







Bollftandiges Lexicon

ber

Gartnerei und Botanik

alphabetifche Befchreibung

vom Bau, Wartung und Rugen aller ins und ausländischen, öfonomischen, officinellen und gur Zierde dienenden Gemächse

Friedrich Gottlieb Dietrich,

Sarfil. Sadf. Meimarissem hofgafruer, der Geschlächt naturforschunde Arunde zu Bertin, der Socialt der Josef, an Jagdennde zu Meimagen ordentlichen, der Keipziger beinomis schweiserigen der Geschlächt der Geschlächt en Marich, der Betrick, der natursfordienen Geschlächt in Arund in botanischen Geschlächt zu Menschung und der Mines der Geschlächt der Geschlächt zu Inne Mitgliebe.

Sechster Band,

Maffonia bis Pedunculus.

Berlin,

gebrudt und verlegt bei ben Gebrübern Gabide

Herbarium

M.

Maffonia, Linn, Suppl. Maffonie.

Renngeichen ber Gattung.

Die einblattrige, robeige Humenkrone umglebt ben Fruchthoten und bat einen funfheligen Rand. Sechs fabenformige Gtaubfden find im Schunde ber Krout, auf ben fechs 38hen bes honigbehalmiste eingefragt, und mit epformigen, aufrechten Unteren gekont. De Fruchthoten tragt einen pfriementormigen Briffel mit einfacht Auste. Die Saamenlapfel ift breiedig, verla flügelig, briffacherig, vielsamig, ber Saame glatt.

Linn Spftem VI. Rlaffe Hexandria I. Orbn. Monogy-

n. Maffonia angustifolia. Linn. Suppl. Schmalblatt, rige Raffonie. Engl. Narrow-lear'd Mallonia, # M. lanceolata, Thunb. prodr. 60,

Mit langlich: langertiscmigen, aufrechten, ungebeileten, unbehaarten Blattern, und bolbenartin febeneen Blumen, werde jurusgertummte Einschnitte hohen. Sie wächst auf bem Sebirge ber guten hoffnung, blubt im Krüblinge. In England ift fie in verfichtenen Satren anzureffen, auch in Diessons Garten bet Sindvarg. In Deutschland feinen ju seyn, bod bat sie Wendland sich berrenhaufen in feinem Catalogo angegegt.

2. Maffonia echinata, Linn, Suppl. Stachlige Maffo, nie. Engl. Prickly Maffonia, \$\Pi\$

Die Burgel treibt gewöhnlich nur zwei eprunbe, langs jugefpigte, ungetheilte Blatter, weiche auf ihrer Obers Dietr. Gartent. Gr Db. flache mit fleinen weichflachligen, weißhaarigen, jerftreut fithenben Erbabenbeiten berfeben find. Der Blumenfchaft, welcher zwischen ben Blatten betroortommt, ift febr furz ober feblt; bie Blumen fleben tnauls ober tagelfornig beisammen. Die wächft gleichfalls auf bem Rap an Anbert und Bergan.

3. Maffonia latifolia. Linn, Suppl, Breitblattrige Mafs fonie. Engl. Broad-leav'd Mallonia, 7

In England hat man biefe Rappflange icon feit 50 Jahren in ben Satren unterhalten und im Winter-in Glaebaufern aufbewahrt. Auch finden wir fie ico in verschiebenen Gatren in Deutschland, 3. B. bei Jeren Schmalt in Eddecf, bei erbeit in Derbeden u. a. D.

4. Maffonia fcabra. Andrew. Repof, IV. t. 220. Scharfs blattrige Maffonie. 4

Mit bergiermigegirfelrunden, biden, icharfen Blattern und tleinen gehaufen Blumen, welche mitten zwischen ben Blattern figen und mit gurudgefrummen Einichnitten versehen find. Gie wachft auf bem Rap.

5. Maffonia undulata. Thunb. prodr. 69. Bellenblatte rige Raffonie. 4

Mus ber Burgt biefer Pfangt erheben fich 3 bis 4 auch 5 ichwerbelangtiformige, ohngefahr eines Fingere lange Blatter; biefe find aufrecht, unbehaart, nach ber. Bafts ju familler, und um Rande wellenfermig gedogen. Der Blumenschaft ift ohngefahr einen 301 boch, aufrecht, unbehaart, nach oben zu allmäßig verbieft und trägt am Enbe fehr lurgsflitter, bottenarig fichenbe Blumen. Sie

bat mit ben borbergebenben einerlei Baterlanb und Rultur.

6. Maffonia violacea. Andrew, bot. Repol. I. tab. 46. Biolette Maffonie.

Diefe Pflange, welche bochft mabricheinlich jebo in mehreren englifchen Garten fultivirt mirb, gebenfe ich im Rachtrage genau befchreiben zu tonnen.

Die Maffonien verlangen eine, ben Rapgemachfen eigenthumliche Rultur: Dan pflangt fie in Topfen in lo. dere, leichte Dammerbe, Die aus bermeffen Baumlaube. holyreifig zc. bereitet und geborig mit Fluffand gemiicht wird. Auf ben Boben bes Topfes legt man i bie 2 Boll boch fleine Riefel - und andere Steine, bamit bie überflußige Reuchtigfeit einen guten Abjug geminnt. 3m Winter bringt man fie in ein Gladhaus, in ein 3im. mer, ober an einen Ort, babin es nicht friert. Bur Brit ber Begetation behandelt man fie in Abficht bes Begie. fend, mie andere am Rap ju Daufe geborenbe 3micbelund Rnollengemachte, aber im Binter burfen fie nur auferft menia ober gar nicht begoffen merben : both tommt bierin febr viel auf ben Standort an. Auf biefe Mrt bes banbelt, bat Maff, latifolia in meiner Sammlung Bin. then getragen, und ich glaube baber, baf bie ubrigen Arten unter biefer Bflege gleichfalls gut gebeiben, nur muß man bei Bermebrung berfelben burch Burgeln , bas nach geendigter for gefcheben fann, borfichtig fenn unb Die Burgeln nicht fart vermunben. Da ich von ber ebengebachten Art nur ein Eremplar batte , fo fonnte ich nicht verfuchen, ob fle in bem 3miebelbeet (f. Einleitung bes iften Banbes) gut fortfommen Wenn man fie in Edpfen giebt, fo tonnen auch Die gierlichen in Dolben ober Ropfe gefammelte Blumen beffer beobachtet merben.

Außerbem fann auch bie Fortpfianjung durch ben Saamen gescheben, welcher, sobalb er reif ift, in Soffe ber Kaffen, in leichte Dammerte gestet, und nach seis ner Größe ebenfalls mit feingestebter Erbe bebedt wird. Die beldeten Befahr flett man bernach an einen schattigen, beschützte Drt, und bei Unnaherung bes Froites ins Glashaus. Das überigens bie pungen Phangen in Der eesten Periode nach ihrem Jerebettimm mäßig seuch

und von andern Pflangen, namlich von bem fogenannten Unfraute rein gehalten, auch im herbste mit noch ein wenig Erbe bebedt werben muffen, brauche ich wohl faum au bemerten.

Mataiba gujanenlis f. Ephielis im Rachtrage.

Mateola paluftris f. Hoftea viridiflora,

Mathiola f. Matthiola.

Matourea pratentis f. Vandellia.

Matricaria. Gen. plant. edit. Schreb. Mutterfraut.

Renngeiden ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reld ift flach; feine Schuppen liegen bachziegelifernig abereinander und find am Nande raufchend. Der Fruchtboden ift jplindrifch fegelfdemig; ber Saume ohne Krone.

Linn. Spftem XIX. Riaffe Syngenefia II. Orbn. Super-

1. Matricaria capensis. L. Eapisches Mutterfraut. 4
Cotula capensis. Syst. veg. 644.

Mus ber Burgel fommen iche Aftige, weitscweifige, staubige, ohnserasp eine Spanne lange Berengel servor. Die untern Bidirer find boppelt, die obern einfach gestle bert, etwas sielsche genebenet, zeighnt, die Boden auf der Belgensteinig an der Spige meist rössisch von den fast waltensteinig an der Greifen am Eve auf langer, einblümigen, gestreifen Gieten: fie daben einen bacht; gestönigen, ein wenig raufdenben Keich, weiße Gradhiensteine der der Greifenstein bei der Greifenstein bei der Greifenstein der Greifenstein der Greifenstein der geles Greifenstein der Franchoben ist balb ersoffensig au der höffenste auf ben Greifenstein der Greifenstein

2. Matricaria Chamomilla. L. Chamillen: Mutterfraut; Felbfamille; Lungenblume; Kammerblume; Ramelblume; Romep. Engl. Corn Feversew. •

Die Burgel ift jabrig, ber Stengel aufrecht, 15 Suß

Ruß boch und theilet fich in einige Zweige. Die Blätter find bopvelle gestehert, bie Löppchen gleichbeit, jart, glat. Die Slamen, weiche im Juli und Luguss fich enwickeln, stehen eine Bull und kluguss fich enwickeln, stehen eines weißen Strabl, eine gelbe Cheibe und else beden einen weißen Strabl, eine gelbe Cheibe und else fittablierdnechn sichen in von er ersten Beriode, wenn namelich die Blume fich einsfaltet, sach ausgebreitet, so wie fle aber ihrer völligen Ausbellung andere fommen, neigen fie fich, desonbers in den Mittagsfunden underders und dangen berad. so wie dies auch die mehreren Songeneffen der gegen ist; man findet tig unterfechlagenen Kandb blämchen bei Dieschiedenen Arten der Sattung Anthemis, Priethrum, u. a. m.

Des Somillen - Mutterfraut madfit fast in gang Deutschland pwichen Setraibe, auf gedauten und ungebauten Pildgen u. a. D. Die Pflange ist officinell; vornehmlich werben die Plumen, bisweilen sammt dem Krauste, gesammelt, und unter dem Namen: Charmomilles vulgaris leu noftratis stores in den Bootseten aufdewalgaris leu nostratis stores in den Bootseten underwahrt. Man brauch fie gum Sbet, ju Unfoldigen, Babern u. f. w. Auch bient die Pflange jum Futter, und die Blumen jur Sarbertel.

Cimini San Garattin

3. Matricaria fuaveolens. L. Mohlriechenbes Muttets trant. Engl. Sweet leented Feveriew. - O

Diefe Pflange madift in Europa wild, und bluft mit ber vorbergehenben. Sie hat einen frautartigen, mehr ober weniger in Arfte getheilten Etengel, breifach gefter bette Blatter, fpigige Reichfduppen und einen tegelformien Rendenboten. Der Geruch ift angenehm.

Bill man bie beiben letten Arten in bie botanifchen Garten mit aufnehmen, fo fann ber Gaame an Ort und Cetelle ind land gefaet werben. Man verbunnt bie jungen Pflangchen, ba, wo fie febr nabe beifammenfeben,

und überläßt fie nachber ber Ratur.

Matricaria inodora f. Pyrethrum inodorum.

Matricaria maritima, f. Pyrethrum maritimum.

Mat. caria Parthenium f. Pyrethrum Parthenium.

্ব প্রথ

Matricaria proftrata f. Pyrethrum simplicifolium.

Matricaria argentea f. Chry fanthemum im Rachtrage.

Matricaria afterodes f. Boltonia im Rachtrage.

Matthiola. Linn. Matthiole.

Renngeiden ber Gattung.

Der Ardeift idnglich, ungetheilt; bie Arone tunn, rcheig, ter Schuben trichterformig ausgehreitet; ber Nand ungetheilt; füns Staubsaben und eine die Rarbe. Der Frucktnoten fieht unter ber Blume. Die Steinfrucht gleicht einer Kirche, sig enabeltzgefront. Die Ruf fegels formig.

ginn. Sphem V. Aleffe Pentandria I. Drbn. Monogyviz.

1. Matthiola fcabra. L. Raube Matthiole. b

Diefe in America wildwachenbe Marthole bat einen baums ober frauchartigen Buchs, erfteren kichende, grifder migerundliche, rande Viditer, grifderte Bedenblateden, funtlobige Blumen und fedwarigitet, an Größe ben Michael geleichen Beichende Bridde. Weit muffen fie im Glasbaufe ober in ber zweiten Abbeilung eines Treibbaufes durch wintern. Die Cacamn legt man in Blumentopfe in lodere Erde, und fiellt biefe an einen dem Baterlande angemeffenen Dri.

Mattufchkaea, Vahl. Mattufchfåg.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift viertheilig, bie Rrone trichterformig, vierspaltig; vier Staubfaben, ein Griffel; bier nackenbe Saamen.

Spec. plant. edit. Willd. IV. Klaffe Tetrandria I. Orbu. Monogynia.

1. Mattuschkaea hirsuta. Vahl, Symbol, 3. p. 11. Saa.ige Mattuschtaa. O

Perama hirsuta. Aubl. gujan. 1, p. 54, t. 18.

3ch babe biefe Pflange noch nicht gefeben und fann

baber nichts weiter fagen, als baf fie in Gujana auf wierigen, feuchten Maxm in Sanbboben wilbrachfend angegigt wirb. Mir muffen fie bennach in Mifberetn ser in Sommerfalfen gieben und ben Saamen in leichtem, fandigen Erberiche andferuen.

Maturatio, Die Reife, ober ber Zeitpunft, wo bie Fruchte teif werben.

Mauhlia africana f. Agapanthus Nr. 1.

Manhlia ensisfolia f. - Nr. 2.

Mauhlia linearis f. - Nr. 1.

Maurandia, Jacq. hort, Schonb. 3. p. 20. Mauranbie.

Renngeichen ber Gettung.

Der Reich ift fünftheilig, die Krone einblattetig, glodenformag, ungleich: bier ungleich lange Staubschen find an der Bafid ichwielig, filigi, und mit idaglichen, austregenden Unteren gefront. Der umbliche, glatte Fruchtnoten trägt einen pfriemensformigen Griffel mit kumpfer Rarbe. Im jusammeng mochsene Gauereinbaltet find mit bem bietenben Reich umgeben und mit dem Griffel artefont; sie find einsächtig, an der Griffe ausgehen, habtinftlipvolg, und einthalten viele liene, rundliche, in Saufchen gesammelte Gaamen.

Spec. plant. edit. Willd. XIV. Rlaffe II. Orbn. Angio-

t. Maurandia semperstorens. Jacq, hort. Schonb. 3. t. 438 Curt. Mag. 460. Immerbiuthige Maurandie. Engl. The evergren Maurandia. \$4

Usteria scandens, Cavan, ic. 2, t. 116.

Dief icon Pflange fommt aus Merito. Sie bat ein windebon frauterigien Stengt, mit langen, ichmachen Zweigen, und langgestietten, spiestfdemigen, gangenwisen, glatten Blattern, welche mit feinen Wern burchwebt sind; jie Glattliefe winden fich ennfenatig um andere nahesteinde Serper und hatten gleichfam bie Pflange aufreich. Die schwaschen fehnisfenigen Bie-

menfliele fommen aus ben Blattachfeln; feber traat nur eine gierliche blagrothe ober violette, meift abmarts bangente Blume. Der Reld ift bleibenb, faft smeilip. funftheilig, Die Theile spaefpist, Die Rrone ein. blattrig. . Boll und barüber lang, Die Robre in ber Mitte bauchig, oben eingebrucht, Die Munbung zweilipe . pig, bie Dberlippe gmeis, bie Unterlippe breilappig unb mit zwei tiefen Aurchen verfeben. Bier Staubfaben finb am Grunte ber Rronrobre eingefügt, an ber Bafis filgig, nach oben ju unter ben Staubbeuteln ein menig bers bidt. Der glatte gruchtfnoten tragt einen pfriemenfor. migen, bleibenben Griffel. Die gwei Rapfeln finb gus fammengemachfen, und eine flebt an ber Bafts meiter bervor, ober ift mehr angefcmollen als bie anbere; fle offnen fich an ber Spige und find balbfunftlappia. Die tleinen fcmarten Saamen find mit febr fleinen Bare gen befest.

Wenn bief Pflange einen guten Stanbort erfolft und brigens in ber Aufur nich eternodiffiget viele, fo fchmuden fich bie fclanten 3weige ben größten Theil bes gierichen Stumen, weden zwichen bem it bobefen Grün ber glatten, glangenben Blatter ein liebliches Aufehen geben.

Rach meinen Berfuchen laft fich biefe Bflante febr leicht aus Gaamen gieben, welcher im grublinge in ein Miftbeet geftreuet werben muß. Die berborteimenben Pflangen unterfcheiben fich burch folgenbe Rennzeichen : Die Caamenlappen ober Saamenblatter find faft girtel. rund, glatt, baben an ber Spige ein Babnchen und fteben auf turgen Stielen. Die smei erften Stengelblatter finb beraformia, langlich, nach ber Bafis an gegabnt unb aroftentheils rudmarts gebogen. Benn bie Dfiantchen einige Boll boch gemachfen und jum Berfegen fart genug find, laffe ich fle einzeln in Blumentopfe in lodere fette Erbe pflangen und mit biefen an einen temperirten fchattigen Drt ftellen. Dit Anfang Junius, fobalb teine Rrofte mehr gu furchten find, laffe ich fie ins Freie bringen und an einen befchusten Drt fegen, 1. 25. an eine Mauer, ober an ein Belanber, wo bie 3meige ausaebrei. tet und befeftiget werben tonnen, ober fie tommen auf Stellagen ju fichen, und bie 3weige werben alebann an einem Pieblichen, bas oben mit einem Duerbalten verfebn ift, biaunfgeleitet. Dei Unnaherung best grote werben fie im Glasbaus gestellt und in ben Bintermonaten nur maßig begofin. Rach biefer Bebandlung baben menn Pflangen reichlich Bilithen und Saamen getragen.

Blumenfreunde, bie weber Gemachebaufer noch Diff. beete baben, tonnen ben Gaamen von biefer Pflange in einen mit fetter jeboch leichter Erbe gefüllten Blumentopf ansiden und biefen in einem Bimmer bor bie Senfter ftele len; bie Bflangchen, wenn fle bie jum Berfegen erforbers liche Große erreicht haben, werben alebenn nach obiger Borfdrift behandelt. 3m Binter fellt man fie in ein Bimmer, aber nicht nabe am Dfen, weil ber Bfignie bie Dfenwarme unter gewiffen Umftanben eben fo nachtheilig ift ale ber Rroft, und ibr Buche mirb noch baburch beforbert, bag man ibr bei gelinber Bitterung in ben Mittagsftunben frifche Luft giebt. 3m Commer fellt man fle außerhalb ber genfter auf eine Stellage ober Blumen. bret. mo alebann bie 3meige, wenn fle an mehreren Dre ten angebunden und in gefälliger form gejogen merben. febr artige Laubmaffen bilben. Die Fortpffangung tann auch burch Eprofflinge gefcheben, melde bismeilen aus ber Burgel bervortommen. Jebo finben mir biefes Ges weds in berfchiebenen beutfchen Garten.

Manritia. Davon im Rachtrage.

Mauritia biloba f. Salisburia biloba.

Maurocenia f. Calfine Nr. 4.

Mayaca fluviatilis f. Syena.

Mayepea gujanenfis f. Chionanthus Nr. 4.

Mays f. Zea.

Maytenus Boaria f. Celaftrus Nr. 17.

Mcadia f. Dodecatheon.

Mcborca, Aubl, Davon im Rachtrage.

Medeola, Linn, Mebeola.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich fehlt, Die Krone (Reich Dull.) ift sechstheilig ober sechsblättrig, gleichfermig; Die Blatechen gurudgerollt; sechs priemenifermige Staubfaben mit aufliegenden Antheren find so lang als bie Krone, brief-Briffel mit biden, mehr ober minder gurchgefchmeten Krarben. Die Frucht ift eine mit drei Furchen und brei Fachern verfibene Berre; in jedem Fache befindet fich nur ein Coamen.

Linn. Softem VI. Riaffe Hexandria III. Orbn. Trigy-

1. Medeola angustifolia. Mill, dict, Schmalbidtrige Mebeola. Engl. Narrow-leav'd Medeola. 4

Asparagus volubilis. Thunb. prodr. 66? Dracena volubilis. Linn. Suppl. 204.

Aus ber Wurgel erheben fich mehrere frautartige, schwache Erngel, welche fich um nabeliebende River folingen. Die eprundelneutelfermigen Slatter, womit biefelben befleibet find, fieben wechfelewife umd baben mit den Blattern ber gemeinen fchmalblätrigen Mutte Uchnichteit. Die Blumenfliefe, welche in den Siebe breiblimig, die Blumen grunischweiß. Diefe Pflange wachft auf bem Seliege entspringen. Ind zwei die breiblimig, die Blumen grunischweiß. Diefe Pflange wachft auf bem Seliege der guten hoffenung und blubt bafelbft mit Anfang des Winters. In unfern Satren pflangt man fie in Tohyfe in lodere Dammerte, die mit erwas lehmigne Erbreich oder die Juffret mit gemeiner Gradelanderde gemischt ift, und übermintert fie in frosse freien Behölterm.

2. Medeola afparagoides. L. Spargelartige Des

Asparagus medeoloides. Thunb. prod. 66. Dracena medeoloides. Linn. Suppl. 203.

Die Burgel treibt einige windende, 4 bis 6 guß bo, de, underechter, ausdauernete Stengel, welche mit eingeinem abwechselnden Blätzern befest find. Diefe find eprand, an der Dafis fast berglörmig, schief, oben siegig, arteig, auf der Derfläche burlet, autre befügrün. Die Blumenfliele fommen bicht unter ber Baffe eines jeben Blattebens bervor, find ein, bis zwiblamig, abadertebangend, bie Blumen außerhalb arunlichweife, bie Kronblatter gleichbreit, bis etwa zur Hafte zurudigebogen; bie Etaubfaben find fo lang als bie Krone; bie Frucht ift roth. Da biefe Pflange in Auchiobien wildwacht, fo muffen wir fie wie be vorbergebende behanbeln. Liebhaber finden fie bei herrn Seibel in Dresben.

3. Medeola virginica, L. Birginifche Medeola; fleines Martagon. 4

Dief Pfiange madft in vertdiebenen Sheifen von Robemertiet, vorrehmlich in Birgnien. Gie bat eine fleine fleine fleicht gerübe einen Burbe, einen Birbel, einen Birbel von 6 bis 7 langettformigen Blatten tragt. Die Blumenfliefe fommen am Ente bes Setragels, mischen bei wei etragengesesten Blattern bervor; ieber ift mit einer fleinen blaggrünen Blume getront, welche eine fdwarzig Berre bitterfeift. In unfern Gaften fommt bief Pflange im freien Lande fort, am besten in einem-lottern, leiche ein Boden

Die Rultur biefer Gemachfe ift nicht fcmer, nur muß man fich porfeben, baf bie Burgeln bon ben grei erften Mrten, befondere Dr. 1 außer ber Beit ihrer Begetation nicht etma burch bas Begießen berborben merben; menn Die Dflangen bon neuem ju treiben anfangen, muß man fle oft Begieffen, meniger aber, fobalb bie Stengel und Blatter ibr Bachetbum vollenbet baben. Rach geenbige ter flor tonnen biefe Gemachfe burch Sprofflinge, ober burch bie langlichen, fnolligen, oben in einen Rorper permachfenen Burgeln permehrt merben. Diefe Art ber Kortpffangung verbient fcon besmegen ben Borgug, mett ber Gaame in unfern Rlimaten nicht immer volltommen reif wirb. Dan pflangt fie in bas bei Dr. 1 empfohlene Erbreich, fellt fie im Commer ins Freie, und bei Unnaberung bes Froftes ins Glashaus, ober in ein Rimmer, bas bei einbringenbem grofte gebeigt werben fann. Dr. 3 lagt fich gleichfalls burch junge Brut und Burgeltheilung bermehren, wozu ber Derbft Die befte Beit ift.

Commercy Campb

Medeola aculeata f. Jacquinia Nr. 4.

Medicago. Linn. Schnedentlee.

Renngeichen ber Gattung:

Der Reich ift funftheilig, Das Schiffden ber Schmete terlingsblume bon bem Sabneben abmarts gebogen. Die gufammengebrudte Spile ift bei ben meiften Atten ichnes etenformig gewunden, bei ben anbern hingegen nur gesfrummt.

In Spec, plant, edit, Willd, XVII, Rlaffe Diadelphia IV. Ordn. Decandria find die hierzu gehörenben Arten folgendermaßen geordnet:

- 1) Medicagines legminibus lunatis subcontortis.
- 2) Medicae leguminibus cochleatis.
- 1. Medicago aculeata. Willd. Didftachliger Schnedens flet. Engl. Prickly Moon Trefoil. .

Die Biditchen find rautenfernigs umgekert, beriffemig, gegabnt, die Alfredidter gegabnt, die Blumenfliefe oft weifolimig und die iconecenfernigen, cylinderifden, auf dieden Seiten ein wenig fachen Julisen stadig. Diese Art hat mit M. tuderculate viele Uefinde feit, unterscheiber fich aber durch die Julien, welche mit biden, sehr furzen, gleichformigen Stacheln befest find. Ihr Batterland ift noch nicht genau bekannt.

s. Medicago apiculata. Willd. Scharffruchtiger Schnes denflet. O

Mit umgefehrt erformigen, gegehnten Bilderchen, gestengtgegehnten Afterbilderen, vielbilmigen Blumeflieden und negartigegeaberten, auf beiben Seiten ein vemig zusammengebrieften, weis die berimal schaeckensommen machen, weis die berimal sich eine dererformig zumannbenn Halfen, weile die mit furzen schaeften Staden bei bestehen Stage sich darfen Staden im Subeuropa wilbrachsenden Pflang set man ner bestimmten Stelle ins Land, wo fie in den Sommermonas ten Billiften trägt.

3. Medicago arborea, L. Baumartiger Schnedentlee, Engl. Three Moon Trefoil, b

Der Stengel ift baumartig, 3 bis 4 Auf und bara iber boch. Die Blätchen find umgetehtzepförnige an ber Bafis gangrandig, nach der Spife zu faft geichnt, am Kande mehr oder minder mit feinen hafren gefrangt, am Grunde des gemeinschaftlichen Blattfliels befinden fich zwei langett pffeinen fich zwei langett pffeinen fech gwei langett pffeine frewohl auf der bet bei vieldlungen Blumnfliel fommen fewohl auf der Blattachfeln als an ben Spigen der Bweige berdor, mub tragen gelde in Köpfen gefammelte Blumen, welche monbfernige, nebartig geabette, gangrandige Rule fin binterlaffen.

Dief Art, welche in Subeurova, vornehmlich in Itaaien und Reapel wilbodofft, muffen wir in froffreien
Behälten burchwintern. Sie tommt in Misbeeterde
mit etwas Saub gemischt gut fort, und blübt im Friblings, oft auch im Sommer bis November. Sie läße
fich leicht burch Saamen und Stecklings vermehren.
Im Jahr 1596 wurde fie in den englischen Saterd bei Kaunt, aber auch in Deutschland tennt man fie schon
lange, und überwintert fie in Glaschairen ober Jimmern; die Allette dauern auch im Winter und grudb;
ren ein artiged Unichen. Wir finden biefes Semachs
im wehrerne bautschen Schrechen

4. Medicago carflienfis, Jacq. ic. rar. 1. t, 156. Rarns thenfcher Schnedenfiee. #

Mit aufrechtem Stennaf, epformigen, gegönten Bidtst den, gegönten Afterbätteren und bielbluingen Blumens fliefen; die Flumen fleben bolben oder traubenartig und liefern schneckniffening genundene, auf beiben Gelten jus dammengebrückte hülfen, melde mit aufrechten, pfriemenformigen Stacheln befest find. Sie wächst auf allepen in Kärnlich, bliffe im Juli.

5. Medicago ciliaris. L. Gefrangter Schnedenflee. O

Mit umgefehrt enformigen, gegahnten Blattchen, ges frangt: gegahnten Ufterblattern, oft zweiblumigen Blumenftielen, und fonedenformigen, ovalen Bulfen, welche mit filgigen , pfriemenformigen, aufrechten Stachein bestigt find. Mit M. intertexta ift fie nabe vertwantly, unterscheibe fich aber gefetentheils durch die Diffen. Sie wächst in verschiedenen Segenden bes südlichen Frankreiche, blubt im Juni und Juli. Den Sammen bierboni fate man an der bestimmten Stelle in gant

6. Medicago circinata. L. Rreisformiger Schnecken. flet. Engl. Kidney podded Moon Trefoil. .

Mit (dwachem, schigen, liegenden Stengel, gestebeteten Blattern, melche aus ungestielten, sanzienendigen Blattchen bestehen, oft verblumgen, achteftandigen Blumenstielen, gelben Blumen und nierenförmis gen, am Rande gegidnen füllen Wilfen wir ist ist nit zu gen, an kande gegidnen füllen war ist ist in Italien und Spanien einheimisch, bludt vom Wai die Juli und bat eine Abanderung mit gangrandigen hülsen. Man stat ben Saamen an Drt und Gette ins Kand. Rach Krofter soll sie auch in Schlessen wildwachsen, f. Hoffn-Fil. Germ, l. S. 269.

7. Medicago coronata. L. Rronenformiger Schnedens tice. O

M. polymorpha et coronata Spec. pl. 1098.

Diefe idbeige Pfinner machft in Krantreich auf trodenn fteinigen Orten. Ibre Blatteben find umgetehrt beriformig, gezichnt, bie ülterblatter an ber Bafts gezichnt, bie vielblunigen Blumenstielt mit gelben fopiform bei dem gefroit. Die Diffen find fonte demenstehenden Blumen gefroit. Die Diffen find fonte etnesfemig, colinorisch, auf beiben Seiten fach, tronnformigs, bie pfeitenmeffemigen Ornen stehen abmesseben in zwei Reihen und find angedrudt. Man behandet fie in Bufder ber Aussauer best Beamens wie bie beis no vorgestehen Atten.

8. Medicago denticulata, Willd. Seidhnter Schneden.

Die Blattchen find umgefehrt epformig, die Afterblatter gefrangt gegahnt, die Blumenftiefe vielblumig, und bie unbehanten, auf beiben Geiten fladen, zweimal fonedenformig gewundenen, geaberten hulfen, am Ranbe mit furgen pfriemenformigen, ausgebreiteten Stacheln befest, woburch fich biefe art am meiften von Dr. 2 ut-Uebrigens bat fle mit jener einerlei Bater. land und Rultur.

9. Medicago elegans, Jacq. Schoner Schneckenflee. O M. rugofa. Lamark encycl, 3. p. 605.

M. cochleata major. Morif. nift. 2. f. 2, t. 15.

Eine niebliche Pflange aus Gicilien, mit rhombobifch. umgefebrteepformigen, gegahnten Blattchen, gegabnten Mittrblattern , oft gweiblumigen Blumenflielen, und unbemebrten , fcnectenformigen , girfelrunden , am Ranbe rumligen Dulfen. Diefe fint, mie bei M, orbiculata, une terfcheiben fich aber burch ihre querlaufenben Rungeln. Man bebanbelt fle wie bie borbergebenben, ba fie in Cu cilien ju Daufe gebort.

10. Medicago falcata. L. Gichelfruchtiger Conedene .. Hee: fcbmebifche Lugerne; gelbe bergitebenbe Lugerne: Cidefflee. Engl. Yellow Moon Trefoil.

Die Burgel treibt verfchiebene aftige, auf ber Erbe bingeftrectee Stengel, mit breigabligen Blattern, lamglis den, an ber Gpige gegabnten Biditchen, und gelben. achfelftanbigen Blumentrauben; bie Sulfe ift fichelformia gefrummt, etwas filig und entbalt mebrere Saamen.

Diefe Pflange machft faft in gang Deutschland auf Bergen , trodnen Biefen , an Wegen , Acterranbern und . trodnen Sugeln. Biubt im Juni und Juli. Gie giebt ein gutes Rutter, und bient gleichfam jur Berbefferung bodliegenber, trodner Biefen und Grasplate , befonbers wenn fie mit anbern biergu fchicflichen Sutterpflangen gemifcht mirb. In folden Rallen liegen auch bie Gtengel unfere Schnedentlees nicht gang flach auf Der Erbe. und find alsbann bequemer ju benugen.

11. Medicago Gerardi. Waldft, et Kitaib, pl. rar. hnng. Berarbifcher Schnedenflee. .

Dit umgetebrt : epformigen, gegabnten, behaarten

Blattchen; borftenformig ; geganten Afferblattern; oft zweiblimigen Blumenfleten, nub jottigen, auf beiben Seiten fiaden, Concetenformig gewundenn Julfen, welche mit pfriemenformigen, autrechten, badtenformige getrummten Stacheln befest find. Er macht in Spanien, Rantfeach und Ungarn, blubt in ben Commermanaten. Man faet ben Saamen an ber bestimmten Stale find Land.

19. Medicago glutinofa. Marichall ab Bieberft. Rice briger Schnedenflet. 4

Die Blattden find umgefchet epifemig, an ber Spie gegidnt; bie Blumen fieben in Tranben unn liefern ficheiformig gefrummte bullen, welch nelb ben Reichen mit liebrigten hatchen befett find. Er madgh in Tauerien, blibt im Juni und Paul und verennirt im Freien. Mit M. falcata bat er biel Achnlichfelt, unterscheibet fich aber burch umgefchrt epifemige Blattchen und burch flesbrige Reiche und hulfen.

13. Medigago Helix. Willd. Schnirfelartiger Schnes dentlee. O

Mit umgelebet enformigen, gezähnten Blattenen, geifrangtogischnen Afterblattern , bietblumigen Blumelleien, und umbewehrten, ichnedenformige gewundenen, gietelrunden, flachen Spillen, mit enferenten Ummidungen. Jodiff wahrscheinlich wächft auch diese Uter im fublichen Europa, und muß in diesem Falle wie Ar. 17. behate belt werben.

14. Medicago intertexta. L. Bermebter Schnedenfice. Engl. Hedge hog Moon Trefoil. O

M. cochleata spinosa major. Moris, hist 1, f. 2, t. 15, f. 8, 9, 7.

M. polymorpha intertexta. Spec. pl. 1098. Gaert. fem. 2. t. 155.

Der Stengel ift meitschweifig; Die Blattchen find ums gefehrt epformig, gejahnt, die Afterblatter gefrangt-gegahnt, die Blumenfiele oft zweiblumigs und die ichnedenfermig gemundenen obalen Stuffen mit fligigen, beitigen, sweireibigen, angebrückten Stacheln befegt. Ernicht in Frantreich, Spanien, Iralien und ber Barberi, blicht in den Commermonaten. Nou 'muß bin demach, wie die vorbergehende Urf, behandeln und ben Casenca no ber bestimmten Ertlei inst Land iden.

15. Medicago laciniata. L. Berfchligter Schnedene ffer. ⊙

M. polymorpha laciniata, Spec. pl. 1000.

Mit gleichbreiten, eingeschnitten : gegabnten Afterblate ten, oft, weiblumigen Blumenftielen, und ichnetenfer-magen, beimbrifden, Abdigen Dullen; bie Stacheln find primmen formig, aufrecht und haben eine gefrummte Deite, aufrecht und Kultur bat er mit vorfragenbem gemein.

16. Medicago lupulina. L. Sopfenartiger Schnedenflee; Sopfenlugerne. ⊙ d

Mit niederliegmben , edigen , unbehaarten , einen Suff, und darber langen Stengein, abmechfelnden Zweigen, tuzustielten Biditeen, welche aus drei umgefchets epige feingelterbt sezishnten Biditeen beftehen, und gangtandigen, languageligten Mitreblätten. Die enuben Dlumenflitel fieben im Biattwintelu, find dongefche 2 goll lang und am Ende mit einer opformigen oder odelen Arber gefrönt; die halle find nieren formig, einfaamig.

Diete Pfianze wöchst in Saurien und Deutschland, ber sonders in Thuiringen, dauss auf Wiefen, Graspläden, Anderen und Nandern, blubt vom Juni dis August mit kiel nen gelben Blumen. Die ist als Jutterpfianzs ur empfich, den deren und Veraken, den die August mit eine Pfaken die August mit andern Pfianzen, p. S. einigen Alteraten, bladen mit andern Pfianzen, p. S. einigen Alteraten, befahren den die Befehren der die Bestellen der der die Bestellen der die Beste

17. Medicago maeulata. Willd. Geffedter Conedens flet. ⊙

M. cordata. Lamark encycl. 3. p. 608.

M. polymorpha arabica. Spec. pl. 1098. Smith
Beitr. 2.

M. arabica. Com. hort. 97. t. 97.

Der geffedte Schnedentlee bat nieberliegenbe, aftige, meitschweifige, edige Stengel, welche in ber Jugend nebft ben Blatte und Blumenftielen mit einzelnen grauen Sagren befest, und im Alter glatt find. Die Blatter fteben auf 4 bis 8 3oll langen, balbrunben und oben mit einer Furche berfebenen Stielen, Die Blattchen find umgefehrt bergformig, einen balben bis einen Boll und baruber breit, oben ausgefchmeift, am Ranbe geferbtgegabnt, glatt, buntelgrun, und auf ber Dberflache, in ber Mitte mit einem fleinern braunen ober ichmartrothen Rleden gegiert, welche ber Pflange ein artiges Unfeben geben, befonders in gutem Boben, wo fie mehrere Stengel und großere Blatter treibt. Die Afterblatter find ges jabnt, langzugefpist, Die Blumenftiele feben einzeln in ben Blattwinfeln , find einen Boll und barüber lang und am Enbe mit a bis 4 auch 5 gelben Blumchen gefront. Diefe binterlaffen fonedenformige, auf beiben Geiten jufammengebrudte, fachlige Sulfen, mit 3 bis 4 fcnets tenformigen, febr genaberten Umminbungen. Er machit im Sanbboben in England, Frantreich, Stalien und ber Barbarei.

Der Same bierbon wird im biefigen Garten an ber befimmten Stelle ind Land geschet. Die jungen Pfidnichen baben folgende Kennzichen: Die Sopfledenen Mannenbidter find langlich, vond , ein wenig fchief, fast fiedlischen gelichten geschieft, gestellt, wetche wicken beneftben bervorfommen, find schon mit ben braunn Alecten gezichnet. Roch fit zu bemerken, bag bie Pflanzen, da wo sie nahe beisammen stehen, baß bie Pflanzen, da wo sie nahe beisammen stehen, jum Sheil ausgezogen werben muffen; benn je weiter die Pflanzen von einander entfernt find, besto bester wachsen sie, wurd der eine Pflanzen vie 4 Auf weit aus. In gutem Boben breitet fid eine Pflanze so bie 4 Auf weit aus, da, treibt fehr viele Stengel, und blütt von Juni die Serbe.

18. Medicago marina. L. Rettstrands. Schnedenflee: Engl. Sea Medick. 4

Mit barnieberliegenbem, flijgem Stingel, umgefeite offernigen, filigen, gangtandigen Blatteden, ungesteilten Arterblatten, vielblamigen Blatteden, und sonecenformigen, fast runden hilfen, welche mit fleienen, furgen, frauterligen Staden befetz find. Er wichst an fandigen Merufern im Spanien, Frankreid, Jatlen, Briechenland und im Driente, und blubt im Julien, Briechenland und im Driente, und blubt im Julien Batten gleben Blumen. In Didfons Garten zu Edinburg sahe ich biese für im freien Lande steben. Ich babe fit auch inde fultiviert, weisse faber siehen ged, das fit auch in unsern Garten gut fortsommt und die Winter im Freien verträgt.

Medicago minima. L. Reinfitt Connectentiet.
 Engl. Small Medick, or Moon Trefoil. O
 M. polymorpha minima. Spec. pl. 1099.
 Cochleata echinata minima. Riv. t. 88.

Mit niebefliegenbem, 3 bis 6 3oft langem Sengel, umgetebrt zepformigen, gegabnten Bidtrden, gangrans bigen Afterbiditern, vielbulmigm Blumenflielen, getten Blumen, umb febnedenformigen, gebrebten. beharten Dilffen, welche mit pfriemenformigen, auferden, an ber Spite gefrümmten Stacheln befest find. Er wächft in Fraland, Franfreich, Ilngarn und Deutschlaube an trockenen Bergen, an Adnbern, Wählen und ungebauten Drien, bluft im May und Juni, und bat eine Abanber rung, M. polymorptia hirfata. Spec, pl. 1099.

20. Medicago Murex, Willd. Ruriftachliger Schneden. flee. O

Mit umgefehrt epformigen, gezähnten Blattden, gleichbreite pfriemenformigen, gefrangt gejähnten Afreceblatten, oft zweibulmigen Gimmenfelen, und schnedenformigen, cplimbrifchen, an beiben Seiten verbundenen pluffen, welche mit aufrechten, turgen Euchaelten beige find. Diese Urt gleicht bem biefflachligen Schnedenfeler Ar. 1 unterscheibet fich aber durch bie Blattchen, wovom die unstern umgefebrit; bezischung find, burch die Afreiblatte und burch die Julien. Das Baterland weiß ich nicht.

21. Medicago muricata, L. Zadiget Schnedenflee.

M. polymorpha muricata. Spec. pl. 1089. Morif. hift, 2, f, 2, t, 15, f. 11.

wit thombobifd, umgetobet erofkenigen, gejahnten Midttchen, gefrangte gejahnten Afrechafteren, vielbig, migen Blumenflielen, und schnedensforwigen, undebaarten, an beiben Seiten flachen, obngefabr fuffed, gebrundenen Juffen, welche pfriemenformige, sehr turge Grack in baben. Sie macht in Englaub, Frankreich und Italien. Aufur wie Rr. 14.

22. Medicago nigra. L. Schwarzer Schnedentiee. Engl. Black Medick. O

M. polymorpha nigra. Syst. plant. edit. R.
M. cochleata polycarpos annua. Moris. hist, 2,
s. 2, t, 15, f, 19,

Dief Pflange wächft im statischen Frankrich. Sie bat umgekehrt exformies, gegabnte Akteden, gerantes gegabnte Akteden gegabnte Akteden gegabnte Akteden gegabnte Aktedenformies, colindriche, fodwarge hillen, deren pfrimmenformige Stachen mit Wiederbaden verteben find; die firials oder schneckenformigen ilmwindungen der hilbe fethen fehr nade beisammen. Die Kultur ift wie der doordergebenden Akt. Hert D. Krocker dat fit in Schlee fitn wildwachfend angegigt. (E. Hopfin, Ft. Germ. 26, 1. C. 269). Die Blumen femmen im Mai und Juni.

23. Medicago obscura. Retz. obf. 1. t 1. Mierenformie ger Schnedenttee; bunfler Schnedenflee. .

Mit weitschweifigem, raubem Stengel, rautenformigerrunven Bidtichen, enformigen, tiefgrafabrien Afterblattern, traubenartigen Blumenstielen, und fleinen, nierens förmigen, gangrandigen, zweisamigen Buffen. Machr espenitude bedate ir Webeuropa mib und verlangt in birfem Folle die Kultur ber borberegehenden. Den Gaamen biervon finden wir bei fyrm. Eribel in Oresben und in mehrern botanischen Getren, 24. Medicago orbicularis. L. Telletformiger Schnes denflee; ber runbfruchtige Schnedenflee. Engl. Var Medick, (2)

M. polymorpha orbicularis. Spec. plant. 1097. Gaertn. fem. 2. t. 155.

25. Medicago profirata. L. Jacq. hort, 1. t. 89. Gee ftredter Schnedenflee. 4

Aus ber Burgel sommen a bis 3 und mehrere gestredte Stenatt, mit gleichberiten, an ber Spige geichnen Blatchen, langteffemigen, an ber Bafis gegebnen Afterblätern, traubenartigen Slummflieten, und glatten Afterblätern, traubenartigen Slummflieten, und glatten Afterblätern, bei Slumen find gelb, und wie bei M. lativa gleichen; die Slumen find gelb, und wie bei M. latata, in Trauben gesammelt. Er odofft an steinigen, trochen Orten in Italien und Ungarn, blubt im Juni und Iuli und perennirt im Freien.

26, Medicago radiata L. Geftrablter Schnedenflee. O M. annua, Morif. hift, 2. f. 2. t. 16. f. 3. Lunaria rediata. Lob, ic. 2. p. 38.

Mit breigabligen Blattern und nierenformigen, geftreiften, am Ranbe geganten bulfen. Italien ift bas Baterland.

17. Medicago recta, Willd. Aufrechter Schneden, flee. ⊙

M. pubescens. Desfont. atl. 2, p. 212.

Eine fleine, ohngefahr bier Boll hohe Bflange aus ber Barbarei, mit aufrechtem, behaartem Stengel, fleinen

feilformigen , geganetten , filgigen Blattern, enformigen, fpisjaen Afterblattern , unb einblumigen, achfeldanbe gen Blumerfielen; bie fonerenformige Dulle fif mit Erachein befest , welche mit Biberhaten berfeben find. Man bedonbelt biefe Art wie Re. 12.

28. Medicago rigidula. L. Stelfer Schnedenflee. Engl. Thorni podded Medick. O

M. polymorpha rigidala, Spec. plant. M. triphylla. Dalib. parif. 231.

Wit umgefebrt enfermigen, fimmfen, gezönten Blätefen, gejonten Miereblatern, off vielblumigen Blumenfielen, und ichneckensormigen, colindrichen Sulfen, wede, mit fteifen, conliden, abstehenden Grachten befegt find. Er möchft auf Bergen in Frankrich, Italien und ber Barbarei, blibt im Sommer. Seine Austur ift mie bei den Dockpercheben.

29. Medicago fativa. L. Lugerner Schnedenflee; Lugerne; ewiger Rlee; hotnerflee. Engl. Cultivated Medick. 4

Die Burgel treibt aufrechte, fast edige Strugel, bern abferfe von der Beschänficht um Gute bet Bobens abhängt. Die Blätteben find länglich, an der Spige feine guschnt, auf der Rudfeite mit garten Harchen befest, die Arerblätter ungsteilt, langzugefohet, die Biumen in Trauben gefammelt, und die schneckenformig zeherchen pulften glatt. Er wächft in Eurova auf Wiefen, Acdren und Randern. Dichte im Juni und Juli mit purpurrechen und blaume Blumen, und hat einige Warietäten mit voisen, blagblauen, braunen und buntis blauen ins schwarzeichenden Jumen.

Diefe Pflange ift nebft ber Sparfette (Hedylarum onobrychis) und bem roten Wiefenflier (Trifolium pratenle) eines ber beften Stetterfatter, welche in Deutschland auf Felbern und Wiefen angebaut werben. Man schäft fie borgulglich betwagen, weil bie Wurgel lange bauert, und bie Stengel im Sommer einigemal abgehauen und zur Betraug benuht werben tonnen. Urber ihren Undar und Ruffun finden wir in ben meisten blownischen

Schriften; vornehmich, die vom Futterdaue handeln; genau Beledrung. Meper, über den Andau und Benus pung der Lugenne (Oortmund) giede gründliche Nach, richt. Auch des herrn Commifficnstrath Niem vortreffen, iche Schriften find den Jekonomen fohr zu empfesse,

30. Medicago Scutellata. L. Schilbformiger Schnes denflet. O

M. polymerpha scutellata. Spec. plant. 1097. Gaert, sem. 2. t. 15. f. 3.

Mit langlichen, gejähnten Blattern, gejähnten Afterblattern, ein- bis mei- ober mehrbiamigen Blumenflisien, gelben Blumen und unbemochten Julifen. Diefe find fomedraförmissarwunden, girfetrund, an ber Baffe erhaben ober gewölbt, oben flach, bie Umwindungen fpiralförmig. Er machft auf Felbern in Italien, bem fübs lichen Frantreich und in der Barbarei, und hat bemnach mit Rr. 1: einerlei Kultur.

31. Medicago tentaculata. Gaert, lem, 2, t, 155. Dicht. borniger Schneckenflet. O

Die Blattden find umgelehrtepformig, gegahnt, die Afterblatter priemenformig: gegadnt, die Biumenflicte oft zweiblumig, und die Schurcenformigen, auf beiben Seiten flachen Sulfen, mit glatten, langettismigen, jweireifigen, angebradten Seadeln befigt. Baterland und Aultur wie bei vorherzgehender.

32. Medicago Terebellum. Willd. Bohrformiger Schnee dentlet. 3

M. aculeata, Gaert, sem. 2. t. 155.

Dit umgefchrt erfermigen, eingebridten, gegebiten Bildrechen, gefrangt gejahrten Afterblatten, veildinten gen Stimmenftiefen, und ichneckneigen, cplindriften, an beiben Seiten flachen, funfach geoundenen Juffen, weide mit febr furgen, proieribigen, priemmiformigen, gurudgefrummten Stacheln befest find. Baterland, Bultur hat diefe mit ber borbergehenden Art gemein.

33. Medicago tornata, L. Gebrechfelter Schnidenflee. Engl. Smooth podded Medick. O

M. polymorpha tornata. Spec. pl. 1098.

Mit umgefehrt, epfemigen, gezischnten Blatten, gefrantzegehbnen Afterblattern, vierblumigen Stimenstielen, und undewehrten, ichnedensformig gewundenne, coinderlichen, an beiben Seiten flachen Hillen, mit entseiner Umwindungen. Er wächst im schieden Frankreich, Spanien und ber Farbarei, bildt im Sommer und barier mit größern auch sleinern Krichten.

34. Medicago tribuloides. Lamark encycl. 3. p. 607. Burgelbornartiger Schnedenflee. O

Der weitschweifige, edige Stengel ift i bis 2 gus und barüber lang: er erdag beritabilige Blatter, werche aus umgeschert erstämigen, gegabnten, an der Daffs gange endbigen, auf der Rüdfeite feindschaarten Blitechn, gefangt-gegabne fliereblater, weiblumige, wins kieftdandige Blumenstelle, und fedneckenformige-arounnene, eininderich, oder und naren flache Bullen, mit feglichemigen, zweireibigen Stadelin. Uberigend find der Aweise. Blatt zu und blumenstelle mit Jackon befleibet.

Im biefigen Garten wird ber Caame bon biefer in Cubentopa wildwachfenben Pflange ind gond gefuer; fle blubt Enbe Juni und Juli mit fleinen gelben Blumen unb tragt reichlich Caamen.

35. Medicago tuberculata. Willd. Bargiger Cones denfiee. O

M. polymorpha tuberculata, Retz. obs. 2, p. 23. M. cochleata major, Moris. hist. 2, s. t. 15.

f. 6. Mit rhombobifch sumgefehrt sepformigen, gegabnten blatechen, gefrangt gegahnten Afterblattern, oft zweibili-

2011 (pombobilo, umgetehrt explormigen, getabnten, Statten, gertnatt, eggebnten Alterblätern, oft gmeiblamigen Blumenftielen, und ichneckenformig gewundenen, undewehrtern, blem mit Wargen befehren Sulfen, wos durch fich diese Urt am meisen von solgender unterscheis bet. Sie macht in Sabeuropa wild. 36. Medicago turbinata. L. Rreufelformiger Conte

M. polymorpha turbinata. Spec. pl. 1098.

M. fcutellata. Bauh. hift. 2. p. 534. M. dicarpos. Morif. hift. 2. f. 2. t. 15. f. 5.

Mit rautenformig sumgefehrt enformigen, geidbnten Bitarben, gejanten Arterblattern, of merblimigen Blumaftiefen, unb unbemoften, sohnetenschange, gewundenen, colinorischen, ju beiben Seiten gewölben byuffen; bei Umwindungen berfelben liegen bachziegelifers mig übereinander. Er machft im fiblichen Frantecich und Italien, blufe im Juni und Juli mit geben Blus mit. Auftur wie bei ben vorpregebend Arten.

7. Medicago uneinata. Willd. Safenformiger Cones

Mit umgefehrt epformigen, gejahnten Bidttden, gejabnten Afterbiditern, vielblumigen Blumenftielen, und ichneckenformigen, ju beiben Geiten flachen Sulften; bie Umwindungen find entfernt, bie Stacheln zweireibig, jurudgebogen, pfriemenformig und mit Wiberhaten berieben.

Dietr Schnedenfler, welcher bodoft mabricheinlich auch im Wolichen Europa wilbmachft, ift junachft mit, rigidula und M. nigra vermandt, unterscheibet fich aber burch entfernte Umwindungen ber hulle, und burch die Offall und Sage ber Stacheln. Uterbem find auch feine Blumen, welche in ben Sommermonaten erscheinen, fliener als bit M. rigidula.

Die Rultur biefer Gemächfe ift febr leicht; ben Saamen von ben einjährigen Arten salet man an ber bestmenten Gettel ine Kand, verdunt bernach bie Pfläugden, da wo fie nach beisammen steben, und überläßt fie alle bann gan ber Patur. Die jungen pfläugden underscheiben fich in ber ersten Periode größtentbeils burch singlich evale, glatte, mehr ober minder fichelffraig gebaarn oder schiefte Saamenblätter, moschen weichen gewöhnlich breischigte, gestliette Blätter bervorfommen gewöhnlich bemmen sie auf ben Nadatten z. fall in je ledigt geben ben ben ben ben bet in je

bem Boben fort und tragen reichlich Saamen, ber a bie 4 und mehrere Jabre jur Ausstalt tauglich ift, jumal, wenn ei in ben Sulfen aufbemahrt vien. Die preennirenben Arten laffen fich auch febt leicht burch Saamen bermehren und fortpfangen. Die meifen ber oben bes ichriebenen Arten finden wir bei deren Stibel in Deres ben und in mehreren botenischen Geften.

Medicago virginica f. Hedyfarum Nr. 34.

Mediocris, mittelmäßig. Ein relativer Begriff, ber in Bergleichung mit abnlichen Formen eine magige, ober nicht febr große gange bebeutet.

Medalla, Mart. Die innere, oft satige Gubfan bei ben Pflangen, bie aus bielen Sellen beithet und bei ben Baumen vom holje umgeben wird. Das Mart fehle bei Wafferpflangen, auch bei alten Gemächten; dagegen bemert man es bestomet bei Jolumber (Sambucus) et.

Meelia. Hedwig. Meeffe.

Die Rennzeichen biefer Sattung bat herr Professe Wilbenow im Journal für die Botanif, breausgegeben von M. Schraber 2. Band 1. Seid So. 15, solgender maßen angezigt: Thesa nuda, periftomate duplici; exteriore 16 dentato, interiore 16 dentato, dentibus reticulation conjunctis.

1. Meefta dealbata. Hedw. Mulc. p. 174, t. XLI. Gee meißte Deefie.

Bryum dealbatum, Dicks, ft. cr. s. t. 5. f. 5.

Der Stengel ift abgefürgt; er trägt langetifemige, gangrandige, abstehenbe Blatter, und am Ende eine geflielte, bienfermige, gebengte Badche (Applel); die dus fern Jahne bes Periftoms find etwas fpipig. Macht in Schweben und Schottland auf Alpen.

2. Meesta longiseta. Hedwig, ft. cr. p. 56. t, 21, 22, angborftige Meeste.

Mnium triquetrum. Linn, Hoffm, Germ. 2, p, 47.

Mit eprundslangetiformigen, abftebenben, in brei Reihen geordneten Blattern, und geflieter, schiefer, abergebogener Buchfe, mit fegelfornigem Dede. Derr Bros feffor Bilbenow fagt im Schraberichen Journal fur bie Botanit ater Band iftes Stud G. 7. baff bie Meelia longifeta eine eigene Gattung ausmachen miffe , ba bas Beriftom bon bem ber Meelia febr berfcbieben ift, und nur Die Blume Mebnlichteit zeigt. 2Bachft in Gumpfen und torfigen Segenben. Blubt im Commer.

3. Meefia uliginofa, Hedw. ft, cr. 1. p. 1. t. 1. 2. Mos raffliebenbe Deeffe. Mnium trichodes, Linn, Hoffm. germ, 2, p. 47.

Dit gleichbreiten, jungenformigen, flumpfen Blattern; und birnformiger, fchiefer Buchfe. Finbet fich in Dos

raften und fumpfigen Biefen in Deutschland. Bill man biefe Moofe in botaniften Barten pflangen,

fo muß man bei Unpftangung berfelben ibre nagurlichen . Ctanborter berudfichtigen, und in ben Garten einen fumpfigen, menigftens feuchten Dlas auffuchen.

Mejoftemones bie 11te Rlaffe in Sallers naturlichen Bflans gen : Epftem.

Melaleuca, Smith Act. Soc. Linn, Lond. 3. p. 273. Caiaputbaum.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funftheilig ober funftobnig, balboben, Die Blumenfrone bat funf Blatter. Biele Staubfaben find am Grunde bis etwa gegen bie Mitte in funf Rora per vermachfen, und mit fleinen, langlichrunden Untheren gefront. - Ein Griffel. Der breifachrige Caamenbehal. ter wird bom Reiche balb umfchloffen; ber Saame ift geflugelt, moburch fich biefe Gattung nebft ben bermachs fenen (ober beutlicher) an ber Spige getheilten, geftrabls ten Staubfaben bon Metrolideros unterfcheibet.

In Spec. Plant, edit. Willd. XVIII. Rlaffe Polyadelphia, III. Dron. Icolandria find bie Arten georbnet: a) Mit abmechfelnben Blattern (Folis alternia). 2) Dit entgegengefesten Blattern (Foliis oppositis).

1. Melaleuca armillaris. Smith. Ringformiger Cajas putbaum. b

Metrofideros armillaris, Gaert, fem. t. t. 34. f. 5. Cavan. ic. 4. t. 335.

Melaleuca alba, Wendl, et Seid, Verzeichn. (?)

Mit geftreuten, linienformigen, flechenben, an ber Spige gurudgebogenen Blattern, feitenfanbigen Blus men, und langen, gleichbeeiten, an ber Spige geftrablte bieffpatigen Staubfaben.

Diefe Urt habe ich bor einigen Jahren mit einem Eransport Rapftrauchern aus England erhalten, unb amar unter bem Damen Metrofideros armillaris alba, Das Stammchen ift jeto 4 Sug boch, aufrecht und bat in Anfebung feines Buchfes mit einigen Buccoftrauchern (Diosma) viele Mehnlichfeit. Die Rinbe am Stamme und Meften ift graubraun, unbehaart, bie 3meige unb Blatter feben mechfelemeifes gerffreut. Die lettern finb gleichbreit, fchmal, einen Boll und baruber lang, fleif, alatt , und enbigen fich mit einer fcharfen , braunrothen, gurudgebogenen Spige, auf ber Rudfeite find fie mit Bleinen , in zwei Reiben geordneten Dunften befest. Die Blumen fleben ringeum an ben iabrigen 3meigen, obne Sticle, und bilben langliche, gefnaulte Mebren. Der Reld ift funffpaltig ober funfjabnig, bie 3abne flein, flumpf, an ben Geiten bautig, einmarte gebogen; bie Rronblatter meiß, jugefpitt, an ben Ceiten gegeneinan. ber gebogen, Die Staubfaben breis bis biermal langer als bie Rronblatter , gleichbreit , an ber Cpise geftrablts vielfpaltig, und mit fleinen, weißen, aufliegenden Untheren gefront. Rach bem Abfallen ber Blumen ober Caamenbehalter geigen fich an ben Geiten ber 3meige langliche Bertiefungen.

Da biefe Art in Reubolland wildwachft, so muffen wir fie in frosstreiten Behatten burchwintern. In Miffebertrete, die obngesche mie einem Deitschiel Flussfand wirde, mischt ift, fommt fie gut fort und blübt im biefigen Garetn vom Juli bis August. Sie läßt fich durch Stecklinge vermehren.

e. Melaleuca ericifolia. Smith. Saibenblattriger Cas japutbaum. Engl. Heath-leav'd. b

Die 3weige find in ihrer Jugend mit weißen Geibenbarchen befret, bie Blatter fieben theils gerftreut, theils einander gegenüber, find linienformig, nerbenios, mehr ober minder gefrummt. Die Blumen find wif ober ofthe lich und fleben bicht an ben Seiten ber Zweige hinanfs marts. Baterland und Rultur wie bei vorhergebenber Urt.

3. Melaleuca genistifolia. Smith. Ginfterblattriger Cajaputbaum. Engl. Genista-leav'd Melaleuca. b

Mit zerstreuten, langetissengen, stechenben, beeirippigen Blattern, welche mit vielen Punsten besetz find, langen, schlassen eine Eraubschen sich an der Spie viel findlossen der fiede in Blumen: die Staubschen sich an der Spie vielspalitig zer krabt und doppett se lang, als die Blumentronblatter. Diese Art ist zumächst mit M. nodosa berwandt, aber unterschieben durch geröster langetissenige Blatter, und gepaarte, in lange Uchren geordnete Blumen. Uebrigens das fie Baterland und Aultur mit den vorbergehme den gemein. In meiner Sammlung ausständischer Gewäcklichen Geber der den gemein. In meiner Sammlung ausständischer Gewäcklichen der im Sommer 1803 zum erstemmal Blützen getragen, der kinner resien Samt.

4, Melaleuea gnidiaefolia. Venten, Jardin de la Malmailon 1. t. 4. Enibieblattriger Cajaputbaum. h

Ich babe noch feine Belegembeit gebobt, biese lite im freiten Justambe behachten ju tonnen. Nach der Bescheibung bes herrn Bentenat ift es ein aromatischer, sehr febrauchten bei balbfrauch, mit ernzegengestehen, langetteferungen, bereitspissen Bildteren, bulbenben Joses gen, und seitenftändigen, reihilden Blumen, weiche fich ju unfang bes herbiese entwieden. Er ist vielblaterig, bat einen ppramibalischen Wuche und mit ben vorbergebenden einerlei Watertand und Kultur.

5. Melaleuca hypericifolia. Smith - Andrew bot. Repol., 111, t. 200. Johannisfrautblättriger Cajaputbaum.' Engl. St. John'swort-leav'd Melaleuca. h

Mit entgegengesetzten, elliptisch idnglichen, auf ber Radfeite mit einer erhabenen Rippe verfichenen Blatten, derneffenen Blatten, und febr langen, gleichbereiten, an ber Spige geftrablt- vielspaltigen Stautbfaben. Im hiefigen Garten ift biefer vorteffliche Lieftnuch ohngefabr 3 Aus boch und ichmidte

fich im Sommer mit feinen niedlichen, in eine bichte Mehre gerobneten Blumen, beren lange Staubfaben ein liebeliches Anfeben gewöhren. Der Stamm ift graulich, bie jungen Zweige find rothlich, zwelfantig, die Aldter entsegengesetz, ungestielt, bie untern einen 300 und bapaber lang, zugespiet, ungetbeilt, und auf der Nachteite etwas grangerin. Da er im Reuboland an seuchen, nafen Dreen wildwochst, lo laffe ich den Sopf, in welchen das Erdnumchen gepflangt ift, in den Sopf, in welchen das Erdnumchen gepflangt ift, in den Gommermonaten irenn Unterstgangf ober Teller ftellen und letzern bisweisen mit Buffer füllen. In gemeiner, geborig mit Filigs and semischer Miffesterbe fommt er gut fort, bod am beften in Torferde, die mit etwas ledmigem Erdreiche gemidft ist.

6. Melaleuea laurina. Smith. Lorbetrartiger Cajaput.

Mit abwechselm, umgethetenrund langetissingen Blättern, welche auf ber Rückseite mit einer erhadenen Rippe verschen And, und achseistandigen, zweitheligen flügen Blumensteien. Er sommt gleichfalls aus Neuvoland und verlangs also Durchwinterung in frostreu-Behalnt und verlangs also Durchwinterung in frostreu-Behaltern. Die Blumen erscheinen in den Sommermonaten.

 Melaleuca Leucadendron. Linn. Suppl. @Riffiams migrr Egjaputbaum. Engl. Aromatic Melaleuca. b Myrtus Leucadendra. Spec. pl. 2. p. 676, Arbor alba caju Puti, Rumph, amb. 2. t. 16.

Ein Baum, in Oftindien wildwachsend, mit einem geraden, unten Schwagen Stamme, weifen Aeften, absechselnen, langettifemigen, langungespieten, flediffe, mig. schufen Blatten, welche mit fünf Rerven verleben find, und festigenden Früchten; Zweige und Blattfleit find glatt, die Blumen feben in langen Achren. Er verlangt einen Stam im Ereibgaufe, wenigstens in der wirten Urbeilung befliche geftelle, wenigstens in der wirten Urbeilung befliche im

Aus ben Blattern von biefem Baume, welche einen angenehmen Geruch befigen, wird burch bie Deftillation bas befannte burchbringente Cajaputol verfertigt, und von Banba über Batabia nach Europa gebracht. Uebris gens bient fein Sols jum Bauen, mabricheinlich auch ju Drecholerarbeiten.

8 Melaleuca linariifolia. Smith. Linienblattriger Cas

Metrofideros hyflopifolia. Cavan ic. 4. t. 336;

Ein zienlich großer Baum, mit biefer, ichwammiger Rinde, entgegengefesten, linien tangetriemigen, langnervigen, unter mit vielen Puniten befegten Blattern, bild benben, an ber Spige fchlaff- gebogenen Ivoigen, und langen, gestieberten Staubiden. Er mochst in Reubole land und will bemnach im Minter im Glashaufe fieben.

9. Melaleuca nodofa, Smith; Rnotiger Cajaputs baum. h

Metrofideros nodofa, Gaert, fem. 1. t. 34, f. 6, Cavan, ic. 4, t. 334.

Die Blatter- fieben gerfleeut, find linien eftichfemigobngeicht ? aber 1 gannt 30ll lang, gerabe und mit eine fcharfen Spiet verteben. Die tleinen, weißen Blumen find, am Ento ber Zwiese in biebet Robefden gulammengebuft. Waterland und Knitur wie PR. 6.

10. Melalenca Squarrofa. Smith. Sparriger Cajaputs baum. 6

Mit entgegengeseten, enformigen, unbewehrten, funf, rippigen Blattern, feitenfanbigen Blumen und glatten Reichabnen. Er bat mit vorhergebenbem einerlei Daterland und Ruftur.

11. Melaleuca flypheloides, Smith, Stechenber Cajas putbaum. b

Die Zweige find in ber Jugend gottig, im Alter glatt, bie Blater eunblich erformig, ftechend, vieleippig, mit glangenden Bunften befeht und ftehen wechfeleweife. Die Blumen fommen eingedum an ben Geiten ber jungen

Bmeige bervor; fie haben geftreifte, flechenbe Reichjahne und Ctaubfaben, welche ju funfen an ber Bafie jufammenbangen. Baterland und Rultur, wie bei vor bergebenbem.

12. Melaleuca thymifolia, Smith. Thymianblattriger Cajaputbaum. Engl. Thyme-leav'd Melaleuca, b Metrofideros calveina, Cavan. ic, 4, t, 336, f, 2.

Mit entgegengefehten, elliptifd langettifemigen, ners veniofen Biattern, bidbenden Zweigen, und roben, felge ernftindien Bimmen; bie Staubfaben find etwa bis war Batte ditig. Batteland und Kultur hat er mit borbere gebenben gemein.

Melaleuca viridifolia. Smith. Grünbidmiger Casjaputbaum. Engl. Green-flowerd Melaleuca. h
 M. Leucadendron angustifolia. Linn. Suppl;

342. Metrofideros quinquenervia, Cavan, ic. 4. t. 333.

Die Bidtete fieben wechfelsweife, find ellipitifc langtetismig, leberaetig, funftippig, die fleinen Zweige umd Blattfliefe mit haaren befleibet. Bon M. Leucadendron (Rt. ?) unterfolibet fich biefe Art burch biefe und fleife, ober weber fichesformige, noch langungefibzte Biditter, und burch die in der Jugand bebaarten Zweige und Blattfliefe, welcher bei inner glatt find. Er findet sich einem Grand werden die einen Statt die bermach einen Stand im Blasbaufe. Die grunen ober gelblichgrünen Flumen erfohien in ben Commermonaten.

Die Arten biefer Gattung empfesten fich feils durch ihr giertigen Anfland, theils durch die niedlichen, mif hervorragenden Staubstan verfebrene Blumen, welche gegen das lebhafte Grün der Blatter recht artig abstechn. Diejenigen Arten, welche ich in meiner Sammlung aus lawisischer Bierfteducher unterhalten babe, sommen zwar im Misbetererbe, die gehörig mit Julissand geligend gemidde ist, gut fort, gebe noch besser gebeiten fie, wenn man unter Saerferde obngeschöfe einen Drittseil Erbe vom berfaultem Ralen, der auf Echmendott gekanden hae, und eben so wie Julissand gemicht, biefe Erdarten gut unter einans der arbeiten und der Monagen bineinsetz. Man überwiniter

Re in Glashaufe, in einem Jimmer ober an rinum Dete, wo es nicht frieter im Frühlinge, wenn feine Fröffe mot ju fürchten find, bringt man fie mit den Agage udiden ins Freie. Der meißsfämmige Sajabutbaum Rr., muß in Unfthung volle Standbortes nach den beige fügtem Borschriftergein bebandelt werben. Im Winter bezieht nuch volle bezieht man die Agaget man die Sajabutbaum nich offe und nur mellig, aber im Frühlinge und Sommer, wenn fich die jungen Trebe und Bildiben bilben, verlangen die Wugelt macht Strebe und Bildiben bilben, verlangen die Mugelt mehr Gruckisteit, besonders siche Arten. die in giere Wildust all gefruchten Piloffen wachsten, wie j. B. der Johannistaubitätzig Eajaputbaum Mr. 5.

Die Bermehrung fann burch Saamen, Stedlinge unb auch aurch Ubleger gefchehen. Doch babe ich mit lete tern noch feine eigenen Berfuche gemacht, fonbern bie Arten, welche im biefigen Garten unterhalten merben, burd Gaamen und Stedlinge bermehrt. Den Gag. men bon Dr. 1 und 3 erhielt ich que England, faete benfelben im Frublinge in Blumentopfe, Die mit leichter. aus bermeftem Baumlaube und Solgreifig bereiteter Dammerbe gefüllt murben, und ftellte biefelben, fo lange noch Froft gu fürchten mar, ind Glashaus; im Commer ließ ich fle ins Freie an einen Schattigen Drt bringen. mo fle nur einige Ctunben bie Morgenfonne genoffen. und in Abficht auf bas Befeuchten ber Erbe mie Die Deis ben und abnliche Rapftraucher bebanbein. Stedlinge ober Conitilinge merben im biefigen Garten im Guni und Juli in Topfe in lodere Erbe geftedt, und mit Dies fen an einen fchattigen Ort geffellt. Bei Unnaberung bes Groftes laffe ich fie ins Glasbaus bringen , und im funfe tigen Krubiabr eingeln in fleine Zopfe pflangen. Liebbas ber biefer Bierftraucher finden verfchiebene Urten bei Den. Schmalt in Labed, Geibel in Dresben u. a. D.

Melaleuca aestuans, f. Metrosideros villofa.

Melaleuca ciliata, f. Metrof. ciliata.

Melaleuca diffusa, f. Metrol. diffusa.

Melalenca florida, f. Metrof. florida.

Melaleuca linearis, f. Metrof. linearis.

Dietr, Gartenl, '6r 20),

34

Melaleuca lucida, f. Metrof. diffufa.

Melalenca villofa, f. Metrof, villofa,

Melaleuca scoparia, f. Leptospermum nr. 10.

Melaleuca tenuifolio, f. Leptof. nr. 6. Melaleuca Thea, f. Leptof. nr. 12.

Melaleuca virgata, f. Leptof. nr. 13.

Melampedium Linn. Stiffuf.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Relch ift funfblattrig, ber fegelformige Fruchtboben mit Spreu befest, Die Saamentrone einblattrig.

Linn. Spft. XIX. Rlaffe Syngenens. IV. Orbn. Necestaria.

1. Melampodium americanum. L. Amerifanifcher Beisfuff. 4?

M. caule erecto. Banks relig. houft. 9. t. 21.

Mit aufrechtem Stengel, fast gleichbreiten, an beiben Seiten mit einem Zahne verfebenen Blattern und gesftrahlten Blumen. Bachft in Bera Erur.

s. Melampodium auftrale, L. Cublicher Geisfuß. 4

Mit barniberlitigenbem Stengel, ovalen, idgejähnigen Biditern, und fünfblättrigem gemenschaftlichen Reide, deifte Biditchen abfieben; jeber Fruchtboben trägt gewöhnlich fünf idngliche mit furgen fleifen Borftens baaren beifspte Gamen. Gie berlaugt eine firte lockere Eree und einem Stand in der gweiten Abbifellung eines Treibbaufes, den fie m Retandbollen mit mödifte. Im Gemmer fann fie an einem beschützten Drie im Freien fichen.

3. Melampodium humile. Swartz. 3merg : Geiffuß. Engl. Dwarf Melampodium. O

Eine jabrige Pflange, in Jamaifa und Domingo milb machfend, mit aufrechtem Stengel, leperformig: gegabn-

ten fiellofen Blattern, und geftrablten Blumen. Der Came hiervon muß ins Diftbeet geftreut merben.

Melampyrum. Linn. Bachtelmeigen.

Rennzeiden ber Gattung.

Der Reich ift robrentsemig, vierspaltig, die Krone meilippig, die beimfereige Dereitipe jusamengebrück, am Rande jurudigeschlagen, die berispaltige Unterlippe mit zwei Wülften verschen. Der Saamenbediter ist sich fichief, welchäderig, weilsteppig, jugschist und enthält wei, diemellen auch vier langliche, höckerige ober erlige Saamen, welche mit den Weigenformern einige Rehnlich filt haben.

Linn. Spftem XIV. Slaffe Didynamia II. Orbn. Angio-fpermia.

1; Melampyrum arvenfe. Linn. Moer: Bachtelweigen; felbliebenber Ruhmeigen. Engl, Purple Cow Wheat. O

Der Stengel ift aufrecht, die Blatter find oprundslangetifdraig, langzugespigt, umbebaart, fall ungeftich, die untern gangrandlg, die obern an der Bafis eingeschaftlern gegisdent. Die Blumen find nach mehreren Seis ein gefedr umb blien langt, segelformige, schlafte Arbeiten gene umb blee Berngels und der Jweige. Die Nebenbläter find purpurerd, am Kande mit langzugespigten Einschnitten zleichsam gefrangt (balbspfiedert), die Reinschaften raub. Die Konrofber ist in der Mitte gedogen, der Schlund geschleffen, inwendig gelb, bebaart. Die Dereippe ziglammengebrächt, die laterlipe breiter, eingebrächt; die länglichen Amheren an der Bafe und Spige mehr oder minder mit Bartbaaren befigt. Wei längliche, berzischunge, edige Saamen in einem weitlappigen Behölter.

Diefe Pfiange madft in Deutschiend, besonders in Thuringen, baufia auf Acctern, bochliegenden Felbern und ungedauten Plagen, blicht im Junius und Julius-Man gable fie ju den sogenannten Unfrautern der Felber, weiche fich febr fart burch Saamen fortpfiangen. 2. Melampyrum barbatum, Waldft. et Kitaibel pl. rar. hung. Bartiger Bachtelweigen. O

Mit fegelförmigen schlaffen Lichern, gezönte borftien nicht gefatben Nebenbläteren, bartigen Reichichnen, und offensteader Krone. Diese Art untericheivet fich von der vorhergebenden durch grüne Nebenblätere, durch bie mit adhlehaben lippen verlebene Diumenkone, deren Oberflippe am Nande joetig ift, und die am Nande nich Jaaren befehen Reichighen. Sie wächft im Ihaliach Theite von Ungarn, blubt im Junus und Julius. Den Samen fater man an Der und Setzle ins Land.

3. Melampyrum eristatum. L. Rammformiger Bachtele weigen; ber fammformige Rubweigen. Engl. Crofted Cow-Wheat. O

4. Melampyrum lineare. Lamark. Linienblattriger Bache telmeigen. ⊙

Eine fleine Hange, in Karolina wilb wachfend, migaufrechtem, ennben, 5-6 30 boben Stengt, enngegengesengtseten fast vieredigen Zweigen, linienschmigtn, ungefleiten, obngeschr einen 300 langen, gangrandigen Blidtern, und achseischafigen Blumen, mit surgen Rich chen, und offenschender Krone; die Oberlippe ift flumpf und am Ande zottig.

5, Melampyrum nemorofum. L. Sainliebenber Bachtels telweigen; ber blane Rubweigen. O

Der Stengel ift aufrecht, faft vieredig, ein' menig filig, : Fuß und barüber bod. Die Blatter finb eprunds langettformig, langquaefpist, ungetheilt, furgeftielt, auf ber Dberflache glatt, auf ber Unterflache bie Sauptrippen und Blattftiele mit Sarchen befest. Die untern Rebenblatter find bergslangettformig, am Ranbe ber Bafts gegabnt, Die obern gefarbt, fcon blau, gegabnt ; gefrangt, bie Blumen nach einer Geite gefehrt; fie baben . furge, mit meichen granen Daaren befette Reiche, gelbe Rronen mit flaffenben Lippen, babon bie Dberlippe am Rande mit feinen Sarchen berfeben ift, und gufammenbangenbe Untheren. Bachft in Deutschland , befonders in Thuringen u. a. D. baufig in Balbern, blubt vom Juni bis Huguft, und variirt mit weißem Schopfe, b. b. Die obern Rebenblatter find weiß. Der Gaamenbehalter dfinet fich an ber Spige, und enthalt zwei glatte an bet innern Seite mit einer Rurche berfebene Saamen.

6. Melampyrum pratonfo. L. Wiefen : Bachtelweigen; ber wiefenliebende Ruhweigen. Engl. Meadow Cow-Wheat.

O

Der Stengel ift aufrecht, faft vieredig, unbehaart, nach ben berichiebenen Stanbertern 6 20ll bis . Ruf und Daruber bod; feine Mefte fichen freuemeis. Die Blatter finb langettformig, gangrantig, glatt, bie Rebenblatter ungefarbt, fpiesformig, bie obern fleiner, an ber Bafis tief eingefchnitten gegdbnt, Die Ginfchnitte pfriemenformig. Die Blumen fieben einzeln in ben Blattminfeln auf febr furgen Stielen und find alle nach einer Geite gefehrt; fie baben einen viergabnigen Reld, melder bei ben meiften Eremplaren, bie ich beobachtet babe, mit braunen ober buntelrothen Rleden gegiert ift, und eine breiedige, ein menig offenftebenbe grone; Die unterften Rronen haben eine weife Robre und gelbe Munbung, bie obern find meiftentheile gelb. boch befommt auch bie Mobre, wenn bie Rrone ihre vollige Musbilbung erhalten bat, eine weifliche over blafgelbe Rarbe. Die Dberlippe ift gufammengebrudt, ber Ranb gurudgefchlagen, bebagrt, bie Unterlippe aufachreitet, und ibre Gpige, melche mit brei Babnchen berfeben ift, mehr ober minber ab. marts gebogen. Die Staubbeutel jufammenbangenb, Die untern am Ranbe mit feinen Darchen gefrangt. Der Saamenbehalter ift bergformig, langzugefpist, gufammens gebruct, offnet fich an einer Seite, und enthalt zwei Samen.

Diese Pflange wächst im norblichen Europa bornehme lich in Deutschland, häufig in Wäldern, Bordöligern, auch auf Waldwiesen und Kandbern, blicht im Juli und Ausgust. Sie ist sehr oft mit folgender Art M. fylvaticam verwechselt worden. Sie fommt nur bann auf trodnen Wiesen ober Wiesenachtern vor, wenn vieleben an Wilderfin ober Wiesenachtern vor, wenn vieleben an Wilderfin der fich anklicken, ober mit Echisforn umgeden find, In Thuringen babe ich sie haufig in Wäldbern und Waldbergen angefrossen.

7. Melampyrum Sylvaticum, L. Gebirge : Bachtelmeis gen; ber malbliebenbe Ruhmeigen. Engl. Mountain Cow-Wheat. .

Die Blatter bes Stengels finb langettformig, unbes baart, bie Debenblatter ungefarbt, faft ungegabnt, bie Blumen alle nach einer Geite gefehrt; fle baben eine gang bunfelgelbe, etwas niebergebructte Rrone, mit offee nem Schlunde. Bon ber borbergebenben Urt (M. pratenfe) unterfcheibet fich biefe Pflange burch bie faft uns gerabnten Debenblatter und burch bie furtere gant gelbe Rrone mit offenftebenber Munbung. Dech find Die beis ben lettern Rennzeichen ber Rrone nicht immer gang fiches re Sulfemittel, beibe Arten zu unterfcheiben, jumal menn man M. fylvaticum noch nicht gefeben bat. Rubolphi fant fie bei Duggenborf im Baireuthifchen und bei ber Bieleboble auf bem Barg. Er fagt im Schraberichen Sournal fur Die Botanit 2. B. 1. Ct. 6. 295: "Buweilen ift bie Robre ber Blumenfrone bei "M. pratenle nicht weißlich, wie gewöhnlich, fonbern "gelber, und bann fann bie Bermechfelung leicht gefches "ben, befonbers ba bie Rrone, menn man bon aller "Bergleichung abftebt, boch nicht gang gefchloffen ge-"nannt merben fann."

Der Gebirge : Machtelweigen machft in Norbeuropa ; in Deutschland finbet er fich in Walbern und Malbber gen, und anger ben obergebadten Ctanbortern auch in Thuringen, bei Erfurt und Eifenach, über Rubl, gegen Binterfiein und Proterrobe bin, in Balbern und auf bochliegenden Biefengrunden, blubt im Juli und Auguft.

Bill man die Arten biefer Gattung, welche gröftenscheils in Deutschland wild wachfen, in ben botanichen Gaten, ieben, so fann der Gaamen, sobald er reif ift, au einer ihrem natürlichen Stanborte angemeffenen Stelle ausgeschet werben; fie pfingen fich nacher burch Saasmenaussal von selbs fort.

Melanthium. Linn. Melanthium.

Renngeich en ber Gattung.

Der Reich fehlt; bie Krone bat feche eprund ; langliche, abitebend, gleiche Blidtere, mit geiecheciten verinaerten Rageln, über welchen feche Staubfaben feben. Der tegelisemige geitreifte Frachtinoten tragt brei abgeonderte, getrummte Griffel. Der breiedige, breifurchigt Cammenbedater besteht aus brei vereinigen Rapfein; er ift also breifächig und enthalt mehrere jusammengebrudte Gammen.

Linu. Spitem VI. Rlaffe Hexandria III. Orbn. Trigynia.

1. Melanthium capenfe. Linn. Raniches Melanthium.
Engl. Spotted flower'd Melanthium, 4
M. panetatum. Mill. dict. nr. 3.

Der Stengel ist einfach, obnacische 5-7 301 boch, und mit vier longettfermigen Bildteen befett. Diese umfassen mit ihrer Basis ben Stenael scheidentig, breisten sich ober nach oben aus, und beugen sich flapperie string in ihr en Anderen jusammen; das obere und untere Blatt ist fifeiner. Die Piumen bilden eine Trause am Ende bed Stengels; sie dasen voule mit gunten befeste Bildter, und sechs aufrechte Etanbilden, welch beinabe im Boden ber Krone eingefügl find. Die Art mächst auf dem Gebirge ber guten hofigung und verlangt bemach Jurchwinterung im Gladhause. Die Blumen entvollein sich im Juni und Pulli.

s, Melanthium ciliatum. L. Gefrangtes Relanthium. 4?

Die Blatter find fcmerbtformig, an ber Bafie tlap. penjormig, am Ranbe inorplicht ; gefrangt, und furger

ale ber Stengel, welcher am Ende abrenformig geordnete Blumen tragt; bie Rroublatter find weiß und mie Rageln verfeben. Baterland und Aultur bat biefe Art mit ber botbergebenben gemein.

3. Melanthium eucomoides. Jacq. ic. rar. s. 1. 452. Schopfillenartiges Melanthium. 4

Der Stengel ift mit langlich : langettförmigen , am Grunde tappenförmig ; jusammenaebogenen Blattern befleibet und am Sebe mit beit gestleiten grünen Blumen. getrönt; fie find ein wenig langer als die Blattscheiten, baben falt spießformige, aber nicht puntitire Kronblatter, und fechs aufrechte Staubfaben mit randen brauen und Antheren. Baterland und Kultur wie bei borbergebenden.

4. Melanthium indicum. L. Inbifches Melanthium.

Die Burgel ift eint Iwiebel; aus biefer erhebt fich ein einsacher, aufrechter, glatter, ohngefche eine Sonnie langer Stengel, mit der igleicherieten, schmalen Biddieben meine beringel in der Geben beriffelben fiehen gewöhnlich mur wei, aber sch lange Bumminfliete, davon einer einblumig ift, der andere aber Burd bunfelpurpurrothe Blumen trägt. Die Aronblafter find fchmal, gleichbreit, die Etaubfaben fürger, am Serunde berieben befessige und mit rundlichen nieren-formigen, großen Antheren gestönt. Der Sammbledhafter ich einer in und blatter ib erkreitig und blatt.

Da biefe Rfange, welche in hinficht auf ibren Buchs und Gestat mit dem Oraithogalo luteo biel Achtliche feit bat, in Tranguebar wild wächtig, fo mulfen wir fle in unstern Treibbdufern gieben. Sie verlangt ein leiche tes boch fetted, gebotig mit flugfand bermichtete Erden, und mögige Fruchtigleit; nach bembigter. Flor begießt man sie wenig oder gar nicht; auch fann zu der Zeit die Bermeprung durch Indiestelbeut seschopen.

5. Melanthium junceum. Jacq. ic. rar. c. t. 451. Sime fenartiges Relanthium. 4

Der Ctengel ift am Grunde mit einem, oben aber mit

jwei gleichbreiten pfriemenförmigen Blattern befett, baben die zwel obern an ihrer Bafis fich erweitern. Die Blumen find blau und bilben eine Alefre am Ende bes fnivartig gebogenen Stengels; die Kronblatter find mit Rägeln verfeben. Sie wächft auf bem An und vorirte mit weifen und refentofen Blumen. Auftur wie Rr. i.

6. Melanthinm lactum. Ait, Kew. Langettblattriges Des lanthium. Engl. Spear leav'd Melanthium. #

Der Stengel ift mit langett linientstenigen, unbebaaren, entfern febenben Blattern betliebt, und am Ente mit einer langlichen Blumentraube getront; die Krons blätter find ungeflielt. Dieft Pflange ward im Jahr vorto aus Krobamerika wo fie vill wacheft, in die Gaten in England gebracht. Ich fand fie bafelhf in einieg an betaufichen Gatten, auch dei Dieffon in Seinieg im freien gande, wo fie im Juni Bilaften träg und im Biffich auf bie Memerung wie die filten und andere im Freien ausbauernde Zwiebel und Knollengemachfe behandelt wied. In Durchfolmb fann lie ohnfelbar auf die felbe Art behandelt wie im freien gegogn werben.

7. Melanthium phalangioides. Lamark. encyclop. 3qung frautartiges Melanthium. 4

Anthericum fubtrigynum, Jacq. ic. rar. 2, t. 419.

Mit einem einfachen beblötterten Struget, gleichfreien, einnenfomig ausgehöhlten Blattern, vielbilmia ger Enbtraube, und geflieften Slumen; die Biumenfliefe find langer ale die Blumen, die Aronblötter epifernig, in ber Mitte vertieft und fiellod. Diefe Pfaage bat Vaterland, Blatjeit und Rufold. Diefe Pfaage ber Att gemein bei Att gemein bei Mit gerieben ber Att gemein.

8. Melanthium pumilum. Forft. Comm. Goett. 9. t. 6. Rleinftes Melanthium. Engl. Dwarf Melanthium. #

Mit furgem Stengel, fteifen, langettformigen Bildetern, welche an ihrer Baffe mir Bartipaern befete find, 5 - 4 aufrecht einblumigen Blumenfielen, und weißen Kronen, beren langettiformige, fiellofe Bildtofen an ber Spite einwartsgebogen und gleichsen fappenformig find; bie Giffel folen, bagegen figen beil, auch biewei-

len feche Narben auf ben Fruchtfnoten. Da biefe Pfians ge in Tierra del Foeso (Feuerland nach bem Eutwol au) wild mocht, so fonnen wir fie im Frein zieben 3. B. auf einer befrührten Rabatte te. In fallen Binsten, besonberes, wenn bie in Bemödfen so wolftstige Schnetbecke feolt, wie 3. B. im Nachwinter 1303. durfte jebech der Pflugte eine gute Dieke von Taumlauber. onlehig fein , ober man fest fie in einen Flumentopf und fielt biefen in einen fossifierien Behätterien

9. Melanthium fecundum, Lamark, encyclop. 4. t. 269. f. 2. Einfeitigblutiges Melanthium.

Der Stengel tragt gleichbreite, grasartige Blatter, und am Sube mehrere flitillife, in eine einfeitige Achre ges fammelte Blumen, beren Blatteben punktirt und mit Rageln berfeben find. Daterland und Ruftur wie Rt. 1.

40. Melanehium Sibiricum. Linn. Gibirifches Melaus thium. 7

Ornithogalum, Gmel, Sib, 1, t. 8.

Die fleine langlichte Zwiedel treibt zwei ober mehrez gleichbreite, gradartige Blatter, welche 6 bis 10 3007, auch wohl einen Fuß lang find. Zwischen benfelden ers bebt fich ein aufrechter 1-2 Fuß bober, mit einigen fchmalen, wechgleweife febenben Blattern befegter Stens gel, an bessen abern Solle die Blumen rispensonigel, fechen und seinwarts gerichtet find: iedes Blumenklichigen fich und einwarts gerichtet find: iedes Blumenklichigen fich und einwarts gerichte find: iedes Blumenklichigen gen Blattehen besetzt und tragt eine grünlichweise Blumenklichen, ner, mit sechs quagsspisten Blattern, ohne Algel. Die Staubsfaben find an ber Balis breiter als oben, und mit ennblichen, anfanglich purpurrochen Anteren gefrehn

Diefe Pflanze ift in Sibirien einheimisch, blubt im Juni und Juli und fommt in unsen Satten fast in jedem Boben fort. Sie hat mit M. virginicam viel Achne lichteit.

- 11. Melanthium triquetrum. L. Dreitdiges Meland thium. Engl. Rufh leav'd Melanthium. 3
- Die Blatter flib breiedig, unbehaart, langer als

ber Stengel, welcher an feiner Spige blagrothe, in eine Achre geordnete Blumen tragt. Gie tommt vom Rap und will alfo wie Rt. 1. behandelt fenn.

12. Melanthium uniflorum. Jacq. ic, rar. 2. t. 450. Gins blitiges Relanthium. 4

Die Blatter find gleichbreit elangtiffemig, die mittlen langer, die obern und untern aber fürzer als der Stengel, welcher nur eine, bisweiten zwei gefliete Bluman trägt. Dieft baben langetifdemige, außerhalb rohe, inwedig gelbe mit braunen Rageln verfebem Arnolite ter, feche Staubfaben mir rundlichen Antheren und brei Stiffel. Waterland und Lutur wie Pr. 1.

13. Melanthium virginicum. L. Birginiches Melanithium. Engl. The virginian Melanthium. 4

Der Stengel ift mit gleichbreiten, gredertigen, gangranbien, langen, schlaffen Blattern besteidet und nach oben ju rispenartig vertheilt; er treigt mehrere schmustiggelte Birmun, beren Sevonblätter außerhalb behaurt und mit Magicht verschen find. Diese Plange ist in Bits ginite einbeimisch, bilde im Juni-und Juli und perennirt in unferne Batten im Freien. Ich fund fie in verschiedenen englischen Safren, i. B. in bem bot. Gatten ju Embridge, bei Diesen in Goinburg u. a. m.

14. Melanthium viride. L. Grunes Melanthium.

Mit einem beblikterten, fein bebaarten, 6-8 3off longen Seingel, abwechfelnben, fielloffen, oppund langete ifemigen, aufrechten, ohngefabr 5 3off beriten Blatten, abwechfelnben, feitwarteiftebenben, einblumgen Biumenflicten, welche fo lang als die Blatter fied, und ibergebogenen Blumen. Diefe baben febr fomale, langetefomige, absitehnbe, purpurerbe Kronblätter, mit gelbem, umgebogenem Nande, furge Stanbidden und beit Geiffel. Baterland und Auftur wir Rr. 2.

Die meiften Arten biefer Gattung machfen auf bem Ges birge ber guten hoffnung und verlangen bemnach Durch winterung in froffreien Behaltern. Man pflanzt fie in fette, lodere, gehörig mit Fluffand gemilde Erbe, fellt fie im Sommer ins Freie und bei Anniberung bes Frouke ins Glasbaus in die Mabe der Fenfler. Jur Zeit der Wegte ins Glasbaus in die Mabe der Fenfler. Jur Zeit der Wegteatisin bezießt man fie öfters, aber nach aeen bigter For wenig. R. 4. verlangt einen Grond im Teribauf; bei übrigen, als Ar. 6, 7, 10 und 13 gedelign im Freien. Die Vermehrung gefchiebt durch Jerbellung, durch jung Brut und burch Gamen, welche von den am Ann einheimischen Arren ins Milbert gefder, nach Nerhaltig teiner Größe mit leichter Erde bederft, gehörig befeuchtet und vor der beißem Mittagkonne beschältig werden muß. Rr. 1, 6, 11, 13 und 14 fabe ich nortfoligenen engisschen Getten; neren Gerten, den kenn, Erde fin verfolischen engisschen Getten in kenn. En der hen, En der hen, den fein der felten un kenn.

Melanthiam monopelatum, f. Wurmbea longiflora.

Melanthium Wurmbea, f. Wurmbea.

Melasma scabra, f. Gerhardia Nr. 5.

Melaftoma, Linn. Schwarzschlund.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reld ift funfspaltig, glodenformig; bie Arone beflebt aus funf Blattern, welche in bem Reld einge flus find. Die Bruch ift eine funffachrige, mit bem bleibenben Relche umgebene Beren ber beit ben ber beit Willa Y. et al.

In Spec. plant. edit. Willd. X. Rlaffe Decendria I. Orbn. Monogynia find Die Arten folgenbermaagen geordnet:

- 1) 3molfmannige (Decandrae).
- 2) 3chnmannige mit breirippigen Blattern (Decandriae foliis trinerviis).
- 3) Behnmannige mit breifachgerippten Blattern (Decandriae foliis triplinerviis).
- 4) Zehnmannige mit funffachgerippten Blattern (Decandriae foliis quintuplinerviis).
- 6) Zehnmannige mit fanfrippigen Blattern (Decandrae foliis quinquenerviis),
- 6) Achtfabige mit breirippigen Blattern (Octandrae fo-

7) Achtfabige mit breifachgerippten Blattern (Octan-

1. Helasioma Acinodendron. Linn. Betten: Schwarge found. Engl. American Goolbery - tree. Frang. Melistome à Fruit des groffeilles. Arbre qui porte des pepins.

Acinodendron americanum. Plak. mant, 4.

2. Melafiorna acuminata. Vahl, eclog. 1. t. 7. Langgud gespiete Schwarzschlund. b

M. cinnamomifolia, Jacq. collect, a. t. 6.

Die Platter find breifachgerippt, epformig, binaus, wärts gegadnett, langspareibgt, auf der Rückfeite weißlichgrau, befalut. Die gleichboben Alteredben fleben am Ende, die Plaumen haben acht Feaubfaben. Er findet fich auf Konefterat (einer von ten andbischen Infelin) und will also in unfern Schren im Terlhödurtern fleben, wenigsens in der gweiend bilde bie bet geweien Albeheimay bereilben.

3. Melaftoma adfcendens. Swartz. Steigenber Schmargs fchund. b

M. Scandens, Swartz prodr. 69.

Mit einem flimmenben Stengel, breirippfgen, gegdbantten, epfdemigen, pigigen, unbebaarren Bidterun, erfermigen fenterauben, berei ufelchen meiftentjeils nach einer Geite gefehrt finb, und jehnmannigen Blumen.

Er wachft in Balbbergen in Jamaila, verlangt alfo einen Stand in ber zweiten Abtheilung eines Treibhaufes, ober im Glashaufe.

4. Melafloma agreftis. Aubl. guj. 1. t. 166. Aders

Die gange Pflange ift jorting; die Bidter find en lans zettiseing, seighnelte, fünssadgerippe, mit rossachene Daaren besteitet; die Afterdolden Keben am Eude, die Blumen find weiß und mit jehn Staubssadden vorschen, an Sichen u. a. D. Sie verlangt also ju einem guten Bachestum Badrme und Succhtzisteit; dader würde man wohlstun, den Lopf, in welchen sie gerstaut; ist, jute 28ie der Bugten und ichter genfangt ist, die Berteiten genfangt ist der Berteiten genfangt ist, die Berteiten genfangt ist, die Berteiten gestellten, und letzteren, so oft es notbig ist, mit Bosse aufüllen. Im Sommer deringt man sie in einen Sommerstellt und merkeit und die Zeiebaus.

6. Melafioma alata. Aubl. Guj. 1. t. 158. Geffügeiter . Comarifciunb. &

Ein Strauch, auf Albern in Cajenne und Sujana wib wachend, mit geftügeltem Serngel, epifermigen, an beiben Enben jugespipten, gangrandigen, fünfigdagerippeten, soff fiellofen Blättern, welche unten mit einem feinen Filig bededt find, fonffernigen Entrifeen, und hen mannigen Zbumen. Er verlangt eine Stelle im Treib-baufe.

6. Melastoma albicans. Swartz. Beiflicher Schwarge

Die Blatter find epförmis, fribig, funfrippig, ungefeilt, oben untehaart, auf der Unterfläche mit einem weißlichen Filte bebeckt. Die Bumen find ungestielt, feben zerftreut und bilben aufrechte Enderanden: fie baben zihn Staubfaben. Er wächf auf Bergen in Jamarla und Dreflin, und berionst alse im Grefe in der zweiten Bibefeling eines Teribbaufe. In deifen Bommertagen fann er an einem beschieben Drei im Freien sichen, siede Jasminum) und bann nimmt er auch mit einer Stelle im Slashaufe von 3-8 Grab Barme Regumur portieb.

7. Melafioma alpina, Swartz. Alpen: Schwarzichlund. b

Mit breitippigen, gangrandigen, erfernigen, leberartigen, unkehaarten Blattern, einfachen breitheimen Rifpen und unterschiedenen achtmanuigen Blumen. Er wächft auf Guabeloupe ("iner bon ben antillichen Indellen Barlovente) auf Bergen, in mooskrichen Segenben. Man pflaust bas Stammachen in einen feiner Breiten geneffenen Blumentopf, in leichte Dammerte, die in Gagrenfenen Blumentopf, in leichte Dammerte, die in Gatre aus Baumblattern, holyerifig ze bereitet und mit Blumentopf, in Gemen fellt man es ins Freie und im Binter ins Glashaus ober an einen Ort, dobin es nicht friert. Im Flubichen Deutschland balt vielleiche biefe Urt im Freien aus.

8. Melastoma angustifolia. Swartz. Schmalblattriger Schwarzschlund. h

Mit ruthenformigen Neften, breirippigen, linien land gettifemigen, gangrandigen, unten grauen Bidttern, länglichen enbeifpen, und aufrechten achtmannigen Blus men. Jamaifa ift fein Baterland.

9. Melaftoma arborefcens. Aubl, Guj. 1, t. 163. Baumei artiger Schwarzichlund. b

Mit runblich epformigen, fielgen, gangranbigen, berifachgerippten, unbebaarten Plattern, und zehmännigen, in Doloentrauben fichenben Stumen; bie Kronblätter find mit zwei Magein verfeben. Wir muffen ibn in Treibbaufern ziehen, ba er in Gujana in Walbern wild wächft.

10, Melafioma argentea. Swartz. Gilbetfarbener Comarifolund. b

Die Blatter find opformig, fünfeippig, mehr ober minber gegichnt, oben undebaart, auf der Rucfleite mit einem veifsgrauen Filge bebeckt. Die Blumen bilben auss gebreiter Alifoen am Ende der Jonige; fie find weiß und daben jehn Graubschen. Er wächf am Merenfet auf Modquitod ze. einer Infel auf bem atlantischen Meer, an ber Grangt bon Ofifferiba, verlangt also einen lodern, fetenn, obngefähr mit einem Drittebit gluffand genichen Boben und einen vor bem Froste geschühren Stanbort. Man wurde baber wohl thun, biefe Urt in ein Sefag up ffangen und im Siedbause burdgumitern.

11. Melaftoma afpera. L. Scharfblattriger Schwarg. foluno. b

M. scabra trinervia, Burm. Zeyl, t. 72. Fragarius ruber. Rumph, Amb. 4, t. 43.

12. Melaftoma calyptrata. Vahl. eclog. 1. t. 40. Ges fappter Schwarifclunb. b

Mit unbehaarten abstehenden Bieften, dabon bit unterften meistenheids ju 4 beisammen sieben, elliptisch; langetiformisen., berdunnten, unbehaarten, breitappisen, unmerklich geischneisen Blättern, aufrechten 5 bis 7 30dl langen Endrispen, fegelsformisen, jugefrigten Auppen, und gelben jwössichsteniens Blumen. Baterland und Kultur wie bei Rr. 2.

13. Melafioma capillaris. Swartz. haarftieliger Schwarge folund. b

Mit breitippigen, faft gegenelten, breit langettermingen, berbunten, unbehaarten Blattern, baarfernigen, defelfanigen, breibunigen Blumenfliefen, und adumdnigen Blumen. Er macht im fiblichen Jamaifa auf Bergen, unb erlangt in unfern Garten bie Rulturwie Rr. 3 ober 6.

14. Melastoma eapitata. Vahl. eclog. 1. p. 45. Ropf. blutiger Schwarzschlund. b

Diefe Urt machft in Offinbien. Gie bat pferedige Zweige, funfrippige, breits langettformige, gangranbige

Blatter, rundliche mit hullen berfebene Blumentopfchen, weiche an ben Geigen ber Zweige entfpringen, und jebandanige Blumen; bie Staubfaben find mit Ohrloppchen verfeben. Rultur wie bei Ber. 2.

15. Melaftoma chryfophylla. Lamark encyclop. 4. p. 60. Golbfarbener Schwarzichlund. b

Diefer in Medagaster wildwachfende Strauch ift unbehaart. Seine Blatter find enstemig, fugligt, breitippig, gangrandig, auf der Midfeite goldfarbigegrafinich, die Blumenriften fleben am Swebe, die Blumen baben ich Caubstom und augettformige, gefrongte Kelchrinchmitte. In Unifoung bes Standortes behandelt man ihn wie Bit. 3 oder die

16. Melaftoma coccinea. Vahl, eclog. 1. p. 48. Schars lachrother Schwarzschlund. b

Die Blatter find funfrippig, eliptischenformig, langjugefeigt, unbefaart, gangrandig, die Blumen bilben
einen Strauß ober eine justammengebrange Riffe am Enbe ber Zweige; fle fieben auf finotigen, mit turgen, fleifen Borften berfetten Gielen, find foalendroch und mit
acht Staubschen berfeben. Er nicht auf ber Intel
Montserrat, blibt in den Sommermonaten und variet
mit vielen Blumen. Die Kultur ift wie bei Rr. 2.

17. Melaftoma coriacea. Swartz. Leberblattriger Schwarzichlund. h

Die tleinen Aleftone und Slattsfiele find firieglich (mie Strichborfien befigt), die Blätter schriftppia, inorplich, geschnete, epforma, eunzilch, undebaart, feberaarig, die Aleftom der Rife viererig, die Alumen fast ungefielt und mit gehn Staubstden verfehen. Da er auf den hechsten verfen ein Gaubeloup wildrodaft, so kann man in ohngefobr wie Rr. 7 behandel.

18. Melastoma crenata, Vahl. eclog. 1. p. 41. Su ferbier Schwarzschlund. b

Das gange Gemachs ift mit turgen fleifen Borften befete. Die Blatter find faft bergformig, langlich, ge-Dietr. Bartent. Ge 200. ferbt, langjugefpigt, breirippig, bie wenigbiumigen Trauben fichen in den Blattachfeln und find fo lang als bie Blattfiele; bie Blumen baben jehn Staubfaben. Batterland und Auftur wie bei Rr. 1.

19. Melaftoma crifpata. L. Rrauffieliger Comarge folund. b

Funis muraenarum, Rumph, Amb, 6. t. 35.

Mit frausen Aeften, gangrandigen, fünfrippigen Blattern, welche ju vier beisammen sieben, und zehnmannigen Blumen. Er verlangt einem Enah im Teisbaule, wenigstens in der zweiten Abtheilung beffelben, ba er in Amboina wilbmachft.

20. Melaftoma crocea. Lamark encyclop. 4. p. 54. Safranfarbener Schwarzichlund. b

Die Blatter find enformig, ein wenig fageformigigegidnt, glatt, bie Aippen gegen ben Blattfielt um in Barthaaren befett, bie Blumenrippen fichen am Enbe, bie safranfarbenen Blumen baben gwölf Staubfaben. Sein Buefeland ift Beru, und bie Aufur wie bei Rr. 2.

21. Melastoma cyntosa: Willd. Dolbentraubiger Schwargs ... fclund. h

Die Blatter find bergformig, langzugefpist, funfrippic, feingefägt, filig, bie Afterobeen Arben am Ende, bie Blumen baben umblich Reichenschnitte und geon Staubfaben, bavon aber fünf unfruchtar find. Diefe Art fomme and bem fällichen Amerika, blabt in unfern Garten im Juli bis Auguff, und will in ber zweiten Abtheitung eines Teribbaufes fiehen. Wir finden fie bei Ceitel in Dereben u. a. D.

se. Melafloma decuffata. Vahl. eclog. t. p. 40. Traus benblutbiger Schwarzichlunb. b

M. racemola. Aubl. guj. 1. t. 156.

Mit langettformigelanglichen, funfrippigen, gefrangs ten, oben gangrandigen Sidttern, abrenformigen, zweitheiligen Trauben, und bichtfiebenden Blumen, beren Stidden fid 'rechtwinflich burchfreugen; bie Mumen bas ben ichn Staubfaben. Er wachft an Bachen und Mufe fain Capenne und Gujana und fann ohngefahr wie Mr. 4 bebanbett werben.

23. Melastoma discolor. L. Imeisarbiger Schwarzs schund. Engl. Two colour'd Melastoma, h

Mit funfeivolen, faft gangranbigen, langligen, langipufipiten Blattern, welche oben glatt find, auf der Untrifide bingegen eine gelbgrüne ober graue Farbe bas ber, traubenartigen Afferbolben, und achmännigen Bunen. Baterland und Auftur wie Rr. 1.

24. Melaftoma divaricata. Willd. Ausgebreifetblutbis gn Schwarzschlund. b

Die Acffe find fcmdeglich, rund, unbebaart, in ber Jugend mit einem restarbenen Filze beiet. Die Bläte tet entgegengesest, sessell, volsenig, mit einet lurgen Spike versehen, gangrandig, veririppig, oben glängend beiget. Die ausgebreiteten Rispen Keben am Ende, die Blumen auf filigen Stelden: fie faben einen teller, die Bumen auf filigen Stelden: fie faben einen teller, der angeschierter und acht Staupfiden. Die Frucht gegebiet Kronblatter und acht Staupfiden. Die Frucht gleicht an Stelfe dem Pfisser. Die Frucht gleich in Offinden und fann in Ansehung des Standards und für Dfinden und fann in Ansehung des Standards verte obugesselfte wie Er. 2 behandet werden.

25, Melastoma elaeagnoides. Swartz. Dieasteristitris ger Schwarzschlund. Engl. Oleaster - leav'd Melaftoma, h

Mit beeirippigen, gangranbigen, breit langetifonis om Bidtern, welche auf ber Interfidde mit weifen vor weifegautm Kile bebeck find, breicheligen, an ben Spigen ber Zweige entspringenben Blummflichen, und einzelnen adzimannisen Blumen. Man behaubel biefe Arr obggefte wie bie vorbergehent, be fie auf ber Infel Det Johannes in Mmertia wilbradofi.

Commercy Ge

26. Melaftoma elata. Swarts. Großte Schwarg.

Mit fünfrippigen, gefägt gegichteten, tanglichen, leberartigen Blättern, welche auf der Oberfläche mit orffarbennen Tilge bedet find, abfedenden Endriffer und fiftstenden, getamdunigen Glumen. Er geficht dem fliberfarbennen Schwarzschlunder Rr. 10, unterscheictet fich aber burch bie, auf der Rudfeite roffarbenen (nicht fliederbettelfen) Iditter, und durch den Tultfenstand. Daerweisen Judiere, am den der der Gregen in Jamaila wildwächt, so pflant, man ibn in lockere fette Erde, dering im Sommer, ins Freie und im Winter ins Gladhaus, oder in einen abnischen ferfreien Bedütter.

27. Melastoma elegans. Vahl. eclog. 1, p. 44. Aubl. guj. 1, t. 167. Schoner Schwarzschlund. b

Diete Art ift mit turgen, fteifen Borften befest. Die Bidtete find fulnfiadigerippt, bergidenia ungleich, ges kebegegidnt, die Blumen baben gehn Staubfaben umb fteben in zweitseiligem Nifpen an ben Spiepen ber Zweis ge. Wir miffen fei in Terlibbuftern ziehen, ba fie in Capenne auf aften Mauren und ungebauten Plagen wildbudfich.

28. Melastoma fascicularis. Swartz. Bufchelbluthiger Schwarzichlund. b

Mit breitippigen, ganztandigen, enformigen, frigigen, rauben Blättern, blübenben Zweigen, und gedauften, gestlieten, achmanigen Blumen. Er wächst in Walbbergen und Alpragegenden in Jamaila. Man pflangt ibn in leichte, lodere Erde und behandelt ibn, in hinschiebes Standortes, wie Ar. 6.

29. Melaftoma flavetcens. Aubl. guj. 1. t. 164. Gelbe licher Schwarzichtund. 6

Die Blatte find umgefehrt erfermig, gangrandig, fünffach , gerippt, unten filigs; die Blumen fieben im Dolbentrauben und haben gebn Staubfaben. Gie verlangt einen Stanb im Teribhauft, ba er in Malbern in Eagenne wilbwachft.

30. Melaftoma fragilis. L. Berbrechlicher Schwargs

Ein Strauch, in Brafilien, Merife und Surtnam milwachfend, mit feifen Aeften entgegengefehre, furgeftielten, enformigen, funfeippigen, glatten jere brechlichen Blatten, welche am Ranbe gefätz, effend mit einem Abernet gegiert find, innglichen Enbtrdisen mit freuzwis fichenen Aeficon, dadon die untern berifpatig find, oft gwelfdingen Immenflieden, und schumkanigen Blumen; bie obern Stumen find meistens and einer Seite gerichtet, bie Frichte tragetund und glichen an Brofe ben Erbfen. Auftur wie bei Dr. 2 aber 3.

31. Melafloma glabra, Forft. prodr. n. 194, Glattet

Die Bidtter find gangrandig, breirippig, langlich, langjugefrigt, unbefpart, bie Rifpen fieben am Ende, bie Binmen haben gebn Eraubfden und rundum auffpringende Reiche. Er wachft auf ben Societatsinfeln. Man Reift ibn im Sommer ins Freie und im Winter ins Clasbaud.

39. Melastoms glabrata. Swartz. Ginbluthiger Schwarzichlund. b

Mit bertiippigen, foft gelöpselten, ethefenigen, folgigen, unbebaarten, leberartigen Blidtern, einblinging Bluvenstieten, welche an ben Spigen ber Iweige entfpringen, und ahrmafnigen Blumen. Er wächst aus Alben im Glitchen Jamaita, verlangt lockere, fette, obngesche mit einem Drittheil Sand gemilder Dammerbe nab Durchwinterung in einem frofffecien Behölter.

33. Melastoma glandulosa. Swartz. Drufiger Schwarge ichiund. b

Die Matter find bereirippig, gangrandig, erfernige, auf der Oberfiede ftrieglich; icoef, unten mit Drafen und turgen, fteijen Borften befett. Die Trauben fteben am Ender, die Stumen gehauft und baben auf Stautbaben. Man behandte blefe für nie die vorbergebend, ba fle auf ben bochften Bergen in Jamoifa wilbe wachft.

34. Melaftoma grandiftora. Aubl. guj. 1. t. 160. Großbluthiger Schwarzichlund. b

Mit bergformigen, langungespigten, funfrippigen, feine fägeformig- gradbiten, bebaerten Blättern, weifpoltis gen, au ben Spigen er Zweige entfpringenden Blumen, flielen, und großen, violetten Blumen, mit linienspfries menformigen Relcheinschnisten und zehn Staubfäben, voovon funf unfruchtbar find. Er will in Terlöbdufern fieben, da er auf Wiefen in Capenne und Sujana wildendacht.

35. Melaftoma groffa. L. Unfehnlicher Schwarge folunb.

Die Bieft von biefem in Neugranaba wildwachfenben Baume find fiel; und mit targen, fielfen Doffen befetz, bie Blatter fast bergformig, gangrandig, fünfrippig, bebaart, raub, beinabe filigs, die Blumen fleben an ben Spigen ber Zweige fast ohne Stiele; fie haben zehn Staubfaben, ftriegliche Keiche und Aronern, welche ause wendig ein wenig behaart find. Er verlangt eine Stelle in ber zweiten Wohlellung einer Teribbaufes.

36. Melafloma groffularioides. L. Stachelbeerartiger Schwarzichlund. Frangof. Groffelillier de Surinam, b

Arbor Americana. Pluk. alm. 4e. t. 249. f. 4.

Diefer Baum ift in Surinam einheimisch; er tragt runblicherbiemige, langzugespigte, gegentler, bei fachgerippte, unbefaarte Blitter, und weife, zehnmannige Blumen, welch egbare Früchte hinterlaffen. Er verlangt einen fetten, lockern Boben und mit vorhere gefenden eine Stelle im Terebbaufe.

37. Melastoma heterophylla, Lamark, Berichiebens blattriger Schwarzschlund. Engl. Various-leav'd Melastoma, h

Die Blatter find verfchieben, balb eprund langlich,

Laugungespigt; geflieft, oben blafig, ba'b ferjedrmig, fleiner. fielfos, faum blafig, in beiben, Allen bebart; mugleich seighantet und feten einanber gegenüber. Die Aifpen fieben feitmarts auf furzen Stielen, die Blumen baben jehn Staubfaben. Baterland und Auftur wie bei Rr. 1.

38. Melastoma hirfuta, Swartz. Rauber Schwarge fchlund. h

Dit breitipblgen, ein menig gejabnelten, beeit lans gettidemigen, berbannten, reauchen Blattern, achfelfdan bigen, ausgebritteten, berifpaltigen Blumenflietn, und achfeldigen Blumen. Batteland und Kultur bat tt mit Rr. 32 gemein.

39. Melaftoma hirta, Swarts, Sthaarter Schwarje folund. Engl. Hairy Melaftoma, h

Der Stengel ift mit furgen, fteifen Borfenbaeren befetes, bie Oldtere find seichnelt, fünfrippie, corundlangetiformig, bie Blumen baben jehn Staubfiden. Er bat mit Mr. veinerei Baterland und Rutter und bariert mit golffindningen Blumen, techsfoatispen Reichen, fechs Kronoldteren und techsfächitaer Reichen, fechs Kronoldteren und techsfächitaer Better Die Bettern haben eine blaue Farbe, einen füßen Gelchmack und find geffer als die von Rr. 36. Im füblichen Unter iffa werben fie gegeffen.

40. Melaftoma hirtella. Swartz. Sefrangter Schmarje

Mit breirippigen, gangranbigen, am Ranbe mit fleis fen Borften gefrangten Blattern, febr furgen, achfestanbigen Blumenflielen und achtmannigen Blumen. Baterland und Kultur wie Br. 31.

41. Melaftoma hifpida, Swartz. Regblattriger Schwarp Schlund. 6

Mit funfrippigen, faft gezähneiten, epfdrmigen, fplgigen Biatren, welche auf ber Dberfidche mit Strichborften befest, unten aber fizig und mit einem Weberns verfiften find, ausgebeziteten Endrifpen und achtfabigen Blumen. Man behandelt ibn wie Rr. 31 , ba er in Ja-

42. Melaftoma holoferica. L. Sammetartiger Schwarzs folund. b

Acinodendrum Americanum. Pluk, mont. 4, t,

Differ Saum modoft in Brafilien und Gutinem. Beine Meft find filig, bie Bidter breitippig, langs lich sepformig, gangenbig, unten grau flig, bie Lrauben armfemig, bie Archeden moribeilig, bie gelben, gehnmdnuigen Glumen ftoen bicht beifammen. Er berlangt eine Geelle im Tetbbaufe.

43. Melafioma impetiolaris. Swartz. Sigenber Schwarzichlund. b

Mit fuhrfrippigen, gegenteten, fat fieldern, lang, lich languachbiten, leberatrigen Blattern, weiche auf bet Unterflache mit rofferbenem Bilge bebeck find, achefelfintigen, aufrechten Endrifpen, und zehmannigen figenden Blumen: Mon fellt ibn in Zerebbaus, 3. S. in die zweite Abtheilung beffelben, da er in Offinden wieden, ba et in Offinden wiedenden, ba et in Offinden wiedenden, ba et in Offinden

44. Melastoma laevigata. L. Polirter Schwarze folund b

M. fruticola minor. Brown. jam. 219.

Die Biliter find eprundisinglich, langzugespiet, glette randig, funfrippig, flein, jart, die Blumen biben gus sammengefeste Trauben an ben Spigen ber Iweige; fle find flein, boden gebn Eraubstden und binterlaffen schwafz Beeren. Er machft in Ameria.

45. Melasioma lateriflora, Vahl. eclog. 1. p. 48.

Mit umgeffert epfeimigen, langjugespitein, borften. formen frem graft fageisbnigen, unbrbauten Bildtern, ge-baufen, einblunigen, unter ben Blittern Afebiben Blumenflicten. Er madft auf Bergen und Allerngegen ben auf D'iffel Moneftrat, verlange alfe leighe

dere Dammerbe und Durchwinterung im Glachaufe; ben Commer über fann er im Freien fteben.

46. Melaftoma ledifolia. L. Porfiblattriger Schwarge folunb. 9

Die Blatter gleichen benen von bodum latifolinm; fie haben brei Nippen, flad er slangettformig, gangrans big, unten mit weißen, weichen haaren betleivet, bie Blumen geflieft, fieben einzeln ober gepaart in ben Blattwinfeln fowobl. als an ben Spigen ber Zweiae und baden gebn Staubfaben. Er findet fich in Bern und fann obegefebr wie Dr. 6 behandelt werben.

47. Melafioma longifolia. Audl. guj. 1. A. 470. Langs blittriger Schwarzschlund. Engl. Long-leav'd Melastoma. h

Mit langettformigen, fpigigen, gangrandigen, breifachgetrippten, undebaarten Bidtern, vielfach gulams mengefesten enbeifpen, und feinen, woifen, zehnmannigen Blumen, welche blaue Beeren hinterlaffen. Die bem Ackerschwarschfunde It. 4 bat er einerlei Baterland und Rufur.

48. Blelaftoma Majeta. Lamark. Beutelblattriger Schwarzichlund. b

Majeta Gujanensis. Aubl. guj. 1. t. 176.

Mei umgelehrt s epfemigen, langzugefpigten, fünferippien, fal geferben, behaarten, an ber Baft bla-figen Belattera, und einzelnen, achfelfdadigen, fielofen, Belumen, welche mit gen Craubteden und feuppigen Reichen verfchen find. Die Frichte find rundlich und mit bem Kelche gefracht; Ale baden eine purpurreibe Farbe und ein fliger wohlfchmedenbes Fielde. Er. nachft in Gujana in Waldern und verlaugt bemnach eine Stelle in untern Ereibaufern.

49. Melastoma malabathrica. L. Malabatifcher Schwarzschlund. b

M. quinquenervia hirta major, Burm. Zeyl. t. 73.

Fragarius niger, Rumph, Amb .4. t. 78. Kedali, Rheed, mal. 4. t. 42.

Die Blatter find langest-epfdemig, gangrandig, fünf, rippig, rauf, bie Blumentopfdem vom Stietchaarent gotta, die Blumen zehmadnig. Er machf in Malabar und fann in hinficht auf Stanbert und Soben ohnges fabr wie ber vorfergefende behandelt merten.

50. Melaftoma micrantha, Swarts. Rleiner Schwarge

Mit breitippigen, gegonelten, langlichen, an beiben enben jugefristen, unbebaarten Blattern, achfelfanbigen, niebergebogenen Trauben, und langsugefpigten, achtmanigen Blumen. Er finbet fich an Bergen in Jumaita.

61. Melafloma microphylla. Swartz. Rleinblattriger Schwarzichlund. b

Diese Mer bat mit bem rauben Schwarzschunde Rr.
Mehnlichtet, unterflichivet fich aber burch fleinere, epformige, flumpfe, nicht bereunnte ober langgefpiste Blättere, weiche oben böderig, unten aber mit roffrarbes mem Fitze bevedt find, und burch fleiner, achmannige, mebrentheils auf einfachen Stillein flebende Blumen. Die wächft im fillichen Jamaila und verlangt eine Stelle in der weiten abtehung eines Teribbaufes, ober man bes handel fie wie Ert. o. flett fit in den Sommenmonaten an einem beschützen Orte ins Freie und im Winter ins Glasbaufe.

52. Melastoma montana. Swartz. Berg ; Schwargs folund. 6

Die Bidtter find breitippig, faft geichnete, die Trams ben flehen am Ende, die Blumenfliefe breitheilig deris fpaltig, und die Blumen achtmamig, fle haben eingebendte Kronblatter und abgeffugte Relche. Baterland und Ruftut wis bei Die, 30. 53. Melaftoma octandra, L. Achtfdbiger Schwerge foinnb. b

Die Blatter find gangrandig, breirippig, ep'ilangete formig, unbebaart, am Nande und auf den Nippen mit meren, fielfen Borfen beiegt, die Blumen fieben an ben Spigen der Jweige und haben acht Staubfaben. Da er in Zeilon ju haufe gebort, fo muffen wir ihn in Treib, baufern girben, wenigens in der gweiten Abhgelung.

54. Melastoma parviftora, Aubl. guj. 1, t. 171, Reinbluthiger Schwarzschlund. b

Rit emlangettformigen, au beiben Enben verbunnten, gedhaelten, unbebaarten, breifad, gerippten Bidtern, breifad, grippten Bidten, breifedigen enbeifpen, unb fleinen, zehnfabian Bluman, weiche Heine blaue Berren hinterlaffen. Er wachft in Eagenne und Bujana in Gampfen und verlangt bens nach bie Befanblung wie Rr. 4.

65. Melaftoma patens. Swartz. Beitrifpiger Schwarge folund. b

M. umbellata. Mill. dict,

Diefe Art wachft auf Bergen in Jamaifa. Sie hat fünfripfige, bergiomige, ein wenig geschnete, mit braunrotfen haarn befeste Blatter, ausgehreitette Enberauben, und swolfmannige Blumen. In hinficht auf Seandvert und Boben behandelt man fie wie Mr. 6. ober 32.

56. Melasioma physiphora, Vabl, eclog, 1. p. 45. Blas fentragenber Schwarzschlund. b

Tococa gujanensis. Aubl. guj. 1. t. 174.

Die Blatter finde piermig, derbinnt, gejebnelt, gefrang, bie Blattftiele mit turgen, an der Spige blafigen Borftens baaren beftet, die Blumen baben gede Staubfaben und fichen in aufrechten faft jusammengefesten Enbtraubben. Er vodoft in Capenne und Gujana und will in Areibhaften fieben.

57. Melastoma pilofa. Swartz. Dunnhamiger Schwarze

Die Blatter find funfrippig, gegabnele, langlich, folfig, behaart, die Bestoden und feitenschablen Trauben mit bainen Haaren bestogt; die Biamen baben fast runs be Kronblatter und och Staubfaben. Diese Art gleiche bem fleinblichigen Schwarzsschulen, mierantha, unter fleibet fich aber burch fünfrippige, unten behaarte Blatter, burch behaarte Richten, burch etwas aufreche, nicht nies bergebegene, feitenkfändige Trauben, und burch saftrunbe Kronblatter. Sie wächst in Walbergen in Jamaila und Ann also wie Mr. 6 ober 35 behandtet werben.

58. Melastoma prafina. Swartz. Lauchfarbener Schwarzichlund. b. M. laevigata. Aubl. guj. 1. t, 159.

Mit breifach gerippten, glattranbigen, breit langette formigen, undebaarten Blattern, febr weit abfichenben Enbrifpen, und jehnmannigen Blumen. Baterland und Rultur wie Ur. .56.

59. Melasioma procera. Swartz. Sober Schwarje

Diefer Baum madit auf Bergen in Jamaila; er tedge breitippige, fofl gejahnelte, unbehaarte Biditte, langlis die Enbtrauben, breifpaltige, aufrechte Diumenfiele, und zehnmännige Blumen mit abgeftugten Reichen. Man behandet ibn wie Rr. 6 ober 5e.

60. Melaftoma purpurafcens. Swartz. Geftreifter Schwarzichlund. b

Mit breirippigen, ganjranbigen, ianglichen, fibigen, gestreiften, glaten Bidttern, feitenflanbigen, breitbeiligen, ausgebreiteten Trauben, und admadunigen Blasmen. Er wächft auf boben Bergen in Jamalfa und bers langt alfo bie Kultur wie Rr. 32.

61. Melaftoma purpurea, Willd. Purpurbertiger Echmargichlund. b

M. purpurascens. Aubl. guj. 1. t. 154.

Der Stengel und bie Zweige And mit furzen fteifen Borftengaaren befest, die Blätere en lengerformig, langs ungeschist, fünfrippig, bedaart, ein wenig geschut, die Reige zweispattig, die Biumen am Ende ber Zweige im Klisen oder Zauden gelammelt, sie baben zehn Staubs sichem abs beiterlassen und birterlassen purpurropte Betren. Baterland, Standor and kullur dat sie mit Rr. 4 gemein.

62. Melafioma quadrangularis. Swartz. Bierediger Schwarzichlund. b

Die 3weige find vieredig, die Blatter breieippig, gangtanbig, epiangetiformig, unbebaart, die Rippen ber unterfiche gefabet, die Blumen haben jehn Etaubfaben und bilben aufrechte, fleife Endtranben. Da er auf Bergen in Jamaita wildbudchft, fo behandelt man ibn ohngefahr wie Rr. 6 ober 32.

63. Melaftoma ramiflora. Swartz, Aftbluthiger Schwarge folunb. b

Dit breitippigen, gangranbigen, ep ; langettiffenigen, fcharfen Bideren, blibenben Alfen und zehmännigen, gefielten, faft gebaufen Blumen. Er macht auf ber Intel Ed. Thomas (eine bon ben antillichen Jufeln) auf ber feuben, jumpfigen Drein. Man ftellt ibn afo in die zweite Abtheilung eines Tribbantes ober ins Glasbaus. Utbrigans fib die Kultur wie bei Br. 4.

64, Melastoma repens, Lamark encycl, 4. illust, gen; t. 36c. f. 2. Rriechenber Schwarzschlund. b

M. octandra, Ofb. it, 213. Retz. obs. 4. p. 25.

Eine perennirende, in Soina wildwachfende Pffange mit friedmehm Erngel, umgetehre eigfenigen, unbehaut ten, breirippigen, faft gangrandigen Blattern, und eine jelnen, jednmanigen Bubblumen. Er berlangt fette Erbe und Durchwinterung im Glashaufe.

65. Melastoma rigida. Swarta. Steifblattriger Schwarts fcunb b

Dit breitippigen, ein wenig gegabnelten, faft bergepe formigen, fteifen, unten fcharfen Blattern, und trau-

benartigen Enbrifpen, welche mit roftfarbenen hagren befest find : die Blumen haben gehn Staubfaben. Man behanbelt ibn wie Rr. 39, ba er auf ben bochfien Bergen in Camaifa wildmadik.

66. Milafloma rubens. Swarta. Rothlicher Schmarje fchiund. b

Die Zweige und Blattfliefe find ediblich, Die Blatten brittippig, gtachnellt, epilangetiffenig, unbedart, Die Blumen fichen an ben Spigen ber Aweige in bichten Trauben; fie find getrennten Geschiechte, Die mannlis chen haben acht Staubsaben. Lebrigens bar biefe Art Batteland, Standort und Aufter mit Rr. 30 gemein,

67. Alelastoma rubra. Aubl. guj. 1, t. 161. Rother Schwarzschlund. b

Wit bergiemig . faft gefertten, unten mit roffarbei nem Filge bebecken Bidiren, und einzelnen, flicofen, adhilfiabigen und feitworte fiebande Blumen, weden mit jebn Staubfaben berfeben find. Er findet fic an Bergeu und Fidiffen in Gujana und fann alfo wie Ir. 4 behandtie werben.

68. Melafioma rufescens. Aubl. guj. t. t. 157. Suchefarbenee Schwarzichlund. b

Mit beriformigen, biefen, ennglichen, ein wenig ger ferbeim, chaefen, unten fligigen Blattern, und pethautie dhrenformigen Endblumen, welche jehn Staubfaben bag ben. Anch biefe Urt muffen wir im Treibhaufe gieben, wenigfens in ber weiten Abtheilung beffelden; benn fie wochft in Gujana wild.

69. Melaftoma fcabrofa. L. Schauftbilthiger Schwarze fcunt. b

M. lubhirluta. Brown, jam, t. 24. f. 3.

Die Ameige find jottig, Die Bidtte breifachigerippt, gegednett, epformig, fcarf, Die Biumen fleitoog, in den Minteln ber Bidter jusammengehauft, und mit acht Grauufaben verschen. Baterland und Kultur wie bei Rr. 329 70. Melafloma feandens. Aubl, gui, 1, t, 178, Rete teenber Comarifdlund. b

Mit fletternbem Stengel , und enformigen , ein menia . fageformia ; gegabnten , funffachegerippten Blattern. Die Dolbentrauben fteben am Enbe, Die Blumen find meiß und mit gebn Staubfaben berfeben. Da er in Balbarn in Sujana milbmachft, fo muffen mir ibn in Unfebung bes Stanbortes ebenfalls wie Dr. 68 bebanbein.

71. Melaftoma feffiliflara. Vahl, eclog. 1. p. 49. Ctiele losbtutbiger Schmarifdlund. 4

Aft jottig, faft filtig; bie Blatter find funfrippig, end langettformig; gegabnelt, faft geftielt, Die Blumen fleben in ten Blattachfein, ohne Stiele, faft quirlformig und baben acht Staubfaben. Diefer Comarafchlund finbet fich in verfchiebenen Gegenben bes fublichen Amerifas, und will alfo in Anfebung feined Stanbortes mie folgens be Mrt behanbelt fenn.

72. Melaftoma feffilifolia. L. Stiellofer Schwarze fchlund. b

Diefer Baum machft in Samaifa; er tragt fpatelfora mige, breirippige, gangrandige, fefffgenbe, unten ein menig filgige Blatter, und bufchelmeife vertheilte Blumen mit gebn Staubfaben. Er verlangt einen loctern feiten Boben und einen Stand im Ereibhaufe, s. 2. in ber sweiten Abtheilung beffelben.

73. Melastoma Spicata. Aubl. guj. 1, t. 165. Mebrene blutbiger Comarafchlunb. b

Dit funfrippigen, ein wenig gegabneften, epslangetta formigen , jottigen Blattern, achfelftanbigen Mehren unb übergebogenen Blumen, welche gebn Staubfaben baben. Da er auf Wiefen in Gujana wildmachft, fo muffen wie ibn in Sinficht bes Statibortes wie Btr. 7: bebanbeln.

74. Melafioma Splendens, Swartz. Leuchtenber Schmargs fchlund. Groffularia plantaginis folio lato, Plum, Spec,

19. t. 140. Die Blatter find funfrippig, ungetheilt, langlich lange

augefpist, auf beiben Geiten unbebaart und baben eine glangende Dberfiache. Die aufrechten Rifpen fteben am Enbe, tie Blumen faft bolbenartig und haber febn Stands faben. Er machft in Balbbergen in Jamaifa und vers langt alfo Durchwinterung im Gladbaufe.

75. Melaftoma firigillofa. Swartz. Borftiger Schwarzs

Die Biditter baben fun Aippen, find langingefpigt, ein meing gegidnete, oben mit Strichborfen befest und auf ber Unterfidde filgig, bie Tranben tommen aus ben Biattachfen, bie Diumen find seffielt, geblati nad mit an Geaubiden verfeben. Er finder fich in Jamaile, und verlangt alfo einen Stand in ber zweiten Abtheilung eines Textbodingles ober im Clasbaufe. In ben Commer-monaten lann er an einem befohigten Orte im Freien Keben.

76. Melafionia firigofa. L. Strieglicher Comarge folund. b

Ein Strauch, in Reugranaba wiltwachfenb, beffin Stragel mit angebrickten Steichborfen befest ift. Seine Blatter fichen einanver gegenüber, find fall geftielt, epefdrug, gangtanbig, beritippig, ffrieglich, vie Alippin auf ber Aldfeite mit Strichborffen verfeben. Die purpurrothen Biumen fiehen eingeln und einander gegenaber; fie baben 10 Staubfdom und fireighde, Richte. In Audficht auf Stanbort und Boben, will er wie Ar. 72 behandelt fept.

77. Melasioma succosa. Aubl. guj. 1. t. 162. Gaftiger Schwarzichlund. b

Mit elliptischen, spisigen, gangeanbigen, breifach ger rippten, behaarten, auf ber Rudfeite fliggen Belatten, ettengländigen, faft fieldofen, gehnadningen Bietunen, gegähnelten Kronblättern und purpurroihlieden Früchten. Da er in Wälbern in Caprente und Gujana wilomachft, fo behandtet man ihn wie Rr. 68.

198. Metaftoma Tamonca. Swartz Beblatterter Comarjo folund. b

Fothergille mirabilis. Aubl, guj. 1, t. 175.

Mit funfrippigen, langlichstangettformigen, fpigigen gangranoigen, unten mit grauem Gilge bebedten Blate tern, jufammengefesten Enderauben, abrenformigen traubigen , bolbenartigen Simmenstielen und gepaarten Rebenblätchen; die Simmen daben tehn Staubfaben. Er wächst auf Bergen im füblichen Jamaifs, auch Bullbern im Caperne und Bajaden, blubt in den Sommermonaten. Wan behandelt ihn ohngeführ wie Nr. abert.

79. Melaftoma tetrandra. Swarta. Bierfabiger Schwarz

80. Melafloma triflora, Vahl. Dreibluthiger Schwargs

Mit bertiippigen, elliptifch: langettifermigen, gangranbigen Bildtern, und achfelfanbigen, faß gefleiten, gu beri Befammen flebender Blumen, welche mit acht Staubfaben verschen find. Wächaft auf ben Caribaen, und verlangt diefeld Behanblung, wir Are. 2 oder C.

81. Melaftoma trinervia. Swartz. Dreitippigen

Mit breitipvigen , gangranbigen , auf beiben Seiten unbehaarten Blatten , lagilchen Enberauben , weitheiligen, traubigen und filelofen Blumen mit gelm Steubschaben. Er wächst auf Bergen in Jamaisa und fann in Jinficht vos Stanabertes obngefehr wie bei vorstregebende unt befannbette obngefehr wie bei vorstregebende und bei ber beit vor bergebende und bei ber beit werten ber bei den befahre bei den Bern man ihn im Sommer an einem beschügten Dete ins Freie fiellt, sonimmt er alef, bann im Winter mit einer Seitle im Elashauf vorlieb.

82. Melafioma umbrofa. Swartz. Schattenliebenber Schwarzichlunb. 6

Die Aefte und Blatter fteben bei biefer Art febr weit Dietr. Gartent. Ge mb.

- ab. Die lebtern find groß, breit-langettfornig, jugefpitt, fünfeippig, auf beiben Seiten mit Borfenbaaren befett, bie Bummernaben zweitebilig, abftehnb, bie Bimmen haben acht Staubfaben. Baterland und Ruttur wie bei IR. 30.
- 83. Melaftoma velutina, Willd. Seibenartiger Schwarg: folunt. b

M. holoserica. Swartz obs. 176,

Der ftrauchartige Stengel bat vier scharfe Eden. Die Beste find zweitheilig, die Bidtere breitippig, ganprandig, angestielt, erhörmig, spissa, mit Seidendaaren bescht, die Blumentrauben armiformig und die Blumen mit zehn Etaubschar verschen. Er sinder fich in Jamalsa und Braflien, blube im Sommer. Man stellt spis mein Wobeliums eines Erribbauset

84. Melafloma verticillata. Vahl. Birtelblutbiget Schwarzichlund. b

Mit breifach-gerippten, langlichen, verbunnten, gejabneiten, weichhaarigen, oben icharfen Blattern, achfelffändigen Trauben, und achtmannigen, mirtelformigen Blumen. Baterland und Kultur wie bei Dr. 80.

85. Melaftoma virgata. Swartz. Ruthenformiger Schwarzichlund. b

Dit breifach gerippten, gengrandigen, enslangetiffer migen, langzugeschiften, undebaarten Bidtern, ruthenformigen, blübenden Breigen, freugweise flebenden, weildweisigen, gerftreuten Trauben, und achtschigen Blumen. Er findet fich in Baldbergen in Jamaila und fann ohngefahr wie M, trinervia behandelt werben.

Bon biefer Sattung hat herr von humbolbt auf feis nen Reifen 150 Arten gefammelt, welche ich im Nachtrage anzeigen werbe.

Diefe Comarifdlunbarten vermehrt man burch Gaamen, Ableger und Stedlinge. Bei einigen Strauchern,

welche ich in englischen Garten gefeben habe, bilben fich biemeilen junge Sproffen an bec Burgel, woburch eben. falls Die Fortpflangung gefcheben fann. Der Gaame wird in Blumentopfe in leichte Erbe gefdet und nach Berbaltnif feiner Große mit feingeffebter Erbe bebedt: bie Lopfe ftelle man fogleich in ein Lobbcet und befchattet ben feimenben Caamen bor ben Gerablen ber beifen Mittagefonne. Ginb bie Pffangchen einige Boll boch unb sum Berfeten ftart genug, fo merben fie einzeln in Topfe gefest und in hinficht auf Stanbort und Boben nach ben beigefügten Borfchrifteregeln bebanbelt. Die Stedlinge (3meige) bon ben in marmen ganbern wilbmachfenben Arten fest man in Blumentopfe in leichte Erbe und ftelle biefe in bas im Commertaften befinbliche Lobbeet, ober man fledt fle in ein Diffbeet. In beiben gallen muß man fle geborig befeuchten und fo lange im Ccatten halten, bis fich neue Eriebe bilben. In Betreff ihrer tunfeigen Stanborter wollen freilich bie in Cubamerifa milbwachfenben Urten in unfern Treibbaufern, g. B. in ber zweiten Abtheilung berfelben fteben. Inbeffen haben boch Erfahrungen gelehrt, bag bie Bemachfe, melde auf boben Bergen in Jamaifa tc. ibre naturlichen Ctanbors ter haben, meniger gartlich find, und in unfern Begen. ben ben Commer über (bon Enbe Junius bis Muguft) an einem befchusten Orte, (1. 3. in bem biergu beftimmten Beete (f. Jasminum) im Freien fteben tonnen; bann nehmen fie auch im Binter mit einem Stanborte im Gladbaufe pote lieb; nur muß man in folchen gallen im Winter mit bem Bes aiefen porfichtig fenn. Berfcbiebene Arten, welche ich in England beobachtet babe, ale: Dr. 1, 36, 42 unb 49 eme pfeblen fich burch Unftant und niebliche Blumen, bochft mabricheinlich verbienen auch noch mehrere Arten gur Bierbe ber Garten gezogen ju werben. In Deutschland icheinen fie noch felten ju fepn, ba ich nur einige Arten in ben mir jugefchickten Pflangenbergeichniffen angegtigt finbe.

Melastoma aquatica f. Rhexia aquatica.

Melastoma bivalvis f. — bivalvis.

Melastoma ornata f. - inconstans,

Melastoma trivalvis f. Rhexta trivalvis.

Melastoma villosa f. - hypericifolia;

Melaftomae ber XIV. Riaffe VIII. Drbn. in Juffieu Syftem. Melhania velutina f. Dombeya velutina im Rachtrage.

Melia. Linn. Bebrach.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reich bat funf 3abne, bie Krone funf langliche Blatter. Das robrige, walgenformige honigebaltnig if so lang, als die Krone und bat eine mit zohn Jahnn beftete Mundung. 3chn Staubfaben und ein Griffel mit topffermiger Barbe. Die ennbe Ettenfrucht ents balt eine funffadriger, funffaqmige Rus.

Linnece Spfem X. Riaffe Decandria I. Orbn. Monogynia.

Melia Azadirachta. L. Grofblattriger 3ebrach. Engl. Great-leav'd Blad-tree. b

Olea malabarica. Pluk. alm. 269, t, 247 f. 1, Azedarach, Burm. Zeyl, t. 15. Azadirachta indica, Breyn. ic. 21. t. 15,

Aria Bepou, Rheed, mal, 4, t, 52.

Mit aufrechten Stamm, geofen, gestebrten Bildetern, welche ben Eichenblätern gleichen, und fugelrunden, ben Diliven abnilden Frühren. Er wächst in Oftinden, ben, blich im Juni und Juli und berlangt einem Stand in der gesten Abfeliung eines Teribaufes, auch ninmt er mit einer guten Stelle im Glashauft vorlieb, dam darf aber die Erbe im Bilmter nur wenig begoffen werden, 3m Sommer fiellt man bas Stammehen an einem befolden port ins Freie.

2. Melia Azedarach. L. Glatter Bebrach. Engl. Smooth-leav'd Bead-tree. b

M. foliis bipinnatis. Cavan. diff. 7. t. 207.

Ein Bierbaumden aus Sprien und Indien, mit aufrechtem, 6 bis 10 Fuß boben Stamme, boppelt gefieberten Blattern, eingeschnittenen, oft gelappten, burchaus glatten Blatten; und aufrechfen Endeauben; die Blumen find blaulichzweiß, die Honigbeddluisse erdiflich ober violett und gewähren ein zierliches Ansehen, west wegen auch dies Art in den Batren unterhalten wird. Mein Fremplar ist odngestofe Ghuß bod und blüft vom Junius bis August. Im Sommen steht es mit den Kapsprächfen im Kreien und im Binter im Glashause in der Kotten ber Kenfter. Außerdem sinden wir dies Art in mehreren deutschen Gatren, z. B. den herrn Schauls in Lüberch, Seide in Deredom, Ruckert in Westar und in verschieden Batanlichen Gatren. Im Japan wird wie den geschen Krückern der in bet geprett, weiches man desehen kreiben der in Del geprett, weiches man desend Arten brundt, das hoft geboten Krückern beiter Art ein Del geprett, weiches man desend kreien kruse.

3. Melia composita, Willd. Behaarter Bebrach. Engl:

Die Zweige bietes indischen Saumes find chmarglich, runglich, sestreift, in der Jugend rund, filigi; die Bläte ter langgestielt, ungleich gestvert, die Bläten gestielt, erformtg, langungsbigt, in der Jugend auf dieben Seiten sigt; in mitter undebedaart, die untersten derzightigs die Blumen bilden boldentraubenartige, diestlichtiger, gestielte Riffen, weiche in den Blatweinelen entferigen, und fürzer als die Blätere find; die Blumenstiele nicht winden, weich in fligt und der fünft flumpfe als die Blätere find; die Blumenstiel flumpfe albeit, der eine Blaten und der fünft flumpfe abei fligig. Der Kelch ist fligt und der fünft flumpfe abei fligige Blätere, und ein walfenfermiges, gezähntes den bei gestählte. Die Antheren ind ensesiges, gezähntes der diumbe bes honigdebältniffe eingestügt. Aun stellt bief Atte in die zweite Blöthelung eines Leribbaufes.

4. Melia fempervirens. Swartz. Immergruner 360 brach. b

β. Azedarach sempervirens et florens. Comm. hort, 1, t. 76.

Melia Azedarach, B. Spec. pl. 550.

Der Stamm ift aufrecht, fall einfac ober nur mit benigen uesten verschen, in ber Jugend glatt und grün; er tedgt boppelt gefteberte Blatter mit einsat runglichen, gerschnittenen, of febengischen, bisweiten gelbichgeftener Blattchen, mub reiche Blumentrauben, weder 5 bis 7 Monat unnur

terbrochen fich entwicken, aus einer Anofte herborbrechen und eine nach ber anbern ihre niedlichen Blumen entfalten. Wegen des zierlichen Anstandes und der reichen Blumen, womit das Stämmichen den ganzen Sommet fich ichmickt, und die noch überdie Schöndeit mit Woblsgeruch derbinden, wird biefe in Inamen in Jamaifa wilderung derbinden, wird derbinden, wie der Satern gezogen. Man pflanzt für Werfchonerung der Satern gezogen. Man pflanzt sie in Missectede, die gehörig mit Cand gemischt ist, und überwintert sie in der zweizen Abstilung eines Ariebander

Die Kortpflangung biefer Solgarten gefdiebt am ficher. Ben burd Saamen, melden man in Blumentopfe in lo. dere fette Erbe legt, und biefe an einen bem Baterianbe angemeffenen Det ftellt. Dan fann auch ben Caamen in ein maffia marmes Miftbeet legen, aber bie Ausfaat in Blumentopfe verbient besmegen ben Borgug, weil fich ber Reim meiftentheils erft im gweiten Frubjabre entwickelt unb bie Bflanichen berborfproffen, folglich bie Topfe ben Binter über im Gemachehaufe aufbewahrt und im Frablinge wieber in Commertaften zc. geftellt werben tonnen. Det Caame feimt fruber, wenn er ringsum am Ranbe bes Topfes obngefabr & Roll tief in bie Erbe gelegt, als. bann geboria feucht und marm gehalten wirb. Den Du-Ben bierbon babe ich fcon bei mebreren Bemachfen, t. B. Guilandina u. a. m. angezeigt. Ginb bie Pfidngden einige Boll boch gemachfen und gum Berpflangen fart genug, fo fest man fie einzeln in Topfe in Mift. beeterbe, welche mit ber erforberlichen Quantitat Rluff. fand gemifcht ift. ftellt fle anfanglich in Die greite Abe theilung eines Ereibhaufes, und wenn fle bon neuem gu machfen anfangen, an einen befchugten Ort ins Freit. Dag bie Dflangen bei Annaberung bes Rroftes in Gicher. beit gebracht merben muffen, verftebt fich von felbft. Gi. nige Offangenergieber legen in jeben Sopf, und gmar in ber Mitte beffelben, nur ein Caamenforn, und laffen nachber bie junge Dffange unberfest in felbigem machfen. gens muffen bie Bebracharten gur Beit ber Begetation viel, aber im Binter febr menig begoffen merben. ben Saufern ift ibr liebfter Stanbort in Die Rabe ber Renfter.

Melia Koetjape f. Trichilia nervola.

Melianthus. Linn. Sonigblume.

Renngeichen ber Gattung.

Der Rech bat finf Blatter, bavon dos unterfte bodteris und gleichfam tappenférmig ift. Die Blumentrone
besteht aus bier, inach Jullieu aus fünf) jungenfórmigen Blattern; wischen ben untern Kronblattern fist bas Jonigbeblitmis. Bier ungleichlange Graubschen mit ausliegenden Antheren; der Griffel trägt eine fast biere Baltige Narbe. Der Gammenbebliter ift häutig, viers schrigt, der Game ernobid und glaingend.

Linn. Spftem XIV. Rlaffe Didynamia II. Orbu, Angio-

1. Melianthus comofus. Vahl. Schopfartige Sonigblume. b

M. africanus minor foetidus. Comm. rar. 4-

Die Blatter find oberhalb jottig, bie Afterbatter unter der In ben Borigen fichen bie Blumentrauben unter ben Blatten, oben bisweilen in ben Blattechfeln, find ohngefabr veit 300 lang, überhanard, bie Blumen fichen wechfelsweise. find gehauf, die Rebenblatter berg formig, ein wenig langer als die Blumenfiele Sie wacht ben Gebirge ber guten Doffnung, verlangt als einen fetten gehörig mit Sand gemischen Boben und Durchwinterung im Gladbaufe.

e. Melianthus major, L. Grofe honigblume. Engl. Great Honey-flower'd. b

M. africanus. Herm. lugdb. t. 415.

Sin befannter Kopftauch, mit aufrechtem, fchwachen, ein wenig gedrechen, 6—8 Fuß boben, weifflichgraum Stengel und gedrechen, geficberten, am Ende des Etingale genährten, Blattern, welche mis 2—5 auf 7 haaren und einem einsteil nen voulschapflichen, fchaftgrächner of hiltern fichen fichen timander gesanüber, ohn Stitte, find-den duch unterfeiglich, auf der Rüdleite wisslichgraugein und durchaus glatt. Der 5 meinfchaftliche Sdartfilt if am Erunde mit dem eingehen, chapterfeinem gen ausgebeit.

ten, ben Stengel umfaffenben Ufterblatte verwachfen. Die buntelrothen, faft braunen Blumen, welche bom Dai bis Mull bluben, bitben lange Enbtrauben. Gie fommt bom Rap und verlangt Durchwinterung in froffreien Bebals tern. Die grofen Blatter, welche auch im Binter grun bleiben, und bie reichen bunfelrothen Blumen geben bem Strauche ein gierliches Unfeben; nur Schabe. baf er nicht eber Bluthen tragt, ale bis er queiner gemiffen Große berangemachfen ift. Dein Eremplar ift funf Ruf boch. bat aber noch nicht geblubt. In einem Garten bei gon. bon fabe ich biefe Art in ber Bluthe. Der baffge Bartner perficherte mich, baf bie Blumen erft bann ere fcheinen, wenn ber Stamm ftarfer wird und wenige Mes fle; treibt auch murbe man mobl thun, bie jungen Sprofe fen, melde aus ber Burgel berporfommen, nach unb nach abzunehmen.

3. Melianthus minor. L. Rleine Sonigblume. b

Diefe Strauch iff in alen feinen Theilen fleiner, als ber voorberachen, ber Cinngal aufrecht, und mit geflichten wechfeldweife fichenben, gestierten Bidtrem befregt, wechfe and brei bis bier Daaren und einem einelmen schmaltlangettifernigen, sageabnigen Blattchen bestehen. Das untere Bluthenpaar ift lieiner als bie obern; fichen einem ber bette, bei Archen bette, bei Merchen genichte, fast priemenformig. Die Blumen biben bangenbe, achten afbeilchgelbe Farbe, und bluben vom Juli bis August. Batterland und Kultur wie bei vorfregefenben.

Dick Straucher lieben eine fette mit ein wenig Lehmen wie Sand gemischte Erbe und im Winter einen Stand im Sladhaufe in der Rähe der Fenfter. Im Commet Relt man file in Freie und begieft fir erichlich; die kleine Hongen; anch ist ihr unter gewissen im Winter nicht viele Räffe vere tragen; anch ist ibr unter gewissen Impkanden dang anhale einebe Regenwetter im Commer nachtpilig, besonder wenn sie nicht längst verfest worden und der Lopf noch nicht wird ungeführt ist. Durch junge noch nicht Wurfeld angeführt ist. Durch junge

Sproffen, welche bei allen brei Arkn aus ber Burgel berortonmen, fann man fie febr leicht vermeben; biefe merben im Fribjadt beim Berfegen ber Mutterpfianze abgenommen und eingeln in Topfe gepfianzt. Das Bere, nicht alle Jahre nothig. Rach meinen Berfuchen löfte ficht ber allen Pfiangen ift aber, beionberd bei Ir. e, nicht alle Jahre nothig. Rach meinen Berfuchen löft fich Rr. z auch burch Stetellinge fortpflanzen. Die gros fe und fleine honigblume finden wir in mehreren beut ihm Gerten, aber Rr. 1 fceint noch etwas felten zu fepu.

Melica. Linn. Perigras.

Renngeiden ber Gattung:

Der Reich beftebt aus zwei epfermigen, ober epilans zitifemigen Blattern, unb felifigt zwei Blumen ein, puifchen weichen fich ein Anfach zu einem beitten Blume den zeigt; bie Blumchen baben zwei epformige Spelgen, bei Gtaubfiben mit gefpaltenen Antheren, und eine ambliden Fruchtfnoten mit zwei geftberten Briffein.

Linn, Guft. III. Rlaffe Triandria II. Orbu. Digynia,

1. Melica altissima. L. Schfite Perigras. 4 M. flosculis glabris. Gmel. fib. 1. t. 20.

Die Salme find 3 bis 5 Jug boch und mit 10 bis 14 Anoten verfeben, die Alafter banbifomig-gefreift, 6 bis 3 auch 10 301 lang, follouff, langyagefpigt, auf der Oberfidde glatt, auf der Radfeite aber, wenn man mit den Bingern dorwärtest freicht, etwas scharf, die Blattschieden gestreift, sehr scharf; das Blattschuschen ist meistlichgrau, mehr dober minder getbeilt. Der halm trägt auf seiner Spige eine 5 bis 8 300 langs, gedrängete, einstetig Arber, mit ungedareten Arnbildtern und richtlichen der geaubennen Katchen. Diefes Gras findert führ in Sibirien, eine Wariede in Sanada. Im bitfigen Garten sommt es beinade in iben moben gut fort, teribt mehrere halme und bithe vom Juli bis in den Boebn

2. Melien aurantiaca. Cavan. ic. t. 472. f. 1. Pomerangenfarbenes Perlgras. D.

Die Rifpe ift fast abrenformig, bas außere Reichblatechen fleiner und bat eine ben Domerangen gleichenbe Farebe. Es macht in Montevibeo.

3. Melica eapensis. Thunb. Rapisches Perlgras.
Ehrharta capensis. Swartz in Schrabers Journal

Mit fomalen, faft fobenfermigen Blatten, weit abgiftenber Mifpe, und gefarben, unbehaarten, unbewohrten Blumentronen. Der Saame von biefer a.n Gebirge ber guten hoffnung wilbowafenben Bradurt wird in einem mdig warmen Mifbeter ausgestätt.

4. Melica ciliata. L. Sefrangtes Perlgras. Engl. Ciliated Melic Graff. \$

Die faferige, ausbausgnde Wurgel freide mehrere i bis 3 und hode, aufrechte, runde, mit 4 bis 5 auch 7 Anoten verfehren Halme, welche bicht unter der Alfre rauf find. Die Blattefaten gefreit, zuächafte fahart, die Blattschutchen gefreit, zichwärte fahart, die Blattschutchen gefreit zu über ein dem betecht aus langettschmigen, glängeiden Alchechen; die baben welchättrige Kelche und Krondlätere den baben welchättrige Kelche und Krondlätere den dasse der die gestellt der die Angene viellen darf feinigen der genatig in der feinigen der genatig in der feinigen bergen und ungedauten Palgen, diebt im Juni und Juli. Ich fand es deling dei Iren an Sartemauere und Kandern, 1. B. im Möglichel e. a. S.

5. Melica coerulea, L. Blaues Berlgras; bie blaue . Band. ober Biefenfchmelen. 4

Aira coerulea, Spec. plant, 2. p. 95. Poa spiculis subulatis, Fl, lapp. 29.

Die Burgel ift etwas faollig. Die Burgelbiatter find lang, fcmul, Die Jalme eunblich, aufrecht, unbehact, und mit einem ober mehreren, flachen, geftreifen, an ber Spite mehr ober weniger eingerollten Bilditern bellei-

bet; bie Blattfcheibe ift geftreift, unbehaart, bas Blatte bautchen, meldes febr furg ift und oft nur einen Ranb bilbet, mit furgen weichen barchen befest. Die gebrangte jufammengebogene Rifpe bat viele aufrechte gebogene Mes fte, beren furge Stielden mit einem auch smei Mehtchen verfeben find. Der Relch ift zwei- bis breiblumig, bie Blumchen find malgenformig, bie Reich und Rronblate ter bunfelblaulich. an manchen Mifpen grun, und bie Staubfaten mit langlichen, an beiben Enben gefpaltes nen, fcmariblauen ober amethofffarbenen Mintheren ate front, welche bem Grafe in ber Bluthe ein niebliches Unfebn geben. Es machft faft in gang Deutschland auf Biefen, in Balbern, auf Biehweiben und feuchten Diagen. Blubt vom Juli bis Ceptember. Da biefes Gras von ben Echafen, Biegen und Pferben gern gefreffen wirb, und baber ein gutes futter liefert, fo berbient es auf fenchten Biefen, mo es nicht fcon bon felbft berbors machft, angebaut ju merben. Außerbem benust man auch bie Salme, melde nur am Grunbe mit Rnoten berfeben find , und bie fich- in Unfebung ihrer Große unb Dide nach bem Stanborte richten, jum Reinigen bet Pfeifenrobre.

6. Melica decumbens. Thunb. Liegenbes Perigras.

Mit nieberliegendem Dalme, überhangenden Trauben und borftigen Kronen. Baterland und Kultur wie bei Rr. 4.

7. Melica geniculata, Thunb. Segliebertes Perls gras.

Diefe Art hat einen liegenden, geglieberten Salm, eis ne gebrangte Rifpe, borftige Rronen, und mit ber bore bergebenden einerlei Baterland und Rultur.

8. Melica gigantea. L. Groftes Bergiras. 7

Aira villofa, Linn, Suppl. Ehrharta, Swartz in Schrabers bot. Journal Bb. 2, S. 2,

Der Stengel ift aufrecht, mit pfriemenformigen Blate tern befegt; er tragt eine lange, quirlformige Dilpe, mit borffigen Kronen, welche mit turger geraber Granne verfeben find. Bir muffen biefes Gras in froffreien Bebdiern burdwintern, ba es auf bem Gebirge ber guten hoffnung wilbwadifi.

9. Melica laxifiora, Cavan, ic. t. 472. f. 2. Schlaffes Perlgras. D.

Panicula divaricata, calix ext, valvula corollis longiore, corollarum altera ciliata. Chili ift bas Baterland.

10. Melica minuta. L. Rleinftes Perlgras.

Der fabenformige, febr schmele halm ift dita, einen balben guß lang und mit borftenformigen, febr ichnocken, eingerollten, fabenformigen Siciteren befleibet, welche an ber Balls abstehen. Die Trauben fieben mer neber, find beinfach, ile dilmechn ichnigtich, bie Kriche find jweiblimig, erförmig, die Kronblitter ungebatset. here Dr. Secopoli fand biefe für in Italien.

11. Melica nutans, L. Balbliebenbes Perigras. Engl. Mountain Melic Graff. . 4

Die Burgel ift faferig, ausbauernb, ber Salm vieredig , aufrecht, ohngefahr 2 guß boch und nach oben gu mit brei ober funf Blattern befest. Diefe find breit, auf ber Dberflache und am Ranbe etwas rauch, bie oberffen am langften, bie Blattfcheiben jufammengebructt, raub und wie ber Salm vieredig. Un ber Geite bes Salms ftebt eine 4 bis 6 3oll lange, einfache, mit ihrer Gpise überbangenbe, einfeitige Mebre ; Die Mehrchen find epformig, Die Relche zweiblattrig, bauchig, flumpf, bie Blattchen unbebaart , geftreift , purpurs ober braunroth mit meifem Manbe, bie Rronblatter ungebartet, bie Staubfae ben mit getblichen Untheren gefront. Diefes Gras machft In Deutschland, bornehmlich baufig in Thuringen, in Schattigen Balbern, in Borbolgern und Balbbergen, blube bom Dai bis Juli, bisweilen ben gangen Commer binburd. Es wird vom Bieb gern gefreffen und berbient baber auf Balb . Biefen und anbern fchicflichen Orten angebaut ju merben; nur mare babei ju beobachten nos

thig, baff es meber abgebutet, noch febr furz abgehauer wird, bantit bie Austaufer, welche fic auf ber Erbe ausbertien, und wedund fich diefe Gras nehf bem natürlichen Saamenausfall ziemlich fart vermehrt, in ihrem Machafelm nicht gefindert ober vorlets werben,

12. Melica papilionacea. L. Brafilifches Perle grae. 4? M. brafilians, Ard. fpec, s. t, 6. f. 1, 2,

Der Bude ift wie bei bem bodfen Perigrafe De. 27 bie Niber cutbertemig und befiebe auf baarfermigen Gielchen. Die Reiche find zweiblättrig, bas untere Bildreden ift grefer, umaeferrerfemig, humpf, geflere; Die außern Rromblatter find im wenig gefrange.

fåret: Die außern Kronblatter find ein wenig gefrange. Braflien ift bas Baterland. 13. Melica pyramidaliand. ramibenformiges Berlaras.

Gramen avenaceum longa erectaque panicula violacea. Barrel. 1230 t. 96. f. 1.

Diefes Gras fand herr Conful Schousboe in gebirg gien Gebulchen in ber Langerichen Gegenb, aber febr feiten. In feinen Beobachungen über bas Gea wächserich in Marotfo (berausgegeben von Rafn) S. 25 bat er es folgenbermaßen beschieben:

"Der Jalm ift einfach, jaweilen am Srunde chig; gleichtick, gestreift, etwas scharf, vort Ful voch, und so viet wie bei de bei die eine Entensiver. Die Blatter sind linimister mig, schmal, no der Spige eingerollt, etwas rauh, bed sonders an Andbe, an beiben Seiten gestreift, eine kleine Spanne und darüber lang. Die Blattschien gestreift, eine Kreift, eine Lie Risch ist traubenformig: die Blume einseitig und sehr farz gestielt. Der Balg ist zweibliden gestatt, mit einem gestelten Köpper zwischen Big altatt, mit einem gestelten Köpper zwischen ben. Bildmachen. Die Balg der Krone gang glatt."

14. Melica racemofa. Thunb, Traubenblutbiges Perle gras. 4

Dit aufrechtem Salme , niebergebeugter Traube, unb

borfligen Blumenfronblattern. Es finbet fich auf bem Gebirge ber guten hoffnung.

15. Melica ramofa, Thunb. Meffiges Perlgras. # Ehrharta, Swartz in Schrabers bot. Journ 2, p. 22.

Mit afligem halme, gebrangter Nifpe, und unbehaarten, webrlofen Blumenkronen. Es wachst auf bem Ses birge ber guten hoffnung, und verlangt also Durchwinterung in einem froffreien Behatter.

16. Meliea rigida. Cavan. ic. t. 473. f. 1. Steifes Perigras. D.

Panicula Iubspicata secunda calyce, corollia aequalia, corollarum altera ciliata,

Diefe Att, welche in Montevibeo wildwachft, unterfcheibet fic alfo von Br. 9 burch eine gerade, faft abrenfdemige, einfeitige Rifpe, und burch die gleiche Lange ber Kelche und Kronblatter.

17. Melica uniflora. Hoffm. et Roth Germ. Einblus thiges Perlgras. #

M. Lobelii, Villars delph. 2. t. 3 f. 3. Gramen montanum avenaceum. Scheuch, gram. 171. t. 3 f. 16.

Diefes Gras wächft in schattigen Balbern in Schmeben, Deutschland, ber Schweig und Kraufreich, blübt im Mei und Juni. Es bat eine triechenbe Burgel, eine mehr ober weniger aftige Nifpe und meibilmige Riche. Man pflangt es an eine etwas schattige Stelle in locketen Boben.

18. Melica violacea. Cavan ic. 472. f. 2. Lamark dict. Vol. 4. p. 70. 2. Biolettes Berlaras. D.

Mit einfeitiger, faft dheenformiger Nifpe, und violeteten, gefrangten Blumenfronen; bas dugere Relchblatechen ift filberfarbig und an ber Spife gegahnelt. Es findet fich in Shili.

Die perennirenben, in Europa milbmachfenben Berl.

geder pflanzt man ins Land; biefenigen, welche eint friedende Wurzel haben, finden in der Minge für Grefer (S. für Band S. 24) einen angemeffenen Standort. Der Saume von ben in motien Wegenden einheit mildem Arten wird in ein motige, warmes Miftber gefreut, die Pflangen werben alebann in Blumentofer ober in Land geigt. Die perennierwen, welche am Rap ze, zu haufe gehoren, muß man in froffreien Behöltern verteilt welch in Biener geber der die Berteil in Freien zieben will, im Winter febr gut mit Baumblattern ze bebeden.

Melica Flax . f. Chloris falcata.

Melicocca. Linn. Sonigfrucht.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen viertheiligen, abstebenben, bleib binben Relch, eine vierbidtrige Krone. beren Blatte um ben Relch gurudgeschlagen find, ach terne Blattebidten und einen furgen Briffel mit breiter fast ichilbide miger Barbe. Die runbliche Steinfrucht ift außen mit einer feften Rinbe umgeben mit mit eften Rinbe umgeben bei

Linn. Softem VIII. Rlaffe Octandria I. Oton. Monogynia.

1. Melicocca bijuga. L. Geftebette honigfrucht. Engl. Winged - leav'd Melicocca. Frang. Melique. Noix cocco. b

Nux americana, Comm, hort, 1, t. 94.

Diefer Baum möchft im feblichen Umerite wild unb wird in Gurafiao in ben Garten gezogen. Geine Zweige find mit abwechfelnben, wechfelsweise bauernben Blatten beffeiber, welche aus zwei Paar obalm, jusefvioten, songrandigen Blattenbe befeben. Der gemeinschoftliche Blattflei ift platt und geftägett. Die Heinen weißlichen Blumen fleben gehireich in buschieftlemigen Trauben an ben Shen ber Zweige. Die Fediche find rundlich, ohne gefabr einen 30d im Durchmeffer bei und außerbalb mit einer glatten, grünen, trodenen Schale ungeben, fie untheilte nie geiber, fußfauerliches, etwas judammentinter glatten, grüber, fußfauerliches, etwas judammen.

giebenbes Fleifc, bas bon ben Einwohnern gegeffen wirb. Die Ruffe werben in Euraffao am Feuer gestraten und wie bie Raffanien gegeffen.

In Dictions Garten in Chinburg fab ich biefen Baum im Treibhaufe, in einem fetten, mit wenig Leb. men und etwa einem Drittbeil Rluffand gemifchten Erb. reich. Begen feines giemlich boben Buchfes mirb man mobl thun , benfelben in bas im Ereibhaufe angelegte Erb's beet (f. ifter Band G. 2.) ju pflangen, mo er nicht burch Berfegen in feinem Bachethum gebinbert wirb, und befto mehr Bluthen und Fruchte tragt. Dan bermehrt ibn burd Ableger, Stedlinge und burd Gaamen , melder in Blumentopfe in loctere Erbe gefdet werben muß. Um bas Reimen ber Gaamen gu brichleunigen , legt man bica felben ringsum am Enbe bes Topfes in die Erbe und bebanbelt fie in hinficht auf Barme und Feuchtigfeit, wie bei ben Guilandinen (Guilandina 4ter Band G. 477) bet Erythrina , Chionanthus u. a. m. gelehrt ift. Die Stedlinge (3meige) muffen allerbinge an einer marmen Stelle in lodere Erbe geftedt, und, bis fich neue Eries be zeigen, befchattet werben; man pflangt fle ins Diffe beet ober in Blumentopfe und ftellt biefe bis an ben Mand in ein Lobbeet, 1. 3. im Commertaften zc.

Melicope. Forfter. gen. nr. 28. Melicope.

Rennzeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen viersbelligen Reld, eine viers blattrige Krone, vier zweifopfige Honigbrafen, welche ben Fruchtfnoten umgeben, acht Graubfaben und einen furgen Griffel, mit einsacher Aurbe. Die Frucht bee fiebt aus dier Emfaming Aupfeln.

Spec. plant. ed. Willd. VIII. Maffe Polyandria I. Orbu, Monogynia.

1. Melicope ternata, Forft. Dreibiattrige Melicope. b Entoganum laevigatum. Gaertn. fem 1. t, 69. f. 6.

Die Zweige biefes Strauches find mit breigabligen Blattern befegt. Er machft in Reufeeland, und bers

langt in unfern Garten Durchwinterung in frofffreien Bebaltern.

Melicytus. Forft. Davon im Rachtrage.

Melilotus f. Trifolium,

Meliffa. Linn. Meliffe.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reld ift ecligsgestrift, gleichsam wie berborrt, im Schlunde behaart, zweilippig, die Derlippe ein weinig flach, auswärts gebogen, breigignig, die Untertippe gabelformig gefpalten. Die Stumentrom ist weelippig, die Derlippe zwei. Die Untertippe berighatigs em mittere Lappen bergifornig, die Staubstaden find mit ernblichen bowpeiten Aufreien gefrön; ber fabenförmig Sriffel trägt eine gespalten Narbe. Die Saamen find randlich

2inn. Coftem XIV. Rlaffe Didynamia II. Orbn. Angio-

1. Meliffa calamintha. L. Berg; Reliffe. Engl. Mountain Balm. Frang. Calamint. 6

Calamintha montana, Riv. t. 46.

Die Burgel treibt verschiedene edig gestreiste, mie einzelnen Borfenhadern beitest Stingel, welche aufrech stehen, oder am Grunde gegen die Erde fich beugen. Die Blätter find epstemig, 1 vise 2 30ff lang, stumpt, gegönnt, an der Basse gangendig, gestieft und mit tarzen Schachen betegt. Die achteistandig, weitheiligen Silmenstleite tragen 3 bis d und medretz nach einer Seite gestodet Blumen. Die Krone ist purpurroh; an der Mindoung bauchig, die Derlippe gangrandig, mit einem Einschnlie te verschen, die Unterlippe breilappig, ausgebreitet und bas inwendig im Schulmed eine Burch oder höchen, welche an briten Seiten mit aufrechten Jahreden herset sil. Der Griffel trägt eine gespaltene Rarbe und ist oft länger als die Krone. Die Robenblättichen sind leien, langettsfenig, spiese, gangrandig.

Diefe Pflange machft in Italien, Frankreich, Spanien, Dietr. Gartent. 6r 200.

ber Schweiz und in Defterreich auf Bergen und fteinigen Deten, blubt vom Juni bis Septenber und voriert mit größern Biumen. Im bieffen Garten tommt fie fast in jedem Boben fort; am beften in einer founenreichen Lage und in lockerem Boben. In einigen Lantern wird fie als ein Bewürz ju ben Gepfin gebraucht.

2. Meliffa cretica. L. Canbifche Meliffe. Engl. Cre-

Diefes Gemachs ift mit Nepeta nabe bermanbt. Der Stengel aufrecht, purpurroth, eine Sanbbreit boch, bis. meilen auch bober ober niebriger. Die Blatter find ep. formig, flumpf, gegabnt. Die weißen ober purpurretb. lichen Blumen find febr furgeftielt; fle fteben wirtelfors mig und bilben langliche Enbtrauben. Die Relche find braun , bie Rebenblatter langettformig. Diefe Urt machft im füdlichen Frantreich und in Spanien, blubt im Juni und Juli. In unfern Segenben verlangt fie Durchwin. terung in frofffreien Behaltern und lagt fich außer bem Caamen burch Bertheilung, Ableger und Stedlinge fortpflangen. Bill man fle in milben Rlimaten, 1. 8. im fublichen Deutschland im Rreien gieben, fo muß fie in einen etwas trodenen Boben gepflangt und in falten Wintern, jumal, wenn bie ben Gemachfen fo mobithas tige Coneebede fehlt, burch eine Laubbede ac. bor bem Erfrieren gefichert werben. 3bre Dauer fcheint gar febr bom Stanbort und Boben abzubangen.

3. Meliffa fruticofa. L. Strauchartige Meliffe. Engl. Shrubby Balm. |

Mir ftrauchartigem Stengel, ichlanfen , ruthenformigen Breigen, vobalen, jugefpigen, auf ber Midfelie filigen Bluten. Gir fommt aus Spanien, Gir fommt aus Spanien, blubt vom Juli bis Ceptember und berlangt Durchwinterung in froffreien Behaltern. Man fann fie leicht burch Stedlingt bermehren.

4. Meliffa grandiflora. L. Großbluthige Meliffe. Engl. Great - flower'd Balm. #

Die Burgel ift aftig, friedenb, und treibt mehrere,

fak vieredige, 1 bis 2 Huf bobe, behaarte Erngel. Die Blatter find geflielt, epfermig, jugefvist, behaart, sägerfraus, gegeldnt, an der Bafis verdunt und gangrandig, Die Blumenfliele fommen aus den Blattwintelin, find zweistlig, ikapar als bei Nr. 1, 22 bis 4 bluing, bie New benklättchen flein, langetisfermig, spiss, bie Blumenstromen vertung länger als bei Nr. purpurs over och fenreth; bie Arontobre ift am Schlumbe bauchia. ausgebalden, ein wend gedogen, die Oberflope eingefenlichen, außerhalb fein behaart, erhaben, die Unterlippe dreilappig, inwendig am beiben Geiten der Vertefung mit weißlichgrauen hauer befetz; der Briffel und die fan gern mit weißen doppelten Antheren gefröhren Standflagen mit weißen doppelten Antheren gefröhren Standflagen fin mit weißen boppelten Antheren gefröhren Standflagen mit weißen boppelten Antheren gefröhren Standflagen fin fin falf fo lang als die Krone.

Die großblumige Melffr wachf in hetrurien und Remethen in Malbbergen, blibt vom Juli bis Sergember. In ben Gatten tommt fie fall in jebem Boben gut fort, lage fich burch Bertbellung leicht bermthren, und fann quur Bierbe Pr Mabatten bienen.

5. Meliffa Nepeta L. Polepartige Reliffe, aderliebens de Reliffe. Engl. Field Balm. 4

Der Stengel ift etwas bart, und mehr ober weniger mit Borsenbaaren befest; er liegt auf ber Erde und krigst mit feiner Spife in die Johe. Die Biditer sind vosters mig, stamps, etwas sageschaft, und mit wenigen haaren bestliebet. Die achfelschaften, vielbstwigen Blumenstiele sind preitheitlig, boloentraubig; die Arbenbidter priesumsfernig, die Konen westliche von die konen weistlich von die Bedauften gerichten gestlich von die Bedauften gestlich von die Bedauften genacht werden die Bedauften genacht werden die Bergen und bochliegenden Feldern, blibt im Juli und August.

6. Melissa officinalis. L. Citronenmeliffe; Bartenmeliffe; Eitroneufraut. Engl. Common Balm. Frang Melisse des Jardine; Citronelle, Herbe de Citron. # Apiaftrum. Lob. Ic. 227.

Aus ber Murjel erheben fich mehrere vierecfige, affige, 2 Bug und barüber bobe Stengel, welche oben mehr als unten mit theichen huaren befest find. Die Blatter find epformig, am Mante fdgeformig gegicht; geftielt, befaart, oben buntet unten biagruin, nab baden einen facten, einennartigen Geruch. Die Blumen fieden in den Blattwinfelte auf furgen Stieten und bilben balbe Buttel; bie Rechniktere find erunei-länglich, geftich, bie Reich glotzig, die Blumenfronen-fieln und haben eine weiße Karbe.

Die Citronenmeliffe machft auf Bergen in Stalien, Franfreich , Defterreich und ber Comeis milb , blubt bom Juli bis September und baritt mit mehr bebaar. ten Ctengeln und Blattern. Gie giebt einen guten Thee. und wirb auch in ben Apothefen gebraucht; besmegen giebt man fie in Deutschlands Garten und in manchen Gegenben auf Felbern. In einem fetten, frifchen, boch etwas trocfenen Boben fommt fle gut fort und fann jabrlich zweis auch breimal abgefcnitten merben. Das Abfcneiben muß nicht nur in troctener Witterung gefches ben, fonbern bie Blatter muffen auch fonell getrodnet werben, fonft merben fle fraftlos und fcmars. Kortpffangung gefdiebt burch Bertheilung im Serbfte. ober fobalb man bie Stengel jum lettenmal abgefdnits ten bat, auch burch Caamen, welcher im Frubiabr ober gleich nach ber Reife ins land gefdet wirb, bie Pflange chen werben alebann, fobalb fle jum Berfegen fart ges nua find, obngefabr einen Rug weit bon einander in Reiben in ein frifch gegrabenes Beet gepflangt. In gro. Ben Garten wirb auch biefe Pflange gur Ginfaffung ber Rabatten benutt.

7. Meliffa pyrenaica. L. Pprenaifche Deliffe. 4

Der Stengel ift nadent; er trägt längliche, ftumpfe, gejahnte Blatter, und wirtelfenige Blumen. Die Rebens blatter find opformig, langzugespiet, gangraubig, die Acts de zehnfteifig, die Etreifen abmechfeind flatter, die Kronnen groß, rotbblau, die Dortlippe zweis umb die Ilnteelippe breispaltig. Gie machft auf ben Borenarn und auf bes ben Alpen in Sarnigen und groel. Dere dom Braume fund fie am Ause des Kaltgebirges bei Gauffelb im Galiburgichen. Man nennt fie bafelbft Krotene mampen.

Die Ruftur biefer Sewachst forbert wenig Unftanbe. Dr. a und 3 überwintere man in frofffeien Bebalten; bie übrigen tommen faft in jedem Doben im Frein fort und laffen fic außer bem Caamen febr leicht burch Errheitung vermehren.

Melissa maxima, f. Perilla ocymoides...

Melissa puleginoides, f. Cunila Nr. 4.

Melissa perennis f. Salvia aegyptiaca.

Melistaurum distichum f. Samyda polyandra.

Melittis. Linn. Melittis.

Renngeichen ber Gattung.

Der Relch ift freiselformig, ungleich, viel welter als bie Kronechter, die Krone noch einmal fo lang, groß, ber Rand ausgebreite, mit abstehend gippen, die Oberlippe ungetheilt, flach, die Unterlippe breilappig, bie appen ungetheilt ober geferbe; die Staubsiden ster freumveis.

Linu. Spftem XIV. Rlaffe Didynamia I. Othn. Gymnolper-

1. Melittis Japonica. Thunb. Act. Soc. Lond 2. p. 338. Japanifche Melittis. .

M. Melystophyllum. Thunb. jap. 243.

Eine idhrige, in Japan wildwachfende Pffange, mie aufrechtem, einfachen, potigen, ohngefabt eine Spanne langen. Stengel, abwechfelnben, geffielten, epformigen, flumpfen, ungleich gezähnten, potigen Blättern und geftielten, abefielden gedifflendigen Tummen bei Dimmenflich find behaart, einen 30l lang und die Reiche mie Ertichbere fin befehet. Den Saamen hiervon siet man an der beftimmten Seidle ins Land, in falleren Rimaten in ein mäßig wormen Miffeet, ober auf den Umfolige beftieben, und seig bernach bie Pfflängden, wenn fie die jum Berfegen erforberliche Größe cretcht habein, auf eine Rabatte ober in ein Sattenbett.

2. Melittis Meliffophyllum, L. Meliffenblattrige Meliffe; Baftarbmeliffe; Jmmenblatt. Engl. Common Baftard Balm. 4

Mélissophyllum. Hall, helv. n. 244. Riv. mont.

Mit entgegengeleten, epferuigen, ungleich gelöhnen Siditeen, glodenfemmigen, aufrechen, unbehaarten Reichen, weiche viel weiter als die Kronröbern find, und weißen längern Kronen, mit diertbeiligen, abstehndem Kanet; die Derlippe ber Krone ift rundlich, aufrecht, ungefolit, die Unterlippe dreifpaltig, der miester Lappen geößer, find, ungefolit, purpurrott; die Staubfäben find fürzer als die Krone und mit gelben Antheren geltrönt.

Dief Pflange madft in England, Frankreich, ber Schweig, Deftereich und an anbern Drien Deutschlands, b. in Schlieften, Bapern, am Barge ic, bilbt im Gommer und baritir mit gang weifen Humen. In ben Gefren tommt fie beinahe in jeden Boben gut fort. am beften in lockrem Geben gut fort. am beften in lockrem Geben gut fort. am beften in lockrem Erdreiche und in einem erwas schattigen Stanbotte. Miger. bem Samen vermehrt man fie leicht burch Zertbeilung im herbit.

Mellifera porus, eine Soniggrube, Sonigloch f. Porus.

Melligo, ber Sonigthau, ift ein fufer, burchfichtiger, flebriger Gaft, ben bie Blattlaufe aus befonbern Drus fen am Mfter bon fich geben. Dan finbet ibn vornebm. lich bei beifer trodener Bitterung an ben Blattern, mo Die Blattlaufe in Menge fich aufhalten; Die Blatter werben babon flebrig, und fallen gulett, wenn nicht balb Regen erfolgt, ganglich ab. Ein ficheres Mittel bas gegen mare alfo, bie Blattlaufe bon ben Dflangen abzus balten ober zu vertreiben; bei Lopfpffangen babe ich biefe ichablichen Infetten meiftentheils baburch bertrieben, baf ich bie Pflangen, auf welchen fie befonbere im Brubiabr baufig angutreffen waren, ine greie auf Die nen Grasplas bringen, Die Dflangen umlegen und eis Stengel und 3meige einen ober mehrere Lage ins naffe Gras binftreden liege. Mugerbem bilft auch unter gewiffen Umftanben bas Rauchern mit Sabad und bitterem Benfuß ic. auch bas Befprigen und Abmafden mit Baffer, in welchem bittere Pflangen gefocht worben finb.

Melo f. Cucumis Nr. 11.

Melocactus f. Cactus Nr. 12.

Melochia, Linn. Melochie.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen faft einfachen Relch, funf ausgebreitete Rromblatter, funf pfriemenformige Staubfaben und funf Briffel. Die Rapfel bat funf gacher, jebes Rach enthalt einen Saamen.

Spec. Plant, ed. Willd. XVI. Maffe Monadelphia II.

1. Melochia caracafana, Jacq. ic. rar. 3. t. 507. Ca-

Mit beriformigen, gefreben, auf ber Interflöche filigen Blattern, großen, falf fieldofen Glumentofichen, weiche in ben Blattwinfeln sowoll, als an ben Spigen ber Impeige eutspringen, und jertichen, weifem Glumen. Der Setngel ist baumartig. Sie wächft in Caralas und verlangt bemnach einen Gland in ber zweiten Abfeilung eines Treibbaufen.

s. Melochia concatenata. L. Rettenfruchtige Deloc chie. 4

M. fol. sublanceolatis ferratis, Cavan, diff. 6, t,

Der Stengel ift frantartig : er tragt eylangtetfermist, gradbute, unbehaarte Blatter, und auf feiner Spige vielt bidte Limentrauben. Die Cammerbehller find fugels rund, funffahrtg und fielles. Da fie in beiben Indien un Saufte gehert, fo muß ber Caame ind Miftbert ger ftreute werben; bie Pflangden, wenn fie jum Berfeben flart genug find, werben in Topfe in locter fette Erbe spflangt und in Sommerfaften gestellt; auch fonnen fie

in ben Commermonaten an einem befchutten Orte im

3. Melochia corchorifolia, L. Dill, elth. 221, t, 176, f, 217. Corchorusblottrige Melochie.

Althaea percerina. Pluk, alm. 25. t, 44. f, 5.

Der Stengel ift etwas bart und weitschweifig. Die

Der Stragel ift etwas bart und weitschweifg. Die Rweigs find fodarf, rutbenförmig, bie Bidter fast bergfor mig, etwas flumpf, nadend, gefaltet, fat lappig, sageformig gegibnt, bie Blumen in fielloft Abofchen gefammelt, bie Kronen find purpurrofissio, im Schlunde gelb und binterlaffen rundliche Saamenbefalter. Baterland und Rutter wie bei vorbergebender.

4. Melochia crenata. Vahl. Symb. 3. t. 68. Geferbte Defochie. b

Die Aveige find mit weichen, grauen Haaren befleibet, Eldiere gefliet, rundlich, geferbt, filige, liniert, die Afterbaltere epifemig. Die Blumen biloen Dolon; bies find seflicit und fleben fowohl in ben Blattwinklun, als am Ende bes Etengels und ber Zweige. Waterland und Luften wie bei Rr. 1.

5. Melochia depreffa, L. Niedrige Melochie. h?
Abutilon americanum. Mill, diot. t. 3, f. 2.

Eine niedrige, aufrechte Pflanze, mit enformigen, sägerandigen Blättern, welche auf gefnieten Steien fieben, und einzelnen, fleischorden Blumen; die Samenbehälter find niedergebrückt, fünsechge, die Eden flumpf und gefranzt. Sie möchft auf der Infel Eudo, bei han dana und tann ohngefähr wie Rr. 1 behandelt werben.

6. Melochia hirsuta. Cavan, diff, 6. t, 175. f, 1. haas rige Relochie. b

Mit enformigen, ungleich fageformig : gegahnten, gots tigen Blattern, und gebrangten Blumenapren, welche am Enbe bes Stengels und ber Zweige entfpringen. Das Baterland ift noch nicht angegeben, bocht wabriceinlich ift fie auch in füblichen Lanbern einbeimifch und muß in biefem Falle einen marmen Stanbort erhalten.

7. Melochia lupulina. Swartz. hopfenartige Delo-

Der Stengel if firauchartig; er kate eprumbergifer mige, einzeichnittengefächt, unten fligige Böltere, mib bichte, wintelifanige Blumentrauben; welche qu o bis 3 beisamen feben und fast fürger als die Blattsteile find. Die Blamen fieben bebonartig auf fabenformigen, einsblümigen Stieten. Die Kronen find weiß. Gie findet fich unter dem Befreduch in Jamaila und will als wie Br. i bebandete fepn. Im Sommer fann fie auch an einem beschützten Orte im Freien fieben.

8. Melochia nodifiora. Vahl. Anotenbluthige Melos chie. b

M. carpinifolia. Wendl. obf. 52. Abutilon fruticolum. Sloan. hift. 2. t. 133, f. 2.

Mit aufrichten, behaarten Stengel, erbfemigen, lange gugefrigten, unbehaarten Blattern, gefridulten, achfelfenigen Blaumen und fugelifenigen Gamennbehltern. Die findet fich in Jaunen in Jamaita und bann in him ficht auf Etaundert und Boden wie ibt vorfergehende Art behandte werben. M. borbonica, Cavan. dill, 6. t. 174. f. 1, if eine Montberung.

9. Melochia odorata. L. Cavan. diff. 6. t. 173. f. 2. Boblriechenbe Relochie.

Mit erunden, faft bergiormigen, boppelle fageformige gejähnten, langungefrigten, undebaarten Bidttern, get fitteten, achfelfidnoigen Dolbentrauben, und woblries chenden Blumen. Bon der corchorusbidtrigen Melochie Br. 3 unterfigdiebt fich biefe Urt durch gefere und langere Bidtter, durch langgeftielte Dolbentrauben und burch größere Blumen. Sie findet fich auf ber Infel Zanna.

10. Melochia pyramidata. L. Jacq. hort. 1. t. 30. Ppramiben: Melochie. Engl. Pyramidal Melochia. b M. folis ovatis lanceolatis, Cavan, dist, 6, t, 172,

Diefe Pfianze machft in Brafflien und auf ben caraibis foen Infeln wilb. Gie bat einen 2 bis 3 guß langen Straget, epiangetiformige, behaarte Blatter, und fieischreibe voer violette in Doleen ftebende Blumen; ble Saamenbedditer find ppraaibenformig, funfectig, bie Eden ftedenb. Man behandt fie wie 28r. 1.

11. Melochia fupina, L. Rleine Melochie.

Alcea supina pusilla. Pluk. alm. 14. t. 132. f.

Der Stengel ift auf ber Erbe bingeftredt, bie Blate ter find enformig, fagradnig, bie Slumen in Ropfchen gesammelt. Inbien ift bas Baterlanb.

12. Melochia tomentosa, L. Bilgige Melochie. b.
M. foliis ovatis serratis tomentosis. Cavan, dist.
6. t. 172. f. 2.

M. frutescens, Jacq. obf, 2, t, 44.

Mit ftrauchartigem, aufrechtem Stengel, etslangtein formigen, geferben, fligjen Blättern, purpurroften in Dolben fiehenben Blumen, weiche ppramibenformis ge, mit funf spisjem Eden verschene Saamenbehlter binterlaffen. Sie währft auf Felbern und trocknen Drten in Jamaita und St. Domingo. Man behanbelt fie obngafder wie Art. 1.

13. Melochia truncata, Willd. Rleinblattrige Delas chie. b

Der frauchartige Stengel ficht aufrecht; die Zweige beriten fich aus und find flig. Die Züdtre find tien gestielte, feilsomierungelehrt, bergistmig, an der Spipe biergabnig ober augreandig, oben unbehaart, auf ber Linterschäch aber mit grauen stemsfomig siehenden haarrabelegt. Die Blumen siehen eingien in den Blateachfeln und an den Opigen ber Zweige; sie baben einen finispalis

tigen Reld, und eine einblätteige, fünftheilige, an ber Bafis erheige Krane; ber Saammbehâtter is niebergebruit, fünflacing, ber Caum breiedig. Sie noch in Dfinderig, dien bemnach in Rudfich. Sie wäche in Dfinder und fann bemnach in Rudfich ete Scanbertes wie bie vorbergefende behandet werben.

14. Melochia venofa. Swartz. Abrige Relocie. b Sida pilofa, Mill, dict, n. 17.

Ein a 3 Juf hoher, aftiger Strauch, mit einfaden, aufrechten, runden, bebaarten Zweigen, adwechfelnden, gestleitent, egförmigen, langzugefpipten, geabers ein Blättern, weiche einen fägeförmig, gejähnten Naub baben und auf der Unterfidde flijs find, unterfchiebenen, vielblumigen, an den Spigen der Zweige entsprins genden Blumenfliefen und gelben Blumeaftonen.

Diefer Strauch machft auf trockenen, fanbigen Pfagen im bflichen Jamaita. Er verlangt alfo einen leichten Beneben und einen Stanbort in ber zweiten Abtheilung eines Treibbaufes.

Die Relochien vermehrt man am ficherfen durch Sammen, die ftrauchartigen auch durch Strellinge. Der Samme muß ins Mittbeet geftrent, die Pflangen nachber in Tepte gefest und diefe in Sommerfaffen, ober an einen dem Baterlande angemeffnen Det geftelt werden; im Winter bringt man fie in die greite Weben; im Winter bringt man fie in die gebeite Weben im Gemen bei gefte bet ehre den bim Sommer viel Luft; daher tonne die fien Arten id den Gemeennaten, obngefche vom Gebe be bet Auguste anen befchüpten Drte im Freien sie be bet Auguste an bem be den geberte, f. Jauminum.

Melodinns. Linn. Binbapfel.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funftheilig, bleibenb, bie Krone robrig, im Schlunde mit einer funffpaltigen Aftertrone verfeben und bat einen in funf ichiefe Lappen getheitem Kanb, funf furge Staubfdben und iwei Narben. Die Beere ift fugetrund, zweifachrig , vielfaamig , bie Scheis bewand fleifchig , ber Saame jusammengebrudt. Linu Coftem V. Rlaffe Hoxandria H. Orbn. Trigynia.

1. Melodinus fcandens. L. Ranfenber Binbapfel. Engl. Climbing Melodinus. b

Diefer Strauch ift gang unbehaart, und bat einen klimmenben Stengel. Die Beldtere find langlicheröfernig, geber, gangrandig und felben einember gegenöber; bie Blumen wie bei kauwollia. Er ift in Meuchalcedonien einheimisch. In Dieklons Garten zu Bindurg fabe ich ibn in der weiertn Abbeilung eines Teibpaufes.

Melongena f. Solanum.

Melopepo f. Cucurbita Nr. 4.

Melothria, Linn. Summerling.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume ficht auf ben Fruchtnoten; fie hat einen einblättigen, an ber Solfs butnene, foff fabenternigen, aben glocknifemigen, gefahren Reich, mit fünf febr kleinen jugelpisten Einschwitzer, und eine gleechnifemige einblättige Krone mit fünfheitigen Rande, der Standsfaben und einen Geiffel mit der Narben. Die Frucht sie den fanglich, der berickgiege, viellaumige Beter.

Linn. Goft. III. Rlaffe Triandria I, Orbn. Monogynia.

Mumerkung. Derr Dr. Aofb bat in feinen Catalectis botan, fasc, 2, p. 194 gezeigt, und in feinen neuen Beiträgen gur Boranit mieberbolt, baf Melothria nicht ben von Linne ibr angewirstenen Plag in ber britten Riaft bebalten fann.

1. Melothria pendula. L. Ranfenber Rummerling. Engl. Small creeping Cucumber. Franj. Melothre petit, Melon noir.

M. scandens. Brown. jam. 124. Cucumis parva repens, Pluk, alm. t, 85-f. 5.

Die Burgel, welche nur ein Jahr bauert, treibt mehs rere fcmache auf ber Erbe fich ausbreitenbe Stenael. Diefe find 4-6 Ruf und barüber lang, glatt, ober mit einzelnen Saaren befest, bie Blatter bergformig, ftumpf. breiecfia, ober breilappia, bie beiben Geitenlappen am Ranbe mehr ober meniger ausgefchmeift geferbt . gegabnt, ber mittlere gappen ift großer, etwas jugefpist; fie fteben mechfelemeife auf = - 3 Boll langen, mit einzelnen Bors ftenhaaren befetten Stielen. Un ber Bafis bes Blatt-Riels fieht eine einfache Rante. Die fabenformigen, berabbangenben Blumenftiele fteben einzeln in ben Blatts achfeln , und find etwas langer als bie Blattfliele; jes ber tragt nur eine fleine, auf bem langlichen glatten Rruchte Inoten febenbe Blume. Der Relch ift gefarbt, oben glodenformig und bat 4-5 fleine fpigige Ginfchnitte: Die Rrone einblattria, gelb, ber Ranb funftbeilig, ause gebreitet: bie Ginfchnitte find oben ausgeranbet unb an beiben Geiten emmarts gebogen; Die Staubfaben unb Marben find flein und gelb.

Den Saamen bon biefer in Amerita milbmachfenben Bflante fdet man im Fruhjahr ind Diffbeet. Die jungen Pflangden unterfcheiben fich burch runbliche, etmas fleifchige, gangrandige, unbehaarte, geftielte Cotplebonen (Sgamenblatter), melde an ber Spipe mit einem feichs ten Ginfchnite berfeben finb. Die Bfiangden merben alebann , menn fle jum Berfeben 'fart genug finb , in Lopfe gepflangt und in ben Commertaften ober in bie zweite Abtheilung eines Treibhaufes gefiellt; bie Stengel mufs fen an Staben binaufgeleitet werben , fonft fcblingen fic bie rantenben 3meige um anbere nabe ftebente Pflangen. Benn man biefe Pflange in bem Caamenbeete, movon im Commer bie Renfter abgenommen werben, fteben laft, fo machft fle gwar giemlich fcnell und bie Stengel treiben in ihren Belenten meife faft fabenformige Burgeln, aber im biefigen Garten bat fie nach biefer Bebanblung feinen reifen Saamen getragen. Dielleicht mar bie langanbaltenbe nafe und falte Bitterung, mele che mir ben größten Theil bes Commers 1805 gehabt bas ben, baran Could, baf namlich meine Pflange grac geblubt aber feine Caamen angefest bat.

. In Weftindien follen bie Rruchte bon biefer Dflange in

Effig eingemacht und fe, wie ben und bie Rapern, ges braucht werben. Broante Bergeichn. 1. G. 115.

Membrana, Saut.

Membranacco dentatum periftoma, ein bautigigejahn, tes Moul, bei ben Früchten ber Laubmoofe; menn i, B. bie 38ben ber innern Riche aus einer getheilten Daut besteben, ober burch eine haut unten jusammenbangen, wie bei Bryun; Polifa u. f. m.

Membranaceus, hautig. Wir beobachten g. B. einen bautigen Stengel (Caulis memb.) ber bunn und gleichsang, wie eine haut jusammenaebrückt iff. Beener ein hautis ges Blatt, eine bautigt Sulfe u. f. w.

Memecylon. Linn. Gafranbaum.

. Renngeiden ber Gattung.

Die Mume fiebt auf ben Fruchtfnoten; fie bat einen abgeftugten Relob mit einem innerbig gefteiften Boben und ungetbeilten Nambe, eine einbidtrige (nach Juffieu vierbidtrige) Kron. acht, an ber Spife ausgebreitete, abgeftugte Graubfaben mit feilmarfs figneben Antheun, und einen Griffel. Die Frucht ift eine mit bem oplinderis feben Linde gefronte Den geforen Leine Griffet.

Binn. Spftem VIII. Rlaffe Octandria I. Orbn. Monogy-

1. Memecylon capitellatum. L. Rnopfformiger Gafranbaum. b

Ein Baum, in Joplon wisdmachend, mit gestletten, erhörmigen, fitumben, unebhaarten, ungefteilten Blateren, und winkeldnaten, ungefteilten Blateren, und winkelfidneigen, in runde Köpfchen gesammelten Bimmen. Mit den abgefaltenen Blateren belefe Baumes, welche im trochten Justande eine gelte Farbe erhalten, werden in Ichlon bei Speisen gelb gefärbt, fo wie in werschiedenen Anderen mit dem Saftan geschopen pfest. In Ichlon ennat man biefen Baum: Walikakada. Wie mufiften ihm in unfern Lreibhaufern, wenigstens in der zweiten übrheitung offeiben, einen Standort geden.

2. Memecylon cordatum. Lamark, encycl. 4, t. 284, f. 2. herzblattriger Safranbaum. b

Mit bergiormigen, faft ungeflielten Bidteren, und bolomartigs gufammengefebten, achfeifichnigen Blumenflielen. Er wachft in Offinden wih und baritet mit leinern umfaffenden Bidteren und fugefrunden Früchten. Ran behabet i fip wie far. 1.

3. Memecylon grande. Retz. obl. 4. p. 26. Großet Safranbaum. b

Ein großer Baum, mit runden Meften, entgegenges febten, epidemigen, langungespipten, gangtandigen, bengefabr einen balben gubt langen Blattern, und wins teiftandigen, 4s bis Spolitigen Blumenflieden; die Blumenflieden find beitbluing. Baterland und Auflure wie bei Mr. 1. Da er in seinem Batterlande eine beträchtlische Greße erreicht, so water man wohlftun, bentsche ben in bas im Terbhaufe angelegte Erdbert zu pflanzen.

4. Memecylon tinetorium. Koenig. Garbenber Gafran-

M. ramiflorum, Lamark, encyclop. 4. p. 86.

Mit langlich epformigen, gestielten, gelblichigrunen Bidteen, und wintelftanbigen, turgestüelten Dolbenerauben. Er hat mit vorbergeschem eintelei Waterland und Rultur. Man benuft ibn wie Rr. 1 jum Farben.

Die Safranbaume giebt man in Treibbaufern in feitem; loderen John und vermehrt fie außer bem Saamen burch betedlinge und Ableger. Den Saamen legt man in Blusmentofer, und fittle biefe in ein tobbeet. Daß ber Saamen gedörig feucht gedelten und, fo lange er im Reimen begriffen ift, beschattt werben muß, babe ich schon an mehreren Deten, wo von Behanblung ber Treibhauspflangen bie Rebe ist, angegigt.

Menais. Linn. Menais.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift breiblattrig (breitheilig Jud.) bleibenb,

die Krone prafentirtellerformig, ber Nand flach, funftheilig; finf pfriementformige, fast ungeftielte Antheren fieben im Schlunde ber Arone; ein Griffel mit zwei Linglichen Marben, Die Bette ift tugeltund, vietefchrig, vielfamia.

ginn. Spftem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

. Menais topiaria. L. Amerifanifche Menais. b

Mit rundem, faft gottigem Stengel, und abwechfelns ben, epidemigen, ungetheilten, unbehaarten, fchaefen Bidtern. Gie verlangt einen Stand in der zweiten Abtheilung eines Treibhaufes; benn fie wächft im fiblichen Amerika wild. Den Caamen fett man ins Milbect oder in Klumentopfe und fielt biefe in den Commertaften.

Meniscium, Schreb. Swartz in Schrabere Journ. II. Band I, Stud.

Char. Caplutae in innulis fabparallelis venis frondis transverse interjectis. Mit Applin, welche auf der Hidde bes Laubes zwichen ichridgen, fast parallel laufenden Worn monbfermig beisammen fieben und feine Deck baben.

a, Meniscium reticulatum, Swartz. Repartiges Meniscium.
Asplenium sorbisolium. Izcq. coll. 2. t, 3.
Polypodium reticulatum, Linn.

Mit schwarzem Stengel, langetfrämigen, 6 bis 9.
201 langen und 1: 301 breiten Blättern, welche abs wechselnd auf furzen Steicen fieben, auf ber Oberstäde buntleigend mit paradklen übern nehartig durchjogen und auf ber Nickfeite mit ben obengedachen Kapfein verschen find. Diefer Farrn, welcher in Schwärber's Crypt. 1. 5. abgebibet ift, wächft auf der Infle Martinite 3 bis 4 Just boch. Wir muffen ibn also in Texthydaufern gieben, und in leichfort sockere Febreich pflangen.

Menispermum. Linn. Mondfaame,

Renngeichen ber Gattung. Die Gefchechter find gang getrennt, b. b. auf einer Hangte finden fich mannliche Blitisen , mit is fruchtbeern Staudsfäden , auf der andern Zwitterblitchen, mit unfruchtdaren Staubfäden. Die Slumen haben zweis blätrige. Reiche und vielblättrige Kronen; doch find die von Linne und andern Botaniltern angezigten 4 und 3 Krondlätter in ihrer Jahl verdnerlich und die Kelchblitzt den fehlen bieweilen ganglich, ober fallen ab, eh fich die Krondlätter völlig entwickful. Die weibliche Blume bat einen boppelten Stempel; ibert trägt einen furgen weithelitigen Griffel. Die Frucht ift eine zusammenges bedätte Berein.

ginn. Soften XXII. Riaffe Dioecia IX. Orbn. Dodecan-

1. Menif permum acutum. Thunb. jap. 193. Spifs blattriger Monbfaame.

Die rundem, geftreiften Stengel, und bergformigen, langzugefpipten, binten edigen Blattern. Japan ift bas Baterland.

2. Menispermum canadense. L. Eanabischer Ronbe same; Ronbsamentraut. Engl. Climbing Moonled of Canada.

Der ftrauchartige Stengel winbet fich um bie nachften Begenftanbe 10 bis 14 Rug boch und feine runben gewundenen Zweige breiten fich weit aus. Die Blatter finb rundlich, fdilbfermig, edig, bie obern bergformig, runblich, gangranbig, glatt, oben bunfelgrun, unten blaß, gegbert, am Rande mehr ober meniger gurudige. bogen ; fle baben am obern Enbe eine fleine faft pfries menformige, jurudgebogene Gpige und fteben mechfels. meife auf 4 bie 8 3of langen, oft rothlichen, an ber Bafis angefcmollenen Stielen. Die Blumentrauben tommen aus ben Winfeln ber Blatter auf 1 - 3 300 langen, aftigen Streten; jebes Biumchen ftebt auf einem fleinen, faft fabenformigen, am Grunbe mit einem langs lichen Blattchen befegten Stielchen. Die Blumen find flein, Die Rronblatter weißlichgrun und bei ben meiblis den faft fo lang als ber Stempel. Die manniichen Blus men, welche fich auf einer anbern Bflange befinben, finb geftielt und bilben langliche Rapchen ober Trauben; fie Dietr. Bartenf. Gr Eb.

haben feine Relche, ober wenn biefe ja borbanben finb, fo fallen fie balb ab, bagegen find fie mit vielen Rronblattern und 16 langern Staubfaben verfeben.

Diefer Schlingftrauch machft in Birginien und Cana. ba wild, blubt im Juli und Auguft. Er vertragt unfere Winter gut, befondere wenn er in einem-fetten etwas feuchten Boben und an einen befchusten Drt gepflangt wirb. Wegen feiner großen, runblichen, lebhaft grunen Blatter, melde bom griblinge bis herbft bauern, wirb er jur Befleibung ber Mauern, Gebaube und Lauben benutt, und burch junge, aus ber Burgel berborfom. menbe Sproffen ober Auslaufer bermehrt. Im biefigen Barten fieht ein Eremplar an ber Gubmeft; Geite einer Pflangung, beffen Stamm einen Boll und barüber bid ift, und an einem, oben mit einem Querbalfen berfebenen Pfable, fich binauf minbet. Den fleinen Baumen und Strauchern barf er beemegen nicht nabe fleben, weil fic feine fchlingenben 3meige febr weit ausbreiten und bie 3meige ber erftern einwicheln.

3. Menispermum carolinum. L. Carolinischer Mondfaame. Engl. Carolina Moon-Seed. h.

Die gange Pflange ift fleiner und fchwächer als bie vorige. Der Senngel ift fraudartig und winder fich; ertagt bergformige, gangrandige, auf ber linterfläche bebaarte Mittere, und kleine, weiflichgerune, wintelfflängen bige Mimmertauben. Er wächft in Carolina, bildte im Juli. Ich fab biefe Schlingpflangen in Dietfons Garten ju Beiteburg im Freien. Man benugt in bafelbft, wie vorigen, jur Seftlebung der Lauben und Sesaube etc.

4. Menispermum coculus. L. Fischmonbsame; Rodeles torner; Fischforner. b Abb. Gaertn. Sem. 1. Tab. LXX.

Diefer Baum medoff in Malobar, Java und Julou an fchatigen Orten, unter bohen Salmen an felfigen Meerufern. Er bat einen streiffenen Stomm, berifder mige, eingebralte, fledende Polatre und liefert rundbilde Beren, von ber Größe einer großen Erble, welche im trodfenen Jufanbe mit einer fcwafziichgrauen, runglichen Schale mageben ib. Diefe Frichte werden aus

Indien gut und gebracht, und in den Moothelen unter bem Rumm: Cocali indiei; Semen cocali aufbewahrt. In Dflindien werden die frischen Betten, welche eine berauschnehe, mit großte Echafte berdundene Eigenschaft bestigen, jum Beteluben und Fangen der Fische benugt. Wenderformer, wenn fie unter dus (sparnanter Mobennagenütz, oder engliche Gewätz, gemisch und zu Speicen und Getenlie gedeucht werben, auf ein etwarige Welfe wielen und febr gefährliche Krantbeiten bervordeinigen. Wer hierüber gemauere Auchicht verlangt, der ließ wurdes Muffalse im Kaifert. Kriches Angeiger von 1501, Nr. 285. und 1802. Nr. 309.

5. Menifpermum erifpum. L. Rrausstenglicher Monde

Rit vieredigem fraufem Stamme, und vollfommenen bergformigen Blatterna Er machft in Bengalen wild und verlangt alfweinen Stanbort im Treibhaufe.

6. Menifpermum hirfutum. L. Behaarter Monbfaad

Mit ftrauchartigem Stengel, und langett's epformigen, gottigen Blattern. Bie muffen ibn in Treibhaufern gies ben, ba er in Offindien ju haufe gebort.

7. Menispermum japonicum. Thunb. jap. p. 193. 340

Erfinbet fich in Japan unb tragt fchilbformige, runbe licherpformige, gangranbige Blatter.

8. Menispermum myosotoides. L. Inbifchet Monbface me. b

Die Blatter find linien langettformig und mit Borfenbaaren befebt. Da er ir Indien ju haufe gehort, fo ftelt man ibn ine Treibbaus, j. B. in die zweite Abtheilung beffelben.

9. Menifpermum orbiculatum. L. Runbblattriger Monde

Er fommt aus Aften und tragt girfelrunde, auf ber

To the Comp

Unterflache gottige Blatter. Liebhaber finben ibn im botanifden Garten ju Salle.

10. Menispermum trilobum. Thunb. jap. p. 194. Dreis lappiger Monbfaame. 6

Bei biefer Urt, welche in Japan wilb machft, find bie Blatter breifappig.

11. Menispermum virginieum. L. Birginischer Mondsame. b
M. foliis hederaceis. Dill. elth. 223. t. 178. f. 219.

Der ftrauchartige Stengel windet fich; er trägt brigformige, auf der Innerfiche behaarte Blitter, davon bei untern gelappt, die obern bingsgen einfach, oval, gugepiet und gangrambig find. Diefter Schliegfrauch, weicher von einigen für eine Bartelat von Rr. 2 gebalten wird, wachft in Birginien und Carolina am Rectalen, blicht im Juli und Muguk. Er fann auf biefelde Beile, wie Rr. 2 und 3 benugt werben, ift aber eitwaß gefellt, wie Br. 2 und 3 benugt werben, ift aber eitwaß gefellt, und berlangt im Winter eine Beberdung von Daumlaube ir. Doch bangt feine Dauer von bem Standorte und von dem Migliert felbf ab.

Die Fortpffenung biefer Atem fann burd Seatinin, Moliger und Sprofin getächen; bit lettern wirben im herbie ober im Anfange bes Friblings von ben Murgieln ber Mutterpffange abgelött und an Der ihret Softimmung gepfangt. Den Saamen von von den in warnen genbern eindemilichen Arten fete man in Jummetoffen lotere betre fildt elbigs in ein Sobbert und behandlie albann die Pffangten, im Anfebung ibres Stanbortes, nach ben beigefügten Worfchriftbergeln.

Mentha. Linn. Munge.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reld ift funfahnig, bie Krone faft gleich, bierlappig, ber obere Lappen etwas großer, ausgerander; bie Staubfden find aufrecht, bon einanber entfernt und mit langlichrunben Untberen gefront.

Linn. Coftem XIV. Rigfe Didynamia I. Orbn. Gymnospermia.

....

herr Professor Bilbenow bat bie bierzu geborenben Arm unter folgenbe Orbnunget; gebracht: 1) Spicatae, 3) Capitatac, 3) Verticillatae. herr D. Smith bat nur jvoti Orbnungen, namlich: Spicatae vel capitatae und Verticillatae. (S. Oblervations on the British Species of Mentha.

1. Mentha acutifolia. Smith. Oblerv. Spigblattrige Minge. D.
M. gentilis. Roth. ?

Mit en : langettfomigen , an beiben Enben jugespisten Blattern , und quirlidmigen Siumen , beren Relde mit acftebeben Dorftenhaaren befest find. Wacht in Europa wild.

2. Mentha aquatica. L. Bafferliebenbe Munge. Engl. Water Mint. 4

M. palustris. Mill. dict. n. 11.

M. palultris spicata. Riv. mont. t. 40.

Die Blatter find en langettfernig, fcgereit gegebntgefielt. Die Blumenquiet am Ende des Gerugids; die wirteffen find von den obern weit entfernt. Sei mächft in Drutischand in Gräben und Sampfen, blubt im Juli und Anguft. Dr. Dr. Smith halt M. dirfura und M. aquatias für einertel.

3. Mentha arvensis. L. Aders Mange; fleine Felbmange. Engl. Corn Mint. V.

a. M. gentilis. Mill.

s. M. praecox. Sole's,

Die gange Pflange, welche nach Berichiedwicht ber Standerter 4—6 30ul, auch Aus und barüber bodd wird, ift mit haaren befegt, ber Stengel weitschweitig, still je nab mit epfermigen, am Name ichgefomigsgichne miglattem beltiebet. Die Durie fteben in dem Blatzwinten, die Reiche find glodensformig, behaart, die Room vollet, die Etaubschwe dabe ftage abs lakger als die Krone; bei dem vorliegenden Berwunger ragen fle ein weig über die Krone breber. Nach Einne und abter mein den die Krone fervor. Nach Einne und abter die Krone fervor.

Gie machft in mehrern Gegenben Deutschlanbe auf feuch. ten Medern, blubt im Juli und Auguft.

4. Mentha auricularia. L. Ctinfende Runge. 4.
M. foetida. Burm. ind. 126.
Majorana foetida. Rumph. amb. 6. t. 16.

Mit [Anglichen, fågeförmigagiönten, behaarten, unges fiben, weicht [änger als die Krone find. Sie wöcht ist Jadien an Wiffern und auf sumpfigen feuchten Plagen. Wir muffen ste also im Tofern ziehen und in der jeden. Wir muffen ste also im Tofern ziehen und in der jeden. Wir mufch ste ziehe ziehen ziehe und ziehe De Topf, in welchen ste gepflant ist, stellt mur zieh der Ergetation in einen latterschappf und füllt septern, so oft eid nebig ist, mit Wassfer. Sie dermoften sich siehen ziehe der die Wir Baufer und muß baber venigstens allt a Jahre gerichtlich vor im größere Gefäße gepflant werden.

5. Mentha auffriaca, Jacq. auft. 5. t. 430, Allion, pedem, t. 75. f. s. Sumpf: Minge. 7

M. paluftris. Moeach, method. 380.

Der Stengel ift aufrecht, gottig und aftig; er tragt epformige, lageforniggegante fatter, und wintelfidan gie Blumenquiefe; die Staubfaben find ein weinig fürger als die Krone. Sie wacht an Moffern und Graben in Deutschland, Deftereich und Jutien, bid mit Juli und August. hr. D. Bernbarti bat fie in der Erfurter Flora der Kranichfeld in Gebufchen und an Ufern willowachfend angegege.

6. Mentha canadenfis. L. Canabifche Dunge.

"Wit langetfrömigen, eif fågeförmig; gegöbnten, geflielten, behaarten Blattern, autriformigen Blumen, deern Aronen mit den Staubfaden gleiche Länge daben.
Bon M. arvenis unterschiedet fie fich durch erem veniger
difigen, aber vielunde behaarten Stangel, durch die Blatter und Blumenfronen. Sie wächft in Canada und per
ernnier in unfern Geften im Freien.

7. Mentha canescens. Roth. Catal. bot. fasc. 2, p. 46. Blaggrauliche Munge.

Die Bldtter find bergiermig: idnglich, fagtformig : gejabnt, turgeftielt, unten flifg, bie Blumen in langlich fleben georbnet; bie Caubfeben find glatt unb fürger ale bie weißen ober blaulichen Aronen. Sie modoft in Connien wieb.

8. Mentha cervina, I. hirfch : Munje. Engl. Hystop leav'd Mint. 4

Pulegium cervinum. Mill, dict, nr. 3.

Der aftige, unbehaarte, schaften ettengel ift 8 30I ober : Huß boch. Die Blätter find liniensformig, juge sigt, punktier, die Robenblätter hanbsformig, und die fleichrothen Blumen in bichte Luirte gelammelt; die Staubsiden ragen über die Kronen berbor. Sie wächft im spolicion Kranteich, blücht vom Juni bis August und perennirt im Freien, verlangt aber ju einem guten Machschum und Dauer einen leichten lockern Soben.

9. Mentha citrata, Ehrh. Beitt. 7. p. 150. Eitronen Munt; wohlriechende Munt. Engl. Sweed Icented. 7 M. oddrata. Smith obl. on the British spec. of Mentha.

M. adfperfa. Moench, method. 379.

Der Stengel ift aufrecht, unbebaart, mehr ober weiniger clie. Die Blätter find ellipsitich, ftumof, sageifenig gegichnt, unbebaart und gestlett, die Blumen in abrenfermigs Kopfden gesammelt, die Reiche burchaus unbehaart, mit barigien gunten befeht, und die Staubsstäden fürzer als die Blumenkrone. Außerbem erkent man auch diese Attender die Winder und eine Geruch. Die wächst in Europa an Ufern, in Erdben und auf feuchten Plägen, blück vom Juni bis August mit rethigten, von blaulich weißen Blumen, unterschiebt sich von M. aquatica burch ber ellipstichen unbehaarten Bläter, burch fürzere Staubschen und durch der Wertuch.

10. Mentha erispa. L. Riv. mont. t. 50. Rrausemunge; Gartenmunge. Engl. Curled Mint. Frang. Menthe frifee d'Allemagne. 4

Der Stengel ift aufrecht, vieredig, aftig. Die Bidt.

ter find bergformig, jugefpist, gegabnt, rungelich, am Ranbe wellenformig, faft ungeflielt. Die Blumen feben in Quirlen und bilben berlangerte Mebren am Enbe bes Stengele und ber 3meige; bie obern Quirle find acbrangt, bie untern etwas entfernt, bie Rronen rothlich und fo lang ais bie Staubfaben. Gie machft in Gibie rien, ber Schweig und in Deutschland wild, blubt im Stuli und Muguft. Begen ibred RuBens in ber Arguel wird fie auch in ben Garten gezogen, und unter bem Damen :- Menthae crifpae herba in ben Apothefen aufe bemabrt. Gie bat einen farten balfamifchen Beruch, einen etwas feurigen bittern Gefcomad, und ift ein porgugliches blabungtreibendes Mittel. Much bat fie eine befondere Birfung auf Die Dild, indem man bas Berinnen berfelben, wenn namlich bie Blatter bineingelegt werben, lange berbinbern tann. Die Blumen bienen ben Bienen gur Rabrung.

Will man fie in pharmaceutischer hinficht in ben Schreit jeben, so werben bie Pflengen in einen frischen, ete nach feuchten Soben, ohngeicht z Just von einen fein Ericken Boben, ohngeicht z Just von eine Wiefen gepflangt. Wenn fie in einem schiellichen Boben un feben man, und birtigene gut behandelt wird, fo fann man fie ichtlich weimus, bisweiten beeimal abschreiben. Soll aber doraus, atherisches Dei bereitet werben, so muß man die Pflange die zur Buliche wachten laften, und dann fann auch das Wichoneiben in unstern Strenden felten mehr alls einmad Gratt sinden.

11. Mentha dentata. Moench. method. 380. Sejante Runge. #

Die Bidtter find faft ungeftielt, epformig, foibig, rungelich, unbebaart, am Ranbe idgeformig: gejdont, die Biumen bitden Quirle und bie Staubfiden find farger als bie Krone. In Europa?

12. Mentha gentilis. Smith. obs. Gartenmunge; Gara tenbalfam. Frang. Baume des Jardins. 4 a. M. rivalis und variegata. Solos.

Der Stengel ift febr aftig, ausgebreitet und mit enformigen, gegahnten Blattern befest. Die Blumen bilben Quirle, die Blumenfileichen und Reiche find am Grunde unbehaart. Sie wacht in England, Danemart und Deutschland, blubt bom Juli bis September, und varirt bisweilen mit bunten Richtern.

13. Mentha glabrata. Vahl. Glatte Runge. 4 M. Kahirina, Forsk, defer, 213.

Die gange Pfiange ift unbehaart und frautartig. Die Blatter find geffielt, er- langetiffenig, gegant, erippt, unten punktirt, die Blumen in Dutie gordnet und bile ben langliche Affern; die Rebenblätter find gleichterig lichget als die Munenquirte, die Staufdare fürze und ber Griffel langer als die Krone. Sie findet fich in despoten und blide tom Juni des Angale. Bir jeden fie in Topfen und überwinten fie in frofferlen Behätten.

14, Mentha gracilis. Smith, obl. Dunnftielige Runge.

Der Stengel ift iche affig und aufrecht. Die Blätere find langetformis, aft ungeftielt, bie Blumen quirifder mig geordnet und fichen auf undehaarten Stielen; die dech find an der Baffe glate. Im Rückficht best Stieder fommt biefe, in England wide wachfende Minge mit M. rubra, gentilis und viridis bollfommen überein, unterschieber fich aber burch die langetfomigen glatten Blätter, weiche bei M. viridis fart gerippt ober mit Rungein verfechen find, und durch andere Kenngichen.

15. Mentha gratiffima. L. Roth. Germ. Angenehmfte Mange. 7

Mit ungeftielten. vollen, langgugefpipten, gleichgefonten, unten graugednen Blattern, und langlichen Aehren; die Staubschen find so lang als die Krone. Bon Mniliaca unterschieben burch fielose Blatter, burch die Rebenblatter, welche fürzer alls die Blumenquirte find, und burch die Lange ber Staubschen. Sie madift in ber Schweiz und in Deutschland, blubt mit ber bothers gehnden.

16. Montha hirfuta. L. Saarige Munge; bie behaarte Baffermange. Engl. Hairy Mint. 4

M. aquatica hirfuta, Morif. hist. p. 370. M. aquatica varietatem facit, Haller, R. & M. palustris, Soles, t. 6.

β M. piperita. Smith Obl.

Der Stengel ift bieretig, rauch, dits, 1 bis 3 Jul.
boch. Die Blatter find enformig, fageformig gegidni,
fast ungeftielt, mit weichen grauen haaren besteider, die
Blumen in Köpfchen zesammelt; Kelche und Blumenfielt find bedaart, die Zumenfennen rothibid und mit
bier tiefen falt gleichfermigen Einschwitten verschen. Die
fraubschan fad von verschiedener Länge, die einigen
fürger, bei andern länger als die Blumentrone. Bie
wachs an abden und Brieben in England. hostand bei
Deutschland, blubt im August. Linnes M. aquatica bate
Derr J. Smith für einertel mit biefer Birt, und Linnes M.
piperin fürfer er als Abanderung auf. Benn die haazige Ränge in den Gekten gezogen wied, ob variet sie
guweisen mit gelbs oder weißgestieften. Belättern.

27. Mentha nemorofa. Willd. Bilbe Munge. 4. M. villofa Hudf. angl. p. 250. M. fylvestris. Fl. dan, t. 484.

M, altera. Dod. pemp. t. 95. a M. fylvestris. J. Smith. obs.

Die Blatter find ungeflieft, enformig, sugefpigt, filgig, die Jahne des Annbes gleich, die Alumen in ichneliche Achren gerobnet, die Graubfaben fo lang als die Blumentrone. Die wächs in Deutschland und Danemark in Worbsigern und blube im Jali und August.

Montha niliaea. L. Magnytifche Mungt. 4
 M. tomeatofa-incana. Vahl. fymb. 3. p. 75.
 M. fpicis oblongis. Jacq. hort. 3. t. 87.
 M. longifolia. Forsk, cat. pl. aeg. n. 353.

Die gange Pflenge ift mit weichen geauen Haarn betiebet. Die Blätter find er langetförmig, foft ungestielt, weich, am Rande mit gleichen Sagezähnen dereiben. Die Blumen flehen in dichten Quirfen und bild ben idngische Achren; die Staubsfloen find länger als die Blumentroar. Die wähl in diegopten, vonrehmlich am Alfer bes Rilde. Wie mäßen fle obngefähr wie Re. 4. be-

banbeln, ben Lopf, in welchen fle gepflangt ift, in einen fogenannten Utrerfegnapf fillen, und legtern bisweilen mir Baffer fullen; im Binter fellt man fle in bie zweite Abtheilung eines Treibbaufes.

19. Mentha piperita. Pfeffer : Runge; Englifde Runge. Engl. Pepper Mint. Frang. Menthe poivrée. *

M. spicis brevioribus et habitioribus. Raj. angl. 3. t. 10. f. 2. (?)

Der Stengel ift vieredig, aufrecht, mit furten Sage ren befest, 1 bis 2 guf, auch barüber boch. Die Blate ter find geftielt, en : langertformig jugefpist, fågeformig gegabnt, oben buntel, unten blaggrun, bebaart. Die Quirlbolben fteben am Enbe bes Stengels und ber 3meis ge und bilben langliche Mebren; bie gmei untern Blumen. quirle fleben entfernt, bie obern gebrangt. Die Rebenblat. ter find flein, langett : pfriemenformig, behaart, Die Relde brauns ober fcmargroth, geftreift, unbehaart, bie Reldiabnden pfriemenformig mit feinen Borftenbagren befest, Die Staubfaben furger als bie Blumenfrone, ber Briffel hingegen, welcher eine gefpaltene Darbe tragt, ragt uber biefelbe bervor. Diefe Pflange befigt einen angenehmen balfamifchen Geruch, welcher im trodenen Buftanbe beinabe noch ftarfer ift, und einen pfefferarti. gen, brennenden, julett aber fublenben Gefcmad. Gie blubt im Juli und Anguft.

Serr 3. Smith balle Mentha pipcita Linn. blog für eine Abart von Mentha hirfata Rr. 5. Daggen bat et eine andere Art unter bem Ramen M. piperita aufgefährt, und Cobservations on the British species of Mentha ? folgenbermachen beschrieben:

Mentha piperita, spicis obtusis inserne interruptis, fol, petiolatis, subovatis glabriusculis, calix bağ gaberrima. Er bemerte jugleich, bağ es auch bierbon übweichungen mit mehr herzs ober mehr langettsemigen. D attern giebt. Ich glaube, bağ bic oben beschriebene Bflange, welche im hiefigen Gatten fultivitt wird, bier selbe ist, jumal ba bie Blatter gestielt, saft eps formig und bie Blatmensfern fumme find.

Die Pfeffermange machft in England wilb, aber fe wird auch, vermoge ber oben angezeigten Gigenfchaften, in Deutschlands Garten gebaut. Gie fommt beinabe in jebem Boben gut fort, verlangt aber ju einem gebeib. lichen Buchfe, und wenn man fle in pharmaceutifcher Dinficht giebt, ein gutgebungtes, etwas loderes, gebo. rig mit Canb gemifchtes Erbreich. Dan bermehrt fie leicht burch Sproffen und Bertheilung, fobalb man bie Stengel jum Gebrauche abgefdnitten bat, ober mit Un. fang bes Frublings. Die Burgeln leiben bismeilen von barten Groften; baber mirb man mobl thun, biefelben mit trodnem Baumlaube ober Strob ic. ju bebeden ; eine folche Bebedung ift ben Burgeln vorzuglich in talten Bintern, bei barten Groffen und wenn nicht viel Schnee liegt, wie im Rachwinter 1803, febr mobitbatig. Bas bie Benugung biefer Pflange anbelangt, fo ift ju bemerfen, baf, wenn man blog bie Blatter gebrauchen will, man bie Stengel fcon im Juni abfchneiben fann; Die Burgel treibt balo wieber junge Stengel, weiche aldbann noch ein; ober sweimal abgefchnitten werben tone nen. Bill man aber atherifches Del aus biefer Dflange bereiten, fo ift es beffer, wenn man felbige gur Bluthe fommen lage; bann tonnen bie Stengel abgefchnitten und au bem borgefesten 3mede bennst merben.

20. Mentha perilloides, L. Inbifche Munge. O

Eine jabrige Pflanze aus Indien, mit en langettidemigen Blattern, und einfeitigen Blumentrauben. Den Samme biervon fete man ind Rifbete; bie Pflanzen werben alebann in Topfe gefett, ober man lott fie im Sammenbette, wobon im Commer die Benfter abgenommen werben, bis jur Saamenreife fichen.

11. Mentha pulegium. L. Boleps Müngt. Engl. Pennyroyal. Pudding-grafs. Stans. Pouliot. 4 Pulegium vulgare. Mill. dict. nr. 1.

Der Stengel ift auf ber Erbe hingestredt, und faft rund. Die Bidter find erfenig, famme, ein wenis, geferbt, die Blumen bilben Quirle; die Blumenfiele und Adele find fitige, und bie Keldhaben gerfangt. Diefe Richang wächf in Deutschland, Frankreich, England und ber Schweig an überschwemmten Orten, blübt im Juli und Auguk mit blage ober rofenrofen Bimmen. Sie wirt, wie noch einige Arten ihrer Sattung, als Gewärg ju Semufen ober Salat bingugeftet, auch ift fie gegen Richbuften und Engbridigiett gerühmt worben. In ben Garten fommt fie faft überall gut fort, vornehmlich im fenchten fetten Boben, und vermehrt fich burch bie Wurzeln und friedenbom Stengel ziemlich fart.

22, Mentha rotundifolia. L. Runbblattrige Munge. Engl. Round-leav'd Mint. \$\mathbf{x}\$

Mit áligem, aufrechten, behaarten Stengel, elipsisch jundlichen, fimmfen, renglichen, gefreben, unten joeeigen Bidtten, idnglichen, ein menig bebaarten, unterberchenen Bebern, und langetifeinigen Rebendlicher, bir Keiche find raub, die Standfaben fo lang als die Biamentrone. Bon M. syvednis unterschoer fich diese Art durch fürger Keichzicher, durch berieter Rebendlister und durch mehr unterbrochene Bilitzendbern. Bie auch mit fleichfarbenen Biamen, und dariet mit geößen oder fleinern fag muchgaarten Bilitzen.

23. Mentha rubra. Smith obl. Rothe Minge. M. verticillata, Grimm. Fl. Ifn. p. 333. (?)

M. fativa. Sole's.

M. crifpa Morifon. (?)

Wit aufrechten, fnieariggebogenem Stengel, opfermis em Belattern, und quirifdrnigen Blumen; die Blumein fleie und Kelche find glatt, aber die Jähne des Kelches degaart. Sie wächt in England, blibt vom Juli dis Augukt und September. Wimm es dierlieb Pflange ist, welche Srimm, Reichard und hofmann unter bem Ramen: M. verteillat aufgeführt hoben, so währt, die Bertalten der Bertalten der Bertalten. Im verigen Inder (Infonas Junius) debe ich zwer den Nientha am ulfer der Werra, wo sie anch herr hoft. Brimm wildwachsiehen augeigeig bat, beobachter, aber sie batti, noch eine Hillichen augestig bat, beobachter, aber sie batti, noch eine Kultigen augestig bat, bestalten, augestig mach verfelleben Michtungen gebogn, wie ibn her Smith deschieben die haber vermuste ich, daß sie r gu biefer Aft gebort, und vielleicht mit laugettformigen, mehr ober weniger behaarten Blattern baritt.

M. crilpa verticillata, Banh, pin, 208.

Die Matter find gestielt, eglofenig, an beiben Enben fechmal, oben raub, am Ronde fageformiggegident, bit Liunen quirfformig geordnet, bie Diumenstiele und Relocker auß, die Graubidden langer als die Mumentrone. Gie macht in Gibernog, auch in Deutschland auf feuchten etwas sumpfigen Wiesen, bluft bom Jult bis September.

25. Mentha fylvestris. L. Balbliebende Munje; wilbe Berbemunge. Engl Horfe Mint. #

Der Stengel ift aufrecht, viererig, weißlichgraus, 2 find und barüber bod. Die Blatter find langlich, am Rande ungleich, spisig gegabnt, fast ungestielt, und auf der Unterfidde mit weisem Silge eberkt. Die Blumen fieden quiriformig und biloen langliche Achren; die unterfien Quiribobben stehen aufrent, die obern gedrängt, bie Reicher diditert find langettformig, die Reicher auft, und die Estaubstdern langer als die Alumentrott. Sie wochst auf Regland, Kranfreich und Deutsfoland, an Gräden, Ufern und in Waltern auf fruchten Stellen, bith im Just und August. Nach der Berschiebendeit best Ceandortes dabert auch dies Art in hinsich ihre Blatterform-erwas ab; die Sklätter find alsbaum mehr elngterform-erwas ab; die Sklätter find alsbaum mehr elngter volffenig.

26. Mentha viridis. L. Grune Mungt. Engl. Spear-

Mr fpicata. Crantz. auft, p. 323.

Der Strugel ift dieretig, 1 — 2 Aus boch, pubeharte. Die Bidtere find ungefliete, langetrierming, foigt, fageformiggegichnt und nadend. Die Biumen Rebeu in langen unterbrochnen Ueben, die Richardliter borffentstemig, die Arthysbue ein wenig behart und die Liubentlich ein fallig Deutschen fanger als die Biumentrone. Sie wächst fig Deutschen, Bengland, Frankerich und der Geweit, füllet vom land, England, England und der Geweit, füllet vom

Juli bie Muguft und bat rinige Abanderungen, mit glate ten Relchen und eswas haarigen runglichen Blattern.

Cavanilles Mentha avata babe ich noch nicht gefes ben. Bielleicht fann ich fie im Rachtrage befchreiben.

Die Rultur ber Mangen forbert wenig umfidnbe. Sie tommen beinabe in ichem Bobat nut fort, nur muß ben flibe, besondern beinabe in ichem Bobat Meten, fende bette fielbe, beinvers bei ben fumpfliebenben Meten, fende per beite ben Gannen auch sebr leiche burd Seroffen und Zercheitung vermehren; die friechenben Wurzeln wuchern bei ben meisten Atein fo fart, daß die Pflangen alle a ober 3 Juhr gertheile werden muffen.

Mentha exigua (C. botanifche Gefdichte ber M. exigua bon B. 3. Smith) ift Cunila puleginoides. 3 Banb. G. 456.

Mentha canariensis f. Pystropogon canariense.

Mentha plumofa f. Pystrepogon plumofum.

Mentselia. Linn. Mengelie.

Rennzeiden ber Gattung.

Die Blume fiebt auf bem Fruchtneten. Gie bat einen chinbrichen, fanfigatigen ober funfblaerigen, fcharfen Reich, eine fünfblatrige Rene? und viele im Fruchtidden genüben Braubfaben mit rundlichen Autheren, bie dugern Graubfaben find berit, bie innett piem entformig; ein Seiffel mit einfacher Narde. Det länge licht, cylimbriche Saumenbehalter if einfachtigt, bab breiflappig und enthalt 6 ober mehrere Saumen, ginn. Seihem Mild. Alles Polyandria 1. Erbn. Mord-ginn. Seihem Mild. Alles Polyandria 1. Erbn. Mord-

gynia. Sten XIII. Riaffe Polyandria I. Orbn. Mono-

1. Mentzelia aspera. L. Scharfe Menselie.
M. foliis et fructibus asperis. Plum. gen. 41.
ic. 174. f. 1.

Mit afligem Stengel, lappigen icharfen Blattern, achs felftanbigen Blumen, mit geferbten, flumpfen Rronblattern, und icharfen Fruchten. Amerika ift bas Baterlanb. a, Mentzelia hifpida, Willd. Raube Mengelie. 4.

Mit zweitheiligem Stengel, errund: langettformigen Bumettern, und eingleinn einsomigen Bumetfielen; bie Binmentronblitter find gangrandig und feingefolgt, die Samenbebalter mit turgen fleifen Sorfen beitge. Sie fin Merico einbeimisch, und verlangt bennach im Mintete einen Stand in der zweiten Abtheilung eines Treibpauses der im Glachaufe; im Commer fellt man fie in Greie. Die Fortpflanzung fann außer dem Camena, welche ins Miftbet gestreute wird, auch durch Sprofta

Menyanthes. Linn. Bottenblume.

Renngeiden ber Gattung.

Die Hame hat einen funfteiligen Relch, eine frichterformige, einblättrige, funfspaltige, inwendig jortige Krone, sint Staubfieden mit langlichen, an ber Bafte gespaltenen Antheren, und eine Griffel, welcher eine queitheilige Narbe trägt. Der Samenbehalter ift eins fadrig, zweilappig, vielfaumig.

Linn, Coft. V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1. Menyanthes indica. L. Jubifche Bottenblume. 4 Nymphaea ceramica. Rumph. amb. 6. t. 72. f. 3.

Mit heriformigen, am Andre wellensomig erhaben, gelerbten Staftern, abt meißen, finflappigen, behaarten Blumentronen. Sie wöchft in Malabar, Zeylon, Jamaita, auch auf bem App in Geden. Man pfanzi fie in einen Diamentopf in lockere Breit, bit von Iori ober Samalaube bereitet und gehörig mir Fluffand gemischt wird; ben Lopf fellt man bernach in einen sogenannten Unterstengaf und füllt festern, fo oft es diebig ift, mit Waffer. Gie verlangt eine Stellt in der zweiten Abeleilung eines Teilbhaufes. Den Sienelern dient die Wargel, nachbem sie dieflie geford ung gebraten haben, jur Speise, und die Stengel werden besteht mit Buristoban bereitet.

2. Menyanthes nymphoides. L. Setrosenatige Jottens binne; Setblume; Etchjottenblume. Engl. Fringed Buckbean. Rrang. Menyauthe Nymphe. Treffie de Castor. #

Waldschmidia nymphoides, Wiggers prim. p. 20.

Sanne 216b. bentich. Gewachfe. Tab. 6. Limianthemum peltatum, Gmel. act, potrop. 1769. Vol. 14. t. 17.

Nymphaea lutea minor. Bauh. pin. 194.

Der Stengel ift lang, unbehaart, fcmammig, gefledt, mit Geleufen verfeben, raat mit feiner Spine uber bas Baffer bervor; er tragt langgeftielte bergfor. migerunbliche, gangrandige, bunne, unbehaarte Blat. ter, welche auf tem Baffer fcmimmen, und bolbenars tige , am Enbe bes Stengels entfpringenbe Blumen ; bie Dolbe ift ungeflielt, bie Blume gelb und bie Kronlappen find gefrangt. Die Fruchthulle ift, nach ber Beobache tung bes herrn Dapne, feine Rapfel, fonbern eine Rure biefrucht : besmegen follte auch biefe Art nicht unter Menyanthes aufgeführt werben. Gie machft in England, holland und Deutschland in Teichen, tiefen Graben und flebenten Baffern, blubt im Juli und duguft bismel. len noch im herbft. In Japan werben bie Stengel, Blatter und Blumen, mahricheinlich auch bie Rruchte. eingemacht und jum Gebrauche aufgehoben . woburch fie alsbann febr jart und fcbleimig werben.

3. Menyanthes ovata. L. Enformige Bottenblume. Engi. Oval-leav'd Buckbean. #

M. capenfis, Thunb.

Reneamia capeniis. Houttuyn Linn. Pflangens foftem. t. 47. f. 1.

Die Bargel ist mit Gelenken ober Knoten berfeben, bie Blatter find exscenig, flumpf, 3 — 4 381 lang, gangrandig, unbehaart, und sieden auf 6 — 8 301 lang, gen, unbehaarten Geitelen. Der Stengel ist aufrech, S 301 und darüber boch, unbehaart, mit einem ober mehreren kleinen, idngiichtangetischenigen, ungestielten Blattechen besegt. Im Ende ist dereldbe rispenartig ger theilt und trägt mehrere gestielte Blumen, mit weißer, fünstlappigen, inwendig gietzlich gestamten Kronen; die Ohere Barteal, es Be.

Staubstden find targer ale die Kroneinschnitte und mit langlicen, gefurchten, gespaltenen Antheren gekont. Diese Pfange, welche auf bem Ann dividoff, det im vorigen Sommer im biesgen Garten Blüthen getragen. Ich behandle sie wie elle sumpfliedende Pfangen, welche in varmern Gegenden ju hause gehören, fielle den Loof in einen Unterschangt nur fülle letzer mit Wolfer. Im Sommer fielle ich sie in Freie und bei Unnahptrung des Froste im Glushauf.

4. Meryanthes trifoliata. L. Dribldttrige Jottenblus me; Bitterlie; Fieberflee; Bieberflee; Monateblume; Gumpf- und Bufferflee; Bohnenbatt; Bocksohner, Charbocklie. Engl. Marth Trefoil Bucktean, Frang. Menianthe d'eur trois feuilles. 8

Die Burgel ift lang, runb, gebogen, blag. ober meiglichgrun, und beftebt aus vielen fortfaben und Gelenten. Die Blatter find langlich-epformig; am Rante faum merflich geferbt, unbebaart, unb fleben gu 3 beifammen auf turgen Stielen; ber gemeinfchaftliche Blatt. fliel ift lang, an ber Bafis fcheibenartia. Der Blumene flengel, welcher swifden ben Blattflielen berborfommt, ift 8 bis 10 3oll, auch : gug und barüber boch, aufrecht und am Enbe mit mehreren geffielten, in eine lodere Mebs re gefammelten Blumen gefront; jebes Blumenftielchen ift om Grunbe mit einem fleinen Blattchen befest. Blumenfrone ift meiß, mit ein wenig purpurroth gemifcht und inmendig gefrangt. Gie machft in gang Deutich. land in Baffergraben, Gumpfen, Moraften und auf feuchten Biefen, blubt im Dap und Juni, biemeilen noch im Muguft.

Die Pfante ift officined und wird in Apothefen unter bem Ramen. Trifolii fibrini a. aquatiet herba aufber wahrt; die Bidter werden im April und Anfangs die gefammelt. Außerdem wird fie auch in efonomider Jufiche gebrauch; in nebelichen Segneben weren die Blätter wegen ihrer Sitterteit fatt bes hopfens jum Beirbrauen bennet, und die Lapplander follen die Wurs zel, nachdem fie felbige getrochet und ju Huber gertieben haben, mit Meh bermifchen und Brob davon die den, das der ohnfelber einer iche bittern Gefchand ein, das der ohnfelber einer iche bittern Gefchand

bat. Dodffmabricheinlich machen fle nur bann Gebrand babon, wenn fle Mangel an Rabrungemitteln leiben und feine anbern jum Brobbacten tauglichen Bemachfe auf. finden tonnen. Das Bieb frift nicht nur bie breiblatte rige Bottenblume gern, fonbern fle ift auch ben franten und ichwindfuchtigen Schafen im frifchen und trockenen Auftanbe febr beilfam und baber auf feuchten Biefen nun. lich. Benn ich nicht irre, fo murbe bor einigen Jahren biefe Pflange auch im Rrichs Ungeiger fatt bes Dopfens sum Bierbrauen empfoblen. Will man fle alfo in ofono. mifcher Sinficht anpflangen, fo' barf man nur auf fum. pfigen Biefen und mafferigen Plagen, obngefabr einen Ruf tiefe Graben bon beliebiger gange und Breite fertie gen und die Burgel : bis : 30f tief in ten Colamm leaen : bie Graben maffen aber bon ben Burgeln anberer MRangen forgfaltig gereiniget merben, fo, bag nur biefe Rottenblume allein in felbigen machft und zu bem pore gefesten 3mede benust werben tann. Auch muffen bie Graben von ber Befchaffenbeit fenn, bag fie in beifen Commern nicht austrodnen.

In ben botanischen Gateen behandele man Re. 2 und 3 nach ben beigestügten Borichriftsregeln. Re. 2 pfianzt man in ein Gesach in den Wasserbehalter (f. ifter Band E. 18 ic.) und Rr. 4 in den Sampfgraden (after Band 6. 22.) Gie bermchren sich daufg durch Wurzeln und.

Saamenaudfall.

Men zielia, Smith, ic. inedit, 56. Mengieffe:

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume fieht unter bem Fruchtfnoten; fie hat eis nen einblatteigen, ausgeschweiften Relch, eine einblater ige Krone, acht im Fruchtobom fiehenbe Graubfaber und einen Griffel. Die Rapfel bat bier Facher; bie Scheibemanbe find am Ranbe eingebogen und gleichjam flappenartige.

Spec. plant, ed. Willd, VIII. \$1affe Octandria I. Orbs. Monogynia.

Monogyma

1. Menziesia ferruginea. Smith ic. ined. 1. t. 56. Braunt Menziesie. Engl. Iron colourd Menziesia. h

Ein Strauch aus bem norblichen Amerifa, welcher

in Rudficht feines Buchfes ben Beibelberftreuchern gleicht. Seine Bildter find gefielt, umgefehrteinigetts formig, gedholt; gefrangt, obgaart, und an ben Dig, ben ber Zweige jusammengebuft. Die Biumen Reben in Blattwinfeln, auf einblumigen, mit duffigen Borften, baaren befehr metlen; fie find braun und überfangend. Er bauert bei une im Breien und gebelbet am beften in ochern, fetten, etwas fanbigen Boben.

Mercurialis. Linn. Bingelfraut.

Renngeichen ber Gattung.

Die Geschlechter find gang getrennt; der Kelch ift bericheilig, die Blumenkrone etdik. In der medanlichen Blume befinden fich 9 - 12 Staubfaben mit zweifndpfigen, zweifdorigen Antberen. Die weibliche Blume bat einen mit zwei Furchen verfehenen Fruchfindern. Die Saamenkapfel ift zweifnopfig, zweifächeig, in jedem Fache liegt ein Saam

Linn. Softem XXII. Rlaffe Dioceia VII. Orbn. Enneandria

1. Mercurialis ambigua. L. 3meifelhaftes Bingels traut. ⊙

Ein ichtige Pfangt, in Spanien auf Mauern und ungebauten Plagen wildvachen, mit armfermig-getheiten,
1—2 Juß boben Stengel, idngitden, fast unbebauren
Blätreten, und wirtelfändigen, sowohl mannlichen als
weiblichen Plumen, bie mannlichen erdeinent jablerieche
als die weiblichen und änderen dieweilen in der Jahl der
Graubfaben und Recheinschmitte. Uebrigens dar diefe
Art dem äußern Anschn nach mit folgender viel Achnichteit.
Man giebt fie in den botanischen Gatren und fact ben
Saamen au der bestimmter Settle ins Land.

S. Mercurialis annua. L. Jahriges Bingelfraut; Speckmelbe. Engl. Annual Mercury. Frang. Mercurielle, Foirolle femelle. O

Der Stengel ift armformig in 3meige getheilt, aufricht, 1 - 2 Bug boch. Die Blatter finb epformig, ein wenig zugestigt, gegabnt, durchaus glatt, furjeefielt, und fieben einander geaeuiber. Die Blumen bens men auf der Winfeln der Blätter; die männlichen Blus men fichen in unterbrochenen Nebren, die weiblichen find fields und figen ju a bis 4 beifammen, bilben aber teine Achren wie die manulichen; fie baben an beiben Seiten des zweier bisweilen auch dreifnoffigen Frucktfaotens zwei unfruchtbare Staubfaben.

Diefe Bflange wochft in gant Deutschland auf gedauten und ungebauten Plagen und ift in mebrern Begenben ein idfliges intraut ber Geten und Gemülefelber. Sie biubt vom Juni bis September mit Keinen weißlichgrus ein Blumen, und wird hochsten nur zu Afpfliren und außerlich zu Umfclidagn gebraucht.

3. Mercurialis elliptica. Lamark. Elliptifches Bingtle fraut. 4

Mit flaubigem, armformigen, unbebaarten Stengelden, elliptifchen, fageformia gegachnen Blattern, beren Iche meine Die beren Iche beitet biattern. Ee wachft in Boetugal und verlangt Durch-winterung in einem froffreien Bebatter, voer wenn man es im Freien überwintern will, eine gute Laubertet.

4. Mercurialis indica. Reuls Nomencl. Jubifches Bingelfraut. b

36 habe biefe Art noch nicht gefeben und tann baber feine Beidreibung beifugen. Bielleicht fann ich im Rachtrage anzeigen, ob fie ju biefer ober ju einer anbern Sattung gehote.

5, Mercurialis perennis. L. Dauernbes Bingestraut; Rerturfraut; Rubefraut; Schweisinelbe; hundefohl-Engl. Wild or Dogs Mercury. Frang. Chou de chien; Mercuriel le savage. Y

Die Burgel ift friedend und faferig, ber Stengel einfach, ohngefabr : Bul boch und mit 1 ober 2 Anoten berfeben. Die Blatte fieben am obern Sheite befilden, find 4 — 6 3oll lang, 1 — 2 3oll breit, langettscmig, sejabnt, raub, geflielt, und fieben freugweis einander grgeniber. Die Afterbidter find flein, langetiffenig, dautig und gurclagertemmt. Imifchen iebem Biditrepaar ift ber Stengel mit einer in die Linge laufendem herdorras gung verfeben und gleichsau zweifantig. Die Blumenftiels, feben in den Blattwintein, die manischen Blumen Trauben, die weiftlichen eingeln; der Fruchtfnoten ift mit fehr farzen Sarden befest.

Diefe Pflanze wächst fast in ganz Deutschland, im Babbergen, Borbätzen, Bobtochen, bismeilen am Jaunen und andern schattigen Deten. Ich same fir baufig in ben Segamben bei Iran, Weimar und Sittenach in ben Segamben bei Iran, Weimar und Sittenach in ben Seine Bildben erschiente im Proll und Mai. Die beftst natforische und ziste, und besonderten, und ist den Kentarten in bei den den der bei den der bei den den der in bei den den der in bei den den der in betanische Satten mit aufnehmen, fo fins bet fie in betanische Satten mit aufnehmen, fo fins bet fie in ben Beltben (S. 1822 band S. 19) unter Bauman in Bestedung eine angemesten Baut man für die Erbaltung und Fortrangung berstellen weiter nichtzu sorgen achtigis benn sie vermögliche Fid zimlich flarf durch die Weinzel und die Pilanze auch durch der Bauter und bestellt der Beiter und der in der i

6. Mercurialis tomentofa. L. Bilgiges Bingels fraut. D. 4 ?

Es madft in Spanien wilb, hat einen flaubigen Stens gel und filgige Blatter. Ich habe es noch nicht ges feben.

Mercurialis afra f. Hydrocotyle Nr. 19.

Meriana f. Gladiolus Nr. 31.

Meriania, Swartz ind. occid. 823. Merianie.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen funffpaltigen, glodenformigen Reich, und funf im Reich eingefügte Rronblatter; gebn

niebergebogene Stanbfaben und einen Sriffet. Der Gamenbebalter ift funffachrig, vielfgamig.

Spec. plant. edit. Willd. X. Mage Decandria I. Orbu. Monogynia.

1, Meriania leucantha, Swartz. Beifblutfige Metica

Rhexia leucantha, Swartz prodr. 61;

Mit vieredigen 3weigen, entgegengeleten, langliden, fnorplicht agtobnten, leberartigen, glangenben Blidtern, und gebnebimen. Dief Birt wächk auf ben bideften bergen in Jamaita, verlangt also eines loderen Boben und Durchwinietung im Glasbaule, in welchem bie Warme bei nötbiger Fruerung und beim Sonnenschein nicht über 8 Brad Raum. Reigen barf, alfo ein Glasbaule von 3 - 8 Brad Matten.

s. Meriania purpurea, Swartz fl. ind. Rothbifithige Merianie. b

Rhexia purpurea. Swartz. prodr. 61;

Mit runden Zweigen, entgegengefesten, gegahnelten, febrartigen Blattern, und achfelftanbigen, purpurrethen, jebnfabigen Blumen. Baterland und Kultur wie bei vorbergebenber Art.

Die Bermehrung fann burch Saamen und Steckling seicheben. Den Saamen icht man in Simmentoffen eilichte Erbe und fiellt diese an einen temperiten, schattigen Der; die Piennem werben alebann, wenn fe eine Soll boch und um Berfehen flart geung find, einzie im Topfe in bas obengebachte Erberich gepfiangt; im Somer siellt man fin im Kreit und bei Umicherung bes fron fits in Glashaus. Die Joeige fann man in im Alfig warmes Mister fieden, wo fie unter einer guten Pflegt balb Burgela treiben und nachber in Topfe gepfiangt werben tohnen.

Merulius. Diefe von Persoon bestimmte Schwammigat"tung entfolt mehrere arten, welche ich theils mit einne und andern Botanifern unter Agaricus aufgestellt habe, theils im Rachtrage angeigen werbe. p.4 () 400 1 1s.

Den Liebbabern ber Schwamme empfehle ich inbeffen ein Brachtwert: Defferreichs Schwamme, nach lebenbie gen Driginalen in Bachs gearbeitet, mit Befchreibung und einer ausführlichen Raturgefdichte von Leopold Ergitinnict, beffen britte Lieferung von Merulius canathareilus Perf, eine febr genque Befdreibung und bors treffliche Bachefigur enthalt.

Melembrianthemum. Linn. 3aferblume; Dite .. tagsblume.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funffpaltigen, bleibenben Reld, Diele linienformige, an ber Bafis jufammenbangenbe Rronblatter, viele Staubfaben mit fleinen runblichen Untheren, und funf, felten vier ober gebn Briffel. Der fleifchige, genabelte Gaamenbehalter ift mit Rachern bere feben, vielfaamig, ber Gaame flein , runblich.

In Spec, plant. edit. Willd. XII. Rlaffe Icolandria IV. Orbn. Pentagynia find bie ibr gugegabiten Birten folgenbermafen georbnet:

- 1) Acaulia.
- 2) Subacaulia, caule brevistimo.
- 3) Caulescentia aphylla.
- . 4) Caulescentia foliis planis.
- 5) Caulescentia, foliis fubtus convexis.
- 6) Caulescentia, foliis teretibus,
- 7) Caulescentia foliis triquetris.

1. Mefembrianthemum acinaciforme, L. Gabelformie ge Baferblume. Engl. Cymeter - leav'd Fig Marygo.d.

Die Dflange bat einen ftrauchartigen, aber fcmachen, giemlich langen Stengel, beffen 3meigt in ber Jugenb aufammengebrudt finb. Die Blatter finb groß, fabel.

formig, am Grunde verbunden, breiedig, ble Midfeite raub. Die Blumenblidter langetifernige, purpurroft. Ge fommt von bem Gebirge ber guten hoftnung, bide vom Juli bis September. Die Auftur von biefer und ben folgenden auf dem Kap wildwachfenden Arten ift unten angegeigt.

2. Mefembrianthemum aequilaterale, Haworth, Mefembr, p. 590. n. 128. Gleichseitige Zaserblume. b

Mit einem edigen, friedenben Stengel, und fpigigen, unbehaarten, bichten, faft vermachfene Blattern, melche brei gleiche Seiten haben. Gie machft in Reubollanb.

3. Mefembrianthemum albidum. L. Weißblattrige 34. ferblume. Engl. White-leav'd Fig Marygold.

M. foliis robustis albicantibus, Dill, elth, t,

Ficoides africana, Bradl, Succ. 5. t. 43.

Ift ftengellos, bat breifantige, bicke, gangranbige, weifiche Bidter und gelbe Bumen, welche im Juni und August bichen. Baterland und Rultur wie bei Dr. 1.

4. Mefembrianthemum apetalum. L. Rleinbluthige 3as ferblume. Engl. Dwarf Spreading. O

M. copticum, Jacq. hort, 3. t, 6.

Die Stengel biefer jabrigen, auf bem Ken wilhmach fenben Pflange ift feunterlig, rund, richtlich, auf der Erde bingestredt, und mehr ober weniger mit glangenden Puntem befest. Die Blatter fieben einander gegenüber, find gleichdreit, ein venig langettfemig, faltig, oben einnenfdraig, unten halbrund blatteig der bliffg und ben führ ungteiche, pfeiemenformig enlindriche Reich einschniebte, weiß Krondlichten, pfeiemformig enlindriche Reich einschniebte, weiß Krondlichten, pfeiemformig Eaubfle ben mit braunen Uniberen, und führ Gruntlich Reich einschniebte, Den Gamen biervon fletzt man ind Miftect ober in Stumentopfe in leichte Erbe und verbund gerand bis Pflangun, b. b., es darf nut eine,

bochftens zwei Pflangen in einem Lopfe fteben bleiben. Im biefigen Garten blube fie im Juli und August mit Heinen weißen Blumen.

5. Mesembrianthemum aurenm. L. Curt. Meg. 26c. Golbfarbene Zaferblume. Engl. Golden Fig Marygold. b

Diefer Kapfteuch wieb 2-3 auch 5 Huß boch. ift aufrecht, eund, mehr ober weniger affig. Seine Blattete find epfindrich serifantig, flumpf, vanktiet, unde baart, die Blamen giemlich geoff, die Krootslatter (dom fafengnelb, die Beiffel fdwargpurpurath. Gie blibt dom Juni bis Buguff, und wird in mehrern Satten all Liegang unterhalten.

6. Mefembrianthemum auftrale. Ait. Kew. Gubliche 3aferblume. Engl. New-Zealand Fig Marygold. 3

Mit rundem, triedendem Stengel, fast beelkantigen, ein werig ftumpfen, verdundenen, punktirtere Blatteen, und eingelnen, mit zwei flumpfen Eden verfebenen Diem menficien; die. Blumenblatter sind purpurcost. Sie wächst in Reu:Seeland, blübt vom Juni bis Septeme ber, und verlangt Durchwinterung im Slashaufe.

7. Mesembrianikemum barbatum. L. Bartige Zasere blume. Eugl. Shrubb bearded Fig Marygold.
M. foliis subovatis populosis. Haworth. Mesembr.

M. follis Inbovatis populolis, Haworth, Melembr p. 293. N. 92.

M. radiatum. Dill, elth, 245, t, 190, f, 234, Ficoldes capensis frutescens. Bradl. succ. 1, t, 5 et 15,

 Reicht. Sie sommt som An und bat mit Barieten, nominich Mi birmutum und M. deulem. Haworit belembt. Die erfte bat rauche Zweige, halbeplindriche, an der Baffel icharfe Blatter und feches ober fiedentheis lige, ungleich Reiche; die weite ift fittin, faff fitagelind, aber die Barthaart an der Spige ibere graugefinen, jahle erichen, gebrängten Blatter find artiker, als dei voriger, und die schädigen faff glichen Reicheinschniet mit farzen, fleifen Vorstundaaren befegt.

8. Mefembrianthemum bellidiflorum, L. Maglitbens artige 3afteblume. Engl. Daily flower'd Fig Marygold, 4

Sie hat kinnn Stengel, sondern viele breifantige, gleichbreite, nicht puntirte, an der Spise breifach ges gidnte Lidter, und bilbet einen rundlichen bichten Buis. Git fommt vom Rap, blust bom Juni bis Mur guft und bar gwei Abarta, pagit and bar gwei Abarta.

9. Mesembrianthemum bicolorum. L. 3weisarbige 3as ferblume. Engl. Two coloured Fig Marygold. b. M. coccinea. Haworth. Mesembr. Nr. 71.

M. tennifolium. Dill. elth. t. 202. 258.

Ficoides capeniis. Bradl, fucc. 1. t. 7.

Diefer Kapftraud if aufrecht, dfig, 1 — 2 Fuß unb barüber hoch. Seine Ineige And ichlant, rund, mit graubraumer Rinde, ibe Blatter pfriemenformig, puntstirt, glatt, genabert, bie Blumen gellielt, giemilich groß; ber Reich ift warigs, die Kroublitter find außerbalb purpurroch, inwendig geld und gewähren ein zierliches Aufeben. Sie bildt vom Rai ober Juni bie Septiamber und bat eine Abanberung mit foft beeilantigen, pfries menformigen, rauben Blattern, nachten, blattrigeraus fen Blumenflieln und gelben Blumen.

10. Mesembrianthemum braehistum. Hawerth Mesembr. Nr. 74. Beitaftige Zaserblume. h

Der Stengel und Die Blatter find eplinbrifd und blatte rig, Die Zweige breitheilig, Die Blumenblatter gelb. Sie wachft auf bem Rap, blubt im Juli und Luguft. 11. Mesembrianthemum bracteatum. Haworth Mefembr, Nr. 101. Beblätterte Zaserblume. Engl. Bracteated Fig Marygold. 6

M. unicatum fcabrum, Dill. elth. t. 197. f. 249.

Mit ftrauchartigan; affigem Stragel, faft fibeiffemigen, punftirten, an ber Spipe jurudgefrummten, jahlerichen, gendberten, fielichigen Bidteren, umfaffena ben, breiteriformigen, gefielten Rebenblattern, umb geflietten Endblumen; bie Kronblatter find febr ichmal, purpurtoth dere wife. Sie ift auf bem Kap einheimisch, blubt vom Juni bis Auguft.

12. Mesembrianthemum brevisolium. Haworth, Mesembr. Nr. 87. Ruriblattrige Zaserblume. Eugl. Shortleav'd Fig Marygold. b

Mit ftrauchartigem Stengel, weitschweifigen Meften, chlindrifcen, etwas ftumpfen, furgen, blattrigen, abstebenden Blattern und parpurrethen Blumen. Baterland und Ruftur wie bei vorbergebenben.

13. Mefembrianthemum caducum. Ait. Kew: Sinfallo ge Zaferblume. Engl. Small flower'd Fig Marygold. ⊙

Eine ichrige Pfiange vom Aop, mit fabenformigen, balbrunden, unterschiebenen Bidtren, welche mit enfermigen Wargen ober Blädichen befegt find, und feitenftanbigen, ungeflielten Blumen. Man idet ben Saamen ind Miftbert ober in Toffe int lodere Erbe.

14. Mefembrianthemum calamiforme. L. Mill, dict, et ic, t, 176. Dill. elth. 186. f. 228. Feberfielertige 34. ferblume. Engl. Quill-leav'd Fig Marygold.

Ficoides capeniis humilis. Bradl, fuce. s. f. 19.

Diet Bflange ift flein, foft fingellos, obngefor a fie 30al bod und bat einen bufdigen Mucho. Da bis 30al bod und bat einen bufdigen Mucho. De Blatter find fast cylindrich, aufmarts fleigend, an der Baffe berbunden, nicht punttier, die Blumen gefliet, girnlich groß, sie fleden miffchen ben Blattern, baben weißliche Kronblicter und ach Briffel. Die wächst auf dem Kap, blibt vom Jal bis September.

 Mefembrianthemum caninum. L. Haworth. Melembr. Nr. 34. Sunderachenartige Baferblume. T M. caninum referens, Dill, elth. t. 189, f. 235.

Diefe Art hat einen buschigen Muche, einen sehr furgen ober gar keinen Stengel. Die Blatter find langs lich, nicht punftier, an ore Dies berichantig, gegidne, bie Zidnichen flumpf; sie stehen einander gegenüber und find an der Dasse berwochsen. Die Blumen find gestlich, die Stiele viel langer als die Blatter, umd am Brunde mit Arbenblatter berschien. Die Kronblatter find gelb. Sie wächf auf dem Beitige der guten hoffnung, blidt im Juni und Juli. M. ringens caninum Spec. pl. 69g. ift eine Addhaberung.

16. Mefembrianthemum eapillare. L. Saarblattrige Baferblume. Engl. Hairy-leav'd Fig Marygold. \$?

Mit aufrechtem Stengel, runben, blattrigen, verbunbenen Blattern, und einblimigen, fabenformigen, und behaarten Mefichen. Sie findet fich auf bem Rap.

17. Mefembrianthemum eiliatum, Ait, Kew. Gefrante Bafetblume. Engl. Ciliated Fig Marygold. b

Ein fleiner, aftiger Rapftraud, mit entgegengefesten, berbunbenen, balbrunben, fleinen, furgen Blattern, batigen, juridgeftblagenen, gerriffenen und gleichfam gefrangten Afterbidttern, und weißen Blumenfronen.

18. Mofembrianthemum elavatum, Jacq. hort, Schonb.
1. t. 108. Reulenformige Zaferblume. h

Der Stengel ift fitauchartig, dfiis, die Bidtter find betrunt, nicht puntiert, unterschieben, bie Biumen fittet tenlensfernig und fieben an ben Spigen ber Imeige ju 3 bis 5 beisammen. Die Biumen baben fan gleiche pierspatigis Reiche, weiße. liniensfermige, feb garte Kronblatter und die Beiffel. Sie wächst auf bem Rap, biubt vom Juni bis August, bisweilen auch früber oder Später.

May se.

19, Mesembrianthemum compactum, Ait. Kew. Dichte blattrige Zaferblume. Engl. Dotted thick leav'd Fig Marygold, b

Ein niedriger, ftengellofer Strauch, bom Gebirge ber guten hoffnung, mit berbundenen, punftirten, baldrunden, an ber Spige berifantigen, fpiggen, ein wenig juridigebogenen Bildteren und ftiellofen Blumen; diefe baben fast colindrische, fechfelptige Reiche und gelbe Kronblitter. Gie bildt in den herbimonaten.

20. Mefembrianthemum copticum. L. Coptifche 3afers blume. O

In Rüdficht auf Bachs und Serffe hat diefe Art mit M. nodiforum viel Architichtet. Der Stengel ift frautarig und breitheitig; er röge entgegengesest, balb- runde, blattige; unterschiedene Blatter, und einzien, fleidofe, wintelschausig Blumen, mit simfplatigen Richten und weißen Krondlittern. Der Sammenbediter ift treschiernig, fammf, funfectig, die Eden gefrangt, jusammengedrichte, die Samme gestreift. Die wächft in Regopten will; daber muß man ben Samme ins Wisbere firenen, die Pflangen werben alsbam in Topfe oder an einer schieftliche Erleit mit kan gehehen die Stehe Burd gehehen fraut und blüben reichlich, wenn man sie in dem Sammenbette underfeht stehen führt. Diese und bie knotenblätigig Zasselbume (M. nodiflorum) fönnen gur Bereitung ber Soda benneh werben.

21. Mefembrianthemum cordifolium, L. Sergblattige. Baferblume. Engl. Heart-leav'd Fig Marygold, Th

Diet Pfiange bat einen frautartigen, Aftigen, weite schweifigen, runden, unnbeaarten, saftigen Stengel, welcher fic leiche ausbreitet, i — 2 Juß lang ift und barnieber liegt; boch find feine Zweige meift aufrecht ober haben eine horizontale Alchiung. Die Völtere fie ben einamber gegenüber, find seffillet, bergifenig, flach, on ber Josef eiwas schief, gangenübe, saftig, glatt, glangend, belggrün, an ben dieren Pfiangen gelbgrün. Die lieinen geflieiten Diemen fichen eingeln an den Seitenspien und in den Theilungswinkeln der Zweige; fie daben vier Reicheinschaftlich, abou jurie oprunteilnalich.

ble andern mei entgegngefehten bingegen bornformig find, viele feine robe Aronblatter und fatgere Gtaub-faben mit Hienen, weißen, rundlichen Antheren. Die Phangen, weiche im Frühjahr and bem Saumen herborteinen und bermach eineh in Tobfe in fette, lodere Erbe gefest werben, haben einen weit fraktigern Buche, und bie Blatter bed Stengels sowohl, als die Reicheinschapten, weiche fahn zeffer als an benjenigen Eremplaren, weiche fahn i bie 3 Jahre in Tohte gefanden haben. Die fommt on bem Sebrige ber guten Doffung, blabe in bieffigen Garten bom Juni bie in ben September und läft fich leicht burch Erechtinge, Propieten und Cagnen bermehren.

29. Mesembrianthemum corniculatum. Haworth, Melembr, Nr. 26. t. 198 et 199. hornformige Zasera blume. Engl. Horn'd-leav'd Fig Marygold, 4

Ficoides africana reptans. Bradl. fucc. 4. t.

Der Stengel ift rund, etwas affig, fcmach, meift liegend, wenn er nicht burch Unterflugung aufrecht gebalten mirb, 1 Rug und baruber bod. Die Blatter find lang wie ein horn, am Grunbe verbunden ober jufams mengewachfen, balbeplinbrifc, an ber Spige fantig, punftirt, biemeilen ein wenig rothlich, übrigens belle grun und faftig. Die Blumen find geftielt, giemlich grof, Die Rronblatter außerhalb golbgelb, inmenbig blaff, ber gruchtfnoten tragt 5 ober 10 Griffel. tommt bon bem Gebirge ber guten Soffnung, blubt im Juli, im biefigen Gatten bieweilen vom Juli bie Aus-guff, und bat eine Abanberung (M. diverliphyllum Haworth Melembr. Nr. 63) mit langem geftredten Stene gel , balb cplinbrifchebreitantigen , mit fcarfen Dunften befesten Blatteen, und rothen Blumenfronblattern. Dft entfteben an bem untern Theile bes liegenben Stengele, ba mo ein Blatterpaar fich gebilbet bat, Burgein, moburch fich biefe Pflange febr leicht vermehrt.

23. Mesembrianthemum erassischem. L. Didblattrige Baferblume. Engl. Thick-leav'd Fig Marygold. h

Diefe Art bat einen aftigen, friechenben, halbrunber, faftigen, 6 300 bis : Buß langen, ausgebreiteten

Stengel, mit halbrunden, nicht punftirten, am Grunbe berdundenen, obngefahr 2 Soll langen, an ber Spige beriefanigen Bidteru, von bellgefiner Farbe und Heinen, geflielten, purpurrothen Siumen. Gie ift auf bem Gebirge ber guten hoffnung einhelmisch, blubt in unfern Getren im Juli und Buguef.

24. Mefembrianthemum criniflorum. L. Saarblutbige Baferblume. Engl. Hairy-flower'd Fig Marygold.

Eine fleine niedliche Pflange vom Kap, obngefähr von vot Bröße wie Bellis personis. Sie bat feinen Stragel, sonvern der Bimmenschaft und die Batter tom men unmittelbar aus der Wargel bervor. Die Häftere find spfflich, oprund-länglich und mit froßallhesen Bledchen delegt. Der Blamenschaft ist 1 bis 1; 301 hood und trägt nur eine Blume. Diese bat einen itessfrünfspalzigen Achd, mit schaftlichen, stumpfen Einschnitten, finklängliche, weiße, mit Agafen verschene Krondlittert, weich sing veiße, mit Agafen verschen Krondlittert, weich singer als der Keich sind, und borstenförmige, sied eines, weise Etaubsfahren. Man sied den Caumen im Milbert und seigt beruach die Pflangsen in Löpfe in leichte lockret Erbe.

35. Mefembrianthemum crystallinum. L. Sisartige Baferblume; Sistraut; Diamantenpflange. Engl. Diamond Fig Marygold. ⊙

Die gange Pflange, nur bie Siumenkronblatter und Staubsiden ausgenommen, ift mit troftallardenen Bladeden beftigt, welche bad Anschen geben, als wenn sie mit Eis bebeckt wate; an bem Stengel und den Bweisen sind bie fle bieden größe als an ben Blatten. Der Stengel ist sieden grafte als an ben Blatten. Der Stengel ist sieden, saftig, anfänglich aufrecht; dannt reicht er mebrere lange, auf der Ereb bingeftrechte Zweisge Die Blatter find enförmig, slach, dreit, am Kande wellenformig gedogen, und stehen wechstellenist. Die Blumen ungestiete, die Richeinschnier vonl. die Olumenblatter weiß. Die wächig in Griechenland bei Arhen, blivte im Juli und Rugust.

Den Saamen hiervon ftreuet man in ein maffiges Diftocet, und fest bernach bie Pflangchen in Topfe,

ober, wenn feine Frofte mehr ju furchten finb, an einet fonnenreichen Stelle ins Lanb, in loctern fetten Boben. Muf einem Erblager ober Erbbaufen, ber que Damme erbe, s. B. verfaulten Begetabilien beffebt, machft fie febr rafch , breitet fich meit que und liefert viel Gaamen. Begen ibrer eigenthumlichen Pracht, in Sinficht ber frys fallnen Bladden, gieht man fie auch in Lopfen. Die junam Bfianichen machen fich fenntlich burch lantettformige. bide, glatte und glangente Cotplebonen (Saamenblate ter); Die erften Stengelblatter beben nicht nur mit ben funftigen eine abnliche Geftalt, fonbern fle find auch mit ben obengebachten Blaschen befest. Diefe Pflange ift fcon bor mehreren Jahren in ben Rrantheiten ber Sarne mege, bem Reichbuften zc. empfohlen worben. Inch in Onfelande neuem Journal ber praftifchen Argneifunde, 4r Band 36 Stud, bat herr Drof. BB enbt eine Mb. banblung geliefert.

86, Mofembrianthemum deflexum. Haworth, Mesembr. nr. 112. Riebergebeugte Zaserblume. Engl. Bending Fig Marygold. h

Mit ftrauchartigem, niedergebogenem Stengel, grausgrüne, derkantigen, mit rauben, undeutlichs punftieren Bildtern, pergamentarigen Reicheinschnitten, und blagpurpurrotben, schmalen Blumenkronblättern. Sie wächst auf bem App, blibt im Juli und Augult

27, Mefembrianthemum deltoides, L. Deltablattrige Befreblume. Engl. Delta-leav'd Fig Marygold, ?;

Ein teiner gierliche Ropfrauch, mit gebrebtem, Aftigen, weichter guß und ber iber hoch wird, runden, bisweilen rothlichen Zweigen and entgegengefesten, verdunderen, furzen, briediger, and entgegengefesten, verdunderen, furzen, briediger, and the Cefen mit einigen fysigen Ishane befesten, nicht puntirten Bidteren bon weißich; oder graugefürer Fare. Die Biumen fiehen auf einbilmigen, mit zwei Bidte den befesten Gielen; sie baden rothe Kronblätter, aufstehe, am Grunde weiße Eaubeiden mit gelben Antheiten, und einen angenedmen Gerach. In unfern Satren blich biefe für vom Mit oder Juni bis August und dats gibt Batter, und einen angenedmen Gerach.

Dietr. Gartenl, Gr 20b.

worth. Melembr. und Decandolle befchrieben und abgebilbet haben.

28. Mefembrianthemum difforme. L. Ungefinitete 34. ferblume. Engl. Deformed Fig Marygold. b

M. acaule, Mill. dict, et. ic. t. 176, f. s. Haworth. Mesembr, nr. 40. Dill. elth. t. 194, Ficoides. Pluk. alm. t. 325, f. 4.

Diefes Gemachs ift faft ftengellos. Die Silatter findidaglich langetiformig, balbrunn, bid, puntirt, an der Sofis. bermachfen, genähert; einige find bogenformig, andere aufrecht, mehr ober weniger ausgespert, biswelten fäderformig, bie Simmen gestiet, jimmlich grossje Kronblätter gelb, und öffnen sich meistentheils erst gegen Ubend. Die fommt von bem Gebirge ber guten hoffnung, blubt im August.

29. Mefembrianthemum digitatum, Ait. Kew. Fingers formige 3aferblume. Engl. Blunt-leav'd Fig Marygold. b

Sie macht auf dem Sebirge der guten Hoffnung, fokt off Gerngel. Ihre Blatter find cylindrich, ftumpf, saftig und fithen wechselweife, die Ziumen in den Vatt-winklen, ohne Stiele; die Blumentronblatter find wisselich ober gelb. Ich sahe blefe Urt in Aro und in Oldsfond Garten zu Sindrug im Glashaufe.

30. Mesembrianthemum dolabrisorme. L. Sobelbidterige Zastrblume. Engl. Hatchet leav'd Fig Marygold. h

 M. dolabriformoides. Haworth. Melembr. nr. 29.

Diese Pflange bat einen furjen, dfigem Stengel und gebrechet Zweige. Die Blätter fieben einander gegenüber, find punftert, an beiben Seiten gusammengebrudet, bertantig gefielt, ber Riel fcharf, an ber Spife schief abgreundet, ausgerandet und gleichfam gweilappig. Die Blumen gestielt, bie Kronblatter gelb, und öffnen sich gewöhnlich bei Machmittags ober gegen Abend. Sie fommt vom Kap, blidt vom Rad bie Juli und Muguft.

31. Mesembrianthemum echinatum. Haworth. Mesembr. nr. 91. Stachsige Zaserblume. Engl. Yellow echinated Fig Marygold. 9

Der Stengel ift ftrauchartig, öffig, in der Jugend binfcip, im Alter weitschweifig. Die Blätter find lange lich expformig, etwas briefantig, höderig und mit weißen ober grauen, steifen, borftenartigen Spigen defent. Die Blumen find gestielt und fieden einzeln; die Reichge inschnitte gleichen den Stengelblättern, die Kondlich und geben graup gestelle gestellt ge

38. Mesembrianthemum edule. L. Geniegbare Zaserbiu. We; Ftigenmittageblume: hottentottenfeige. Engl. Eatable Fig Marygold. Fran, Figuier des Hottentotes. Figue de mer à grandes fisurs b

M. falcatum majus, Dill, elth. t. 212, f. 272.

Der Stengel ift ftrauchartig, fcmach, etwas affig, smeis foneibig ober zweifantig, wegen ber Schmere feiner Blatter meift niebergebogen, und mit feiner Gpise auf. marts fleigenb; in ber Jugend ift feine Rinbe glatt, grun, im Alter runglich, graubraun. Die Blatter find sbis 3 300 und baruber lang, an ber Bafie bermachfen, breifantig, fteif, mit einem fleinen, oft rothen Spigchen berfeben, nicht punftirt, bunfelgrun, biemeilen roth-lich, befonbers im Alter; bie Ecten find gleich, boch iff bie Rudfeite ober ber Riel mehr gufammengebrudt, oft rothlich und etwas feingegabnt. Die Blumen find groß, ohngefahr 4 3oll im Durchmeffer breit; fle baben glans jend ; bellgeibe Rronblatter , pomerangenfarbige Staub. faben und geben ibr ein gierliches Unfeben. Die grucht ift bei volliger Reife ohngefahr fo groß ale eine tleine Brige, faftig, fuß; wohlfchmedenb, und wirb von ben hotientotten gegeffen. Much bie Europder feifen biefe gruchte und finden fle fchmachbaft. Gie machft auf bem Rap an fanbigen Sceufern, blubt im Juli und Muguft.

33. Mefembrianthemum emarginatum. L. Ausgerans bett Zaferblume. Engl. Notched-flower'd Fig Marygold. b

M. purpureum foebrum. Dill, elth. t. 197. f. 250.

Dit ftrauchartigem Stengel, fchlanten, gebrebeten 3meigen , pfriemenformigen , genaberten , etwas rauben Blattern, geftielten Blumen, bornigen Relden und rothen, an ber Spige ausgeranbeten Rronblattern. Gie ift auf bem Rap einbeimifch, blubt bom Juni bis Muguft.

34. Mefembrianthemum expanfum. L. Musgebreitete Baferblume. Engl. Honle-leck Fig Marygold. 4

M. tortuolum. Dill. elth. t. 182. f. 293. Ficoides africana procumbens. Bradl, fucc. 3. t. 16.

Diefe Pflange bat einen Schlaffen, mehr ober minber gebrebeten Stengel, mit ausgebreiteten, auf ber Erbe bingeftredten 3meigen, und epslangettformigen, flachen, entgegengefesten und mechfelemeife flebenben, entfernten Blattern; bie Blumen fteben fowohl in ben Blattwinfeln als an ben Spigen ber 3meige; fle haben gleichbreite, auswendig meife, inmendig gelbe Rronblatter und funf Briffel. Gie tommt vom Rap, blubt im Juli und Mu. guft.

35. Mefembrianthemam falcatum, L. Gidelblattrige Raferblume. Engl. Sickle- leav'd Fig Marvgold. b M. falcatum minimum. Dill, elth. t. 213. f. 276. Ficoides afra. Bradl. fucc. 5. t. 42.

Mit einem ftrauchartigen, aftigen, weitfdweifigen Stengel, runden aufrechten Meften, faft fabelformigen, eine marte gebogenen, punftirten, unterfcbiebenen Blattern. und fleinen purpurrothen Blumen, melde bom Juli bis Muguft fich entwideln. 36r Baterland ift bas Borgebirge ber guten Soffnung.

36. Mesembrianthemum felinum, Haworth, Mesembr. nr. 35. Ragenrachenformige Zaferblume. 4

M. ringens. Spec. plant. 698:

M. ringens p. felipum. Spec. pl. 268.

Dies Bemads bat feinen Stengel, fonbern es fommen biele furge Eriebe aus ber Burgel berbor und bilben einen bichten Bufd. Die Blatter fteben einanber gegenüber, finb punttirt, langlich, vermachfen, unten erhaben (gemolbt),

an ber Spige gegahnte gefrangt, die Jahne langungefpist, die Bimmen ungeflielt, die Kronen gelb. Gie fommet vom Kap, blidt im Juni, Juli und Muguff. Bon M. caninan unterschelbet es fich burch punteiret, unten erbabene, an ber Spige mit langungsspigten achnen vers feber Blidtrer, und burch ungeftielte Blumen.

57. Mesembrianthemum filamentosum. Haworth. Mesembr. nr. 123. Kabige Zasetblume. Engl. Thready Fig Marygold. 4. b

M. falcatum majus. Dill. elth. t. 212. f. 273. a. M. caule ancipiti. Decandolle. 268. X. 1xft.

Die Zweige find sechsedig, bie Blatter betitantis, fibi sig, fein puntiter, entgegungelest, an ber Bafis faum breunnen, die Eden fager. Die Blumm fieln, ungefielt; fie haben purpurrothe, ober violette pfriemenformige Aronbiditer und funf Griffel. Baeteland und Blit gitt wie bei borbergebenber. Doch blubt biefe feltener.

38. Mefembrianthemum forficatum, L. Schettenblatte rige Zaferblume. Engl. Forked Fig Marygold. b

Der Stengel ift ftrauchartig, schwach und zweischneigt. Die Blitter sind stabtlormig, flumpf, nicht punktig, berdunden, an ber Spige bornig. Mit M. acinacisome hat ste viele üthallcheit, jik aber unterschieben durch irgern Sengel, und durch fürzern, orniger offenstehe Bistrer, als beift, jedes Blatt steht dem entgegniget ein nacher, als bei jener. Uebrigens daben sie beite weite Baterland, Blübzeit und Auften. In meiner Sammlung bat sie noch teine Pulitien getragm; einige Schriffstelle haben biefelben purpurroth angetagen; einige

39. Mofembrianthemum geniculiflorum. L. Winfelblisthige Zaserblume; Brodjastrolume. Engl. Jointed Fig; Egyptian Kali. h

M. capense geniculistorum. Dill. elth. t. 205. f. 261. Ficoides neapelitana. Bradl. succ. 5. t. 17. f. 34.

Mit einem frauchartigen, äftigen, geglieberten Stengtl, jablerichen, balvojlinbrifden, blattrigen, unterfciebenen blittern, und ftiellofen wintelffanbigen Blumen. Diefe baben einen bierfpaltigen Reich, weiße ober blaggelbe

Rronblatter, vier Griffel, und binterlaffen eine vierfachrige Frucht. Die machft auf bem Borgebirge ber guten Doffnung und in Agoppten, bilbt vom Juni bis August. Die Araber mabfen bie Saamen biefer Pflange und bacten Bred baruet.

40. Mefembrianthemum glabrum. Ait. Kew. Glatte blattrige Zaferblume. Engl. Smooth-leav'd Fig Marygold.

O

Die Bidtter find spatelisemig, unterschieben, durchauß statt, und umfassen frautartigen Strengel; die Blumen gestielt, die Stiefe so lang als die Bidtter, die Acche find balbtugeisonig und die Romblätter geld. Man freut den Samen von dieser Aapplange ind Misbect; die Pfänigden werden in Topfe in lockere Erde geiegt. Die min 188f sie in bem Samenbecter, wood in Gommert die Fenster abgelegt werden, die jur Hilbe und Samennbecter, wood in Gommert die Fenster abgelegt werden, die jur Hilbe und Samennbecter wachsen. Gie bildbit im Juliu und Naugsf.

41. Mofembrianthemum glaucum. L. Meergrune 340 ferblume. b

-M. scabrum. Dill, elth. t. 196. f. 248. Ficoldes afra, caule lignoso. Bradl. succ. 4. t. 37.

Diefe Rapftraud ift aftig, aufrecht und bat etwas just fammengebrudte Zweige. Seine Blatter find graugrun, breifantig, furg, punftirt und an der Spige mit einem fleinen frautartigen Grachel berfeben, die Blumen ziemlich gres, die Recheinschnitte erzund bertifornig, die Kronblatter geid. Gie bluft im Juli und August.

42. Mesembrianthemum glomeratum. L. Haworth, Mefembr, nr. 117. Knaulblattrige Zaserblume. Engl. Cluflered Fig Marygold. b

M. falcatum minus. Dill. elth. t. 213. f. 274.

Mit einem weitschweifigen, eihenartigen, pielhlimisgen Stengel, ebdaufen, einwektigschogenen, punktun, graugennen mit beri flumpfen Eden verschenen Bildts tern, und kleinen Diumen; die Reichinschwitte find an der Spie Stuig, die Aronbildter eoch und der Fruchts knoten ist mit kleinen, ein wenig bervooftebenden Punkten beftgt. Baterland und Dilbheits wie bet voriget. 43. Mefembrianthemum groffum. Ait. Kew. Didfites ligt 3aferblume. Engl. Gouty Fig Marygold. b

Diefer Kapftrauch ift bid, fleischig und am Grunde mit weischweisigne undehaarten Leften verteben. Die Blätter find fast collmbrich, sebanft, an der Baffs bid und mit troftalbellen Blädschen befest. Die Blumen baben gibt Kronblätten. Gie bilden vom Juli bis in ben herbs.

44. Mesembrianthemum helianthoides. Ait. Kew. Cons, nenbhumenartige Zaserblume. Engl. Spatula lear'd Fig Marygold. O

Der Stengel biefer jabrigen Lappfiange ift frautartig und faftig. Die Blatter find fpateiformig, flach, burch, aus glatt, die Bimen langaeflieft, die Reiche an ber Bafie flach, edig, die Kronblatter gelb. Man behanbelt fie wie M. glabrum.

45. Mefembrianthemum hispidum. L. Haworth, Mefembr. nr. 88. Borftige Zaserblume. b

M. pilofum micans. Dill. elth. t. 214, f. 278. β. M. hifpidum pallidum. Haworth. Mefembr. p. 279.

Der ftrauchartige, aftige, aufrechte Stengel sowobl als die Blumenftiele find mit furgen, fleifen Borfimbaar ein befetz, b. & Haltete balbegilhorifch, blattrig, unterfchieben, bie Reiche unbefgaart, blattrig, so wie bie Bidter und bie Rronblatter blafburpurroth. Gie fommen den bein Rap, blibt ben gröften Theil bes Jahres hindurch.

46. Mefembrianthemum humifusum. Ait. Kew. Gte ftredte Zaferblume. b

Mit geftredtem Stengel, umfaffenben, fpatelformigen, gelielten Blattern, welche mit froffalbellen rauben Blads den befeht find, und gelben Slumenfronblattera. Auch biefe Mit macht auf bem Rap wild und blubt Enbe Juni bie August.

47. Mesembrianthemum laeve. Haworth. Mesembr. nr. 75. Meißstleige Zasteblume. Engl. Uprightwhiteworded Fig. 9 Mit cplindrifden, flumpfen, durchaus glatten, umfasinden Blatten, fünfspaltigen Reichen, eren Einchantte langidie und flumpf find, und purpurrorden Blumentronen. Sie bat mit ber vorigen ein Baterland, blubt vom Juli bie Muguff und September.

48. Mefembrianthemum latum. Haworth. Mefembr. nr. 46. Breitblattrige Zaferblume. #

M. linguiforme & Spec. plant, 600.

Diet Pfiane bat eine ditige fafeige Burgel, aber feinen Stengel. Die Blitter find jungenformig, ebe fumpf, bid, breit, nicht puntitet; ber eine Rand ift bider als ber andere. Die Blumen find fall fieldes, bie Kronblide ter gelb und fpigig. Gie möchft auf bem Rap und bat eine Manverung, welche bisweilen einen turgen Stengel treibt.

49. Mesemb ianthemum limpidum. Haworth. Mesembr. nr. 3. Re ibiattrige Zaserblume. Engl. Transparent Fig Marygold. O

M, cuneifolium. Jacq. ic. rar. 3. t. 488.

Diet ichtige Mange ift faft feingellos. Die Sidtere ind raub, ungefehrt er je langetiffring, fach, bildtrig und fichen einander gegenüber, die Biumenflicke und Friche te gurchägebogen, bie Reicheinschnitte ungelich, fpattiffse mig; die Blamenfron eit gennich geof, eunetrorb, werteflichem Anschen. Baterland und Kultur wie bei M. glabrum.

50. Mesembrianthemum linguiforme. L. Jungenblatte rige Zaserblume. Engl. Broad tongue leav'd Fig Marygold. \$\Pi\$

M. scalpratum. Haworth. Mesembr. nr. 47. M. folio scalprato. Dill, elth, t. 183, f. 284.

M. aciule. Knorr, del. 1, t. 5.

M. aciule. Miori, del. 1. L. 3.

Die Pflange bat feinen Sengel, ober gungenferuige, bidt, flache, nicht puntfrite, an ber einen Seite verbidte Blatter, melde auf ber Erbe fic ausbreiten, ober aufwarts fleigen, und fliellofe, große, anfehnliche Blumein, mit glatten Rechm und griben, an ber Spige ausgerandee

ten Kronblattern , wodurch fich biefe Art am allermeiften von M. latum unterscheibet. Uebrigene bat fie mit je, ner einerlei Baterland und Rultur. Gie blube vom Ene be Juli bis October.

51. Mesembrianthemum longum. Haworth. Mesembr. nr. 43. Langblattrige Zaferblume. 4

Sie ift flengellos, wie vorige, aber ibre Blatter find linger, jungenformig, an der Spige fchief, fpigle, die Limmenfiele noch einmal fo lang als die Blumen, die Reichinschnitte fielformig, unbebaart, die Konblatter gelb und fpigig. Baterland, Blubzeit und Kultur wie bei vorhorzeichndet.

53. Mesembrianthemum loreum, L. Dill, elth, t. 2003, f. 255. Niemengreige Zaferbinme, Engl. Leather flatked Fig Marygold, \$7

Mit langem, ennbem, auf ber Erbe bingefrecttem Stengel, halbeglindrichen, abmartegebogenen, an ber Boff boderigen, verbundenen, genaherten Blatten, und lurgeffielten wintelffandigen Stumen; biefe baden gleiche beitel sengettiffemige purpurerbe Kronblatter und weiße Staubfaben. Sie bat mit ber borbergehenben einerlei Beretland und Auflur. Blubt vom Juli bis Anguft und September.

53. Mofembrianthemum micans, L. Dill. elth. t. 215; f. 282. Schimmernde Zasetblume. Engl. Glittering Fig Marygold. b

Mit ftrauchartigem. raubem Stengel, faft cylinbrisforn, biditrigen, unterfotiebenen Biditren bon graus gruner ober weißlicher garbe, und fafrongeiben Blumen. Gie wächft auf bem Rap, blubt bom Rat bis August.

54. Mefembrianthemum minimum. Haworth, Mefembr; nr. 14. Rleinfte Zaferblume. \$

Diefe fleine Pflange bat einen fleischigen, aufrechten, fulenformigen, blattlofen, an ber Spie purpurrothen, gesteden Seingel, mit in einanberfließenben Fleden, und gelbe turgeflielte Blumen. Babricheinlich ift auch

blefe Art auf bem Borgebirge ber guten hoffnung ein-

55. Mesembrianthemum molle. Haworth. Mesembr. nr. 80. Beicht 3aferblume. Engl. Soft Fig Marygold. b

Mit frauchartigem Stengel, Salbeplindifden Meften, breitantigen, verbundenen, aufrechten, graugrünen, nicht punteirten Blüttern, und wintelffändigen, jusammengebridten Blumenflicien; die Kronblätter find gelb. Sie fomme bom Any, blübe in dem Gommermonaten.

56. Messmbrianthemum murinum. Haworth. Melembr. nr. 37. Maufejahnartige Zaferblumt. 4

Eine perennienbe, faft ftengellofe Rappflange, mie puntirten, länglichen, an ber Spife unter erbabenen, an ber opife aber berientignigen und mit brei Richen 3donen verschenen Bidieten, faft fijellofen Biumen, und fleie men gelben Kronblidten.

67. Mesembrianthemum noctistorum. L. Raditliche 304 ferblume. Engl. Night flowering Fig Marygold. b B M. stramineum. Haworth, Mclembr. pr. 73.

Der Stengel ift aufrecht, diftig, rund, a bis 3 fuß und barüber boch. Die Blatter find balbeglindrich, furg, nicht puntfeir, glatt, faum verbunden, die Blamenfiele eingeln am Ende bes Getengels und ber Zweige; bie Mumen baben feulenfrenige, veripptige Reich wie biele gleichbreite, inwendig weiße, außerbald rechliche Kronflatter, vier Griffel und hinterlaften vierfächtige, vielfamige Früchte. Gie wächf um Kap, blicht in uns fern Getren vom Juni bie Muguft und zwar bes Abends. 3hr Geruch ift angenfom.

58. Mefembrianthemum nodiflorum. L. Rnotenblutbige 3gferblume. Engl. Egyptian Fig Marygold. O

Diefe fleine ichrige Pflange bat einen geferbten Stengel, faft colinbrifce, flumpfe, fleisige, an ber Dafis gefrangte Bidter, und einzeine wintefflinbige Blumen, mit weißen Rronbidtern. Sie wach auf fanblgen Stellen in Megupten und im fiblicen Guropa, blabt im August und September. Man bebanbelt fie obngefabr wie M. cryftallinam; nur ftuß man ihr einen lockeu, fanbigen Boben geben.

59. Mesembrianthemum obliquum, Willd. Schiefblatte eige Zaferblume. 4

M. linguiforme, Haworth, Melembr. nr. 45.

M. linguiforme. B. Spec. pl. 969.

Die Hange bat feinen Stengel; ihre Bildtret fommen unmittelbar aus ber Burgel, find jungenafdenig i breit, an ber Spies schief, spisig, in der Jugend schmäler, die Kelderinschnitte gestelt, die Siels gefrangt filzig, die Silmensfliefe so lang als die Bilmen, die Krondister geld und spisig. Die fommt om Kap, und bilder in en Sommermonaten. Mit der langslästrigen Zufredlisme ift fle zunächsf verwandt, aber unterschieden durch diegeren Alleiter, durch gestangt erhoarte Kelderinschnitte, und burch die Blumenstiele, welche so lang als die Blumenstiele, welche so la

60. Mefembrianthemum pallens. Haworth, Melembr. nr. 50. Rinnenblattrigt Zaferblume. h

M. canaliculatum. Hortul.

Der ftrauchartige, Schwache Stengel ift wegen ber Gewert seiner jahlreichen Bildtret meistentheils auf ber Serbe bingeftredt. Die Bildter stehen einander gegenber, find länglich langertistenig, spisig, gestelt, an der Barf be beiter und umfassen ben Stengel. Die Blumm find weiß und erscheinen im Juli und August. Das Kap ift im Batterland.

61. Mesembrianthemum papulosum. L. Biafige Zafets blume. Engl. Angular-Italked Fig Marygold.

M. Aitonis. Jacq. hort. 3. t. 7.

Der Stengel und bie edigen Imeige find niebergebridet und mit frefallfellen Bildsche befest, welche auf ben Klidtern falt tugeltund ericheinen. Die Bildter fieben einander gegenüber, find länglich fpateifernig, ein wenig ftumpf, bie Biumenfliete fabenfermig, berabhangenb;

Die Blumen baben ectige, mit funf ungleichen, linien : pfriemenformigen Ginfchnitten . und gelbe Rronblatter, welche auch bon einigen Schriftftellern roth angegeben werben. Babricheinlich variirt fie mit rothen Blumen. Fronblattern. Dit M. cryftallinum ift fie in Unfebung ber froftallnen Blaschen nabe vermanbt, aber unterfchies Den burch einen fcmachen Stengel, burch entgegenge. feste, fcmalere Blatter, burch pfriemenformige, nicht enformige breite Relcheinschnitte, und burch fleinere Blus men. Gie machft auf bem Rap. Man ftreuet ben Gag. men ine Diftbeet, fest bernach bie Bfangden, melde mit langlichen glatten Cotplebonen erfcheinen, in Topfe In lodere Erbe und ftellt biefe ben Gommer über ins Freie; bei Unnaberung bes Froftes merben fie ine Glad. baus gebracht. Die Blumen erfcheinen alebann im folgenden Frublinge und beinabe ben gangen Sommer binburch , fa oft bis in ben Derbit.

6a. Mefembrianthemum pinnatifidum. L. Gefiebette Bafetblume. Engl. Pinnated Fig Marygold. O

M. foliis pinnatifidis, Haworth, Mesembr, nr. 1.

Der Stenigel ift frautartig, zweitheilig, rechtlich und niebergeotidet. Die Blättet fedre "innaber esgenüber, find langlich, flach, halbgesiedert, mit frepfaluen Bides den betegt, die Stienläppeden finmef, ber Boldappen größer, ausgebreitet, die Blumenstelet eingeln in den Theilungsweinlein der Zweige, herabsängend, kfarge als die Blätter. Die Blumen find tein in fe baden geste langertefenige Kronblätte und hinterlassen terleitformige, fünferige Feichet. Dies mientliche Plange, welche eine falls auf dem Borgebirge der guten hoffnung wild vachft, bligt im Juli und Bugust. Wan pfaust fie in Zösse und filte diese mit den Kapgewächsen in Kreie, der die Pflängden in den Gamenbetten, won im Sommer die Fenfer abgeigt werden, die zur Blüthe und Riefe de Gammen fieben.

63. Mesembrianthemum pomeridianum. L. Jacq. ic, 121. 3. t. 489. Ranunfelbluthige Zaserblume. Engl. Great-yellow flower'd Fig Marygold. O

Det Stengel ift faft zweitheilig, frautartig, einer

Handbreif lang, rund und so wie die Blumenftiele und Kruchstweite mit Borstenbarren beset. Die Bläter fieben einander gegendber; find langetiffernig, ettwas steiches, an der Bafts breiter, glatt und am Rande ein wenig gefronzt. Die Blumen groß, gestielt, am Ende die Gengels und der Zweige. Die Aronblätter zahlreich, gleichbreit von ichwestigster Karbe. Baterland, Bisch ziel und Kultur wie bei vorhergefender.

64. Mesembrianthemum pugionisorme. L. Haworth. Mesembr. nr. 227. Doichiormige Zaserblume. Engl. Dagger-leav'd Fig Marygold. \$\dagger\$

M. folio pugioniformi. Dill. elth. t. 210. f. 269.
Ficoides capenfis caryophylli folio. Bradl. fucc. 2;
t. 14.

Der Stengel ift bid, 2 Hus und batüber boch, an feiner Spiele in berijage Melte getheilt, welche wegen ber Schwere ihrer gebalten, genaberten Bildter berathbangen. Die Bildter find lang, bid, pfriemenförmig, fpie hig, briefantig, fchr wenig ober gar nicht punktion, braugrun, die Alumen langseftielt, ziemlich groß, gelb und geben ein liebliches Anschen. Sie fommt ebenfalls vom Kap, blicht vom Rai bis August.

65, Mefembrianthemum reptans, Haworth, Mesembr. nr. 113. Rriechende Zaserblume. Engl. Creeping Marygold. h

Mit friedenbem, frauchartigem Stengel, breitantle gen, fpigigen, rauben Blattern und purpurrothen Blumen. Sie machft auf bem Rap und blubt im Juli und August.

66. Mesembrianthemum rostratum. L. Haworth. Mesembr. nr. 29. Schnabelistmige Zasetblume. Engl. Heron beak'd Fig Marygold. \$\foatstart{2}\$

M. roftrum. Dill. elth. t. 186.

Diefe Rappfiange ift faf obne Stengel. Die Blatter fichen einander gegenüber, find balboplindrifc, inwendig flach, außerhalb hockerig, puntitit, am Grunde verbunben, an ber Spige ein wenig gegahnt; in ber erften Pegriobe, ehe fich namlich biefe Blatterpaare offinen, liegen fie bicht an einander und bilben gleichsam einen Schnabel. Die Blumen find blafgelb und erscheinen in ben Commermonaten.

67. Mefembrianthemum fcabrum. L. Scharfblattrige

M, purpureum Scabrum. Dill. elth. t. 197. f. 251.

Mit einem frauchartigen, dftigen, rothlichen, 1 guß und darüber boben Stragel, priemmformigen, fteifen, graugefinen, puntfirten Bidittern, wede unten mit einen, furgen, frautartigen Stadeln berschen find, und gestieten, glemich gerfet Stumen, unbewehrten Reichen und purpurrothen Kronblittern. 36r Baterland ift bas. Ro, und bie Bildigiei ber Juli und August; boch erschein na hieres die Olumen school im Juni.

68. Mefembrianthemum ferratum. L. Gefagte Bafeto blumt. b

Der Stengel ift aufrecht, oben in verschiebene 3weige getheilt, 2 Fuß und barüber boch. Die Blatter find pfriementformis, breifeitig, puntfrirt, an ber Muffeiter ratis warts sagerichen, graugrun, und fieben einander gegenüber. Die Biumen find şessfellet, und die Kronblätter gelb. Gie wächst auf dem Ray, blibt im Sommet.

69, Mesembrianthemum fessilistorum. Ait. Kew. Stiels losblutbige Zaserblume. Engl. Seule-flower'd Fig Marygold.

Eine iddrige Pfiange vom Rap, mit frautartigem Stengel, ausgesperrten Iweigen, flacen, spatelisfemigen Bidetern, und ftellofen atten Blumen. Der Stmegt, ber Iweige und Bidtrer find mit froffallnen Kidschen beset, Wan bedambelt fie obngesche wie M. crytalliaum,

70. Mefembrianthemum fpathulatum. Thunb. Spas telbidttrige Zaferblume. O

Diefe fleine, niebliche, a 3oll bobe Rappflange bat eine einfache fabenformige Wurgel, aber feinen Stengel. 36, ze Blatter find obngefahr einen halben 3oft lang, flach,

langtet: svacischung, ftumpf, geflicht und mit glangenben Bidschen bestet. Der Stumenschaft, welcher aus ber Warzel sich erhebt, ist gleichfalls mit Sidschen vers feben, rund, fabensformig und fo lang als die Pidleter, er toge nur eine weiße Blumer, welche an Größe bem yusammengeschen Blumenschefden von Bellis perennis gleicht, mit glockenformigem, finisspalitiem Kelche, ebefen Einschnitze längtich und kumpf sind, der eine ist gedfer und am Nande dattig. Den Saamen biervon frau Ber und am Nande fattig. Den Saamen biervon frau nan ins Mistert und sest hernach die Pflangden in Lopfe, ober noch bester, wen und benfelben folitich in einem mit leichter Erte gefüllten Blumentopf ausschlet, damen siehen, jum Theil aussezogen werben.

71. Mefembrianthemum spectabile. Haworth. Mesembr. nr. 126. Curt. mag. 396. Ansehnliche Zaserblume. b

Der fraucharitie Gengel liegt auf ber Erbe, bebt fich aber in ber Mitte und geht mit bem obern Theile fenfe recht in die Holes. Die Blätter find berifantig, spigig, an der Baffs judmanngewachfen, gedogen, punftier, graugerin und ziatt. Die Blumenfliche stehen eingeln, ober zu breim am Ende des Erngels und der Zweigengelegin, an der Baffs verwachfenen Arben. Blatten befregt inter biefen Holesten ist der Ummenflich gweifen, der Bummen eine glemlich große köntlich und burg. Der Blumen. Stiel trägt nur eine ziemlich große köntlich im der Mitten in ber Mitten ab große köntlich und Rugust.

72. Mesembrianthemum spinosum. L. Dornige Zastta blume. Engl. Thorny Fig Marygold. h M. frutescens. Dill, elth, t, 208, f. 265.

Ficoides africana. Bradl. fucc. 41. t. 39.

Der Stengel ift frauchartig, ziemlich aufrecht, t bis Auf boch, dift um bo er ine gaue Kinde. Um Ende bes Stengels und der Zweige Kichen einzelne und dezigle ige, obngefche z 300 lange feitige Dorene. Die Aldeter fleben einander gegenüber, find haldeplinderich, fast beetlantig, flumpf, ein wenig puntitiet und an der Bafic verdunderz, beigeigen Baltere, weiche am Grunde ber breigabligen Dornen figen, find febr furg. Die Blumen find geflieft, Die Kronblatter purpurroth. Baters land, Blubgeit und Rultur wie bei voriger.

73. Mesembriauthemum fplendens, L. Glangenbe 3as ferblume. Engl. Shining Fig Marygold. b

M. foliis confertis splendentibus. Dill, elth, t. 204.

Ficoides capenlis frutescens, Bradl, succ. 1, t, 6.

Mit einem frauchartigen, diigen, a bis a Bul boben Stengt, aufrechten bufchigen 3weigen, gedauften, fak oplinderichen, nicht puntfuten, glangenben, melt gebos genen, unterfchiedenen Bildtern, und eingelnen Endblusun, mit aufrechten unberwerten Kelon und getweisen Rronblatern. Sie wächft auf bem Kap, blubt bom Juni bie Auguft.

74. Mesembrianthemum stipulaceum. L. Stifffielige Zasteblume. Engl. Upright shrubby Fig Marygold, b M. frutescens. Dill. elth. t. 209, f. 267.

Ein aufrechter, fleifer, 3 bis 5 gul bober Strauch, mit graum Zweigen, entgerngefetten, gehauften, gleich breiten, foft beeifertigens punftirten, gehogenen, unter schiebenen Blattern bon graupgrafter Farbe, vollche an ber Baffe ausgerander find, purpurrothen Blamenfronen und gelben Staubfaben. Batterland, Bildhyft und Antur baf fir mit boriger gemein, bilbfe aber feiten.

75. Mefembrianthemum ftriatum. Haworth. Melembe. Nr. 89. Gestreifte Zaserblume. p

M. hispidum v. Spec. pl. 691.

M. pilofam micans. Dill, elth, t. 215. f. 281.

Die Blatter find chimbrifc, und mit bellen Bladchen berichen, der Stengel und die Blumenstiele mit turen Reisen Sorften ber Stenge und die Blumenstiele mit für Borften baren befest, die Keiche wollig und die purpurrothen Kronblätter gestreift. Das Asp ist ihr Batter land; die Blumen erscheinen im Juli und dingus.

76. Mesembrianthemum tenuifolinm. L. Dunnblatte rige Zaserblume. Engl. Slender leav'd Fig Marygold. h

M. tenuif. procumbens. Dill, elth,t, 201, f, 256,

Mit effredten, holijen, 8 3oll bis 1 Juff longen Stengel, bessen Inderesten fast fabensfenigen, dumen, febr fein punstitern, langen, entgegen, geseigten Blatteren und ichnen icharlachroben. veleblatteren Blumenfronen. Die möchst auf bem Schiederber guten hoffnung, blubt vom Juli bis August und Soptember.

.77. Mesembrianthemum teslieulare. Haworth Mefembr. Nr. 17. hobenformige Zaserblume. Engl. Short white leav'd Fig Marygold, 4 h

Wier Bidtter fichen freusweis einander gegenüber, find verdunden, die, obngefabr 300 fang, an der Spige finmpf, fall fund, oden flach, unten erhoben und seben eine weiße oder blaßblaut Farbe. Die Blumen find weiß. Sie hat mit vorhergebender einerlei Baterland und Ruttur, blubt in den Sommermonaten.

78. Mefembrianthemum tigrinum, Haworth, Melembr. Nr. 36. Getiegerte Zaferblume. #

Sie ift obne Stengel. Die Blatter find geftedt, lange lich , unten erhaben , au ber Spife gefrangt-gegabnt, groß , ungeftielt, bie Rronblatter gelb. Baterland und Rultur wie bei voriger.

79. Masembrianthemum tortuosam. L. Haworth Melembr. Nr. 51. Gebrehte Zaserblume. Engl. Twifted leav'd Fig Marygoid, #

Ficoides capenfis procumbens, Bradl. fucc, 2,

Mit ichlaftem, geftredten Stengel, ausgespereten, geberben, braunen Jouigen, laft fallnichterpformigen, vorbundeune, ein menig blatterigen, bicht beifammen fiebemben Blattern, funfplatterigen Reichen, davon brei Blatter ausgebreiter und zwei bornformig find, fürgeen, ichme-Dietr. Batten, or 20. feigelben Kronblattern und vier Griffeln. Gie hat mit voriger einerlei Baterland und blubt vom Juni bis Auguft.

80. Mcsembrianthemum Tripolium. L. Haworth, Mefembr. Nr. 12. Afterblattrige Zaserblume. Engl. Plain leav'd Fig Marygold. d 4

M. tripolii folio. Dill. elth. t. 179. f. 220. Ficoides africanum, Bradl. fucc. 5. t. 47.

In der Jugend ist diese Pflange fast ohne Stengel und die Biditter steben an der Wurzel, so wie fie aber ihrer völligen Ansbildung adher tommt, erhebt sich hie zieme lich diere Stengel die zu a. 4 oder 5 Joll John. Die Wilder find indiglich-langettformig, flach, nich vunstier, die Humen von mitter Größe, gestielt, und stehn einzeln; sie haben fünfechge Kelche, mit orzunden, gleich formigen Sinchalten und weiße Kronblätter. Sie sommt vom Kap, blüde in meiner Sanmlung im Juni und Juli, bisweiten auch steller oder höter.

81. Mefembrianthemum tuberofum. L. Rnollige 3afere blume. Engl. Touberous Fig Marygold.

M. frutescens, Dill, elth, t, 207. f. 264.

Die Wurzel besteht aus einem ziemlich gewören Anvlen, und reide einen aber mehrer weistsweise, ditige Stemgel, mit entgegengesehren, halbeglinderlich-pfriemensörs migen, blättrigen, unterschiedenen, an der Spige mehren, oder minder auswahrts geösgenen Blätteren und kinden, blatrochen Endblumen, welche vold Juni die September fich entwickleit. Ihr Waareland ist das Kap.

80. Mesembrianthemum umbellatum. L. Dolbentagens be Zaserblume. Engl. Umbelled Fig Marygold. h M. frutescens, il. umbellatis. Dill. elth. t. 208.

f. 266.

Dit bfriemenformigen, taus punftirten, an ber Spite abfichenben, ober etwas gefrinmeten, berbundenen Blattern, einem aufrechten, aftigen Steugel, und breitheiligen Dolbentrauben mit weißen Blumen. Waters land, Bildheit und Rutter wie bei voriger. 83. Mefembrianthemum uneinatum. L. hafenformige Bafteblume. Engl. Small hooked leav'd Fig Marygold. 6

M. perfoliatum. Dill. elth. t. 193, f. 239 p. M. perfoliatum. Haworth. Melembr. Nr. 95.

Ein 3 bis 5 Auß bober Applitauch, mit firfen, gegliebeten, unbebaaren Zweigen, turgen, fieien beric fantigen, punftirten Blättern, welche mit ibere vermachfenen Bafis den Stengel unfassen, und an der Rudcfeite und Spige mit fleinen Jalen verschen find, fass finedos fen Endblumen, und purpurrorben Krondlättera. Dieg Art ist ebenfalls auf bem Kap einheimisch, bildt von August und hat zwei Abduderungen. S. Decanbolle Abbild.

84. Mesembrianthenum veruculatum. L. Haworth, Melembr, Nr. 79. Bogigbiattrige Zaserblume. Engl. Spit leav'd Fig Marygold. h

M. foliis veruculiformibus. Dill. elth. t. 203. f. 259.

Mit einem granlichen, 1 fuß und baraber boben Stengel, fteifen, turen, etwas gebreiten Zweigen, bereietigs fast opinderlich verbundenen, graugeinen, nicht punktirten, gendgerten Blättern, welche mit einer rothen Soige verfeben und gedogen find, und fleinen, gesauften, wohlrichenben, bolbenartig stehenden Biumen; beie baben giebe, an der Spige fast breighenige Kronbidtter, und viele fleint, am Grunde zotige Ctaubfaben. Sie sommt bom Kap, bitht vom May bis Juli.

85. Mejembrianthemum villosum. L. Bebaarte Zasets blume. Engl. Hairy stalked Fig Marygold, h

Mit schwachen, firauchartigen, aligem Stengel, binnen, meift bangenben Zweigen, linienformisofalbe cplindeligen, einnenformigestaden, nicht punftiren, aber mit weichen haaren befesten Blatternund buntelrochen Blumen. Gie ift auf bem Kap einbeimisch, blubrin ben Sommermonaten.

86. Mcfenibrianthemum viridiflorum. Haworth, Mefembr, Nr. 53. Grunbluthige Zaserblume. Engl. Green flower'd Fig Marygold. b

Der Stengel ift ftrauchartig, öffig, 1 Fuß und bar; über boch, mit auswartsgebognen Zweigen, halbechlim bifchen, breidunden, halterigsbegaarten, gendberten Blätteren, funsspaarten, behaarten Kelden und gestiem Kronblättern. Sie wächst auf bem Kap, blubt vom Juni bis August.

Die Saferblumen empfehlen fich ben Liebhabern ause lanbifder Bemadfe burch ihren Unftanb, Stengel und Blatter, welche mehr ober weniger mit froftallhellen Blaschen befest find, und burch ibre gum Theil febr fconen Blumen. Gie machfen, nur menige ausgenome men, auf bem Borgebirge ber guten hoffnung und berlangen alfo eine ben Rapgemachfen eigenthumliche Rultur : in ben Commermonaten, namlich vom Juni bis Muguft, ober fo lange feine Frofte gu furchten finb, tonnen fle an befchutten und fonnenreichen Orten im Rreien feben, im Binter aber muffen fle in Glaebaufer. Simmer ober abnliche frofffreie Bebalter geftellt merben. In einem Glashaufe, bas nur bei einbringenbem Kroffe gebeitt mirb, und in meldem bie Barme nicht ho. ber als 3 bis 8 Grab (Regum.) fleigen barf, befinben fich bie meiften Arten biefer reichen Gattung febr gut : ibr liebfter Ctanbort ift in ber Dabe ber Renfter, mo fle Die ben Bemachfen fo mobithatige Connenmarme und bei gunftiger Witterung atmofpbarifche Luft genieffen. Brubjabr muß man fie burch ofteres guften ber Renffer abbarten und gleichfam auf ihren funftigen Stanbort porbereiten, aber nicht eber ins greie bringen, bis feine Rrofte mehr zu furchten finb.

Man pflangt fie in lodere, etwos fette Erbe, j. B. in Miffbeterebe, die ohngefabr mit einem guten Drittheil Fluffand gemischt if, legt aber juvor auf ben Boben bes Topfes fleine Steine, etwa 1 bis 2 30ll boch, damit bie überftüsige Fauchigietie einem guten Migug gerwing. Im Winger batelinge Rudbigteit einem guten Migug gewonig begießen, aber im Commer verlangen fie mehr Waffer; boch fann auch lang anhaltenber Regenwetter febr

nachfheilig werben, weil in folden Sallen bie Burgeln leicht faulen und Die Pflangen verberben.

Die ftrauchartigen Baferblumen laffen fich leicht burch Sproffen und Stedlinge bermebren; wenn man fle alle 3 bis 4 Yabre berjungt, b. b. aus Stedlingen giebt, fo' machfen fle viel fraftiger, geben ein fchoneres Unfeben unb bluben reichlich. Ginige Arten bluben jeboch nicht eber. bis ber Stamm feine pollige Grofe und Musbilbung ere balten bat; bei folden tragt freilich bas Berjungen burch Zweige jum frubern Bluben wenig ober gar nichts bei. Don ben mit holgigen Stengein und Zweigen verfebenen Mrten , tonnen bie abgefchnittenen, jur Rortpflangung beftimmten 3meige fogleich ju 3 bis 6 in Sopfe in locere Erbe geftedt und an einen maffig marmen Ort geftellt werben; bei ben vielfaftigen Urten mit fleifchigem Stengel muß man aber bie burch bas Abfchneiben ber 3meige entftaubenen Bunben por bem Einpffanten trodinen. fonft find fie ber Raulnif untermorfen. Dach einem Monate, bochftens 6 Bochen, find bie Stedlinge, wenn fie namlich aut bebanbelt merben , binlanglich mit Burgeln berfeben und tonnen alebann eingeln in fleine Sopfe gepflangt merben: nur barf bas Berfegen aus leicht begreiflichen Brunben nicht im Cpatherbfte gescheben. Die einjabris gen Urten giebt man and Saamen, und behanbelt fie in Mbficht auf Bflanterei nach ben beigefügten Borfdrifts. regeln.

Noch finde ich ju bemerken nelbig, bog, wenn man blefe und andere fucculente Gemächse vereinden will, diefelben sorgistlig eingepackt werden milfen. Die geringste Wertebung, die ihre faftigen Blätter, Etengel und Zweige beim Tensportiene leiben, sann in der Folge nuch theilig werben, jumal, wenn der Tennsport weit ift und die Pflangen lange unterwegens seon mulisen. Man muß sie daher dem Anspacken genau unterluchen und die verleiten Theile durch Trocknen ze. ju hellen fich ber muben,

Die meiften Arten habe ich felbit fultibirt. Auch finben wir fie in mehreren beutschen Sarten, bei herrn Geie bel in Dresben, Schmaft in Lubed, Rudert in Wesfar, in ben botanifchen Garten ju Berlin, Bien und anbern Orten.

Melpilus, Linn. Difpel.

Renngeichen ber Gattung.

Der Fruchtnoten fieht unter der Blume; diese dat einem funispatingen Reich, eine funfbettries Kroue, 15 bis 20 Staubfaben und 5 fadenformige Griffel. Die Frucht ift eine fleischige, faftige Berer mit fun Saamer, joer in einem barten, seinernen Bebelter. (Man lefe bie Anmerkung bei der Sattung Gratacgus, 3ter Band, 233.

Linu. Spitem XII. Rlaffe, Icolandria. IV. Orbu. Pentagynia.

1. Mefpilus Chamac-Mefpilus. L. Niedrigt Mispel; 3mergmispel. Engl. Dwarf Medler. Frang. Atinier de Mont d'or; Faux Neithier des Alpes. \$

Lazarolus chamaemefpilus, Borth, in Rom. Are thiv. 1. Band 3. Stild G. 38.

Crataegus Chamaemefpilus, Jacq. fl. austr. 111.

Sorbus fruticofa, Crantz. anstr. t. 1. f. 3.

Ein äftiger, unbewehrte Strauch, mit ovolen, seichneiten Bidtern, weiche in der Jugend flijg, im Aire eber unbehaart flind, und röftlichen, in dolbentraubige Köpfen gefammelten Bumen, die Krichia find rundlich-epformig, und meistentbeils zweisädrig. Er wächst auf Alven in Orfterreich und auf den Aprenden, blich m April und Wal. In den Geten tommt er beinade in iebem Boden gut fort, am besten in einem lockeen Erdreiche und etwas schaftiger Lage.

s. Mefpilus Cotoneaster. L. Quittenmispel; 3wergquits te; fleine rothe Mitpel. Engl. Dwarf Quince. Frang. Le Nefflier cotoneaster.

Crataegus cotoneafter. Borff. in Rom. Archiv. f. 1. Bt. p. 87.

Diefer Strauch wird 2 bis 4 Buf boch, ift aftig, unbewehrt und bat eine graubraune Rinbe; feine 3meis

ge feben medfelsmeife und breiten fich nach beiben Geis ten aus. Die Blatter finb epformig, obngefabr 2 300 lang, gangrantig, oben glatt, buntelgrun, gegbert, uns ten filig, mifflich grau und fteben mechfelemeife auf furgen, etwas filgigen Stiefen. Die Blumen fommen aus ben Blattminteln, fteben eingeln ober ju 2 bis. weilen auch ju 3 bis 4 beifammen auf unbehaarten Stielen : fle baben einen unbehaarten Rruchtfnoten, 5 meife. an ber Baffs und Spite rothliche, einmarteges bogene Rronblatter, mehrere Staubfaben mit runbli. chen Untheren, und 2 bis 3 Griffel. Die Frudet ift rundlich, ohngefahr bon ber Grofe einer großen Erb. fe, glatt, jur Beit ber Reife bunfelroth, oben offen und enthalt a bis 3 langliche, faft epformige, etwas edige, barte Saamen. Er machft in Deutschland an Bergen und bochliegenben Orten, blubt im Dai und liefert im Muguft und Geptember reife Fruchte. 3ch fand biefen Strauch bei Jena, Beimar und Gifenach, größtentheile auf Bergen in tiefigem, fteinigem Boben. In ben Garten wird er greffer, befonbere in gutem Erb. reiche.

3. Mcfpilus germanica. L. Gemeine Mispel; Mispelbaum; Nespel; Hespel ober Wispelbaum. Engl. Dutch Medler. Franz. Le Nessier. Jtal. Nespolo. Russ. Tschiski; Tschiskowoe, h

Diefer Baum wirb 12 bis 16 auch 20 Rug boch , bat ausgefperrte Mefte und eine graubraune, mehr ober mes niger riffige Rinbe. In feiner Bilbnif tragt er giemlich groffemlangende Dornen, Die er aber burch Rultur all. mablig verliert und in ben Garten gang ohne Dornen ift. Die Blatter find furgeftielt, langettformig, oben buntels grun , unten filgig mit erhabenen Rippen. Die Blumen fteben einzeln an ben Spiten ber 3meige, obnie Stiele; fie baben einen runblichen, filgigen Fruchtfnoten, fanf linien langettformige Relcheinschnitte, funf weiße auss gebreitete Rronblatter und funf Griffel. Die Frucht enthalt funf langliche, auf ber einen Seite etwas flade, edige Gaamen. Er machft in Gubeuropa unb in perichiebenen Begenben bon Deutschland in Balbern und Gebufchen wilb, blubt im Dai und bat berfchiebene, bochft mabricheinlich burch bie Rultur berborgebrachte Abanderungen , bie fich burch Grofe, Geffalt und Ges fcmad ber Fruchte unterfcheiben; auch bat man eine Absanderung , beren Fruchte obne Rerne find.

Der gabme Mifpelbaum, melder in ben Garten gezes gen mirb, verliert, wie obengebacht, nach und nach feine Dornen und tragt großere Fruchte als ber milbmachfenbe. Die Bruchte und ihre Abanderungen finben mir in berfchiebenen pomologifchen Schriften befdrieben und abaes bilbet. (f. Gidlere beutfcher Dbftgartner ic.) In Garten verebelt man fie burch Pfropfen auf Biblinge, auf Beisborn (Crataegus oxyacantha) auch mobl auf Quitten- und Birnftamme. Che bie Rruchte ber Rroft getroffen bat, find fle febr berbe, merben aber, menn fle eine Zeitlang gelegen baben und bebede morben finb. weich, gleichfam faul und in biefem Buffanbe erft genieffs bar; fle befommen alebann einen fußfauerlichen Bes fchmact , find aber immer gufammengiebenb. Um fle ges borig jur Reife ju bringen, legt man fie in verfchloffene Bebalter, fa einige legen fle fogar fcbichtweife in Grume met ober Strob ic., bis fle weich find und gegeffen mere ben tonnen. In Rranfreich follen fie auch in Butter eine gemacht merben.

Das holg von biefem Saume, ber jedoch an manchen Stanborten auch nur einen ffrauchartigen Buches dat, und bahre in ben Gefern biswelfen in Spalite gezogen wirb. If bart, feft, gibe und ben Vienbammbolg chreitig; es bienet baber auffer ber Kruerung auch gu Gefreiner und Orechferarbeiten und ble jungen Beeige sowohl als die Kildter jum Erben.

4. Mefpilus grandiflora. S. Großblumige Difpel. D.

Sere Bref. Sprengel fat biefe Mifpel in ber Gare tengetung vom affen Myuput 2005 ale eine eigen felbst flädnige Art aufgestellt. Er unterscheibet sie von ber vorferschenben durch feste. Cliptische, ungleich stäge förmig gesähnte, nur menig behaufe Bidter, und durch seb gesähnte, nur menig behaufe Bidter, und durch seb gesähnte, nur menig behaufe Bidter, und durch seb gesähnte, nur menig behaufe Bidter und nur der weiter wie wie wie der der mit der Griffen verschen sie ist mablichen der der fin der fich mabet der int der fin der fich und geworben. Dere Zuitdarin in Ebelse das fie durch Ettellings etemsfre.

5. Mefpilus japoniea, Thunb. fap. 206. Ventenat latdin de Malmaison 1. Japonische Mispel. Engl. The japan Medler. 9

Diefer Baum modoff in ben meiften Prowingen vom Zapan mib und erreicht baftibl eine bertächtiche Grege. Seine Zweige find etwas knotig, undembete, die Blatter umgeftehrerofdemig, an der Bafts gangrandig, bogen, auf der Jeberfidde fellgefin, undehauft auf der meren Seite mit einer grauen Bolle befliedet. Die Obiamen fteden in Riffen an den Spigen ber Iweige; fie baben einen flijgen Fruchtnoten, Skronblätter, au Staubfaden mit randen Autheren und 5 Griffel mit fumpfen Rarben. Die Frucht, woch an Grede ohngeiche einer Kriefes gleicht, is jur Zeit ihrer Riffe gelb und hat einen falureilighlich Geichmach.

Diefer Baum ift immer grun und fein Geruch wie beim gemeinen Beigborn (Crataegus oxyacautha). In une fern Gegenden miffen wir ibn in froffreien Debaltern barchwintern. Bielleicht batte er in miben Rimarn im Kreien aus, boch dufrit ibm in falten Bintern eine Betliebung von Baumlandere, nebig fron. Die Bermebrung Jann auffer ben Samme auch durch Propefen auf unfere gemeine Mispel ober auf Beigdorn geschehn. Der Saame wird ins Missel ober in Blumentopfe in lockere Erbe gestete.

6. Mefpilus Pyracantha, L. Jummergrune Mifpel; Beuerbuich. Engl. The Pyracantha, or evergreen Thorn, Frang, Le Buiffon ardent, h

Crataegus pyracantha, Borth. in Rom. Archiv. 1. Band 3. Stud G. 86.

Diefer Strauch ift febr äftig, bufchig, dernig und hat eine braune, glatter Kinde; bie jungen Teiede find filigia. Seine Blätter find langetieroffemig, bisweilen an ber Spige ein wenig breiter, feingeferbt, unbehaurt, schön grun und ausbauernd. Die Afterlätter ichnal, fastpfriemenfdrmig. Die Blumen find weiß, zahlreich und bilben lteine, wintersfandige Obbentrauben; fie erschrie wen im Juni und Juli und liefern leine, rundliche, 36: brangt fiebende Fruchte, welche im Muguft und herbfte grifen und eine icarlad. ober feueroife Farbe betoms men; beewegen wird biefe Mifpel auch an einigen Orten ber Geurbufch genannt.

Das Baterland biefes Strauches ift Rranfreich und er mirb aber auch, megen feines gierlichen Buchfes, befonbers wegen ber gablreichen feuerrothen Rrachte, welche gegen bas lebhafte Grun ber bauern. ben Blatter recht artig abftechen, jur Berfchonerung ber Strauchgruppen in Maturgarten gezogen. Er liebt einen maßig trodenen (nicht naffen) Boben, und gebeibt am beffen , wenn bas Erbreich von Ratur etwas lebmig und mit Canb gemifcht ift. Außerbem will er an einem etwas fchattigen und befchusten Orte fichen, fonft leiben bie 2meige gar febr bom Groft, befonbers menn ber Winter fehr falt ift und nicht viel Schnee liegt. Garten gu Beimar und Gifenach bat er in ben barten Bintern ungemein gelitten ; nur bie 3meige , welche mit Schnee bebedt maren, blieben gefund und behielten ibre Dan murbe baber in folden Bintern febr Blatter. mobl thun, ben Strauch fomeit als moglich mit Gonce au bebeden, ober auf eine anbere art benfelben bor ftrengem groft ju fcugen. Die Bermebrung gefdiebt burch Saamen und Ableger. Der Gaamen wirb im Derbfte in ein frifch gegrabenes Beet, bas eine fchattige Lage bat, ausgefaet; bie Bflanichen erfcheinen im funfe tigen Frubjahr und tonnen im gweiten ober britten Sabe re nach ber Musfaat an ben Ort ihrer Beftimmung ges pflangt merben.

7. Mefpilus tomentofa. Ait. Kew. - Bollige Difpel. b

Im hiefigen Sarten bildet biefe Art einen aufrechten, etwas aftigen, 6 bis 3 Buß bohen, bornenlofen Strauch mit graubenuner, undehaarter Kindt. Seine Bildter find ovalbesofdenig, flumpf, 1 bis 3 301 und barüber lang, angrandig, auf ber Dberfidde buntels grun, mit sehr turgen anliegenden Hocken befest, auf der Rudcktie weißgrau mit erhabenen Rippen, und fetchen mechfelsweife auf furzen, oben mit einer Furche berfehren Stieten. Die Biumen stehen in zweitbelligen Dolbentrauben an den Opigen der Zweige; bie Blummen

Melpilus arbutifolia f. Pyrus arbutifolia.

Mefpilus Amelanchier f. Pyrus Amelanchier.

Mespilus Aria f. Pyrus Aria.

Mespilus canadensis f. Pyrus Botryapium.

Mespilus Calpodendron f. Crataegus Nr. 17.

Melpilus cordata f. Crataegus Nr. 3.

Mespilus cuneifolia f. Crat. Nr. 16.

Mespilus flexispina f. Crat. Nr. 6.

Mespilus laciniata f. Crat. Nr. 17.

Mespilus lucida f. Crat. Nr. 4.

Mespilus Phaenopyrum f. Crat. Nr. 3.

Mespilus rotundisolia f. Crat. Nr. 8.

Mespilus Xanthocarpus f. Crat. Nr. 14,

Mefferschmidia, Linn. Refferschmibie.

Renngei den ber Gattung. Der Reld ift funftheilig, Die Blumenfrone trichterfors mig, ber Nanb funftpaltig, gefaltet, ober flach, im Schlunde nadent; 5 Staubfaben mit pfriemenformigen anfrechen Antheen, und ein Seifel mit fopffemiger Rarbe. Der Saamenbebatter ift forfartig, cylindrifch, weithefflig; ieder Beile intfalt fwei barte Gaannet.

Linn, Goft. V. Rlaffe Pentandria I. Orbu. Monogynia.

a. Mefferschmidia Arguzia. L. Sibitifche Mefferschmibie. Engl. Herbaceous Messerschmidia. 4 Arguzia montana. Amm. ruth. 38.

Tournefortia fibirica. Spec. plant. 2. p. 202.

Die Burgel ift perennirend und friechend, der Stensgel frautattig, aufrecht, obnaridbr i Jus boch, mit abmechleinden, unfrachtbaren Zweigen, abmechfeinden, fittlosen, opramblinglichen, geaderten, fittigen Bildetern und weißen Ziumen, welche in bolbentraubentigen Bufcht beifammen steben ib volbentraubentigen Bufcht beifammen steben iber Krontöher, bie Krontöher, bie Krontöher, bie Krontöher, bie Krontöher, bie ihn et nichterfing, weiß, mu Nande gefaltet und im Schunden nodend. Ein dachf in Damutien stenschaft in ber windstischen Proding Siberiens) auf Bergen und bochligenden Deren im Sandboben, bildft vom Juni bis in den herbst und pereinnirt im Freiten.

2. Mefferschmidia cancellata. Allo, Synop. t. i. f. 2. Spanische Mefferschmibie. 4 ?

Cerintha foliis lanceolatis. Quer. hift, 4. t. 95.

Die Mange wird ohngefahr : Jug hoch und bat einen frantartigen, ästigen, debaarten Erengel. Die an ber Wurgt stichenden Blätter find langetrifemig, etwas flumpf, mit furzen Borschabaaren befest, die Stengelstätze gleichbert, schwalder, stumpf, ungsstiet, Die Blumen sind gestlichter, stengen für finieren fleche für desch einen fleiner stengen freigen Erichentieten verfehen Selche, bimmelblaue, tricksteförnige Kronen, mit halbeglindricher Röhre und fullfalligen Nache, sind furze Caaufladen mit einsa chen Ansteren, und einen furzen, fadensfornigen, mit turzer Rarbe getrönten Griffel. Die Früchte sind gegitz tert. Spanien ist ist passen gestonten Griffel.

.8/14/A. A. 14 1 A.2

3. Mefferschmidia fruticofa. L. Strauchartige Defe ferschmidie. Engl. Shrubby Mefferschmidia b

Der Seingel ift frauchartig, aufrecht, filig, bei baart, die Inries find an ber Soige richpenertig gethigt, bie Richter gefielt, fangettifernig, ungeweitt, geabert, mit Borftenbaaren befret um bieben wechfelmte. Die Stumen bieben gufammengefeste, einertiger, weitheilige Trauben am Ent bed Stengels und ber Inries besteht geften ber der gesteht and ber Inries bei Krone flein mit fachem Namo und ber niebergebrichte Sammebeblire weitheilig. Die bei der der gesteht geste

Diefe Gewäche werben in ben botahischen Gateen unsetehalten und aus Saamen geigen, melder bon ben beiben leigten Arten in ein achgiges Miftbet ober auf ben Umichige beffelben gestruet wirb. Rr. 1. bermehre sich leichten der der bei Burgt, und be il Rr. 3 fann die Bers mehrung, aufer ben Saamen, auch burch Stetlinge und Sproffin gescheben.

Melua, Linn. Defua.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen einsachen, vierblattrigen, biele benben Reich, eine vierblatrige Arone, viele fabenformige, an der Bafts verwachfene Graubfiben und einen Griffel mit etwas bider, vertiefter Narde. Die Frucht eine verteitige in angungefrigite, einsamfgantige Auch.

Spec. plant. edit. Willd. XVI. Rlaffe Monadelphia VIII Dron. Polyandria.

1. Mefua ferrea. L. Eisenbartt Resua: Eisenbaum. Engl. Iron Tree. Franz. Messnee de l'Inde. h Calophyllum nagassarium. Burm. ind. 121.

Balutta. Rheed. mal. 3. t. 53.

Ein inbifder Baum, mit langettformigen, aberlofen

aberlofen Blatteen, und oft einzelnen Blumen, welche in ben Blattwinklen und an ben Spigen ber Iweige enterfreingen. Diefe baben einen febe angenchmen Gerud, ben fie auch im trodenen Jufanbe noch lange behalten, und liefern dierbantige Früchte; bie Saamen gleichen ben Kaftonien und find effoar.

Ju Java und an andern Orten wird diefte Baum feines angenedmen Geruches wegen angepflangt; feine getrockeren Bimenblätter beden mit den Musskatenblütchen viele Uchnlichfeit und werden doftlich auf den Metten beitauft. Der Caamen von biefem Baume, welche in untern Stren eine Erelle im Treibbaufe verlangt, muß in Blumentohfe in oderter Sede gefagt und mit die fem in ein mäßig warmes Lobbert gestellt werben. Uedrie gens behandelt man die Gaames, wie dei den Gednecklismen (Christanahus), den Norallendbunen (Erythrina) und Guilandina gelebr ift. höchstwohrscheinich sam die Horten von der Bernelle geschöfter, welche, nach meinem Doslitbalten, in ein Misset oder in Blumentohfe ins Voldere gestellt werden mitsen.

Methonica superba f. Gloriosa superba.

Metrofideros, Smith, Act, Soc, Linn, Lond. 3. p. 266. Eifenmaß.

Reunzeichen ber Gattung.

Der Reich ift funfspalieg, balb oben, bie Krone bat S Dictere. Diele Seudischen ficher im Reiche: bief bab biel langer als die Kronblätter, fabenformig, gerabe, am Grunde nicht im Bunbel verwachsen, wie bei Melalouca, sondern fie fieden frei und tragen fleine aufliegenbe Ancheren; ein langer Griffel mit einfacher Rarbe. Die Kapfel ift derie ober bereichgieg, dielfamig.

In Spec, plant, edit, Willd. XII. Rlaffe Icolandria I. Debn. Monogynia find bie Arten unter folgende zwei Drenungen gebracht:

1) Dit entgegengefesten Blattern, (Foliis oppositis.) 2) Dit abmechfeinben Blattern, (Foliis alternis.) 1. Metrofideros anguftifolia. Smith. Schmalblattiges Eifenmaß. Engl. Small leav'd Metrofideros. & Myrtus angustifolia. Mant. 74.

Ein Haum, auf bem Borgebirge ber guten hoffnung withmachfend, besten teller rund. Die stüngert Beige aber vierectig find. Seine Blätter find wie bei Phillerea angultifolia, lintenlangetissenig, gangendig, und behaart, spisig, oben bell, meten graulidgrün und ste ben einander gegenüber, soll done Stieler bleinigsen weiche and en Knoten, ober Abschaue bes Getaucks fieben, sind viel indere. Die Blumen flehen boldenerig an den Geiten ber Zweige einander gegenüber; sie haben rundliche Kronblätter, und gabtriche, diel längere, gerache, borschaffennige Teuabskan mit rundlichen Anstheren. Man behandelt dies flett, weiche im Juli und betre Appsfangen, stell sie im Gommee ind Freie und im Bert Appsfangen, stell sie im Gommee ind Freie und im Wimter einen Freier und im Wimter einen Freier und im

2. Metrofideros anomala, Ventenat Jard. de la Malmaifon t. 5. Ungleiches Gifenmaß. §

Mit entgegengefesten, fast fliellofen, ber erfermigen, nicht puntrieren Bidteren, und eingelenn, icomubiliteren ben eingelenn, icomubiliteren eine Anbellumen, wodurch fich diese Art am meisten vom it b's M. hifpida unterchelbet; benn bie jungen Rweige, Biumenstiete und Richte find nach ber Bechtets bung bes herrn Bentenat mit furgen, fleisen Boren Berten Bente eine Reinen einstellen fich gegentenbaren befeht und ihre Binmen entwieden fich gegen Ente bed Commerc. Da fit in Reu holland wishendelif, so muß fit allerbings im Glashauft durchwinitert werben. Ich be be fin noch nicht fattivitiet.

3. Metrofideros capitata. Smith. Ropfformiges Gifens maß. b

Die Blatter fichen gerftreut, find umgefehr-opfermig, fiedend, ein wenig gedert, die Blumen in Refpfich ge- fammelt, am Ende bed Stengels und ber Zweige; die jungen Zweige und Relde find behaart, die legtern zörig bielbend, die Kronblatter flein, roth, die Saudifd n 3 bie 4 mal langer, purpurroth, der Brifft ift langer

ald bie Staubfaben und mit einer biefen, einfachen Rar; be gefrent. Diese Art, welche in Reusholland zu haus fe gebort, und in ben Sommermonaten Bluthen trägt, verlangt Durchwinterung im Glasbaufe.

4. Metrofideros ciliata. Smith. Gefrangtes Eifenmaß. Enal. Ciliated-leav'd Metrofideros. b

Melaleuca ciliata, Forst prodr. Nr. 217. Leptospermum ciliatum. Forst. gen. 36 Nr. 3.

Die Blatter biefts Zierstrandes fithen gerftrut, oben fall einander gegenüber, find elliptisch, fumpf, lederaritg, am Nande mehr ober weniger gurückgerollt, oben glängendgrün, unten blag und an der Baffe mit feinen Jacken gefrangt. Die jungen Zweige, Reich; und Kronblätter find mit grauen, obiehenden Jearen befest. Die Biumen fichen in Dolentrauben am Sent des Stengels und der Zweige, sind groß, sod duntelreich und geröffen ein liebliche Anfeben. Er wächst in Reichten der Geledonien wild, verlangt also Durchwinterung Glasdause ober in der zweiten Abfeilung eines Treibbause

5. Metrosideros costata. Smith. Gaertn. fem. s. t. 34. f. 2. Ribbenfructiges Eifenmag. b

Mit entgegengeseten, gestieten, linienelautetifemigen, lanzimerbisten, schiefen Bidteren, armformigiquafammengesegten Nispen, und fast botbenartigen Biumenfletchen. Mit M. floribunda ift biese Ett zunchoff verwandt, aber unterschieben durch idngere, schnadter, glängende, schiefe ober fletissonige Bidtter, burch ums glich-oppsychistige Nispen, und burch größere, blägseibe ober weißliche Biumen. Uebrigens bat fie mit jener ein merki Batterland und Kultur

6. Metrofideros diffufa. Smith. Ausgebreitetes Gifens mag. b

Melaleuca diffusa. Forst. prodr. Nr. 213. Melaleuca lucida. Linn. Suppl. 342.

Die Blatter fteben einander gegenüber, find epformig, geabert, auf beiden Blachen unbehaart, Die Rifpen in

ben Blattwinkeln und am Ende der Zweige, Die Blumens flielchen entgegengefest, zweiblumig, Die Blumen gelb. Deusholland ift bas Baterland und Die Rultur wie bei Rr. 1.

7. Metrofideros floribunda. Smith. Bielbluthiges Gis fenmaf. b

Mit entgegengefehten, geftielten, eprundelangettformie gen Blattern, armformigen Rifpen, und bolbenartigen Blumenftielchen. Baterland und Rultur wie bei Rr. 2.

8. Metrofideros florida. Smith. Dichtbluthiges Gifen-

Melalenca florida. Forst, prodr. Nr. 114. Leptospermum scandens, Forst, gen. 36, Nr. 13

Diefer Strauch trägt entgegnigefigte, umgefehrtem rund idngiche, geaberte, umbebante Bafter und biag, gelbe Blumenbufchel aber Afterdolben, weiche am Ende bes Stengels und ber Awsige entfpringen bie Blumens fleichen sowoit, als die freifeilfernigen Reiche find men feinen angebrückten Geibenharchen bebecht. Er wächft in Reus Celand wilb und fann bemaach in Anfehma bes Stanbortes ohngefahr wie die borbergehende Art ber bandelt merben.

9. Metrofideros glomulifera. Smith. Rugelbluthiges Eifenmaß. b

10. Metrosideros hispida. Smith. Raubes Gifens maß. b

Ein ichoner Strauch aus Reuholland , mit entgegen. Diete, Gartenl. er Db. 2

gefehten, breiten, an ber Bafis bergformigen, umfaffen, ben Bidittern, und ziemlich großen, anfehnlichen Dolfbentrauben, weiche vom Juli und Bagant am Sheb bes
Stengels und ber Zweige fich entwicken; bie Blumen
find gelb, die Staubfiden angescherer, bie Reiche und
Biumenfliele mit febr furgen, fleifen, braunrotben Saar ren befest, faft wie bei Robinia hitpida. 3ch fabe bief Urt in Thomfond Garten bei Gonbon, wo fie im Bladbaufe überwintert und burch Stecklinge bermehrt murbe.

11. Metrofideres lanceolata, Smith. Langenblattriges

M. marginata, Cavanilles, ic. t. 332. M. citrina, Curt, Mag. 260,

Mit abwechfelnben, langettformigen, flechenben Blattern, flienflänbigen, gehäuften, fliellofen, fligigen Blumca. Rommt aus Reucholland, blubt im August und September.

Dein Exemplar, bas ich im Juni 1805 mit einem Erandporte feltener Pfangen bon herrn Schmals aus Lubed erhalten babe, Ift 3 guß boch, ber Ctamm auf. recht, mit graubrauner, unten etwas riffiger Rinte, und theilet fich obngefahr 8 Boll boch über ber Erbe in smet gerabe , faft gleich bobe Sauptymeige, welche überall mit abmechfelnb gerftreutftebenben, ungeffielten Blattern bes fest find. Die Blatter find 3 - 4 3oll lang, a - 3 Linien breit, fteif, gangranbig, fpigig, feinpunfrirt und burchaus unbehaart, nur bie jungern Blatter unb Die Spigen ber 3meige find mit feinen Barchen befett: beim Druden ober Berreiben geben bie Blatter einen ans genehmen boch fcmachen Mortengeruch bon fic. Blumen fteben ringeum an ben Geiten ber 3meige unter ben jungen Erieben bicht beifammen, aber obne Stiele. und bilben eine langliche, cplinbrifche Mebre; jebe Blume bat einen filgigen Reich mit funf braunen, bautie gen, runblichen Ginfchnitten, funf runbliche, loffelfer. mig ausgehöhlte, merflich grune, filgige Rronblatter, melde am Ranbe mit feinen, grauen Sarchen gefrangt und nebft ben Ctaubfaben im Reld eingefügt finb. Die Staubfaben find in ber erften Periobe gufammengewichele.

bann erbeben fie fich allmablia que ibrer Umbuffung und fteben in boller Bluthe gerabe; fie finb alebann, wenn fie ihre bollige Musbilbung erreicht baben , etma 6 bis 8 mal langer als bie Rronblatter, fcharlachs ober bochroth und mit fleinen, langlichen, aufliegenten, braunen Untberen gefront: ber Dollen ift gelb. Der Griffel tommt fruber und gwar gwifchen ben gufammens gemidelten Staubfiben berbor, ift gerabe unb tragt eine weißliche, einfache, faft topfformige Rarbe; er bat Diefelbe Rarbe, wie tie Staubfaben, ift aber ein menig langer und bleibt noch fteben, wenn jene abfallen. Die mittlern Blumen in ber Mebre entwickeln fich groften. theils einige Lage fruber ale bie obern und untern. Diefe Urt, melde im Glasbaufe übermintert mirb, babe ich besmegen fo gengu befchrieben, meil fie, megen ber febr vielen borigontal ftebenben fconrothen Staube faben ohnstreitig eine von ben ichonften ibrer Gattung ift, und weil fie in einigen Garten noch biemeilen mit M. faligna bermechfelt mirb. Much babe ich fatt bie. fer bie folgenbe aus England erhalten.

12. Metrofideros linearis. Smith. Linlenblattriges Ele fenmaß. b

Melalenca linearis. Wendl, et Schrad, fert, Hannov.

Ein aufrechter Strauch aus Reucholand, mit jerd frettut ftebenben, ilnienformigen, eineneisenigen, phisign, fleifen Biditern, welche in ber Jugend mit graus en, weichen harchen betleibet find, und eitenfandigen, gebuften, fliebofen Binnen, welche im Juni und Juli, nachbem bie Witterung ift, auch im August fich entwicklen und ein ziellighes Aufteben geben. Im Commer fich es mit ben Kappfangen im Freien und im Winter mit Gladbaufe.

33. Metrosideros Lophantus. Ventenat. descr. 7. t. 69. Aehrenbluthiges Gifenmaß. D.

Die Blatter fieben gerfireut, find langettformig, an beiden Enden berbunnt, fleif, fiedenb. Die Blumen am Ende in bichte filgige Mehren gesammelt. Auch biefe

Art fommt aus Reuchollend und trägt fehr fcone Blumen. 3ch habe fie noch nicht fultibirt.

14. Metroficeros Saligna, Smith. Beibenblattriges Eifenmaß. Engl. Willow leav'd Metrofideres. b

Mit aburchfelnben, Ionictiformigen, an beiben Enten berbunnten, flechenben Blattern und feitenflanbigen, gebahrten, ungeflielten, unbehaarten Blumen, weiche bom Juli bis Auguff, manchmal auch im September fich entwicklin.

Diefe Art babe ich bor zwei Sabren aus genton bon Dr. Sairs unter ben Ramen Melalenca falicifolia erhalten. Das Stammchen ift gegenwartig etwa brei Rug boch, aufrecht und bat eine graue, nach oben gu braune Rinde. Die Blatter fteben mechfelemeife ger. ftreut, find langettformig, an beiben Enben fcmaler, langungefpist, fleif, flechenb, gangranbig, geabert, uns behaart. Die Blumen fleben ringeum an ben Geiten ber 3meige, ohne Stiele, genabert, wie bei M. lanceolata, find aber etmas fleiner und haben eine fcone gelb. liche garbe. Sugerbem unterfcheibet fich auch biefe Urt burd bie Relde und Rronblatter; biefe find burchaus glatt, nicht filgig, und nicht gefrangt wie bei jener. Hebrigens baben fie beibe einerlei Baterland und Rultur. M. faligna foll eine Mbanberung baben, bie in allen ihren Theilen großer ift, welche ich aber noch nicht gefeben babe.

15. Metrofideros villofa, Smith. Saariges Gifenmas. Engl. Hairy Metrofideros. b

Melaleuca villofa, Linn. Suppl, 342. Melaleuca aestuosa. Forst. prodr. Nr. 215. Leptospermum collinum, Forst. gen. 36. Nr. 2.

Mit entgegengeleten, opfemigen, gedorten, unten fliggen Dlattern und zusammengerängten Blumenrifpen, welche in ben Blattwinfteln und an ben Spigen ber Zweige entfpringen. Die Blumen find ungeflielt, buntelrochble Reiche und gemeinscheftlichen Blumenstitel mit wie Bem Filze bebedt. Diefer bortreffliche Zierstrauch ift in O. Tabiti einheimisch und verlangt bemnach einen Stand im Treibhaufe, 3. B. in ber zweiten Abtheilung beffelben.

16. Metrosideros viminalis. Gaertn. sem. 1, 1, 34.f. 4; Schlantes Eisenmaß. h

Ein Strauch aus Reu-holland, mit ichlanten Meffen, abmedfelnben, linienslaugettformigen, nicht verdunnten Blattern, nub gebaften, feitenftanbigen, filgigen Blumen. Man überwintett ihn im Glasbaufe.

Man gicht fie aus Saamen, welcher in Blumentofen leichte Dammerbe gefdet und nach Berbaltnis feiner Größe mit feingefebter, fandiger Erbe bebedt wird; die Toffe merben an einen mäßig warmen Dri gestellt und geforig feudt erbalten. Sommen alebann die jungen Pflatzigen jum Berfchein, so gewöhnt man fie almähelig an bie freie luft und Sonnemadren. Und fannobe big an bie freie luft und Sonnemadren. Und fannobe bei befdeten Toffe in ben Sonnemadren. Und fandbe beine Fröfike mehr zu flechten find, an einem schatzigen Ort, wo sie nur die Morgensonne einige Stunden genie genen Pflangen tonnen nahr bei dem genen Pflangen tonnen nahr bei bar der beiten, dann pflangt man sie einigen in sleinen Eopfe in das obens gedachte Erbertich.

Auferbem laffen fich biefe Solgarten auch burch Able. ger und Stedlinge bermebren, befonbers biejenigen, welche mit entgegengefesten Blattern beffeibet finb; bie 3meige mit abmechfelnben Blattern befommen aber nicht leicht Burgeln und baber fann man auf biefe Bermeb. rung nicht immer fichere Rechnung machen; boch babe ich aus Erfahrung, baf bas Gebeiben ber biergu bestimms ten 3meige gar febr bon ber Beit, menn fie namlich ab. gefcontten und in bie Erbe geffedt merben , abbangt. auch bon ber Bitterung und wie man fie in ber Rolge in Rudficht ber Barme und Reuchtigfeit bebanbelt. Im bieffgen Garten wird bie Bermehrungemethobe burch Stedlinge im Juni und Juli unternommen, Die jungen Triebe', meiche unten mit etwas iabrigem Solle vers feben find, merben bicht unter einem Rnoten quer burch. gefchnitten, und nach befannter Urt entweber ins Ditt. beet, ober gu 4 bis 8 in Blumentopfe in leichte Erbe geftedt und mit ben Topfen an einen ihrem Baterlanbe angemeffenen Drt geftellt. Das Burgelereiben ber einge. ftedten 3meige erfolgt fruber, wenn fie au einen maßig marmen Drt geftellt merben; baber laffe ich einige Arten, bie nicht leicht murgeln, in ein Beet unter Gladfenfter fegen und baffelbe fo lange befchatten, und bor ber bei. Ben Mittaasfonne fo lange bermabren , bis ich bemerte, bag fie Burgeln getrieben baben, bann laffe ich bie Etrobmatten abnehmen und nur noch einige Wochen in ben Mittagsftunden meitgeflochtene Robematten auflegen, melde smar bie Gonnenftrahlen brechen , aber boch auch bie jum Dachethum erforberliche Barme einlaffen. Die im Diffbeete fiebenben Stedlinge merben Enbe Geptem. bers, ober fobalb fie mit Burieln berfeben find, mit Ballen ausgeboben, in fleine Topfe gepflantt und eine Beitlang in bie gweite Abtheilung eines Treibhaufes geftellt, bis bie feinen Burgelfafern mit ben Erbtheilchen fich berbunden baben , und bie Bflangen wieder in einem traftigen Bachsthum fleben, bann merben fie in Rudficht bes Stanbortes, wie unten angezeigt ift, bebanbelt.

In Topfen gebeiden bie Stedlinge, wenn fie gut bebanvelt werben, beinabe noch bester, und biese Methods bat endlich noch den Augen, bas man die Topse im Jerdfie ins Glashaus ober in die zweite Abtheilung eines Treibaufes stellen ann, ohne das se noch is, die Stecklinge gu verfeben; an biefem Stanborte treiben fie noch mehrere Burgeln und tonnen alebann im folgenben Krubjabr einzeln in Topfe gepfianzt werben.

Diefe Bierftraucher muß man vorzuglich in ber Ingenb. einer ber wichtigften Berioden ibres Lebens, aut beban-Werben fle in ber Jugend bernachlaffiget. und gleichfam in einen leibenben Buftanb berfest, fo franteln fie nachher einige Jahre und zeigen feinen fraftvollen Budis. Im Binter ift Die vieje Reuchtigfeit, alfo bas ditere Begießen, ben Burgeln febr nachtheilig; baber muß bus Befeuchten mit Borficht getcheben und bie Erbe genau unte fucht und beobachtet merben, ebe man fie begieft. In ben Commermonaten fonnen biefe Gemachfe. bornehmlich bie in Deuholland und auf bem Rap milbs machfenben Arten an einem befchusten Orte im Rreien fieben und mabrent ber Beit auch reichlicher begoffen mers ben; bei Unnaberung bes Froftes, j. B. in bet legten Balfte Ceptembers, muß man fie in Cicherbeit bringen. Einige Gartenfchriftfteller rathen, Diefelben in ber greis ten Abebeilung eines Ereibhaufes burchzumintern; allein nach meinen Berfuchen, Die ich mit Dr. 7, 12 unb 13 gemacht babe, nehmen fie mit einer Gtelle im Glase baufe vorlieb. 3ch meine ein Gemachebaus, bas nur bei einbringenbem Frofte geheigt wirb, und in welchem bie Barme nicht uber 5 - 8 Grad (Reaum.) fleigen barf. Gie lieben einen Stanbort, mo fie bie Gonnen. marme und bei gunfliger Bitterung atmofpharifche guft genieffen, baber ftelle ich fle in Die Dabe ber Renfter.

Liebhaber biefer gierlichen Semoche finten verfciebene Term bi hern Schmalb in March, ber noch aberbies biefelben fer medmäßig ju. bebancein und eingepadt ju verfanben verstebt, auch bei Seibel in Dresben, Radeter in Welglar u. a.D.

Metrofideros armillaris f. Melaleuca Nr. 1.

Metrofideros calycina f. Melal, Nr. 12.

Metrofideros hyfopifolia f. Melal, Nr. 8.

Metrolideros nodofa f. Melal, Nr. 9.

Metrofideros quinquevervia f. Melal. Nr. 15. Metrofideros gummifera f. Eucalyptus Nr. 9. Meum f. Acthufa Nr. 3 und Athamantha Nr. 8. Michauxia. Gen. pl. edit. Schreb. Michauxic.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume hat einen fechszehntheiligen Reich, eine rabfernige, achtbelige Rrone, und eine achtlappige Cariballe, auf weicher adb Staubfaben fteben; ein Girffel, mit acht ausgebreiteten, an ber Spige gefrumme ten Rarben.

Spec. Plant, ed. Willd. VIII. Riaffe Octandria I. Orbn. Monogynia.

1. Michauxia campanuloides, Ait, Kew. Glodenblue menartige Michaurie. Engl. Rough-leav'd Michauxia. d' Mindium Justice. gen. edit. Ufteri. p. 183.

Medium Dioscoridis. Rauw. it. t. 35,

Der Stengel biefer icocinen Pflonge wird 3 bis 4 Rufe und berüber boch; er ift oben difig, rijepeartie, und tragt biefe, siemlich große, weiße ober blagerote, über-bagente Rumen mit juruckgeschlagenen Binschnitten. Die obern Blatter find lappig, segadne, raub, am Rande gifrengt und umfaffen ben behaarten Stengel; bie Wursgelblatter find lappig. Sie fommt vom Libon, und blutt in unferen Garten gewöhnlich im Julius und Muguft.

Den Saamen hierbon siet man im Frühigele in ein medigied Wilbert, auch auf ben Imnschiag deficiben, ober in miben Nimpten an einer schiedlichen Stelle ind freie Land in lockere Erbe. In allen Fallen müssen bei pfahrz, den, wenn sie jum Wertsten ftart genug find, einzeln in Zahfe in lockere, fetze, arboiren mit Flussand semiciber Erbe gepflanzt, und mit diese den Deliefe pflang zu einem guten Wachstelm verben. Da diese pflang zu einem guten Wachstelm Sommenwärme und atmosphärische Luft siehe nichtig ist, so mus man sie in bem Wilstere bei diese in Vache ber Jahr er genfter sieden, und Legtere bei diese in der Rashe ver genfter sieden, und Legtere bei

gunfiger Bitterung gehörig offinen. Das bie Kenstemitten im Winter, wenn udmlich die Luft rauß und fall ift, nicht geoffnet werben butfen, btauche ich wohl nicht zu demerten. Ift der Fribling da und mon bat feine Fröfte mehr zu frechten, 6 beingt man bieft Jiernstonzen ichs Freit; sie wächst nach meinen Erfahrungen icht gut und bilde reichlich, wenn man sie aus dem Zoofe bebt, und mit Gallen an einem besollten Dert im Eanlicht. Mir sinden sie in erschieben der eine Bench fest. Mir sinden sie in erschieben der auf dem Garten, z. B. in bem botanischen Garten zu Jürich und "Indere biibet im allg. teutschen Gartens Magagin ar Jahrgang. Rr. VII. Zef. 16,

Michelia. Linn. Dicelle.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich bat brei, Die Blumenfrone funfieh Bilditer, babon bie dugern großer find; viele Staubidoen mit langen Antberen fitgen im Fruchtboben. Biete ge- findulte Saamenbelditer, jeber mit vier, bisweilen auch 3 bis 7 Samen.

Linn. Softem XIII. Siaffe Polyandria VI. Orbn. Polygynia.

1. Michelia champaca, L. Bohleitchende Michelie; ber Champacabaum. Engl. Sweet-Scented Michelia. b Sampaca. Rumph. amb. 2. t. 67. Champacam. Rheed. mal. 1, t, 19.

Mit langettformigen, zugespigten, gangrandigen, ges flieten, wechfeldweife fichenben Blattern, weiche auf ber Aufgliete ein wenig behaart find, und wintelffaubis gen, einzelnen, gestielten Siumen; biefe entpermaen größentheils an ben Spigen ber Zweige, haben glang erwachelbe Grondlitter und einen febr angenehmen Geruch.

Diefer Baum wochft in Dfinbien. Die Saamen, webet ben Manbeln fast chnick find, werben von vo nig blanern gegeffen und ju einigen anbern nüglichen Sadru in ber Jausburichfagte benugt. Auch wird in Amberna aus eben biefen Saamen ein Brod gedaden, bas bafalbik

Baggea ober Mangoa genannt wirb. In unfern Gegen. ben will er im Treibbaufe fieben.

9. Michelia Tsiampaca, L. Geruchlose Michelie. b M. evonymoides. Burm. ind. 124. Sampacca sylvestris. Rumph, amb. 2, t. 68.

Die Blatter find geftielt, langettformig, breit, auf ber Rudfeite mehr ober minber mit Seitenbarchem bebodt; bie Blumen find feiner als bei vorbergebenber Urt. gelblichmeiß und getuchiod. Das Baterland ift Intien.

Der Saamen von biefen, in Indien einheimischen Baumen wird in Blumentopfe in lodere Erbe gecat, nah mit biefen ims Treibaus, ober im Somme'affen ins gebbere gefegt. Utebrigent behandlt man bit Saamen, wie ich an mehreren Dretn ; B. bei Chionanthus, Erythrina, Guilandina u. f. w. ansgeigt babe. Bill man viele Baume auch burch Erectlinge und Bleger forrpflangen, so missen bier Burch Erectlinge und Bleger forrpflangen, so missen bie Iweige entweber in ein neuganatsegtes Misset er in Toffe in lockere Ere geftedt werben, bie Toffe bringst man in ben Sommertagen, fittlie fie ind Sobbere und befachts die Iweige burch Bebedung der Fenster vor der histen Mittagesone bei Erbeitung der Fenster vor der histen Mittagesone, bie Erbeitung der Fenster vor der histen Mittagesone, die fie ihre. Gipfel erfeben, ju wachsen anjangen, und die Sommensterm ertragen fonnen.

Michelia spinosa f. Gmelina asiatica.

Micrelium asteroides. Forst. descr. 152, ift Eclipta erecta. Linn,

Microcos. Linn. Microcos.

Rennzeichen ber Sattung.

Die Blume bat einen funfblattrigen Reich und eine funfblattrige Krone, aber tein honisbehältnig, viele im gruchtsboen flebenbe Caubfaben und einen Griffel. Die Stimftrucht enthalt eine breifachrige Ruft.

Linn. Spft. XIII. Rlaffe Polyandria I. Orbu. Monogynia.

a. Microcos paniculata. L. Rispentragender Microcos. & Grewia Microcos. Syst. veg. 689.

Microcos. Burm, Zeyl. t. 74.

Schageri Cottam. Rheed, mal, 1, t. 56,

Der Stamm ift aufrecht, bie Mefte finb runb, glatt, in ber Jugend filgig. Die Blatter langlich, langquace fpist, an ber Bafis fchief, an ber Spige fageformig: gegabnt, breirippig, geabert, unten filgig und fleben meche felemeife, bie Blumenrifpen am Enbe und find mit Des benbidttern verfeben. Offinbien ift bas Baterlanb.

Dan faet ben Gaamen in Blumentopfe in lodere Erbe, und behandelt ibn in Sinficht bes Ctanbortes, ber Barme und Befeuchtung ohngefahr wie bie Gaamen bon ben Arten ber porbergebenben Gattung. Die Pflangen, wenn fie 4 bis 6 3oll boch find, tonnen alebann einzeln in Topfe gepflangt, und biefe in ben Commertagen geffellt werben. Much fann bie Bermehrung burch Stedlinge gefcheben.

Microcos lateriflora f. Grewia, nr. 10,

Micropus. Linn. Falgblume.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinfchaftliche Relch ift boppelt, ber Kruchtbo. ben mit Spreublattchen befest; teine Strablblumchen; Die weiblichen Blumen find in bie Ochuppen Des Reiches gebullt; bie Sagrtrone feblt.

Binn, Guftem XIX. Slaffe Syngenefia IV. Dren. Polyg. Necellaria.

1. Micropus erectus. L. Aufrechte Balgblume. Engl. Upright Micropus. (9)

M. feminibus compressis. Loefl. hilp. t. 1, 1. 3.

Der Stengel ift aufrecht, aftig, weitschweifig und file gig. Die Blatter find langettformige mit weißlichem Bilge befleibet und fichen mechfelsmeife ohne Stiele, Die Blumen in ben Blattwinteln; fie haben ungegabnte, bicht mit weißgrauer Bolle bebedte Relche, und liefern jufammens gebrudte Gaamen. Gie macht im Driente, Franfreich und Spanien auf trodnen Sugeln, tommt aber auch in unfern Garten im Freien gut fort. 3m biefigen Garten wachft fie 6 Boll bis : Buß boch, und blubt im Juli und Auguft. Der Saame wird an ber beftimmten . Stelle ausgefdet.

s. Micropus Supinus, L. Riebrige Kalgblume; liegende Halgblume. Engl. Trailing Micropus. © M. caule procumbente. Cav. ic. 1, t. 35.

Die ganje Pflange ift mit weißgrauem Filje bebedt. Der Stengel ift ichwach aftig, darnieberliegend, 4 bis 8 30l lang, manchmal auch länger ober fürzer, je nach bem bie Pflange einen Stanbort erhält. Die Zweige stehen mechselweite und find mit entgegengefeigen Bolitzen bet kleibet; biese find umgelehrt verund teilse gangerandig, einen halbert die gangen 30l lang, an der Baffe berbunt und stiellos. Die Blumen find ohne Stiele, in ben Theilungswinklen Der Zweige sowoht, als in ben Blattwinkeln gusammengschuft.

Dief Art wachf in Cabeuropa, bornehmild in Italien und Portugal an Sertuften, und bilbt im hiefigen Garten im Juli und Muguft. Der Gaame wird im Bribjahr auf ben Unichfolg eines Milbetrefe, ober an ber befimmeten Seitle ind gand peffet. Sie tomme beinahe in iebem Boben gut fort, am beffen in einem locken, fandigen, etwas frucher erbreiche.

Microtea. Gen. plant. edit. Schreb. 3mergbluthe.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume hat einen funfblattrigen, abfiebenben Reich, feine Rrone, funf Staubfaben und zwei Briffel. Die Steinfrucht ift troden und mit Stacheln befest.

Spec. plant. edit, Willd. V. Rlaffe Pentandria II. Orbu. Digynia.

2. Microtea debilis, Swartz. Prod. 53. Schwachstielige Zwergblume. O Schollera. Rohr. Act. Soc. Hist. Nat. Hafn, 2. 1.

p. 210.

Mit einem ichwachen, fabenformigen, dfligen, weits fcweifigen Stengel, entgegengefesten, enformigen, gange ranbigen, geftielten Blattern, und einfeitigen, fabeufor-

migen, winkelständigen Numentrauben; die Blumen find weiß und fehr klein. Die möchst auf de Carabilichen Infeln und auf Guadeloue. Den Gaamen hiervon faet man im Frühigde ind Mister, fett bernach bie Pflags den in Tabe, und kelt bief an einen dem Baetande angemeffenen Ort, ober man läße fie in dem Gaamen beeter, wood im Sommer die Fenfter abgrommen weben, die gur Blute und jur Reife des Gaamens keben, die gur Blute und jur Reife des Gaamens keben. In milben Klimaten konnen fie auch an einem beichützten Drte ins Land geffangt vorben.

Miegia. Gen. pl. edit. Schreb. p. 1713. Diegie.

Rennfeichen ber Sattung.

Der Reich ift zweiflappig (zweiblattrig) einblumig; bie Rrone beftebt aus zwei Belgen; bas honigbebattnist ift eintlappig und unchhießt ben Fruchtnoten; brei Staubtaben und ein langer Griffel mit brei Rarben.

Spec. plant. edit. Willd. III. Slaffe Triandria I. Orbu. Monogynia.

1. Miegia maritima. Willd. Reerftrands Miegie. 4 Remirea maritima. Aub. Guj. 1. t. 16.

Die Wurgel ift friedenb, ber halm 6 bis 3 30%, auch wohl 1 guf boch, oben ditig und bicht mit Bidtren beieft. Diefe find langettformig, geftreift, fpigig und fiefe. Die Rifpen find gebrangt und fteben am Enbe.

Da biefes Gras en fanbigen Meerufern in Saprine nub Bujana wild wächft, somuffen wir est in Reithbetien gieben, in leichte sandige Erde pflanzen, und gur Zeit ber Begetation reichlich begießen. Es vermehrt fich burch Sproffen.

Mikania; Willd. Mifanie.

Renngeiden ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reld ift gleich, viers ober feche. blattrig, viers ober fecheblumig, ber Fruchtboben nackenb und die Saamenfrone haarformig. Spec. Plant. ed. Willd XI. Riaffe Syngenesia 1. Ertn. Polyg. Acqualis. Die Urten find baseibst ges ordnet: 1. Mit flimmendem Stengel (Caule scandente), 2. Mit aufrechtem Stengel (Caule erecto),

1. Mikania amara. Willd. Sittere Mifanie. b Eupatorium amarum. Vahl, Symb. 3. p. 93. Eupatorium parviflorum, Aubl. Guj. 2. t. 315.

Ein ftrauchartiger, flimmenber Stengel, mit enformigen rundlichen ganyandigen Blidtern, welche auf ber Budfeite etwas fligig find, und fieinen, in Dalbentraus ben flebenden Blumen, mit vierbildtrigan, vierbilmigen Kelden. Er verlangt in unfern Garten einen Etand im Lreibgaufe, wentigtens in der meiten Abpfeliung beffelben, benn er möcht in Gujana und anf ben Caribden.

s. Micania auriculata. Willd. Georte Mifanie. 4
Eupatorium auriculatum. Lamark. encycl. 2
p. 408.

Der fletternde Stragel ift ectig, unbehaart, gefurcht, und bat niedergedogen 3weige. Die Blatter fleben wech felsweife, find breiterlig spiefformig, geichnt, bie Blatts flied an der Baffd mit umfassend Blatteden verfehen. Die Blumn bilben Dolbentrauben am fent des Erngeste und der Zweige; fie baben einfacht, unbehaarte, fanf oder fechstlättige Reiche, und liefern längliche Sammen mit fliellosen, haarformigen, weißen Daarfromen. Diese Art dommt von dem Borgobirge der guten hoffnung und verlangt Durchwinterung im Glassquif.

3. Mikania cheuopodifolia. Willd. Ganfefugblattrige Mifanie. Engl. Goole Foot leav'd Mikania. 4?

Mit flimmenbem Stengel, runben, gestreiften, glatten Breigen, engigengesepten, gestieten, beteitig expfire migen, languagspipten, ausgeschorten Blötten, welche auf beiben Seiten anbehaart und mit führ Rippen verschen flub. und bidber Dolbentrauben. Die Biumen baben vierblättrige, vieibiumige, unbehaarte Reicht, und bie Saamen baarformige, fliesbef, gelbreibliche haare fronen. Die möch in ertry kong.

4. Mikania cordifolia, Willd. herzhlattrige Mifanie. b Cacalia cordifolia, Linn. Suppl. 351.

Mit aufrechten, fitauchartigen Stengel, entgegenge fetten, langeffitten, britten, enformigen an ber Jafte bergidemigen. langugefvişten, rauben Biditern, und flicigen Blattlichen. Die Plumentiffen fichen am Schot; bei gemeinschaftlichen Richte find vierbilätrig, vierbilmig, die Blumentfonden am Kandt vierbilftig, die Byaarfronn einsch und flager als die Richtlichkaften. Gie ist im fablichen Amerika einde inde bei de Richtlichkaften. Gie ist im fablichen Amerika einde inde bei de Richtlichkaften. Man aberwinert fie in der zweiten überbilung eines Treibbaus fel. Dies Pflonge, weche uner Cacabis eter Band G. 410 ausgeftlite, aber nur oberfächlich beschieden ist, bitte ich heltft ausgultrichen.

5. Mikania denticulata. Willd. Gegannelte Mifanie. 4 Eupatorium denticulatum. Vahl. Symb. 3. p. 93.

Mit flimmenbem Stengel, fünfedigen Zweigen, deren, bergeten ichaef find, gestielten, obngefähr a 30ll nagen, bergisonigen, stumpfen, ein wenig gegabneiten, rauden Biddicen, welche auf der Nückfeite mit sehr seinen Deiten find, und gestiefen, in Dolbentrauben fitbenden Blumen; die Blumenstielden sind habenförnig, scharfeita, die Klatchen eichberitzig, die Allethen aleichberit, die Hauften aleichberit, die Hauften gemannen purpurtelblich. Sie wil im Leribbaufe stehen, dem fie ist in Surinam einbeimisch, 3m 4ten Bande S. 58 habe ich diest unter Lupstorium zwar angezigt, aber nicht beschrieben, nad ditte fie bafelbst ausgustelben.

6. Mikania meliffaefolia, Willd. Meliffenblattrige Mistanie. Engl. Balm -leav'd Mikania.

Eupatorium melissifolium. Lamark encycl. 2. p. 408.

Der Stengel ift aufrecht, swei guf und barüber boch Die Bildter fteben einander gegenüber obne Stiele, find vorfermig, geferbt und auf ber Auffeite mit turen "Daeden bebecht. Die vorpurereiben, ichnigiden Dalmen fie m jabfreich in Bildfein ober Dolbentrauben am Ente

bes Stengele; fle haben einfache, langliche, funfblaterige, aufrechte, funfblamige Reiche, und liefern langliche Saamen mit ungeflielten, baarformigen, rauben haartronen. Peru ift bas Baterlanb.

7. Mikania laurifolia. Willd. Lorbeerblattrige Mifanie. Engl. Laurel leav'd Mikania. 5

Cacalia laurifolia, Linn. Suppl. 351.

Diefer Strauch ift aufrecht und undehaart. Seine Piltere fleben einander gegnüber auf furen Etiten, finte enformig, gangrande; flumpf, geripet, die Nippen an der Baffs ulammenlaufend, auf der Derfidde gangem und ausbauernd. Die Blumen feben am Scheridder in gebrängten Rifpen; sie baben vierblätrige, vierblängen Kelder, deren längichte, flumpfe, gleiche Blätrider zu gwei einander gegenüber steben, und rehorie Blumentenen mit vierglänigem Anabe. Gie mädst im Arptiowid und fann demaach in die zweiter Aufreld verben.

Diefe Pflange habe ich gwar unter Cacalin aufgefiellt, aber nicht hinreichend befchrieben; baber bitte ich jene Befchreibung im aten Banbe S. 401 auszuftreichen.

B. Mikania Saturejaefolium. Willd. Oftsferfrautattige Rifaute. Engl. Savory-leav'd Mikania. b Eupatorium Saturejaefolium. Lamark. encycl. 2.

p. 408.

B Eupatorium minus, Lamark I. c.

Eine ftrauchartige Bfange, mit dfigem; auftechtem; Juff und duriber bohem Getigel, welcher rifpenartig gerbeile und mit furgen Sarden befest ift, gleichreiten, gongrandigen, an der Spige ausgerandeten, an iber Balfs der etwas schmidtern Blüttern, und geftieften in Dolbentrauben flehenden Blumen. Sie madoft in Sabsamerica, dereichnichte Bounetibe, Geidet in ber donneile, dereichnichte Bunden gerecht gestellt geben nischen Leiche und gestellt und berlangt alle einen Grandert in der zweiten Abefeilung eines Zeribbaussel.

9. Mikania stipulacea, Willd. Beblatterte Mifanie. Eupatorium flipulaceum. Vahl. Symb. 3 p. 94.

Die Pflange bat einen fletternben, unbebaarten, febr feingestreiften Stengel. Die Blätter find gestiette, spieße fernig, an beiben Ebben verbunt, bereitippig, auf vernentliche filigs, bie Afterblätter mit einem kleinen krautartigen Staches verschen. Die Dolbentrauben, fleben in ben Blattwinklau und am Ende bes Etragsis, die Blumun auf baarfornigen, mit borftensfernigen Redbenklätten befegten Bliechen; sie baden einsache, und benacht, vierblätzige, vierblümige Reiche, und bie Sammen purpyrrefbliche Jaarfornen. Sie wächst im Brafilien. 3ch dobe fie unter ben Arten ber Gattung Expatorium angegigt, aber nicht beschieben ba fie

10. Mikania tomentofa, Willd. Filjige Mifanie. D Eupstorium tomentofum. Lamark encyclop. 2. p. 407.

63 auszuftreichen.

nun bierber gebert, fo bitte ich fle im 4ten Banbe G.

Mit einem runden; schwachen, aftigen, stettenden Erengel, adwechselnden, gestielten, bergiferungen, ohn-geschre 30d langen, ectigen, gegadenten, unten weißen, stigigen Blätteren, weiche auf der Detrickde gardu und mehr oder meniger mit grauen Faden überzogen sind, weißen, filizien Blattstielten, steinen, umfassender gestellten. Diamen, weiche in den Blattwinkeln und an den Spitt der Beit der geschen Blamen, weicht in den Blattwinkeln und an den Spit der eine gesche find unbedacht, der ist der fall in gesche der gesche find under der gesche der gesch gesche der gesche der gesche der gesch der gesche der gesche der gesche der gesche der gesche der gesche der gesch gesche der gesche der geschlich geschlichen der gesche der gesche der gesche der gesche der gesche der gesch gesche der g

11, Mikanis volubilis, Willd. Binbende Mifanie. \$\foxtar{b}\$
Eupatorium volubile, Vahl. Symb. 3, p. 93.
Eupatorium cordatum. Burm. ind. t. 58. f. s.

Der Stengel windet fich und ift filgig; er tragt bergformige Blatter mit runden gappen und bolbentraubige Bietr. Gartent, or 186. Blumenrifpen. Diefe Pflange fommt aus Offinbien und will im Treibhaufe fteben.

Die meisten Witanien tonnen eben sowohl, als bie. Treiben ber Gattung kupatorium, jur Zierde ber Gdreen bienen, und in Rudflicht ber Bermehrung auch wie jene besanbelt werben. Man pflanzt fie in Topfe in sodere, fette Erbe und fellt bief an eine bem Baterlande ber Bsangen angemesenen Ort; jur Ziet ber Begetation bez eieste man fie treichisch, im Brunter möglen.

Mikania hastata f. Eupatorium Nr. 16.

Mikania Houstonia f. Eupatorium Nr. 17.

Mikania scandens f. Eupatorium.

Alle brei Urten gehoren jur Gattung Mikania.

Milium, Linn. Sirfegras.

Renngeichen ber Gattung.

Der Relch ift zweiblattrig, bauchig, einblumig, bie Blatter fast gleich, bie Blumentrone zweiblattrig, bie Blatten beleben und umschließen ben Saamen; brei Staubfaben und zwei Griffel mit pinselformigen Narben.

Linn. Spftem III. Rlaffe Triandria II. Orbn. Digy-

1. Milium capenfe. L. Rapifches Sirfegras.

Mit gartem, glattem Halme, ichmalen Bidittern, weifde unten mit gerfreuten Daaren befegt find, idnglichen Rieben mit baarlormigen, sehr dunnen, gerftreut febencen Stelleden, geschemigen, lehr dunnen, gerftreut febencen Dielben, geschemigen, langugespiegen Relchbiktren, und begrannten Blumenfrondlättern; die Erannen find an der Spife purdögstrummt. Wächstauf dem Borgeburge ber guten Josfinung.

2. Milium coerulescens. Schousboe Matokk. p. 22. Blauliches hirfegras; bas blauliche Milisgras. . ?
M. coerulescens panicula laxa. Desf. Atl. 1.

t, 12.

Mit einfachem , geffreiftem Salme , auf beiben Geiten . geffreiften, unterhalb gefielten Blattern, glatter, gefreifter Blatticheibe, bautigem, gefpaltenem Blatthaute chen, wenigblumiger Rifpe, bavon einige Blumen fefff. Ben, bie anbern bingegen auf gefnieten, fcarfen Stiels chen fleben, Reichblattchen, welche großer ale bie Blumenfrone finb, und gleichgroßen Blumenfronblattchen. wovon bas eine Blattchen an feiner Cpige mit einer geraben Granne verfeben ift. Der Caame bat an ber el. nen Geite eine gurche, ift langlich, jur Beit ber Reife fcmary und glangenb. herr Conful Coousboe fanb biefes Gras auf burren unfruchtbaren Stellen in ber Proving Saba, bornebmlich in ber Gegent ber Ctabt St. Rrus (Maaber), mo er auch ben Saamen fammeite. welcher alebann in bem botanifchen Garten ju Ropenba. gen im freien ganbe ausgefaet murbe; bie Pflangen much. fen bafelbft gut und lieferten auch Blutben, aber feinen reifen Gaamen.

3. Milium comproffum. Swartz. Bufammengebrudtes hirfegras. 4

Die Burgel ift peremirend, ber halm in ber Mitte gegliebertrzusammengebrudt, und tragt oft breifache Arbrchen, mit abwechfelnben, undenehrten Blumen. Mir muffen biefe in Jamaika wildwachfende Gradert in Topfen ziehen und im Elabdaufe burchwieren.

4. Milium confertum, L. Gebrangtes Sirfegras. 4

Aus der peremirenden, festrigen Wurzel sommen verschiedene halmet, mit zugespisten Blättern und gedrängen Alfpen. Es wächft in der Schweiz, und nach hen. Kroder auch in Schlesten auf Bergen, blübt im Mal und Juni.

5. Milium digitatum, Swartz. Gefingertes Sirfegras. O

Die Bidtete find am Ranbe fnorplichifdgeformiggeachnt, bie Nebren gefingert, oft bierfach, fast ungefielt, bie Bumchen unbewehrt, angebruckt und einfeitig. Jamaifa ift bas Baterland. Den Saamen ftreuet man in M. a.

to Cough

ein mafiges Diffbeet, bie Pflangden werben alebann in Sopfe ober ind freie ganb gepfianit.

6. Milium effufum. L. Ausgebreitetes Birfearas: Die liegras; Balbbirfegras. Engl. Common Millet Graff. 7

Mus ber faferigen Burgel erheben fich mebrere aufrech. te. 3 - 4 Ruf bobe Salme, mit ausgebreiteter, flabriger Rifpe; ber Relch ift einblumig, Die Blumenfrone furger, ber Saame rund, gelb und glangenb. Die Blat. ter bon biefem Grafe, bas in mehreren Gegenben Deutschlanbs in Schattigen Balbern bortommt, - und im Juni feine giemlich großen ausgebreiteten Rifpen traat. haben einen, bem Steinflee (Trifolium Melilotus) abn. lichen Geruch, und bienen gur Bertreibung ber Motten und anberer ichablichen Infetten. 3m Rothfall tonnen auch Die Caamen jum Brobbaden benutt werben In einigen Gegenben in Thuringen fanb ich biefes Gras baufig in Balbbergen an fchattigen Orten.

7. Milium globofum. Thunb. Rugelblutbiges Sirfegrad.

Mit audgebreiteter; abffebenber Rifpe , unbegrannten Reichblatteben und Blumenflielden, welche mit gelben Gurteln perfeben finb. Japan ift bas Baterland.

8. Milium lendigerum. L. Alehrentragenbes Sirfearas. Engl. Yellow fpiked Millet Graff. O Agroftis australis, Mant. 30.

Agroftis ventricola, Gouon, hort. 30, t. 1.

Dit aufrechtem, fnotigem Salme, faft abrenformiger, afliger, ppramibenformiger, gelber Rifpe, gearannten Blumchen und epformigen Saamen. Bachft in grant. reich und Portugal. Der Caame fann an ber beftimm. ten Stelle ins Land gefaet merben.

Q. Milium nigricans, Ruiz et Pavon Fl, Peruv. et Chil. 1. Comariliches Dirfegras. D.

Dit langen, breiten, fcwerbtformigen Blattern.

bichten Riften und glangenben, fcmarglichen Rronblatte chen. Finbet fich in Beru.

ic. Milium paniceum, Swartz. Fennigartiges hirfe-

Dit fast gefingerten, abwechfelnben, gebauften leberen, und einseitigen, grannenlofen, angebrudten, breiedigen Blumchen. Jamaifa ift bas Baterland.

11. Milium paradoxum, L. Frembartiges hirsegras. Engl. Black seeded Millet-Grall. @ 4

Agroftis paradoxa. Spec. pl. 1. p. 62.

Gramen avenaceum paniculatum. Pluk, alm. t. 32, f. 2.

Diefe Gras bat binne, unbehaarte, aufrechte, 1—2 Full und barüber bobe halme, mit breiten, unbebarten, jugefpigten Biditern. Die Aedrechen bildver eine locker Alfre, find einbidmig, weißich, die Aedofalaf, die Jumentenoldter an der Grige mit einer gefrummten Granne verfeben; der Saame ift enfernig, nacend, fodwarz und glainend. Er macht im flobiden Frankeich, auch in Arain und gebeiht in unfern Garten im Freien; der Saame fann an Ort und Stelle ins Land gefalet werben.

12. Milium punctatum. L. Punftirtes Sirfegras.

Die Aeffe ber Nifpe find einfach, die Blumchen wechfelsweife: gepaart, und nach einer Seite grichtet. Bachft in Jamaita auf Grasplagen. Den Saamen bierbon freuer man ins Miftbeet.

13. Milium ramofum, Retz. obf. 6. p. 22. Atfliges Sirfegras.

Der halm ift aflig, bie Blumen bilben halbgefieberte, bebaa.te Rifpen. Offindien ift bas Baterland.

14. Milliom villosum, L. Saariges hirfegras. Engl. Hairy A illet Graff. O

Andropogon infulare, Spec, pl, 1430. Swartz obf, 32 et 383.

Andropogon avenaceum assurgens. Brown. jam. 356.

Mit schlaffer, unbehaarter Nifpe, und grannenlofen Blumden; bie Bluftenflieichen find abwechfelnd füger und bie Reloblatechen wolls. Da es in Jamaila wildwocht, fo tonnen die Saamen im Frubjahr in ein magged Rifbert gestreut und die Pfangen ins Land gefest werben.

Man gieht biefe Grafer aus Saamen, welcher von ben in warmen ganbern wilbwach lenben Arten ins Mifts beet geftreuet wirb; bie perennirenden laffen fich auch febr teicht burch Bertbellung vermebren.

Milium cimicinum f. Panicum cimicinum.

Millea. Cavanilles ic. p. 76. Mille.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blumenkrone ift trichterformig und bat einen fech stebiligen, flachen Ranb; leche Antheren fieben im Schlunde ber Rrone; ber gestiglte Fruchtstoten, welcher bon ber Blume umgeben wieb, tragt einen Griffel.

t der Blume umgeben wird, tragt einen Griffel. Spec, plant. edit. Willd. VI. Klaffe Hexandria I. Ordu. Monogynia.

1. Millea biflora. Cavan. ic. c. t. 196. 3meibluthige Dille. 4

Die Wurgel ift eine Zwiebel; fle treibt gleichbreite, schmale, einnensformige, schlasse blatter, und einen aufrechten, mit zwei ziemtich großen, weißen Blumen gefrönen die Blumenschaft. Die Scheiben ober Nebenblatteben find liein und umgeben ibe Blumen. Ich habe biese Pflanze zwar noch nicht fultdiere, zweiste aber beine Wesenset, daß sie mit der Bedandlung mehrerer Rappwiebeln vorlieb nimme. Da fle in Mexito einheimisch ift, so wurde man wohl than, dieselbe in einem ihrere Bröße ans gemessenn Blumentopf in oderer fette Erbe zu pflanzen, und in der zweisen Mehrelbe und geschlich geschlich

Die Lachenales reflexe, welche in Anbrews betan. Repol. V. t. 299. vorlommt, gehort vielleicht auch jubiefer Gatting. Ich babe fie im natürlichen Zuftanbe noch nicht gefeben.

Millefolium f. Achilles Nr. 1.

Milleria. Linn. Millerie.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich besteht aus brei Rlappen ; bie weiblichen Blumen fieben oft einzeln und ber Strabi umgiebt nur bie eine Schlfte ber Blumenkrone. Der Fruchtboben ift nadend, die Saartrone feblt.

Linn. Epftem XIX. Rlaffe Syngenefia IV. Orbn. Neceffaria.

1. Milleria anguftifolia, Cavan, ic. 3. t. 223. Somalbiattrige Muerte. Engl. Smal-leav'd Milleria: O

Mit langettformigen, sangiggefolgten, breitipbigen, an ber Spige fageformig geghnten, ungeflieten Bidt; tern, und fad fonffernigen Endblumen. Rentpanten ift bas Batetland. Den Saamen fatt man ins Mitbetein nicht geb gernach bie Pfadingen im Löbe und felt bernach bie Pfadingen im Löbe und felt beriet Abtheilung eines Lreibbaufes ober in den Sommerfasten; in den Sommerfasten; in den Sommerfasten from en fie auch im Freien fleben.

2. Milleria biflora. L. Zweiblunge Millerie. O M. annua creeta minima. Mart, cent. t. 47. f. 1.

Eine jahrige Pflange, mit aufrechtem, frautartigem Stengel, geftelten, langlid, ensommen, gefranten Blumen, und einfachen, am Entr bes Stengels jusammenaebauften Blumenfliefen. Sie wacht in der Bay ber Bucht von Campeche in Merifo, und tann alfo wie die vorserzehende nut behandelt werben.

3. Milleria Contrayerva. Cavan. ic. 1. t. 4. Perubia-

Der Stengel ift gefurcht, Die Mefte fleben freugweis ein:

ander gegentber. Die Blatter find ein wenig geftielt, tanjettiformig, breitippig, fägeiformig-gegichnt, bie Ichon flieg, die Blumen am Ende des Grengels und bet Immen in Bufcht gufammengebatef. Die Rr. 2 bat biefe Urt viel Ueshnitchtelt, unterficietet fich aber am meifen burch bie Blatter, welche bei jener nur an der Spige gefahrt und burchaus ungflieft find. Da fie in Neue ju haufe gehört, fo fann man fie wie die borbergepens den bebandeln.

4. Milleria quinqueflora. L. Gabelaffige Millerie; funfblumige Millerie. Engl. Five flower'd Milleria. O

M. dichotoma. Cavan. ic. 1. t. 82.

M. maculata. Mill. dict. Nr. 2.

p. M. annua ramosior. Mart. cent. 47. t. 47.
f. 2.

Der Stengel ift afig, aufrecht, gefurcht, 1 - 2. Ruf und barüber boch; bie Blatter fieben einanber gegenuber, find runblichepformig, an ber Bafis ein menig berbunnt, breirippig, neBartieggeabert , am Ranbe gegabnt und mit febr feinen Sarden gefrangt. Blumen find flein, gelb und fteben rifpenartia am Enbe und in ben Theilungewinteln ber 3meige auf einblumis gen Stielen; Die Relche find zweiflappig. Die weibliche, breitheilige Blume bat einen zweifpaltigen Griffel; Die mannlichen Blumen find gelb und mit einfachen Griffeln perfeben. Gie fommt aus Merito und variirt mit mehreren Meften und geflecten, tief.fageformig.gegabns ten Blattern. Im biefigen Garten wirb ber Gaame ine Miftbeet geffreut; bie Pflangchen merben alebann in Topfe in fette, lodere Erbe gefest, ober fie bleiben in ben Gaamenbeeten, wovon im Commer bie Renfter abgenommen werben, bis jur Bluthe unb Gaamenreife fteben. In beiben Rallen bluben fie im Muguft; wenn fie mit ben Sopfen an einen marmen Ort, 1. B. in ben Commers taften geftellt merben. fo bluben fie im Juli und tragen reichlich Caamen.

Da alle vier Arten biefer Gattung nur ein Jahr baue ernbe Pflangen find, fo muffen wir fie aus Saamen gies ben, u.i. nach ben beigefügten Vorschriftergegin bebanbein. In milben Rlimaten wachfen auch bie berichiebenen Arten febr gut, wenn fle aus ben Saamenbeeten an einer fonnenreichen Stelle ins Sand gefest werben, aber in raufen Begeinben thut man wohl, biefelben in Tobfen jut gieben, womit fie, wenn ber Sommer nicht gunftig ift, und bie Saamen im Freien nicht reifen, in ben Sommerfaften gefellt werben tonnen.

Millingtonia. Juff. f. Mallingtonia 5ter Banb G. 704; Mim o fa. Linn, Sinnpffange.

Renngeichen ber Gattung:

Die Geichiechter find getrennt, d. b. mannliche, weißliche und zwitterblumen finden fich auf einem ober verschiedenen Stämmen. Der Rich ift erforig, beri. big fünfgäbnig, die Blumenfrom teichterformig, fünffpals, bisweilen fast fünfglätterig, die Zahl der Etaubsäben ift verschieden, 5, 10 ober mehrere in einer Blumen. Die Zwitterblumen baben noch außerbem einen Fruchtorten und Eriffel. Die Frucht ist eine lange, steisschieden, abgeden verfachener Form, oft jusammengstruckt, mofe ober weniger gedogen.

Linn. Spftem XXIII. Rlaffe Polygamia I. Orbn. Monos-

Die Arten biefer Gattung find folgenbermagen ges

- 1) Mit einfachen Blattern (Foliis fimplicibus.)
- 2) Mit einfach gefieberten Blattern (Foliis limpliciter pinnatis.)
- 3) Mit zwei; ober breipaarigen Blattern (Foliis bigeminis e. tergeminis.)
- 4) Mit gepaarten und jugleich gefieberten Blattern (Foliis conjugatis.)
- 5) Mit boppeltgefieberten Blattern (Foliis duplicato pinnatis.)
- 1. Mimofa amara. Roxburgh. descript. of Plants of Corom. 1. t. 115. Bittere Sinnpfiange. b

Ein Baum auf ber Ruffe von Coromanbel wilbmache fenb, mit febr bitterer und gufammengiebenber Rinbe, boppelt jufammengefesten Blattern und vermachfenen Staubfaben.

s. Mimofa aquatica. Humboldt. Mafferliebenbe Sinnpfiange. Frang. Aquatique fenfitive. 4

Diefes Gemachs ift unbewehrt, und tragt boppelt-gefieberte Blatter. Gie befindet fich feit furgem in bem bos tanifchen Garten ju Daris.

3. Mimofa arborea. L. Baumartige Ginnpffange. b M. ulicifolia, Lamark.

Diefer Baum bat einen geraben Ctamm mit grauer Minde, und bornentofe Mefte. Geine Blatter find glems lich groß, boppeltegefiebert aus 8 - 10 Paar Fiebern (Blatter); jebes Blatt ober Fieber beffeht aus 18 - so auch 34 Paar ovalslanglichen, unbehaarten Blattchen. Die Blumen find weiß, in lodere Ropfchen gefammelt. bie Blumenfronen einblattrig , funffpaltig , Die Gtaub. faben tabireich, lang, purpur. ober fleifchroth, unb - am Grunde in einen Bunbel verwachfen. Die Gulfe ift 3 - 4 3oll lang, ohngefahr einen fleinen Ringer bid. meift fichelformig gebogen , etwas bocferig , fcmarte braun und mit zwei Dathen berfeben, babon bie dufere weiflichgelb ift; fle enthalten mehrere runbliche, etwas flache, glatte, rothlichbraune und glangenbe Saamen.

Die baumartige Mimofe machft in Jamaifa und auf ben caraibifchen Infeln an etwas feuchten Orten. Dein Eremplar febt im Commer an einem befchugten Orte im Kreien und im Binter in ber zweiten Abtheilutes eines Treibhaufes, auch nimmt es mit einem Stanborte im Gladbaufe borlieb. Die Blatter anbern ab, mit mehres ren ober wenigern Blattchen, und bie Blattfliele find oft mit fleinen rundlichen Drufen befest.

4. Mimofa afperata. L. Raube Ginnpflange; fcarfer Schotenborn. Engl. Hairy Mimola. M. pigra. Swartz. obs. 392.

Aeschynomene spinola quinta. Comm. hort, 1.

Diefe Ginnpflange ift ftrauchartig, 3 - 4 guf unb barüber boch. Der Stamm und bie 3meige finb mit furs gen, meift bafenformigegefrummten Ctacheln und bornigen haaren befest, bie Blatter boppeltsgeficbert, aus 8 bis 12 auch 14 Riebern ober gefieberten Blattern gufams mengefest, melde aus 30 bis 35 auch mehr ober meniger Paaren, gleichbreiten, fpigigen, unbehaarten Blattchen beffeben; an ber Bafis eines jeben Bieberpaars fiebt ein Dorn. Die Blumen find in runde, gestielte Ropfchen gefammelt. Sie murbe fcon im Jahr 1733 aus Beras Erns, mo fie in Balbern zc. wilbmachft, in bie Garten nach England gebracht und in ben Treibbaufern gezos gen. Bir finben fle aber auch in mehreren Garten in Deutschland, j. B. in wm botanifchen Garten ju Salle, mabricheinlich auch in Berlin, Bien u. a. D. bei Benba land in herrenhaufen und anbern Sanbelsgartnern. In meiner Sammlung blubt fle im Juni, bismeilen auch fruber ober fpater. Die Blatter find reigbar.

5. Mimofa botrycephala. Ventenat descript des plant, du jard. de Cels. Traubenfopfige Sinnpflange. D. b

Die Matter find boppeli-geffibert, mit sun Poars fiebern; jede Fieber beftebt aus D bis 13 Paar Bidtechen. Die Niatifiele find an ber Bafis mit Ordien befeht, die Blumen in Kobichen gefammelt, bit Köpfchen traubenartig. Gir murbe aus Botanp. Bap ih bie Gatten nach Frankeitch gebracht. Man überwinterft fit m Glasspuse.

6. Mimofa caefia. L. Blagblaue Ginnpflange. D. &

Ein Strauch aus Indien, mit ichlanten, fast rans fenben, fachligen Beften, und siemlich großen blaulich graugudunn, boppeligestieten Blattern, mit 5 - 8 Baar Kiebern, baben jebe auß 20 - 25 ober auch 30 Baar langlichen, jugefpieten Blattern bestehen. Die fleinen gelben Blumen bilbea runde Köpfchen. Man bes hanbelt ihn obngefähr wie Rr. 1. Er vegetirt in dem botanlichen Garten ju Julie u. a. D.

7. Mimofa cafta. L. Comm. hort, 1. t. 28. Offinble

Diefer Strauch hat einen edigen, bich mit gefrummen Stadein befesten Stengel, berbunden gesieberte Blatter, mit langetischmigen, am Nande borftigen Blattochen, und weiße, in tugstrunde Mehrchen georde Blument, welche im Juli bliben und reifen Gaamen liefern. Die Blatter find reigbar. Dflindien ift ibr Baterland.

8. Mimofa Catochu. L. Catechus Sinnpflange; Catechus baum. h

Catechu offic, Wertmiller Diff, de Catechu,

Die Slatter find boppelt-aeftebert, mit 15 bis 25 aufs o haar dietern (Fiebern) Poelde, wieder auf 20 0—30 und mehreren Haar langlichen Blattchen bestehen. In den Blattwinkeln fleben zwei ziemlich flatte Dors nen. Die langen, wintelsstädigen Simmendpren find gestlielt und stehen gepaart, bieweilen auch ju 3 bei, fammen. Die Bimmen deben einen flissplitigen Reich, eine weiße, fünftheilige Krone, viele Staubstehen und hinterlassen eine hockrige oder gegliebert hulle.

Diefer gierliche Baum finder fich in verschiedenen Begenden bes öfflichen und nochlichen Indeltis, nach
andern Schriffstellern auf Bergen in Bengalen, und
richtet sich in Unifdung feiner Größe nach den der beim benm Erandstern. Gein Doil ist bart, fest, der Splint weiß, die Rinde bief, etwas schwammig und
braun oder graubraun. Rach Reer's Bericht wird
aus dem Jogie bleise Baumes burch Rochen bie Ferra
Carechn gegen. (B. 20 ig 18 Magerben liefert auch
bief Sinnpflang ben sogenansten zigestider, weicher
besonders dei der Rasmidden schr beisebet ist. Wir fins
ben fie in verschieden aus eutschan gesten bei fins
ben fie in verschieden betricht ist.

9. Mimofa eeratonia, L. Plum. ic, 8. Johannisbrobe artige Sinnpflange. b

Diefe Sinnpffange bat einen edigen, mit Stacheln be-

festen Stamm; boppeligeficherte Biditter mit 5 Baar Biebern, und obal rundlichen, breirippigen, unbehaars en Biditchen. Die Blumen fommen aus ben Blattwinteln und bilon tugelrunde Ropfcien; die Blumenfronen find weiß. Die will in ber gweiten Absheilung eines Ereibaufes fieben, benn fie fit im fühllichen Amerika einbeimich.

10. Mimofa einerea. L. Afchgraue Ginnpffange. D

Der Stamm und die Meste find mit einzelnen Dornen befeit, die Blattet doppetigesiebert, mit vo Paar Liebern, weiche aus 20 bis 20 Paar länglichenunden, grauen Blatichen bestehen. Die Blumen sieben abrensommen, Blum die Edward bei bestehende befandelt werden. Wie finden fie in einigen berufcen Satren.

11. Mimofa circinalis. L. Spiralfruchtige Sinnpflange. D. b

In Sabamerifa ift biefe Sinnpfange ein Baum bon ber zweiten und britten Größe. Die Blattofen find renundlanglich, gleich, die Blattfiele an der Bafts mit Dornen beiegt. Die Blumen fommen in fugefrunden Abpfcden, find ords und hinterlöffen 3 bis 5 301 lange fpiraffen mig grundene Sulfen mit schwarzen, glatten Saamen. Man, überwintert sie is- ber zweiten Abtheilung eines Teribhausse oder im Glashause.

12. Mimosa cornigera. L. Jacq amer. 266. Sespornte Sinnpfiange; Die hörnertragende Mimose. Engl. Horned Mimosa. P

Die Blatter find boppelt gefiebert, mit 4 bis 6 Daar Fiebern, jede Fieber beftebt aus 10 bis 12 Paar langtie den Bilatopen, welche meiftens mit einer fleinen Drufte befegt find. Un ben Afterblattern ficen zwei groß, vorbundene, ausgesperre, aufammengebrückte, priemenfermigs mehr ober minder gebogene Dornen. Die Bluemen find flein, geld, und bilen lange wielkfländigs gederen. Bekterand und Kultur wie bei vorhergehnder Art.

13. Mimofa coronillaefolla, Hort. Par, Peltschenblatte rige Sinnpfiange, Frang, à feuill, de coronille senstive b

Die Blatter find gepaart und jugleich gefiebert, Die Blattchen umgefehrterpformig. Ift feit furgem im botanischen Garten ju Paris angefommen.

14. Mimofa cuncifolia. Vent. hort. Cels. Reilblattrige Sinnpflange. D. b

Die dfigem, eifig-jusammengebradtem Stamme, nub keilfdrmigen, ungetbellten, an ber Spipe runben, auch gefchnittenen, mit einem feinen frautartigen Stadel vers febren Blattern; an ber Baffe find fie ein wenig bergformig und fichen wechfelbeuffe auf turzem Stieten. Die möchft auf ben Gubfer-Infeln und fann alfo ben Winter über im Glasbauft feben.

15. Mimosa decurrens, Ventenat. Sinnpflange mit berablaufenben Blattern. Frang. Decurrente fenfitive. b

Ift unbewehrt, mit boppeltigefieberten Bidttern unb herablaufenben Biattchen. Rommt aus Reuholland und verlangt Durchwinterung im Glashaufe.

26. Mimofa discolor. Andrew, bot. Repos. IV. t. 235.

3meisarbige Simpstange. Engl. Two coloured Mimosa. #

M. pinnata. Ventenat. hort. Cels?

Ift unbewehrt, mit boppell-gefteberten, vielspaatigen, gweifarbigen Blattern, fpigigen, gleichen Blattech und wintelffandigen, tugefteunden Blumentopfcon. Sie fommt aus Reuboland, blubt im Sommer und verlangt Durchwinterung im Gladbaufe. Wer ungefche-15 gageren wurde fie in die Gatten nach England berpflangt. Dochff wahrscheinlich wird fie auch jego in verschiedenen beutichen Gatten fultivitet.

16. Mimofa eburnea. Linn. Suppl. p. 412. Elfenbeins artige Sumpflange. Frang. à epines blanches sensitive. h. M. leucacantha. Jacq.

Diefer Strauch ift in Indien einheimlich; er trägt gepaarte, an der Bafie betwochfent, ausgesperte, glore te, weife Dornen, boppdigefiebetre Aldter, mit 4 bis Spaarigen Fiedern, welche aus 6 bis 9 Baar fleinen, idnglichtunden Blattechen beiteben, und spfielte, wintels flanibige, runde Blumenafern; die Blumen find geld und erscheinen in dem Commermonaten. Er nimmt den Binter über mit einem guten Stanborte im Glashaufe portieb.

17. Mimosa Entada. L. Behrlofe Sinnpflange. b. M. inermis. Jacq. amer. 265. t. 183.

Die Blatter find boppelt-gefiebert und enbigen fich in eine Rante; Die Blattfliele find gerandert, gefügelt, Die Blatechen langlich. Gie findet fich in beiben Indien.

18. Mimofa fagifolia. L. Jacq. amer. t. 164. Buchens blattrige Sinnpflange.

Diefer Saum wird auf den Antillen, wo er wilbuddift, 20 — 50 His boch, und eine Beite berien fich regelmäsig aus. Die Blätter find einfach gestebert, und bestehen aus oft auch 3 Paar ovalen, ganzandigen, 2 die 3 301 langen, undehaarten Blättchen. Die Blumen ftes ben in zleichdreiten Rebren, sind tein, weißlich und hins terlassen die gegen bei der bei die ben in zeich den die kertraffen längisch Hilfen.

19. Mimosa falcata. Hort. Par. Sichelfruchtige Sinnspftange. Engl. Falciforme fenutive. h

Diefe Art fommt aus Reuholland und tragt einfache Blatter. Gie vegetirt im botanifchen Garten gu Paris.

20. Mimosa farnesiana. L. Farnesiche Sinnpflange. Engl. Sweet-scented Mimosa. h

Ein äftiger Strauch von ber zweiten Größe, mit brauner Rinde, afterbidteriaen, abgesonberten Dornelboppoli-gescherten Bidtern, welche aus 5 — 6, auch
8 Paar Fiedern gusammengeset find: jede Fieder bestoht aus 15 dis 17 auch 20 Paar fomalen Bidtefen. Be-Blumen find in kugelischunge, ungeflielte Ropfcien gefammelt; fie haben einen angenehmen Geruch, find gelb' und liefern braunt halfen. Dief Mimofe wächft in Indien, bornehmich auf Et. Dominge, und wurde einigen Schriftkellern gufolge guerft im Farneficon Garten gebrant. Im Jahr 1731 wurde fie in die Getren nach Grigland gebrach und balb barauf in mehreren beutschen Garten betannt. In meiner Sammlung bat fie im Juli und Mungel Milten getragen.

21. Mimosa furcata, Hort. Par. Sabelformige Sinnspflange. Frang. Bifurguie senfitive. b

Diefe Urt machft in Afrifa und tragt gepaarte und pugleich gefieberte Blatter, mit langlich : langettformta gen Blattchen.

22. Mimofa glandulofa. Mich. Drufige Sinnpflange. Frang. Glandulofa fenfitive. Drufige

Ift unbewehrt, mit boppeltgefieberten, brufigen Blatetern unb brufigen Blateden. Gie ift in Amerita einbeimifch und vegetirt jego in bem botanifchen Garten ju Paris.

grune Sinnpflange. Engl. Glaucos Mimola. b

Der Stamm und bie Zweige find wehrlos, die Bidfeter boppeltseistert, grangtun, aus bielm Sieben jufammengefest; zwischen bem legten Biditchupaar fletst im Dufte. Die Blumen baben gewöhnlich vo wielle Staubfaben, und bilben ziemlich große gestlichte Ackren. Die wachft in Indien auf Ge. Domingo re., bilde im Juli und Augult. Ich babe biefe Art aus Gamen gegen. Die Gamme tegte ich einge berum am Naneb eds Lopfes in lockere Erbe und ließ den Zopf in den Sommerlaften in ein bobeet stellen. Unch im warmen Wift bette feint der Game daße, bie Pflängden, wenn fle einige 30l boch find, fönnen alsbann einzeln in Topfegestigt werben.

24. Mimofa grandiftora. L'Herit. Grofblumige Sinne pflange. 9

Ift unbewehrt, mit dopvelte gefiederten Bidittern, melche aus beien Fiedern befteben, beutlichen Biditchen und großen Bimmen in jusmmengesehren Enberauben. Möchk in Offindien, bluft vom Juni die September. Bielleich nur eine Abdiverung ber vorfergefenden.

25. Mimosa guaiagnilenfis, Hort. Par. Sualafboljartige Sinnpflanje. Franj. De guayaguie sensitive. \$

Dit boppeltigefieberten Blattern, langlichen Blattchen und minteiftanbigen Dornen. Findet fich gegenwartig im botanifchen. Garten ju Paris.

26. Mimofa heterophylla. Lamark. Berschiedenblättrige Sinnpflange. Frang. A feuilles variables sensitive. & M. snaveolens. Smith?

27. Mimofa horrida. L. Gehr bornige Ginnpflange; bie furchterliche Mimofe. b

Diese Art bat einen aufrechten Stamm mit grauer Ainbe und ebenen Imeigen. Die Biditte find beppelt; geftebert, aus 2-3 paar giberen zusammengest; jede Fieber befieht aus 5 - 6 Paar fleinen Biditchen. Die Bornen fid so lang als bie Biditter. Die Blumen fichen in gestelten Afpica. Sie findet fich in beiben Inte 28. Mimofa Inga. L. Suffruchtige Sinnpflange; ber Buderhulfenbaum. Engl. Sugare fruited Mimola. Rrang. Acacia a fruit doux, b

Diefer Baum ift in Gabamerita einbeimifch. Geine Blatter find einfachegefiebert und befteben aus 4-5 Daar eprund ; langettformigen , unbehaarten , gangranbigen Blattchen; biefe finb 6-9 3oll lang, ohngefabr 3 3oll breit und mit erhabenen Rippen verfeben. Die Blattftiele find geranbert und gegliebert. Die Blumen fteben bufchelfor. mig an ben Spigen ber 3meige, find giemlich groff, meif und liefern 3-4 300 lange, mit fußem Darte getüllte, gewundene Sulfen. Die martige, guderfuße Cubftang, in welche bie runblichen, braunen Caamen eingehuft find, mirb bon ben Inbianern ausgefogen und gegeffen. Sie verlangt einen Stand in ber zweiten Abtheilung etnes Ereibhaufes. Bielleicht ift Mimola alba, melde ei. nige Schriftfeller angezeigt baben, nur eine Abanberung. ba ihre Blatter einfach : geftebert, bie Blattftiele nachtaf. fa geftugelt und bie Blumen weiß angegeben finb; boch will ich fie feinesmens als Abanberung hierber gieben, ba ich fie noch nicht gefeben babe. Beibe finben fich in bem Mationalgarten ju Paris, vielleicht auch fcon in berfdiebenen beutfchen Garten. Bor feche Jahren babe ich Saamen bon Mr. Hairs aus London unter bem Damen : M. Inga erhalten, und beim Reimen beffetben obnaefabr 2 Roll lange und & Roll breite, entgegengefeste, febr furs. geflielte Cotplebonen (Caamenblatter) beobachet. Die Blatter, momit meine Pflange befleibet ift, fommen gwar mit ben oben befchriebenen giemlich überein, aber bas Stammchen ift erft 4 guß boch und bat noch feine Bluthen getragen, beswegen fann ich auch nicht mit Ge. wißbeit fagen, ob es biefelbe Urt ift.

29. Mimofa Intfia. L. Intfle Ginnpffange. b

Die Zweige und Slatifliete find bicht mit furzen hafen idraigen Dornen befest, die Blätere boppelti gefteber, mit eingefrümmen Fiebern, und langlichen, unbebaarten, zweicippigen Blättchen; zwischen bem untern Blätechenpaare befinden fich Drufen. Die Blumen find in fleine runde Köpfchen gefammelt und bilben eine langliche Kilpe, find weiß und wohlstechend. Indein ift das Batterland.

o. Mimofa latifolia. L. Breitblattrige Ginnpffange. Engl. Broad - leav'd Mimofa. b

Ift mehrlos, mit gepaarten und jugleich gefieberten Blattern; bie untern Fiebern fteben mechfeldweife, bie Enbfiebern einanber gegenüber. Amerita ift bas Bater-lanb.

31. Mimoja latifiliqua. L. Breitschotige Ginnpflange. Engl. Broad bodded Mimola, b

Ein wehrlofer Strauch aus Subamerifa mit brauner Rinbe, gebogenen Zweigen und boppelitzefierten Bidie ten, weiche aus finf Paar Fiebern gufammengeset find; jebt Fieber befiebt aus 3 - 10 Baar toffemigen Polateten. Die Blumen fichen in gefielten Köhrchen, find weiß und binterloffen breite unbebaarte Saamenbebälter. Sie berlangt eine Getfle in der zweiten Abehilaung eines Treibbaufes und bildt ben größen Ibeil bes Sommers. Wie finden sie ein verschenen beutschen Gaten.

32. Mimofa latronum. L. Morberifche Sinnpffange. b

Die Imeige find mit verbundenen, ausgesperten, pfriementscnigen Dornen befeit, die Baldete boppeit; gestiebert; jede Fieber besteht aus 4—6 Haar vondlinglichen Blattechen. Die Blumen bilden verlängerte, gestielte, achfesskabig überen. In Nücksich von Seinen bei den nen wie sie wie bie dorherzschend behandeln, benn fie wäche in Judien an den gliften ber Berge.

33. Mimofa Lebeck, L. Pluk. mant. p. 331. f. 1. Les bedifche Sinnpflange. b

Ein Saum, in Indien und Arabien wildonachfend, mit aufrechtem Stamme, gauen Ainde und bornnelem Biellen. Seine Bidttet find doppeltzgesiebert aus 3-4 Paar etyraund; länglichen Fiedern; joe Fieder besteht aus 6-23 auch 12 Paar grofien, voulen, stumpfen Bidetchen. Die Biumen Achen bilgelischen gleich ausgesehn, und ich lange, am Grunde verwachfene Staubschen, und hinterlassen 3-2011 ausge unbehaarte Hilfen. Man dehandtes sie ohngescher wie der derergefende. 34. Mimofa lencocephala. Roxburgh. defc. fasc. 2.

Diefer Baum wird in Sabemerika 16—20 Auf und barüber boch. Seine Zweige find in der Jugend mit feinen weichen Jaaren bestehet, die Blätter boppetit gestebetet, und bestehen aus 5—6 paar Fiedern, iche Fieder auf 9—1: ober 13 haar oprund's länglichen juachibeten Blättofen., Die Blumen stehen in kagelrunden Köpfdenig find weist und iefern jusammangebrückte fidelischenig Hullen. Aus der Rinde kreibe die Juder und balmenfart in der aufgebende Bereisten.

35. Mimofa linifolia. Ventenat hort. Cels. Hachte blattrige Siunpflange. Frang. A feuille de lin. D. h

Die Bidtete find einfach, liniens langetticmig, und fieben geffrent, die Blumentrauben in ben Blattwinfeln und bilben Mifpen, weiche fo lang als die Bidtret find. Gie fommt aus Botanp Bay und verlangt Durchwinterung im Glashaufe. Wir finden fie in Frankreich, ohne felibar auch in beutschen Saten.

36. Mimofa lophantha, Ventenat Reuhollanbifche Sinns pflange. Frang. En panache fensitive. h M. disticha. Vent. hort. Cels.

Die Blatter find gestebert, die Blattchen mie Orufen befegt, bie minteffändigen Blumentrauben gewart, die Julien gegliedert und flach. Gie ift erft vor einigen Jahren auf Botoanny Say nach Frankreich gebracht worben. Mie M. Julidriffun scheint fle febe nahr bermand, vielleicht gar nicht verfchieden zu fenn; beswegen will ich ble ichgere erft im Rachtrags beschoeiben.

37. Mimosa lycopodioides. Hort. Par. Barlappartige Sinnpflange. Frang. A feuille de Lycopode. h

Ift unbewehrt und tragt boppelt; gefieberte Blatter mit fchmalen Blattchen.

38. Mimofa muricata. L. Beichftachlige Ginnpflange. & Diefe Art ift gwar ohne Dornen, boch figen am Stamm

und 3weigen furge frautartige Ctacheln. Die Blatterfind boppitt gestebert und bestehn auf film Paar Aibern, iche Sieber auß bielem gepaarten, idnglichen, fumpfen Blattchen. Die fleinen weißen Blumen find in lange achten gesrbotte. Die is in Stammerita einheimisch, und will alfo in ber zweiten Abtheilung eines Treibbaufes fteben.

39. Mimosa natans. L. Schwimmenbe Sinnpflange. #?

M triquetra, Vahl. Symb. 3. p. 102.

Neptunea oleracea. Loureir. coch.

Der Befchreibung einiger Botanifer jufalge bat biefe Ginupflanze einen gestreckten, unten jusammengebrudten, oben beritantigen Stengel, einfachgesfieberte, sweipaarige Blatter, eunbliche Blumentopfchen und ethnicologe Diemen. Bie wachft in Tanngueber. 3ch babe fie noch nicht fultibirt und fann bemnach feine juberläßigen Bebanblungsmethoben angeben.

40. Mimofa nilotica. L. Megnptifche Sinapflange; arabifcher Gummi; agpptifcher Schotenborn. Engl. Egyptian Mimofa. b

> M. arabica, Lamark encyclop.? Gummi arabicum officin. Pluk. alm. 3. t. 133. f. 1.

Der Stamm ift aufrecht, die lefte find echflich, eben und an der Soulis der Aldeiter mit gepaarten, ausgescherten, fleifen Oornen befest. Die Aldter find doppelts gestobert, aus 3—5 Paar fliedern julammengefest, ibet gleicer besteht aus 9—12 auch 15 Paar länglichen Plätrechen. Die Blamen bilden fugeleunde gestielt Köpfchen, sind gebt und liefen vielscamig hullen.

Diefe Art wachf in Argypten und Arabien in fanbigen ober fteinigen Poben unt brichtet fich in hinficht auf Buch and Seriff nach bem Stantorte; fie wird von einigen Schrifftellern als ein Saum von ber britten Breffe, von antbern als ein afigier, 14 bis 18 Auf bober Gerauch beschrieben. Bon biefer Mimofe erhalten wir ein reines Gummi, bas in runben, ober gewundenen Suiden ju und gebracht, und in ben Moofhefen unter

bem Namen: Gummi arabicuen auferwahrt wirb. Diefest Summi quillt aus bem Stamme und Affen hetvor, und findet fich auch nach den neuern Nachrichten oft an ber Wurgel. Es bienet ju manderlei Unwendungen und jum Arzneigebrauche. Der Acaciensaft (Acaciae verace sen aegyptiacae luccus) wird aus dem Bildtern, Bilatben, und, nach verschiebenen Schriftsellern, auch aus den unreisen hulfen gewonnen.

41. Mimofa nodofa. L. Rnotige Ginnpflange; bie the

Mit wehrlofen Aeften und boppelt gefieberten zweipagrigen Blattern, davon bas untere Paar Fiebern fleiner ift; bie Blattfliele find gleichbreit, bie Blumen in Ropfden gefammelt. Zeplon ift bad Baterland.

42. Mimosa obliqua. Vent. Schiefblattrige Sinnpflange. Rrang. Oblique sensitive. b

Die Zweige find edig, braun ober bunkleroff, mehr ober meiner gedogen, die Bidter einfach, langttiffermig, jugespist, schief und fieben wechtelsweite obne Bitte. Die Blumen fieben in fieinen Endreuben. Gie fommt don ben Salber infeln, blidt vom August bis October, und nimmt mit einem Ganborte im Glasbaufe porlieb. Wife finden fie werfiebenme den derfen.

43. Mimofa odoratiffima. Linn, Suppl Pluk, Amalth. t. 351. f. 10. Boblriechenbe Ginnpfiange. b

Ift mehrlos, mit boppelte gefieberten Blattern, welche aud 4 Baar Sieben judmmengefest find; jede fieder beftebt aus bielen langlichen, flumpfen, gepaarten Blattchen. Die Blumen find in lugliformige Alebechen geordner, bilben ruthenformige Refer und baben einen flatfen, boch augenehmen Beruch. Zeplon ift bas Baterlanb.

44. Mimofa pennata. L. Feberartige Sinnpflange; ges fieberte Mimofe. Engl. Feather Mimofa. b

Der Stamm ift mit furjen Stacheln befegt. Die Blate ter find boppelt : gefiebert, mit 9-12 ober 15 Paar Fie-

bern; jebe Fieber beftebt aus vielen fleinen, gepaarten, linien; nateiformigen Blateden. Der gemeinschaftliche Biumenftiel fteilet fich rifepenartig, und tragt fleine fugelrunde Ropfchen jusammengeftellte Blumen. Sie ift in Indien einheimifch, und hat einen ftrauchartigen Buche.

45. Mimofa peregrina. L. Frembe Sinnpflange. & M: anguftifolia. Lamark.?

Sie ift wehrlos und tragt ziemlich große boppeltigefteberte Blatter, welche aus in - 3 Paar Fiebern gulammengefest find; jebe Fieber beftebt aus vielen gepaarten fcmalen Blattchen. In ber Brundfiche bes Blattfiels befindet fich eine Drufe. Gubamerita ift ihr Baterland.

46. Mimosa pernambucana. L. Pernambulische Sinns pflange. h

M. inermis. Pluk. alm. t. 307. f. 3.

Ein wehrlofer Strauch aus Amerita, mit nieberliegentem Stengel, boppelts gefieberten Bidttern, und niebergebogenen funfichigen Blumenabren; bie untern find unfruchtbat.

47. Mimofa plena. L. Gefülltblubenbe Ginnpflange. O

Ift wehrlos, mit boppelt: gefieberten Blattern, und funfmannigen Blumenabren, wovon bie unterften gefillt finb. Gie ift in Bera Crug einbeimich. Der Saame muß ins Miftbet gefteut werben.

48. Mimosa polystachia, Jacq. amer. pict. t. 262, f. 63. Bieldbrige Sinupflange. b

M. inermis, Plum. ic, 12.

Ift mehrlos, mit doppelt's gefieberten, aus 6 Paar Fiebern gulammengefeben Battern, idngidem, eppearle platichen und reichen Stumendbren. Gie findet fich in Wildern von Martinit und will in unfern Treibhafern, j. B. in der gweiten Abtheilung fichen. 49. Mimofa pubefeens. Ventenat Jard. de Malm. 4. Kilgige Sinnpflange. D. b

Sie ift behaart und trägt boppelte gefiederte Blätter, beren Fiedern aus an - na Ppaer fanglichen Blätten beiteben. Die Blattfliele find mit Ordfen befegt. Die Blumentrauben fleben einzeln in den Blattwinkeln und find tätzer als die Blätter. Diefe Ber ift aus Reubolland nach Frankeich gebracht, und feit einigen Jahren in dem Garten ju Malmassen tlittbirt worden.

50. Mimofa pudica. L. Schamhafte Sinnpfiange. Engl. Humble Mimofa. h. d

M. aculeata. Comm. hort. 1, t. 29.

Der ftrauchartige, 1--5 Fuff lange Stengel theilet fich in berichiebene Iweige, und ift mit furgen, gefrummten Stachein ober fliesen Borften befehr. Die Bilditer find gevaart: gestetert ober vierfach gestingert; jete Abbeitel ung besteht, aus 1:5--17 auch ao Baar iknglichen, am Rande mehr oder minder behaarten Bilditchen. Die fleienen röslichen Blumen sind in runde gefielte Körfichen gevobnet, und binterlaffen jahlreiche, furze Glieberduffen. Sie fommt aus Brafilten, und bluht ben größten Theil bet Gommeres.

Man giebt biefes Gemachs aus Saamen, welcher ins marme Miffbeet . ober in Blumentopfe gefaet und nach Berbaltnif feiner Große mit loderer Erbe bebedt mirb. Im Diffbeete entwidelt fich ber Reim bes Gaamens balb, und bie jungen Bfianichen erbeben fich 5-8 Lage nach ber Musfaat über bie Erbe. Gie machen fich fennts lich burch glatte, faft girfelrunbe, gangranbige, entgegengefente, turggeftielte Cotplebonen (Gaamenblatter), melde in ber erften Deriobe eine bellgrune Rarbe baben. Die Reigbarfeit ber funftigen Pflangen jeigt fich an ben Gaamenblattern nur febr fcmach. ba fie, nach meinen Beob. achtungen, bei Berührung ober auch Erfcutterung feine Beranberung ju erfennen geben, fonbern nur bes Rachts aufammen fich legen. Die erften gefieberten Blatter, melche swifden ben Gaamenblattern bervortommen, befigen aber bie Empfinblichfeit in eben bem Grabe, wie bie fols genben Stengelblatter.

Gind bie Dflanichen obnaefabr 1 - 2 Roll boch, fo muffen fle ausgeboben , einzeln in Eopfe gepfiangt, und mit biefen in einen Commertaften ober in ein abnliches , marmes Beet gebracht merben. Die Erbe, in welcher fle gut fortfommen, babe ich unten, mo bon ber Rultur ber Sinnpflangen im Magemeinen Die Rebe ift, genau bee fdrieben. Ber feinen Treibtaften bat, und fich boch an ber munberbaren Bewegung unferer Sinnpflange ergoben will, ber fann fle auch in einem gegen Guben liegenben Bimmer gieben, und inmenbig bor bie Senfter fellen, boch ift es beffer , wenn man fie , ba fie jur bols ligen Ausbilbung Barme nothig bat, anfanglich in einem warmen Beete bis ju einer gemiffen Grofe berangie. bet, und allmablig auf ihren funftigen Stanbort im Bimmer borbereitet. Das Begießen ber Erbe fann im Commer bei marmer Witterung ofters gefcheben, aber im Binter muß man febr borfichtig fenn und bie Erbe nur gelinde befeuchten. Auch tann man ihre Dauer noch baburch bemirten, wenn man bie Spigen ber Stengel und 3meige, welche oft bon felbft obenber trodnen, etwas einflust ober verfürgt, bie Dflange in einen, etma 1 - 8 Boll im Durchmeffer großern Lopf fest, und biefen, um neue Triebe ju erregen, an einen marmen' Drt, 4. 3. in ein Lobbeet ftellt. Auf Diefe Beife bat meine Pflange zwei Jahre gebauert. Dochftmabricheinlich bauert

fle unter einer guten Pflege mehrere Jahre; boch fann ich bies nicht aus Erfahrung fagen, ba ich fie, megen Dangel an Plage, in meinen Saufern nicht lane aer aufbemabren tonnte. Wenn fle gut behandelt mirb. und bie ju' ibrem Bachethum erforberliche Barme bat. fo liefert fie bollfommen reifen Gaamen, und bann ift es beffer, wenn man fie alle Jahre ober alle gwei Sabre aus Caamen gieben fann. Doch finbe ich ju bemerten nothig. bag biefe Pflange in Sinficht ihrer Dauer bie Beranbes rung ihres Ctanbortes nicht mobl vertragt, jumal, menn fie ben Commer uber in einem Lobbeete geftanben bat. mo bie Burgeln burch bie Locher in ben Boben bes Topfes gebrungen, und fich in ber Lobe ausgebreitet haben. In biefer Rudficht find bie in Bimmern gezogenen Dflans gen etwas bauerhafter. Der Saame ift in verfcbiebenen beutschen Garten angutreffen; bei Geibel in Dreeben, in Berlin n. a. D.

51. Mimofa punctata. L. Punftirte Sinnpffange. b

Diet Art tragt feine Dornen; baggen ift ber Stamm mit erhabenen ober ichwieligen Buntten befehr. Die Blatter find boppelt zeffebert, bie Blumen zehnfabig, in aufrechte Achren geordnet; bie untern find unfruchtbar. Amerita if bad Batefalm.

52. Mimofa purpurea. L. Plum. ic. 10, f. i. Purpure rothe Ginnpffange. b

. Sie ift wehrlos, tragt gepaarte und zugleich gefleberte Blatter, babon bie innerften fleiner find, und purpurrothe Blumen. Subamerifa ift ihr Baterland.

53. Mimofa quadrivalvis. L. Bierflappige Ginnpffange. 4

Diese Sinupflange bat vierlantige Mifte und gefrummetr, unter ben Zweigen figende Stacheln. Die Bidtre find boppelitsgestebert, die Sulfen vierllappig. Die Bidtechen find reifver, boch bei weitem nicht in bem Grade, wie bei M. pudica. Indesse find schein bei empfindlicheig und Bewegung der Bidtre gar fehr von einem mehr oder minder warmen Standorte abzubängen. Merto ift ihr Butrland. Sie ift auch fichn in deutsche Gitter.

54. Mimofa reticulate. L. Repartige Ginnpffange. b

Die Blatter find gepaart und pugleich gestebert; bie giebern aus feches Baar langlichen Blatteten justemmengesetz. In ber Stelle ber Afterblatter fieben Dornen. Die Blattfiele endigen fich in einem Grachel und eine Drafte. Die ift auf bem Borgebirge ber guten hoffung einheimisch, und kann bemnach im Glashause überwine tert werben.

55. Mimosa Scandens. L. Pluk, phyt, 211. f. 6. Rlets ternde Sinupflange. Engl. Climbing Mimosa. Frang. Grimpante sentitive. h

Der Stamm ift unbewehrt, aber febr lang nnb fleta ternb. Die Blatter find gepaart, aus : - 2 Waar lang. lichen , flumpfen Blattchen gufammengefest und enbigen fich in eine Rante. Die Blumen ftegen in Mehren, bad ben funf Rronblatter, jebn Staubfaben und hinterlaffen grofe jufammengebrudte Sulfen. Diefe finb 2-3 guß lang und 3-5 3off breit, etwas flumpf und enthale ten 7-12 auch 15 faft bergformige, ein menig flache, fcmargrothe ober braune, glatte Gaamen, won bitterm Befchmade, aber bemungeachtet follen fle in Offindien pon ben armen Leuten gebraten und wie Raftanien gegeffen merben. Ginigen Schriftftellern gufolge berurfachen ble Saamen, wenn fie namlich unreif genoffen werben, Hebelfeiten und Brechen, baber fle auch: Durgierbobnen. Rifolen, Ct. Thomasbobnen genannt werben. In Dfts und Beffinbien, mo biefe Urt milb machft, nennt man fle Perimkaku Valli und in Zeplon Pulaetha. In Dide fons Garten ju Ebinburg fabe ich ein Eremplar in einem im Treibbaufe angelegten Erbbeete fteben, beffen Stamm fich an einem fentrechten, oben mit einem Querbalten berfebenen Dfable binaufgemunben batte.

56. Mimofa femifpinofa. L. Salbbornige Ginnpflange. b

Die Gelente bes Stengels find mit Dornen befest, die Blatter boppelt; gefiebert. Amerita ift bas Baterland. Man ftellt fie in die zweite Abtheilung eines Treibhaufes.

57. Mimofa Senegal. L. Pluk, alm. 3. f. 1. Senegalis fche Sinnpflange. h

Diefer Baum findet fich an ben Ufern bes Fluffes Ses mesche Seinen ift aufrecht und die Inder weise lich; er trägt boppell: zeftierer Blätter, ju dreien deis sich er trägt deppell: zeftierer Blätter, ju dreien deis sogen ift, und dereifdringe Blumen. Nach Gleichfes Bosen ift, und dereifdringe Blumen. Nach Gleichfes Berchte follen die Blumen einen angenehmen Matepidensgeund heffen, dere die Burtet diefes Daumes einen böchfenderigen Geruch von sich geben. Diefer Daum lieftert ein Gummi, wiches mit dem arabischen Gummi, wiches mit dem arabischen Gummi, wiches mit dem arabischen Durchsich ein fich aber durch eine größeren Flatchet und Durchsich ein ficht, und wird auch in größeren Schäder zu um fige bracht. Wir mülfen dere Minore im der zweieren Abedierberig ums eines Teribbaules der im Gliedhaufe durchpinteren.

58. Mimofa fensitiva. L. Empfinbfame Sinnpflange. Engl. Sensitive Mimofa. Frang. Sensible senutive.

M. aculeata. Trew. Pl. felectae. t. 45. M. spinosa prima. Breyn. cent. 31. t. 16.

Ift fradlig, mit gevaarten, gefiederten Bidteten, bee ren Fiedern aus iwei Daar Bidteden bieften; bie inneru Bidteden find die fleinsten. Die Blumen find in rundlige Kopfden oder Arbren geordnet. Sie fommt aus Brefilten. Ihre Bidtere find gegen Erschütterung und Berührung empfindlich. Man fann fie in Antebang des Grandveres ohngefder wie M. pudica dehandeln. Im Someomerfasten gebeiß fie seinen warmen Standbert.

59. Mimofa fimplicifolia. Linn. Suppl. p. 436. Gine fachbidterige Sinnpflange.

M. fimplex. Sparm. in Act. Upf. vol. 3, p. 195. M.

Diefe Sinnpfiange bat einen aufrechen Stamm, aber teine Dornen. Die Bidtrer find einfach, erund idngalid, gaugrandig, ziemlich geripht, und fichen auf furgen Stieten. Die Blumen tommen in fielenen, tugeiferingen, turgeftielten Köpfen aus den Winfeln ner Picktrer bervor, und liefern gulammens gebrückte, gedogen Dilfeln, welche mehr oder miner gegliedert find. Sie mächf auf der Infel Lanna. In einle gen englischen Gatren (auch in Dicksons Sarten zu Geinsburg) fand ich fe in Terbebulgeren.

60. Mimofa Speciofa. L. Jacq. in Litt. Misc. vol 3. Ic. rar. M. Prachtige Sinnpflange; bie anfehnliche Buble pflange. Engl. Bladder senna - leav'd Mimosa. h

Ift webr'os, mit boppelte gesteberten Blattern, welche aus 2-4 haar Fiebern jusammengeless find, wobon jebe fieber gestentbeils aus 9 paar vool fanglichen, unbebaarten Blatteben besteb. In der Houpertippe fige eine Prüft. Der gierliche Infland, die Bidter und Bitmen machen biest Ert recht schaft. Ich fand fie mit vorbergebenber in Didsons Garten ju Edinburg; fie wird aber auch jeho in verschiedenen beutschen Garten luitvisiet. More Ababrscheinlichteit, nach ist fie in warmen Inneren einheimisch, denn sie gebeite am besten in Teribhaufern.

61. Mimofa Stephaniana. Bieberftein Tabl. d. l. m. cafp. Stephanifche Sinnpflange. D. b

Senna perfica spinosa. Buxb. Cent. 3. t. 48. Siliqua Nabathaea. Breyn. exot. Cent. t. 55.

Ift fachlig, mit boppeltrgefieberten, filigen Bildeten, eprump idnglichen, am ber Daffe ungleichen Blidtden, langen einfachen Blumendbren, und Staubifden, welche faum langer als die Blumfronbidter find. Dere Baron Marichal bon Bieber fie in fand biefe Art in Santen, no fie im Julius Bulthen tragt.

62. Mimofa ftriata. Vent. Geftreifte Sinnpflange.

Die rethlich braunen, geftreiften Zweige find nach veral scheren Richtungen gebogen, die Blatter boppelts geschrete, aus 6-8 auch in Paar Liebern julammengesest; iede Fieder beftebt aus 20-24 langlichen, fast gleichbreiten, fumpfen, ungestietten Blattchen. Gie ift auf den Gibster Inflan einheimisch.

63. Mimofa tamarindifolia, L. Camarinbenblattrige Sinnpfiange. Engl. Tamarind - leav'd Mimofa, b

Ift fachlig, mit boppelts gefieberten Blattern, welche aus funf paar Fiebern qulammengefest find; jede Fieber beftebt aus gehn Paar langlichen Blattchen. Die Blatts ftiele find wehrlos. Amerika ift das Battrianb. 64. Mimofa tenuifolia. L. Bartblattrige Ginnpflange. &

Diefe in Beplon wilb wachfende Ginupfiange ift mit Stadein befegt. Die Blatter find boppelizgefriebert, und auf 16- 20 Paur Fiebern jusammengefest; febe Fieber bestehe aus vielen Paaren febr bünner, jarter Blattofen. Gie will im Zeitbaufe feben.

65. Mimofa tergeminata. L. Jacq. amer. Edit. 2, pict. t. 262. i. 69. Dreiboppelte Sinnpflange. h

Ift welrlos, mit beeimal gegweiten Biditern, b. b. an ber Theilung bes Daupfflieles fiebt an ieber Seite nur ein Blatt, aber jeber geihelte Blatifiel tragt auf feiner Spige zwei fangliche, flumpfe, gangeanbige Bidtzer. Die Taubfaben find am Grunde in einen Bunbal bertvachfeu. Da fie im mitrögigen Amerika einheimisch ift, so konnen wir fie ind Teribbaus fellen.

66. Mimofa tortuofa, L. Swartz. obl. p. 39c. Gebreb. te Sinnpfienge. b

Die Blatter find doppelet geffidert, mit vier Naar Fiebern und einer Druft wichfen dem unterfien Paart jed Fieber besteht aus 12—16 Paar langlichen Blattechen. Un der Baffe der Blattec stehen Dornen. Die Blumen stehen in tugekrunden übern; die Julien enthalten eine fies, martige Gubsfanz und mehrere rundliche Saamen, Jamoilla sie für Vastelland.

67. Mimofa trinervis. Hort. Par. Dreirippige Ginne pfiange. Frang. A trois nevures fensitive. h

Mit gerftreut fiehenden Stacheln, boppelte gefieberten Blattern und bteitippigen Blattden. Dadoft in Amerita. In bem botanifden Sarten gu Paris wird fie im Glasbaufe überwintert.

68, Mimofa unguis cati. L. Plum. ic. t. 4. Caribaio fche Sinnpflange; Ragenflaue. Engl. Four-leav'd Mimola. b

Ein ziemlich hoher Baum, auf ben Antillen wilb machfend, mit grauen Zweigen, gepaarten Dornen, und boppelt: gezweiten Blattern, b. b. an ber Spige eines jeben gescheilten Blatifiels fieben zwei volle, flumpfe Sidtter. Die weißlichen Blimen bilben gestielte Trauben und hinterlaffen jusammengebrickt pullien mit schwarzen glainenten Saamen. In Anthoung des Standortes tann fie wie be vorfergebenden, ober wir 3ft. 376. hehandelt werben.

69. Mimofa vaga. L. Indianifche Sinnpffange; bie fcmarmenbe Mimofe. b

Ift mehrlos, mit boppelt; gefieberten, bebaarten Ridts teru, baben bie acgern Fribern größte und eingebogen find. Indien ift bas Baterland, und die Rultur wie bei ben vorhergehenben.

70. Mimosa verticillata. L'Herit. Sert. angl. Birtele blåttrige Sinnpflange; die fternbiattrige Mimofe. Engl. Whorle-leav'd Mimofe. b

Diefe Mimofe ift in ihrem Baterlande ein Baum obne gefahr pon ber britten Girofe, aber in unfern Garten madft fle als ein Strauch mit weitschweifigen, bornen. lofen, an ber Spite rotblichen Meften. Die Blatter find linienformia, baben eine fcharfe Gpite und fteben autrle formig ju 7-8 auch mehr ober weniger beifammen. Die gelben Blumen erfcheinen bom Dary bis Dai und bilben langliche, einen balben bis gangen Boll lange. geftielte, minfelftanbige Mehren. , Ginigen Botanifern jus folge haben bie erften Blatter ber jungen Dflange eine gefieberte Bilbung. 3ch babe biefe gierliche Solgart noch nicht aus Saamen gezogen, fonbern im nachfiber. gangenen Frubjabr ein 3 Bug bobes Eremplar erhalten, bas aber lauter gleichformige Blatter tragt. Die auffallenbe Berfchiedenbeit und Abmeichung ihrer Blatter beobachtet man alfo, wie oben gebacht, nur in ber Sus geno, wie bies auch bei verfchiebenen bulfentragenben Berodchfen ber Rall ift. Diefe Mimofe tomme aus Reu-Bales und berlangt bemnach Durchwinterung im Glas. baufe.

71. Mimosa virgata, L. Jacq. hort. t. 80. Ruthenfors mige Sinnpflange; bie langaftige Mimofe. Engl. Long twig'd Mimosa. b

M. angustifiliqua. Lamark.

M. orientalis non fpinofs. Pluk. alm. t. 307. f. 4.

Nitutodda. Rheed. mal. 9. t. 20.

Ein aufrechter Zierfrauch aus Indien, mie enthemsen, folanten, etigen, bornnolien Zweigen, boppelte zeftoberten Bidteren, beren Fiedern aus 13-15 Paar teinen, langischen, fomalen Bidteden und 13-15 Paar teinen, langischen, fomalen Bidteden beftehen, und niedichen, weisen, in Topfden gefammelten Biumen, welche gegen bas ledbalte Gran ber fringeftoberen Bidter er recht artig abstechen. Die erscheinen im Juni und Juli und hinterlaften gleichbreite, schmale, aufpattegte begent hilfen. Mein Ermplar ist zwei und einen balben guß boch, und blubt reichlich im Sommerfaften. Mein Ermplar ist, wei und einen balben guß boch, und blubt reichlich im Sommerfaften. Mein Ernd biefen schnen bei wie auch bei den weifen brutschaften Gatten, wo Lopfpstauen untersbalten werden.

72. Mimofa viva. L. Biefenliebende Sinupflange; bie liebenbe Mimofe. #

Diefe Art, welche auf Wiefen in Jamaifa wife bedoff, fit oben Dornen. Gie bat einer frautartigen, faft eunden Stragel, und genaarts gefiederte, bierpaarige Blatere mit rundlichen Blatechen. Man fielt fit in die gweite Abfheilung eines Treibaufes, jur 3et der Wesgetation beglift man fie reichtlich, im Winter abre nur wenig.

In einigen Schriften und Pffangenvergeichniffen find noch folgenbe Seinupffangen engetzigt. Mimola adiantifolia. M. africana. M. alba, M. amouretta. M. Burgoni. M., caventa, M. decurrens. M. cinca. M. Alburgoni. M. Caventa, M. decurrens. M. cinca. M. Julibriffen. M. Jauriga. M. mellifera. M. myrtifolia. M. nitida. M. nigra. M. pilofa. M. myrtifolia. M. nitida. M. nigra. M. pilofa. M. procera. M. tarquetra. M. umbellata, M. vilofa. Jm Rachtrage werbe ich bifmigen, welche eigene felbfigheige giere nusmachen, genau befchreiben, die sponspmen berichtigen, und die während ber Zeit neuent-betten Utrea angeigen.

Diefe Semachfe empfehlen fich theils burch ibren Anfand und fein gefteberten Biditter, ibeils burch ibrelieblichen in Abern ober Sofofen gedammelte Bunch, weiche gegen bas fanfte Grün ber Biditter gang artig abstehen. Einigs Arten baben fich besonder auch baburch eine allgemeine Achtung erworben, baß fie gegen Erfchütterung und Bertibrung febr empfindlich find und ibre Biditten, pesamen fich igen.

Den Saamen ben ben Mimofen, moburch fle am fle cherften ju'ergieben finb, legt man im Frublinge entweber ins marme Miftbeet ober in Blumentopfe, und ftellt biefe in ein Lobbeet, s. B. in ben Commertaften. lettern Ralle , wenn namlich bie Ausfaat in Blumentopfe gefdiebet, ift es beffer, wenn bie Caamen, bornebmlich pon ben Arten , welche ju großen Baumen beranwachfen und giemlich barte Gaamen liefern, ringeum am Ranbe bes Topfes in Die Erbe gelegt und in Rudficht ber Bars me und Reuchtigfeit eben fo bebanbelt merben, wie ich bei ben Schneeblumen (Chionanthus), ben Rorallene baumen (Erythrina), bei Guilandina u. a. m. gelehrt - babe. Die Pflangchen werben alebann, wenn fie einige Boll boch gemachfen find, und bie jum Berfeten erforberliche Grofe erreicht haben, einzeln in Copfe gepflanst und mit Diefen in ben Commerfaften geftellt. Daß fie anfanglich in fleine und bernach beim funftigen Berfegen in groffere Edpfe gefest werben muffen, babe ich mobl taum zu bemerten notbig.

Won biefer reichen Gattung babe ich 12 — 16 Arten aus Samen gezogen und gefunden, dog manche eine lange Pablie der Perzwurgt treiben, die henned auf dem Ende Pablie der Perzwurgt treiben, die henne führ der berch, und is die fenn Arte zu einemmen sich dere, und is die fenn für kiegen Wacht und die Daner der Pflanze nicht begankligt. Im folden Kallen wahrte man wohlthun, deim Verlichen der jungen Pflanzen, die junge Pfable oder Perzwurgt nach Werdellen der einzugffugen. Bei einigen Arten babe ich biefe Brhandlung flugen. Bei einigen Arten babe ich biefe Brhandlung flugen gefunden, die Pflanzen trieben alsbann mehrere Paar- ober Faferwurgeln, zeigten in der Falge einen feitzigen Manche, und lafen sich ein der Falge einer Leitzigen Mache, und lafen sich ein gefor gut nicht Bale lein in etwas größere Gefäße versegen. Das Versigen

gefchieht nicht eher, ale bis bie Burgeln ben Erbballen burchwebt unb, fo ju fagen, bas Gefaß ausgefullt baben.

l Die missen Arten lieben ein bundiges und etwas frast; volles Certrich, von do flogesche nas folgender Misdung Bestiebt: zwie Thille Jammerbe, welche aus verwesten, Bestiebt: zwie Thille Jammerbe, welche aus derwesten, Bannlaube, Johjeriss v. bereitet wird, ein Theil Raffenrebe, die aus verfaulten, auf Lebmendvern Kalenstäden bestiebt, und ein Theil Flusten. In Ermangelung der Lauberbei stand die gewöhnliche Miskebetterbe zu empfelben. In hinsch auf das Begiefen bestiebt zu empfelben. In hinsch auf das Begiefen beiefen Ernachse must fich eine Miskebetterbe zu empfelben richten; im Winter verlangen ste wenig Bestundtung, aber im Sommer, wenn sie steichfam im vollen Wischstein Gemein von fie steichfam in vollen Wischstein steicht, mussen, wins sie steichfam in vollen Wischstein steicht, mussen ist erleichte begefen werben.

Bas nun bie Stanborter biefer Bflangen anlangt, fo fann ich aus Erfahrung fagen, baß bie in marmen fan. bern einheimifchen Urten gur Entwickelung und Musbil. bung ibrer nieblichen Bluthen einen warmen Stanbort nothig baben, und ben Commer über am beffen in einem Treib; ober Commertaften gebeiben, mo man ibnen bei gunftiger Bitterung auch jugleich atmofpbarifche guft geben fann. Den meiften Arten ift bas Lobbeet nur in ber Mugend nothig, ober man ftellt fle nur im Frublinge in ein marmes Beet, um neue Triebe ju erregen; bann tonnen fie im Ereibhaufe zc. auf einer Stellage fteben. Im Winter nehmen fle beinabe affe mit einem Ctanbe in ber gweiten Abtheilung eines Treibhaufes porlieb, benn es haben frembe und eigene Erfahrungen gelehrt, bag manchen arten bobere Barmegrabe, in Anfebung ib. res funftigen Buchfes, mehr fchaben als nugen. Dies jenigen Arten , welche in Reubolland tc. ju Saufe gebo: ren , befinden fich beffer , wenn man fle in Glashaufern übermintert.

Mimofa Houstonia ; Gleditschia Nr. 1.

Mimulus. Linn. Gaufferblume.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen prismatischen, fuftglungen Reich und eine einblutrige, rachenformige Krone; Die Oberlippe fig gepalten, an ben Stiten gurudgeschagen, bie Unterlippe Dreifpatitig; Dier ungitich lange Graubschen, mir rundlichen, nierenformigen Antheren; ein Briffel mit gespaltener Rarbe. Die Kapfel ift zweifachrig, sweiflappig und beilekamte.

Linu. Spftem XIV. Rlaffe Didymamia II. Orbu. Angio-

. Mimulus alatus. Ait. Kew. Geffügelte Santlers blume. 4

Der Sengel ift aufrecht, vieredig, und burch bie berablanfennen Blattifiele gleichem affluett. Die Blatter find exitangerfreimig, gedbert, ungleich ichgefornigs gegidnt. Die einzeinen, wintelfidnoigen Blumenftiet fichen einander gegenüber, find viererdig, oben fleter, bie Riche fo lang als die Blumenfliete, bie Beide Berfelben unblich und mit einer fleinen frantartigen Spis ver verfeben. Die Blumentfrone fieln wenig fanger, als ber Reich. Diefe Pflange, welche mir Mr. 4 einige Archnlichfeit bar, fommt aus Nordamerifa und perennier in unfern Gatren im Kreien.

2. Mimulus aurantiacus, Curt, bot, Mag. Pomerangenfarbige Gauflerblume.

M. glutinofus. Willdenow Spec, plant, Tom. 3, P. 1, p. 361.

Die gange Pflante ift mit Elebeigen Saaren befegt, ber Stengel ftraudartig, aufrecht, rund, a bis 3 guß und barüber bod; er trägt entgegengefest, umgestleite, an ber Haffe beinahe verbundene, längliche, etwos flampfe, grädher Bläter, und eingelne, gestleite, viniessessischer varangenfarbene Blumen, welche in den Sommermonaten fich entwicklein und der Pflange ein artiges Anschen geben. Man ziehe biefe Art, beren Waterland noch nicht genau befannt ist, aus Etecklingen und Caamen und überwintert sie im Glashause.

7. Mimulus lutens. L. Gelbe Gaufterblume: Engl. Yellow Monkey flower. Frang. Mimelle jaune. 7?

M. repens, Spec. plant. 884.

Gratiola foliis subrotundis nervosis, Feuil. pe-

Mit friechenbem Stengel, runblich erformigen, gerippi ten, unten gestielten Sidtren und gelben Biumen. Sie vodchft in Beru, vornehmlich am Seeufer in Ebili, und wird von ben Indianten in Suppen gegeffen.

4. Mimulus ringens. L. Rachenformige Gauflerblume. Engl. Oblong-leav'd Monkey Flower. 4

M, erectus, Hort, upf, 176. t. 2.

Gratiola canadentis latifolia. Boerh, lugdb. 2. p. 265.

Euphrasia floridana. Pluk. amalth. 83. t. 393. Digitalis perfoliata glabra. Mozis. hist. a. s. 5. t. 3. s. 6.

Die Wurzel ift difin und faferig, ber Stengel aufrecht, vierfantig, unbebaart und mit gegenüberfteben ben Biditern befeht. Diefe find langertschrig, gugespigt, 2 bis 3 30l lang, gtzchnt, unbebaart, auf ber Unterflöch mit erhabenn Nippen, ungeflieft, an der Vafie verdunt, balbumfaffend, faft verdunden. Die blaßblaun oder violetten Blumen tommen vom Juli bis Mugnif und September auß den Winteln der Bidter, auf einzelnen, entgegengeschen Stielen, welche langer als die Blumen find. Sie fommt aus Birginien und Canada. Im biefigen Garten verträgt fie die Winter gut.

Die Auftur biefer Gemödie ift leicht; Mr. 1 und 4 perenuiren in unfern Garten im Freien, sommen beinabe in jeden Boren gut fort, am beften in einem sodern mehr fruchts als troefenen Erdreiche und etwas schaftiger Lage, und laffen fich field burd Zertheilung bermehren. Der, 2 verlangt Quedwinterung im froffreien Behalter und lann sowohl burch Eredlinge, als durch den Gaunen, welcher ins Misser gestraut wird, dem bern Gaunen,

Mimufope. Linn. Opigenblume."

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen achtblattrigen ober achtbeiligen Reich, und eine achtbeilige Krone, beren Einschnifte magetbelle ober breitgelig find; acht eliene Caupendenige Blattchen ober Lappiden; acht Staubfaben und ein Briffel. Die langzugespipte Steinfrucht enthalt ibis Bamen.

Linu. Softem VIII. Rlaffe. Octandria, I. Ordn. Monogynia.

a. Minusops Elengi. L. Roxb. Corom. a. t. 14. Spisblättrige Spisenblume; Etengibaum; Rautibaum. Frang. Minusops de l'Inde. h

M. foliis alternia remotis acuminatis. Lamark, encycl. 4. t. 300.

Kauki Indorum, Breyn. cent. 20. t. 8. Flos cuspidum, Rumph, amb. 2, t. 63. Elengi, Rheed, mal. 1. t. 20.

Ein inbifder Baum von ichonem Anfehen, mit abwechfelnben, entfertnen, opfernigen, langzugefolgten Sideten und wohlteichenden Blumen; der Griffel ift so lang
als die Blumentrone. Die Frundt ift oliventformig, gugfeigt, jur 3cit ihrer Kieft guld pher robelich und mit 1
bie 2 glangendbraumen Saamen verfeden; ibr fleifch in bie 2 glangendbraumen Saamen verfeden; ibr fleifch, vornebmild in Ingion und erreicht besteht im Andein, vornebmild in Ingion und erreicht besteht im Andein, opernebmild in Ingion und erreicht besteht im Buchen, vornebmild in Ingion und erreicht besteht im Buch, vonberafe. Wir muffen ibn alle in Areichdulern gieben und
wegen feines boben Buchfed, wo möglich, in bas im
Treibbaufe angelegte Erbbert pflangen. (f. 1ster Band
C. 2.)

2. Mimusops hexandria. Roxb. corom. 1. t. 15. Sechefabige Spigenblume. b

Mit abwechfelnben, umgefehrt; epfermigen, ausgeranberten Blattern und sechsichtigen Blumen. Er wacht auf Bergen in Inbien und verlangt also einen Stanb in ber zweiten Abtheilung eines Treibhaufes; vielleicht nimmt fie auch mit einem Stanborte im Glase baufe vorlieb.

3. Mimufops Imbricaria. L. Bielfaamige Spigenblus

Imbricaria, Juff, gen. edit, Uft, 169.

Die Blatter fichen wechfeldweise an ben Seben ber Beft sehauft, find vojormig, flumpf, an ben Svigen leicht ausgeschnitten. Die Blumen baben einen achtbet ligen, lederartigen Rich, eine cabformige, achrebeitige Krone mir vielfpaltigen Geinchnitten, und acht feitenten, fadensformigen, eingebogenen Blattechen. Die Frucht bat acht Jächer, jeben fäch viete ober mehrere Gaamen. Da Borbonia ibr Baterland ift, se fann fie in ben Gommermonaten an einem beschüften. Orte im Freien fieben; bei Annaberung bes Frostes bringt man fie ins Glasband.

4. Mimufops Kauki. L. Stumpfblattrige Spigene blume. b

M. obtusifolia. Lamark. encyclop. 4. p. 177. Metrosideros macasiarensis. Rumph. amb. 3. t. 8. Binectaria. Forsk, desc. 82.

Diefe Art machf in Indien und tragt abmedfelinde, an ben Spifen ber Zweige gebulte, febr flumpfe Balts ter; ber Griffel ift langer als die Blumentrone. Da Oftindien ibr Baterland ift, so muffen wir fle in Teelbbalten gieben.

Man gicht bie Spisblumen aus Saamen, welche in Blumentoffe in lockere Erbe gelegt, und übrigens wie bie Saamen von Schnechlumen, (Chionanthus) und Guillaudina bekandet werben. Migreben lann auch die Bermehrung durch Stecklinge geschobens, diese muffen in Millere ober in Blumentoffe gestedt und mit biefen au einen warmen Det, j. B. in ein Sobbete gestellt werben. Daß biefe eingestellten Zweige in der erfen Perioden, das in der Bern Perioden, das in der Bern Perioden, der in bei gestellten Bernellten find, ber ben beifen Somnenstedben begriffen find, ber den beisen Somnenstedben befußigt werben muffen, brauch ist dam gu bemerfen.

Mindium f. Michauxia Nr. 1.

Miniatus, mennigrofh. Ein brennendes, ein wenig ins Belbe fpielende Roth, wie &. B. Laboria miniata Hoffm. (Lichen. Linn.)

Minuartia, Linn. Minuartie.

Rennzeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funfblattrigen Relch, aber feint Rrone, brei Ctaubfaben und brei Griffel. Det Saas menbehalter ift flein, einfachrig und breiflappig.

Linn Softem III. Rlaffe Triandria III. Orbn. Trigynia.

1. Minuartia campeffris. L. Act, Stockh. 1758. t. 1. f. 3. Felbliebenbe Minuartie. O

Diefe Pflange machft in Spanien auf Sugeln unb tragt abmichfeinbe Enbblumen, welche langer als bie Rebenblatter find. Sie blubt in ben Sommermonaten.

2. Minuartia dichotoma. L. Sabelformige Minuartie. Engl. Forked Minuartia. .

M. foliis fetaceis. Loefl. it. t. 1. f. 5.

Dier fleine niebliche Pflangt ift fleif und bart. 3ber blidter fitben einanber gegenüber, find am Grunde ber banben, borftenie mig, feit, die Blumen in ben Theilungswinteln ber gweige und bilben eine Afrerbolle. Borftenie Affreibelle flei find fo lang als bie Blumen und baben eine gerabt Spige. Bun bis ab Blumen und baben eine gerabt Spige. Bun bis ab wie ben einerenförnige Saamen in einem berileppigen Bediter. Sie fommt and Spanien, und blubt Ende Juni bis Juli.

3. Minuartia montana. L. Berge Minuartie.

M. floribus lateralibus alternis. Loefl, it, t.

Mus ber Wurgel erhben fich mehrer weitschweifige, ein wenig filiger, etwa eines Singere lange Stenaci, mit einfachen Zweigen, entgegengefehren, pfeirmenformigen, filigen, an ber Bafts berbundenen Bildtern, beiche eben fo lang als bie Zweige find. Die zelfnalten, feitenftändigen, ungestiesten Stumen haben pfriemenförmige, aufrichte Keichblätter, fünf fehr furze ober gar eine Kronblätter, beri Staubfäben und eben so bie weiße, flumpfe, jundfgebogene Griffel. Wächft in Spamite auf hohen Hageln.

Alle dei dieten wachfen in Spanien wild, fommen aber auch in unfern Gatten im Freinn gut fort, wenn name und ber Cammen an einem befohigten freien Orte in einen etwas trodenen Soben ausgefat wieb, ober man fletzet benfehen in ein mäßig warmes Affibete und fest bernach die Pflauchen an Ort und Stelle im gand. In arbeiliefen unb falten Almaten, wo die Ausfalle in Freie nicht frift im Jahre unternommen werben fann, hat die letzere Bezandlungsart ben Bergug. Auch fonnen die Pflauchen in den Gammenteften, under fent Groms met die Fanfler abgenommen werben, underfest bis jur Blutbe und Sammerief fehen bleben, underfest bis jur Blutbe und Sammerief fehen bleben.

Miscellanea, fo nennt ber Prafitent von Schreber in ber neueften Ausgabe ber Linneifchen Gattungen bie erfte Ordnung ber gaften Rlaffe.

Mirabilie. Linn. Jalape; Bunberblume.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen sunftpatigen, bleibenden Relch; welcher unter ben Feuchtstosen fichet, und eine terchernige Krone mir funfspatigem Nande und eine langen, cplindeischen Robre; fünf lange, fabenschenne Erunbfaben mir ennblichen, boppelten Ausberen und einen fabenschenigen Geiffel, welcher eine tugelrunde, mit wielen gestielten Duischen befehre Nande trägt. Die Frucht ist nuffartig und faß fünfectig.

Die Kronchfte ist am Grunde mit einem sugeleunden Köpper (Fruchtsulle), welcher von Linne und nach ihm auch von anterm Botanisern ein sugeleundes Honligbedellen ist oder Mcchardlätigen genannt wird, genau verbunden. Nach genenhigter Flot ternnet sich die Kronchfer von diese Julie und letztere, welche beständig den Fruchtsulen frei führen der und in der genacht und nieden der annach die, wird zuselt hatt und tindenartig. Wennu nan diese Holligen vor ihrer volligen

Musbilbung öffnet, so finbet man ben rundlichen , gledten Fruchtineten meistentbeils mit einer leitenen fabenfers migen Spigt (lieberbleibste bes Geiffels) getrent und ringsum am Grunde bautige Batteton mit funf feinen Spigen. Definet man ben Fruchtineten, so geb aus bemfelben ber Reim herbor und bie zwei übereinanber liegenden Coptiobenen (Samenblatter) find schon in biefer Periode beutlich zu erkennen.

Linn, Spitem V. Riaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1. Mirabilis aggregata, Cavan.'ic. et descript plant. 5. t. 437. Meritanifche Jalape. D. 3

Diefe Pflange ift jabrig und bat breiblumige Relche.

2. Mirabilis corymbofa, Cavan, ic. 4, t. 379. Dolbens traubige Jalape. Engl. Square ftalked Marvel. 4 D.

Mit bauernber Burgel, vieredigem, gabelformigem Stengel, bergformigen Blattern und bolbentraubigen Blumen. Reufpanien ift bas Baterlanb.

3. Mirabilis dichotoma, L. Sabelfruchtige Jalape; bie meitheilige Wunderblume. Engl. Forked Marvel of Peru. Frang. Belle de nuit, Admiralle du Perou. #

Den Sagmen bon biefer in Merito milbmachfenben. aber auch in beutichen Garten allgemein befannten Mflange faet man ins Miftbeet ober auf ben Umfcblag beffelben. Die Pflangchen unterfcheiben fich bon anbern mit ihnen jugleich hervorfeimenben Bemachfen burch bie Cotplebonen (Gaamenblatter). Diefe finb : 300 unb baruber breit, faft nierenformig, flach, gangranbig, unbehaart, oben bunfelgrun, unten blaf ober rotblich. und fleben auf balbrunben, rothlichen Stielen. Menn Die Bflangen gum Berfegen fart genug finb, und man bat feine Rrofte mehr ju furchten, fo merben fie an ber beflimmten Stelle ind Land gefest. Diermit will ich aber feinesmeges fagen, baf es burchaus nothig fen. bie Bflante alliabrlich aus ben Gaamen ju erzieben, wie man pielleicht in einigen Garten aus guten Grunben gu thun pflegt, fonbern man fann fie menigftene a sel im Berbite bei Unnaberung bes Rroftes aus ber Erbe hebt und ben Binter uber im Gemachebaufe an einem fchidlichen Orte aufbewahrt. Dan fann fie in ein Gefåß in trodine Erbe ober Canb einlegen, und bas Ges faf auf eine Stellage ober an einen Ort feben, mo bie Burgel vor bem Frofte und ber Saulnif gefichert ift. Ein Gartner bat mir verfichert, bag er biefelbe ben Winter binburch im Gemachebaufe an ber Wanb auf. bangt, alebann im funftigen Fruhiabr wieber ine ganb fest. Schon bor mehreren Jahren babe ich bie Burgel pon biefer und ber langblubenben Jalape im Binter im Bemachebaufe in trochener Erbe aufbemabrt, auch im Reller in Erbe und Ganb eingefchlagen, wie ich in meis nen frubern Schriften, namentlich: ber Bintergartner, ifte und ate Muflage angejeigt babe, und gmar fur biejenigen Blumenfreunde, Die feine Gemachebaufer baben und Diefe Burgeln in ihren Bohngimmern nicht übermins tern wollen. Im funftigen Frubjabr, wenn fein Froft mehr zu furchten ift, merben bie Burgeln mieber ins freie gand gefest; fle treiben bafelbft balb Stengel unb bluben reichlich.

4. Mirabilis Jalapa. L. Gemeine Jalape; Jalape penmurgel. Engl. Common Marvel of Peru. #

Diefe Pflange, movon ich ben Caamen aus einem bos

tanifchen Garten erhalten babe, fcheint bon ber borbere gebenben wenig verfchieben ju fenn, wenn wir namlich ben Geruch und bie Rarben ber Blumen, welche einige Botanifer als Renngeichen mit anführen, nicht fo ges nau berudfichtigen wollen. Die gebauften, geftielten Enbblumen maren gwar ein ficheres Unterfcheibunad. geichen, allein man finbet auch nicht felten, bag bie Blumen bon M. dichotoms nabe beifammen, alfo ges bauft ericheinen und bierinnen mit biefer Bflange übereinfommen. Bielleicht fann ich im Rachtrage mehr bas pon fagen und einen genquen Unterfchieb anzeigen. Hebrigens bat meine Pflange, Die auch in verschiebenen Barten unter ben Ramen M. Jalapa gezogen wirb, eis nen aufrechten, aftigen, a - 3 Rug boben Stengel. entgegengefente, theils bergformige, theils eprunbe, uns behaarte Blatter, und gebaufte, geftielte Enbblumen pon perfcbiebenen Rarben; fie finb meiß, gelb und bide meilen roth mit weißen Streifen. Gie ift in beiben Unbien einbeimifch und fann ohngefahr wie bie borbergebenbe behandelt werben.

5. Mirabilis longistora, L. Langblubende Jalape; bie langblubende Bunberblume. Engl. Long-flower'd Marvel of Peru. 4

Alzoyati Mirabilis mexicana. Herm. mexic. 170.

Die Wartel ift simbelförmig, noch oben 2 — 3 20cl im Durchmesse die, zuß und barüber lang, auswendig schwarzen und mit Fossen ober haarwurgen versches, konigs, konigs

Antheren und der Griffel eine tugelfdemige Narbe, welche mit purpurrothen, gestleiten Drufen bestegt ich, welche Pfange sommt aus Meriko, bilde vom Juli bis in den Herbst und viel im biesigen Garten wie Mr. 36 befandelt. Die Augerin don beien Arten dade ich und einen Winter im Bewächsbaufe aufbewahrt, und im klinftigen Fullsjaber wieder im Freie gepflangt, dann überließ ich sie der Natur, sand aber, daß die Wurgel mimter den Winter aber faulte. Die nun das Aussehen und Aussehen und Aussehen und Aussehen auch eine Geschen fange, das die freigen and klisten fann, das ein diest aus Ersabrund.

Die brileten Arten werben wegen bes Neichtumsister nieblichen Blumen, womit ibe Stengel in en Commers monaten bebett find, als Jierpfangen in Duufchlands Garten fultiviet. Rr. 3 wird bloß beswear gefählt, wie ihre Blumen Schönbeit mit Wohlgeruch verdinden. Sie baben alle brei ziemlich aroße, rüben formige, fentrecht in den Boden gehende Wurzeln, melde eine purgirende Kraft bestigen; bod ift man noch nicht gang einig, welche einig werde, welche einigen welche einigen welche einigen welche eine purgirende Kraft bestigen; bod ift man noch nicht gang einig, welche eigentlich die chote, in den Apotheten befannte Jalapenwurzell liefert.

Mirabilis viscola f. Oxybaphus viscolus.

Milandra, Jull. gen. edit. Ufteri p. 444. Davon im

Mitchella. Linn. Mitchelle.

٠, ١

Rennzeichen ber Gattung:

3wei einbldtetige, trichterformige Blumenkronen mit ehlindericher Abbre und viertheiligem Nande figen auf einem Brudithoten; ber Reich bat vier Idhne, bier Staubfaben und einen Griffel mit vier Narben. Die Brucht ift eine zweitheilige oder zweitopfige, bielfaamige Beete.

Linn Enftem IV. Rlaffe Tetrandria I. Orbn. Monogynia.

1. Mitchella repens. L. Rriechende Mitchelle. Engl. Creeping evergreen Mitchella. b
Chamaedaphne, Mitch, gen. 27.

Syringa baccifera. Pluk. amalth. t. 444. f. s. Catesb. carol. 1. t. 20.

Der ftrauchartige Stengel ift auf ber Erbe bingeftredt; er trägt entgegngeftete, rundliche, gangrandige, ftumfe, unbedante Blitter, welche mit einer weigen über verfeben find, und gepaarte Blumen; biese find weiß, gestielte, erscheinen im Juni und Juli und hinterlaffen rundliche, rothe, vierfamige Beteren.

Diefer immerarune Strauch machit in Morbamerifa. pornemlich in Birginien und Caroling an fchattigen Ufern. In Didfons Garten ju Chinburg fabe ich biefe Mitchelle im freien Lanbe und burch Abfenfer, melche nur mit etwas Erbe bebedt murben, bermehren. habe auch ein Eremplar in bem bergoglichen Garten in Beimar tultibirt . und mich bon ber Dauer beffelben Im Kreien überzeugt; boch will fle an einem befchusten Drte, in etwas feuchtem nabrhaften Boben fieben, und in talten Wintern, befonbers, wenn nicht biel Schnee liegt, bebectt fenn, fonft leiben bie jungen Eriebe. In milben Rlimaten ift freilich bas Bebeden unnothig, aber in nordlichen Gegenben murbe man meines Erache tens mobl thun, Die Burgel und friechenben Stenael mit einigen Sannengweigen zc. ju beden und bor bartem Rrofte gu fcuben, ober in einem froftfreien Bebals tem burchaumintern. Mufer ben Ablegern, Sproffen und Stedlingen bermebrt man fle aud burch Gaamen. welcher in lodern Boben und einer befchusten Lage ins ganb ober in Raften gefaet unb nach Berbaltnig feiner Große mit leichter Erbe bebedt wirb. Die Ra. fen merben im Binter in einem frofffreien Bebalter aufbemabrt.

Mitella, Linn. Bifchofsbut.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen funffpaltigen Relch und funf Kronblatter, welche balbgefiedert und in ben Relch eingefugt find, jehn Staubfaben mit boppelten Untheren und mei ftumpfe Narben. Die Gaamentapfel ift einfachrig und beftebt aus gwei gleichen Rlappen,

Linn. Spftem X. Rlaffe Decandria I. Orbn. Digynia,

1, Mitella cordifolia. Lamark. illuft. gen. t. 373. f. 3. Dersbluttriger Bifchofsbut. 4

Mit bauernber Burget, runblich bergieringen, gefrant-gegibnten Aldtern und faft nadenbem Stumens icaftet. Jochft wabricheinlich ift fie im norolichen Aften einheimlich. In biefem Falle perennire fie in unfern Garten im Freien.

a, Mitella diphylla, L. Schfuhre handb. Tab. CXX.
3weiblattriger Bifchofebut. Engl. Two leav'd Mitella, 4

Cortufa americana altera. Mentz. pug. t. 10.

Aus ber verennienden Wurzel sommen mehrere bergeformige, seinigeterbee, diswellen mit einigen Einschnie ten verscheme Blatter, weiche auf a — 4 oder 6 goll langen Stielen fiehen. Imisch vernelben erheben fich in oder mehrere schlanke, etwa 1 zug bobe, dehaarte Stengel, mit zwei entgezingefepten, bergformigen, ungefielen Blatten. Die fleinen, mit wießen Kronbläteren verschenen Blumen bilben eine lange, locker Necht auch von der Bergeles. Diefe Pflange fommt aus Mordameria, blücht im Frühllinge, und perennirt in uns seen Gatten im Freien. Gie tilbe einen etwas seudsen Fruchten, andehasten Doden und einen etwas schatten Enchort, nachbasten Doden und einen etwas schattigen Standort.

3. Mitella nuda, L. Radtstieliger Sischofsbut. 4 M. reniformis. Lamark encycl. 4. p. 185. Hust. gen. t. 373. f. c.

M. Icapo nudo. Gmel, fib. 4. t. 63. f. 2.

Mit nierenfornigen, ausgeschweiften, gefrangten Blittern, nackenbem Blumenschafte und abrenfornig fichenben Blumen und balbgesieberten Kronblatern. Er fit im nörblichen Mften einheimisch und bauert in unfern Baten im Freien.

Dan gieht biefe Gemachfe aus Saamen, welcher an

Ort und Stelle ins land geffreuet und nach Berhalfnig finne Große mit loderer Erbe bebeckt wird, ib Midnyden werben da, wo fie febr nach beifammen fichen, ges beita verdunt und alebann gang ber Ratur überiaffen. Bufterben tonnen fie febr licht burch Berbeitung wermehrt werben. Gie lieben einen etwas feuchten Boben und einen Stanbort, wo fie nicht ben gangen Lag ber Sonne ausgegefts find.

Mithridatea quadrifida f. Ambora Nr. 1.

Mnalium. Gen. plant, edit. Schreb. , Spatelfraut.

Renngeichen ber Gattung.

Die Scheibe ift zweiblattrig und bielblumig. Die Biume bat einen breitbeiligen Relch, eine einblatrige Rrone mir febr turger Robre, feche Untberen und einen Griffel mit brei fpiralformig : gebreberen Narben.

Spec. plant. edit. Willd. VI. Maffe Hexandria I. Orbs. Monogynia.

1. Mnafium paludofum, Willd. Sumpfliebenbes Spa-

Rapatea paludofa. Aubl. guj. 1, t. 118.

Die an ber Burgel ftebenben Blatter find obngetidbe so Fig lang, lantetidemig, unterhalb ber Mirte ichmaller, an ber Bafte ausgebreitet. Aus ber Burgel fommen unmittelbar ein ober mehrere, nach oben ju verbickte Blumenschafter, mit zweiblättriger, vielbiumiger Scheibe und langern Endblumen, welche gelbe Kronen tragen.

Mnemofilla Forfk, f. Hypecoum.

Mniarum, Ling, Moosmire.

Renngeichen ber Gattung.

Die Hulle ift vierblättrig, zweiblumig: die Blatten find ungestielt, epformig, foitig, vertieft (hohl), zwei entgegengeschiet fleiner. Der Reich fiehr auf ber Frucht, ist viertheilig; feine Krone, ein Staubfaben und zwei Briffel; ein fanglicher Saamen.

Linn. Spftem I. Riaffe Monaudria I. Orbn. Digynia.

1. Mniarum biflorum. Linn. Suppl. 81, Com. Soc. Goett. 9. t. 1. Zweiblumige Moosmire. Engl. Two flower'd Mniarum. b

Der Wuchs und Anfand biefer Pfianze if falt mie bei ben Minuartien. Der Stengel ift bicht mit uabelformigen, verbundenen Blattern befleiber, und tragt am Ende einzelne, zweiblumige, winkelffandige Blumensties mit weißlichen Blumen. Sie wächt im Reus-Seclatub.

Der Saamt von biefer Pflange wied ins Missetz ges freut, die Pflangden werden aledamn in Topfe in loeter Erde gefetz und in fooffreien Schälternüberwintert. Auch fann der Saame sogleich in Topfe geste werden; nur muß man in biefem Ralle die Pflangden, da wo sie febr gebrängt stehen, gebörig verdünnen. Bußerben bermehrt man auch biefe Pflange durch Erthelings.

Mnium. Davon im Rachtrage.

Mobilis annulus. So nennt man einen beweglichen Ring bei ben Pifgen, welcher fich auf und nieder fchieben idgt, 3. B. Agaricus (Pratelia) vindobonentis f. Trattinnick Fung. Auftr. Fig. 13.

Monacera. Just. gen. edit. Usteri p. 553. f. Vienea Nr. 1.

Mochringia. Linn. Mobringie.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen vierblattrigen Relch, bier Rron-

blatter, acht Staubfaten, und zwei Griffel mit einfachen Narben. Die Saamentapfel ift rund, einfachtig, viers tlappig, vielfaamig, ber Saame nierenformig.

Linn, Goft. VIII. Rlaffe Octandria II. Orbn. Digynia,

1. Moehringia muscosa, L. Moofige Mobringie. Engl. Mossy Mochingia. Frant. Tousin Moerhingia. 4 Moerhingia muscosa. Hort. Par. p. 156.

Alline montana. Scheuch. alp. t. 6. Pluk alm. t. 75. f. 1.

p. Alline tenuifolia mufcofa. Morif. hift, 2. f. 5. t. #3. f. 12. Seguier. t. 5. f. 1.

Alfine polygonoides. Pluk. phyt. t. 74. f. 3.

Diefe niebliche Pflange bat viele fabenformige, 3 - 4 ober 6 3oll bobe, mit jarten, gleichbreiten Blattern befeste Stengel, bilbet gleichfam Rafen und fchmudt fic ben groften Theil bed Commers mit ihren meifen , liebe lichen Blumchen. Gie machft auf Alpen in ber Gomeis. Defterreich, und in verfchiebenen Gegenben Deutschlands an feuchten Reifen u. f. m., tommt aber auch in ben Barten an feuchten, etwas fchattigen Orten aut fort. In Bedere Safchenbuch für Gartenfreunde 1798. G. 319 mirb fle gur Ginfaffung ber Rabatten unb Blumenbeete em. pfoblen. Much auf Rafenplagen gemabrt biefes Gemache einen reigenben Unblick. Der berühmte Berr Trattinnid in Wien fagt im Tafchentalenber fur Da. tur; und Bartenfreunde i800. G. 86: "Får Rafenplate in englifden Garten mufte ich feine Dflante, Die mehr empfehlen zu merben berbiente, als bie Mochringia mulcola. Jebermann, ber fle bei mir flebt, wirb entrudt bon bem Unblict biefer immergrunenben und ein balbes Sabr lang blubenben Bflante. Gie bilbet formlich Rife fen , fo fonft und fo elaftifch , wie Rlaumentiffen. Dur muß fle fleißig begoffen werben, und etwas Schatten Baben."

Im nadoft vergangenen Frühlinge sater ich die Saame von biefer niedlichen Pfange am Jufe meiner sür Alpen ; und Bergpfangen bestimmten Anlage, in eine mit leichter Dawmerbe gefüllte Felfenrige, und zwar auf die seinen Lausmoorfe, welche auf gebachter Erbe ber-Dierr. Gartenl. Gr Bd. B wörleinten, debedte benfelben nur sehr wenig mit feingesteber Dammerebe, und ließ die Setzlie chglich ein und
bei anhaltender warmer und trockener Witterung auch
zweimal mit einer feinen Sprifte begießen. Die Höffigden wuchfen freudig beran, und bilden jeho, im September, einen bichten Rosen, Ihre Dauer kann ich bektorgen nicht bestimmt angeben, weil ich sie erst diese vogen nicht bestimmt angeben, weil ich sie erst diese Sommer fultiviert bobe. In einigen Schriften ift sie als eine jährige Bange mit O, in andern als perennirend mit V bezachnet. Inderst fichtint mit boch bas lettere Zeichen richtig zu stenn, und ich glaube daher, daß ber Wargel ausbauerub ift.

In bem obengebachten Saldontellenber macht auch Ir. Trattinnich feine terfliche Michobe, Mbenpflagen in ben Garten zu erzieben, bekannt, welche mit meinen Anlagen ziemlich übereinstimmt. De löße namilich groben Baufwutt rechtlich mit sowere Der vermifden, und biefe Wichdung böchstwabeschielnich an einem schriftlichen, bet biefe Wichdung böchstwabeschielnich an einem schriftlichen Drit in einem Lager ober Jugist ausbereiten. Die raus fann man sehn, wie wenig Erfahrungen, und Einstichten ein neuer Gartenschriftliche (S.) dar, der behanden ein neuer Gartenschriftliche (S.) dar, der behanden wird, abg zur Erziehung der Allengenand verchaus Ericken von Werantischen dith graden. Wie fossiert ein wie ein die der die in die der die der die der die der die fingen währlich zu flegengemöchse für die biefnigen fenn, welche von den Granitzebirgen aufernt wohnen?

Moenchia campestris f. Alystum, Nr. 20.

Moenchia incana f. Alysfum. Nr. 12.

Mogorium f. Jaiminum. Nr. 17.

Moldavica f. Dracocephalum. Nr. 4 unb 8:

Molendinaceum semen. Minbmublenflügelartiger Saas me. Go nennt man ben Saamen ber Dolbengendichte, der mit webreren hautigen, flügelartigen Herborragungen befeht ift, wie 1. B. bei Laserpitium etc.

Molia f. Guarca. Nr. 1.

Molinaea, Juff. Gen. edit. Ufteri p. 275. Molinaa;

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funftheiligen Rech und funf Tronblatter, beren Rogel mehr ober weniger mit feinen Darchen befest find; acht Staubischen find am Grunde mit weichen harren beffeider; tein Griffel, sondern nur eine einfade Rarbe. Die Sammelngiel ift leberartig, berifetig, breifädrig und breiftappig; jedes Fach enthalte nur einen Samen.

Spec. plant, ed. Willd. VIII. Slaffe Octandria I. Orba.

1. Molinaca alternifolia. Willd. Bechfelblattrige Do-

Molinaea. Lamark. Illust. gen. t. 305. f. 2.

Die Bidter fiehn mechfelmeise, find gefiedert, bie Bidtechen umgefehrt ernund i länglich, glatt, ab e Spige eingebridt, übergenst gangrandig. Die Blumen tommen aus ben Blattwinfeln und bilden gebrängte Rispen. Dief Auf finde find auf per Infel Borfonia.

2. Molinaea canefcens. Roxb. corom. 1. t. 60. Graue Molinaa. b

Die Ameige find mit einer grauen, scharfen ober ramen Minte bebeckt. Die Blatter find spoaarts gestebet, bie Blattefen gepastrs geftebet, bie Blattefen elliptlich, ein wenig gespist, gangtanbig. Die Blumen stehen in Trauben und bildem wontelfchange, gutummengeschese Misen; bie Saamentaptel ift er formig, breisuchig, aber nicht geflügelt. Sie wächst auf Bergen in Dssinden.

3. Molinaea laevis. Willd. Glatte Molinaea. b. Molinaea. Lamark, illuft, gen. t. 305. f. 1.

Mit gepaart s griederten Blättern , länglichen. flum pfen, an der Pagis berdünnten, gangenbigen Blätchen, und boldentraubigen, wintelfidubigen Rifven; die Saamenlapfel ist umarkhyterseysbruins, an der Seije abgestugt, und berlieftigs gestügelt. Baereland wie die Net. 2.

Die Molinda gieht man aus Saamen und behanbelt biefe ohngefabe wie bie Saamen von ben Rorallenbau-

men, bon ben Schneeblumen (Chionanthus) u. a. m. ; bie Pflangchen, wenn fie einige Boll boch gemachfen finb, tonnen alebann einzeln in Topfe in lodere, nabrhafte Erbe gefest und ben Minter über in ber zweiten Abthei. lung eines Treibhaufes ober vielleicht im Glasbaufe auf. bewahrt werben. In ben Commermonaten tonnen fie an einem befchupten Orte im Freien fteben. (G. Jalminum.) Die Fortpflangung tann obnfeblbar auch burch Stectlinge gefcheben, welche, nach meinem Dafurbalten. entweber in ein Diftbeet ober in Blumentopfe in lodere Erbe aeftect werben muffen ; bie lettern fellt man in ein Lobbeet, bis bie 3meige mit Weurgeln verfeben finb, und neue Eriebe berborbringen, bann gewohnt man fie all. mablig an bie Luft und Connenwarme. Diefe Bemachte finbe ich noch in feinem mir bis baber jugefchicften Dflanzenverzeichniffe; ein Beweis, baf fie in Deutfch. land noch febr felten ober gar noch nicht ju finben finb.

Einigen Nadrichten jufolge enthalt bie reiche Pfiangenfammlung bes berühmten heren von Jumbolb 26 Arten biefer Gattung. Im Nadrtage werbe ich biefelben befchreiben, und, wo möglich, auch ihre Rultur angeigen.

Molinaea racemola f. Gärtnera. Nr. 1.

Mollissimus, febr weich. Wenn eine Pflange ober einzelne Ebeile berfelben mit febr feinen, feibenartigen ober molligen haaren befleibet find, und fich weich anfühlen laffen.

Moluccella. Linn. Erichterfelch.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich ift groß, glodenformig, febr weit, bleibenb, und am Nande mit Dornen befest. Die Blumentrone ift zweilippig, die Dberlippe ungetheilt, vertieft (bobl) bie Unterlippe breifpaltig. Bier Saamen.

Linn. Spft. XIV. Rlaffe Didynamia I. Otbu. Gymnospermia.

1. Moluccella frutefcens. L. Strauchartiger Trichterfelch. Engl. Shrubby Molucca Balm. h

Ein Strauch aus Italien, mit gabelformigen Meften, gestielten, epsteanigin, 3 Boll langen, behaarten Bildstern, weiche an beiben Seiten mit 2 bis 3 tiefen Seige jahren gezeichnet find, achfelfanbigen, breighbigen Doren, und quielformien Bumen. Diefe baben einen trichterformigen Relch, mit requidrem, funssolligem, bornigem Rande mit bei gem heime, funspieg Krone mit wolligem, bem heime. Man dberwintert ibn in frosserien Wende tern; in milten Almaten, vornehmlich im füblichen Deutschland, bollt er viellicht im Kreien aus.

2. Moluccella grandiftora. Stephani. Großbluthiger Erichterfeld. I

M. diacanthophylla. Pall, Nov. Act. Petrop. 10.

Die Blatter bes Stengels find ungefielt, britfeilig, bir ichroben gleichreit, erschmitten, flechend bei mie kleidenigen Dornen gepaart und borftenicknigs. Der Kelch ift erichterformig, fünsspaart gestellt in techniben Ginschnitten verlehen, die Krone langer als ber Reich, bie Oberlippe zotig, poelspalitig, die Unterlippe breispalitigen bei Unterlippe breispalitigen die Unterlippe breispalitigen if. Michael auf hoben der mittlere Enischnitt mit zwei Lappen verlehn is. Michael auf hoben und bergigten Gegenden in Tartagatal Songariae.

3. Moluccella laevis. L. Glatter Trichterfelch; hergs fraut. Engl. Smooth Molucca Balm. O

Der Stengel ist aufrecht, etwas aftig, unbehaart, 2 Huß und danibe, noch. Die Biltere stehen einander gegenüber, auf 1-2 300 langen Seicien, sind rundlich enformig, gegaber, die Hullen der Mebenblättechen der Die Bumen stehen quieffernig auf furen Stielen, an den Stengeln und Iweigen hinauf und bilden i bis a Kuß lange Achren. Der Kelch ist groß, glockenformig, debe erweitert, geadert, am Kande mit funf kleinen, enfernten, folizigen Dornen verschen. Die Kumenfrom erhobt fich noter Mitte befolden, ist aber ein wenig fürger, zweilippig, weißlicheroch.

Diefe Art fommt aus Sprien, blut vom Juli bis Auguft und September. Im hiefigen Garten wird ber

4. Moluccella perfica. Burm. ind. t. 58. f. 2. Perfifder Trichterfelch. Engl. Perfian Molucca Balm. b

Mit ftrauchartigem Stengel, einfachen, aufrechten, glatten, weißlichen Reften, ungeflielten, teilformigen Bildretrn, weichte an ber Baffe gangrandig, an ber Spige aber bornigs gegahnt find, trichterformigen, finifiadningen Keichen, und ein wenig flachen, unbehaarten Blumenfronen. Perffen fif fein Waterland.

5. Moluccella fpinofa. L. Dorniger Trichterfeld; bas bornige vergtraut. Engl. Prickly Molucea Balm. O. &

Der Stengel wie bei Mr. 3, aber etwas biber; er tragt entegenageichte, gefiltete, orformige, tief, gegabnte, an ber Bafis heriffermige Oldster, bornige Hullen, ober Rebmblatter, und quirisemige, ungestiette Blumen, welche langs am Setngel und ben Tweigen binauf fichen. Sie baben einen aufgesperrten, wellippigen Relch, bestein languagespiete Oberlippe mit einem, die gerundete, ungetheilte Unterlippe bingsgam mit steben Dornen verschen ist, Die Blumentrone ift langer als ber Relch, weilippig, die Oberlippe blafferab, die Unterlippe gesblich. Diefe Pflange wächst auf ben molastlischen Insteln, blübe im Juli und Ungust. Doch hangt ihre Blubgeit und Dauer emigermaßen davon ab, wenn man den Samme auss ster, und wie fernach die Pflange behandte wieb.

6. Moluccella tuberofa. Pall, itin. 3. app. t. T. Rnols liger Erichterfelch. 4

Die Wurgel ift fnollig, ohngefahr bon ber Große einer

Knuft, aus 2 oder 3 Stücken jusammengeset. Dit an bereiben stehenden Blatter sind gestielt, langisch, rungisch geschonen Blatter find gestielt, langisch, rungisch geschonen des gestielts geschonen. Die Erengel ist diereckig, ditig, außgesprert, umbehaart; et tedat entsysengesepte, ungeskielte, keilssemig längliche, ted bevorelte geschone Blatter, und brichteressienig, mit sind sowen auch geschonen Leicht. Die Blumenkrone ist länger als der Kelch, mellippig, die Bleimenkrone ist länger als der Kelch, imtilippig, die Bestieppe ungsehelte, gedosen, behaart, die Unterlippe bingsaen dat beit gewosen, behaart, die Unterlippe bingsaen dat beit grunde Lappen. Wächst in der stüblichen Tataerh auf Hagel. Auch gegen für holle gegen der Hagel und beits geschonen der Rung flengt sie in lokeren Boden und ders mehrt sie außer dem Gaamen auch durch Wurzeltheile.

Mollugo, Linn, Beichling.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funfblattrig, inwendig gefarbt, bie Blud mentrone fehit; brei Staubfaben und brei Griffel. Der Caamenbehalter ift breifachrig und breiflappig.

Linn. Coft. III. Rlaffe Triandria III. Orbn. Trigynia.

1. Mollugo hirta. Willd. haariger Beichling. O M. decumbens villofa. Thunb. prod. 24.

Eine jabrige Rappflange mit einem aufangs auffteigenben, bann gestrectten, rauchen Stengel, und ungerebete epformigen, au 4 beisammenstehenben Blateren. Der Saame biervon wird ins Mistbett gestreut; bie Pflangden, wenn fie jum Berfepen fart genug find, tons nen ins Land pefett werben.

2. Mollugo oppositifolia. L. Paarblattriger Weichling. Frans. Mollugue du Bengale. O Alfine. Pluk. alm. 21. t. 75. f. 6.

Mit entgegengefesten, langettformigen, fchmalen Blate tern, und feitenständigen, gebaffen, einblanigen Blus menftielen. Diefe Pflange wächst in verfigiebenen Beginn ben bon Oftindien, vornehmlich in Zeplon, wo fie als Callas gegesten wird. Der Saame wire in m Riftbeet ger Att; die Pflangene fest man bernach in Topfe und felle biefe in Sommerfaften, ober an einen ihrem Baterlande angemeffenen Drt.

3. Mollugo pentaphylla. L. Hunfblattriger Beichling.
Alline ramofa. Burm. Zeyl. 13. t. 8. f. 12.

Mit aftigem Stengel, umgefehrte epfermigen, gleichen, qu 5 beifammenftebenben Blatteen; Die Blumen fichen in Rifpen. Badoft mit worhergebenber Art in Zeplon und berlangt alfo befelbe Behanblung.

4. Mollugo radiata, Ruiz et Pavon Fl. Peruv. Strafliger Beichling. D.

Mit geftrectem, afligem, firabligem Stengel, und umgefehrte epformigen, langzugefpipten Blattern. Binbet fich in Peru.

5. Mollugo verticillata, L. Birtelblattriger Beichling. Engl. Whorled Mollugo.

O

Alfine procumbens. Ehret pict. t. 6, f. 3.
Alfine spergula mariana. Pluk, mant. 9, t. 332.
f. 5.

Die Bidrter find feilformig, fibigig und fieben wirtels ober fteruformig um ben gestreckten, etwas behaarten Stragel; bie Blumenftiele find einbldmig, bie Reiche puntlitt. Da biefe Art Birgnien jum Waterlande bat, fo fann ber Baame an bet beftimmten Getlle inst Land ober auf ben Umichiog eines Mifbetete gestreut werben.

Momordica. Linn. Springfurbis; Springgurfe; Balfamapfel.

Renngeiden ber Gattung.

Die Beschichter find getremt auf einer Pfinne; bie Blume bat einen funsspalien Reich; und eine mit fun Einschnitten verfebene, geaberte, mehr ober minber gefaltete, runglich Krone. Die mannliche Blume bat beit Eraubfaben mit pertunbenen ober justamuengewahsenachfiene Anntheren; bie weibliche Ziume fiebt auf ben Fruchtsneten, und bat einen breispaligen Briffel mit brei Ratben. Die Fruch ist flanglich, dreiffachte, speingt etalbied auf

und fchnelle bie langlichen, meift gufammengebradten Gaamen bon fic.

Linn. Spftem XXI. Rlaffe Monocoia X. Orbn. Syngenofia.

1. Momordica Balfamina. L. Balfams Springfürbis; Balfamapfel. Engl. Common Momordica. Frang. Pomme de merveille. ①

M. Pomis angulatis tuberculatis. Seb. muf. 2. t. 3. f. 1.

Der Sagme wird im Frabjahr ine Diftbeet gelegt; bie Dfianichen werben alebann einzeln in Topfe in nabr. bafte Erbe gepflangt, und im Commertaften ober in ein fonnenreiches Bimmer bor bie Senfter geftellt. In beiben Rallen muffen bie fcmachen, rantenben Ctengel an Staben ober Bauben binauf geleitet ober auf irgenb eine Mrt unterflugt merben. Much in Diffbeeten geigt biefe Pflange einen fchnellen Buchs und breitet fich giemlich weit aus, jeboch gebeibet fie, nach meinen Erfahrungen, im Commerfaften am beffen , blubt bafelbft febr reichlich. und liefert viele reife Gaamen. In bem botanifchen Sarten zu Schwegingen bei Mannbeim babe ich fie im Commer 1791 auf einer Rabatte an einer gegen Guben liegenden Rauer im Freien gezogen, wo fie im Julius geblubt und auch Fruchte angefest bat, aber im biefi-gen Barten find abnliche Berfuche nicht nach Bunfc ausgefallen. Den Saamen von biefer Pflange finden wie in perfchiebenen beutfchen Garten.

9. Momordica Charantia, L. Mill, illnitr. ic. M., Rumph. amb. t. 151. Sitterer Springfurbie; Gurfenartiger Datfamapfel; Papari., Engl. Hairy Momordica, Frang. Papangaye.

- Der Stengel und Wuchs wie bei voriger Art. Die Blatter fieben wechfelsweite, find gestiett, herzschmig, mit 5-7 ungleichen, behaartne tappen. Die eingelnen, gestielten, wintelfandigen Diumen find geld und liefern rethliche, ectige, warige Frücht. Baterland, Subzeitund Rultur bat dies lieft mit der vorigen gemein. In Offindien werden die unreisen Früchte von beiben Arten, aachoem fie in Galibribe gelegen, doer in Mich von Socosnuffen geloch worden helte de vor der in Wich von Socosnuffen geloch worden flette von Art. wegen ibere Bitterleit, anstatt bes Hopfens jum Vierbrauen gebraucht.
- 3. Momordica cylindrica. L. Balgenrunder Springe furbie. O

Mit edigen, fpigigen Blattern und febr langen cylindrifchen Früchten. Indien ift bas Baterland, und die Rultur wie bei vorhergehenber.

4. Momordica Elaterium. L. Bemeiner Springfurbis; Springgurfe; Efelsgurfe; Springgurfe. Engl. Squirting cacumber.

M. pomis hifpidis. Bull. herb.

Die gange Bflange ift mit furgen, fleifen Borftenbaaren befest, ber Stengel frantartia, runb, feingeftreift, ohne Ranten, auf ber Erbe bingeffrecte, 3-4 Ruf und bare uber lang. Die Blatter find bergformig, an ben bintern Eden abgeftust, auf ber Dberfiache buntel, unten graus grun, runglicht, und fleben mechfelemeife auf runben, fleifchigen, 5-8 3oll langen Stielen. Die Blumenfliele fommen aus ben Binfeln ber Blatter berbor, find aufrecht. bie weiblichen einblumig; bie mannlichen aber mit 6-8 auch mehrern ober wenigern geftielten, in eine lodere Eraube geordneten, breifabigen, gelblichen Blumen gefront. Der Relch bat funf fchmale, jugefpinte Ginfcnitte, bie Rrone funf gappen, melche am Enbe mit einem fleinen frautartigen Stachel verfeben finb. Die Rrucht ift abmartegebogen, cplinbrifch, ohngefahr 2 3off lang, und bicht mit furgen, frautartigen Stacheln bes fest. Wem fle ibre vollige Musbilbung erhalten bat, und eine gelbliche garbe befommt, fo loft fic ibr Stiel.

entweber bon felbft, ober beim Berühren, fogfeich ab, und bie Frucht ferigt bie Samen nebst einem Sefte umaufholtfam und mit großer Gewolt burch bie flowen beffnung binmeg. Die Samen find oval, langlich, glatt, fedwarzbaun, glaugend und mit einem eiwas bervorsteben Rande berfeben.

Diefe Pflange ift officinell: Cucumer alinus fen agre-flis; fie befigt eine purgierenbe Rraft und erzegt Brechen.

3m Frubjahre 1804 pffangte mein 3dgling ein Eremplar in meinem Bfirfchaufe ine Erbbeet, mo gmar bie Ctengel auf ber Erbe fich ausbreiteten, aber ben erften Commer feine Blumen anfenten ; mabricheinlich besmegen. weil bie Pflange unter ben Pfirfchbaumen nicht bintang. lich Luft und Conne genog. Da mein Pfirfcbaus im Winter nur einige Grabe ermarmt wirb, fo muche bie Pflange bom Juli bis Muguft febr menig, aber befto fraftiger im folgenben Frubjahre und Sommer, blubete vom Juli bis Muguft reichlich und lieferte viele Fruchte, auch jego, ju Enbe Geptembere, ift fie noch mit gruchten befett. Db nun biefe Pflange, welche im fublichen Europa wildmachft, mehrere Jahre bauert, mofur fie in einigen Schriften und Pflangenbergeichniffen angegeben, und baber mit 7 bezeichnet morben ift, und ob fle auch in unfern Segenben im Rreien perennirt, fann ich nicht aus Erfahrung fagen ; aber fo viel meif ici, baf fle im biefigen Garten burch ben ausfallenben Gaamen bon felbft fich fortpfianit. Die jungen Bfianichen unterfcheis ben fich burch umgefebre bergformige, geftielte, an ber Spige geferbte ober eingebrudte Cotpicbonen (Gaamenblatter), melde auf ber Unterflache glatt, unt auf ber Dberflache mit fcarfen, febr turgen, frautartigen Gtachein befest finb.

5. Momordica Luffa, L. 3enfonifder Springfurbis; ble Megoptifche negartige Springgurte. Engl. Egyptian Momordica. O

M. pomis oblongis, Rumph. amb. 5. t. 147.

Eine jahrige Schlingpflauge, in Zeplon und Megppten wildwachfend, mit funfedigen, grauen, behaarten Blattern, und einzelnen, gestielten, mintelfidnbigen, gelben Dlumen. Die Brudte find langlich enlindrift, unter ber außern Bebedung mit einem gierlichen Morene bereften, und haben einen angenehmen Gefchmad. Gie bienen baber ben Indianern zur Speife, und die Beide er werden afe Gemufe zubertiet. Bildhgeit und Ruttur wie bei Rr. 1 und 2,

6, Momordica operculata. L. Amerifenischer Springe fürbis. Engl. Rough fruited Momordica. O

Diefe Art ift im fublichen Amerika einheimisch. Sie bar gelappte Blatter, und erfig; warzige, an ber Spige mit einem abfallenben Deckel verfebene Früchte. Man behaubelt fie obngefahr wie bie vorbergebende Art.

7. Momordica pedata, L. Fufformiger Springfurbis; Balfamapfel. .

Mit schlingendem, edigem Stengel, siemilich großen, ovalen, uflischnigen, sageisenig, orgabnten Bideren, und wintelfidnigen Stumen; die adantichen fleben boldentraubenarris, die welblichen einzeln und liefern geldichgenin, geffreifer, an beiden Enden ungespiete Fridage, weiche in Peru, wo diest Pficage wild wächft, gegeffen und auch an die Eupen aetoche werben. Dies frem termat aus Peru, bildbe vom Juni bis August, und will wir Rrt. de behandte fenn.

8, Momordica trifoliata. L. Dreiblattriger Springfust bis; ber breiblattrige Balfamapfel. . .

Die Blatter find breigablig, gegabnt, bie Früchte enifemig und mit furgen frautartigen Stadein befent. Dieft Pfiange wächft in Offindien, und ift bafelfen mer bem Ramen Saior Poppy befannt. Die Indianer fochen und effen bie Blatter wie Robl. Rultur wie bei vorbergefenber Utt.

Diese Gerodofte werben meiftentheils wegen ibrer sonberbaren, jum Theil schon gefarben Frichte, melde in varmen ganbern auf verschiebene Weife jur Spite bienen, in den Gatren unterhalten und nach beigesügten Borschiften behandtet.

- Monsdelphia, bie XVI. Rlaffe bes Linneischen Spftems. Die Binmen ertholien Staubfeben, die am Stunde unter einanter chametlich in einen Koper verwochfen find. Nuch findet bei einigen Ordnungen mancher Rlaffen bes gebachter Onftemb bod nehmliche fach
- Mopandria, bie erfte Rlaft bes einneischen Spfems. Die Bimmer find nur mit einem Staubfaben vorsehen. Auch Erbnungen ber spfeten Rieffen, 3. 3. XXI Monoccia und XXII. Dioccia, wo die Blumen nur einen Staubf fabrn tragen.

Monarda, Linn. Monarbe.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen eplindrichen, gesteelften, fanfganigen Reich und eine ungleiche, zweitippig Kronef beren gleicherte Derlippp bie Staubfaben einbaut, bie Unterlippe bingegen gurudgebogen, breiter und breis loppig ift. Der abenformige Briffel tragt eine zweis theilig Marbe. Bier Caamen.

Linn. Epftem II. Rlaffe Diandria I. Orbn. Monogynia.

1. Monarda ciliata, L. Gefrangte Monarde. 4 The Clinopodium angustifolium. Pluk. alm. 10. t. 164. f. 3.

Mit vierediaem Stengel, entgegengefebten, geftielten, fringeferben Blattern, und quirformigniebenben Blumm, mit gefabten, langettformigen, gefranzen Julien, welche fo lang als die Blumenstiele find. Die Blumenstrone ist blautich oder violett, die Unterlippe berichgig und mit schwarzpurpurrorben Fleden geziert. Gie tommt aus Birginien, blidde im Juli und Mugust und perennirt im biefgen darten im Freien.

2. Monarda elinopodia. L. Fleifchfarbene Monarde; borfibillenartige Monarde. Engl. Monarda with hoary Iweet scented leav'd. 4

Der Stengel ift aufrecht, vieredig, 9 - 4 gus boch und mit geftielten, epstangetformigen, langingefpigten

an ber Bafis erunden, ungleich gegabnten, auf beiben Seirert unbehaarten Biditern befigt. Die Blumen find in Körforden gefammelt, balle ber fleichroch nub mit Rebenblitiden verfeben. Gie bat mit ber vorftergeben-ben eineriel Waterland, Bufibetet unb Ruttur.

5. Monarda didyma. L. Scharlachrothe Monarde; vierfabige Monarbe; virginifche Meliffe; Uftermunge. Engl. Scarlet Monarda Osweeg a Tea. Frang. Monarda. F

M. floribus capitatis verticillatisque. Trew. Ehret. 30. t. 66.

Eine ichone Ricause auß Benfoloanien, mit aufrechtem, blerkantigen Stengel, entgegengefesten, epifemigen, jugsfylien; geachtien, gestileten, ichois geinen Blattern, und vorterflichen, scharlachrothen, in blichte Robifchie gedammetten Blumen mit gefärbeta Relchen. Off schemen ibn fleigt auß bem anderen moper und bie Blumen tragen-bisweilen 4 Staubschen, badon jedoch nur wei mit Ancheren getrent find. Sie tommt in unstern Birten gur fort, gebeihet aber am besten in cinem seuch Einten gur fort, gebeihet aber am besten in cinem seuch eine tetwas lockern, fetten Boben und schmädes sich in Juli und Yuguff mit ihren Eoden und fehmädes sich in Juli und Yuguff mit ihren lieblichen Blumen.

Die Biditer biefer Affanje, weiche einen angenehmen Grund befigen, werden in Amerifa und auch in einigen Lanvern von Europa jum Thee benugt. Auch follen die Biditer von ber vorbergefenden und folgenben Mrt in einigen Gegenben ju bemießten Americhe benugt werben.

4. Monarda fifiulofa, L. Purpurrothe Monarde; robris ge Monarde. Engl. Purple Monarda, Frang. Monarda du Canada. 6

Origanum fistulosum canadense Cern.

β. Monarda mollis. Amoen. acad. 3. p. 399.

Der Stengel ift 2 - 4 Full und barüber boch, aufrecht, braum ober erfcifch und bat 4 ftumpfe Ceten; er tragt entgegengesetze, langlich erhörmige, gugespipte, fcgeformig- gegebonte Blatter, welche auf bebaueren Ertelen fichen, und fchort, purpurerofte, am Ende bed Stengele und ber Zweige geordnete Blumen. Gie tommt aus Canada, blubt vom Juli bis August und September und pereinitt im Freien.

5. Monarda ollongata, Ait. Kew. Langblattrige Mos.

Diet Art fommt, ebenfalls aus Norbameila, blifte bom 3.13 bis Unguft mit violetten in Röpfchen gifdin meiten Barett, and peremitt in unfern Garten im Freien. Sie ist ber vorbergebaben tehr abnich, aber um treftgieben hirt, flantleifenferfallen, eine Balls epidemige, im benig berbante Blatter, welche unter mit haaren befest find, futgere, am Rande jottige Reicht und fleinere Blumentenen.

6. Monarda punctata. L. Punctirte Monarde. Engl. Spotted Monarda. of b

Clinopodium angustifolium virginianum. Pluk.

Der Seingel ift aufrecht, offig, vieredig, 9 Fig. ind barüber both, er trägt gegenübersteine, gleichs breit langeriteinule, jugesthifte Blatter, und quielfor mig siebenet Blumen, welche mit 4 großen und 4 fleienen Arbeitätern verfehn ind. Die Blumentone flud gelb und mit purpurrothen Buntten geziert. Sie tommt aus Marqlond und Bigginen, bluft bom Jimbis Geptember und October. Ihre Dauer hangt dem Glanvorte und Boben ab. Er liebt ein loderes bord erms feuches Erderich und einen beschützen Gernabort.

7. Monarda rugofa, Ait. Kew. Beife Monarbe.

Nuch biefe Art ift in Wordamerlfa einheimifch. Sie unterscheibet fich von M. clinopodia burch fangte, unbehaarte, etwas rungliche Blotter und burch weiße Blumen, welche fich vom Juli bis September entwickeln.

Die Gemadofe find vortrefficht Lierpfangen, welche in unfern Gatten gut fortfommen und ben größten Deitl bes Commers, ja biswillen noch im Perofite, mit ibern liebtlichen, in zubliche Röhrt geordneten Biuran fich fchandten. In gutem Boben treiben fie mehrere und bobere Stengel, und blichen alebann febr reichlich. Sie liebem faft alle ein lockreet, nabtbaftes, fruchtes Geräch und einen geschüpten Standort; boch find die meiften Arten ziemlich daurebaft, und dien am Werfchouerung Der Abaditen e. Durch ihre aftigen, faferigen, zum Theil triechenen Burgeln tonnen fle leicht vermehrt werben; auch durch Sammen, weicher an einer schiedlichen Griffe im Garten ausgestreute wird, die Philagener fest man einzeln and wen Dr. ibrer Befinmmung und über läßt fie bernach ber Natur. Alle und 3 Jahre fonnen fle perfestit und auf dies Wolfe bemehrt werben. Einige Urten haben einen angenehmen Geruch und dienen auch den Sienen jur Abarung.

Monetia, Gen. plant, edit. Schreb. Monetie.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen vierpaltigen Reich, 4 gleichbreite Aronblatter, 4 im Fruchtboben eingefügte Staut; faben, welche mit den Blumentronblattern wechschweife fieben und mit pfeliffernigen Antheren getfont find, und einen Briffel mit fpigiger Narte. Die Frucht fabe ich nicht. Sie wird als eine zweifadrige, einfamige Beere angegigt, aber Inlieu berfareiß fie als einertwoßer er angetigt, aber Inlieu berfareiß fie als einertwoßen ich ichte, einfächtige Appfel von der Größe einer Erbse mit z ziefelrunden; ein wenig zusammengebruckten Saamen, wood einer unvollfommen ift.

Spec. Plant, ed. Willd, IV. Staffe Tetrandria I, Orbu, Monogynia.

1. Monetla barlerioides, L'Herit, ftirp, 1. t. 1. Biers, bornige Monetie. Engl. Four spined Monetia. b Azima tetracantha. Lamark. encyclop. 1. p. 250.

Lycium indicum, Seb. thef. 1, t. 13, f. 1,

Die entgegengefesten, gestieften, epstangetiformigen, auf beiben Seiten unehhenerten, ausbauernben Blättern, 4 quirffdrmig fichenben Dornen, und einzelten, win. fednigen, Iteinen, augeften Blumen. Bacht in Offinden with, blubt im Juli und tuguff. Wächt in Offinden with, blubt im Juli und tuguff.

Die vierbornige Monetie ift fcon feit 1758 in ben Sarten in England befannt. 3ch fand fie in Dictions Garten ju Cbinburg, in ben botanifden Garten ju Rem und Cambribge ac. in Ereibhaufern. Man tultibirt fie aber auch ieso in verfchiebenen Garten in Deutschland. In einem fetten , lodern Boben tommt fie aut fort unb verlangt eine Stelle im Ereibhaufe, wenigftens in ber ameiten Abtheilung beffelben. Muger ben Gaamen, mels ther obnacfabr wie bie Saamen ber Schneeblumen (Chionanthus) und Rorallenbaume (Erythrina) tc. bes banbelt wirb, fann bie Fortpflangung auch burch Stede linge gefcheben. Diefe merben entweber ins Miffbeet. ober au 4 - 6 in Blumentopfe in loctere Erbe geffecte und mit biefen ine Lobbeet gefest. Daß bie eingeftedten 3meige, fo lange fle noch nicht mit Wurgeln berfeben finb. por ben beifen Strablen ber Mittagefonne bemabrt merben muffen, brauche ich wohl taum ju bemerten.

Monetia diacantha f. Webera tetrandra.

Moniliformis, rosenkrangs ober perlenschungsfemig, 1) Monilifiradis, wenn die Anollen einer Wurgel gleiche, sam wie eine Schuur au Jahen gereith erscheinen, j. B., Pelargonium trifte, 2) Monilifi, pil, scharf abgeglieberte Blieberhaare, j. B. del Spiraca ulmaria.

Monimia. Aubert, hist, des veg. Davon im Rachtrage. Monnieria, Linn. Monnierie.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich ift fanftheilig, ber obere Ginfdnitt langer, bit Blumentrone rachenformig: @ Caubilden; ber ober ei fig gefpalten und mit a fruchtenen Antheren gest tront, ber unter hingegen breifpaltig, und tradt feb Rien Entheren. Run einfamige Gamenthechtler.

Pinn Coftem XVII. Rlaffe Diadelphia I. Oton. Pentandria.

1. Monnieria trifolia. L. Aubl. guj. 2, t. 793. Dreis biattrige Monnierie. O

Der frautartige Stengel ift gabelformig; er tragt ges paarte und breifacheftebenbe Blatter, und zweitheilige, Dier Bartent, er Bb. einfeitige Endahren und weiße Blumen. Sie walch auf Wiefen in Gujana und Capenne und verlangt alle gu berr völligen Ausbilbung und Neife vos Sammen einen warmen Standort. Der Saame tann ins Mittbert geftruct werben; die Pflaugen, wenn fie einige 30 boch find, werben alsbann einzeln in Topte gefeht und mit biefen an einen bem Watertandt angemeffenen Ort, p. B. in ben Sommeraften geftelt.

Monnieria ramofa repens f. Gratiola Nr. 5.

Mono - ein - Bird oft in Berbindung mit Bortern in gebraucht, Die aus bem Griechischen genommen find, 4. B. Monandria, Monoecia u. f. w.

Deinnocotyledons, bie gweite Rlaffe in Inliau's Spften.
Sie enthält gras, und lilienarige Pflangen und andere mehr, beren Saamen unr mit einem Renflude verfehen find, b. 5., ber Sheil, ben wie Renflud neunen, besteht nur aus einem ungetrennten Gangen. Bei andern Saamen bingegen ift bas Renflud von oben nach unten bis an bas Pergen in zwei Theile getheilt. G. Dicotyledones.

Monoccia, 1) bie XXI Rlafte bes Linneifden Goftens. In diefer find Gemache mit halbgetrennten Beschickferen aufgestellt, b. 5 manutiche und weibliche Blumen find von einander abgesontert, finden fich aber beibe auf eiener Pfangte. 2) die I. Debn. der XXIII. Rlaffe des ebens gebachen Spfems.

Monogynia, bie erfte Drbnung bieler Linneifden Rlaffen. Die Gemachfe tragen Blumen, bie nur einen Stempel baben.

Monopetala corolla, eine einblattrige Blumenfrone, welde nur aus einem in eine Robre vermachfenen Blatte beftebet, und eine trichter. ober glodenformige ober anbere Geffatt bilbet.

Monophylla corona, ein einblattriger Rrang ober After. frone, f. Corona.

Monopterygia ala. Gin Gaame, ber nur mit einem Sia. gel berfeben ift.

Monofpermum, einfaamig. Gine Frucht, Die nut einen Saamen enthalt.

Monotropa, Linn. Donblatt.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Mume bat einen vier. bis sich sichtigen , gefärben, am Grunde mit Honigbestlern vereichenen Relch, eine viere die sinfbldtrige Krone, 8 — 10 Staubidden mit Heinen Antheren und einen cylindrischen Geriffel mit ansgebreiterer falt teller ober schilbferniger Narde. Der Saamenbedilere ist diere bis fünfflodpen, vielsamie und öffent fich mit die 5 Augeben.

ginn. Spftem X: Riaffe Decandria I. Orbn. Monogynia.

1. Monotropa Hypopithys. L. Fichten Donblatt, Bichs teufpargel; falfche Sommermurg; Burgelfauger. Engl. Common Monotropa. 4

Das gange Bemachs bat eine weife ober blaff. gelbe Rarbe. Der Stengel ift einfach, aufrecht, 6 3oll bis einen guß boch, faftig und ftatt ber Blatter mit bautigen Schuppen befest. Die Blumen fteben am Enbe beffelben einzeln und auf furgen Stielen und bilben eine einfeitige, an ber Spige mehr ober meniger überge. bogene Mebre; jebes Blumenftielchen ift an ber Bafte mit einem weißen ober gelblichen bantigen, burchfcheinens ben Blattchen befest, bavon bie untern rautenformig, Die obern bingegen faft feilformig finb. Der Relch bat vier langliche, aufrechte, an beiben Geiten einmartegebogene, an ber Gpipe aber ein wenig jurudgefchlagene Blatter, melde an ber Bafis mit einem Sonigbehaltnif berfeben, außerhalb glatt, inmenbig aber mit feinen Darchen befleibet find. Die bier Rronblatter find fleiner als bie Relchblatter, faft langettformig und am Rande mit Sarden gefrangt. Acht Staubfaben find mit feinen weißen Sarden befent und tragen fleine braune Untheren mit gelben Dollen. Die obern Blumen find nach Linne und anbern Botanifern mit gebn Ctaubfaben verfeben; ich babe aber in ben meiften nur 8 bis 9 felten 10 gefunden. Der gel. be, faft enformige gruchtfnoten tragt einen colinbri. fchen, behaarten Griffel mit großer, faft fchitbformi. ger, in ber Mitte bertiefter Rarbe, welche am Ranbe, ba mo bie Untheren liegen, gefrangt ift.

Diefe Schmaroberpflanze finder fich in niebreren Bes genden von Deutschland in dichten Radelmabern an Kaumwurgenit, boch des ein sie auch det Gienach in Laubmäldern unter großen Buchen ze angetreffen. Sich in ten Gommermonaten und der eine eine nieben und aufrechten Stumen. In nerdlichen Gegenden siel eise Pflanzie getrodnet und dem Biese wieden Duffen gegenden soll eine gegenden foll eise Pflanzie getrodnet und dem Biese wiede pen Justen gegeben werten.

2. Monotropa uniflora, L. Einbluthiges Obublatt. W Orobanche virginiana. Pluk. alm. t. 209, f. 2. Catesb. car. 1. t. 36.

Der aufrechte Stengel tragt nur eine überbanaenbe Blume mit 5 Rronblattern und 10 Staubfaben. Bachft in Marpland, Birginien und Canaba.

Diefe und bie vorhergebenbe Urt in Garten ju etgleben, babe ich noch nicht versucht, und fann baber feine zuverlaffige Unwifung geben.

Monfonia. Linn. Monfonie.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen funfoldtrigen Reld und eine fünfoldtrige Rome; funfied Teaubidben find am Grunete nien turge Rober vorwachten, bann funffoldtig; ein fluffpaltiger Griffel fiebt auf einem funfedigen Fruchtineten. Buf einsamige, gegrannte, am Grune be fonvollifernige Gammeboditer.

Spec. plant edit. Willd. XVI. Riafe Monadelphia VII. Orbn. Dodecandria.

1. Monfonia lobata, L. Gelappte Monfonie. Engl. Broad-leav'd Monfonia 4

M. filia. Cavan, diff 3. t. 74. f. c.

Mit einem niebrigen, afligen Stengel, berformigen, rundlichen, fiebenlappigen, bebaarten Bedittern, und gestietten Lumen, beren Stiete mit hullen verichen; ber Blumenfrenblätter find gradbit und .c.ubert. Sie fomme von bem Worsebirge ber auten hoffnung und will ben Winter hindurch im Gladbaufe fieben. 2. Monfonia ovata. L. Cavan. diff. 4. t. 113. f. 1.
Epidemige Monfonie. Eugl. Undulated Monfonia. d
Geranium emarginatum. Linn. Suppl. 306.

Mit runbem Stengel, entgegengefebten, eprunbeberifer migen, geferbten, gefalteten Bidteten, langen, windelidin bigen, einblidmigen Blumenftielen, und faft gegebnten Blumentronbidteren. Die ift ebenjalls auf bem Borgebrige ber guten hoffnung einbeimiffch. Man fete alfo ben Saamen ins Miftbeet, fest bernach die Pflongiden einzeln in Tofet und überwintert fie mit ben vorbergebenben im Gjadbaufe.

3. Monfonia Speciosa. L. Cavan. diff. 3. t. 74. f. s. prachtige Monfonie. Engl. Five-leav'd Monfonia. Rrang. Elegant Monfonia.

Die Midter fieben an ber Burtel auf ziemlich sannen Stieden, und bestieben gewohnlich aus sinn boppetigeste berten Bildichen. beren Löppden ichmal und intensfernig fino. Die Binnenfiele erfeben fich unmittelbar aus ber Burtet, find derhalb der Mitte mit Julien bers feben und ten gent febe ichehalb der Mitte mit Julien ber meit mit gefahren Stronblitteren. Bateriand und Ruften wie dei Mr. 1. Wir finden biefe vorreibt und Ruften wie dei Mr. 1. Wir finden biefe vorreibt der Repflante, welcht im gefühline mit ihren niedlichen Binmen fich ichmidtet, in verfoliebeneu beutschen Garten, pot Schulen in Lüber Binden fich Gmidtet, in verfoliebeneu beutschen Garten, die Schule in Lüber in ein fich in beite Schule in

4. Monfonia fpinofa. L'Herit, geran, t. 42. Dornige Monfonie. 4

Mit frauchartigem Stengel, geflielten, elliptifchen, langzugefolgten, gangrandigen Platteren, unb fall gegaften Biumenfronblattern; bie bleidenben Biattfiele find bornis. Das Baterland bon biefer Monionie weiß man noch nicht genau. Sie gleicht bem Pelargonium fpinofung, ift der unterfolieten werd elliptifche, langgugespifte, gangrandige Blatter und größere Blumen.

5. Monfonia tenuifolia, Willd. Beinblättrigt Monfor nit. Engl. Fine-leav'd Monfonia. 4 Geranium grandiflorum. Cavan. diff. 4. t. 75. Die Matter find vielfach jusammengefest, finienpfriementormig, furg. Die Blumenfliele einbifmig, im err Mitte mit einer Sille voerfohen, beren linien sangertormige Blattefen breitbeilig find. Die Plumen gienlich groß, mir fuhrfuppigen, an ber Spise angleichzesjahren Kronblattern. Baterland und Aultur wie bei Rr. 1.

Der Anstand und die Bildung ber Blume ift bei biefen Genachsten wie dei ben Geranien; bewogen werben fie auf Bierplagen in bem detren unerbeiten. Dan giebt fie entweber aus Saamen in Dissebeten, und fest bernach bie Phöngelom einzeln in kleine Topfe, womit fie im Blasbaufe überwintert werben, ober man vermehrt fie burch junge Sproffen und Murgescheite. Die Nr. 4 tonn auch die Fortpffangung werd Stetchlings geschehen. Sie lieben ein nahrhaftes Erbreich, 4. D. Laub. oder Miffigheren ein nahrhaftes Erbreich, 4. D. Laub. oder Miffigheren ein weinig guter Bradelanderbe oder etwas berede firt ein weinig guter Bradelanderbe oder etwas berbester mit ein weinig guter Bradelanderbe oder etwas berbester wie ein weinig uter Bradelanderbe oder etwas berbester beiten gemischt, ist zu ihrem Andau zu empfellen.

Montrofitas. Die Ungefialtheit einer Pfiange ober einzelner Theite berfelben, wobon wir im Grundiff ber Arduters funde von 3, 3, 28 ild ben ow eine genaue Beforbridg finden. Die Matten ber Mangen buffen aber mit ben Richteffalten (Mondra) nicht betwochfelt werben.

Montia. Linn. Montie.

Rennzeichen ber Gettung.

Die Hume bat einen zweiblatrigen, bleibenden Kelch, und eine einblattrige, ungleichfebrung Krone; 3 Seaudfiben find in die Diumentrone eingeflugt, 3 Geisfel. Der Sameubshäter ift einfadrig, derifloppig, breisamigtinn Spiken III. Alfest Txiandria III. Orda Trigynia

1. Montia fontana. L. Quelle Montie; mafferliebendes Burgelfraut.
M. aquatics. Mich. gen. 18. t. 13. f. s.

Alfine paluftris minor. Vall. parif. t. 3. f. 4.

Eine fleine, 2, 4 - 6 3oll hobe bufchige Pflange, mit afligem, unbehaarten Stengel, entgegengefesten, ungeftielten, langlichen, faftigen, unbehaarten Blattern, und fleinen weißen, gebauften Endblumen, welche im Frublinge und in ben Commermonaten fich entwickeln.

Diefe Pfianie wachft in Deutschland an Quellen, Baden und in Cumplen. her Mund, Gröfe und Dauer scheint einigermaßen vom Standvorte abzubangen, indem fie in ben mitten Schriften als eine jabrige Pfiange mit O bezeichnet, von herrn Geb ubr binagen für prems niemb, wenigftend zwei Jabre dauernd anaegeben wird. Auch vermutbet herr Schrift bir, baß fie als eine Sallats pflang genungt werden fann.

Montinia. Thunb. et Linn, Suppl. Montinia.

Renngeichen ber Gattung.

Die Geschlechter find gang getrennt, b. b. mannische und weibliche Minmen sinden fich auf befonderen Schumen. Die mannische Nieme hat einen vierzibnigen Reich, 4 Kronblätter und 4 Eraubstäden. In der weite lichen Binme befinden fich etwarde 4 Braubstäden, oder biefe find unfrachder; sie bat einen langlichen Frusten mit einem zweiten Greichten mit einem zweiten den gliche Kapfel ist zweifächtig, vielfannig, der Sanne mannen gefügstädert, der ein kland gerichtigen.

Linn. Coftem XXII. Riaffe, Dioccia, IV. Oton. Tetraudrin.

1. Montinia acris, Linn, Suppl. Scharfe Montinia. 4 M. cariophyllacca, Thunb, in Act. lund, P. 1, p. 108. M.

Ein aufrechter, ditiger Strauch, mit abnechfelnben, putbentörmiaen Aiffen, abwechlieben, gestietten, emtangettfermign, etworf hiptigen, gangrandigen Bildtern und weißen, acftieten Endblumen; die weiblichen fteben einteln, die endmitichen in einer Rifpe. Er wöchft auf bem Kap, verlangt also ein ioderes nahvalerte. Man dermeid und Durchwinterung milasbaufe. Man bernecht in die burd Gaanen, welcher ins Ruftbert ober in Biumentopfe gestet wied, auch durch Setellinge und Sprofig.

Montira gujanenlis, Aubl. guj. f. im Rachtrage.

Moraea. Linn. Morda.

. Renngeichen ber Gattung.

Die Blume Arbt auf bem Fruchtfnoten. Sie bat eine febr furje Mobre und ist allo fichatbeilig (fechebdierig nach Linn); die bert innern' Theile find fcmaller und abstehend; 3 furje Gtaubfdom mit idnglichen Untberen und ein Eriffet, wolcher bei juelfpalige ober juelfpalige ober juelfpalige, ver gaben tragt. Der Saamenbebalter ift britedig, breif foderje, vielfqamig.

Linn Coft. III. Riaffe Triandria I. Dron. Monogynia,

Die Arten find bafeibft unter imei Orbnungen ges bracht: 1) Mit zweischneibigem Schafte (Scapo ancipiti) unb 2) mit runbem Schafte (Scapo tereti.)

1. Moraea aphylla. L. Thunb. diff. Nr. 9. t. s. Blattlofe Morda. 4

Wit jusammengebrudten Murjefbidttern, nadenbem, gufammengebrudten Blumenichafte, und seitwarts fichen ben, in ein zundliche Aberden gefammelten Blumen; bie pfriemeristenige Scheibe ift langer als ber Dlumen foof. Die Plumen fab get und bei Griffel mit brei Rarben getrobt. Sie wächt auf bem Norgebirge ber guten hoffung.

2. Moraea caerulea, L. Thunb. diff. Nr. 15. t. 2. f., 2. Blaut Moraea. Engl. Blue Moraea. 4 Gladiolus capitatus. Spec. plant. 53.

Die Burgel ift fuollig; aus berfelben erhebt fich ein runder, aufrechter Stengel, beffen Bidtre nach wei entstagengefehen Seiten gerichter find. Die Blumen find bleu und in rundliche, gestielte, wechfelsweise fichenbe Kober georbnet, bie Scheimen fduig und gangrandig. Baterland wie bei vorftergebender.

3. Moraca chinenfis, L. Thunb. diff. Nr. 19. Bunte Morac. Engl. Chinele Ixia. Frang. La Bermudienne; Morea de Chine. \$ Ixia chinensis. Trew. Ehret. 23. t. 52.
Bermudiana radix carnola. Amm. act. petrop. VI.
p. 308. t. 7. Kraul, hort. t. 25.

Der Stengel ift aufrecht, 2 - 3 guf boch, runb, unbehaart. Die Blatter find fcmerbtformig, fpitia, 1 Enf und barüber tang, ber lange nach gerippt, unbes haget und fleben mechfeldmeife. Der obere Theil bes Stengels ift mit abmechielnb flebenben, icheibenartigen Blattern befest , an welchen biemeilen nach oben gu : ober a hatenformige Derborrogungen ober Einfchnitte fic bitben. Der Stengel theilt fich an feinem Gipfel in bers fchiebene fleine, nach entgegengefesten Richtungen gebo. gene 3meige, movon jeber 2 - 3 runbe, aufrechte Blus menfliele tragt, welche am Grunbe mit einer zweiblateris gen, furgern Scheibe umgeben finb. Die fconen Blus men, welche vom Juli und Muguft bis Geptember fich entwickeln, fteben auf langlithen, faft breiedigen, glate ten Rruchtfnoten; ibre Theile, (nach einigen Schriftftels Iern Rronblatter) find auswendig gelb, inmenbig bunfel . ober braunroth , geabert und mit belle ober auch bune telrothen Steden gegiert. Drei Staubtaben finb faum balb fo lang ale bie Rroneinfcnitte und mit langlichen. aufrechten, gelben Untheren gefront. Der Griffel ift langer ale bie Staubfaben; er tragt brei aufrechte, breis te Darben, melde an ber Spige smeilippig finb; bie Dberlippe ift gefpalten, beibe Theile finb jurudgefchlagen. In ber vollen Bluthe breitet fich bie Blumentrone regelmäßig aus, brebt fich aber nach geenbigter Rlor aufmmen und umfolieft bir Beugungeoraane.

Diefe Zierpffange machft in Indien, Japan und im skilichen Aften, fommat aber auch in untern Gatren im Kreiten fort. Im hiefigen Barten far fie nun (don gwei Winter im freien Lande auf einer Rabatte ausgehalten, wab in ben Gommermonaten iber fohren Mumm getragen. Im herbste, oder bei einfalender froffiger Witten, gett ich die Pflange ohngefort - Lud boch mit Baumblättern besecken, und waar auf dem Erunds, well ihr Standbort ermas hoch flegt und noch übertied er Broth, well ihr Standbort ermas boch flegt und noch übertied er Broth ite fer eindeinge. Un einem etwas beschäften der Froft ite fer eindeinge. Un einem etwas beschäften der ist if aber auch die kaubeckt untofdig; fo bat 1, 20. der Dret Aber

Råhn in Elfenach in feinem am Saufe liegenben Sarten mehrere gartliche Gernächfe an bas Mima gewöhnt, unter velchen auch biete Pflange fich befinder und fcom 6 Jahr re im freien Lande bie Winter ohne alle Bedeckung der Erbe auskabalten bat.

4. Moraco crifpa, Thunb, diff. Nr. 17. Rraufe Dos

Mit einem runben, regelmäßig geglieberten Stengel, welcher gewöhnlich mit einem jusammengerollten, traufen, jurudgeschlagenen Platte befest ift. Baterland wie bei Rr. 2.

5. Moraea filiformis. L. Thunb. diff. Nr. 10. t. 1. f. 2. Kabenformige Moraa. 4

M. scapofoliisque filiformibus. Linn. Suppl. 100.

Mit jufammengebrudtem, faft fabenformigen Stengelund Blatten, einzelnen Enbblumen und gelben Blumenfronen mit brei Narben. Waterland wie bei borberges henber.

6. Moraea flexuosa. L. Rniegriiggebogene Poraa. T Ixia longifolia, Jacq. hort, v. 3, t. 90.

Mus ber Pflanze erhebt fich ein runber, dfiger, immer nach eurgengefegten Michungen gebogener Stenegel, mit flachen, gerippten, am Ranbe faft willenfer mig eretpabenen, jurudigebogenen Blatteen, fnieartig gebogener Endofte und gelben Blumen mit feche Narben. Die hat mit vorbergebenber ein Baterland.

7. Moraea gladiata, L. Thunb. diff. Nr. 8. Schwerbts formige Morda. 4

Ixia gladiata. Linn. Suppl. 93.

Die Wurgel treift verschieben nadende, ziemlich lam er, zweischneiber, glater Sernagl, mit langen, schwale schwerdtförmigen, sehr fein gestreiften Blattern, gelben, in der ichappige Erndigren geordnern Blumen and fluw pfen, underocheten, ungestaben Schieben. Die Blumenfronen find meiftentheils roth. Baterland wie bei borbergebenber.

8. Moraea iridioides. L. Schwertelartige Morda. Engl. Sword leav'd Moraea. Frant. Faux iris Moraea. 4 M. foliis enfiformibus. Mart. 28. Gifeck, ic. 1.

Iris orientalis pumila sempervirens. Till, pisan, 89- t. 33.

Die Blätter bes ziemlich runten Stengels find fowerbefrenig, an ibrer innern Befis fomal zulaufend und bie ben wei entgegengefett Reiben. Die Blumen fieben zu breiten belfammen in ben obern Blattmirten, vollen bei und bei beried bei ammen ische in dem Blattmirten Stumenscheibe verfeben. Der Fruchtneten ift gestelt, bereichtig, gestreite, und trege eine wife, sechsthellige Krone, beren berei dugter Theubenderen in gestelt genanblänglich, bertig und in der Alte meise, sechsthellige Stellen gestert und stehen gestelt und seine Beiden gestert und feben ab. Der Lurge biefe Griff trege and gestert und stehen ab. Der Lurge biefe Origist ausgebreitet, blumenblatterige, blagblaue Narben. Diese ihm pweitheilig und berten fich über den weissicht und Stabellus gestelten fich über den weissich Grantlabestelte ist abgestung bei bet der Stis. Der Caammabebeitet ist abgestunge

Dief Mange machft im Morgenlande, vornechmiche bei Conflantinopel. 3ch habe fie einige Johe in Edige gegen und in froffreien Bebattern übermirtett. Die Diumen erfebienen gewöhnlich im Mal und Juni, die Auch im herbig jum weitenmal, wenn namlich die Pflant zein geröhlich ihrem gangen Erdbalten miene etwas größern Johf gefest wied. Im miloen Klismaten in Deutschland balt fie wahrliche im Freien aus, nur nuf man die Murgeln in fleragen Wintern, jumal, wenn nicht viel Schwer liege, wie z. D. im Achvinter 4803, mit Soumlaube und Jichtengweigen z. bebeten. Ein termebre fich leicht durch die Unter giu und nimmt faft mit jebem Boden voorlieb.

a, M. juncea. Mill, dict, Nr. c.

^{9.} Moraea iriopetala, Linn. Suppl. 100. Schwertels bluthige Moraa. 4

β. M. vegeta, Spec, plant, 59. Iris plumaria. Thunb, diff Nr. 16.

Die Schuppen ber 3miebel find entweber an ber Bafis Dereiniget, smeifpaltig und abmarts flebenb. ober feite marts mit einanber verbunden und an ber Bafis getrennt ; baber unterfcheibet man bie zwei obengebachten Barietaten, namlich M. juncea mit fcuppiger 3wiebel, beren Schuppen an ber Bafis abfteben, unb M. vegeta, bei melder bie Schuppen ber 3micbel am Grunbe bereinigt finb. Auch variirt fle mit großern Blumen. Die fcomertelblutbige Morda bat alfo eine fcuppige Imlebel, linen runben, mehr ober meniger affigen Stens gel, gleichbreite, fcmale, flache, fclaffe Blatter, und gepagrte Blumen, melde bon einer smeiblattrigen Scheibe umgeben finb. Der Rruchtfnoten tragt eine meia fe ober buntelblaue, fechetheilige Blumenfrone, beren Theile in Sinficht ihrer Grofe verfchieben finb; bie brei aufern find gewöhnlich groffer, bartig, und in ber Ditte mit einem gelben fleden gegiert. Der Griffel und bie Marben find blau. Der breifachrige Saamenbebalter enthalt mebrere rundliche Gaamen. Baterland mie bei Mr. 1.

10. Moraea Magellanica, Willd. Ragellanifche Dos råa. 4

Galaxia obscura, Cavan, diff, 6, t, 189. f. 4. Tapeinia, Juff, gen. edit. Ufteri p. 66.

Gine fleine, nur 1 - 2 3off bobe Dflange, mit ameifchneibigem Stengel, sweigeiligen, pfriemenformis gen, fichelformig gebogenen, rinnenformigen, geftreiften Blattern, welche mit ihrer Bafis ben Stengel fcheibenartig umfaffen, und einer weißen, febr furgeftielten, fechetheiligen Blume, welche bon einer bautigen, sweiblatts Die Magellanifche Mrers rigen Scheibe umgeben wirb. enge ift ibr Baterlanb. Bir muffen fie alfo in Topfen pflangen und in froffreien Bebaltern burchwintern, ober, wenn man fle an einer fchiclichen Stelle im Freien gieben will , im Binter mit Laub bebeden.

^{11.} Moraes melalenca, L. Thunb. diff. n. 1, t. 1. f. 3. Trauernbe Morda. 4 M. lugens, Linn, Suppl,

Mit zweischneibigem Stengel, schwerbifdernigen Blattern, woon bie untern faft fichelisenige gebogen find und ein. ober meitheiligen Endblumen; bie ber duffern Theile berfelben find weiß bir brei innern aber schwarz und feiner. Der Griffel tragt eine vierspaltige Marbe. Batterland wie bei Rr. 1.

12. Moraea plicata. Willd. Polmenblattrige Morda. 4

M. palmifolia Jacq, ic, rar. 2, t, 227.

Sifyrinchium latifolium. Swartz. prodr. 17. Sifyrinchium palmifolium. Cavan. diff. 6. t, 191.

13. Moraea polyanthos, L. Thunb, diff. Nr. 14. Biels bluthige Moraa. 4

M. caule ramolistimo, Linn. Suppl. p. 99.

Mit einem runden, fehr aftigen Stergel. pfeimertifes migen, unbehaarten, Inicatigs gebogenen, aufrechten Blattere und vielen Endblumen; bert abwechfeinde Kroneinschnitte find feiner. Der Griffel tragt beit zweie platige Rarben. Battelab wie bei Urt. 1.

14. Moraca pufilla, Thunb. diff. Nr. 4. Rleine Ros

Der Stengel ift infach, aufrecht, zweischnists, obne gefche 6 30l bod und mit einer ober zwei blauen, feches veiligen Blumen gefrönt, weiche nach gerubigter Flor zusammen fich berhen. Die no ber Burget febenden blatter find linienzalangsteformig, fast ficheftsmag zesten

gen, geftreift, unbehaart unb furger ale ber Stengel-Baterland wie bei Dr. 1.

15. Moraea Spathacea, L. Thunb, diff. Nr. 11, t. 1. f. 1. Scheibengetige Morae. 7

Bobartia indica. Spec. plant. 78.

Mit einem runden, fabenformigen, unbehaarten Stenret, langen, runben, fabenformigen, beredbaugen weiche Blattern, und gelben, gehaften Emboimen, weich eine zweiblatterige Schribt umfolicit; jede Blume umgibt eine fleinere Scheibe. Sie bat mit Re. 2 ein Raresland.

16. Moraea fpiralis. L. Grinlichmeife Morag. 4

Der Stengel ift gufammengebrudt, zweischneibig, aufrecht und gegliebert; er trägt ichwerdifemigt, aufrechte Blätter, und beite mirfelfindige, meift nach einer Seite gefehrte Blumen. Diese find fechstheilig, auswendig weißlichgrun, inwendig weiß und berben fich des Nachts friealfenig zusammen. Barteland wie Rr. 1.

17. Moraea tricolor. Andrew. bot. Repof. 11. t. 83. Oreifarbige Morae. D.

Mit rundem Blumenichafte, langettformigen, rinnenformig ausgehöhlten Blattern, welche langer als ber Blumenichaft find, und breifarbigen Blumen. Sie wacht mit vorbergebenber am Rap.

18. Moraea umbellata. Thunb. diff. Nr. 16. Dolbenbluthige Morda. 4

Der Stengel ift rund und aufrecht. Die Blumen find in bolbeneispenformige Alebren gesammelt und mit febr langen, zweiblatrigen Scheiben umgeben. Baterland wie bei Rr. 1.

Die Utten biefer Gattung, welche auf bem Borgebirge ber guten hoffmung ju haufe gehoren, tonnen obngefahr wie vie Ipien behandelt werben. Um Bieberholungen audjuweichen, fuhre ich alfo bie Liebhaver biefer gum Theil febr fchonblubenben Gemachfe, gu ber im 5ten Banbe G. 229. gegebenen Belebrung.

Moraea africana f. Ariftea Nr. 1.

Moraea fugax f. Iris Nr. 10.

Moraea fordescens f. Iris Nr. 48.

Moraea virgata ift Ixia virgata Nr. 51.

Mersea collina f. Sifyrinchlum collinum.

Moraea elegans f. Sifyr, elegans,

Moraea palmifolia f. Sifyr. palmifolium.

Moraea fertata f. Sifyr, ftriatum,

Moraca Ferrariola f. Ferraria Nr. 1.

Moraea ixioides f. Ferraria Nr. 2.

Moraea pavonia f. Ferraria Nr. 3.

Moraea undulata f. Ferraria Nr. 4.

Moraea northiana f im Dachtrage.

Morchella, Trattinnick Auftr. s. Morchelfchwamm.

1. Morchella continua. Trattinnick Fung, Auftr. 2te Lieferung, Rr. 11. Fig. 11. Gemeinet Morchel; Spige morchel; Rochlichwamm; doppelte Matrachen. Phallus esculentus, Linn.

Phallus acuminatus. Batich, Elench, fung. p.

Boleus esculentus. Baltarra fung. arim. t. 11. Fig. F.

Diefer egbare, in ben Ruchen befannte Schwamm bat einen weißen, mehr ober weniger mit Bertiefungen ober Gridbein verfcheine Greunt, und eine foniton, zugespigten, braunen, an feiner Baft jusammengezoges nen, verbundenen Dut, welcher auswendig negatigisgt. Dere Erattinnic bat in feinem Prachtwerte (Defterreichs Schwämme) von biefer

und ber folgenden Urt eine febr genaue Befchreibung ge. liefert, welche noch überbies gang bortreffliche, nach lebenbigen Originalen gefertigte Wachefiguren begleiten.

Diefer ubliche Schwomm wähft in Deuefchlands Malbern in leichten Boben, auch in Baumgatten ober in ben fegenannten englichen Pflanzungen an schattlen vornerbulich von Albe zeigen umb fich mit ber Erbfide bermisch bat. Man freuer baber an ben Erbngebachten Orten Josiasso, um biefe Schwomme fib Kude ju erzieben. Es giede einigs- Abdabreungen, die fich durch die Ercfig und Farbe sowol, als durch is Archiven ung und Richtung ber Fallen bes Durch unter unterschieben. Die Zeit seinen und Anderschieben der Durch und kiedelibung if ber Frühling.

2, Morchella patula. Trattinnick. Perf. Fung. Austr. 2, S. 74. Big. 12. Bastarbmorchel; einsache Maurache. Phall. patulus. Gmel. Syst. Schaester. Fung. t. 199. f. 1, et 3.

Der Strunt ift weiß, runglich gefurcht, en ber Bas fie burchstochen, ber Dut geld, saft erhörmig, ftumpf, am Grunde nicht mit dem Stranke verbunden; die Ernsen oder Falten flow fird größer und jum Löft gerifen. In der der jedichem Schren, Billbeimschaft, Santolien und weiche ich jed bei die flufficht bate, finder fich diefer Schwamm bin und wieber unter großen Batuma und in bichten Pfianzungen, meistentbellse einzeln, im Frühlinger, biedwickt auf in den Falten ber bei der Beit der bei bei bei der bei der

Diefe Art ift ebenfalls egbor und fann mit ber vorbergebenben ju gleichen Zwede benugt werden, boch ift fie erwas icher und nicht fo ichmachgeft als bie Spigmerchil, wogu vielleicht ber Stanbort etwas beiträgt. Beibe laffen fich gut trodinen und jum Gebrauche aufbewahren.

Morina. Linn. Morine.

Rennzeichen ber Gattung. Der Reich ift boppelt; ber außere einblattrig, gegabnt, ber innere breitappig, bleibenb. Die Blumentrotie. bat eine lange Mobre und einen meilippigen Rand, I woon bie-Dertlippi gweif und bie mutere breifpaltig iff. Bwi Staubfabn und im Rarbe. Ein epformiger Game mitre bem Reiche.

Linn. Sphem II. Rlaffe Diandria I. Orbn. Monogynia.

A. Morina perfica. L. Perfiche Morine. 4
M. orientalis. Tournef, cor. 48, it. 3, t. 132.
Mill. dict. 1.

Die Blatter fichen gu 4 quieleformig um ben Stengel, find buchtig und bortig. Die Blumen figen biche bei femmen und bilben abrentsormige Duiele, find rofene roth, robrig, sweilippig und außerhalb mir feinen Sarschn befebt.

Diefe Pflange, beren Blumen Coonbeit mit Boblacruch vereinigen, ift ale Bierpftange ju empfehlen. Gie machft in Berffen, vornehmlich in ber Gegenb von Ifpa. Ban, und will alfo bor barten Groffen befchugt fenn. Benn man fle im Freien gieben will, fo muß fle im Wins ter aut mit Baumbiattern und auf biefen mit Richtensweigen zc. bebedt merben. Da fie eine giemlich lange Dauptwurgel treibt, und baber bas Berfeten nicht mobi pertragt, fo murbe man mobl thun, ben Gaamen, moburd fie am ficherften bermehrt werben fann, an Ort unb Stelle auszufden. Bu bem Enbe legt man ben Gaamen in einen Blumeutopf, ober noch beffer in ein bon Beisben gefiochtenes, mit loderer Erbe gefulltes Rorbchen, womit alebann bie junge Pflange ohne Befchabigung bes Erbballes an ber beffimmten Stelle ins ganb gefest merben fann. Diefe Bebanblungeart babe ich im Sten Banbe G. 343 u. f. m. genau befchrieben. Uebrigens finben wir biefe fcone Pflange in veefchiebenen bentfchen Garten.

Morinda, Linn. Morinbe.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blumen find in ein fugelrundes Ropfchen gefam? Dietr, Sartent. 6r Bb. R melegeffe haben eine einblattrige, Tobrige, faff wichgerformige Rrone, mit funfpaltigem, atfebenben Ranbe, 5. gleichbreiten, faft figenben Untberen und eine gefpaltene Rarbe. Die Grenfrichte find gehäufte.

Linn. Coft. V. Rlaffe Pentandria - I. Orbn. Monegy.

1. Morinda citrifolia. L. Eitronenblättrige Morinbe; Indianischer Mauberrbaum; ber bentblättrige Banczebienbaum. Engl. Limon-leav'd Morinda. Franz. Morinda à fauilles de citron, h

Bancudus lalifolia. Rumph. amb. c. t. 99. Coda pilava. Rheed. mal. 17 t. 52.

Ein ofinbilder Saum, mit breiten, ernunben, langs jugefrigten Blattern, einzelnen Blumenfliefen und weise fin Blumenfliefen und weise fin Blumenfliefen. Der an f lagt in feinem Bergeldung ber jur Abrung biemenben Pfingen arer holl 6. 205. (beut; fct Busgabe), baß die Indianer biefe Früchte in fels fer Alfch braten und jur Gillung des Durftes in beis fer Alfch braten und jur Gillung des Durftes in om Gallentrantbeiten gnießen, and vorgen ibred fchleis mitchen Gaftes in Engbruftfigteiten, und Schminglucht filte feb belifam balten.

2. Morinda Royce, L. Beftinbifche Morinde, & M. suffruticols. Brown, jam. 159. Periclymenum americanum. Pluk. alm. t. 212. f. 4.

Diefe Morinte finbet fich in ben mermern Sigenben von Meneita und nach aublet auf Sagifn und boch liegenben Dreen im frangoflichen Bujina. Gie hat eine geibe Burget, einen ffraudvartigen, gefferdem Strugef, und idngicher, ichmalt, an beiben Canben zugespigte Bidtere. Die Friddre, weiche mit ben Maulberen einigs Echnickfeit baben, follen von ben Burerfianen gegffen werben, und aus ber geiben Murget follen fie eine Linte bereiten.

3. Morinda umbellata. L. Dolbenblutbige Morinde. & Bancudus angustifolia. Rumph: amb. 3 1. 98.

Mit aufrechtem Stamme, epilangettformigen Blattern

und gehauften in Dolben Rebenben Blumenftielen. Ine bien ift ihr Baterlanb.

Die Morinden verlangen, do fie in warmen Landern eine Morinische find, einem Stand in der erffen oder gweigen Abbiellung eines Treibbaufes und einen lockren, aahtbaften Boden. Man jiebt fie aus Saamen, welscher in Macfact von Enabert, Währe und Macfact volle findender, die fich bebandelt werben fann, wie ich det Chionnathus, Erytheina u. a. m. gelehr dade. Aufgebra allen, Erytheina u. a. m. gelehr dade. Aufgebra Sann auch die Fortieffanjung durch Stattling it. in waremen Beten gefcheben.

Moringa f. Hyperanthera,

Morifonia, Linn. Morifonie.

Renngeichen ber Gattung.

Der Teld ift einsach und hat zwei Ginschnite, die Dimmerkom volle Bidter. Biele Enubschen find am Bemde in eine Robre verwachen; der Fruchtkoven ift gestleit und mit einer beeitem genadeten Nates gerfont. Die Frucht ficht auf einem ziemisch diesen Stiete, ist einsächtig und bat eine harte Minde; viele nierensörmige Sammer liegen im weichen, saftigen Fleische.

Spec. plant. edit. Willd. XVI. Riaffe Monadelphia VIII. Orbn. Polyandria.

'a. Morisonia americana. L. Jacq. amer. 156. t. 97. Cavan. diff. 6, t. 163. Umerisanische Morisonie. b Capparis Morisonia. Swarta obs. 272.

Ein Baum, im fablichen Ameelte miltwachfenb, mit abwechfelnben, gestelten, einfernigen Blattern, und vielbiamigen, wintetftanbigen Blumenftieten. Bie mit, feu ibn in der worten Abbeilung eines Teelbhaufe gie.
Der Saame wird ins Mifteet geftraut, ober in Topte in leichte Erde gefatt, welche alebaun an einen warmen Der gestellt werben.

Morifonia flexuofa f. Capparis Nr. 8.

Moronobea coccinea f. Symphonia globulifera.

Morfus range & Hydrocharis, molec. hildes and

Morus. Linn. Maulbeerbaum.

ende gerente Ge af augentine : in voll.

Die Geschlechter find balb, fellen gan getreint. Die Bruien fieben im bichten, enrungen und oberinformien Ratten. Eine ein Reich in bichten, enrungen und oberinformien Ratten. Die manifeten Riuman baben 4 fapenfermige Staubstden, welche langer als ber Reich finde, biemeilen fübet fich, wie 1, 2b. bei Morun abb., auch in ten mannlichen Diumen gwiechen ber Beich fieden ein furger. flumpfer, aber unfruchtarer Griffiel. Das Ratigien der mehre bei beiten fruchtneten mit weit Briffiel rogen, ift meistende ficher frangen, ihm erfenbeits fürger und. er wächft zu einer rundlichen ober erformisgen, berententene Frucht mit mehreren Caumen, ieder wird ben bem bleibenden, faftig gewordenen Reiche betreft.

Pinn. Epftem XXI. Slaffe Monoecia VI. Orbn. Tetrandria.

a. Morus alba. L. Beiffer Maulbeerbaum. Dan. Huide morbeertrae Engl. The white mulberrytree, brans. Le Murier blanc. Stal. Gelld blanco. 5

Diefer bekannte, in mehr als einer Rückfiche febr unde liche Baum hat sparrige Uefte, mit abmechtenben, ge-flieten, beriformigen, jugefpipern, faft glatten, gejahnten Biditern, welche aber nicht felten in there Korm abdneten, mehr orer weiner- eingefonitern und gelaphe find. Die Bidithen erscheinen im Frühlinge. Die Frühre eine weiße. Dies Bedobachter haben auch zwei Moinbetungen, nemito: mit rother und fom ger Fruche magerigt, bei aber ber Genavore und Boben hervorzus bringen scheint.

Der wiffe: Maufberebaum fammt urspungich aus Corinn, i Spriften un Chan , bertrögt aber auch bas Lima in Benfen und burd bei den in Benfel und wirb in mehreren Segenben gebaut. Daß feine Bidter der Seidentaupe sie der dere ben Sphinx mori L.) urr Indruma bienen, als beim Seiden und auch ins mehreten donnmische Gerieren befannt und auch ins mehreten donnmische Geriefen abgehan-

bele. Außerbem bienet bas holz bon biefem ichabbaren Baume nicht nur gur Feureung, sonbern auch gu mann derlei Werfelung; est in weißtud gelt und etwas bart. Uebrigens fonmt biefer Maulberebaum falt in jebem Boben fort, gebeiht aber am beften in einem locktern, mehr erockenen als feuchten, ieboch nabtbalten Erreiche. Deer 301fofe bat auch ben weißen Naulberbaum in ber Schweiz wiebondiend angertoffen.

g. Morns indiea. L. Inbianifcher Maulbeerbaum. Engl.

iff ingennbelantlichen, an beiben Seiten gleichförmigen Blattern, welche aber ungteich fägeförnisgegichnt find. Er medchf in Dfindein und verlangt alse einen Standim Treibeaufe, wenigfiend in ber zweiten Abfrei-Tung befflichen, und im fettes, lockeres Everich.

3. Morus laciniata, Mill. Berfchligter Manibeerbaum; ber fleine fcwarge Maulbeerbaum. b

B. M. nigra. Schkuhre bot, Handb. 3. p. 233.

Diefer Saum sommt aus Sicilien und dauert in unfern Gatten an ein mi befchügten Dete im Freien. Er uns etricebete fich von M. nigra burch handformige, bebaars te Hickere mit gierlichen Einschaften, und burch fleinere weniger ichmachbeste Frichte.

4. Morus nigra. L. Schwarzer Maulbeerbaum. Dan.
Sorte morbaertrae. Engl. The common mulberrytree. Franz Le murier noir. Ital. Gelso nero. b

Die Rinde bes Baums ift grau, seine Bildter find berifs mig, zeichnt, bisweilen undeutlich gelappt, etwas bart, raub. auf ber Unterfläche mit weiklichte Bebern, 4 — 6 goll und barüber lang, die Erick ber Bildter und Früchte hangt ieboch vom guten Boben und Schanderte bangt ieboch vom guten Boben und Schanderte finder habet belitchen erscheinen im Belte flichter eristen Ende August und im Sepermier; leistere find sicher eriste Ende zugust und im Sepermier; leistere find sicher einer Aufrich schwarz, oder sich werden und nagenhamm Geschward. Abgelibber finden wir fie in einzu nigen vom den gescheiden der der einer angenehmen Geschward. Abgelibber finden wir fie in einzu bestehen des geschlichten finden wir fie in einzu promotogischen Schwister. Du Krafts Weister

wert: Abhanblung ber Obfibaume, find bie Brachte von Diefer rothen und weißen Maulbeer vortrefflich abges bilbet.

Der fcwarze Mantbeerbaum famimt ebenfalls aus Berfien, ift aber jeto in Italien einheinich. In Brutichiand wieber, wogen feiner faftigen und wohle chmackenben Frichte, in Gaten und Weinbergen gegon. Er gebeith am beften in gutem, etwas locken Boben, und in einer bor Word- und Nordoffluft gerchigten, und in einer bor Word- und Nordoffluft gerchigten gege. Die Blätter von biefem Saume folien bie Berfer, jur Fatterung ber Seibenraupe benufen. Sein _064 fig gelöftig und ziemlich fest.

5. Morus papyrifera. L. Papiermanlbeerbaum. Engl.
The mulberry of whose bark paper is made. Frang.
L'apbre à papier. b

Broussonetia papyrifera. L'Herit, Hort, Par. p. 210.

Die Alditet find mit Borfenhaaren befete und bon derschiedener Sefalt. Ich habe oft an einem Zweige 8 bis 12 Biditer gefunden, die in ihrer Form merklich von einander abweichen. Diefe find beer, so wie fie ihre odig ge Ausbildung erhalten, 6 — no 301 lang, handbirmig oder breitappig, wovon ber mietter Lappen gefher und an der Bojet dogenformig ausgeschnitten ift. Die Blumen fommen im Frühlinge, die madnutigen in jemilich langen Richten; eie Frühre find behaare, faftig und baben einen angenhopen Geschwach.

 sel, am allermeiften litten biejenigen Eremplare, melde in einem feuchten Boben und auf einem gegen Diten freiliegenben Plate ftanben. In feinem Baterlanbe mirb biefer Baum 20 und mehrere Buf boch; allein in unfern Garten ift er aus obigem Grunbe mehr Strauch als Baum, und tragt auch fleinere Fruchte. Man wird baber in nordlichen Gegenben bon Deutschland mobl thun, in barten Wintern ben Stamm und bie 3meine mit Baums laube ober mit Richtensmeigen ju befleiten. um uble Role gen in bermeiben. Dach meinen Berfuchen laft fich ber Baum siemlich leicht burch Stecfling: vermehren, welche an einem befchunten Dite in loderem Boben am beften gebeiben. Rach meinen Erfahrunden treiben bie 3meige balb Burgeln, wenn man fle in Topfe fecte und biefe etwa 1 - 2 Monate in, ein temperirtes Beet unter Glasfenfter flellt.

In Japan und auf ben Gubfeeinfeln wird aus ber Minte biefes Baumes faft alles Zeug gefertiget. Die Rinte bon ben jungen Bowiegen wird ju einem finm Paspiere verarbeitet, babon wir in verchiebenen Schriften, befonbers in Dietrich & Rangenreiche ater Theil Sieofe eine genaue Beschreibung finden.

6. Morus rubra, L. Rother Maulbeerbaum; ber virginische Maulbeerbaum. Engl. The virginian mulberrytree. Frang. Le Murier de Virginie. , h

In Dieglinten, wo biefer Saum an Bergen in fandigen mit Lehmen gemischten Soben wib modift, wirden so bis 30 Full boch. Seine Blatter find bergiformig, sangsfpigt, am jungen Seum blevote Jen funflagpig, gagdbur, oben raub, auf ber Unterfläche behaart, geabert, und 4 — 6 Joll lang. Die Blummer erscheinen im Mai; die Frichten führ befroth, langstied, aber nicht de groß als wie bei Mr. 3. In unfern Schren vommt biefer Baum fost in iebem Boben gut fort und ist giemisch bauerhast; beswegen hat man ihn zum Schonbau empfohen. Die Blatter find etwas feiner als bie beim schwarzen Maulbertbaume und gesen also eine gut bei beim Gwarzen Maulbertbaume und gesen also eine gut bei beim Gwarzen Maulbertbaume und gesen also eine gute Scieter.

7. Morus tatorica. Syft. veg. murr. edit. Perf: Satarifcher Maulbeerbaum.

Ift vielleicht nur eine Abanberung von Dr. 2, bie fich blog burch quirlformig gegente Blatter unterfcheis bet. Ich habe fie noch nicht gefeben.

8. Morus tinctoria, L. Jacq, amer. t. 180. Ed. 2. pict. t. 236. Farbenber Maulbertbam; Gelsbott; gelbet Brafilimbolt; Gufbott, fuflishott, Engl. The dyer mulberry; the Atik wood Jamaica. Frant. Bois jaune du Brafil. 3tal. Ligno gialio di Brafilia, Nuff. Sheltoe derewo. b

Diefte in Jamoila und Brafifien wildwachende Kaume bat einen geraden Stamm, mit lichtbrauner, gefurchter Ainde, und wird in feinem Waterlandt 40 bis 50 Fuß boch. Seine Blatter find länglich, und die Dornen, mom mit die Meige betteft find, entspringen in den Naturalie ist in: Die Frucht ift rundlich, ohngefähr von der Größe einer Musfattnung, aus dielen kliene, instamzigen, der tigen Keichen zusammengeftst, und hat eine grünliche Karbe. Das 50 fl von dieftem Baume if geich, fest, daff, läße fich gut bererbeiten und nimmt eine treffliche Politur an. Ucbrigens dient est zum Gelöfatben und fommt unsete den weben angezigten Namen im Jandel vor. In hinkfed auf Standort und Boden behandelt man diefe Art ohngefähr wie Rr. a

In Hort. Par. C. 210 ift auch Morus conftantinopolitana angezeigt, ben ich aber noch nicht gefeben babe.

Die Moulberchaume giebe man außer ben Saamen auch and Stedlingen, Bloigern und Sorgelin ober Burgelausfaufern. Auch begerne und veroften mon bie ichwarze Maulbere ze, burch Pfropfen. Der Saame wird an einem bem Battelnabe bes Baumes angemessen Derte ausgesche und nach Berbaltnis feiner Größe mit leichtet, gefchere Ebe bebetle. Die Arten, welche bei und im Freien aushalten, pflanzt man alsbann, womn fle bie jum Bertene erforberliche Bröße treich aben, weiter aus bem Saamenbetet auf im befohltete Garten-weber aus bem Saamenbete auf im befohltete Garten-weber aus bem Saamenbete auf im befohltete Barten-

beier, ober fogteich am ben Der ihrer Beftindung, in beiben Fallen weib man wohl thun, bieffiben weige fiens bie erfem Minten mit Laube ju boden; boch fount in hinficht ibret Dauter gegen ben Froft, auf bad Ring. Cenobact und auf ben Minter felbf febr viel an. Die Giedlinge von Mr. 2 und 8 berlangen einen warmen Granbert.

Molchatellina f. Adoxa.

Mourera fluviatilis f. Lacis Nr. 2.

Monriri gujanentis f. Petaloma Muriri.

Mouroncoa vidlacea f. Convolvulus Nr. 62.

Moutabea gujanensis f. Cryptostomum Nr. 1.

Mozinna spatulata f. Loureira Nr. 1.

Mucor. Linn. Schimmelfcwamm. Davon im Nachte.

Mucro, Enbfpige. Go nennt man eine fleine, barte, borflenartige Spige, welche am Enbe mancher Blatter fich jeigt, j. B. Amaranthus, Blitum u. f. w.

Mucronatum, fichenb. 1) Fol. muer., weine eine runde Spide mit einem Mucrone verfichen ift, 2. 3. bie Blätter von Galium Molugo. 2) Operculum mier. ein flechenber Decel, der gang platt ift, oben in der Mitte aber eine Barte borftenfreinige Spide hat, 3. Hypnuck paluftre, Polytrichum urnigerum.

Mühlenbergia, Gen, plant, edit. Schreb. Nr. 103.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume hat einen einblattrigen, Iteinen, feitenftabigen Reld und eine zweiblattrige Krone, 3 Staubfaben und 2 Griffel.

1. Mühlenbergia diffufa, Schrober. Rieberliegenbe Dichlenbergie. 4

Diefes in Nordamerika milbmachfende Gras hat affige, weitschweifige, barnieberliegende Salme, mie linien langeetformigen, etwas icharfen, gerippten Blattern, kurgen Blatthautden und bunnen afigen Rifpen.

a, Muhlenbergia creeta. Schreb Roth Beitr. p. 97.

Mit aufrechtem Salme, langettformigen Blattern; langlichem, bartigem Blattbautchen und fchlaffer Rifpe.

Diefe in Norbamerita willowachseinde Graffer perenniren auch in unfern Garten im Freien und pegmebeen fich burch ihre Burgeln. Ich babe fie noch nicht tultibirt.

Müllera, Linn. Suppl. Mullera.

Rennzeichen ber Gaffung:

Der Reich ift bierichnig, Die Biumentrone fomeitterlingofernig, mit gurudgefoliegenem Fabinchen und Idngitiden, geinerinander gedogenen Filigein. Die Gieberbalife ift orfentranyformig; Die Gieber- find fue gutofung, filifoig und cinfamig.

Pinn. Spftem XVII. Mage Diadelphia IV. Othn. Decandria.

tranformige Mallera, b

Coronilla americana arborescens. Merian furin:

Ein Saum, in Gurinam wilbonaftend mit roffrates nen felt warigen Alfen, und ernundianglichen, gang- randigen, gefpiten, geflicten, mit geingeftigen, funfagenden Blattern, welche auf der Derfliche mithebart, mitte aber mit Seberabaren befebt und gaber find bie Die Bumm fichen am Ende ber Zweige und in den Stattwinkeln, find einfach und fo lang, als die Blatt, figle; die Blamm gleichen an Größe den Blumen von

bem gemeinen Bohnenbaume, find ebenfalls abwäere getrummt und binterfaffen rofentrangformige Glieberötig.
ein. Diefer Saum gebeibet am besten in Ertibhattern in loderem nahrbaften Erbreiche, und ich fich und Gamen inderem nahr ettligen ertenderen. Die Gement idnarm wie die Rorallenbaumfaamen (f. Erythrina) behandelt werden; die Breige fielt man in Misset ober in Schopfe, und field beite in Sobbeet.

Multus, viel, wird oft mit andern Bortern verbanben, g. B. Multangularis caulis, ein vielediger Stengel. Multicop. radix, eine vielfoffige Burget.

Multivalvis, vielftappig. Gine Saamentapfel, bie aus mehreren Rtappen befieht. Gluma multiv., ein vielfpele giger Balg bei Gradblumen.

Munchhausa speciosa f. Lagerströmia Nr. 3.

Muntingia. Linn. Muntingie.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen fünftbelligen , abfallenden Relch, 5 Kranblatter, viele im Feuchtoben flebende Deaublaben mit ennblichen Autheren und einen Lugelischuigen Frudttnoten ohne Geiffel: die Narbe ift topffemigen gentrahlt und bleibend. Die Feucht ift eine fugelrunde, fünftdirge, genabelte, vielfaamige Bette.

Line Enfem XIII. Rlaffe Polyandria I. Orbn. Monogynia.

. Muntingia calabura. L. Jacq. amer. t. 107. Beffe inbifche Muntingie. b

Calabura alba, Pluk. alm. 75. mant. 34. t. 152. f. 4.

Die Blatter fieben wechfelsweife, find voal, den dum eigenn, auf der Unterfläche ober mit golbfarbenne Seibenhauen bebedt. Die fleinen, winfelfläubigen Biemen find weiß und lieferen blaffroje griddte obnagtig von ber Bröße einer Riefde, welche 5 Facher baben und viele fehr fleine Saumen in ein Mitgres, ficieniges Fieids einschließen. Machf in Jamaifa und b. Dominga auf Sugein, und verlangt also ein locteres, leichtes, boch fettes Erbreich und einem Stand in ber erfen ober meis ein Abfellung eines Terebbaufe. Die Fortpffangung faun burch Saamen und Stedlinge gefteben: bie Frichte werben von ben Enwohnern in Eucaffo gegeffen.

Murica. Gine furge, frautartige Stachel, welche auf ber Dberflache bes Stengels und ber Blatter fich

Muricatus, weichflachlich. Wenn bie Pfiangen ober eingelnen Theile mit fleinen frautareigen Stacheln befest find.

Murraya. Linn. Murrape.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funtheilig, flein, hielbend, bie Blud mentrone funfblutrig, gladenfórmig; die, Blumenblidter find an ber Bafts gegeneinanber gebögen, und hangen ein wenig jusammen, die Spigen aber beritem fich aus. 28ch Ctaubiden, felten i un 12 find. am Seunst vom wenig jusammengewachsen, umgeben ben Fruchtinden und bliben das honigbebaltnis. Die Frucht ift eine kleine, eine bis zweisamige Beret.

Linn. Spftem X. Rlaffe Decandria I. Orbn. Monogynia.

1. Murraya exotica. L. Mant. 563. Murray commentar. goett. 9. t. 1. Indifcht Murrape. Engl. Aftileav'd Murraya. 6

M. finica. Hort. Par. p. 138. ? Marfana buxifolia. Sonnerat. it. 2, t. 139. Chalcas paniculata. Mant. 68. Camunnium. Rumph, amb. 5, t. 18, f. 2,

Die Blatter fichen mechfelsmeife, find geflielt, ungepaart efficiert, die Blattofen umgefehrtepfernig, unde haart, ein voning flumpf, mir bellen ylunten befen und feben mechfelsweife, bas Endblattofen ift großer. Die gierlichen Blumen erscheinen im August und September in Endboldentrauben.

Diefe Mutrape fommt aus Offinbien unb ift in un. feen Garten meiftentheile ein Strauch bon ber erffen und sweiten Greffe, mit weißticher ober afchgrouer Rinbe und abmechfelnben, aufrechten Meften. 3m Ereib. banfer wohin fie ihrem naturlichen Grant orte gufolat gebort, machit fie freilich fcnell uno biabt fruber, aber nach meinen Berfudjen nimme fle auch mit emer guten Ctelle im Glashaufe borlieb. 3ch feste fie namlich Ente Juni in bad im Freien angeregte Laubb et (Ster Band G. 13), in meldem fle ben Commer uber. fo oft es nothig mar, reichlich begoffen unt übrigene wie anbere in bem Brete flebenbe Gemachfe bebanbeit murbe. Dit Unfang Ceptembere baben mir in biefiger Gegenb aft. talte Dachte, welche ben Aufenipale Der gartlichen Bemachfe im Freien nicht mehr gestatten, alfo lief ich auch meine Durrape ind Glaspous in bie Rabe ber Renffer Rellen, mo fie ihre portreffichen Bluthen, ble fie icon im Freien angefest batte, vollenbe entwidelte und bis in ben Derober blubte. Den Winter über lief d bad Ctamm den im Giasbaufe fteben, aber bie Erbe nut menig befeuchten. und im barauf folgenben Coms mer abermals in bas obengebachte Beet fellen. einer loderen, boch fetten, beinabe mit einem Drittbeile Sluffand gemifchten Dammerbe machft biefe Murrane aut, und lagt fich außer ben Caamen auch burch Sted's linge vermehren , welche im Juni ober Juli in ein mars med Diffbeet, ober ju 4 - 6 in Blumentopfe in leichte Erbe gefteett merben; bie Edpfe ftellt man an einen marmen Drt, j. B. im Commertaften, und befchattet Die Renfter, bis fich junge Eriebe bilben. 3m funftigen Frubfahr, wenn fie binfanglich mie Burgeln verfeben find , werben fle einzeln in Topfe gepfiangt.

Murucuja f. Passiflora Murucuja,

Mufa. Linn. Pifang; Batoves; Parablesfeige.

gramian Rennzelden ber Gattung.

Die Gefchlechter find balb getrennt. Die Blumentro, ne ift zweitheilig ober zweibldtrig; ein Rrondbate ift aufrecht, funfahnig, bas andere bingegen lurger, bergformig, bobi, und giebt einen Donigsaft von ich. GechStaubfdben, wobon in einigen Blumen mur einer, in genbern aber fluf fruchibar find. Die weißliche Zwieters blume hat einen laggiden Fruchtionen mie coffinerform Stuffel und topfformiger, fechoftrabliger Narbe. Die langitde, breifeitige, mehr ober weniger gebogene Frucht ficht unter ber Blume.

711 Rinn. Spftent XXIII. Riaffe Polygamia I. Orbn. Monos-

a. Mufa paradifiaca, L. Trew. Ehret, t. 18. 19. Stemeiner Bifang; Paradiesfrige. Engl. Plantaintree. Brans. Bananier; Arbre du Paradie. F

Diefe prachtvolle palmenartige Pflange fommt aus Dftinbien, und ift in vielen beutfchen Garten eine Rierbe ber Treibbdufer. Gie wirb 12 - 15 guf und barüber boch und bat einen aufrechten, frautartigen, in viele bidetriae Scheiben eingehullten Stamm, welcher bicht uber ber Erbe ohngefahr 8 - 10 3oll im Durchmeffer bitt ift und nach feiner Gpipe ju allmablig abnimmt: bie Biditer find groß, in ber erffen Beriobe tappenfore mia : lufammengerollt, bann ausgebreitet, an beiben Seiten rudwarte gefchlagen und in Die Dierer parallel ges Affreife; fle fieben wechfeleweife auf langen, mit einer Rurche verfebenen Stielen, finb, nachbem fie ihre vollige Musbilbumg erreicht baben, 5 - 6 guß lang, unb 15 Ruff breit, lebbaft grun und unbebaart. Mus ber Wit. te ber Blatter erbebt fich ein giemlich bider, in eine nie denbe Lage gebogener Blumenftengel ober Rolbe, mit febr bleien abrenformig : geordneten Blumen, welche fcuppenartige, eprund langliche, purpurrothe Scheiben umaeben; an bem obern Theile ber Hebre figen mannlie de, unten aber weibliche Zwitterblumen, welche lenteren 5 - 8 3off lange Fruchte binterlaffen. Diefe baben beinabe bie Grofe und Geffalt unfrer gemeinen Gurfen. find anfanglich grun, in ihrer volligen Reife abet gelb. weich . jerfliefent und woblfdmedenb. Desmegen mirb biefe und bie folgenbe Art in manchen beutfchen Garten in Ereibhaufern für Die Safein ber Reichen gegogen. ..

20183 6 . C

2. Musa sapientum. L. Banonen Pilava; Saloves; Bananennuse: Hananen Baunde, Grand Bananen tree. Franz. Figue Banane; Bacobe; Grand Bananen xee. Musa Trew, Ebret 1, 21, 22, 23,

In hinfide ouf Muche und Broes, gleicht biefe ber borbergefenden Urt, ift aber unterschieden durch ben wie buntelparaugerehen der Schwarze Ereifen und glecken geseichneten Stamme, ein Kennseichen, das man bei jemm nich bemerte, und durch fürzere, gerade, fungen Friedete, welche bisicheisernig an dem gleichfalls überbangenden, Binmentfragel figen ift beine einen bereich ber anterlagiber fied biefe Art noch bahren, der ber unterlagiber fied biefe Art noch bahren, der iener aber figen bleiben. Uedigens baben fie beibe einers set Waterlang nun Auflut-

3. Mufa Troglodyfarum. L. Rumph, amb. 5. t. 6:3

Diefe, Art, bat, einen aufrechten Stumenstengel, welther viele fiftende Blumen träde; bie Scheiden Tallen ab.
Die Friedwer eragen Saamen, find 6 — 8 Bolf faing,
3 300 bief und baben jur Ziet ibere Reife ein goldgele,
des, ein wenig stebeiged Fliefd von einem Charelidon Gefchnack und unangenchmen Geruch. Diefe Frichte wereben bisweiten von ben Indianen gegiefen, nachdem fiebiefelde unter ber Alche geröftet baben. Bob find fiebeforgen nicht zu genicken, nyeiß ein Jucken in dem Munde erregen. Der Stamm nich die Friedrie follert einigen Schriftleten zusogle einen blurorben. Saft eine batten. Diefe Mit nächfe auf den Moulten.

Dan hat noch folgende Arten angegeigt: Mula cornid culata, M. entete, Monann, M. odora, M. feminifera Bielliche fann ich im Rachtrage eine genaue Bes fchreibung liefern.

Die großen lebbeft grunen Blatter fomobl, aie biereichen Blumen und jierlich gefarbten Scheiden, und die vortrefflichen Friedete geben ben oben beschriebenen Gemachten in unfern Teribbaltern eine Breite neben, ben Berepfangen. Die fommen aus beifen ganver, aus muffen alfo im marmen Ereibhaufe einen Dlas erhalten : ie marmer fie fteben, befto beffer gebeiben fle und entforechen bem 3wed ber Anpflantung, Ein Tocheres, etwas leichtes. boch fraftiges Erbreich ift gu ihrem Anbau borgualich gu empfehlen. Im Commer begießt man fie ofe und reichlich, im Binter weniger, boch tommt bierbei febr viel auf Die Beldaffenbeit bes Lobbrete an ; ift bus legtere noch binrei. dens marm. fo fann auch bie Erbe etmas mehr bereuch. tet meroen. Die Fortpflangung biefer Gemachte gefchiebt burch vie aus ber Burget bervortommenden Gproffinge : biefe werben , wenn fie : - 3 Ruft Dobe erreitht baben. und binfanglich mit Burgeln verfeben fint, bebutfam ab. geloft, einzeln in Edpfe ober andere ibrer Grofe angemef. fene Gefage gepfiangt' und mit biefen in em Lobbeet ge-Ubbilgun fabe. fie neine

Der Rugen, welchen biefe Pflamen noch auffer ibren lieblichen Bruchten gemabren, beffeht barinnen, baff ber Cramm fach Bartige Saben giebt, und bie Blatter jum Mernacken gebraucht merben tonnen.

Minia coccinea, Andrew, Hort. Par. p. 32. Dapon im Rachtrage. D Brider eingen Saamen,

Mula spadice erecto - 19901- 0 234 11/62 - 11/19

Mula Bilist of the tred the state on the fire g

Musa humilior (, Heliconia Nr. 1. neclanies are if ... probe

the road the entire

Mula humilis f. Helic. Nr. 4.

Mulcari f. Hyacinthus Nr. 9.

Mufot, Dobfe (Laubmoofe). Gie gehoren im Linneifchen Gnflem tur XXIV. Rlaffe (Cryptogamin), tragen ibre Samen in einer Buchfe und ihr Stengel ift mit Blattern befegt. .E. Stret at . .

Mnflaonda, Linn. Daffanbe.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funffpaltigen Reld mit linien-

formigen Einschnitten, eine einblittrige trichterformige Kroue mit tanger Mobre und fachem fanfignitigem Rane, fünf idngliche Antheren und jumb biefe Barben. Die Frucht ift eine langliche Beere und fieht unter ber Blume, bie Saamn in vier Reiben.

Sinn. Spft. V. Riaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

t. Muffaenda frondofa. L. Blattrige Muffanbe. b M. Zeylanica, Burm. Zeylan. t. 76.

Die Aefte, Blatter und Blumenrifpen find mit weichen Saaren befleibet. Die Blatter find elliptifch, gerippe; bie Blumen fleben in langen zweitheiligen Rifpen, bie Rebenblatter wechfelsweise. Indien ift bas Baterland.

a. Muffaenda glabra. Vahl. Glatte Duffanbe. &

Ditfe Art unterscheibet fich bon ber borbergebenben burch unbehaarte Arfte, Blatter und Alipen, burch fleinere Rebenblatter und fleinere Reicheinschnitte. Sie wächft in Ofinbien.

3. Muffaenda tetracantha, Cavan, Icones et Defcript. V. t. 435. Bierbornige Muffanbe. b

Mit einem baumartigen Stengel, entgegengefesten borigontalftebenben Beften, und langettformigen, mir feinem Bilge bebeeften Blattern. Bachft in Merico, vornehmlich bei Acaputco.

Mic vei Ruffanben find in warmen Landern einheiwild und mussen dennach wenigken in der zweiten Altheilung eines Terbhaufes eine Grüle erhalten, doch
nimmt auch Ar., amt einem guten Teindert im Gladbause vorlied. Sie lieben locker, odngefähr mit einem Drittybeil Flußfand genischt Dammerde, und lassen der
Drittybeil Flußfand genischt Dammerde, und lassen der
Blamentspse, auch durch Wbleger und Stadlinge vermehren. Daß leigter an einen dem Bactalinge vermehren warmen Drt gebracht, und anfänglich ver den heißen
Ercahlen der Brennenben Mittagssonnt beschüngt werden
mussen, versicht fich von seicht.

Dietr, Gartent, 6rf 80.

Mussanda formola f. Gardenia: Nr. 11.

Muffaenda fpinofa f. Gardenia. Nr. 1.

Muffinia. Willdenow. Duffinie.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift einblatetig, colintrifc und funfahnig; bie Erroblitionden find junginformig. Der Fruchtoben ift mit Borflenbaaren befegt, bie Saamenfrone baarformig

Spec. plant. edit. Willd. XIX. Rlaffe Syngonefia III. Orbn. Fruitranos.

i. Muffinia incifa. Willd. Eingeschnittene Muffinie. O Gorteria incifa. Thunb prod. 162.

Die Wurgel geft tief in ben Boben; fit treife viele gefliette, idnatide, ungetheilte und balbgefiverte Bidter, beren Lypnden erunde i danglich, oben gran, raub, unter aber weiß und fities find; am Kante find fie jurding gedoaen. Der Siudenchadt if rund, einblimfig, fo lang als die Bidter; der Kield ift unbehaart. Sie wicht men Borgefrige ber guten Doffinung, bildt im Sommer. Man fiet der Saamen ind Mithete und fegt bernach die Pflanichen, wenn fie 1—2 3oll doch find, in Tabpte in leichte lockere Erde, oder man läßt fie in dem Caamenbetet; wooden im Commet die Freifer abgenommenwerden; die jur Bildbe und Caamenrief; fieten.

S. Mussia linearis. Willd Untenblattrige Mussinic. O Gorteria linearis. Thunb, prod. 162. Act, Soc. Nat. Scrut. Has. 4. t. 1.

Mit linienformigen, unbehaarten, an ber Anfie gefrangts gegabnetten Bidttern, und aufrechten, einbilmigem Blumenichafte; bie Reichichne find linien spfriemeniernig, lang und on ber Buff gefrangt. Sie hat mit vorbergefender ein Baetrand und Auflend

3. Mussinia Othonna. Willd. Othonnartige Mussinie. 4 Gorteria Othonnites. Thunb. prod. 163. Act. Soc. Nat. Scrut. Haf. 4, t. 4, f. 2. Dit halbgefiederten, unbehaarten Blattern, einbilmigem Blumenfchafte, und treifelfornigem Reiche. Wir muffen biefe Pfiange, ba fie auf bem Rap wild wachft, in Loben gieben und im Glasbaufe burchwintern.

4. Mussinia pinnata. Willd. Gesteberte Ruffinie. G Gorteria pinnata. Thunb. prod. 162. Act. Soc. Nat. Scrut, Has. 4, t. 5.

Die Blatter find gefiedert, gottig, auf ber Unterflache mit weißem Gilie beberdt, bie Lappden elliptich; bas Enboldteden ift gredge und faft getheilt. Der Blumenfchaft tragt nur ein Bluthentopfchen mit jottigem Rels cht. Sie widchf auf dem Gebirge ber guten hoffaung und falm obngefabr mie Rr. a befandelt weben.

Mussinia speciosa. Willd. Anschnliche Mussinic. Θ
 Gorteria rigens. β. Thunb. Act. Soc. Nat. Scrut. Haf. 4, ε. 4, f, 1.

Die Blatter, welche an ber faferigen Burgel fteben, find balbgefiebert und auch ungerheilt, mit jurudgerolltem Ranbe, in beiben Rallen auf ber untern Geite mit feinem filberweißen Silge bebectt; bie erfteren haben Ifnien langeteformige, gangrandige Einfchnitte. Der Blumenfchaft ift filgig, ohngefahr noch einmal fo lang als bie Blatter, und mit einem febr fconen Blumentopfchen gefront; ber Relch ift eplindrifch, filgig, gegabnt; bie Strablfronchen find langlich : langettformig, gelb, am Grunbe mit fcmargrothen Bleden gegeichnet. Mit Gorteria rigens bat biefe niebliche Bffange piel Mebnlichfeit, ift aber unterfchieben burch eine jahrige, faferige Burgel, burch einen niebrigen Buche und burch ben fehlenben Stengel. Gie machft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung in Canb. boben, und verlangt bemnach ein leichtes, fanbiges Erb. reich. Dan behandelt fie wie Rr. 1., faet ben Gaamen ins Miftbeet und fest bernach Die Pflangden in Blumen. topfe.

Mussinia uniflora f. Gorteria Nr. 11.

Muftelia fiebe im Dachtrage.

Mutellina f. Phellandrium.

Muticus, unbewehrt, wehrlos. Benn Blatter und Staubfaben it. weber mit einer Spige noch anbern Derborragung verfeben find.

Mutifia. Linn, Suppl. Mutifie.

Rennzeiden ber Gattung.

Der Kelch ift colinbrifd und besteht aus mehrene ungleichen, dachziegeischnig übereinanber liegenben Schuppen. Die Stradlteinden find zumgenformig, zweis bis breispalig, die Scheibenblämden breispalig. Der Fruchtoben ist nadenb, bie Jaarfrone seberig.

Spec. plant, ed. Willd. XIX. Rlaffe Syngenefia II, Orba. Superflua.

Die Arten find bafelbft folgenbermaßen georbnet:

- 1) Mit gefieberten Blattern. (Foliis pinnatis).
- 2) Dit einfachen Blattern. (Foliis fimplicibus).
- 1. Mutifia Clomatis. Linn. Suppl. 373. Bilgige Du

Eine fletternbe, in ber Jugend fligge Blange, mie ein men langen, frauchartigen, gefterifen, Aftigen, geiwundenen Stengel, abwechselnden, gefteberten, an der Songe mie einer Nante verfebren Blättern, Idnglich epformigen "unten fligigen Blättechen, umd zwei fleinen epistmigen Alterblättern. Die einzelnen, wintelfändigen Bliamenliche find fligig; jeder etägt ein purpurrochte Blumenlischen bei fligig; jeder etägt ein purpurrochte Blumenlischen den gestellt bei der Gelingpfligen bei bei Blieben der Gelingpfligen bei bei Blieben der Gelingpfligen bei der umb Reur Grandba. Sie verlangt alfe einem Cland in der weiten Abheilung eines Zerebbaufes ober im Glashaufe und ein lockers nahrbaftes Erbereich.

2. Mutifia decurrens. Cavan. ic. 5. t. 497. Sangblattrige Mutifie. b

Der ftrauchartige Stengel ift rund, ble Blatter finb einfach, langlich, langettformig, unbehaart, gangrand g, haben an ber Spige eine Rante, und laufen mit ihrer

Baffs am Stengel berab. Sie machft in Chili und fann ohngefabr wie bie vorbergebenbe behandelt werben.

3. Mutifia ilicifolia, Cavan. ic. 5. t. 493. Sulfenblatte

Dit ftrauchartigem, flimmenbem Stengel, und einfachen, rantigen, beriformigen, umfaffenben. bornigs gegabnten Blattern. Gie bat mit ber vorbergebenben ein Baters lanb.

4. Mutifia inflexa. Cavan. ic. 5. t. 496. Aufgeroute Mutifie. b

Der Stengel ift firauchartig; er tragt einfache, ranfige, gleichbreite, ungeflette Matter, welche am Ranbe eingerollt find, und Blumen mit jurudzgebogenen Reichfauppen. Baterland wie bei vorbergebenber.

5. Mutifia linearifolia, Caven, ic 5, t. 500. Linien-

Mit aufrechtem, ftrauchartigem Stengel, und einfachen, fiechenden, linienformigen, angebrudten Blattern. Stants prt und Baterland bat fie mit vorbergebenber gemein.

6, Mutifia peduncularis, Cavan, ic. 5. t. 491. Langgeflielte Rutifie. b

Die Blatter find geftiebert und tragen an ibrer Spige eine Bouft; alle Blatteden fieben wechtelemtief, nich jaffiglich, pipig, unbebaart, ungeftielt und laufen mit ibrer Bafte an bem Sauptblattfliete berad. Die Blummiffele find lang und tragen nur ein Blumentofichen mit acht langlichen Strahltronden. Baterland und Ruttur wie bel DRt. 1.

7. Mutifia runcinata. Willd. Schrotfageblattrige Dutific. b M. retrola. Cavan. Ic. 5. t. 498.

Der Stengel ift rund, ftrauchartig und fletternb; erträgt einfache, fchrotfägeformige, unten filgige, an ber Bafis ein wenig herablaufenbe Blatter, welche mit Rans verfeben find, und gestrablte Blumen, mit gleichbreiten, breigignigen Strabstrenden und gurudgebogenen Reichfcuppen. Sie wacht im fablichen Amerita und will alfo in ber zweiten Wotheilung eines Leeibhaufes feben.

8. Mutifia fagittata, Willd. Pfeilblattrige Mutifie. b.

Mit ftrauchartigem, gefügeltem , gejabntem, fletternbem Stengel, einfacten, ranfigen, langerifdemigen, gangenbigen, unten fligigen, au ber Saft pfeifigemigen Blattern, und gurudgebogenen Reichfchuppen. Shift ift fe Barterlanb.

9. Mutifia finuata. Cavan. ic. 5. t. 499. Buchtige Dutifie. 6

Der ftrauchartige Stengel ift nach entgegengeseigten Richtungen gedogen und elletternb. Die Bidter find einsach gelächtert, budigs gegabn, unbehaart ober mit einem sehr feinen Rilfe bebech, an ber Bafie ein wenig berablaufend und mit Ranfen berfeben. Die Reichschuppen fieben ab. Gie wächft auf Bergen in Ebitl.

10. Mutifia fubfpinofa. Cavan. ic. 5. t. 495. Scharfiab. nige Mutifie. v

Mit einem ftrauchartigen, geftägelten Stengel, bornigs gridbnten Fligeln, einfachen, linienformigen, gegabnten, pfeliformig . umfaffenben. Rantentagenben Blättetn, und jurudgebogenen Reichfcuppen. Findet fich in Peru.

. 11; Mut fin viciaefolia. Cavan, ic. 5. t. 490. Bidenbidttrige Mutifit. b

Mit gefieberten, an ber Goife Nankentegenben Rideten, langteisenigen, unbebauten Blatteben, wooon bie untern einander gegenüberfieden, und ungefehrt epformignen Gerablichoben. Gie wächft in Beru und gleiche Der langfittigen Muiffe (Rr. 6.), ift aber unterchieben burch fchmelter, unten entgegengefest Blattchen und durch bie Greisblidimchen.

Mile tiefe Gemachfe find in Gubamerifa einheimifch unb

berlangen also einen Staub in ber zweiten Michelungeines Treibbaufes; bietenigen Arten, welche auf Cortile
tera be lod Muebe, Correlliter, Sieren Revanda (eine
Reibe Gebirg) wildwachfen, nehmen auch mit Durchwinitreung im Glashaufe voeiteb. Jören maufrichen
Grandberen zusolge lieben fle eine lockere, fette, geberig mit Sand gemische Dammerte, so wir wir biete,
rig mit Sand gemische Dammerte, so wir wir biete,
Ruddbern findern, ober in Gleten von verweifen. Baume
blöttern, holzeisig z. bereiten Es find miefentheits
Schlingsfraucher, weste am Esten haufgeleiter oder
auf irgend eine Art unterstügt verden muffen. Man
ziebt fle aus Saamen in Mustertun. ober vermehrt fie durch Wildeger, Steellinge und Spossen.

Myagrum, Linn, Leinbotter.

Rennfeiden ber Battung."

Die Stume hat einen vierbidtrigen Reich und eine bierbidtrige Kront. Das Schofton ift mit bem blei- benben fegel. ober malgentofenigen Griffel gefront unb enifolie 9,4 und mehrere Caamen.

2inn Enftem XV. Riaffe Tetradynamia I. Orbn. Siticu-

1. Myagrum aegyptium. L. Megnptifcher Leinbot-

Mit ausgesperrtem Stennel, gestielten, brei ober funfbeitigen, gegahnten Didteren, und gelben, in Srau-ben ficherben Biumen, weiche eftige, mit bem turten Briffel gefronte Schoften hiuterlaffen. Wächt in Arappten.

2, Myagrum austriacum, Jacq, auftr. 2. t. 111. Defters teichischer Leinbotter. @ ?

Die Bidteer find unbehaart, die obern Idnglich, die untern umgefehrterformig, alle von ber Mitte bie an bie Gibe undern ungefehrterformig, alle von ber Mitte bie an bie Giberten find gund umfaffen ben Stengel; die Schotchen find rundlich. Diete Pfingte röchft in Defrereich in Sampfen und Graben. Man pflangt fie in ben Sumpfgrappen und Graben. Man pflangt fie in ben Sumpfgrap

ben ober an feuchte Stellen in Garten, und vermehrt fle burch Caamen ober burch Bertheilung; bie Burgel ift aftig und friechenb.

3. Myagrum chloraefolium. Willd. Chlorablattriger

. Die Bidtter fichen wechfelsweife, find rundlichbergfor, mig, gesbert, unbebaart, ungefliet und unfaffen ben frauchartigen Sengel. Die Blumen fichen in Endtrauben und binterlaffen elliptifche, jusammengebrudte, mit bem bleibenben Griffel getronte Schöten; bief baben ben beit ber beit beiten betiltigen, frausigegloten Nand, entgegengefigte Schiebendune und einfaamige Hader. Wacht im Driente.

4. Myagrum dentatum. Willd. Gegabnter Leinbot-

M. foetidum. Banh, pin. 109. Lind. alfat. 49.

Mit geichnten, ben Stengel umfaffenben Bidtten, und umgeftet enfermigen, gestietten, vieistamigen Scheie den mit berifernigen Scheivendaten und gewölbten Rlappen. Diete Art medift im füblichen Luropa auf Medere, blidt im Juni und Juli. ber Dr. Bernh arbi bat fie in ber Befurer Flora unter bem Ramen: Camelina birtusa aufgefther.

5. Myagrum hifpanicum, L. Spanifcher Leinbot-

Die Blatter find geflielt, langlich, leperformig, geacone, bie Blumen gelb und in lange, ruthenformige Trauben georbnet, bie Schöften cofinbrifch, glatt, und ein wes nig aufgetrieben. Spanien ift bas Batteflanb.

6. Myagrum orientale, L. Drientalifcher Leinbotter. O

Mit langlichen, buchtigegegabnten Blattern, und zweigliedrigen, gefurchten Schotchen; ber bleibente Griffel ift fo lang als die Schotchen. Bachft im Oriente. Mys grum paniculatum. L. Rifpenbluthiger Leinbotter. Engl. Panicled gold of plealure. O

Nafturtium paniculatum. Crantz, auftr. p. 15.

Mit tangetifomigen ein wenig gegabnen, pfeilfornigen, ben Stengel unfaffenben Bidtern, und fugeleuben, meifadrigen, meilaamigen Schötigen. Wadoft in Europa, bornebniich in Deutschland auf Accten, bilde im Juni und Juli.

8. Myagrum perenne. L. Ausbauernder Leindotter. Engl. Perennial gold of pleasure. 7

Der Stengel ift ! — a Bul boch, deig und riebens fernig; er tragt langetiffenige. Duchtig gezöhnelte Blatter und geibe Endblumen, welche zweigliedrige, geftreifte Schötchen bintertaffen; bas obere Blied berfelben ist meifdorig und fruchtber. Madig in Deutstoland an Begen, Ranbern und auf Medern, bube im Juni und Yuli.

9. Myagrum perfoliatum, L. Durchwachfener Leinbotster. Engl. Perfoliate gold of pleasure. .

M. monospermum latifolium. Bauh. pin. 109. prodr. 52. t. 51.

Die untern Bidter find leperstemig, die obern umfaffen ben Stengel. Die fleinen, weißlichen ober blieben Diumen hinterlaffen umgefehrt: opsemige, saft ungestlette Schochen. Er wächst in ber Schweiz und Frantrich, blube im Juni und Juli.

10. Myagrum rugofum. L. Runglicher Leinbotter. O

Die langlichen, flumpfen, gegabnten Blattern, und gefurchten, behaarten, runglichen Schotchen. Dachft in Sabeuropa, blubt im Juni und Juli.

is, Myagrum fativum. L. Gemeiner Leinbofter; Flachs. botter; Dottertrant; fleiner beutscher Delfaamen; Dottert. Engl. Cultivated gold of pleasure. Fran, Seiame d'Allemagne.

Camelina fativa. Crantz. auftr. p. 10.

Der Stengel ift aufrecht und an feinem Gipfel rifpenartig in Alefte getheilt. Die Blatter figen wöchtelweife, find lanetteffernig, unseffielt, an ber Safis pfeliffering, bie untern bisweifen schrotidgenifornig, bie gang obern off gangenbig. Die Blumen fleben am Ende traubens aber rifpenartig, bie Blumen fleben am Stendens aber rifpenartig, bie Blumenfleile wechfelsweife; jeder ist mit einer bierbiditrigen Blume gekrönt. Das Godots den trägt den bleibanden Griffel, ilt umgekehrteoffornig, gestielt, glatt, mit bervorstehenden Nande und bergifers mare Gefrebewahd, veilchaung, der Gaunt felm.

Diefe Pflange wächft in Deutschland auf Arckern, befonderts unter bem Leine, bibbt im Juni und Juli. Den Klachebnue ift diefes Gewächs nachrolitig und baber als ein läfigest Infraut zu betrachten, über deffen Ertiktong und Berbeituna in Richaffelbern verschiebern Meinungen find. Indeffen ift es boch auch wegen der Saamen, die nicht nur ein in der haushaltung nugbares Del geben, sondern auch zur Maftung bes Februites bienen, nichtlich, und wird baber in manchen Gegenden mit Fleis gebaut.

22. Myagrum faxatile. L. Jacq. auftr. t. 128. Felfens Leinbotter. Engl. Roch gold of pleasure. 4 Nafturtium faxatile. Grantz. auftr. t. 1. f. 2.

Mit eichlichem, an ber Spige dfligem Stengel, geftieften, langlichen, fageformi-gegabnten, ranben Burgel, bidtern, gleichdretten, ungeftielten Stengelbattern, und flicinen, weißen, in Sabriffen gefammelten Blumen, reiche linfenformies, voole voer ungefebreroffenige, woole voer ungefebreroffenige, woole voer ungefebreroffenige, woole voer ungefebreroffenige, wie in ber Schwerzig bilde im Juni und Juli und bat einige Ababrerunger

Man giebt bieft Semachte aus Saamen, welcher von ben einfibrigen Atten fogleich an Det und Stelle ausgesiete wird. Die perennirenben laffen fich auch burch Jersbeitung und Nr. 5 burch Eredflinge vermebren. Gie lieben teichee Bero, und sonnerreiche Cannbeiter. Die feye Art geveibt am besten ihr Felienr gen, welche mit terchter Dammerte ausgestütt find, au ginge terwas fenche

ten Stelle, mo fie nicht ben gangen Lag ber Sonne aus, gefebt ift.

Myagrum arborescens f. Crambe Nr. 7.

Myagrum Spherocarpon f. Crambe Nr. 3.

Myagrum crucifolium f. Bunias Nr. 4.

Myagrum rostratum f. Bunias Nr. 10.

Myginda. Linn. Mpginbe.

Renngeiden ber Gattung.'

Die Blume bat einen fleinen, viertheiligen Reld, eine bierbidtrige Krone, vier furge Staubfaben mit runblieden Untheren und vier furge Griffel. Die Steinfrucht ift fugelformig.

Linn. Spftem IV. Rlaffe Totrandria IV. Orbn. Tetragymia.

1. Myginda latifolia. Swartz. Breitbidttrige Mogins

Die Blatter find elliptifc, geferbt, faft leberartig, ber Fruchtfnoten tragt 2 — 4 Rarben obne Griffel-Bacht auf ben caraibifchen Infeln.

2. Myginda Rhacoma, L. Jacq. ic. rar. 2. t. 31. Befts inbifche Rpginbe. b

Crassopetalum fruticulosum. Brown, jam. 145.

Diefer westindicide Strauch trägt entgegengefeste, lans gett-offemige, flumfe, geferdis ober feingejadneite Matter und geflägtte Plumentrauben; die Blumen bos ben einen vierspaligen Griffel. Bir muffen biefe Urchan fie namida am fantigen Mertenfer wochft, in einen mit leichter sendigen Werten er wochft, in einen mit leichter sendigen Werte gefüllten Blumentop pflangen und in die zweite Albebilung eines Treibvalle stellen. Jur Zeit ber Wegetation, besonder in den Sommermonaten, begießt man sie reichlich, weniger im Winter.

3. Myginda uragoga. L. harntreibenbe Myginbe. b. Myginda, lacq. amer. 24, t. 16.

Ein Strauch, in Sabamerita wildwachsend, mit entgegengefesten, ungefielten, faft berefernigen, lenginges phisten, fageformig gegabnten, ficiern Bidetern, und winteiffabigen, boppelisbergachigen Dolbentrauben.

Mus bem Borbergebenben baben wir gefeben, baff alle brei Arten in ben mietlern und füblichen Theilen bon Amerifa ju Saufe geboren, alfo in ber zweiten Mbtbeis luna eines Ereibhaufes fteben wollen. Gie lieben ein lo. deres. nabrhaftes Erbreich und in ben Commermong. ten viel frifche Luft , vornehmlich Dr. 1 und 2. biefem Grunde tonnen fie vom Juni bis Auguft an einem befchunten Drte (f. 5ter Banb 6. 13) im Rreien fteben, und bann nehmen fle auch ben Binter über mit einer auten Stelle im Glasbaufe vorlieb; nur muß in biefem Ralle bas Befeuchten ber Erbe mit Borficht gefchehen. Dan bermehrt fie burch Gaamen, welcher in Binficht auf Musfaat, Stanbort und Barme obngefabr mie ber Saame von Schneeblumen (Chionanthus) zc. bebanbele merben fann, und burch Stedlinge, in marmen Beeten ober Blumentopfen.

Myonima, Juff. gen. edit. Ufteri p. 229. Rattene fraß.

Renngelden ber Gattung.

Der Reich ift liein, am Rande faft ungetheile, bie Biumenteone einblaterig, bierechellig und bar eine furge Achter, viere Graubfaben mir idnsglichen Unteren und eine etwas bieft Rande. Die Steinfrucht bat eine bierfachrige, vierfaamige Rufe.

Spec. Plant. ed. Willd. IV. Rlaffe Tetrandria J. Orbu. Monogynia.

t. Myonima lanceolata. Willd. Langettblattriger Rattene fraß. Frang. Bois de rat. b

Myonima, Lamark. encyclop. t. 68. f. 1.

Die Blatter feben einander gegenaber, find geftictt,

langettformig, an beiben Enden verbunnt, bie gangranbigen, ein- ober zweiblumigen Binmenfliele an ben Spigen ber Zweige. Wachft auf ber Infel Bourbon.

s. Myonima obovata, Willd. Epfermiger Rattens fraß. b

Myonima, Lamark encyclop. t. 68. f. i.

Die Blatter find umgefehrte epformig, langzugefpige, gangraucig, gefliette, und fieben einander gigenüber, bie Blumen an ben Spipen ber Zweige. Baterland wie bei vorbergebenber Urt.

Beibe Arten modfen auf ber Infel Bourbon. Dieg litgt zwar im heißen Erbfricht, jeoch über bie MerredAdde berechtlich erbabri, und baber ift bad Rima bafelbft gemäßigt. Wir tonnen also biefe Geradofte ben
Sommer aber ins Freie felten, fobann im Glassaufe
burchwintern. Man zicht fie aus Stedlingen und aus
Gamen, welcher ohngefahr wie bie Saumen ber borzbergebenben Gatung obanbelt werben faun; bie Hauszen, wenn fie einite 30b boch find, tonnen alsbann einzeln in Softe in lodere ette gefest werben.

Myoporum, Gen. plant, edit, Schreb. Mpoperum,

Renngeichen ber Gattung,

Die Blume bat einen funtheiligen Reich und eine giedentormige Krone mit abstehendem, in 5 faß gleiche Eins schmitte gribeilten Nande; vier Staubstoben und ein Geiffel. Die Steinfruche ift ein bis zweisamig, die Rusgweisamig, die Rusgweisamig,

Spec. plant. edit. Willd. XIV. \$14fe Didynamia II. Orbst.
Angiospermia.

1. Myoporum craffifolium. Forfler. Didblattriges Dros porum b

Diefes Myoporum machft auf BotanneBan und tragt langliche, faft fageformig. gegante, fleifchige Biatter.

2. Myoporum laetum, Forft. prodr. Nr. 238. Angenebe mes Mpoporum. b

Mie langlichen, an ber Spige ein wenig fageformig: gegabnten, glatten, gangenben Blattern und behaarten Blumentronen. Bachft in Reus Seelanb.

Beidlyoparum pubescens, Forft. Behaartes Myoporum. h

Bachft mit borbergebenber Art in Reufeeland und tragt langlich elliptifche, fageranbige, filgige Blatter.

Myoporum tenuifolium. Forft. Dunnblattriges Myo.

Mit bunnen, langjugefpigten, gangranbigen Blattern und glatten, bunnen Blumenfronen. Machft in Neucale.

Myoschilos. Ruiz et Pavon Flora Peruviana et Chilensis. S. im Rachtrage.

Myolotis. Linn. Maufeobr.

Renngeiden ber Gattung.

Der Kelch ift gleich, fünschaltig, bleibend, die Slumentrone profentiertellersomis, mit fünf ausgerechneten Einschneten und gerader Richer, der Schlund ist fünf Wälliten geschioften. Jünf Staubstäden und ein Briffel mit einsacher Rarbe. Wie Sammen.

Liun. Softem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1. Myofotis arveissis. L. Roth germ. et Hohm. germ. Adtr: Mausebt; bas afterlibende Maussbrichen; bas liem Breissmennich. Engl. Field Corpion Grass. O. M. annua, Moench. hass. N. 153.

β. Anchusa lutea. Cavan. ic. 1. t. 69. f. 11.

Diefe Pflange machft in Deutschland, in manden Be-

genben jadiffes auf Alecten und eintet fich in Sinficht ibbere Beide nach ber Boben und Grantorte. Ger bei
5-6 30d.um. barüber foch, bat einen aftigen Stengel,
mit umgelehrt vor langtildenigen, bebarten Beltern,
und fleinen slaßblenen, it machene Trauben geronete Biumen; iberen Reich behaut; die Samen jengen gitatt find. Ein micht auch bei und vonere im Buberen
gitatt find. Ein bede auch bei und vonere im Bubere,
ten abgeberen, bibbt bem Boril bis Juli, und bat
ger inte Albahrberung mit gelben Blumen.

herr D Geeger fant M. arvenlis baufig auf ber bochnften Schiedede Defifchen Olymp. (G. Boige's Magagin
ber Raturfigten Banbed 3tes Stud.)

2. Myafotis, echinophora, L. Pall, itin 3. app. et H. fisi. Stachingth Maufcohr. Engl. Prickly feorpion Graff. 10 1.

Mit langettformigen, behaarten Blatten, einzelben, achtefifdnbigen, an ber Spige verbidten Blumenflichen, und selberformigen Blumenfloren, bie Gaanen find gelenibalben mit batenformigen Etachela betegt. Woch Willed in Bachen und auf fumpfie gen feucher Giften.

3. Myofotis fruticofa L. Strauchartiges Maufeobr. Engl. Shruppy Scorpion Graff: b

Der Seingel ift obngefabr : Bul boch, bolije, ande bauernd, glatt und aftig. Die Bidtert find gleichetet, felt glatt, feiten mit angebruckten Odroten befrebt, und fieben wichfelmeile, bie fleinen Blumen am Babe vos Ernegels und ber Iweige in einfeltigen aber nicht geftielten Albren. Madoft auf bem Borgebirge ber unten hoff nung, und berlangt allo Durchmitterung im Glasbauft.

4 Atyofotis Lappula. L. Rettenartiges Raufcobr; flettenfaamiges Bergifimeinnicht; fleine hundezunge. Engl. Prickly feeded fcorpion Graff.

Die gange Pfiange ift mit grauen haaren befest, ber Grengel aufrecht, 6 30l bis 3 Juf boch. Die Ameide und Blatter fteben wechfelswelfe; lettere find langtt demig, gangtanbig, ungeflielt, an ber Bafts fcmaler. Die fleinen blamen Numen fteben einzeln auf futzen Stielen in langen bebätrerten Endrauben. Die Sammen tregen grade, an ber Spige mit feinem Widerhaften verfehren Stacheln. Sie wächft in Deutschland auf ungehauten pläsen, an Wigen, auf Schuthauffen und Ramern, blubt vom Junt bis August, und varirit mit weisen Blumen, auch mit schmidtern und mebr bebareten Bildtern.

5. Myofotis nana. Villars. delph. s. p. 459. 3merg. Maufeobr. 4

Eine fleine, perennirende, 1 - 2 guß bobe Pflange mit einen den, vernigblumigem Grengel, idngitid, langettifeningen, filigien Bildtren und gierlichen blauen Blumen; ber Saabe if faft glate und am Rande mit feinen idgefornigen 3chnochen befele. Biddit auf ilne in Schnochen befele. Biddit alf ilne in Schnoch und Franterich, und berlangt alfo in ben Sarten ein leichtes Grorich und einen schattigen, eines feindein Standort.

6. Myofotis pectinata, Pallas itin. 3. app. t. E. f. 4. /

Mit ers langetischmigen, jottigen Blattern, meb geraben Slumentraden; bie Cannen find an ber Spife mit Borftenbaern befeste. Wächst in Sibirien, in ber Ges gend vom Bafal, und in Rambischafta an mossigen geidfen. In Garten, wo Felfen find, und die bondichten Laubmaffen beichattet werben, satet man ben Saamen von wiere Pfiangi in die mit leichter Dammerb gefüllten Rifgen zwischen bie feinen Moodpflangen, welche em solchen schartige und Funden Dreiten baufig wachsen.

7. Myofotis rupeftris. Pall. itin. 3. app. t. E. f. 3. Bel. fen: Raufeobr. 4

Mus ber Wurgl fommen viele fobenfomige, ofingefabr eines Jingers lange, einfact, gotige Stengel ber,
vor, welche mit bielen fleinen liniens langetiffemigen,
fomalen, jottigen, abwechfeinden Blättern befegt, und
it fodenen, in abwechfeinden Trauben Affenden Blumen geffont find; ber Saame ift glatt. Wächft in Dauzien am Fiffen und fonnigen trodnen Dreit

8. Myofotis fcorpioides. L. Sumpfliebendes Raufeobr; Bergismeinnicht; glattes Scorpiongras. Sumpfmangolo. Engl. Common fcorpion Graft. 4

M. paluftris. Roth. germ. 1. 87. 11. 821. Hoffm.

germ. p. 61.

M. perennis. Moench, hall, nr. 154.

M. glabra pratenfis, Dill, gieff. 67. Knorr, del, hort. 1. t. H. i.

Scorpioides paluftris. Morif.hift, 3. f. 11. t. 3. f. 4.

Mit bauernber faferiger Burgel, faft einfachem Stengel, langettformigen, flumpfen Blattern, unbehaarten Reichen und glatten Saamen.

Diefe allgemein bellichte Pflange, welche vom Byeil bis Juni, ia ben größten Leil vos Commers, mit ihren nieden Bumen fich ichmidt. wächft in gang Deutschland in Gröden, Glaupfen, an Bachen und feuchten Stellen Greden, Glaupfen, an Bachen und feuchten Stellen Greden bet ichtigen blaumt gelöppolitetten Bumen, in Zöpfen gieben, und mit andern Bierpflangen der Menner, in Zöpfen gieben, und mit andern Bierpflangen der bie Röcke in logenammte Unterteinpufpegefelte und die eigtern öftere mit Baffer gefüllt werben. Die Blumen aberem bieweilen ihre Farbe, find röslich ober weiß, und mit gelben oder weißen politern gegiert. Dem Bied, vonnehmich den Schafen, so die befe Pflange foldbild fevon.

9. Myofotis fpatulata. Forft, prodr. N. 62. Spatel. blattriges Raufeohr.

Mit fpatelformigen, bodrigen Blattern, einzelntn, winfelftanbigen, einblumigen Blumenflielen, und glatten Samen. Bachft in Reu-Gelanb.

10. Myosotis spinocarpos, Vahl. Dornenfrüchtiges Maus feobr. v. Anchusa spinocarpos, Forsk, deser. p. 41.

Der Stengel ift am Grunde bolgig, meilichweifige, 4-6 3oll boch, oben in Gobelfit getheilt, bebaart und mit ungeflieften, linienfermigen, behaarten Bidittern beiliebet. Die Bimmen bilben Trauben; bie winteiffanbibiert. Breit. Gerne. 5

gen, entfernten Blumenfliele find furg, bie Früchte mit Dornen befest. Diefe Urt verlangt, ba fie in Negopten in ber Gegend von Alexandria wildwachft, Durchwinterung im Gladbaufe-

11. Myofotis fquarrofa Willd. Sparriges Maufeofr. C. M. Lappula varietas Pali, itin 3. app. N. 71.

12. Myosetis virginiana. L. Birginisches Mauseobr. O. Cynoglessum virginianum. Moris. hist. 3. s. s. s. s. s. s. s. s. s.

Eine jabrige Pflange aus Birginien mit ausgebreiteten Meffen, eprundichen Glattern und flenen Glunen; Die Gaunen tragen furge, fleife, mit Bicerhaden verfebene Stadelin.

Man tiebt biefe Sewachfe aus Saamen, welcher von ben einsabrigen Aren footlich on Det und Setele gefaet wirt; bie prennirenben laffen fich auch urch Zerteing und bie ftrauchartigen burch Stecklinge und Groffen vermieben. Uebrigens behandett man fie nach ben beigefügten Borfcbrifteregten.

Myofotis apula f. Lithospermum Nr. 2.

Myolurus Linn. Maufefchmangchen.

Rennzeichen ber Gattung. Der Reich ift funfblattrig, Die Blattchen find gefarbe

Det Reich ift innibinetrid' Die Statteben find Belaept

und mit einem Sporn verfeben. Die Biumenfrone befieht ebenfalls aus funf inieformig gedogenen Blätreden, Queftarien Lina.); funf Staubfiden und viele Briffel. Biele Saamen find an einem fabens ober walgenformigen Rruchifnoten befefiget; jeber Saame in einem zweis flappigen, an der innern Seite in die Lange auffpringens ben Bechäftere.

Linn. Spftem V. Rlaffe Pentandria VII. Orbn. Polygynia.

1. Myosurus minimus. L. Rleinftes Maufeldmangden; Maufegras, Rappenfußlein. Engl. Monte tail. O. Canda muris, Lob, ic. 40.

Eine fleine Pfiange, mit ichtriger festelger Burgel, ichmolen grodertigen Allettre und langer walgerifermiger Saamenabre, welche mit einem Maufeichwange viele Behnlichteit bat. Die Bume ift weißlich und viele Bebrukteit bat. Die Bume ift weißlich und vie Zahl vom Staten ift unselfimmt. Diefe Pflange finder wir faß in gang Deutschlauben Kecken u. D. 2-4 30fl und varfaber boch. Gie lieb vorussglich einem leiche ten Sandboben und bildt vom April bis Juni. Abgebils bet iff fie in Gehruf bot. Jandbude.

Myrobalanus f. Spondias.

Myrica. Linn. Mprica; Wachsmprte; Bachsbaum.

Renngeichen ber Gattung.

Die Seichiechter find gang getrennt, und bilben langliche ober epfermige schuppige Ashohen mit mondbermigen, einbidmigen Schuppen. Reich und Krone fissen; bie mainliche Blume bat vier, seiten sich Staubfäden, bie weibliche einen Fruchtfnoten mit zwei Griffeln und zwei Rarben. Die Beret ift einfamig.

Rinn. Spft. XXII Rlaffe. Dioecia IV. Orbn. Tetrandria.

1. Myrica cerifera. L. Bachsgebende Myrica; Bachs, mpte; der Bachsbaum; Kersenbersfrauch. Engl. Common Candelberry Myrtle, Franz. Le Cirier; le Myrthe à Chandelle. h.

Diefe Art hat in Norbamerifa einen baumartigen Buchs,

aber in unfern Garten bilbet ffe meiftentheils einen affia. gen, audgebreiteten, 3 auch 5 Ruf boben Strauch mit grauer Minte und rothlichen gwifchen ben Blattern fein bebaarten 3meigen. Die Blatter fint langlich langettfor: mig, an ber Bafis fchmaler, fleif, lebbaft grun, 2 - 3 3oft lang, am Ranbe ein wenig fageformig gegabnt, und fieben mechfeisweife auf furgen Stielen. Die manns lichen Blutben tommen in langen ungeffielten, bie weibe lichen in furgern Ranchen im Dan; Die Beeren find arunlich. Bachft in Caroling, Birginien und Benfolognien milb und bat eine Abanberung mit niebrigem Stamme und breitern, etwas furgern, mehr fageformig gegabn; ten Blattern: M. Carolinienfis, melde Millerund Bangenheim als eine eigene felbfffantige Art aufftellen , bon antern Botanifern bingegen fur eine Abanberung gebalten wirb. Much in Didfens Cataloge find zwei Abanbes rungen mit fchmalen und breiten Blattern angezeigt.

Der Wachstam liebe einen fumpfarigen, vonligstei. mehr fundten als erodenne Doben und einen vor Rorbe und Werbofluft geschäheten Standort. Man vermehrt ihn burch Sammen, Mieger und Septsstime. Menn die Noeren von diesem Samme in Kebend Wasser gelegt werden, so schiede Samme in Kebend Wasser gelegt werden, so schiede Baume in Kebend Wasser gelegt werden, so schiede Baume in Kebend Wasser wie bei beber der Lale gemische, ju Lichtern ze. gedraucht wird, baber der Name. Wachsbaum vohr Kerzenberestraud. Urber die Bereitung und Bennigung beises Wassers führen wir Belebrung in Kalm's Keise Theile. S. 334, in Dietricks Pflangeneiche S. 1155 und andern Schriften.

2. Myrica Faya. Ait. Kew. Aprifche Bachemprte; ber Bachsbaum bon Rabera. Eng., Azorian Candleberry Myrtle, b

Mie cliptifch i langetifdmigen, ein wenig gegebnen Biditern und jusammengefeinen mönlichen Buldbertelgeben. Biditer und jusammengefeinen der Beiterbeiten. Bidfaft auf Robera und auf ben aprifchen Ihreiten bem Juni die Angell und verlangt Onrchwinterung im Blashaufe. In England kennt man diefe Rite eitige und Dahr, und vermehrt fie derfelft außer ein Samen durch Ableger und Gredlinge. In Diefons Garten zu Bridder und Frucht is dewogen kann ich eine Juffe und Frucht; betwegen kann ich

fie nicht genau befchreiben. Die Feucht foll vierfachrig

3. Myrica cordifolia. L. Hetzblattige Machempte; ber berzblattige Machebaum. Engl. Heart - leav'd Candleberry Myrtle, Franz. A feuille en coeur. h

Ein gierlicher Kopftrauch mit follanten, runfennigen Beften, weiche fleine, rundlich bergidenige, ausbauernbe Blatter tragen. Diese find ungestleit, genchert, fleif, punftirt, sageformig gegont, bie Zweige in ber Jugent ofbilig und filigs. Die Bluben erschoien im Mai und Juni. Mein Fremplar ist etwa 3 Fuß boch, bat abet noch feine Früche angeletz; im Sommer fiche es mit ben Aspstäuchen im Freien und im Winter im Gladbanfe. Diesen Strauch, der wegen seines treffichen Unter abende, Diesen Strauch, der wegen seines treffichen Menkantes sowoh, als wegen ber lieblichen John fante fowoh, als wegen ber lieblichen John feine immergrunen Blatter, neben ben Jiersträchern eine Stelle verbiente, finden wir in einigen beutschen Setten, w. b. in bem botanischen Garten ju Halle, ohnsehlbar and in Bertein u. a. D.

4. Myrica Gale. L. Gemeiner Gagel; benticher Talge ftrauch; Mortenheibe; Torfmorte. Engl. Sweet-gale. Candleberry Myrtle. Franz. Piment royale Gale. h

Ein a-3 auch 4 guß hoher Strauch mit brannen Beeigen und abwechfelnben Blattern. Diefe find langtiffornig, s-3 goll lang, an ber Spige mit eingelnen turgen Jahren befest, oben glatt, auf ber Unterfläch singsgen mit einem feinem weistlichen Aufte beken. Die Blutben fommen im April und Mai in Rathen, haben einen angenehmen Geruch und liefern rundliche, oben beriechiging Früchte.

Der gemeine Sogel machft in Morbamerifa und in Europe, i. D. in verfchiebenen Gegenden von Deutschland in Sateten einen abnichen Stadben. Er verlangt alfo in Sateten einen abnichen Standbort, entweber in einem Gumpfgraden, ober mon pflont; ibn 'an einer feuchten Stelle in Lorferbe, die im Sommer bei anhaltenber trodner Witerung zuweilen begoffen werben mig. Auch biefe Art enthalt ein Gigges, fiebriges, bem Machfe abniches Wefen, bas aber in geringerer Menge, als bei R. s. aus ber Ninde, ben Iweigen und Blattern ichmigt, und einen angenehmen Geruch dat. Die Jowiege und blatte werben jur Bertreibung verschiebener Institen, 3. B. ber Werten und Niche z. empfolden.

5. Myrica Nagi, Thunb. iap. p. 76. Japanifche Bachemprte. b

Diefe Mrt machft in Japan und tragt langettformige, ungetbeilte, geaberte Blatter.

6. Myrica quercifolia. N. Eichenblättrige Bachsmorte.
Engl. Hairy oak leav'd Candleberry. Frang. A femille de chene Myrica.

Diefer Strauch madfik auf bem Borgebinge ber guten Doffnung. . - a Big umb barüber bod; er tragt ein rund langliche, flumpfe, buchtig eingeschnittene, pankeitet, mehr obet weniger bebaarte Blatger, welche au ben jabliecheigen, braumen ober zohlichem Zweiger gerfreut fichen, und wintesschläsber Blatgenfach But maffen ibm Machagle burchwinteren.

7. Myrica forrata. Lamark. Geichnte Bachemptte. Frang. A fouille en scie Myrica. b

Die Zweige find in der Jugend mit welchen geauen Anaren beliedet, die Bildter langetichtenig, an beiden Enden verdunnt, 3 — 4, an dem jungen traftigen Trieden auch wohl 5 — 6 300 lang, am Nande thägefornig- erichntt, gendert, und fichen wechfelsweife auf turz zen Stelten. Ich beiffige nur einen trecknen Zweig ohr er Litter und fann daher die tergeren ich befreiben. herr Schmalb ist in Libed, der mir auch den ebengebachen Zweig gin überfenen tie Bile batte, vertauft ein Fermplar für Swart. Wie muffen diefe Ret, wie bie vorbergefenbe, im Sliebgung burdweiteren.

Den Saamen bon ben auf bem Rap wilbwachfenben Bachempeten faet man in Blumentopfe in ladere Erbe und ftellt bernach bie Topfe an einen bem Baterlande an-

gemeffenen Ort; bie Pffanichen, wenn fie einige 30ll boch finb, merben eingeln in Edofe in Dammerbe, bie mit menigem lebmigen Erbreiche und obngefahr einem Drittheil Stuffand gemifcht ift, gepflangt und im Binter in einem Glasbaufe ober an einem Orte, babin es nicht friert, aufbemabrt. Die Gamen bon ben im Rreien ausbauernben fumpflichenten Arten feimen nach meinen Berfuchen fruber, wenn fle auf folgende Mrt behandelt werben : Man fullt Blumentopfe mit Torferbe, ober in Ormangelung biefer mit loderer Dammerbe, ftreuet ben Saamen auf Diefer Erbe aus und bebedte benfelben nach Berbalenif feiner Große mit bem ebengebachten Erbreiche. "Ift biefes gefcheben, fo bringt man bie befdeten Edofe an einen ichattigen Drt und ftellt fie in Unterfennapfe ober Leller, welche oftere mit Baffer angefullt merben muffen. Rach folder Bebanblung wird bie in ben Ed. pfen befind iche Erbe fumpfartig, und bie feinienben Gaa. men finben einen bem naturlichen Stanborte ber Bflangen angemeffenen Boben. Sat man aber in Garten Cumpfbeete ober abnliche feuchte Stellen , fo tonnen auch bie Caamen bon Dr . borgfalich von Dr' 4 bafeibft ausgefaet werben. Muferbem laffen fich biefe Dolgarten burch Sprofflinge, bie bei einigen Arten mebr, bei anbern weniger an ber Burgel fich bilben, auch burch Ableger und Stedlinge vermebren; boch bat mir bie lentere Bermebrungsmethobe bid baber noch nicht recht alucen wollen; vielleicht entfprechen meine funftigen Berfuche ben Erwartungen volltommener.

Die folgenden Arten: Myrica aethlopica, M. montana, M. penlytvanica (Hort, Par.) M. fegregatann, M. trifoliata (Rhus favenlens?) nelchein ver schiebts nen Scheften und Pflongenderzeichnisse angegeigt find, werbe ich im Nachtrage berichtigen.

Myrinphyllum, Linn, Feberfraut; Baffergarbe; Bafferfeber.

Renngeiden ber Gattung.

Die Seichlenter find halbgetrennt, d. b. mannliche und weibriche Simmen finden fich auf einer Pflange. Die mannlichen Biumen haben einen boppelten Reich, wobon ber innere vierzichnig, ber duffere aber breibidtrig ift, eine vierbidtrige Arone und acht Staubfeben mit lange illicon Antheren; bit weibitden Blumen haben einen ein fachen, breibidtrigen Relch, aber feine Arone, einen beierfachen franchtenten und vier Arefen. Der Saamenbeditte ift vierfachnig, jedes Fach enthalt einen Saamen.

Linn. Softem X. Rlaffe Monoecia VIII. Drbu. Polyandria,

a. Myriophyllum fpicatum. L. Achrenformige Bebera fraut; bie abrenformige Baffergarbe; Beberball; Lichs fenchel; Buchewebel. Engl. Spiked water Millfoll, \$7

Diefe Mfange. madeft in Wassergaden, Teichen und sieden Studiern. Der Stragel fit lang, (dwach, gewöhnlich unter bem Wasser, und tragt quiriffernig fiedende Biddter. Diese find gestebert und bestehen aus sehr seinen, jagen, (dwalen, gleicherietn Bidtechen. Die Stumen fieden in Duieten am Ende bes Stengted und regen über bas Wasser berbor; die mannlichen figten aber ben weiblichen; beide bilden eine längliche Achte von 4 bis 3 bisweilen auch mehreren Quirten ohne gestes derte Bedendickter. Dilbt im Juni um Juli.

2. Myriophyllum verticillatum, L. Quirlformiges Fes berfraut; bie wirtelformige Baffergarbe. Engl. Whorled water Millfoil. 4

Diet Art hat mit ber vorbergeftenben viele Alebnicofeit, unterschiebte fich aber doburch, bas ibre Stumens quiele burchaus mit gestieberten Nebenblatteen besteht find. Ubbirgens hat fie Stanborr und Bildheit mit voriger gemein.

Diet beiben Wofterpfiangen finben wie in mehreren Beigenben Deutschiands in Leichen ze. oft in großer Beinge. Will man fle inbeffen in botanische Garen mie aufnehmen, so muffen fle allerdings im Mogfrebehalter in bie in bemeleben angelegten Gefache gepflangt und betre getter gut berwahrt werben, fonft breiten fle fich febr will auf, benn in ihrer Wildniff wurchern fie unge-mit.

Myriotheca Juff, f. Marattia im Rachtrage.

Myriflica, Mudcatennugbaum. Davon im Machtrage. -

Myrmecia, Gen. plant, edit. Schreb, Nr. 177. Amele

Renngeichen ber Sattung.

Die Siume bat einen glodentsemigen, fünfganigen Richt und einer obrige, im Schunde aufgeblafene Krone, vier Staubfaben und einen Grifft; fünf Drafen umgeben am Grunde ben Fruchtnoten. Die Saamentapfel ist weifcheig, zweitlappig, vielfaamig, vielen

Spec. plant. edit. Willd. IV. Klaffe Tetrandria 1. Orba.

1. Myrmecia foandens. Willd. Rantenber Ameifene ftrauch. b

Tachia gujanenfis. Aubl. guj. 1. t. 29.

Myrobalanns f. Phyllanthus Emblica.

Myriodendrum, Gen. plant, edit. Schreb. Bal-

Renniciden ber Gattung.

Die Blume bat einen funfjahnigen Relch und eine funfblattrige Krone; viele Staubfaben find im Fruchtboben eingefügt und umgeben ben Fundftnoten, welcher einen langen, mit funfappiger Rarbe gekrönten Griffel tragt. Der Saamenbehalter ift funffachrig, jebes Sach enthalt einen Saamen.

Spec. plant. edit. Willd. XIII. Siaffe Polyandria I. Orbn. Monogynia.

1. Myrodendrum amplexicaule, Willd. Stielumfaffen-

Houmiria, Just. gen edit, Usteri p. 47 Houmiri, Aubl, guj t, 225.

Ein jemlich bober, febr aftiger Baum, mit abnochfeinben, lanjettifemigen, fpibiaen, ungeftieten, umfals
femben Bidtern, welche auf beiben Seiten unbehaart,
am Rande geferbt und in ber Jugend eingerollt find, und
fteinen, weißen, im Dobentrauben febenden Blunen;
die Dobentrauben entspringen in ben Blottwinteln und
an em Bpigen ber Jweige, bie Blumenfliefe find mit eimem Rebnibditofen verfeben.

Die Rinde biefes Haumes entfalt ein Sarz ober Gum ni, das einen angensbene, bellem ichen Beruch bat. Wir mäffen ibn. da er in Capenne und Sujana mildemachfi, in Treibbaufern zieben, dem Saamen in Diumentoffe in lodere Erde ausfalm und in hinficht auf Währne und Frudnigfeit ebn fo beganten, wie bei den Kocalfenbaumen (Erythina) u. a. m. gefehrt ift.

Myrodia, Gen, plant. edit. Schreb. Nr. 1174. Bals

Renngeiden ber Gattung.

Det Klich ift einfach, ehbeia, 3 bis 5janig, bisweiten an ber Geite gespaten. Die Krone hat 6 unge, schmate Ridter; bie Staubsähen find in eine lange Röhre oder Salite verhackten und an ber Spize mit Origin befest; ein longer fabenismissen Beisse mit Origin befest; ein longer fabenismisse Beisse in longer fabenismisse Beisse einstruckt ist ieberarig, eroden , 25 bis Fächrig; jebes Gogd, enhalt is damen.

Spec. plant. ed. Willd. XVI. Rlaffe Monadelphia VIII. Dien. Polyandria.

. Myrodia longiflora. Swartz prodr. 103. Langblus miger Balfambuft. b

Quararibea gujanenfis. Aubl. guj. 2, t. 278. Ca-

van. diff. 3. t. 71. f. 0.

Dit langettformigen, langlichen, abmechfelnben Glat. tern . gefchmangten Afterblattern, und mintelfianbigen Blumen, mit entinbrifchen, inmentig behaarten Reichen; Die Robre ber Ctaublaben ift langer als Die Biumenfrons blattet. Bachft in Guiana in Bachen und an Ufern ber Mlåffe.

2. Myrodia turbinata. Swarts prodr. 102. Rreifelfors miger Balfambuft. . b

Mit eprund.langlichen Blattern, und mintelftanbigen Blumen mit freifelformigen, inmenbig ein menia mit Seibenbarchen verfebenen Relchen ; Die Dichte ber Ctaubs fåben ift furger ale bie Blumenfronblatter. Bachft auf ben caraibifchen Infeln, an Ufern ber Stuffe und übers fcmemmten Orten.

Begen bes angenehmen Balfamgeruches finb biefe Straucher ben Liebhabern auslandifcher Bierpffanzen au empfeblen. Ihrem naturlichem Ctanborte gufolge verlan. . gen fle einen fumpfartigen, menigftens mehr naßen als tres denen Boben, ber aus Torferbe ober abnlicher loderer Dammerbe beffebet , und einen Stand in ber erffen ober smeiten Abtheilung eines Treibhaufes. Dan mirb baber wohl thun, bie Edpfe in ein mafferhaltenbes Befaff. 1. B. in einen fogenannten Unterfegnapf ju ftellen und lettern, fo oft es nothig ift, mit Baffer gu fullen. Diefe Bebanblung ift in marmen Commertagen und befons bere bei ben Burgein ber erften Urt febr nublich. Der Saame muß ringeum am Raube bee Topfee in lodere Erbe gelegt und in Sinficht auf Barme und Fruchtigfeit nach obiger Borfchrift bebantelt werben; in bem Commertaften finben fie einen angemeffenen Stanbort. .

Myrofma, Linn. Suppl. Duftblume.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reld ift boppelt; ber außere breibtatteig, ber in-

mere beeitheilig; die Krone hat 5 ungleiche Sinfdnitte; ein Staubfaben ift oberhalb ber Mitte eine Revneinschnittes angewachsen und mit einem epformigen Staubbeutel getront; ein Griffel mit flappenformiger Narbe. Der Saamenbehälter ift breifeitig, breifächrig und viele faamia.

Linn. Spftem I. Rlaffe Monandria I. Orbn. Monogynia.

. Myrofma cannaeformis. Linn. Suppl. 80. Guris

Der Anfant Diefes Gewächfes ift wie beim Mumenrobe (Canna). Die gierlichen Blumen fichen in einer Traube ober langlichen Alche, mit abwechfeinden, meiblatrigen, gweiblunigen Rebenblafteden. Da Gurinam bie Autreland ift, fo milfier wir fie in Teribbaufern gieben und in lodere, nahrhafte Erde pffangen. Den Saar men fiet man ins worme Mifbert ober in Blumentopfe, und fielt biefe in bas im Sommerkaften angelegte Lohbert.

Myrofpermum frutescens f. Myroxylon Nr. 1.

Myrospermum pedicellatum f. Myroxylon Nr. -c.

Myroxylon. Linn. Balfambolg.

Renngeichen ber Gattung.

Ein glodenformiger, funfichniger Reich, eine funfbliettieg, ungleichformige Rrone, wobon bas obere Blatt größer if; vo Ctaubfaben mit aufliegenben Antheren; ber Fruchtinoten tragt einen Griffel mit einfor ober Reibe. Die Sulfe ift idinglich, an ber Safts dautigegeflügelte, jufammengebrudt, an ber Spige aufgefowoulen, einfachtig, einfamig; ber Saame nieren formig.

Linn. Spftem X. Rlaffe Decandria I. Orbn. Monogynia.

1. Myroxylon frutescens. Willd. Strauchartiges Bals fambols. Engl. Shrubby Myroxylon. b

Myrofpermum frutescens. Lamark illust, gen. t.

Diefer Straud tragt ungleich gefieberte; fiebenpaarige Bidtrem it abmechfelnben Bidtrom und fefficemen, bullen, webned er fich am meiften von ber folgenben Art unterfeziebet. Er wächft in Carthagena im Gestraube.

a. Myroxylon pedicellatum. Willd. Geftieltes Bat-

Myrospermum pedicellatum. Lamark illust, gen. t. 341. f. 1.

Myrospermum. Just. gen. edit. Usteri. p. 403.

Mit gefieberten Blattern, welche aus 4 - 5 Paar abmechfelnben und einem einzelnen Blattchen befteben, und gestielten Sulfen. Bachft in Peru.

3. Myroxylon peruiferum. L. Boblitechendes Balfoms hold; Balfambaum. Engl. Sweet scented Myroxylon. h

Ein schöner Baum mit glotter, blete Rinbe, abmechfelnden, genaet zeifebeten Michtern, und epslanzettsomigen, geaderten, ganjeandigen Bletchen, der gemeinschaftliche Blattsfiel ift rund und filtig. Die girelichen, winfelfendigen Jumentrauben stehen arzechefind einseitig, länger als die Blitter, die Bumenstiele fast rund, filtig, die Bimmen zeistreut; fie haben einen glockenförmigen, grünlichen, blaßgrauen Reich und weis se Kronblatten, grünlichen, blaßgrauen Reich und weis se Kronblatten.

giab bem Borbergebenden haben wie gethem, baß alle beit Urten biefer Gattung in warmen Landern ju haufe gebern, alfo in unfern Treibhaufern fichen wollen. Sie lieben Dammerbe, bit von bermein Begetablien, 3. B. Baumbläteren, botjeriff zie, entflebt und mit ein wenig lehnigen Erbreiche und belindbe einem Drittheil Fluggen fich gien ein den der bei bei den Britten der Bendeber in bei Bendehe genicht ist. Der Saume wie ringstum am Rande bed Lopfes in die Erbe gelegt und in Rudflicht auf Bendeber, With wen und Feuchtigfelt auf biefelbe. Alle behandelt, wie ich bei den Koralfendammen Erysteina, Oktonanthen u. a. m. gefehr fabe.

Myrfine, Linn. Mptfine.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen fleinen, fünftheiligen, bleiben, ben Reich, eine balbfluffpaliege Krone, berm Einfchnite mit ibern Gojegn eigen einanber fich neigen, und furge Caubfaben; ber Fruchttnoten füllt die Krone-aus und tragt einen Briffel. Die Steinfrucht ift einfaamig, bie Ruff fünffachtig.

Linu. Gpft. V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1, Myrfine africana. L. Afritanifche Mprfine; athiopis, iche Preifeibeere. Engl. African Myrfine. Frang. d'Afrique Myrfine. b

Vitis idaea aethiopica. Comm. hort. 1. t. 64. Buxus africana, Pluk. alm. 74. t. 80. f. 5.

Diefer Strauch wird obngefche 3 — 5 Auß boch, ift cor affig und fine braunrothen 3meige finn mit vielen fleinen ausbauernben Biditern befelder. Diefe find
elipriid-runblich, fpigig, an ber Baft gangendig,
nach oben ju gejdhnete, unbebaart, giafugtud und geftielt. Die Blumen flehen in Biattwinfeln, einzeln ober
ab breine beifammen auf turgen Stielen langs ber Zweige,
binauf, find blaftord, puntfirt, die Staubschen fieben
den Kroneinschnitten gegenüber; ber Stiffel trägt eine,
pinfelformige Rarbe. Die Berete ift blau ober voloiett und
gleicht an Größe der gemeinen Sandbeere (Arbutus uva
uri.)

Durch ben regelmäßigen Buche, burch bie braunen.

bide mit imwergrunen Ricturen befesten 3weige und ben Reichebum feiner Blumen macht fich biefer Strauch beitiebt. Er tommt vom Kap, bilbe im Bubling und verlangt Durchwinterung im Gladbanft. Liebbaber finsen bei biefe no bei folanbe Art in beutchen Schren, bei Seibel im Dreeben u. a. D. Mein Ermplar ift ets a was Ruff bod und bidigt im Myrit und Naci.

2. Myrfine retufa. Ait Kew. Ajorifde Morfine. Engl. Round teav'd Myrfine. Frang. A feuilles obtules Myrfine b

Diefe Art gleicht ber vorhergebenben, ift aber unterschleben burch umgetebris epidemige, ftumpte Blatter, mit ausgeränberter, febr fein gigdbulter Boige, und burch fteinere, faft fieilofe, gedaufte, beinahe bolbentraubige Blumen. Rommt von ben aporichen Infeln mb will also mit voriger im Glaebaufe fiehen. Mein Exemplar bight im Juni mit weißen, mehr ober weniger gegerfecken Blumen.

Der Words und Unfland blefer Straucher ift mie beg ber Morte; betwegen verbienen fie den Biebabern auslandicher Jerfirducher empfohlen zu werden. Man bebandelt fie mie die Denngerie und Wortensbaume, pflangt fie in gute nagbradies Erder, j. D. in Mildbetterde, die gehörig mit Fluffand gemischt fit, und fleift fie im Blinter ins Guarbaus dere an einen Det, babin es nicht fieter. Sie lieben Luft und Osnnenwärme; voher muß man fie in die Adhe der Henfter fleifen und letzere bei günftiger Witterung einige Stunden am Zage öffnet. Der laffen fich durch Saamen und Wieger vernebren. Zuweilen sommen auch junge Sproffen aus der Wurger bervor; biefe fonnen, deim Wertsen der Mutterpflage in gestere Gräßer, abgenommen und einzeln in Löpfe erpflant werben.

Myrtus. Linn. Mprte.

Renngeichen ber Gattung.

Der Fruchtfnoten fiebt unter ber Blume. Der Reich ift funffpaltig, bie Rrone bat 5 Bidter; viele Staubs

faben feben im Relche; ein Griffel. Die Rrucht ift eine 2. bis 3fåchrige, vielfaamige Beere.

Linu. Guftem XII. Rlaffe leofandria I, Orbn. Monogynia,

1. Myrtus aeris. Swarts prodr. 79. Scharfe Mprte. b M. caryophyllata. Jacq. obf. 2. p. 1. Caryophyllus aromaticus, Pluk, mal. t. 155. f. 3.

Die Bidtter find elliptifc, leberartig, geabert, punftirt, bie Blumen fichen in breitbeiligen Doloentrauben, in ben Blattwinfeln und an ben Gpigen ber 3meige; bie Blumenftiele find langer als bie Blatter. Diefer Baum machft auf Bergen in Jamaita und nimmt alfe mit einer Stelle im Gladbaufe porlieb.

2. Myrtus androfaemoides. L. Apocpnumblattrige Mntte. Engl. Doge-banc leav'd Myrtle. b

Die Blatter find eprundelanglich , ungeffielt , bie Blumenffiele vielblumia und bilben Trauben, melde in ben Blattminteln und an ben Spiten ber 3meige entfpringen. Bir muffen biefe Art ine Treibbaus, wenigftens in Die zweite Abtheilung beffelben ftellen, ba fie in Beplon wildmachft.

3. Myrtus biflora. L. Zweiblutbige Mprte. Engl. Two flower'd Myrtle. Caryophyllus fruticofus. Brown, jam. t. 25

f. 3.

Ein Strauch aus Jamaila, mit entgegengefehten, langettformigen Blattern und zweiblumigen Blumenflie-Ien. Gie berlangt einen Stand in ber zweiten Abtheis lung eines Treibbaufes.

4. Myrtus bracteata. Willd. Beblatterte Dorte. b

Die 3meige find in ber Jugend mit Geibenhaaren bebedt, bie Blatter entgegengefest, geflielt, elliptifc, an beiben Enben jugefpist, gangranbig, geabert, unbebaart und punttirt; in ber Jugend find fle mit feinen, . ; angebrudten , blaggelben Geitenbarchen befleibet. einzelnen, einblumigen, wintelftanbigen Blumenflies de find gottig, bie Debenblattchen langettformia,

haart, der Fruchtfnoten ift filigi, so wie die vier rundichen Arichanschnitte, welche noch äberdies mit bellen dunkten bleigt find. Gie ist in Offindern einheimsich und muß also in Assetzung des Graubottes wie Ar. 2 befandelt werden.

6. Myrtus caryophyllata, L. Ragleinartige Mprte; Melfenmprte; Relfencaffie. Engl. Clovebark Myrtle, Frang. Case gerotiee; Bois d'Inde. b

Die Blatter find umgefehrtsepformig, leberartig, nicht punftitt, bagegen mit vielen jusammensaufenben übern argiert. Die berifpatigen, vielblungen Bummenftiel, fleben an ben Spigen ber 3weige: Die Reiche find ungetheilt, die Beere rund und ohngefuhr von ber Größe eis ure Erbfe.

Diefer fcone und qualeich febr nubliche Baum flammt awar urfprunglich aus Offinbien, aber er finbet fich auch in Jamaifa und einigen anbern Probingen in Amerita. Indeffen muffen wir ibn boch in Treibbaufern zieben, mo er fich nach meinen Beobachtungen gut befinbet und einen fraftigen Buche jeigt. Bu Dortfbire in Lorb Daat's Sarten fant ich ein 6 - 8 guß bobes Stammeben im Ananasbaufe. Alle Theile Diefes Baumes befigen einen jiemlich farten Burgnelfengeruch; Die innere Rinbe beffelben wird gefammelt, in bunnen, langen, jufammenges rollten, gelben ober roftfarbigbraunen, leicht gerbrechtiden Studen ju und gebracht und unter bem Ramen Callia caryophyllata in ben Apothefen aufbemahrt. Die gangranbigen, glangenben Blatter fomobl als bie Rruch. te. welche einen burchbringenben Gefchmad baben, merben bon ben Inbianern ale ein Gewurg ben Speifen bin. augefent. Heberbem gemabrt auch bas Dolg bon biefem Baume betrachtlichen Rugen; es ift bart , roth , fcmer, nimmt eine aute Bolitur an und wirb au berfchiebenen barten Bertgengen gebraucht.

6, Myrtus cerafina, Vahl. Symb, 2, p. 57. Ritichats tige Morte. 9

Die Blatter find langlich, glangend, unten punftirt; bie einblumigen Blumenftiele fteben fomobl in ben Blatt-Dietr. Gartent, Gr Bb. U winfeln, als an ben Spigen ber Zweige; bie Fruchte baben eine ichwarze Farbe und gleichen ben Rirfchen. Bacht in Colns und Cochinchina. Man behandelt ibn wie Rr. S.

7. Myrtus communis. L. Gemeint Mprte. Engl. Common Myrtle, Frang. Commun Myrte. Ital. Myrto; mortella. 6

Mit glatten, glangenben, gangranbigen, wohlriechenben Blattern und einzelnen, gestielten Blumen, welche mit zweiblatteigen Sullen verfeben finb.

Diefer allgemein beliebte Baum bat folgende Abanbes rungen, welche man nach ihrem Baterlande,, ber Grefe und Geftale ihrer Blatter und bem mehr ober weniger Befülltign ihrer nieblichen Blumen unterfoeibet.

- a) Myrtus communis romana. Gemeine romifche Murte, mit breiten, langtiformigen Blattern und ziemlich langen, fabenformigen Blumensteien. Mil, dier. Nr. 1, et is. t. 184. f. 1. M. latifolia, Bauh.
- b) Myrtus comm. tarentins. Tarentinifche Morte, mit enformigen Blattern und runden Beeren. M. minor vulgaris. Bauh, pin. 469.
- c) Myrtus comm. italica. Italienische Murte, mit ep: langettformigen, fpipigen Blattern und geraben Aeften. M. communis italica. Bauh, pin. 458.
- d) Myrtus comm. boetica. Bortifche Morte, mit eplangettformigen, gendherten Blattern. Blackw. t. 214. Baub. pin. 469.
- e) Myrtus comm. lufitanica. Portugiefifche Mprte, mit ep-langetiformigen, langgefoigten Bidttern. Ginf. hift. 1. f. 1. Bauh, pin. 469.
- f) Myrtus comm. belgica. Nieberlandifche Mpree, mit breiten, langettformigen, langjugefpigten Blattern. Banh. pin. 469.

g) Myrtus comm. mucronata. Spigige Morte, mit epilangettidemigen Blattern , welche an ber Spige mit einem frautartigen Stachel verfeben finb.

Einige biefer Abanderungen tragen gefüllte Blumen und bei manchen find die Blatter mit weißen ober golbs gelben Bleden gegiert.

Das Baterland bet gemeinen Morte ift Mfen . Mfrife. Stalien und Franfreid. Gie ift in Deutschlands Gare ten allgemein befannt, wird in Glasbaufern ober donliden froffreien Bebaltern übermintert und fcmudt fic im Tuni und Muguft mit ihren lieblichen Blumen. Die Ruleur ift febr leicht; fle lieben fette, mit etmas Canh aemifchte Erbe und wollen, befonbers in ben Commermo. naten, reichlich begoffen fepn. Wenn bie Burgeln ben Erbballen ausgefüllt haben und fich an ben Banben ber Befafe jufammenbrangen, fo muffen fle in etmas arde Bere Befage gepflangt und mit frifder Erbe bemireber werben. Gie laffen fich leicht burch Stedlinge permehe ren, die man im Juni und Juli entweber in ein maßiges Diffbeet einfente und bei beifem Connenschein die Renfter befchattet, ober man ftedt fie in Blumentopfe und ftellt biefe an einen temperirten Ort, wo bie Zweige nur bes Morgens einige Stunden bit Sonnenwarme genießen. Rumeilen tommen auch junge Sproffen aus ber Wurgel, melde gleichfalls jur Rortpflangung bienen.

8. Myrtus cordata, Swarts prodr. 78. Bergblattrige Porte. b

Mit bergentiden, ungeftielten, glangenben Blate tern und faft ungeftielten Blumen, welche in ben Diattroinein und an ben Seiten vor Zweige entfpringen. Wie muffen biefe Morte, ba fie in Oftinofen ju Daufe gefoct, ind Teribhant fielen.

g. Myrtus coriaces, Vahl. Symb. 2. p. 59, Swarts fl. ind. occid. 2. p. 912. Lebetartige Myrte.

M. acrie. Swartz prodr. 79.

M. cotinif lia, Plum, ic. 208, f. 2,

Die Blatter find rundlichseliptifch, gewolbt, leberartig, geaberg, punftirt, und auf beiben Seiten glangenb; 11 a bie Blumenfliele breispaltig und fleben an ben Spigen ber Zweige. Da fie auf ber Infel St. Domingo und Lucien wild wachft, fo tann fie in ber zweiten Abebeilung bes Excibbaufts fichen.

10. Myrtus dioica. L. Getrennte Mprte. b

Mit entgegengeschen, en langetiformigen, biden Blattern und breitheiligen Richen, welche sowohl in ben Blattwinfeln als an ben Spigen ber Zweige entspringen und eben so lang als die Blatter find; bie Geschicher ter find setrennt. Amerita ift bas Baterland.

11. Myrtus difliche. Swarta prodr. 78. 3meigeilige Mprte. b.

Mit winteffanbigen, bielblungen Blumenftielen, welche furger als die Blatter find, melgeigingen, nieber gebrudten, vplangetifcanigen Blattern, und abfecens ben Meften. Diefe Mprte, welche auf Bergen im nord lichen Jamaifa wild machft, überwintert man im Gladbanfe.

ig. Myrtus dumofa, Vall. Symb. g. p. 57. Bufchige Mprte. b

Mit furgen, winfelftanbigen Blumentrauben, und go flielten, breitslangettformigen, langzugefpigten, fpigis gen Bildteren. Gie wachft in Offindien und will in Rucfficht bee Stanbortes wie Rr. 2 behandelt fepn.

13. Myrtus glabrata. Swartz prodr. 78. Spigblattrige Morte. 9

Mit furgen, wintestandigen, vielbiamigen Blumens flielen, und elliptischen, langungespitten, gewöldten, les betrattigen, gangrandigen Blattern. Sie wächft im Ses stradigen, gangrandigen Blattern. Sie wächft im Ses stradigen wie Berghenten und verlangt bemnach Durchwinterung in der zweiten Abtheilung eines Treib- haufes ober im Glasbaufe.

14. Myrtus Gregii, Swartz prodr. 78. Gregische Mprs te. Engl. Round leav'd Myrtle, b Greggia aromatica, Gaertn. sem. 1, 1, 33, f. 3. Die Bidtter find efliptifc, fpibig, gangrandig, unten filgig, bie Blumenftiele vielbidmig und fichen in Blattwinteln. Baterland und Rultur wie bei Rr. 12.

15. Myrtus laevis. Thunds. Slatte Mprte. Engl. Smooth Myrtle. 6

Die Mefte find rund, die fingern Zweige filife, de Statter geftielt, erfermigelangungefpit folige, factors mig egegicht, geabert, burchaus unbehaart, auf der Rückeitier blag, aberfehrend, mustetid, i 30d ind der der lang. Die Blumen fichen botenartig an den Spiten der Zweige und hinterlaften 20 bis 3fachrie Derern mit eingelme Saamen. Die wächft nagan und will den Winter über mit der gemeinen Ropte im Glashaufe fieben.

16. Myrtus lineatus. Swartz. prodr. 78. Geffreifte Rorte. b

Mit winkelffanbigen, faft fliellofen Blumen, und epforeigen, langgugefpigten, fleifen, gestreiften Bidtrern, oweiche auf ber untern Seitt eine wispstaut Farbe baben. Sie wächst an Bergen auf St. Domingo, und tann in Antehun bet Stanbortes obnzefahr wie Nc. 23 behanblet werben.

17. Myreus lucida. L. Glaujenbe Mprte. Engl. Shining Myrtle, b.

Mit langettformigen , berbunnten , glangenben . faft ungeflieten Blattern , und oft beribiumigen Blumenfliefen. Ihr Baterland ift Gueinam und ber Stanbort und ble Ruftur wie bei Rr. 2.

ng, Myrtus monticola. Swartz. prodr. 78. Bergs

Diefe Morte erdge vielbildnige, febe furg, einzelne, winkelffandige Blumenrauben, nub cyformige, ftumpfe, fache, eangrandige Bidtere. Da fie auf hohen Bergen in Jamalte wild wochft, so niamt fie mit Durchwinterung im Gladbaufe voelich, verlange aber zu einem gus ern Buchfe lockree Dammerbe.

29. Myrtus pallens. Vahl, Symb, 2. p. 57. Bleiche

Mit filgigen Enbtrauben, einblumigen Blumenfielchen, und breit langetiformigen, perdunten, aben punftirten Blateren. Das Baterland ift Gubamerifa, die Rultur wie bei Mr. 2.

20, Myrtus Pimenta, L. Biefferartige Myrte; Mellens pfeffer; Ruse Billete, allerten Gemütz; englische Gemütz; jamaische Pieffer, Engl. Long-leav'd pimento; Jamaica Pepper; All-Ipice. Frang. Poivre de Jamaique; Pimente; toute epice. 4

Caryophyllus aromaticus americanus. Pluk. alm.

Piper jamaicensis, Blackw. t. 355. R.

Diefer Saum wird in feinem Baterlande gienlich boch, und eine Allet beriten fich regelmößig aus. Die Bidieter fichen wechtelweife, ind gefliet, länglich erbfernigs groß, glangend buntlegen, ungerheit, die Blumen flein, zohlerich, in idngliche Zeuben geordnet, weichen dem Geisern und Spigen vor Joetge aufpreingen, bie Gerenn find wund, glant, obngefche som der Größe der Pfesserken, mit dem bleidenden Reiche gefrönt und enthalten Zeamen. Gein Waterland ist das fühliche Amerika; er finder fich vorstätigt in Reufvanien und auf den antlich ein gelen, wo er nich nur wild wäche, sonen auch bin und wieder gedaut und wegen der lebhaft grünen Zidiere par Allenen z. denneh wiede

Alle Theile biefes vortrefficien Baumes find febr gewürlhaft. Die Beren boben einen angenomen Beruch, einen aromatischen pfesfferartigen Belomach, und bestigen erwärmende. reizende und magnifatende Ligenschaften; bestwagen werben fie auch als ein Gewärz zu allerler Breisen binquaefegt. Diefe Beren werden in jenen Lanbern, wo der Baum wild modift und auch mit Fiells gepflangt wird, von ihrer Reise, oder wenn fie noch gran find, abgenommen, an der Gonne getrocknet und in die fim Jaftande nach Europa versender; die grane Farbe der Berer wird burd bas Tradien in eine braume verandelte. Jim handel fommen auch eine franze ervandelte. Jim handel fommen auch eine franze erMamen: großes englisches Gemurg eine Bette bor, bie ber eben beschriebent mar abnitch, aber größer ift, und einen pefferentigen, bod weitiger gebrigbefren Geschmadt bat. Es ift baber zu vermutben, baft eife Betten, wels die beim Gebrauche Betdubung erregen und ber Gestund beit bodh nachtheilig son follen, von einem andern Gewäche, wahrschild bon Meuispermum cocculus, gesammelt werben.

Diefe fochsbare Morte, welche im Juni und Juli Bitthen tragt, finden wir nicht allein in tinigen Berten in England und Frankreich, sondern auch in Drutschlend. Mein Fremplar, bas ich vor jud Jahren als eine junge aus Gaamen geiogene Pange erbeiter bade, ift gegenwartig 4 Buß boch, fiebt im Juli und Muguft im Freien und war in bem Enubeter (6. feter Band S. 13) und im Winter in ber gweiten Ubiheilung eines Treide baufes.

21. Myrtus procera, Swartz prodr. 77. Sobe

Ein febr hober Baum, auf Domingo in Balibern wildmachfend, mit rutbenformigen Zweigen, enformigen, langungefpigten, fachen, und baufigen, winfelffantigen, einbidmigen Blumenftieten, umb bei Dimmen haben einen angenthem Greuch. In hinftigt auf Standort und Boben, behandet man fie obnge ider weiter und Boben in der weiter Abfelius eines Treibhaufes das in der Beiteten Abfelius bei Betrabert und beiten bei Greibhaufes bas in der Ginteitung bes erften Banbes (S. 4) befdrieben Erbete angelegt, fo findet bie bobe
Mycte in felbigem einen angemeffenen Standort.

22. Myrtus rufcifolia, Willd. Maufebornblattrige Mprte. b

Die Blätter gleichen ben flachligen Maufedornbläte tern, (Auseus aculeatus) find aber ein wenig größer, entgegengefier, furgefeilet, genähere, ellurtich - rundich, gangrandig, oben punftirt; in der Jugend find fie mit röfflarbenen, angebrückten Hochen bebeckt. Die Blumenftilet tragen 3 — 4 auch mehrere Bumen und fiehen in ben Binfeln ber Blatter. Ihr Baterlant ift Offin. bien, bie Rultur wie bei De. 2.

23. Myrtus Splendens, Swartz prodr. 79. Langgefpiste Diprie. b

Eugenia periplocifolia. Jacq. collect. 2. t. 4.

Mit ruthenfermigen 3weigen, elliptifcen, verdünuten, fachen, geaberten, raffeinben, glafgenden Blidtere und wintiffalnigen, eingelnen, peripatigen Blumen. Budche im Gifteduche auf Bergen in St. Domingo, verlangt eis nen loderen Boben und einem Standort wie Mr. 23.

24. Myrtus tenuifolia, Smith. Act. Soc. Linn. Lond. 3. p. 280. Schmelbiattrige Mprte. Engl. Narrow-leav'd Myrtle. b

Die Matter fieben einander gegenüber, find linlenfoemig, am Rande juridegerollt, unten flijtig. 30fl und bartder fang. Die eingelnen, eindlümigen, winkflichabigen Bigmenfliche find bliger als die Bidtert, die Blummuniele find bliger als die Bidter, die Blummun weiß oder erfiblich, odngefdhe balb is groß als bei germen Worte; der Fruchtlinden ift mit Geldenfahr den betreff; die Kelchinfchnitte fin unbehaart, die Blumenbidtier flijs. Gie fommt aus Reuholland und verlangs Durchwinierung im Glasbanfe.

25. Myrtus tomentosa, Ait, Kew, et Vahl, Symb. 2. Filige Myrte. Engl. Woolly-leav'd Myrtle. Frang. Cantonneux Myrte. b

M. canescens. Loureiro cochinch, p. 381. Arbor finenfis, Pluk. smalth. 21, t. 372, f. 1.

Mit egfemigen, beteispigen, unten fisigen Bidtern, einzelme, eine mit eine eine Bidde in eben bei bemenftieten und rofenrotom Biumen. Widchft in ehme und Sochiechma, blibt im Juni und Juli. Auftur wie bei borbergebender, ober mit bei Mr. 9.

26. Myrtus trinervia. Smith. Dreitippige Morte. 1

Mit mintelftanbigen , breiblumigen Blumenftielen, und entgegengefesten , breiten , epformigen , langjugefpisten,

breirippigen , unten filgigen Blatteru von ichonem Unfes ben. Baterland und Rultur wie bei Rr. 24.

27. Myrtus virgulofa. Vahl, Symb. 2. p. 59. Diels affige Mnrte. 9

M. foliis ovato lanceolatis. Plum, amer. ic. 202, f. 1.

Diefer Saum bat einen aufrechten Stamm und fiebt wiele euthenschraige Reffe. Geine Blatter find berit, lans gettoffenig, berbant, bir Blumen in Trauben gesammelt, welche in ben Blattwinfeln und an ben Spiege stellengen; bie Blumenfeln und an ben Spiege auf bei Jumenfelchen find einbildenig und fieben trengweis. Da fie auf Bergen in Jamais wild wiche, fo nimm fie ben Minter über mit eis ner Stelle im Bladbauft voorlieb.

28. Myrtus zeylanica. L. Zeplanifche Mprte. 9

M. zeylanica odoratissima, Herm, lugdb. t. 435. Die Blumentrauben fleben sowohl in ben Blattmin-

Die Blumentrauben feben lowoh in obe gattweinein als an ben Spigen ber Jweige und tragen oft viete blamige Blumenfliciden. Die Blatter find enfermigperdant, oben pantirt und fat getildt. Sie hote einen Ettronmgerund und das Deroft verleben soll cie Baumer bet Luffende fegn. Die Blumen biede Baumer baben einen angenthemen Beruch und liefen weiße, infamige berren, ohngefebr von der Größe einer Erbife, weiche in Zeylon Maranda oder Marada genannt und befelbft gegefen werden. Baterland und Ruftur het er mit Rr. 2 gemein.

Die meiften Arten biefre fodenen Gattung find Baume and marmen ganbern, bie fich burd biren trefflichen Buchs und burch bie gleticht Geffaltiber jum Ebril febr wohltrichenben Blatter und lieblichen Benden emehalte lie lieben eine fruchtbare Pfaatgererbe, bie, nach Rete baltmig ihrer Beflandbielte und in Jinficht auf bir natin ichen Standbeter ber Myrren, meit vober meniger mit Canb gemischt wird. Die Erdwischung, welche ich bei Encalyptus (ater Band b. 42) angegeigt abe, ift auch jur Anpflanjung ber meiften Myrensferten zu empfehen. Aus jur gengen auf einer warme

Stelle in loderen Boben ausgefaet werben muff: bie Bfidnichen, wenn fle jum Berfegen fart genug finb, pflanet man anfanglich in fleine Topfe und verfest fie nicht eber in große, bis bie Burgeln ben Erbballen aus. gefüllt baben. Mußer ber Musfaat bes Gaamens laffen fich auch die mehreften Arten burch Stedlinge fortpflans sen, welche ins Diffbeet ober in Edpfe in lodere Erbe. und biefe an einen marmen Drt geftellt merben. beiben gallen muß man fle geborig feucht erhalten unb anfanglich befchatten, Bas unn ben Ctanbert in unfern Garten anlangt, fo behanbelt man fie nach benbeigefügten Borfchrifteregeln; nur finde ich noch ju bemerten nothig, baf bie in Jamaita auf Bergen milb. machfenben Arten eben fomobl ale bie aus Menhollanb in ben Commermonaten an einem befchusten Orte (f. Ster Band G. 13) im Freien fleben tonnen, bann nebs men fle auch mit Durchwinterung im Glasbaufe porlieb.

Myrtus chytraculia f. Calyptranthes Nr. 2.

Myrtus Cumini f. Calypt. Nr. 1.

Myrtus Zuzygium f. Calypt. Nr. 6.

Myrtus alpina f, Eugenia Nr. 2.

Myrtus axillaris f. Eugenia Nr. 3.

Myrtus brafiliana f. Eugenia Nr. 29.

Myrtus buxifolis f. Eugenia Nr. 5.

Myrtus crenulata f. Eugenia Nr. 7.

Myrtus fragrans f. Engenia. Nr. 12.

Myrtus laurinus f. Eugenia Nr. 17,

Myrtus ligustrina f. Eugenia Nr. 18.

Myra f. Cordia Nr. 10.

N.

Naciba alba f. Manettia Nr. 5. Naciba coccinea f. Manettia Nr. 2.

Naiase Linn, Rajabe.

Renngeichen ber Gattung.

Die Glichter find getrenut. Die manuliche Mume bat einen meispaligen Relch und einen langen Graubfaben mit bierflappigem Caubbauert (nach Linne eine vierspaltige Krone ohne Glaubfaben); die welbliche Mume bat weber Reich woch Krone. sondern einen Auchstrach und einem mit zwei Rarben gefrönten Griffel. Der Cammenbelätter ift einfabrig, ein. oher bierfamig.

Pinu. Spftem XXII. Riaffe Dioccia I. Othn, Monandria.

1. Naias marina. L. Meer.Rajabe.

Mit aftigem, faft bornigem Stengel, fomalen, wellens formigen, gegåneten, quiriffernigen Riditeren, und wintelfalbigen Blumen; bie mannichen find geffiet, die weiblichen aber unaeftielt. Bindet fich in europäichen Boteren mit birfen Gewöffern. Will man fle in boranischen Gaten gieben, fo legt man ben Saamen in ein Gefach bei in ber Einleitung bes erfilm Sander befachtebenen Wafferbefalteres, ober in Ermangelung befielben in ein mafferbaltenes Gefale, auf biffen Doben eimes Gehamm liegt und mit Waffer gefüll ich.

Nama. Linn., Dama.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funfblattrigen (nach Juff. funftheiligen) Reich, eine robrige Rrone, funf Staubfaben und zwei Beiffel mit gwei Rarben. Der Gaamenbebals ter ift einfachrig, (zweifachrig nach Juff.) zweiflappig, Dielfaamia.

Linn. Spft. V. Rlaffe Pentandria II. Othn. Digynia,

1. Nama jamaicenfis. L. Ameritanifche Rama. O . N. reclinata villofa, Brown. jam. t. 18. f. 2.

Dit frautartigem, geftredtem, weitfcweifigem Stens gel, umgefehrt-enformigen, geftielten Blattern, und eine gelnen, mintelftanbigen Blumen; Die Rrone ift einblatt. rig, colindrifd, mie funf fleinen runden Babnchen berfeben und fo lang als ber Relch. Bachft in Jamaifa auf ftelnigen Dlagen. Den Gaamen fdet man ins Diff. beet und fest bernach bie Pflangen in Eopfe ober ins Lanb.

Nama zeylanica f. Hydrolea Nr. 3.

Nandina, Thunb. jap. 147. Manbine.

Renngeiden ber Gattung.

Der Relch fieht unter bem Fruchtfnoten, ift biels blattrig, bachziegelformig, bie Rrone fecheblattrig; 6 Staubfaben mit langlichen, faft fefffgenben Untheren; ein breifantiger furger Griffel mit breifantiger Rarbe. Die Beere enthalt zwei balbfugelige Camen.

Pinn. Coft. VI Rlaffe Hexandria I. Othn. Monogynis.

1. Nandina domestica Thunb. Banks. ic. Kaempf. t. 13. 14. Garten ? Randine. b Nandes johf. Kaempf, amoen, p. 176.

Ein 3 - 6 guß bober Strauch, mit vielfach jufam. mengefetten Blattern, langettformigen, obngefabr s Boll langen, gangranbigen Bidtechen und langlicher Enbrifpe. Die Blumen find weiß und hinterlaffen rothe Beeren bon ber Große einer Erbfe, mit swei balbfugel. formigen Gaamen. Er machft in Japan und verlange in unfern Garten einen lodern, fruchtbaren, mit etwas Sant gemifchten Boben und Durchwinterung im Gfas.

Napaea dioica f. Sida dioica.

Napaea laevis f. Sida Napaea.

Napaea hermaphrodita -

Napaea scabra f. Sida dioica.

Napellus f. Aconitum Nr. 7.

Napiformis radix. Gine rubenformige Burget, bie oben rundlich und bid iff, und fich allmablig in eine lange Spipe verliert. Daucus, Mohre, Braffica rapa, weiße Rube.

Napoleana Imperialis.

Unter blefem Namen hat man eine Pflanze bescheiben, wovom bei Levrault und Schall im Streaburg und einst malgem. teutschen Seatenwagsgassin ver Ighegang Nr. Vl. Taf. 15 (Weimar, im Landes-Juduffrie Compyoliv) eine Biblitung erschienen iff. Die gleiche einer Baffensblume, trägt eprund längliche, langzuschietze, urgestielte, odwochleiber Bildter und singelne bimmelblaut, ungestielte Slumen. Derr Brofesser Em ber in e, der auf feiner Melterist aus Paris mich mit einem Bestungt bei berdret (im November 1802) bat mich verstädert, das man unter dem Namen Napoleana Imperialis eine zweiglichte Mohante, a. d. 5 Auf boch, mit esskoliten wohleichenden Dlumen, in dem besonischen Garten zu Paris falltieier. Aus biefem Tenneb ebgliet ich mir die Beschreibung dieser Gattung im Rachtrage zu liefern noch vor.

Napus f. Braffica Nr. 13.

Narciffus. Linn. Marciffe.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat gwar feche gleiche, ausgebreitete Blatter, aber biefe find an bie Robre bes inneren glockenformigen Blumenblattes, bas bon Linne und andern Botanifern ein trichterformiges, einblättriges honigbebaltnis genennt wird, angebeftet; fechs Graubfloten find fürger als bas innere Blumenblatt und in der Richte biffiben eingesigt. Der Fruchftnorm fecht unter ber Blume und trägt einen Briffel mit berifpoltiger Rarbe. De Saamenbebalter ift beteckt, der befabrig, fpeings mit bei Klappen auf und entfible mehrere unvollen Sammen.

Linn. Spftem V. Rlaffe Pentandria VII. Otbn, Polygynia.

1. Narcissus bicolor. L. Zweifarbige Barciffe. Eugl. Two coloured Narcissus. 4

N. hispanions. Gonan, illust, 23. N. major, Curt, Mag. 51.

N. Pfendo-Narciffus, Rudb, elvf. s. f. 10.

Mus ber langlichen, giemlich großen 3wiebel fommen female, unbehaarte, obngefabr : Ruf tange Blatter und ein aufrechter, ein wenig jufammengebrudter Blu. menfchaft, welcher an feiner Spite nur eine Blume tragt. Die Scheibe ift alfo einblumig, ber gruchtfnoten faft zunb. Die außern Blumenblatter find weif, bas innere aber ift gelb, glockenformig, fo lang als bie auffern Blatter, ber Rant ausgebreitet und gefraufelt. Dit Nerciffus Pfeudo-Narciffus bat biefe Art viel Mebnlichs teit, ift aber unterfchieben burch bie außern weißen Blumen. blatter und burch bas innere fraufe Blatt, beffen Ranb weit aufeinander gefperet ift. Sie machft in verfcbiebenen ganbern in Gubeuropa und auf ben Pprenden. ben Barten fommt fle beinabe in febem Boben gut fort. blubt im Brublinge mit mehr ober meniger gefüllten Blumen.

s. Narciffus biflorus. Curt. Mag. 3weiblumige Rate ciffe. Engl. Two flower'd Narciffus. 4

N. medio luteus. Gerar. herb, f. 6, Park, theat, t, 75, f. 1.

Der Blumenfchaft trägt auf feinem Gipfel immer nur gwei Blumen, welche aus einer an der Spige auffpeins genden Scheide bervordrechen. Die äußern Blatter find geld der weißlich, das innere ift fehr furg, raffeind, gologieb, aber nicht groß genante wie bei No. pouleus. Sie machft in Spanien und England, blubt im Frag-

- 3. Narciffus Bulbocodium, L. Aufrechte Rarciffe; ble fraufe, bergliebenbe Rarciffe. Engl. Hoop peticoat Nar. ciffe, 4
 - N. montanus juncifolius. Rudb. elyf. 2. f. 5-7.

Mus ber fleinen Zwiebel fommen fcmale. pfriemen. formige Blatter und ein runber, 6 - 8 3off hober Stengel, melder am Enbe eine aufrechte Blume tragt. Die aufern Blumenblatter find gelb ober weiß, fcmal und jugefpist; bas innere Blumenblatt ermachft ju eis ner befonbern Grofe, ift fraufel. ober glodenformig unb gangranbig. Der Griffel und bie Staubfaben finb abs marts gebogen, moburch fich biefe Urt nebft bem großen innern Blumenblatte febr fenntlich macht. Gie fommt aus bem füblichen Spanien und will in unfern Garten ben Binter binburch mit Laube bebedt fenn. Da ibre Dauer vom Rlima, Boben und von bem Binter felbit gar febr abbangt, fo mirb man mobl thun, Diefelbe in Blumentopfen ju gieben und in frofffreien Bebaltern burchjumintern, ober man pflangt fle in bem in ber Gins leitung bes erften Banbes G. 9 befchriebenen Bebalter fur 3miebel . und Rnollengemachfe. Gie blubt im April und Dai.

4. Narciffus calathinus. L. Glodenformige Rarciffe; bie fcmalblattrige morgenlanbifche Tagette. 4

N. angustifolius flavus. Rudb, elyf. a. f. 5.

Dire Art hat eine giemlich große, langlichrunde Zwiebel, lange, fomale, flache Bidtret und einen aufrechen Senngel mit vielblumiger Scheibe. Die Binmen find gelb, von scholens Unschen; fie haben mit ben Binmen von Narcillus Tazetta tiel Achnilchiet, unterfcheben fich aber burch etwas größere und mehr gefpigte dußer-Biumenblatter, und burch bas innere glodenförmige Biumenblatte, und burch bas innere glodenförmige Biumenblatt, welches mit ben dinfern faft gleiche gange bet. Mdchf in Cubeuropa und im Driente, blidht im Grublinge. & Nareiffus cernuus. Roth, catal. bot, falc. 1. p. 43 Uebergebogene Rarciffe. D, #

Der Blumenichaft tragt nur eine übergebogene Blume, beren duffere Biditer obal und fchief find; bas innere Blumenblatt ift walgenformig, getrauft, fechofpaltig und langer als bie außern.

9. Nareiffus dubius. Gouan, illuftr. p. as. 3meifelhafte Rareiffe. 4

N. angustifolius totus albus. Rudb. elys. s. t. 51. f. s.

Dirfe Mrt gleicht N. Tavette, fift aber nur balb fo geof. Die ichmalen, gleichertein Bildter, melche aus ber Bwiebel bervoefommen, find butger als ber aufrechte Bunnenfodert, an offen Spite 3 o Bumen aus einer Scheibe bervorbrechten. Die Blumenbldter find enzischen Stummelbart ift gantennig und onngefche beriamenblart ift gantennig und onngefche brimal fürze als die duftern. Montpellier ift bas Baz etrafand, I den Betren fommit fie binabe in jebem Boe ben gut fort und verträgt unfere Winter, ander aber aber aber and Befodeffnehte tee Bodens und Stanborte die nach Befodeffnehte ibe Bodens und Stanborte in ber Zahl ber Blumen ad, trägt 3 — 4 ober 6 — 7 Blumen in einer Scheibe.

7. Narciffus Gouani, Roth catalecta bot, faic. 2. p. 52. Gubeuropdifte Rarciffe. #

N. odoratus fcapo ancipiti unifloro exstriato. Gonau. illustr. p. 23, nr. 4.

Mit flachen Blattern und einem aufrechten, zweischneibigen, einblumigen Schafte. Das innere Blumenblate fie glodenfoftung, sechofpelies, gefrebt, aufreche, nur balb fo lang als die duften Blumentronblatter, die Antheren find jurudgefrummt. Gubeuropa ift ihr Bastelant.

8. Narcissus incomparabilis. Curt. Mag. 121. Scho. ne Rarciffe. 4

Dit flachen, faft fcmerbtformigen Blattetn, einem

aufrechten Stumentchafte und einblumiger Scheibe. Die Blume ift geib, bas innere Biumenbleat glodernschmig, gefaltets weltenschmig, dunktigeld und nur balb fo lang als die dufern Plumenblatter. Die fommt aus Spanien und hortugal, bildt im Frühling. In ben englischen und houdnisschen Gerten ift sie unter bem Namen Noapareille befannt.

9. Narciffus Jonquilla, L. Jonquiffen & Rarciffe. Engl. Single lonquill Narciffus. 4

 N. tennior. Harworth in Transact, of Linn. Soc. V. p. 245.

Eine angenehme , in unfern Garten mobl befannte Riere pflange, beren Blumen Schonbeit mit Boblgeruch vereis nigen. Gie bat eine langlich s runbe, braune 2miebel. welche binfenartige, pfriemenformige Blatter treibt. 3mie fchen benfelben erbebt fich ein aufrechter, 10 - 15 30ff bober Blumenfchaft, mit vielblumiger Scheibe. innere Blumenblatt ift balbfugelig, ober glodenformig. am Ranbe gefrauft und furger als bie aufern Blumen. blatter. Gie machft in ber Levante, in Stalien, ber Brobence zc. und fcmudt fich im Rrublinge mit ihren lieb. lichen Blumen. Durch Die Rultur find mehrere Mbanbe. pungen entftanben , melde fich burch Grofe . unb burch bas mebr ober meniger Gefülltfenn und Karben ber Blue men unterfcheiben; bei ber gefülltblubenben Abanberung tommen meniger Blumen aus einer Scheibe, befto jable reicher erfcheinen aber, Die einfachen Blumen. 36r lieb. fer Stanbort ift ein leichtes, fettes, geborig mit Rlufe. fanb gemifchtes Erbreich in einer befchusten Lage. Die übrige Bebanblung, in Rudficht auf Ereiberei, ift unten angezeigt.

10. Narciffus miner. L. Curt. Mag. 6. Rieine Rar-

N. parvus totus luteus. Rudb. elyf. 2, f. 11. Bulbocodium minus. Bauh. hift. 2, nr. 597.

Diefe Art ift junachft mit ber gemeinen Rarciffe N. Pfeudy-Narcillos bermanbt, aber in allen Theilen breimal Heiner. Die Zwiebel treibt fiache Biatter und einen gefteriften, aufrechten, fleifen Blumenichaft, welcher am

Dietr. Garteni, 6r Bb.

Ende eine siemlich große, gelbe, aus einer grunlichen Scheibe bervordrechnbe, überhängende Biume trägt. Die dußern Biumenbätter find langetifdraig, gerade, am Stunde mider beder weniger von einander entfernt; das innere Biumenbätt ift ungetehr! keylffornig, ftwas dauchig, gerade, am Lande fechöfpaltig, wellenförnig, gefrauft, und bat mit den dußen Biumenbättern gleche fichtigen. Sie flammt aus Spanien, blübe im Werg und April. Jin aufern Gatten wirb sie Wer. 6. bedanbett.

11. Narciffus moschatus. L. Bisams Rarciffe. 4 N. albus. Rudb. elys. 2, f. 6, et f. 15, 16,

Der Blumenschaft trögt auf feinem Gipfel nur eine uberbangende Blume, weiche fich burch ben Bisamgeruch, vorzüglich aber burch bie Gestalt bes innern Blumenblattes, unterscheibet. Dieses ist Gelinbrisch, mit flumpfen, unmerflich ausgeschweiten, nicht gegichntem Manhe, und eben so lang als bie duftern, gewöhnlich weißen, idag-lichen Blumenblatte. Die Blume andert bisweisen fignen garbe, ift weiß ober gelb, ober bad innere Blatt ift gelb und bie duftern weiß. Baterland und Auftur wie bei vorbergebuber.

as. Narcissus odorus. L. Bobleichenbe Rorcisse. Engl. Sweet Icented Narcissus. 4

Diefe Barciffe in unfteitig eine mit von ben fconften ber Gettung; fie empfehle fich nicht nur wegen ber Größe und giertiden Gefale, sondern auch wegen bet seis ehr angenedmen Geruches ihrer geiden Lituen. Die Butbet treibt habeyindride Bildere und einen aufrechten Schaft mit eins oder gweis bisweilen auch mehrblidmig, fecksfigatig, bea, nicht geferbt oder gefaltet, und nur balb fo lang als die dagern Slumenblattet. Da fie en Sideuropa wildwachft, so behandelt man fie wie die vorfergebend wildwachft, so behandelt man fie wie die vorfergebend.

- 13. Narcissus orientalis. L. Drientalische Rarciffe. 4 N. niveus. Rudb. elyf. 2, f. 2.
 - p. N. orientalis. Rudb. elyf. 2, f. 5.
 - γ. N. albus maior odoratus. Rudb. elyf. c. f. r.

Die Blatter find find und gleichen an Groffe den Blate ten ber Sagette. Buisson benfelben rebote fich ein aufrechter Blumenschaft mit eine ober zweiblumiger Scheide. Das innere Blumenslatt fit glockerissenig, aufrecht, geldberisspatig, mit ausgereinberten Einschmieren und zweis oder breimal fürzer als die dußern, meifenntheils weifen Blumenblatter. Wiegen ber lieblichen, wohleichnben Blumen ift biefe im Driente wildvachende Pfange in merem Steren beitebt. Die blute im Arüblunge, und bat einige Wartelden, die fich durch die Groffe und Farben liere Blumen unterscheiden.

14. Nareissus poetious. L. Rothrandige Rarciffe; ble weiße Dichternarciffe; Josephsteft; poetische Rarciffe. Engl. Poetic Narcistus. 7

N. angustifolia. Curt. Mag. 193.

B. N. medio purpureus multiplex. Kniph. cent. 7.

Eine betannte Jicpflange, mit langen, in ber Mitte ein weinig ausgehöblent. divigend squarte Boldeten, und einem hobien, fast flachen, jweischneibigen Slumenschaft, etc, mit einblümiger, trodner, rausschnebe Solime ist schnerbelf, mehr ober weniger übergebogen, und bie sich der beite meilige nie gerundeten Blumenblatter beiten fich regelmäßig aus. Das innere Blumenblatte ist nach Berdalinis ber dußern sich erzeibergerzeibergen, auch bie genücken, gelt, und bat einen rotsen feinseterfeten Nand, welcher gleichson einen rotsen Krang bilbet, und bagen bie schoften genen bei schoften weißen Blumenblatter recht artig abslicht.

Diefe Bflange wächft in Italien, Languedoc, ber Schweig und an verfichtenen Deren in Deutschland. blubt im Mal. Wegen bes schonen, reinen, weißen Farbenichmude ihrer jeimlich grein Blame, nun ber reigendem Gefalt ihrer suben Kranges in der Mitte wird fie zu verfcheneren Anlage eines bem Bergningen gemittenen Gerten folliber. Gie folielt fich vorfahild zu Linfaffung der Mittenbecke, Nadosten und Erraudsuppen; in diefem Falle legt man die Zwiebeln obngefode 33-00 von einender entfernt in doppetten, und wenn be Anlaugung greß ift, auch in verfachen Michael in die

Erbe. Es giebt einige Abanberungen bie fich burch ben bogen ober niedrigen Buds, burch bie Groffe, Gefatt und burch mehr ober weniges Geführten ber Blumen unterfcheiben; einige bluben fraber, bie andern fpater. In Getren ift fie adigemein befannt, und tommt beinabe in iebem Boben gut fort.

15. Narciffus Pfoudo Narciffus. L. Gemeine Rareiffe; gelbe Mergblume; Mergbecher. Engl. Common daffodil - Narciffus, #

Bulbocodium vulgaris. Bauh. hift. 2. p. 593.

Eine algemein bekannte Pflangt, welche in Spanien, Jtalien, Frankreich, England und in mehreren Gegenden Deutschlands, auf Wiefen und in Gras und Dhfgaten ein. wild wäche, aber auch wegen ber geoßen, im Wert und Sprij in vollere Dilige fichenden Stumen, in den Gatten gezogen vird. Dilige fichende Mumen, in den Getten gezogen wird. Dilimenschaft und Hickory, des Gebeich einstümig, gleich einste gezogen wird, wellende einste einstümig, abeitig, welfende, so dans als die Arontofere. Die Wilmenschlatt glocken, formig, aufrecht, getrauft und mit den dufern Blumenblatten von gleicher Größe. And von diesern Blumenblatten von gleicher Größe. And von dieser Art unterdit man in den Gatten mehrere Addernacherungen.

16. Narcissus ferotinus. L. Spate Marcisse. Engl. Late - flowering Narcissus. Frang. Narcisse d'Automne. 4

N. albus autumnalis minimus. Rudb. elyf. c. f. s. Cluf. hift, t. 252.

Die Größe biefer Pfange (cheint einigermaßen dom Standorte und Boben abzusängen; denn fie wird von einigen Schriftstetten 6—9, bon andern nur 1—2 3011. bod angegeben. Mid fiprer kleinen Zwiedel lommen einigen Schriftstetten wird ein aufrechter Schaft nie einblümiger Schiebe. Die außern Dlumenblätter fin weiß und schonach; des knurer Glumenblatter sie gem die außen sehr bet dußern febr turz, kedetheilig und gelb. Eie fin der Barbarei, in Spanien und Ralten eindeinisch, mid biehie bafeloft im Nodember. In unsern Schren ist fie eiwas gleicht und gelangt im Freien, wegen einfallender Freie, die fich oft im October einstehen, eiten oder gar

nicht gur Bluthe; baber murbe man wohl thun, biefeibe in Blamentopfe gu pflangen, und mit Rr. 5. in frofe-freien Bebaltern burchzuwintern.

Die Narciffe, welche herr G. Schousbor unter bem Namen: Narciffus ferotinns Gebochetung über bed Sewäckferich in Marodo 1. 3h. S. 141) beichelben hat, (deint eine besondere üllt ju fenn, indem fie nach der Beitgestellung bes hen. Schousbor mehrere Blumen aus einer Schelde bervorbrige, und noch überbied die Deftgaffendist und Bestalt bed innern Blumenblattes einen auffältenden Unterfalte bed innern Blumenblattes einen auffältenden Unterfalte judge. Dr. Schousbor fand fer febr ballig auf Andbeben und thonigen Felberu in der Gegend von Tatiger, wo fie ben gangen Ortober und Bougenber hindurch Bulleten trägt. Sellte fich während der Andarbeitung biefes Lexicons eine Gelegenheit darbie etn, beite Pflangen mis einamber vergleichen zu konner, den werbe ich die Unterfdeidungszeichen um Rachtrage sebr enna anachen.

17. Narciffus Tazetta. L. Tagetten . Marciffe; Dolbens marciffe; fcone Tagette. Engl. Polyanthus Namiffus. \$

N. spatha multiflora. Knorr. del. 1. 1. 3. N. medio luteus. Rudb. elys. 2, f. 11.

Eine ber ichanften Arten ihrer Battung, mit einer ziemlich großen, idnglich runden, braunen Bickeft, langen,
fachen, ein menig ausgehöhlten Bicktren, und einem
auftrechten, am Ende mit vielen aus einer Scheibe tervorbrechenden Blumen gefreinten Schafte, der fich
hinficht feiner Große nach dem Standborte und Boden
eichete. Das ihnere Blumenblatt ift glodenschrig, ach
geflugt, gefaltet, breimal flieger als die außern, und bon
buntler ober blaggelber fande. Sie fommt aus Spanien,
bortugal und Languedoc, blubt im Frühlinge und ift
eine mahre Zierde der Garben, umab da fiper borterfingen, oblobens ober blicheifermig geordneten Blumen
Schönbeit mit Woblgeruch verbinden. Ihre Lutur ift
unter ausgefisse.

Diefe Urt bat eine Menge Abanberungen, welche fich burch die Große bes Stengels und burch bie Farben ihrer Blumen unterfcheiben, und bie man immer noch burch ben Samme ju bervielfältigen flicht. Die Mumiffen, befondere die hollander, jeigen fich in diefer hinsicht des Serft fichtig: fle demiden fich nicht nur die schon befannen Abdaderungen ju erhalten, sondern auch nur betoder zubeinigen, wie dies auch dit Hyachthus orientalis, Tulipa Gesneriana und andern Iwieldigendoffen der Rall fif. Die de herre Commergiancate Neuenbachus Siumenwiedsgatener finden wir die Einheitungen und bollandischen Benemunnen bisfer Wahrten.

18. Wareiffus triandrue. L. Curt. mag. 48. Dreifabige Marciffe. W

N. albus oblongo calyce. Rudb, elyf. 2, f. 12;

In hinfich ber Bride ift dieft Mer bem Nereills poetien febt shalich, aber unterfchieben durch schmidter, einnensormige Blatter, durch das innere etwas größere glockenformige Blumenblate, welches feboch nur balb fo lang als die dußern ift, und durch die fleigen Sendlagen faben, deren größentheils nur beit juggegn find. Use beigens enthält die Scheide nur eine, felten zwei Schnee beigen Sumen von lieblichem Unsehen. Sie wacht auf den Bornden.

19. Nareiffus trilobus. L. Dreilappige Rarciffe. *
N. angustifolius pallidus. Rudb. elyf. 2. f. 3.

Diet Ate gleicht der Jonquille (N. Jonquills), ist aber unterfahieben durch das innere, glodenstemige ober enlinderiche Blumenblatt, besten Lange etwas med als die Haffe ber außeren Blumenblattee beträgt, nicht gefraust, sondern in der undeutliche Lappen gerbeilt, die gens glattrandig ist. Das sübliche Europa ist ibr Baterland.

20. Narciffus viridiftorus, Schousb. Marocc. 1, 26. 5. 157. t. 2. Grune Rarciffe. 7

Diefe neue Art bat fr. C. Schousbor in feinen Beobachtungen über bas Semächstreich in Marocto (beutiche Ausgabe) S. 143 folgenbermaßen befchrieben:

"Die 3miebel runblich, bautig, mit einem buntels

braunen Sautchen bebedt, mit langen, aus bem Grunbe intfpringenben gafern verfeben. Der Schaft rund, febr then, glatt, : Rug und barüber boch. Gin, smei ober mehrere Blatter, welche rund robrig, febr eben, an ber Spige etwas jufammengebradt, fpigig, faft fo lang ale ber Schaft find. Die Blumenfcheibe einblattrig, vielblumig, etwas bautig, gleichbreit ; langettformig, aufrecht, fpigig, einmal fo fury ale bie langften Blumenfliele. Die Blumenfliele ungleich. Die Rronblatter gleichbreit, flach, gleich groß, fpigig, furger ale bie Robre, graulich: grun, 6 ginien lang, faum eine Linie Das Sonigbehaltnig gleichfarben, glodenfore mia, piermal farger ale bie Rronblatter, fechetheilig, mit faum merflich ausgeranbeten gappen. Gaben feche, pfriemenformig, an bie Robre angewachfen, ungleich. lang, brei langer als' bie abrigen. Die Staubbeutel langlich, gelb, bret im Schlunde, bret in ber Robre eingefchloffen. Der Fruchtfnoten runblich, etwas breifettig; ber Briffet fo lang als bie langern Staubfaben, bie Darbe breifpaltig. Die Rapfel runblich, flumpf, breifachrig, breiflappig. Die Saamen etwas langlich, an ber Cpige jugerundet, fcmdler am Grunbe, faft breis feitig, mit einer gewolbten und zwei flachen Geiten, glatt, fcmars, glangenb. Der Geruch ift narciffen. artia tc.

Derr Schonsber fant biefe Pflange faufg im Sandboben, an einem erhöbetem, elitigen und feuchten Orte nach eie Langer; auch auf ber fandigen Erbenge wischen Bibraltar und bem Dorfe St. Mocque. Sie blicht baefche im Derober und Bovermer; ber Schoft fommt guerft bervor und bernach die Blatter. Ich habe fie noch nicht fultwier, und fann baber ihre Bechandlungsmeteboen nicht genau angeben. Indeffen glaube ich, bag wir fie, wegen ihrer spaten Bludgeit, wie Mr. 16. ber handeln millen.

Die meisten Nareiffen gebern ju ben eben und borg jugitich belieben Frühlingsblumen, die icon feit vielen Jahren eine mehalichen Kang bedaupten, und fo wie bie Spacinthe ic. burch Stunne, Karbe und Stellat bet Spacinthe ic. burch Stunne, Karbe und Stellat bet Abweckleinn und Biereb eer Blumenberte ungemein ber größern. Aus biefem Grunde werben fie theils im freien

Sanbe gejogen, anberntheils wegen ihrer ichonen, jum Sheil febr wohlriechenden Blumen in Topfe gepflangt und in Gemächshäufern und 3immern zc. früher jur Blutte gebracht.

Die in Gubeuropa wilbmachfenben Arten vertragen, In einer fonnenreichen und befchugten Lage , unfere Bins ter im Rreien; indeffen baben boch auch Erfabrungen ges lebrt. baf einige ermas gartlich find, und ibre Daner bon bem Boben , ja von bem Binter felbft febr abbangt; baber ift in falten Bintern, gumal wenn bie ben Gemache fen febr mobitbatige Schneebede feblt, wie j. B. im Radminter 1803, ben mit 3miebeln berffaneten Beeten eine Laubbede nothig. Die Beit ber Bebedung, wenn namlich bas gaub aufgelegt und wieber abgenommen werben muß, beftimmt allerbings bie Bitterung bes Binters, Die mir aber leiber nicht porausfeben fonnen : baber muf fich ein feber Ergieber biefer und anberer fconblubenter Zwiebelgemachfe in biefer Sinficht nach bem Rlima, Lage und Boben richten, in welchem er bie Daß fpate Rrofte im Rrublinge Pflanzung unternimmt. mehr fchaben, als mitten im Winter, baben mir im Machminter 1803 erfahren.

Die Sajetten, Jonquillen und einige andere järtliche Mrem haben in ebengebachtem Nachwinter in Genren, wo man fie nicht bebecht hatte, unsymein geltiten; wir müssen fin Alle im Erberar und Mrez weit mehr als mitten Williams in Blinter vor barten Fossen schafen fchigen. Utdeigend bebandelt man fie ohngefahr wie die morgenländische Opperinte. Die übeigen Nieten, welche in unfern Geten ohne sonberliche Wartung fast in, iedem Boben auf fortsommen, läßt man 3-4 Jahr in der Erbe liegen, dann werben fle, nach gembigter Flor, wenn die Balture und Biamenschäfter ju trochen aufangen, auf der Erbe ges doben, die jungen Zwiebeln, wodurch sie febt eiest, auch vermehren find, abgenommen, und im herbst nach de-kamete Niet wieber in die Erbe acieat.

Bas nun bas Treiben ber Tajette, Jonanille und anberer Breter anlangt, fo erlaube man mir noch einige auf Erfahrung gegründete Rultzumelboben angegeben. 36 Sabe biefelben ichon in meinen frühern Schriften befannt gemacht, inbeffen glaube ich boch, baß fie auch bier am rechten Plage fieben.

- 1) Im Derbite lege ich bie Zwiebeln in Tober (verftige fic, int lorter, gehörig mit Fullend pamidier Dameere, nab laffe biefe an einer ichnellichen Stelle im Barten bis jum weitern Echbrauch is bie Erbe eingraben, ober die Jwiebeln werden noch gemechtlichter Urt ins Land gelegt, alsbann bei einfallender Bauwetter im Januar Sopfig erpflangt, und an einen mößig warmen Det gebruar mit Balben ausgehoben, im Terifdhufe in Tober gerhangt, und an einen mößig warmen Det giene Reil. Doch denuge ich bie legtere Weihode nur bann, wenn die Blumen etwas fydere bliben sollen, bis Zwiebe bei bingegen, wovon ich gegen Weihonderen Blumen erwaarte, werden sogleich in Tober gelegt und eben fo bee handelt, weit ich im 4ern Baute G. 1993, gelecht babe.
- 2) Die Tagette und Yongnillen & Marciffen loffen fich eben femobl als bie morgeniandifche Spacinthe, ja faft noch leichter, in Laubmoofe treiben, bas man baufig in Balbern, auf feuchien Biefen und icharrigen Dreen Im herbite, wenn man bie 3miebeln einlegen und auf biefe Weife treiben will, wird alfo bas faube mond eingefammelt. bon faulen B .unblattern zc. gereie nigt, und im Roll baffelbe nicht binlanglich feucht fepn follte, mit Baffer beipribt. Cobann fullt man bie bierau beftimmten Topfe mit biefem Moofe, brudt lebe teres geboria gufammen und legt bie 3wiebel binein, fo, baf Diefelbe in ber Mitte bes Topfee liegt, und ibre Spine mit bem Ranbe beffelben gleiche Sobe bat. 3ft Diefes gefcheben, und man bat bie 3miebel aut in Doos eingepactt, fo merben bie Topfe in eine Rammer ober an einen anbern biergu fchidlichen Det gebrucht, bicht an einander geftellt, und etwa . Suf boch mit Doos bee bedt, und smar besmegen, baf bie Luft nicht in bem in Topfen befindlichen Moofe bringen und es queiroche nen fann; benn bas Begießen ber im Moofe iteaenben Amiebeln ift nicht eber nothig, ale bie man fie jun Erei. ben ine Zimmer ober ine Ereibhaus bringt, mithin muff man mahrend ber Beit fomobl bas Mood bor bem Mud. trodnen, als bie 3miebel feibft bor nachtheitigem frofte, burch eben gebachte Dede ju vermabren fuchen.

Bu Ende Decembers ober im Januar beingt man bie miedelicofe an den Ort, wo fie treiden und ihre treislichen Silment antwickeln follen. heftige Ofenwalme is beinagt allen Zwiedelfen, bie man treiden will, febr nachtiellig, befonders in der Periode, wenn die Biumenfassen der vonere in der Periode, wenn die Biumenfassen der tommen daher missen die Löhfe, fobald fich die Blumenschäfte erbeten, den Frasser nach gesendt werden; an folgten Gunderfassen der Simmen so wohltstätige Gonnenwarme mie bei glieden Blumen fo wohltstätige Gonnenwarme und bei glieden gestellt und der Bengen der bei Echfe, wenn man sie ins Jimmer bringt, in gegenante Unterleftungs effelt und bas Wood gebörig mit lauwarmem Wasser dagsiften werden nuß, brauche is wohl der bei voh laum zu bemierten.

Daß Spocinten, Tejetter und Jonquifen ic. auf Baffergidfern obne Erbe und auch auf ansgehöhlten Roblicabien, Attfigen, rothen Auben ic. getrieben und in Zimmern jur Buldte gebracht werben tonnen, if bollfelche mehreren Graten, if bollfelche Methobe, Zwiebeln ju treiben, in meinem Wintergarner (Bertlin, bei ben Sebrübern Gabiete, afte und Die Auflage) genau beichrieben.

Nardus. Linn. Borffengras.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich fehle, die Blumentrone befteht aus zwei Spelen (Blattchen), welche brei Staubidben und einen Beiffel umgeben. Der einzitne, langliche, jugefpigte Gaamen ift in ben Spelen eingescholoffen.

Tinn. Spftem III. Rlaffe Triandria I. Orbn. Monogynia.

1. Nardus ariftata. L. Gegranntes Borftengras. of N. incurvus. Gouan. monfp. 33.

N. corollis binis inaequaliter pedunculatis arifta-

tis. Vill. delph. 2, t. 2,

Mit gefrumter, gleicher Mehre, entfernten, abmechfeinden Blumchen und gegrannten Spelgen. Dachft in Sabeuropa. . Nardus ciliaris. L. Gefrangtes Borftengtas.

Die flachen Blattern, ohngefahr : Bul bobom Salme, gefrummter, gefrangter Uebre und abwechfelnben Blumden. Indien ift bas Baterland.

3. Nardus indica. L. Inbifches Borftengras.

Diefes Gras ift etwa eines Fingers lang, etwas dfis und glatt. Die Blatter fint flach, furger ale berifalm, bie Aebre ift einfeitig; bachjiegelformig und gefrummt. Es wachft in Tranfebar.

4. Nardus firieta, L. Steifes Borftengras. 4

Nue ber peremiremben, fasteigen Wurgel fommen viele fteife, borflige Blatter, welche einen bichten Kafen bilden, und aufrechte, nach ben verschiebenen Standbetten 3.3-8 Kuft und ben ber sollen, mit einsteiler, aus 3.3-co Blumden besteinnte Ansteine Betar find in ber ersten Periode grun, gulet aber erhölich ober beaurroh. Es wächst sag nan Deutschann auf fteinigen Bergen und ungebauten Plichen, in dieres und trockun, ober auch auf sandigen, fruchten Jeiben, bindt vom Rai bis Luni.

Da biefes Grad fich ungemein vermichte, und noch iberbied einen ziemlich bichten Much gie gleid, so fie 8 bag geeignet, unfruchtbare, sanbige Gegeuben ju verbestern und ju feiner Zeit tragbar zu muchen, üben de geich fen bie erfte Grundlage, jur Bermebaus guter Danmerbe abgiebt, und bernach, andere Grafter und Juterepffangen giefchem beneichen bervorbwachlen. Es fluer da, and bin und vollehre auf Miefen, ift aber fein Zeichen ihrer Gilte.

Narthecium f. Anthericum. nr. 59.

Narthesium calyculatum. Hort. Par. p. 25. ift Heloniae, nr. 2.

Naffauvia. Juff. gen. edit. Ufteri p. 196. Raffaubie.

Renngeichen ber Gattung.

Die Minmen find bufchelformig in Ropfchen gefammelt.

Der Reich ift boppelt; ber innere funfs ber dufere breiblattrig. Die Blumentenenn find edbrig, fast zweilippig; zwei Aurbein. Der Caame ift mit 4--5 gefchmangten Borften gelrout, ber Rruchtboben nacht.

Spee, plant. edit. Willd. XIX. Rlaffe Syngenefia V. Orbu. Segregata.

1. Naffanvia fuaveolens. Willd. Boblriechende Raf-

Naslauvia. Lamarck. illust, gen. t. 721.

Der Stengel ift obngefåhr i Bul boch, etwas dig, aufwatessligen und bicht mit bachziegtsformig über einanver liegendem Blatreen besteldete. Diese find beilifemigs langlich, languagesibs, tief stagesomig gezähnt. Die utber ift einstach, die Blumen skeben am Ende in bichten Kopfchen. Wir tonnen ibele auf der magestanischem Meerenge oder in Patagonien wildwachfende Pstanze im Elashaufe burchwintern.

Nafturtium f. Sifymbrium Nafturtium.

Nastus f. Bambula.

Natans folium. Ein schwimmenbes Blatt, bas auf ber Dberfiache bes Baffers fcwimmt, 3. B. Nymphaea, Lemna u. a. m.

Nauarretia. Ruis et Pavon flora Peruviana et Chilenfie. Dabon im Rachtrage.

Nauclea. Linn. Morgenftern.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blumen find in bichte Rofcon gesammele. Der Demeinschaftlich Fruchtboben ift tugelformig mod behauet. Die Blume fiche auf ben Fruchtfnoten; fie bat eine teich etreformige Krone mit fcwacher Nobre und funfspaligem Ranbe. Der Caamenbefalter ift fast beieckig und bat wei Facher.

Linn Coftem V. Rlaffe Pentandria X. Orbn. Monogynia.

. Nauelea geuloata. Willd. Stachliger Morgenftern. Engl. Prickly Nauclea. 'b

Uncaria aculeata. Willd. in Ufteri delect. s. p. 200. Ourouparia gujaneniis. Aubl. guj. 1, t. 68.

Der ftrauchartige Stengel ift vieredig; er trägt epformigt Biditer, entgegengefeste, juradgefrumte, etma 2 3off lange, jusammengebrudte Eacheln, und runbliche Biumentopfchen. Didchf in Balbern in Gujana.

2. Nauelen africana. Willd. Mritanifcher Morgenftern. ? Uncaria inermis. Willd. in Ufteri delect. 2. t. 3.

Mit ftrauchartigem Strugel, langlich erpformigen, langzugefpigten Blattern, febr furgen, faft runben Reich abfinen und juridgefrümmten Stanbfaben, welche idne ger als die Kronrefer find. Man überwintere biefe Art, welche in Guinea wild wachft, im Glashaufe ober in ber pweiten Mbirtilung eines Treibbaufes.

3. Nauclea cordifolia. Roxb. corom. 1, 6. 53. Dergblattriger Morgenftern. Engl, Heart - leav'd Nauclea, b

Die Bidter And langeflieft, runblich bergfernig, angarbig, abugefabr (o groß, mie bei Bignonia Catalpa. Die fleinen, gelbichen, sefficien Blumentopfden fector in Blattwintefn; die Kelden Gmitte find linien s langettformig, die Graubfaben fo lang, als bie Kronrober, und die Narde ift fruienifenig. Er mödig auf bei Kron und bie Narde ift fruienifenig. Er mödig auf bei gegen in Offinieln, verlangt als einen lodern Boben und einen Etand im Areibhaufe, 28 in der meiten Aberham beffleichung beffleben

4. Nauclea orientalis. L. Orientalifcher Morgenftern. b

Mit langlichen, foipigen Blattern, und gestielten, gelben Blumentofcom, obngefabr von der Größe eines kleinen Wofelie; die Eaustöcken find fo lang, als die. Trone, und der Stiffel trägt eine poramitentörmige Narde. De er in Oftmbien ju Junfe gehofet, so muffen wir ihn mu Treibhaufe ziehen. 5. Naucles parvifelia. Roxb. corom. 1. t. 52. Rlein blattriger Morgenftern. b

Mit ellivisidera, ein wenig ftumpfen Blattchen, und weißen, febr turgerfteiten Biumentopichen. Die Reichgaften find febr furz und wenig fpigig; die Staupfebe baben mit ber Kronrebre gleiche Eange, aber ber Griffet ragt berbor und ift mit einer colinbrifchen, bopfforum Aurbe getront. Baterland und Auftur wie bei vorfergebender.

6. Nauclea purpurea, Roxb. corom. 1. t. 54. Roth: billbender Morgenstern. Engl. Purple - flower'd Naucles. b

Cephalanthus chivenfis. Lamarck. encycl. 1, p. 671. Bancalus. Rumph. amb. 3, t. 55.

Die Bidtre find idnglich, an beiben Enden fcmdier, bit Blumenstele berdickt und mit fleinen purpure ober buntelviolettu Blumenstheften getent; bie Keichabue, find adzestungt, die Caudiaben in die Aroncore einge-dielffen, aber ber Griff ift beit idnge und trägt eine fopfformige Narbe. Baterland und Auftur hat diese die mit vorhergedenber gemein vorben bei befe dir

Aus dem Berhergedenden haben wie geichen, bag bief-Doltaten in worme dichnern zu Jaufe geideen, affo is unfern Treibhaufern fichen wollen, doch fann man auch einige in den warenn Sommersgen an einem bichügenen Dret ind Freit fiellen (S. 1878 Bb. S. 13). Sei lieben tine lodere, fruchdorer Erre und lassen ide auser bem Samman, wetcher inf Mithere gestrutet wirt, auch durch Ableger und Beredlinge vermehern; die letzten werben entweter ind waren Mithere dort in Biumendoffe in lodere Erbe gestellt und mit biefer in den Sommerfasten gestellt. Daß sie in der erstellt periode, doer bis sich junc Triebe bilten, beschattet werden müssen, brauche ich wohl kaum zu Gemerken.

Naumburgia. Willd. Raumburgie. D.

Rennzeiden ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Relch ift blattrig, ber befonbere

sweiblattrig, einblumig; bie Daarfrone fehlt, ber Frucht.

Spec. plant, ed. Willd, XIX. Riaffe Syngenefia V. Orbn. Segrogata.

a. Naumburgia trinervata. Willd. Dreirippige Raums burgie. O

Brotera Contrayerva. Sprengel. Ciefe Bten Band . G. 314 biefes Lericons.

Der Siengel ift diereclie, a. — 4 Aus hoch, gefrecht, amfrecht, undehaart und iftig; bie Avoig und Bläfter find geflielt, langelischen einander gegenüber. Die Blätter find gestielt, langelischen ein Sienermische gezichnt, vertrippig, undhaart; die Jumenn; tie Glätter best gemeinschaftlichen Reches find no ber Basse gefrangt, die hofenstungen Keiches find no ber Basse gefrangt, die besondern Kunde. Der Kruckfoben ist mie Borfen beiden finunge. Der Kruckfoben in mie Borfen beider, welche an ihrer Spiele verdieben in Borfen der hende, der finunge, der kunde der finungen der beider im Schamerla, vorrechnisch im Reut, wildwachfendern Planger, flreut wan ins Wistbert und fest dernach bie Pflangen in Toffer, oder man 148ft sie in dem Berer, wodom im Sommer die Konfler abgenommen werden, die zur Rütte und Gamen tie kan freie abgenommen werden, die zur Rütte und Gamen fie an einem beschäufen Det in kreie kan gestept worden.

herr Brof. Bill benow nennt, wie oben gehacht, bie Brotera (Spreng.) Naumburgia, und ben Carthamus Corymbolus, Brotera.

Necellaria polygamia, bie vierte Dronung ber XIX. Riaffe im Linneifchen Spften. Die Biamen find Strablenblumen; pie Ranbblumden find fruchtbar und bie Scheibrublumden unftuchtbar.

Neckera. Hedwig Spec. Muscorum frondof. p. 200.

Renngeichen ber Gattung.

Das Periftom (Maul) ift boppelt; bas außere fecisgehnmal gegahnt, fpigig, bas innere gefrangt. herr Prof. Smary macht bletuber folgenbe Bemerkung: "Die cilla feben freilich bei einigen Arten ber Neckera mitfden ben Idbuen, de flub aber Foetfebung ber innern Rendran ber Kapfel, und machen alfe folglich ein periftdmium interius aus." (Schrabers Journal für die Botauft. 1800. S. 399.)

1. Neckera claderrhzans. Hedw. Mufc. t, XLVII.

Mit geftredtem Stengel, zweizeiligen, zusammengebeftleten, an ber Bige wurgelmen Zweigen, dachjiegelformig aber einanter liegentem gefogten Bidtten, und aufrechten, mit einem Aumpfen, conifcen Dute verfehrnen Aupfein, welche auf rothen Stielen fichen. Wachfi in Lancaffer in Venfoloanien auf Baumfidmmen.

3. Neckera composita. Hedw. Musc. t. XLVI. Hypnum compositum. Swartz. Prodr. p. 141.

Ein niebliches Laubmoos, mit einem 2-3 3ofl lomgen, jusammengefet; gesteberten Seengel, fast einfachen Bwitgen, beits langetifernigen, dichten Bidittern, welche mit gabelformigen Greifen versehen find, und turgerfleltem, aufrechten Samensauchen und haariger Muge. Kinder fich in Zamatla.

3. Neekera erifpa, Hedw. fund. Musc. 11. t. 8. f. 47. 48. Hypnum crifpum, Linn. syst. veg. p. 950. Nr. 15.

Hypnum criipum. Linn. 19tt. veg. p. 950. Nr. 15.
Dill, Musc. t. 36. f. 12. Hoffm, germ. 2. p. 53.
Hypnum caule plano. Hall. hift, Helv. 111. p. 35.
Nr. 1796. t. 45. f. 5.

Wit Sfifg gefiebertem Stengel, weigeiligen, idnafichen, ftumpfen, runglichen Blattern, idnglichen, langgeflieltem Sammenfaufchen, und ichnabelfernigem Dedel, beffen Schondel jurudgefoliagen ift. Wacht in Wälbern au Belten, blibt im Detbie.

Neckera curtipendula. Hedw. Musc. p. 209.
 Hypnum cartipendulum, Linn, spft. veg. Dill.
 Musc. t. 43. s. 69. Hoss. germ. s. p. 66.
 Hypnum comis teretibus. Hall, hift, 111, p. 28.

Nr. 1740.

Mit icheibigen, affig; gefiebertem Stengel, epiformigen, langungefpigten, abstehenden Blattern, febr langen Reichen und bangenben Cammelduchen. Badoft in Deutschland an Baumflammen, biubt im Derbit. 3

 Neckera disticha. Hedw. St. cr. 111. p. 53. t. sz., Fontinalis disticha. Swartz. Prodr. p. 138.

Mit einfachem Stengel, zweirelbigen, flachen, flums pfen, abftebenben Blattern und feitwarts flegenben Rapfeln. Wachft in Jamaita. 4

6. Neckera filicina. Hedw. St. cr. 111, p. 45. t. 18. Fontinalis filicina. Swartz. Prodr. p. 138.

Mit aufrechten, gefiedertem Stengel, gebauften Zweigen, epformigen, fpigigen Platteen, welche bachziegelformig dier einander liegen und funf Reiben bilben, und wintelfandigen Kapfelit. Wachft in Jamaita. 4

7. Neekera filiformis. Hedw. St. cr. 111. p. 4. t. 16. Fontinalis filiformis. Swarts. Prodr. 183.

Mit bangenbem, fabenformigem, faft einfachem, aus, gebeitertm Stengel, epformigen, fpibigen, ausgehöff. ten Blattern, und gerfteuten, wintelftanbigen Rapfein. Finbet fich in Merito. 4

Neckera heteromala. Hedw. St. cr. 111, p. 39, t. 15.
 Sphagnum arboreum ramofum repens. Linn. Syft.
 veg. p. 944.

Sphagnum heteromallum. Dill. hift. Mufc. t. 32. f. 6.

Der Stengel ift unten aftig; er tragt enformige, langgespipte, vertiefte Bidtter, und an feinem obern Theile einsettige, wintelfidnbige Rapfeln. Finbet fich in England. 3

Neckera hypnoides. Hedw. St. er. 111. p. 43. t. 17.
 Fontinalis hypnoides. Swartz. prodr. p. 138.

Diet fcwachem, etwas afligem, friechenbem Stengel, Dietr. Garrent. Gr 205.

abliebenben ; zweireibigen Zweigen ; eyrunds langlichen; bufchelformigen , tief saabelformigegespatenen Blattern, und winkelfandigen Rapfeln. Wacht in Merife. #

10. Neckera macropoda. Hedw. St. cr. 111. p. 55. t. 23.

Mit geftredtem, etwas afligem Stengel, langettides migen, zweireligen, ein wenig flachen Bildtern, und langgefielten, enlimbrichen Bruchten. Bindet fich im fiblichen Umerita und auf ben Gubfee inteln. W

 Neckera planifolia. Hedw. Mufc. Tab. XLVIII. f. 1-3.

Der Stengel ift etwas firif, unten nadt, bann dfiig, und mit tys langettifdemigen, flachen, sweitreibigen Bildetern befest; bie Fruchte find aufrecht, bie Stiele roth. Biddift auf ben Gubfee Infeln.

18. Neckera pumila. Hedw. St. cr. III. p. 49. t. 20. Hypnum pennatum. Dick. fasc. I. t. 1. f. 8. Hoffm. germ. 2. p. 57.

Diefes fleine Moos bat einen fieberformigen, affigen Stengel, mit bachiegelformigen, pibigen, zweiteibigen, zulammengebrudten, wellenformigen Blattern, und geflielten, epidemigen Früchten. Findet fich in Deutschland und England, bornehmilch in Weftmoreland an Baume fammen. 4

 Neckera feductrin. Hedw. Musc. Tab. XLVII. f. 8-13.

Mit barnieberliegendem Stengel, fast fdeibigen, etwas jusamengebrüdten Zweigen, bachziegelförmigen, bera tieften Blättern, und aufrechten Früchten, welche auf rothen Stielen stehen. Findet fich in Pensploanien.

14. Neckera undulata. Hedw. St. cr. III. p. 51. t. 21. Fontinalis crifps. Swartz. prodr. p. 138.

Sphagnum pennatum, Dill. hift, musc, t. 32, f. 8.

Mit weitschweifigem, aftig : gefiebertem Stengel, bop.

peles zweireftigen, abgefluten, wellenformigen, abftebenben Blattern, und feitenftanbigen Rapfeln. Bachft in Jamaita auf Baumftammen. 4

 Neckera viticulofa. Hedw. Musc. Tab. XLVIII. f. 4-5.

Hypnum viticulolum. Linn. Syft. veg. p. 951. Hoffm. germ. s. p. 67.

Hypnum fubhirlutum. Dill. mufc. t. 39. f. 43.

Mit feichenbem Stengel, aufrechten, einfachen ober geheilten Zweigen, ftumpfen Bildetern, und langlichen Kapfeln mit conlichen Dedelin. Wach in Europa in Schaftigm Walbern, an Baumflammen, felten auf ber Erbe.

Neckera pennata, Hedw. St. cr. 11. t. 19. habe ich nach Linne unter Fontinalis angegeigt.

Will man etwa einige Arten biefer Moodgattung in ben botanischen Edeten gieben, so pflanzt man fie in ben Walbden auf Baumfidmme, ober man behanbelt fie, wie ich bei Lesken und Bryum gelehrt habe.

Neckeria campeftris f. Pollichia.

Nectandra laevigata f. Gnidia. nr. 9;

Nectandra sericea f. Gnidia. nr. 14.

Nectandra langvinea f. Laurus, nr. 30;

Nectar, Sonigfaft. Gine Genchtigfeit im Grunde ber Bleime, meiftentheils fugen Gefchmacte.

Nectariferus, honigtragend. So nennt man berichiebene Theile ber Blume, Die jur Aufbemahrung bes Sonigfaftes bienen, j. B. bie Blumenbidtter bei Fritillaria

Nectarium, ber honigbebakter, ober bas honiggefäg. Bad finne alle auf bem Blumenfliele figender Sheite, außer ben Buumenblatten. Die neuern Botanifer haben aber biejenigen, die feinen honigfaft abfonbern, baton getrennt, wie 4, B. ben Reng (Corona) tr. Ann verftebt ale unter honiggefägen bloß die fafriübrenben Lebile in ber Blums, 4, B.

Drufen (Glandulae) honigiecher (Pori noctarifeit) ober honigicupen (Squamae noctariferae). Eine ichr genaue imb burch Boblidungen etfaltere Gefcheibung ber honiggefäße finden wir in Möglers Laschenbuche ber Betauf (Dambura 1805.)

Nectris. Gen, plant. edit. Schreh. Schwimmblatt.

Renngeichen ber Gattung.

Der Alch ift lechstheitig; bie beet innern Einfchnite fint feiner und flumpf. Die Blumentrone fehit; fechs Staubfaben und zwei Beiffel. 3wei Saamenbehalter; biefe find beinabe fleifchig, einfadrig, vielfaamig und mit ben bleibenben Geiffeln getcont.

Spec. Plant, ed. Willd. VI. Rlafe Hexandria II. Orbn. Digyuia.

1. Nectris aquatica. Willd. Celbes Schwimmblatt. Cabomba aquatica. Aubl, guj. 1, 1, 124,

Dief Pfiange modoft in Semoffern in Capenne und Gnjana. Die untern Blatter fteben einander gegenüber, find unter bas Maffer verfenft und haarfermig gertheiligie bei Rannunculus aquatilie; die obern Blatter find folibsfernig, gangrandig, gireferund, feben wechstesweise und sowiemmen auf der Oberfidche bes Waffers. Die langen, einblungen Blumenfliefe fichen einzeln in den Blattminfeln, die Blumen find gelt.

Dem Baterlande und natürlichen Standorte jufolge maffich mir biefe Pfange im Zeibbaufe ziehen und ohngefabr auf folgende Beife behandeln: auf ben Boben eines mafferhaltenden Gefäßes legt man etwas Schlamm.
fatt albann ben Gaamen hinein und gießt Waffer barüber ber.

Nelumbium. Juff, gen. plant. Ufteri. 76. Mes iumbo.

Renngelchen ber Gattung. Die Blume bat einen 4. ober 5blattrigen Reldy eine

vielbelletige Arone und viele Staubfaben. Die Raffefind epformis ober randlich, einfaamig, mit bem bleisbenben Griffe gefront, und in ben ungeschreitegelichmigen, abgefluften, anfänglich flifchigen, bernach ; fowammiaen ober forfartigen Fruchtboben einsefentt; in jebem Gridden bes Fruchtboben linge nur eine Aug.

Spec. plant. edit. Willd. XIII. Slafe Polyandria VI. Orba. Polygynia,

1. Nelumbium luteum. Willd, Gelbe Relumbo. Engl. yellow Nelumbium. \$\mathcal{T}\$

Nymphaea Nelumbo s. Spec, plant. 730.

Die Bickete find iffilisfernig, gangranbig, iteletennb, bie Blatte und Blumenfiele find glatt, bie dugern Relchblatter lieiner; die Blumenfrone ift geld, vielblatteig, und bat viele Gtaubfden mit febr ichmalen Antheren. Machf in vierginen, Carolina und floriba.

2. Nelumbium pentapetalum, Willd. Funfblattrige . Delumbo. 4

Nymphaea pentapetala, Walt. carol, 155.

Mit ichilbidemigen, girfelrunden, gangrandigen Bidte tern, funfbidttrigen Reichen und weißer, funfbidttriger Rrone- Carolina ift bas Baterland.

3, Nelumbium reniforme. Willd. Rierenblattrige Re-

Nymphaea reniformis. Walt. carol. 155.

Mit nierenformigen Blattern und vielblattriger Blumenteone. Der Bache ift wie bei ber Seerofe Nymphaca. Belter fanb fie in Carolina, bat aber feine genauere Beidreibung bavon gegeben.

4. Nelumbium fpeciofum. Willd. Prachtige Relumbo; bie ichien Settofe; dapptifche Bobne; bie indianliche Settofe. Engl. Egyptian bean. Frang, Nelumbo de l'Inde; Taratti de Rumphius; Feve d'Egypte. \$4

Nymphaea Nelumbo. Spec. plant. 730. Nymphaea indica. Herm. par. t. 205. Nymphase fabifera. Pluk, alm, t. 320, f. s. Umbilicus. Moril, hift. 3, f. t. 4,

Diefe Mrt ift unftreitig bie fconfte ibrer Battung. Gie treibt fdilbformige, runbe, gangranbige Blatter, welche a Ruf und baruber im Durchmeffer breit finb und auf langen fachligen Stielen fleben; mit bem Blattfliele ber. einigen fich viele in gleicher Gutfernung nach bem Ranbe bes Blattes binlaufenbe Rippen. Die Blumenftiele finb lang und mit Stacheln befest; jeber tragt eine große purpurs ober fleifchrothe Blume, bon prachtigem Unfeben und angenehmen Geruch. Diefe balt 6 - 10 Boll im Durchmeffer, bat viele in Reiben geordnete Blatter und viele gebogene Staubfaben. Die Duffe find faft epfors mig, einfaamig, glatt , braunroth ober grau. bart, mit bem furgen bleibenben Griffel gefront, obngefabr von ber Brofe einer tleinen Safelnuff, und in ben flachen, etmas fleifchigen und bernach fcmammigen Fruchtboben eingefenft.

Diefe pracitoele Rflange macht in Negopern, Gina, Indien und berfien in Gewöfften. Roch Berichten einis ger Schriftettler wird fie barlebf für beilig gefoaten; die Blumen bienen jum Schmuck ber Attare in ben Lempeln und bie Boltter als Gong gegen die Sonne, und wenn sie noch jung find, nebft ben Stengeln zur Speife. Much bie Saamen follen in estomatificht pinficht nublich fepn; fie werben gefocht ober auch gebraten und im lebeten Balt wie Andanten genoffen. Ru ump b verfichert, best auch die Wurzeln elben find, um nachtem fie gefocht ober getrarten worben, einen Artischoolengsschumat basben selben fellen.

Daf biefe Art, wegen ber Grife ibert vortreffichen auf bem Baffer ind überaus ichonem, singlich wohlrichenben Bluter un bie Ronigin aller Green ift, und baber in ienen Lanbern, wo fie wilb woch, febr geachtet wird, baben und ichon mehrere Reifenbe verschert. In bem Gaten in Gina follen faft alle Green Giffer und betweit bedingte bamit benfangt und ber Getnagle weiter gespeift werden. Bien als Eckrepen gespeift werden. Wie Grant ind bie Getnagle wahr bei Getago, da ich biefe Ermidde auch in Dunifdiand, Grade, bag nicht biefe Ermidde auch in Dunifdiand,

fo wie bie meiße Geerofe, (Nymphaea alba) bie Gemaf. fer giert! In England erhielt ich einen vollfommenen, phngefabr 5 3oll im Durchmeffer breiten Rruchtboben mit vielen Ruffen, wovon ich jeso noch 19 Stuck in meinem Saamencabinette aufbewahre. Bon biefem Saas men legte ich einige in einen mit etwas Schlamm und BBaffer gefüllten Rubel und ftellte benfelben in Die zweite Abtheilung eines Treibbaufes; aber biefe Musfaat ent. fprach meinen Erwartungen nicht, mabricheinlich beswes gen, weil ber Saame fcon lange Beit außer bem Baffer gelegen und feine Reimfabigfeit verloren batte. Inbeffen ameiffe ich nicht, baf man biefe fcone Bafferpftange auch in unfern Garten gieben fann ; nur muß man frifche Saamen in ein mafferhaltenbes Gefaf ausfden und ubrigene wie Die Saamen bon bem fcmimmenben Baffers blatte (f. Nectris) behandeln. Bielleicht fann ich bie Rultur fomobl von biefer ale bon ben in Amerita milb. machfenten Arten im Rachtrage genauer angeben. herr Brof. Bernbardi fand biefe fcone Bafferpflange in ben graffichen harrachfchen Garten in Ungarn.

Nemia cheiranthus f. Manulea nr. 6.

Nemia rubra f. Manulea nr. 16.

Naottia, Jacq. Swartz for, ind. occ. 5. p. 1397. Res

Char. effent,

Calyx ringens, 5-phyllus, foliolis lateralibus exterioribus antice circa balin labelli ventricolum connexis. Anthera flylo parallela, postice inferta.

ginn. Guft. V. Rlaffe Pontandria II. Orbn. Digynia.

1. Neottia adnata, Swartz. fl, ind. occ. Angewachfene

Satyrium adnatum. Swartz. prodr.

Die Burgelblatter find langlich, geftielt, bie Unterliede ber Blumenkrone lauft an der Baft berad, die Platte bandet abwarts und ift zwellappig. Wachf in Dfiindlen.

2. Neottia cernua. Swarts. Uebergebogene Reoffie. 4.

Die Burgel besteht aus biden, fleischigen, buscheffemign Fastern, und treibt nehrere gleichveriet, lange bildter. Die Blumen bildben eine biche febre am Ende bes Stengels, fie find radweret gefrehman, umgebogen, bie Tronblatiere tlein, bie dem jufammendagen, bie Unterlippe langlich, spipig. Die wächt in Birginien und Lanaba und perenntet in unfern Schren im Feelen, nur muß fie an einen beschützten eine Steten im Feelen, um muß fie an einen beschützten eines Schope liegt, mit Laub gebeft werben.

5. Neottie ealcarata. Swarts fl. ind. occ. Sefpernte Reottie.

Die Burgeibidter find ellivifch und langgeflielt, Die Unterlippe ber Blumentrone fauft an ber Bafis herab, ber Sporn bat eine priemenformige, gefremmte Spige, Die Plattt ift langettformig. Reufpanien ift bas Battelanb.

4. Neottia elata. Swarts. Hoht Meottie. T N. minor. Jacq. coll. 3. Swartz fl. ind. occid. Satyrium elatum. Swarts prodr. Jacq. ic. rar. Plum. ic. 190.

Diefe Art wachft in Offindien und verlangt bemnach einen Stand im Treibhaufe. Die Burgel treibt idng-liche, gestielte Blatter und die Blumenkrone ift mit einne faß breilappigen Unterlippe verfeben.

5. Neottia flava, Swarts fl, ind, occ. Gelbe Reot-

Dit einem fnotigen, mehr ober weniger getheilten Gtengel, jufammengefesten, wurfelfidnbigen Trauben, und gelben Blumen mit aufrechter, langgefpister Unter-lippe. Baterland wie Der. 3.

6. Neottin orchigides, Swanz. Ragmungartige Reste

Satyrium orchioides. Swartz prodr.

Mit breitelangertformigen Burgelbfafferen; Die Untereilippe ift an ber Bafts factformig, bie Platte epformig und tanggefpigt. Jamaita ift bas Batertanb.

7. Neottia polyflachia. Swarts fl. ind. occid. Bieldhe rige Reottie.

Dit fnotigem, faft getheiltem Stengel, gufammengefester Enbtraube und epformiger, gefrummter Unterlippe. Bachft mit vorhergehenber in Jamaita.

8. Neottia repens, Swartz, Rriechende Reottie; fries chente Bodegeilen. #

3. Satyrium repens. Linn, 132 1144

Die Burgel ift aftig, friedent, weiß, und bat einige brauntiche, spindelfernige Knollen. Mus berfelben fommen jetnich große, optformige, getlielte, gazberte, gefliedte, gangtandige Oldtrer und ein 6 — 10 30l boben, natfere, oben bebaarter Stengel, welcher am Ende eine aufrechte, einsettige Bimmendpre, tagt. Die Bimmen find weiß und mit hochrothen, auch dunteft alle den geziert, ber Reich ift bebaart, die Untrelippe ber niedlichen Binmentrone bauchig und an der Spipe wer

Dies Mfange madaft in England, Schweben, Deffereich, ber Schweit und in mehreren Gegenehn Dautschanbe in Waltern, bilbt im Juli und August. In ben Staten tommt fle faft in iebem Doben gut fort, am bei fen in lockerer, letter, fandiger Dammirde und einer schweitigen Lage. Un solchen Stellen tann fle pur Jierbe tr Abattern bieme, bie Biumen find pwar-nicht geoff, aber fit erscheinen zahlreich und gemachten einen lieblichen Mindlich

9. Neoptia speciosa. lacq. coll. 3. Swartz fl. ind. occ. Schone Reottie. 4

Die Burgeiblatter find geffielt, elliptifc, am Rande wellenformig : erhaben ; Die Blumentrone bat eine vofermige, langgefpite Unterlippe. Jamaita ift bas Baterlanb. 10. Neottia fpiralis. Swarts. Spiralformige Reottie. Engl. Triple Neottia. #

Ophrys fpiralis. Linn. Hall, helv, t. 38. Gmel. fib. 1. t. 3, f. 1. Fl. dan. t. 387. Sow. C. Bot. t. 541.

Die Wurgel besteht aus langlichen, fast walgenformis gu 2 — 3 beisammen stehen. Aus bereften sommen langliche, etwas fartige Blätter, und ein aufrechter, beblätterter, 6 — bis 10 301 und barüber boher Gengel, welcher am Sinde welche, wohlrichende, gebrechte Blumen trägt; biese find in eine lange Achre geordnet und baben eine gefräustlet gelerbte Unterlippe. Wächgie in der Schweiz und in mebreren Gegenden Deutschlands in Waldbergen, blube in Juli und Ungust.

11. Neottia tortilis. Swartz. Sebrebte Reottie. 4 Satyrium Ipirale. Swartz prodr.

Mit langlicher Wurgel, faft geftielten, langlichen Burgelblatteen, gebreber Alebre und einfeitigen Simmen; Die Unterlippe ift breilappig, ber mittlere Lappen großer und feingetebt. Gie wachft in Jamaifa.

Daf bie in warmen Lanbern wildwachsenben Arten in Treibfaufen feben wollen, brauche ich faum zu bemerten. Mebigens behandelt man fie faft auf biefelbe Beife, wie die Ragwurgart f. Orchis.

Nepenthes. Linn. Davon im Machtrage.

Nepeta. Linn. Ragenmunge.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift geftreift, die Blumentone echzig, zweis Uppig, die Unterlippe breilappig, ber mittlere Lappen geößer, ausgerander, geftrbt, der Schund mit einem abstehenden; zurächgescholagenen Rande verschen, 4 ungleich lange Staubfaben fleben nach beisammen; ein Griffel, 4 Saamen im bleibenden Reich:

Linn. Coft. XIV. Rlaffe Didynamia I, Orbn. Gymnosper-

-

. Nepeta ambonica. L. Ambonifche Ragenmunge. 7 6

Mit aufrechten, bierectiaen, filigien, unten fedwars, rothen Zweigen, entaserungefen, geffelen, betreffemt, gen, ftumpfen, gefeben Blattern, und fast quirfformis gen Blumen, mit fleinen, enformigen, gaprombigen Bebenblättern; bie Dereifpse ber Plumentrone ist wie fleine und furz, die Unterlippe vollett. Sie wächft in Ambos nien (eine von den großem moluclischen Justeln) und will alfo im Treibhaufe steben.

2. Nepeta angustifolia. Vahl. Symb. 1. p. 41. Schmalblattrige Ragenmunge. 4

N. arragonensis. Linn. Spec. plant. P. 111.

Die gange Pflange ift mit grauen Saaren befeßt und obugeifen a Rus boch , ber Cenigie aufrecht, dien, mit febr einfachen Zweisen, gefleiten, langettifermisen, rungslichen, flumofen, flagefornigsquachnern Böderen, Die Blumen fteben in langen, bidien Endobren, bie Mumens fleichen einanber gegenüber; bit Reiche find seftreift nub mit langetifermigen, fpitigen gabnden verfeben. Bacht in Benaien, bornedmild in Atragonien. Gie liebt einen lodern, fanbigen, etwod trochen Doben und per zennirt in unfern Garten an einem befchügten Orte im Freien.

3, Nepeta Cataria. L. Gemeine Ragenmunge; Ragene nepete; Ragenfraut. Engl. Common Catmint, Frant. Herbe au chat; Catarie. 4

N. minor. Mill, dict. nr. 2. Mentha cataria vulgaris minor et M. cat. minor. s. Bauh. pin. 228.

Der Stengel fic bieredig, a Aus und barüber boch; mit entgegengefesten, freugweis fiebenden 3weigen, umd entsegengefesten, geflicten, derzifcinigen, juarfishern, gegloten Biditern, welche auf der Unterfider grau und faft fligt find. Die Blumen fichen quirffomig umd bilden ichngliche Uehren am Ende des Etragels nab der 3mei, in deban einen zunden, geffreifen, fünfglongen, mit feinen Borden befegten Kelch, eine weiße, oft roth puntfirte Krone, mit berlieppiger Unterlippe, woon

ber mittlere Lappen gelerbt ift und bie Seitenlappen fur-

Dief Pflange madft in verfchiebenen Segenben Deutschlands auf ungebauten Didgen, an Mauern, Janne meb Rabern. Blibt bom Juni bie August. Gie bat einen farfen balfamifchen Geruch und einen ges würtighen birrem Befchmad.

4. Nepeta coerulea. Ait. Kew. Blaue Ragenmunge. 7

Die Adtter find langlich, bergidemig, jottig, faft angeflieft, die Glumen bilden vierblumige. geflielte, bes baarte Afterbolten; fie heben blaue, poeilhopige Komen mit beeispaltiger Unterlippe und jurudgeschlagenen Geitenlappen. Das Vaterland weiß ich nicht. Sie perennitet im Freien und blift im Juni.

5. Nepeta cretica. Mihi. Cretifche Ragenmunge. b Melissa cretica. Spec. plant. 828.

Calamintha pulegii odore minor, Barr, ic, 1166. Calamintha incana, Banh, pin. 228.

Eine nebrieg, firaudartige Pflanie, mit einem aufrechten, echtlichten, 5 - 8 30ll boben Stengel, Rieinen,
erden, echtlichten, 2 gefielten, enformigen, etwas fägefdeningaradhren Bilditern, und länglichen aus bielen Duits
ein jusammengesigten Enberauben. Die Blumen find
flein und feben auf sehr furgen Stelen; ber Reich ist
bam hellis, die Krone welfspurpurechtlich, zweitippig,
Gie wächft im flolichen frankreich und im Spanien,
flöhe vom Juni bis August. Im biesigen Sarten mulifen wir sie m Glasbande burchpinteren.

6. Nepeta erifpa, Willd. Rraufe Ragenmunge. Engl.

Mit einem aftigen, aufmartoffeigenben, 1 Buß und batiber boben Bengel, engegeingeseiten, faum 1 30ll langen, behaarten, bergifomigen, gefabnten, 'euny ichein, wellenformige kraufen, geftielten Bildteen, weiche auf beiben Seiten mit feinem grauem Flige bebeck find, umb blauen, in unterbrochen Endreauben gesammelten Blumen; die Blumenfliele find 3, bis 4blamig, bie Ref. che geftreift, grau, und bie borftenformigen Rebenblatter jottig. Das Baterland weiß man nicht.

7. Nepeta heliotropifolia. Lamark. encyclop. p. 704. Bangblattrige Rapenmunge. 4 ?

Cataria orientalis. Tournef. cor. 13.

Der Stengel ift etwas aftig, 1 guft und barüber boch; er tragt breitheilige Zweige, eprundidigliche, gangranbige, geflielte, faft graue Blatter, und geflielte, funftilmige Dolbentrauben. Wacht im Driener.

8. Nepeta hir futa. L. Nauhe Ragenmunge. Engl. Hairry Catmint. #

Mit einem dfligent, 1 -- a Ruf boben Stensel, voals langtichen, feingegabnten Blatten, und fliellofen, in bichte, in einander geschobene, filigie Duirte geordneten Bumen mir pfriemenstemigen Redenbldtern. Sie wächfe in Gittlien, blubt im Juni und August.

9. Nepeta japonica. Willd. Japanifche Kagenmange. #

N. incana. Houttuya. Linu, Pfl. Syft. 7. t. 56.

Der Stengel ift frautarig, am Grunde barnicherfiegend, rundlich, oben aufrecht, undugtich vieretig, filt gig und ohngefide i Ins boch. Die Platter fieden einsmere gegenüber auf fligjen Ellein, find efformig, gejaden, und auf bieben Stiten mit feinem Bilge beecht. Die Blumen fichen auf haufformig bei Berteil und bilben mitelständige Alfrein. Die Blumen fligten Die Graubstaden find doppete fo lang ale die Diamen. Dies Ausbilden find der bei eine gestella, aber unterschieden durch opprachten ber N. nepetella, aber unterschieden durch opprachten blumbildigiem Blumentipen. Da fie in Japan auf boben Bergen wild macht, fo franen wie fie in unstehn Gatten im Kreien ziehen; nur muß sie berm ankreichen Staten der gemäß in einen lockeren, gehöcig mit Sand der Ries gemischen Doben gepfangt werden.

20. Nipeta incana, Ait. Kew. Graue Ragenmange. Engl. Hoary Catmint. #

N. teucrioides. Lamark, encycl. 1. p. 704.

Dit geffielten, langlich bergformigen, geferbten, filgigen Blattern und geffieften, vielbilmigen Afterbols ben; bie Mebenblatter find fo lang ab bie Relche. Bahrs fcheinlich ift fie im Deiente einheimifc.

11. Nopeta indica. L. Inbianifche Ragenmunge.

Die Blumen bilben Quirle; bie Dberlippe ber Rrone ift ungetheilt und furg. Gie machft in Inbien.

19. Nepeta italica. L. Stalidnifche Ragenmunge. T. Mentha cataria minor alpina. Baub, pin. 223.

Der Stragel ift ! Bull und barüber boch; er trage beriffernige, flumber, aglerbte, gestelten Volleter und bertifernige, flumber, aglerbte, gestelten Volleter und filtelle in Quiete geordnete Blumen; die Quiete fichen enterent und bilben eine Licher mit langertiformigen, gedarnen Redendlattern, weiche so lang ab die Kelche find; bei glumentronen find weiße. Die tommt auf Jtalien, blich vom Juni 698 August und peranitet im Freien.

13. Nopeta lanata. Jacq. obl. 3. t. 75. Bollige Ras gemmunge. Engl. Woolly Catmint. A N. taberola spicata hispanica. Bocc. muse, 2. t. 36. Barr, ic. 727, t. 1131.

Die Blatter find langlich, herzschung, wollig, die untern gestiet, die abern aber ungefliett. Die Rebren fies ben am Ende, die Blumen in fiellosien Duirten, und die epstraigen, runglichen Robenblatter find so lang als bie Riche. Gie nächft in Subeuropa, blubt im Juli und perennirt im Freien.

14. Nepeta lavendulacea. Linu. Suppl. 272. Labens belartige Ragenmunge; Die lappige Ragenmunge. 4. N. multifida. Sp. pl. 799.

N. lobata, Rudolphi,

Lavandula foliis ovatis faepe lobatis. Gmel. fib. 3. t. 55.

Lavandula montana. Amman. ruth. 69.

Der Stengel ift aufrecht, . - 2 Buff hoch und feine gweige find mit halbgefteberten, breit und hinflappinen Blattern betfeibet, beren idnglichtunde, ungefteilte Afpoden beradlaufen. Die Blumen stehen in bichten Bnabhern, find tien und blau. Die fommt aus Siblicten, perenniet im Kreien und baeifet mit weifen ober bafblaten Bumen. Dert Dr. Ru do lop bit (in Schasberts Journal 2. Band 4. Stille E. 287. Nr. 17) fags wit McCeft, baf bie N. multifiad bes dittern linne bitfen Bamen nicht verblene; er nennt fit, wie obengebache, N. lobata.

15. Nepeta madagascariensis. Lamark, encycl. 1. p. 705. Madagascarifche Rabenmunge. 4
Kurks, Rheed, mal. 11, t. 26.

Die Wurgel ift fasteig und knollig, der Stengel fraute artig, filig, odngescher. Duß hoch und mit gestienten, rundlichenschen, gefrebten, zortigen Blättern besteis bet. Die roth bioletten Blumen bilben 3 301 lange, nachte Endrauden; der mittlere Lappen der Unterhippelit größer, ausgeschilt und getrebt. Wie miffen dies Urt, da fie auf Rachagescar und an verschiedenen Dies Urt, da fie auf Rachagescar und an verschiedenen die Tribbausse do ver mit Gledhaufe durchwintern.

16. Nepeta malabarica. L. Ralabatifche Ragens munge. I ?

Carim-tumba, Rheed. mal. 10. t. 93.

Der aufrechte Stengel ift fligie und mit fimmpfen Eden verfehen. Die Blatter find be pelaugtefformig, fligie, fageartig, geglont, an ber Baffe oft gangranbig, geffeite, bie Blumenquiete gabfreich, und bilben eine unterbochene Behre. Die Rebenblätter find fabensformig, so lang als bie zotrigen, glufglonigen Rother, bie Blumentreune Alsbeitet; fie baben eine langetiformige, ungerbeite, ausgeböhte, aufrechte Dberlippe mit jurudgeschäget, ausgeböhte, und eine briefteilige Auretippe, berem mitelere Lappen größer und geferbe find. Malabar ift ihr Mesterland.

17. Nepeta meliffaefolia. Lamerk. encycl. 1. p. 703.

Meliffenblattrige Ragenmunge. Engl. Balm-leav'd Catmint. 4

Cataria cretica, Tournef, cor, 13.

Die Burgel ift aus fpinbelformigen, ohngefche einen Boll langen Knollen gulammengefegt, der Erengel v. Sul bod, bieredig und filiag er tröftg geftiete, bergifornige, sageartig, getabnte, filige Blater und geftiels & Quitte, welche langiche Entreuben bilben. Die Blumen haben lange gestreifte Riche und himmetblaue Rronen mit rothpunftirter Unterlippe. Gie mochft in Erta.

18. Nepeta multibracteata. Desfont. fl. 2. t. 123 Einfache Ragenmunge. \$\mathcal{T}\$

Mit ungestieten, aulrissenigen Achren, langetiskrmisen, fliggen Bedeuthalteren, volche icnger als bie Reis, che find, und gestieten, bergformigen, jortigen Boldieren, Belgieten, bergformigen, jortigen Boldieren, Diefe firt unterschiebe fich von N. italica burch ben einer fachen Sengel, durch bigligere, unter flijge Sidiere, burch die flijgen Redmeldere und durch violette Biss men. Boldies fin der Boldiere, dass der Boldieres der Bol

19. Nepeta multifida, Linn. Suppl. Heinblattrige Ra; Benmunge Engl. The cut leav'd Catmint. O N. botryoides. Ait, Kew. Spec. plant, edit,

Willd, N. bipinusta, Cavan, ic, t. t. 40.

N. annua, Pall, Act. petrop. 1779. 2, t, 12,

N. multifida. Rubolpbi in Schrabers Journ. 2. 26.

4. Cuid C. 288. ?

Diefe Pfiange bat einen aufrechten, bieredigen, - a fuß hoben Gernagt, mit freuweis flehenden geneigen, et trägt boppeltgesiederte Bidter, mit intenformigen, fast geben Seine Einschmitten und fleine weiße, in sechsectige Endagen geroberte Blumen, bie Dbetippe verieben iffe aber geroberte Blumen, bie Dbetippe verieben iffe in bertagte battig; der mittlere Einschnitt ift zwelfappig, ein ventge getrebe und bie Seitenlappen find außgerandet. Sie fomitt aus Sibrien, bilbt vom Juni bis August und bat einen ziemlich facken Geruch.

Daß in unfern Saten zwei verschiebene Arten unter bem Namen N. multlicha existieren, fage fcon Neuenhabn in Amers Archiv für vie votanti : B. o. Q. C. o. o. O. Die eine ift obnitelbar die N. multiida bes dittern Lins en (f. Rr. 4) und bie zweite biefe eben beschreiben Platus, wobon ich den Saamen and England unter dem Mamen, wobryoides, auf verschiebenne teutschen Bater, wobren ich den Saamen n. der bestiemen Bette ehre unter dem Ramen N. multiida erholten habe. Im beissigem Garten wird der Saamen der bestimmten Ettle le fas Land in einen lockern, etwas feuchern Boben gerftener; die jungen Pflängden erschienen mit runblich berisfamigen Cammendiatern. Der Mydde und die Bestimmten Gammendiatern. Der Mydde und die Bestim biefer Pflange hängt einigermaßen vom Stanborte und Boden der

20. Nepeta Nepetella. L. Rieine Ragenmunge.

Diet Pflanze ist breimal fleiner als die gemeine Aagemainge. Der Bengal trägt herzslangertsemige, gee higte, ausgeboblit gegebate, flige Blatten um Schlafe, judmmenaesgue Trauben, deren fleinere Trauben oft auf fuss Blumden bestehen zu esteld ist nacht, die Blumentrone roib, die Untberen find blau und die Redentleter fom die Berbeiter fom die Berbeiter fom blau und bie Redentleter fom Elia eine Einsmet auf Schorupa, bilde vom Juli bis September und perennier im Freien.

a1. Nepeta nuda, L. Jacq. auftr. 1. t. 24. Radt Ragenmunge. 4

Mit einem Dietecligen, glatten, keifen Stengel, berifder migisfanglichen, ungeftielten, faziefenigizgahnten Blate tern, und nackten, traubenartigen Quirten. Sie wächft in Spanten, ber Ochweig und in Deutschland. herr Dr. Bernhardt fand fit auf Bergen sam Steichischen Schlösberge, s. Erfutter Flora G. 80.). Bildbe vom Quni bis Buguft. In Gatten wird der Sengen sam Steich gung der Deutschlassen der Sengen seine Steiche fach, ist unten einfach, bistwillen schwarz gebenanreib, vieteckig, fleife, glatte, terwas gestreife und benitet fich an steiner Spige tispenartig in einfache, entsgengeisgte, mit traubenartigen Duirten befeite Roisse, Die Blätzer find erwas beriffernig, idngitich, gezichnt, undebaart, auf beiden Sitten ein wenig rauch, oben dunktet unten blägstuh, gedort; die untern stehen auf

furgen Stielen, die obeen find ungeftielt. Die Bfumentrauben fichen freugweis einander gegenüber, bie Mednblicter find befor fien, filmeinspfrienensonig, die Richt fast erformis, gesteift, fünfglonig, die Kronen weißer röbtlich, zweilippig, die Unterelippse inwendig mit feinen weißen Jakrochen verschen und im Schlunde mit purpurrothen Punften besteht. Die darlier mit blaulichen und weisen Bunten befogt. Die darlier mit blaulichen und weisen Blumen.

22. Nepeta pannonica. L. Ungarifche Ragenmunge. Engl. Hungarian Catmint. 4

N. paniculats. Crantz. austr. p. 270. N. floribus paniculatis. Jacq. vind, 1, 24, aust. s. t. 120.

Der Stengel ift bierectig, deig, 1 - 2 guß bod. Die Bidter find sefficit, bergformig idnglich, geidont, nacht und fieben einander gegenüber, bie Bimmen in gritieten, vielbidmigen Afterbolon; fie find blagbiau und bie beiben Seitenlapen ber Unterlippe jurudges schlagen. Sie machft in Ungarn, Deftereich, Sibirien und nach Rroder in Schleffen, blubt im Juni und Juli. In ben Gatten somme fie in jedem Boben gut fort und variiert mit breitern und größern himmelblauten Biumen.

23. Nepeta paueiflora. Sprengel in Schrab. Journ. 2. Banb. S. 198. Wenigblumige Ragenmunge. D.

Mit ovalen, faft ungetheilten, flumpfen, weißarauen Blatteen, und gefielten, wenigbilmigen, winteiffandis gen Ufrerboten. Man giebt fie in bem Nationalgarten ju Paris und in bem botanifchen Garten ju halle.

24. Nepeta reticulata. Desfont. atl. 2. t. 124. Reg. blattrige Ragenmunge.

Der Stengel ift aufrecht, vieredig und mit feiner grauer Wolfe befteibet und törlieft fich oben in einige Rwige. Die Blatter fichen einander gegenüber, find fiellos, bereilangettifemig, gejähnt, obngefche 2 30 lang und mit feinem Fille bebedt, die Blumen in Dutre und bilben 3 bis 7 30 lange Endohren; die untern

Quirle feben entfernt, Die obern genabert. Die Rebens btatter find giemlich groß, langlich epformig, gefpipt, negartig : geabert , in ber Ditte buntel ; ober fcmubig aran . am Ranbe fcon violett und mit feinen Darchen gefrangt. Die Blumentronen find blaffpurpurroth ober edthlichmeiß, zweilippia, Die Geitenlappen ber Unterlippe jurudgefchlagen. Bachft auf bem Mtlas, blubt bom Suni bis Muguft. Gelinbe Binter balt fie in unfern Garten im Rreien aus, aber in falten Wintern, sumal wenn nicht biel Schnee liegt, wie s. 3. im Rachwinter 1803, forbert fie eine Laubbede ober Durchminterung in froffreien Behaltern. Bachft in ber Barbarep. Den Saamen babe ich im Brublinge in ein maffiges Diftbeet geftreut und bernach bie Dflanten an einer fonneureichen Stelle ind Band gefest; fle blubten bafelbft im Juli und Muguft. Die Burgel bat im freien ganbe ben Binter nicht ansgehalten; beemegen tann ich auch ihre Rultur nicht bestimmt anzeigen.

85. Nepeta Scordotis. L. Gamanberartige Ragens munge. b .

Scordotis, Alp. exot. 284. t. 283.

Eine niedrige Pflange and Canbia, mit hergformigen, flumpfen Blattern., fliellofen Endabren, und faft bergformigen, mit weichen Daaren befegten Rebenblattern. Man überwinteret fie in froffreien Behaltern.

26. Nepeta tuberofa. L. Anolige Ragenmunge. Engl. Touberous rooted Catmint. \$\pi\$

N. tuberofa violacea, Barr, rar. t. 608.

Die Wurgel ift inolie, der Stengel einfach und mit bergidrmig- idnglichen, runglichen, etwas fumpfen, gegabnten, flitigen Bidteen befest. Die Blumen fieben in langen, salt unterbrochenn Endopren, mit jahlreichen, orformigen, jangseftigiten, schonen, rochen, am Nande flitigen Acbend dieren. Die Blumenfronen find violett. Gie nächzi im Portugal und Spanien, bilbt vom Juni bis August und perennier in unfern Getren im Freien; boch leiber manchmal in falten Wintern bie Wurzel vom Troft. 27. Nepeta ueranica, L. Ufranifche Ragenmunge. 4

Mit langetiformigen, ichmalen, fägeformig gegabnten, ungefielten Blattern, und blaulichen, im Rifpen fichenben Biumen. Wachft in ber ultrahe, fommt in ben Gatten überall gut fort und blube in ben Commermonaten mit weißer Blumen.

28. Nepeta violacea. L. Biolette Ragenmange. Engl. Violet colour'd Catmint, 4

N. montana purpurea major. Barr. ic. 601. Bocc. musc. a. t. 36.

Der Stengel ift vierecitg, dilig, 2 — 4 fuß boch. Die Blatter find langtich, an der Bafis bergiornig, gegabnt, furgeftielt, nadt und grau. Die fleinen, violetten Blumen fichen in geftlelten, vielblumigen Afterbolen, und bilben unterbrochen, mehr ober weniger behaarte Achren; die Blumenfrone hat abfiebende Seitenlappen.

Bed engetember.

29. Nepeta virginica. L. Birginische Ragenmunge. 4 Clinopodium. Pluk, alm. t. 85. f. 2.

Der Stengel iff mit langetiformigen, unbebaarten Blattern befebt, und tragt weißt, in eunbliche Endethyf, chen gefammelte Blumen; die Staubschen find langer als bie Niumentronen. Sie fommt aus Wirginien und perrenntet im Freien.

Die Aufur biefer Gemächfe forbert wenig Umfidnbe. Die im Freien ausbauernorn Arten tommen beinahe in jebem Boben gut fort und laffen fich außer ben Saamen auch burch Zertheilung vermehren. Die meifen Arten grangen fid auch burch Saamenausfall von felbf fort. Sie werben größtentheils nur in botanifchen Garren unerhalten; boch machen fich einige burch zierliche Blumen, andere burch bet Geren betrebt.

Nepeta pectinata f. Nystropogon nr. 3.

Nophelium. Linn. Rephelium.

Rennjeiden ber Gattung.

Die Beschlechter find getrennt. Der Reich ift einblätte rig, glockenförmig, die Krone febit. Die mannichen Blumen baden einen fünfglichnigen Reich, stall Staubstäden und fünf an der Baffs zweitheilige Ambrecen. Die weblichen Blumen baden einen vierschingen Reich, zwei Kruchttnoten mit zwei einfachen Griffeln und zwei einsachen Rarben. Zwei trockene, erzisemigte, stachige Steinfrüchte; jede enthälte einen Saamen.

Linn. Softem XI. Riaffe Monoecia V. Orbn. Pentan-

1. Nephelium lappacoum, L. Rlettenartiges Rephelium. 7

Mit abwechfelnben, ungleich gefieberten Blatteen und langlichen Blumentrauben. Badb in Indien und berlangt alfo einen Stand in ber zweiten Abtheilung eines Treibhaufes.

Neptunia oleracea f. Mimola natans.

Nerium. Linn. Dleanber.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blump ift gebrebt, ber Rech funftbellig, fleinenb, bie Reone trichterfernig, langlich und bat betwerte gelichtenter bei finglich bet betwerte Berichmitte; bas innere Kronden ober ber Krang, ift gerchbigt, 5 peilfofmige, geton innaber gebognte Uniberen; ein Beiffel mit einer Marbe. Bori lange, aufrecher, balbrunde Balgapfeln (Saamenbedlier), den fich an ber innere Geite, und eintbalten biete fichgeliche, mit einer fieberformigen haartvone verschene Saammen.

Binn. Spftem V. Rlaffe Pentandria I. Dron. Monogynia.

1. Nerium antidysentericum, L. Aubrstillenber Oleander; Koneffirinde; Rubroleander. Engl. Oxal-leav'd Rosebay. b

N. indicum, Burm. Zeyl, t. 77. Codaga pala. Rheed, mal, i. t. 47.

Ein Baum bon ber zweiten und britten Größe, mit epformigen, langaefpigten, gestielten Blattern, weifen, in Endobolemetauben gefammelten Blumen und aufrechten, fomalen, febr langen Gammebechlieren. Er wäche im Ralabar und Zojon. Einigen Schriftstlern upler, foll in Judier des auf die Richte des Baumes geoffene warm Woffer gegen die Richteranheir, und in England unter dem Ramen Konessieren werden, Wir missen werden werden beracht werden. Wir missen den Bedeinig eine Teribaufe gegen in der zweise den Abreilung eines Teribaufe gieben.

2. Nerium coronarium, Jacq. ic. var. 1. t. 52. Britis blattriger Dicanber. Engl. Broad-leav'd Rofebay. b Jasminum zevlanicum. t. 50.

Flos manilhanus. Rumph. amb. 4. t. 39.

Ein ofinbifcher Grauch mit gabelformigen, grunen, unbehaarten Biefen, eftipition, gespiten, ganzantisgen, unbehaarten Bickern, eftipiten, gen, unbehaarten Bickern und weigen Biumen, weische fiellen fieben. Da bie Blummen oft geldlit erschotlinen und Schönbeit mit Wobsigeruch verbinden, of ist biefer Etranch eine wahre Zierde unferer Teribballee. Er liebt Dammerde, die mit ein wonig lesmign Erdrich wird, und bongesche a der bei ein tein wonig lesmign Erdrich wird, und bongesche a der bei ein vonig lesmign gemisch, und lässt fich leich burch Steffling vermehren.

5. Nerium divaricatum. L. Sparriger Dleanber.

Mit ausgebreifeten Neften, langetiformigen Blöttern und weißen Blumen. Indiem ist bas Baterland. In einigen Sofiften ift bleie Art als eine mei Jabre bauserner Pflange mir d bezeichnet. Ich babe fie noch nicht luftivier, und tann baber bie notibige Behandlung in unfern Gatren nicht genau angeben.

4. Nerium obefum. Vahl. Symb. 2. p. 45. Didftieli-

Die Blatter find langlichelangetiformig, und auf ber Unterfidde mit weichen Daaren befleibet. Er wochft im gludlichen Arabien und faun ben Winter über im Gladbaufe feben, 5. Nerium odorum, Air, Kew. Bobirlechenber Dleans bet. Engl. Sweet feented b

N. indicum angustifolium. Herm. lugdb. t. 449. Nelutta-areli. Rheed, mal. q. t. 1 et 2.

6. Nerium Oleander. L. Semeiner Dieanber; Rofenlorbeer; Dieanberbaum; Lorbeerrofe. Engl. Common Rolebay. h

Diefer Dieanber bat einen baum ober ftrauchartigen Buchs, in beiben Rallen grune ober braune, in ber Jugenb meift breitantige 3meige. Die Blatter fieben gu 3 beifammen auf furgen, an ber Bafis faft verbunbenen Stielen ; fle find langettformig, gangranbig, fleif, burchs aus glatt, fpigig, ausbauernb, am Ranbe mehr ober meniger gurudgerollt, oben buntel:, unten blaggrun unb mit feinen paraffelen Abern gegiert. Die Blumen tommen an ben Spigen ber 3meige in bolbentraubenartigen Bufchein; fie baben einen funfibeiligen Relch mit fparrigen Ginfchnitten, und eine trichterformige, am Ranbe mit funf ichiefen, ftumpfen Einfchnitten verfebene Rrone; ber Rrant ober bas innere Rrouchen befteht aus flachen, meift breigefpitten Blattchen. Die Bengungeorgane bat herr Schlubr in feinem Sanbbuche i. Theil G. 163 febr aut befchrieben und auch abgebilbet.

Der gemeine Dleander fammt urfprunglich aus Inbien,

wo er an Ufern ber Bluffe unb an feuchten Stellen In Gubeuropa, vornehmlich in Italien, gebeibt er im freien febr gut und blubt febr reichlich, aber in unfern Begenben icheint er nicht bauerhaft genug ju fenn, um im freien ganbe ben Binter aushalten au tons nen : meniaftens baben meine Berfuche, bie ich in biefer Dinfict in ben Garten ju Beimar und Gifenach gemacht babe, ben Erwartungen nicht entfprochen. Barten ju Beimar babe ich groar biefen Dleanber und einige anbere gartliche Solgpflangen unter Bebedungen bon Baumlaube, Strob und 3 - 4 Ruf boben. bon Beiben geflochtenen Rorben zc. in gelinden Bintern im Rreien erhalten . aber im Binter 1798 - 00 erfroe ren bie meiften mit fammt ber Burgel. Bir muffen ibn alfo in Blasbaufern burchwintern, ober mit folden Baumen ins Kreie pflangen , melde im Derbfte mit einem fogenannten Winterbaufe überbant merben (f. Magnolia 5ter Banb G. 695). Wenn man biefen Dleanber in Blumentopfe ober Rubel in fette, nabrhafte Erbe pflangt und im Commer reichlich begießt, fo gebeibt er aut unb fcmudt fich vom Juli bis Geptember mit feinen liebli. chen Blumen. Diefe find gewohnlich rofenroth, einfach ober gefüllt, es giebt auch eine Mbanberung mit meifen und auch biemeilen mit bunten Blumen, welche bie Lieb. baber bei frn. Geibel in Dredben und in mehreren beutichen Garten erhalten tonnen.

Diefer Baum verbient allerdings unter ben Bierpflans gen eine Stelle; nur Schabe, baf er faft in allen feinen Theilen bittere und fcharfe Gafte enthalt, bie unter gemiffen Umftanben auf eine bochft traurige Beife wirfen. Bor einigen Jahren murbe bei einer Fepermarmen Ruchen geftedt und bernach auf bie Safel ge. bracht. hier zeigten fich bei einer Perfon, melche bas mit bem Dleanbergmeige gegierte Gtudden Ruchen genoffen batte, beftiges Ropfmeb, Erbrechen und anbere ubele Bufalle, bie nur burch Gulfe eines Argtes gebeilt werben fonnten. Gefest nun, bag ber Dleanber nur bann ber Gefunbbeit am nachtheiligften mare, menn er mit beigen Speifen gemifcht, ober, wie ebengebacht, in mars men Ruchen geffedt wirb, und fich bie fcarfen Gafte befto mehr mittheilen , fo muß man boch auch in anbern Rals len porfichtig fenn, um able Rolgen zu perhaten. Quch ift es nicht rathfam, bie Blumin in ein berfcloffenes

7: Nerium falichum, Vahl, Symb. 2. p. 45. ABeibens blattriger Diennber. Engl. Willow-leav'd Rosebay. 6

8. Nerium zeylanicum, L. Broonifchet Oltanber. V Apocynium arborescens. Burm, Zeyl. 13. 2012.

Ein eplonischer Saum mit aufrechten Breigen; und langetischwigen, entgegengefesten Blatten. Die Blumen find wie beim gemeinen Oteander; nur etwas Heiner. Er verlangt eine Settle im Betibhaufe, 3. B. in ber zweis ern Mbleilung befilben.

Die Dleanterarten empfehlen fich burch Unftanb, burch bie gierlichen Blatter und Schoubeit ihrer Blumen, Die gum Theil noch burch ihre Groffe und Boblgeruch fich befonbers auszeichnen; Die zweite und funfte Art verbies nen in biefer Dinficht allgemeine Achtung. In einigen Dflangenperzeichniffen bon beutschen Gartnern finbe ich beide Arten mit bem gemeinen Dicanber unter ben Blass bauepflangen aufgeführt ; allein nach meinen Erfahruns gen gebeibt ber breitblattrige Dleanber Dr. a beffer im Treibhaufe in ber Mabe ber Renfter; feine Blumen ers fcheinen an biefem Stanborte vollfommener und gemabren einen reigenben Unblid. fo wie auch bie Blumen bon Dr. 5. Die Dleanber lieben faft alle eine fruchtbare, ieboch etwas bundige Erbe, 1. B. Laub . ober auch Diftbeeterbe, bie mit etwas lebmigen Erbreiche und Rluffand gemifcht ift. 3m Commer begießt man fle oft und reichlich, weniger im Minter : benn bie übermäßige Feuchtigteit in ber Erbe tann ihnen in ben Wintermonaten febr nachtheilig mers ben. Gie laffen fich burch Sprofflinge, Die bei einigen Arten von selbst aus ber Werzel hetvorfommen, durch Misser und den den Gestellung ermehren gibt ehrter von bald Warzeln, wenn se ticht unter ben Richterpaaren birechgeschnitten, in Mistere von Birchgeschnitten, in Mistere von Misser gestellt und Gestellung der Volletze und der Gestellung der gestellt und Gestellung der Volletze fonnen in den Sommermoneten an einem Schädigker der fonnen der and dem Arte im Freier stehen, dann nehmen fie auch dem Windere ihre mit einer Schäde im Glasduckt vorlieb, eines Arten finden wir der finden wir der finden wir der finden wir finden der finden wir finden der finden wir finden der finden wir der finden der finde

Nerteria, Linn, Sumpfrante.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich fehlt. Die Blumentrone ift teichterfdemig, am Rande vierspaltig, glodenformig und ficht auf ben Rruchtinoten; vier Staubfaben und zwei Briffel. Die Rrucht ift eine zweifderige Beere.

Pinn. Epftem IV. Riaffe Tetrandria II. Orbu. Digynia.

1, Nerteria depressa. Smith ic. ined. falc. 2, t. 28, Gaertn, sem. 1, t. 26, f. 1.

Gomozia granadenlis. Linn. Suppl. 129. Just. gen. pl. edit. Usteri p. 221.

Wit einem frantartigen, obngefchr : Em langen ausgebeiteten Seingil, mit entagengefeten, furzen Anfen, gestielten, pirfelrund heizischen, ein wenig fumpefen, ganzondigen Biditerun, welche einander genaber freben, und fleinern, ungefeteten, eingelneu Endbunaen. Dach Jufficu bat die Glume einen ungetreilten der nicht petroragenben Reid, einen ungetreilten der nicht petroragenben Reid.

Den Saamen bon biefer Pflange, welche in Reu-Granade in Mordften und auf fumbfigen Stellen wish wächft, stet man in einen mit Lorferde gefüllen Dius mentoff, stellt viesen in einen Unterspuos und füllt letztern mit Wasser. Im Leeidhause ober in dem Sommetaften gebricht fie am besten und bilde im Sommer.

Niervolus, gerippt, rippig, fliefrippig, Fol. nerv. Benn

mehrere Gefäßbandel, in Gestalt von erhabenen Streifen, aus bem Platfliefe gleich an ber Dafie ibern Utzfrung baben, und nach ber Spige bes Blattes fortlous fen. Man unterscheibet baber die Flätter nach der Jahl ber Ripven, 4. B. triplinervium fol., ein bertierpisch Blatt, wenn nur dere Rippen aus der Basis berevorgeben; so jablet man weitere ein 4., 50 und beitrippiges Blatt. Ferner ein berischaftigeripptes Blatt (Fol. triplinervium) funstad (quindaplinervium u. f. w.) j. B. bei ben Utzen der Gatung Meialtoma etc.

Neurada, Linn. Dornfnopf.

Renngeichen ber Battung.

Die Blume bat einen halbfugeligen, fünftbeiligen Reich , eine fünfblätteige Arone, io Staubfaben und io Briffel mie ben fo vielen Araben; ber Fruchtnoren fteht unter ber Blume. Die Kapfel ift zehnfachtig, schusaum in und fachlie.

Linn. Spftem X. Rlaffe Decandria V. Orbn. Decagynia.

1. Neurada procumbens. L. Liegenber Dornfnopf. O Neurada, Lamark illuft, gen. t. 393.

Die gang Riange ift mit einem weistieben, fast heine webenartigen Hitz betteibet, ber Sengel fenatoria, an der Bafie boliss, niedergebrückt, fleif, rund, 4—6 30fl und darüber lang. Die Pläter stehen mochtstweise, find gestleit, opiformig, gefaltet, ausgebiffen ducht und flijfs. Die Blumen tommen aus den Biatwinktung fig dem Geliete. Rüchfel in Wagphen und Aredien.

Den Saamen ftreuet man in ein magiace Miftbeet; bie Pfidnichen tonnen alebant in Blumentopfe in lo- deres Erbreich , ober wenn teine Arofte mehr ju furchten find, ins freie gant gefest werben.

Neuropora f. Antidesma.

Neuter flos , eine gefchlecheslofe Blume, bie weber Staubs

faben noch Biffille bat. Man finbet fie bisweilen in ber XXI. und XXII. Rlaffe im Linneifchen Spfiem.

Nhandiroba cordifolia f. Fevillea nr. 1.

Nicandra. Gen. plant. edit. Schreb. Mannerfieg.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen freifelfdemigen, funftheiligen Reldo, und eine einblatteige, robrige, tief zichufpaliige Ronen, tehn Ctaubidon, in bad inglofmige Doniebebaltuig eingefügt, und mit rundlich erformigen Antherem getrout; ein Griffel. Die Berer ift breifachtig, viel-faamig und hat fech gurchen.

Spec. plant. edit. Willd. X. Maffe Decandria I. Orbn.

1, Nicandra amara, Willd. Bittrer Mannerfieg. | Potalia amara, Aubl, gui, 1, t, 151.

Der Stengel ift einfach , bolgig, unten nacht, 1 — 3 Jus boch. Die Sichter fithen einander aegmaber, find seffielt, langlich umgetkriertorformig, langsespigt, gelb-lichgefin, geabert, gangrandig und giatt, die Blatte fliefe an der Baffe scheinenartig verdunden. Die Dalentraube steht am Ende, die Blumenfrenen find weiß. Da biefes Gemedhoß in Guiana in Baldeen einbeimiefch ist, so mulffen wir es ins Ereibhaus, wenigstens in die zweite Ubibeilung, Rellen. Der Gamme wird ins Milla gweite Ubibeilung, Rellen. Der Gamme wird ins Milla bet gestreut, die Pflängedne setz un nachber in Topfe in lockere Erbe und beingt sie in den Gommerkaften ober ins Ereibauss.

Nicotiana. Linn. Tabad.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blime umfolieft ben Fruchtnoren; fit bot einen Reifelfdrmigen, funftbaltigen, bleibenben Reich, eine idngete, einbldtrige, richterfornige Krone, mit gefaltetem, funfhaltigen Rante, und funf aufwater gedageen Staubschen; ber Fruchtinoren trafe einen Geiffel mit ausgerandeter Rarbe. Biele fleine epformige Saamen, in einem zweifachrigen , zweiflappigen Bebalter.

Linn. Spftem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1. Nicotiana anguftifolia, Ruiz et Pavon Flora Peruviana. Schmalblattriger Tabad. D.

Die untern Bilatter find langetifdrmig, bie obern gleichbreit, spisig, bie Plumen fteben in ansgebreiteten Rifpen, bie Biumenfronen find febr ichmal und haben einen ausgefalteten Rand. Batterland und Rultur wie Rr. 3.

2. !Nicotiana fruticofa. L. Stranchartiger Labad. Engl. Shrubby Tobacco. h

Der Stengel ift aufrecht, 3 - 4 guf und baruber boch, einfach ober mit einigen 3meigen verfeben; er tragt langettformige, langgefpitte, ein wenig geftielte, umfaf. fenbe Blatter, welche mit weichen Sarchen befleibet finb. und rothe, in lodere Enbftranfer geordnete Blumen mit flachem Ranbe und jugefpitten Rronlappen. Die bem gemeinen Labact (N. Tabacum) bat er viel Mebnlichfeit, unterfcheibet fich aber meiftentheils burch feinen ausbaus ernben ober ftrauchartigen Stengel. Er machft auf bem Borgebirge ber guten Soffnung und in China wilb und verlangt alfo Durchwinterung im Glaebaufe. Die Blus men entwideln fich vom Juli bis Auguft und Geptem. ber, manchmal noch im Oftober, wenn nehmlich bie Dflange gut bebanbelt wirb. Das Begieffen im Winter muß mit Borficht gefcheben, und auch ber obere Bffane gentheil, fo lange er im Bafferbehalter ftebt, bor Daffe bemabrt merben, fonft faulen und trodnen bie jungen Eriebe bon oben ber. Mus biefem Grunbe muß man ibm im Gladbaufe einen trocenen und lufrigen Stanbort atben. "

3. Nicotiana glutinofa, L. Klebriger Labad. Engl. Clammy Tobacco. ©

N. militaris, Act. helm. 1753. t. s.

Diefe Pffange wirb zwei guf und baruber boch. Der

Serngel ift Elig. etwas befaart und mit geffeleten, bereidemigen, gangrandigen, febr liebrigen Beldetren deflichet. Die Blumen feben in einfeitigen Enterauben, flad bunfel purpurroth und baben eine ungleiche, fast rachensemes Krone. Die fommt auf Brun, blide vom Juli bis in den herbs. Dem Saamen ftreut man ins Mifbere und figt bernad de Finden ind freie kand. Rach Batch ift unter allem Arteu der gegenwärtigen Sattung biefe den der Geffen Wickfang.

4. Nicotiana paniculata. L. Jungfern; Labact; ber rispenbluthige Labact. Engl. Panicled Tobacco. O. N. minor. Feuill, peruy, 1.

Dit einem grunen, 2 1 3 guß boben, affigen Stengel, und geftielten, bergformigen, gangrandigen, buntelgrunen , behaarten Blattern. Die geibgrunen Blumen fleben in ausgebreiteten, febr locteren Rifpen und baben eine lange, bunne, feulenformige Robre mit gelbem Ranbe, beffen Einfchnitte febr fury und Rumre find. Bon N. ruftica unterfcheibet fich biefe Art burch einen bunnen, rifpenartig bertheilten Stengel, burch fcmalere Blumenfronen, mit febr furgem, flumpfem Rane be und burch bie fpiBigen Relche und Gaamenbebalter. Bateriand, Blubgeit und Ruftur wie bei poriger. Da Diefer Sabad gelinder und milber ift, ale bie übrigen Arten, und noch überbies eine niebliche Beffalt bat, fo nennt man ibn Jungferntabad. In Deutschland wird er aber felten im Groffen gebaut; mabriceinlich bedmes gen, weil er bet weitem nicht fo ergiebig in Unfebung feiner Blatter ift, als ber gemeine Sabact. Uebrigens finden wir ben Jungferntabact in ben meiften botanifchen Barten.

5. Nicotiana pufilla. L. Rleiner Tabad. O

Mit langlichovolein, ftumpfen Murzelblättern und langlichen, in Trauben fichenben Blumen mit sehr turs gen Artigen. Man bedambet biefe Mir, da fie im er Erug ju haufe gehötet, wie die vorbergefenden. Ein nu Abdilman finden wie im Mill, is. e. s. 6. Nicotiana ruftica. L. Bauerntabad; wilber Labad; gemeiner englischer fleiner Cabact. End, Common Tobacco. Frang. Tabac a la Reine; Herbe fainte; Herbe a l'Amballadeur. O

Der Stengel if runb, aufrecht, etwas ditia, unb mit geflielten , enformigen , gangranbigen , behaarten Blat. tern befest. Die Blumen fteben in Enbtrauben. finb gelbiidarun ober blafgelb und baben einen flachen Ranb mit flumpfen Ginfdnitten. Der Buchs und bie Breffe Diefer Pflange bangt vom Standorte und Boben ab. boch ift fle in allen ihren Theilen fleiner als bie folgenbe Mrr. Gie fammt aus Amerifa; ift aber auch jeso in Deutfche land allgemein befannt und faft einbeimifch geworben. Im hiefigen Garten biubt biefer Sabad vom Tuli bis Ceptember , wirb 3 - 4 ffuß boch und pflangt fich bid. meilen burch Caamenausfall bon felbft fort. Pfidnichen unterfcheiben fich burch fleine, runbliche, glat. te Cotplebonen ober Gaamenblatter, welche auf febr furs gen Stielen fleben. herr Schousboe verfichert (f. Schousboes Beobachtungen über bas Bemachereich in Marotto I. Ebeil. G. 78), bag biefe Art allenthalben, befondere bei Mequines und Ses gebauet wirb, aber in Dentfcland bat folgende Art ben Borgug.

7. Nicotiana Tabacum, L. Semeiner Labach; bet breitblüttrige virginische Labach; Königntraut; peruvianisches Wanteraur; indische Beinwelt. Eggi. The great broad leaved Todacco. Frant. Tabac communa a grande femille. O

Die Größe biefte algemein befannten Pfannt bange bom Standerte und der Gut des Bobens ab. Der Stengel wird 3 — 6 and 3 Juf boch, ift aufrecht, folimbeilch und mit ziemlich großen, ep-langertskenigen, gestigten, gangtandisen, ungefliciten Bidtern befte, welche mit ihrer Boffs am Stengel herablaufen. Die Biumen fichen in lockern Embfraufers; sie deben einen fünffvaltigen Reich und eine rothe, trichterförmige Rrone mit fünfspaltigen, gefalteten Naude und geftigten Gischember und variet mit Schwiere, bidh vom Juli bis September und variett mit schmältern, ungeftelten Jidtern, besiehen Schwiere fünffindern, ungeftelten

frone mit fcmaler Robre. Abgebildet finden wir ben gemeinen Sabad in Schlahrs bot. handbuche. Blackw. t. 146, Kaiph. cent. t. 55. Kaorr, dec. 1, t. T. 11. Ludw, ect. t. 167. Sabb, Hort. 1. t. 39.

Die Ruftur Diefer Pflante, beren Gebrauch auf ber Sinfel Sabago guerft entbedt und ohngefabr 1560 burch ben Gefandten Job. Dicot weiter in Curopa befannt ges macht murbe, befchaftigt in unfern Sagen eine ungebeure Dende Menfchen; man finbet an berichiebenen Orten in und außerhalb Deutschland Belber mit Cabad bepflangt. herr Rabn fl. Danica og Holfteen giebt Rachricht bom Labadeban in Danemart, bag in Friedericia bis 100 Ramilien babon leben und 18000 Thaler geminnen u. f. w. Da nun bie Rultur bes Tabads allgemein befannt und noch überbies in mehreren in bie Defonomie einschlagenben Schriften abgehandelt ift. fo bermeife ich meine Lefer, um Bieberholung ju bermeiben, auf folsende Schriften, in welchen nicht nur bon ber Unpflangung. fonbern auch von ber Bubereitung und bem Gebrauche bef. felben bie Rebe ift: 1) Binfens allgemeines ofonomifches Bericon 6te Musgabe ster Theil G. 1090. 2) Patrioti. fche Machrichten und beutliche Anmeifung tu bem eintrage licen Sabadebau zc. von 3. C. Chrift, ste Muflage. 3) Gottbarb, bie Rultur, Fabrifatur und Benugung bes Sabade sc. (Berlin, bei ben Bebrubern Gabide). 4) Anweifung jum Sabactsbau fur Defonomen (Deifen, bei Gebftein.)

8. Nicotiana undulata, Ruig et Pavon Fl. Peruv, t. 130. f. 6. ABellenblattriger Labact. D.

Die Blatter find geftielt, langettformig, am Rande wellenformig-erhaben, Die Blumen bilben Enbtrauben; fie haben zweilippige Relde und turge Kronen mit fpigione Einfoniten. Machf in Peru.

9. Nicotiana urens. L. Brennender Tabact. 4
N. arborescens spinosissima. Plum, spec, 3. ic.

Der Stengel ift ftrauchartig; er tragt bergformig ges ferbte Blatter, und einfeitige, jurudgefrummte Trauben,

mit glodenfermigen Blumenkronen. Der Infant und bie Blätterform ift wie bei N. rubica, aber die Blädter der gegenwärtigen Art find gelecht und nehft dem Stengel mit fehr furgen Keifern Stacheln deletzt, welche ein Juden und hernach Bernnen auf der Jaut derutzaden. Wir muffen diese Art, da fie in Sudamerika zu Daufe gehöret, in der zweiten Albfellung eines Teribhaufes durchwinken. In warmen Sommertagen kann sie an einem beschützte. Dre im Kreifen Keben.

Die Arten biefer Gattung gieht man aus Saamen, welcher ins Diffbeet geftreut und nach Berbaltnig feiner Grofe mit leichter, feingefiebter Erbe bebedt mirb. Die Mflanichen von Dr. : und 2 fest man in Lopfe in lockere und fruchtbare Erbe, bie übrigen an einer fonnenreichen Page ins freie fanb. In milben Rlimaten fann gwar ber Gaa. me bon ben meiften einjahrigen Arten fogleich an ber beflimmten Ctelle ausgefaet und bie Pflangchen, ba mo fle nabe beifammen fleben , geborig berbunnt merben ; allein in ben Begenben, mo bie Musfaat im Freien, megen langanhaltenber Stoffe, nicht frub im Jahr unternom. men werben fann, wirb man mobitbun, ben Gaamen nach obiger Borfdrift ind Diffbeet ober in einen abne lichen frofffreien Bebalter auszufden, und bernach Die Pflangen, wenn fein Froft mehr ju furchten ift, ins Land aul feBen.

Nidulans, niftend. 1) Radix nid. Menn 4. B., eine gwies bei innerbalb ibert hout fleinter erzeugt, und gang bars aus gu bestehen scheint, wie bei Ornithogatum spathaccum. 2) Semina nidulania find folder, bie in einte Beere haufenweis beisammen fleben, und nicht flatbaaburd einen Radelstfrang angehefter find. Faft bei jeder wahren Beere. (Boigt Jandb.)

Nidularia campanulata f. Peziza lentifera.

Niermbergia. Ruiz et Pavon Fl. Peruv. et Chil.

Die Kennzeichen biefer neuen Gattung find eine faft tellerformige Krone, mit gebrangtem, gefalterm Schlunbe, eine zweifachrige, zweitlappige Caamentapfel.

Linn Epftem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia,

Dietr, Bartent, 6r Bb.

1. Niermbergia repens. Ruiz et Pav. Fl. Peruv. t. 123. f. c. Rriechende Mierembergie, D.

Mit einem frautartigen, friedenben Stengel, und fanglichen Blattern. Wir muffen ben Samten von bie fer in Bern wilben bradenben Pfange im Buffbet freien, und bie Pfangen in Stumentoffe ober an einer beschügeten und vormen Stelle ind Tanb feben.

Nigella, Linn, Digelle; Schwarzfummel.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reld feblt. Die Blume bat ichne Blatter und acht meditippige, in einen Kreis gerobnete Körper, welche Linne Nectaria und Schrift. Kont. Sprengel Bedinalchinen nennt; einige Botaniter nennen auch biefe malchinen neiner: Blumenblatter. Jahr bis gehn mit einander verbundene Fruchtneten erwachsen zu eben so weien, nach innen aufpringenden Saammebaltieren.

Linn. Spftem XIII. Rlaffe Polyandria V. Orbn. Pentogynia.

1. Nigella arvenfis, L. Acter , Rigelle; ber Acterliebende Schwarzfummel. Engl. Field Fennel Flower. O

Diefe Pflange machen Deutschland, befonders in Bultringen, an manchen Deten baling auf Ruckertu 620f bis 1 Bill bod, und bilbt bom Juni bis Mugulf mit blauen Blumen. Der Stengel ift mebr oder weniger getreift und mit nacten, in feine fleichiefmiate Lipackurgerbeiten Bidtern befege. Die Alume flebt am Ende phin Stille; fle bot fünf ungetbeilter geiter, mit Wageln verscheiten Bidter, und binterläßt 3, bisweilen auch bie 7 treifelformige brufenlose Caamenbehalter. Der Caame ist gembryagaft wie bei foggenbe

2. Nigella damascena. L. Garten: Nigelle; bamascenis scher Schwarzkumel; Jungser ober Braut in haaren; Braut im Grunen. Engl. Common Fennel Flower. Frang. Nigelle de Damas. Mille-epices.

Mit einem geffreiften, aftigen, 1 - 2 guß boben Stengel, abmechfelnben, feinzerheilten Blattern und einzelmen blagblauen Endblumen, welche mit ziemlich großen, vierbliftrigen, in parte Einiconitt getheilten Sallen verfeben find. Die Caamenbeddter find beinade gang verwachfen und mit ben bleibenben, rudmates gewundenen Griffen, getrönt, die Caamen rundlich, ein wenig jufgmanneges verafte vober ein, und fowar.

Diet Art machf in Dentschlond bin und wieder auf Besteren, blubt von Juni bis Angust, und varirt mit weißen, und blauen gestütten Biumen. Sie wird aber auch wegen bere gewärshoften Sammen in manchen Mes genden, besondere in Thairingen, 3. S. bei Erfurt hanfig gebaut, und wegen der vortressisch minmelblauen Blus men als Bierplange in Setten gegene, wo sie mehrentbeits gefüllte Blumen trägt. Im letzten gaste verwandeln fich die Noctarien in Stumenblätter und bilben also eine boppeite Blumentrone mit zwei Reiben Biditter, welche nehft er unter ihnen Arbeitaben vierblättigen, in welche nehft er unter ihnen Arbeitaben vierblättigen, in feine baarfeimae Entschnitz getollten halbe eine Busteine Entschnitz getollten halb ein Eurtis Bragagin ze in Kniort. del. 1, 1, E. 2, 11 u. 4, m.

3. Nigella hifpaniea, L. Spanifche Rigelle. Engl. Spanish Fennel ftower, @

N. latifolia. Morif. hift. 3. f. 12. t. 18. f. 8.

Die Platter bes Stengels find bei biefer Art nicht fo fein gefchnitten, als bei ben vorigen, aber bie Blumen etwas größer, himmetistau, und trageti meiftens jeden Stempel, weiche fo lang als vie Kronbläter find. Die fommt aus Spanen und bem fiblichen Franfecie, bifdi mit der vorhergechnen, und wied gleichfalls ber Ziethe wegen im Sätten seigent.

4. Nigella orientalis, L. Morgenfanbifche Nigene; ber geibbitubente Schwarztummel. Engl. Yellow Fennel nower. ①

No chalapentie lutea. Morif. hiff. 3. f. 12. t. 18. f. 10.

Mit edig : gestreiftem, : Bug und baraber boften Stengel, abwechfeinben, seingertpeitten, ungeftielten Battern und eingelnen, gelben enbbimmen, berem Etenpel langer als die Kronblatter find. Die jusammengebrudten Saamenbehölter find nicht mit Drufen beiet, sonbern mit feinen parallelen Streffen verschen, bon untenter bis etwa gegen bie Mitte mit einnber berbunden und mit den bleibenden fast geraden Griffen gefront. Der Saame ift rundlich und flach. Die Haupeblumen tragen gewöhnlich zehn Stempel, die kleinern an den Spigen ber Seitendschen füngegen nur der bis fünfen bei möglich in Spien, blubt vom Jund bis Erzember.

5. Nigella Sativa. L. Gemeine Rigelle; gebauter Schwarzftimmel; jehne Rigelle; Darbensame. Engl. Small garden Fennel Flower. Frang Nigelle de jardins. Poivrette tonte epice.

Stengel und Bildrier faft wie bei Mr. 2. nur find legtere ber gegenwartiger Urt ein wenig bebaart und nicht o fein gerichnitten als bei jener. Die Bumm find ohne Hallen, bie Kronblätter weiß und die fanf mit einanbe verbundenne Caamenbedier mit Delfien ober kleinen, furgen, frautarigen Stacheln befest. Sie wächft in Megopten und Dautschland; mar finder fte auf Auctern, theils gebaut, theils vernibert. Blubt vom Juni dis August und variert in ben Garten biswellen mit gefüllten Blumen.

Die Rigellen werben theils in konomische hinkle auf Filbern gebaut, beile wegen ihre borterstiften beneftantbes und lieblichen Blumen als Zierpfangen in Schenkantbes und lieblichen Blumen als Zierpfangen in Schenkantbestellen Geben bei Benden in berbännt und ber beilimmten Gelde ind kand und verbännt und ber bei Pfangen, da wo fie zu nahe beis dammen sichen. Einige krein pflangen fich auch durch den Gamenaufahn unterschieben fich kund in gliebe, auch ben Pflangen unterschieben sich durch infgliche, auch länglich erunde, flumpfe, glatte, gestietzte Schpfedomet (Caamendidter), welche an ber Baflaß schmätel find.

Niger. fcmary. Gine gewöhnliche, etwas ins Braue fpielenbe Farbe.

Nigrina spicata f. Chloranthus. nr. z.

Nigrina viscola f. Gerardia. nr. 5,

Nipa. Thunb. Mipa.

Rennjeichen ber Gattung.

Die Gefchlechter find halb getrennt, b. 6., mannliche und weibliche Blumen finden fich auf einem Grammel. Die mannlichen Baltiber biben Idngliche Rabden, die weiblichen aber fieben in halbfugeiformigen, festen Endtopfden, und haben einen Franchitnoten mit breifer Rarbe. Die Grieffruch ift edig und faferig.

Linn. Syft. veg. edit. Perf. XXI. Alaffe Monoecia. I. Orbn. Monandria.

n. Nipa frulicans. Thunb. in Act. Stockh. 1782. p. 23. M. Strauchartige Ripa. h

Eine in Inbien wilbmachfenbe ftrauchartige Palme, mit gefiederten , unbewehrten Blattern und afligen Rolben. Ich habe fle noch nicht tuleivirt.

Niffolia. Linn. Diffolie.

Reunzeichen ber Gattung.

Der Reich ift glodenformig und bat funf 3abne. Der einfaamige, gestelte, jusammengebrudte Saamenbebatter (hulfe) laufe in einen großen Flügel aus, ift hautig und foringt nicht auf.

Line. Spitem XVII. Rlaffe IV. Ordn Decandria,

1. Niffolia arborea. L. Baumartige Niffolie. h N. caule arborea erecia. Jacq. amer. t. 174, f. 48.

Mit einem baumartigen, aufrechten Stamme, niebergebegenn Michen, gestierten Blatten, welche aus linglichen, langzugespitten, auf ber untern Seite foff fligen Blatteden bestieben, und dhern ober traubenfländigen Stumen. Wächft in Cartbagena und Martinique in Mich bern und will im Treibhaufe fiehen, wenigstens in ber zweiten Abbelum bestieben.

2. Niffolia ferruginea. Willd. Reffatbige Riffolie. b

Sie gleicht ber vorhergebenben, aber ihre Blattden

find nicht so langachöft, dagearn mit einem Mucrone verfehre, und auf der Mödfeite den sowis als die Spälfen mit einem enkfarbenen Filge bedect. Wir mößen diese Art, wie alle in tropischen Ednbern wildwochine (numpfaub wafferliedene Pflannen befanteln; dern fie wöchst in Sujana am Dadorn, Jühfen und fruckten, sumssigen Stellen. Man pflangt allo das Eckamochen in Lorf; ober lockret, geddeig mit Justfand gemischen, fallt den Lopf in einen Innerstenapf und fullt eigenfo oft es nöchig üft, mit Woffer. Daß übrigens die Pflange, ibrem Bartelnabe zufolge, mit vorberachender im Treibhause ftehen muß, drauche ich wohl faum zu demerken.

3. Niffolia fruticofa. L. Jacq. amer. t. 179. f. 44. Hort, t. 167. Strauchartige Riffolie. Engl. Shrubby Niffolia, b

Der ftrauchartige Stengel windet fich; er trägt geffeberte Blatter, mit epformigen, fpinigen, faft unbehaarten Blatten, und langliche Blumentrauben. Baterland und Stanbort wie bei Mr. 1.

Den Saamen von blefen Gewächfen siete man ins Ristert ober in Stumentbefer, unb fellt biefe in ein warmes Brett, wie ich dei ben Korallenbaumen (Erptkning) gefehrt hohe. Wenn ber Caamen noch frisch ift, so verdient die Ausland in Milder in Mangalat in Milder den Worten Phalagaden von Nr. 2 und 3 fest man einzeln in Stumentoffe, die herr Erefe angemessen finzeln in Stumentoffe, die herr Erefe angemessen finzeln in Vitus eine Vertage von der Vertage und der die Vertagen der Vereich und obngefehr einem Veterteil Finighfand zimlicht worden ist. Die rofffarben Nisplie bedandet man in die for hinsch der deigestigten Workvieferegein. Auch fennen die Nisslien durch Alleger und Stetelinge vermehr werden

Nissolia parva f. Lathyrus.

Nifus formativus, ber Bilbungstrieb. Go nennt men bie Rraft, melde verlette und verlorne Glieber wieber berfellt. Man lefe bieraber Blumen bache Abhanblung ub er ben Bilbungstrieb. Nicidus, glangent, faft wie lucidus f. 5ter Bb. G. 607.

Nitraria, Lion. Galpeterfrauch.

Renngeiden ber Gattung.

Die Reich ift Hein, bleibend und fanfichnig. Die Blumentene beflebt aus funf an ber Cpipe gewöllben Blattern; funfgebn Graubfaben, mit rundlichen Antheien; ein langlicher Franktinoren mit einem Geiffel und einer Marbe. Die Steinfrach ift opfering und gefogt,

Linn. Softem XI. Rlaffe Dodecandria I. Orbn. Monogynia.

1. Nitraria Schoberi, L., Murray prod. 191, f. 2. Sange blattriger Galpeterstrauch. Engl, Thick-leav'd Nitraria, Frang, Nitree a fruit noir. b

Ofyris foliis obtufis. Gmel. 2. t. 98.

Deler Gtrauch hat gerfreute Mefte, und gangrandige, fumpfe, feft fleischige, obmgefabr einen halben 301 lange, an ber Bafis berbunnte Bidtere, welche theils wechfelebengie, eineeln oder gepagert, theils in fleinen Bildelin beilammen fichen. Die Blumen fichen in hortrauben, find weig und binterlaften faftige Ereinfruchte mit fibtiger Ruftund einfachem Kren. Bur Bett ber Riefe find bei Fruchte erch; getrodnet werben fie schwar und baben einen eimas faligen, faben Gefchmad, aber bem ungeachtet, jabte man fie in Gibtrien unter bie Lecter-biffen.

Der gangblatrige Safpeterftrauch möchft in ber falper gerfaligien Echpischen Midte, wischen ber Bolga und bem Khomius, auch in Alfrechan und an andern Orten in Sibrien. In untern Sekten verlangt er einen lockeeen, fandigen, mit etwas lehmigem Erveiche gemischten, mehr teodenn als noffen Boben und löft fich druch Saamen und Siecklinge vermechen. Er dat eine Moneeung mit undewehrtem Erengel und bereitern Blätzen; bisweis ein vorlieber auch mit vollen Blatzen;

s. Nitraria tridentata, Desfont, in Ufteri Annal. 16, p. 101. Dreiganiger Galpeterfrauch. b

Ein = - 3 Aus bober Straud, mit bornigen Meffen, und sielschigen, fast teilsormigen, graugrünen Blättern, welche an der Spite mit beet Ichnie verschen, übergems gangrandig find. Die Blumen sommen in voldentenzigen Buschickin; die Kronblätter find welß, fürzer als die Staubfaben, der Brindfatter find welß, fürzer als die Staubfaben, der Briffelf furg und die welche roch. Er wächst in der abrabere und berlange in unsern Gatten Durchvinterung in frossfreien Schäften. Uberigend vernehet man ihr, wie den vor bergeheben, auch durch Spröffinge, welche bisweilen aus der Wurzt dervorfommen.

Niveus, fcneemeig, f. Candidus.

Noccaes, Cavanill. ic. 3. p. 12. Roccia.

Renngeichen ber Gattung.

Die Bluthenbece ift einblumig, funfganig, ber gemeins. fint Reich 6-8 theitig, bie 3witeerbitmen find robrig; ber Bruchtoben ift gellige gefrangt, und ber Saame hat eine Arone.

Spec. plant, edit, Willd. XIX. Alase Syngonesia V. Orba.
Polyg. segregata.

Noccaea rigida. Willd. Stelfe Roccaa. Nocca rigida. Cavan. ic. t. 224.

Der Stengel ift firauchartig; 3 - 4 guß boch, dfig, berecig. Die Blatter fin gefliet, erfornig, fpitig; grachtt, lebrartig, britispig, graber und fteben eine anber gegenüber, bie Blatifliet an ber Bafis verbunden. Die Blumen fichen am Ende; bie Blumentronen find aus ferbalb violett, inwentig weiß.

Diefer Strauch wöchft in Merico und will alfo ben Binter aber in ber weiten Ubbeitung eines Treibbantes fieben, in ben Sommerwenaten fann mau ihn an einem beichigten Orte ins Freie ftelen, und bann nimmt er auch wohl mit Durchwinterung im Gladbanft- vorlieb. Der Saame muß ins Miffbeet gestet, bie Pffangden fo bann einzein in Topfe in lodere nahrbafte Erbe gefest werben. Da faft alle holgateten mit entgegengeftsten Bildwerden. Da faft alle holgateten mit entgegengeftsten Bild-

fern fich leicht burch Stedlinge bermehren laffen, fo fann biefe Methode auch bei ber Roccaa mit Rugen aus gemanbt merben.

Nodolus, fnotig. Was burch bervorftebende Anoten abgetheilt ift: 3) Caalus modol. ein hnotgar Stengel, p) Calmus nodolus, ein fnotiger Dalen, bet ben meiften Gelden, c) Pili nodol , haere, bte in regelmäßigen Zwischenstemmen bervorftebende Anoten biben.

Nolana, Linn. Dolane.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen einbidtrigen Reich, mit funftbeis ligem Annbe, eine glodenformige Krene, fun Stanbb faben, und einen Seiffel mit topiferniger, flumpfen Narbe. Der bieibenbe Reich umgrebe funf 2 4 fadern verfeben find.

ginn, Spftem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

1, Nolana coronata, Ruiz et Pavon Fl. Peruv. t. 118, f. b. Gefronte Rolane. D. @ ?

Mit geftredtem Stengel, faft beltafermigen und corunben Blattern, fast beriformigen. Seicheiniconitten und godenifermiger, im Schunde febr gortiger Blumenteone. Bieflicht nur eine Ubanberung von Mr. 3, mit ber fie einrele Bartefanb dat. 3d babe fie noch nicht gefeben.

c. Nolana inflata. Ruiz et Pavon Fl. Peruv. t. 118.

Mit geftrectem Stengel, en langetiformigen, geftiele fen Burgetblattern, und aufgeblafenem Relche. Baterland und Antrur wie bei folgenber.

3. Nolana profirata, Liegende Rolane; 3ombelblume; geftredte Schellenpflange. Engl. Trailling Nolana, G

Teganium procumbens, Schmid, ic. 67, t. 18. Walkeria. Ehret, act. angl. 1764, t. 10.

Neudorsha peruviana repens. Adans. pl. Jam. 219.

Der Stengel ift frautartig, auf ber Erbe bingefredt und in mehrere Mefte getheilt , welche fich in ber Blubgeit ardftentheils mit ibrer Gpige in Die Dobe richten, unb in ber Jugend, fo wie bie Blattftiele, mit einzelnen, weis chen, grauen Saaren befett finb. Die Bidtter finb acpaart, geftielt, faft beltaformig ober en langettformig, ungetheilt, am Ranbe mit froftallhellen Puntien, und an ber Bafis mehr ober weniger mit einzelnen grauen Saaren befett, übrigens auf beiben Geiten glatt. Die fabenformigen einblumigen Blumenftiele feben einzeln in ben Blattwinteln. Der Reich ift funfedia, Die Eden an ber Bafis bervorragenb, faft geflügelt, bie Ginfchnitte Ianaquaefpist. Die Blumenfrone gloden bber trichter. formig, wie bei Convolvulus, blau, im Schlunde plolett ober fcmargroth geabert. Die Staubfaben fint biolett, am Grunde mit weichen Saaren beffeibet unb mit rundlichen bimmelblauen Untheren gefront. rechte Griffel traat eine topfformige, flumpfe Darbe.

Der Saame son biefer in Bern wildboachfenden Mange wird in ich im Seifbere geftreut. Die jungen Pfidagen Garten in Mifdere geftreut. Die jungen Pfidagene baben langetes foatelformige, flumpfe, bide, fielisige, unbestaarte Gorgebonen (Gadmethlätzer), volche mit glaigenden Hunteren befetz und geffelt find. Die ersten Stengelblätter find längtich spartliffen, Die ersten Gerngelblätter find längtich spartliffen, genigen der bei bei bei folgenden am Nande glängend puntfitte. Sind bei Pflangen 1 — 2 glub boch, fo fest man sie in Bluman einer fonunreichen Stelle med Land; läßt man einer fonunreichen Stelle ind Land; läßt man eine genigen in dem Gammebete, wovon im Gommet die Finstelle gliegen ster gut, foreiten fich — 2 gus weit umber aus dund blüben reichlich, dom Juli die August und September

4. Nolana revoluta. Ruiz et Pavon Fl. Perny, t. 113. f. b. Chilifche Rolane. D.

Der Stengel liegt flach auf ber Erbe; er tragt gerfte ut, fichenbe, langlich; gleichbreite, am Ranbe gurucktgerollte Blatter, und Blumen mit bauchigen Reichen. Wacht in Dern und Chili.

5. Nolans Spathulata. Bniz et Pavon Fl. Perav.

Mit aufrechtem Stengel, berifdemig ; breiedigen, ichtefen Blitzeren, und faft fpateiformigen Leichenschuiten. Gie mächt in Beru. Wenn beite letzt facen nur ein Jahr bauernbe Pflangen find, fo tonnen fie wie Rt. 3. behan belt werben.

Nonatelia longiflora f. Pfychotria longiflora.

Nonatelia lutea f. Pfychotria lutea.

Nonatelia officinalis f. Pfychotria involucrata.

Nonatelia paniculata f. Plychotria flexuola.

Nonatelia racemola f. Pfychotria racemola.

Nonatelia violacea f. Plychotria violacea.

Norantea Gujanensis f. Ascium violaceum,

Noftoc f. Linkia. nr. 3.

Nubills, mannbar. Umbella nubills, heißt eine folche, beren Mumen gerabe in ber Fructification fieben. Sie nehmen bann bisweilen eine anbere Sage an, p. Dimpinella peregrina. Seleli pimpinelloides, wo fie übers bangenb (nutantes) werben. Woigt handb?

Nucleus, ber Rern. Go heißt ber Caame, ben bie Rug enthalt. Auch bezeichnet man geweilen mit biefem Ramen ben Rern anberer Fruchte ober Caamentornet.

Nudinsenlus caulis, ein faft nachter Stengel, au bem nur bie und ba einzelne Sarchen fich zeigen.

Nadus, nacht. So nennt man einen Theil. der weber mit haaren noch andern hervorragungen betfeidet ift, 2. 3. nusdum capitulum. ein von Blättern intblöfter Blumentopf; besgleichen nadus caulis et nud. culm. Stengel und halle ben Blätter u. f. w.

Nutane, überhangenb. Wenn bie Spipe eines Pflangentheiles gegen bie Erbe gefrummt ift. 3. B. Flos qutane, eine überbangenbe Blume, bei Aquilegia vulgaris, Fritillaria u. a. m. Nutans racemus, eine überbangenbe Eraube, beren Salfte niebermarte gebogen ift u. f. w.;

Nux, Rug, ift ein mit barten Schaafen befleibeter Saas me, welche Schaalen aber nicht aufspringen, wie 3. B. Gocos, Juglans, Corylus, Quercus u. a. m.

Nyctago f. Mirabilis.

Nyctanthes. Linn. Trauerbaum.

Renngeichen ber Gattung.

Der Acid ift röhrig, ungetheilt, bie Blumenteone praentiretleerformig; bie Einschnitte berfelben fin fchief, umgetehrt, bergiormig, abgefunt. Boei faft friffigenbe Untheren in ber Aronröhre. Der Gaamenbehatter ift weifaderig, geranbert, ber Gaame einzeln.

Linn. Spftem II. Rlaffe Diandria I, Drbn. Monogynia,

1. Nyctanthes Arbor triffis. L. Indifcher Trauerbaum. Engl. Square ftalked Nyctanthes. Frang, Jafmin trifte. Arbre trifte. h

Scabrita scabra. Syst. nat. edit. 12. Mania pumeran. Rheed mal. 1. t. 21.

Der Tenerbaum wöchf in Indien 15 bie ao Hus boch. Seine Blatter And. epformig, Langefpigt, etwas bie, ranh, oben dunfel' unten diaßgrün, und steben einamber gegenüber. Die Blumen, auf röhlüchen Stiefen in ben Glatenwillen, sind weißlich und wohlrichend; sie öffnen sich gewohnlich gegen Abend und falen bed Morgens, sobald sie die Sonnenstadlen tressen, wieder ab. Der Gaamenbeddere ist baute und jusammengebrickt. Die röhlichen Blumenfliche ihne in Indie bien fatt bed Safrand ben Speisen jungsgeste werden.

Man gieft biet hotjart aus Saamen im Diftberte ober in Blumentobren, welche legtere an einen warmen Ort, 3. B. in ein Lobbect gestellt und wie die Saamen der Schneeblumen (Chiomanathus) ze, behandelt werden, dufferdem fann auch die Beremehrung burch Gectlinge in warmen Beeren und burch Ableger gescheben; nur muß mon bie Ertestlinge ansänglich vor ben beißen Bonn ernsfrahlen beschügen und die Erte geforig befeuchten. Ubrigent ift die Auftur ohngefähr wie bei Jasminum Sambac.

Nyctanthes angustifolia f. Jasminum. nr. 2, Nyctanthes elongata f. Jasm. nr. 6.
Nyctanthes glauca f. Jasm. nr. 12.
Nyctanthes hirsuta f. Jasm. nr. 12.
Nyctanthes bubescens f. Jasm. nr. 16.
Nyctanthes sambac. f. Jasm. nr. 17.
Nyctanthes scandens f. Jasm. nr. 18.
Nyctanthes triflora f. Jasm. nr. 22.
Nyctanthes undulata f. Jasm. nr. 21.
Nyctanthes viminea f. Jasm. nr. 22.

Nycteriftion. Ruiz et Pavon Fl. Perny, et Chil; t. 5. Mycteriftion.

Rennzeichen ber Gattung.

Eine einblattrige Blumenfrone, funf Staubfaben und ein Griffel. Die Fruchthulle ift funffachrig, funffaamige ber Saame einzeln.

Linn Softem V. Rlaffe Pentandria I. Othn. Monogynia.

1. Nycteristion ferrugineum. Ruiz et Pav. Fl. Peruv.

t. 187. Roftfarbenes Apcteriftion. D.

Dit tanglich enformigen Blattern und gehauften Blus men. Bachft in Beru.

Dymphaea. Linn. Serrofe.

Renngeichen ber Gattung:

Die Blume bat einen 4—5 bldetrigen Relch und eine vielblidtrige Krone. Biele Staubfdben fieben im Fruchtboben; biefe find flach, mehr ober weniger gefrummt,
und an ihrer innern Seite figt ein langer, linjenformiger

Ctaubbeutel. Der Fruchtfnoten ift mit einer platten, frablenformigen Rarbe gefrout. Der Saamenbebalter ift vielfachrig, vielfaamig und offnet fich oben.

Linn. Spfiem XIII. Rlaffe Polyandria I. Orbn. Monogynia.

1. Nymphaea advena. Ait. Kew. Drifarbige Seroft. Engl. Three Coloured Water-lily. 4

Die Blatter find bergifernig, gangrandig, am Rande mete ober meniger ausgefdweift, an ber Gipige eimas bervorgezogen, fieben auf balbrunden Stielen und ragen über das Waffer bervor. Die Blumen haben fechs Kichblatter, welche außerhalb grün, inwendig ichmusig roth und größer als die Kronblatter find bein, gelb, die Staudfaben jablreich, blakneith, faum einen haben 300 lang, mit linientformigen Antieren. Der Kruchfinzten trägt eine fallbefrmigen Antieren. Der Kruchfinzten trägt eine fallbefrmigen Rarber, welche meist aus 13 blaßgelben Stradt bei der in Berdemerita wildwach, sende Brand und Gedoctsand, i. D. in Kew (Ku), in Thomstone Garten bei London, in Dieson Garten ju Gwindurg, in Wasferbedisten im Fecten. Im beisten Garten ju Garten in Wasferferbeditern im Fecten. Im bessen Garten jade ich fie

si Nymphaea alba. L. Beifit Secroft; Die welfe Bafferlille; Bafferntpe; weife Seeblume. Engl. White Water-lily, Frau. Nemphar blanc. Lis des Etangs. Lis blanc d'eau. Y

Eine ichden Wafterpfanze mit einer ziemlich geröckt, biden, langen Burget, welche außerhalb braun, inwendig aber weiß ist, und fich in den Schlamm einenkt. Die Bidtre siehen auf langen Ericken, sind ber Dienkäche bes Wafter. Die bidtre siehen, bald bei die Bafferd. Die bortresslichen weißen, baldparluten bis Augliche und gewähren einen ichnen untelläche und gewähren einen ichnen übelde; sie baben einen vierbättigen Reich und die kronblätter, melche isten vierbättigen Reich und die Kronblätter, melche sie regelmäßig ausberrern und die größer, als ber Keich find; ore Fruchthoten ist rund und mit einer seintet wie dangele die ben gestrabien Raebe geferte. Es gibt eine Abande

rung , bie in allen ihren Theilen fleiner ift: N. alba minor. Best. eyst. verm. ord. 7. t. 3. f. 1.

Die weifle Secofe machft in Europa in Teichen und fiebenden Waffern, ift aber in Deutschand nicht so gete mein, wie bei gelbe Gerofe. Wegtelbret fif fie in der Pforen fallenian t. 60a. Das Biefe, vooruhmlich die Ochweinen feffen bad Kraut und die Aurzeit; die leistere foll, weich sie noch jung ist, jur Speife denen, aber im Alter haf fie enten dieten jusammenischenden Gefondad und wied der zur Betrettelbung ber Schaden und anderer schadichen Justellen und anderer schadichen Justellen und gestellt gegen ber Surfetten und anderer schadichen Justellen und gehoben.

3. Nymphaea coerulea. Ventenat. Jard. de Malmaifon. 1. t. 6. Blaue Cerrofe. 4

N. stellata, Andrew. repos. bot. IV. t. 330. Spec.

Die Blatter find geflielt, bergformig, gangrandig, glatt und ibre Lappen breiten fich aus. Die Blumen baben vier Reichblatter, und mehrere, etwas fleinere, blagblaue Kronblatter, welche fich sternschwig ausbreiten.

4. Nymphaea longifolia. Michaux. amer. Langblatte rige Geerofe. 4

Segenwartige Art fand Michaux in ben Huffen von Aarolina. Die Bidtre find langfeilifemig, die Biamen haben feche Reichtlatter, aber feine Rronblatter; bie Staubbeutel find faft fliellos.

5. Nymphaca Lotus. L. Aegyptische Settofe; der Meguptische Lotus. Engl. Toothed-leav'd Water-lily. Frang. Lotus d'Egypte. #

Lotus aegyptis. Alpini aegypt. 103. exot. t. 213-226.

Ambel Rheed, mal, 11, t. 26

Diefe Pflange bat eine Inollige, ringsum mit Rafern Befente Burgel, chngefabr bon ber Groke unb Geffalt einer Birne. Ihre Blatter fteben auf langen Stielen. Anb bergformig, glatt und gegabnt. Die Blumen baben bier Reichblatter und mehrere weife Rronblatter. Gie machft bauffa im Rif. ift aber auch feit einiger Beit in ben Bafe fern Ungarus und Kroatiens entbedt worben. Bielleicht ift es moglich, Diefelbe auch in unfern Garten in ben im Rreien angelegten Bafferbebaltern ju gieben; bann mußte man fle aber anfanglich in mafferhaltenben Gefaffen gieben, in froffreien Bebaltern burchwintern und nachber allmablich an bas Rtima gewohnen. 3ch babe fle uoch nicht felbft tultivirt, fonbern fabe fle in Eurtis Barten in Chefe (bei gonbon) im Ereibhaufe in einem mit Baffer angefüllten Rubel. In Ungarn in bem Grafi. Darrach'ichen Garten fanb herr Prof. Bernharbi biefe Geerofe nebft ibren Barietaten und auch Nymphaea coerulea. Die Blumen baben viel Arbnlichfeit mit ber meifen Geerofe Dr. 2.

Die Mursel von dieser Pflanze wird von den Argpptern gefammelt, von den dienen Fasen Gesen bestelt, und bem fie biefelbe gebraten oder mit Flischofthe gestockt haben, gegesten. Sinigen Schriftkelten zusolge follen auch die Jauts und Brumsstliete als Semule getacht nach die Jauts und Brumsstliete als Semule getacht werben.

6. Nymphasa lutea. L. Gelbe Setrofe; bit gemeint gelbe Setblumt. Engl. Yellow Water - lily. Frang. Nenuphar jaune. 4

Die Blates und Stumenftele find bei blefte Art febr dang, die Blatter ziemlich groß. bergformig, gangrambig, ieberarig, burchaus glatt und ihre hinteren Cappen fteben nabe beilammen. Ieber Biumenftiel tragt nur eine Blume mit fun Reichblattern, welche aber größer "sie die gekrebten und gefurchten Tronblatter find.

Diefe Pflange machft. burch gang Europa in flegenben

Waffern, und ihre geiben wohlriedenben Blumen erscheinen wom Juni bis Unguft. In Medlenburg finder fiche mus dienberung mit balbrunden, oben speischneibigen Blattsfielen und fleinern Blumen, deren Fruchsindernen gegabnte Aurbe trade. Belleicht fann fie als eine eigene felbsfidanbige Urt ausgestellt werden. Die lange bide Wurgt von der gelben Seerof wird am manchen Orten wie die Wurgt von den Re. a benugt.

7. Nymphasa odorata. Ait. Kew. Boblitechende Seetofe. Engl. Sweet imelling Waterlily. 7 N. alba minor. Gmel. fib. 4. t. 71.

Die Blatter find bergiermig, gangrandig, ausgerandet, bie Lappen ausgebreitet, und an der Spige gerum, bet. Die Blume bat einen 4 bismeilen auch Gblätteigen Reich, besten langeteifernige, gerade Blätter for lang alf bie Kronblätter find, und eine vielblättrige, beinahe geftle te Krone von weißer Farbe und angenehnen Gerach, Diefe gleicht der weißen Servofe, if aber etwas kleiner und wurde baher von einigen Botanifern für N. alba gehalten; aber die ließtere unterscheibes fich durch kleiner Reichbläter und burch einen runden Arufeinnen. Die wohlriechende Servofe wächst in Morcamerita und Sibirien, blibt in den Gommermonaten. In unsfran Satten fonnen wir fie in Wasserbeitern ist unsfran Satten

8. Nymphaea pubescens, Willd. Raufe Seerofe. 7 N. indica, Pluk, alm. 267.

Die Blatter find nierenformig, 6 30f und barüber lang, 8 — 10 30f breit, oben rauch, unten aber mit weichen haaren befliebe, und ficon auf fliggen Stiefen. Die Biumen haben einen vierblattrigen Reich, besten Blatter fumpf find, und weiße Kronblatter. Sie wächst in Pftindien.

Alle Seerofen wochfen in fillen Semaffern und gebeiben am beften in Seen, Leichen und tiefen aber nicht zeigenden Stromen. Sie vermebren fich ziemlich farf burch Saamenausfall und burch ibre diefen, meilt finollie gen Wurzichn. Die in warmen Landern zu haufe geboren, muffen wir in Gefägen, g. B. Rubein ze. gieben und in Treibbaufern burchmintern. Bu bem Enbe leat man auf ben Boben bes Rubels etwas Colamm, fest bie Durgel binein und fullt ben Rubel mit Baffer. marmen Commertagen tonnen fie an einem beschüßten Dree im Kreien fleben, aber bei Annaberung bes Kroftes muß man fle in Sicherheit bringen, und ben Binter über. wie ebepgebacht, an einem ihrem Baterlande angemeffenen Drte aufbemabren. Die übrigen Arten, ale Mr. 1. 2.6 und 7 bienen jur Berfchonerung ber Beiber und BBafferftu. de in Maturgarten ober neubeutichen Gartenanlagen. Dat man in botanifchen Garten ben in ber Ginleitung bes erfen Banbes G. 19 befcbriebenen Bafferbehalter angelegt, fo Anben biefe Bemachfe in ben in ber Ditte beffelben etbauten Gefachen einen angemeffenen Ctanbort. Doch finbe ich zu bemerten notbig, baf bie Gaamen bon ben Geerofen aufer bem Baffer, wenn man fle namlich an einem tros denen Orte aufbewahren wollte, fich nicht lange halten, alfo ihre Reimfabigfeit von furger Dauer ift. Mus bies fem Grunde mirb man mobitbun, ben Caamen, fobalb er reif ift, in einen Rlumpen Schlamm pber lebm eine gutneten, unt, wenn ber Transport weit ift, biefen in einem baju ichidlichen Bebalter ju berfenben. berfelbe aufommt, fo legt man ben gebm. Schlammflumpen in bas Gefach bes BBafferbebalters. over bas biergu bestimmte mafferhaltenbe Gefag, in meldem bie Dflange machfen und Bluthen tragen foll. Die Unpflangung burch Wurgeln forbert meniger Um. nur muß man fle beim Berfenben por bem Mustrodnen bemabren.

Nymphaea Nelambo f. Nelambiam nr. 1 unb 4. Nymphaea pentapetaia f. Nelambiam nr. 2. Nymphaea reniformis f. Nelambiam nr. 3.

Nymphanthes f. im Dachtrage.

Nyffa. Linn. Tupelobaum.

Rennzeichen ber Sattung. Der Reich ift funftheilig, Die Blumentrone fehlt. Die 3wieterblume bat 5 Staubfaben und einen Fruchtfnoten. Die Steinfrucht fiebt unter ber Blume und enthalt eine cedig, gefurchte, einfaamige Rus. In ber mannlichen Blume finden fich gebn Staubfaben.

Linn. Spft. XXIII. Rlaffe. Polygamia II. Orbn. Dioecia.

1. Nyssa aquatica. L. Mafferliebender Tupelobaum; Fischerbaum; Holischubbaum. Engl. Water Tupelo. Krang. Tupelo

N. denticulata, Catesb, carol, 1. t, 60,

Diefe Haum wäckst in Nordmerika, vornehmich in Earolina, in Sewastern, an tieren ber Lisse umpfigen Orten. Die Blätter gleichen einigermaßen ben Manschlaumblietern, find der größer, vools langteiffernig, von von von den bunkel, unten diaßarden, geodert und am Nande mit spisigen, entfernten Idhan, geodert und am Nande mit spisigen, entfernten Idhan verlichen. Die Vlumen fiehen in Glattvinlein und liefern idngiche, gefurchte, etwas eunziche Nächst. Die Wurzel ist schwammig und wird in Carolina zu Voeren gebraucht.

2. Nyffa integrifolia. Mill. Sangblattriger Tupefos baum. Engl. Mountain Tupelo. h

Die Blatter find fchmaler ale bei voriger Art, ovallangettformig, gespiet und gangrandig, bie Ruffe rundlich und gestreift. Wachft ebenfalls in Norbamerita.

3. Nyssa multistora. Weston. Bielblumiger Tupelos baum; bet Ogeche: Baum. Engl. The Ogeche Tupelo. b

N. Ogeche. Du Roi.

Mit langlichen, giangenden Bildtern, und vielbinisgen Bimmensteien, welche an ben inngen Teichen feben. Die Früchte find fast oval, buntelroth und gleichen an Größe einer Damadeaner Plaume. Er wächst in Carolina auf feuchen Stellen.

4. Nyffa fylvatica. Du Roi. Balbliebenber Eupelo-

N. capitata, Raeuf. (?)

Diefer Saum wachst in Benfglvanien in Matbern in einem loderen, mebr trodenen als feuchten Boben. Seine Slätter find umgekfehreyformig, etwas gespist, gangennbig, oben bunklagrün, unten blag und ein wenig bebaart; an ber mannlichen Pflange sollen bie Batter fcmalter und bisweilen langetiefernig fenn. Die Blamenfliele tragen mehrere Blumen, weiche ovale Frachte

Die Tupelobaume tommen auch in Deutfchland im Rreien fort, find aber in ber Jugend gegen farte Fre. fle empfinblich und berlangen baber nicht nur einen gefchugten Ctanbort, fonbern in falten Wintern auch eine Befleibung von Baumlaube oter Strob zc.: bod fcheint ihre Dauer gar febr vom Boben abzuhanaen. Abren naturlichen Standortern gufo'ge lieben fie, Rr. 4 ausgenommen, ein loderes, naffes, meniaftens mehr fenchtes als tredenes Erbreich, bas aus fruchtbarer Dammerbe und etwas Ganb beffebt. In bem Garten ju Beimar babe ich ein 2 - 3 Ruf bobes Stammeten pon Dr. s im Freien gezogen und im Winter mit Baumlaube bebeden laffen. Bu bem Enbe ließ ich auf ber Erbe obm gefabr . Ruf boch Baumlaub ausbreiten und biefes mit einigen Richtengweigen bebeden, am bas Stammchen aber murbe eine Bollifabe bon Staben eingeftedt unb biefe gleichfalls mit Laube gefüllt.

Die Saamin von diesen Holgarten keimen bismellen erft im weiten Jahre nach der Ausseat, junual wenn fie nicht ein die filch find; man wird baher in falten und rouber Gegensen wohl stun, vierlichen in Toppe oder Adfin in sodiert fluchtes Erderich zu legen, womit sie leichter transportiert und den Minter über in frolltreien Behalten aufbewahrt werden tinnen. Das übergend die Erde, der sondere die Gommer, dieres bestuchter werden muß, werfelben field. Eine nicht geländen jum Westellen flart grung, so werden sie an den Drei ihrer Bestimmung gespfangt und nach obiger Voorschaften.

O.

- Obcordatum folium. Go beift ein umgefehrt bergide, miges Blatt, bod mit ber Spige angeheftet ift, ober bas an ber Bafis ichmal ift, an ber Spige breit wird und zwei rundliche Lappen bilbet.
- Obliquus. fchief. 1) Wenn ein Theil eine Mittellage, inte fon ber fentrechten und horigontalen, antimmt. 2) Benn ber obere Rand eines Theils an einer Seite weiter als an ber anbern berborgezogen ift u. f. w.
- Oblongus, langlich. Wenn bie Breite eines Theiles fich ju feiner gange wie i ju 3 verbatt, ober bie Breite noch geringer ift, und bie Spige und Bafis balb flumpf, balb fpigig julauft.

Obolaria. Linn. Sellerfraut.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen zweitheiligen Reich, eine glodenformigevierspatigt Krone und vier Staubschen, welche aus ben Einschnitten ber Krone entschingen; ein Griffel mit zweispatiger Narbe. Die Rapfel ift epformig, einfachtig, zweiftappig, vielfaamig; ber Saame febr Atein.

Linn Suft. XIV. Rlaffe Didynamia II. Orbn, Angiosper-

2. Obolaria virginica. L. Birginisches hellerfrant.
Orobanche virginiana. Morit, hist. 3. s. 12. t. 16.
f. 23. Pluk. alm. t. 209, f. 6.

Die Burjel ift fouppig und fnollig, ber Stengel einfach und mit gegenüberfiebenben Blattern belegt, wovon bie oberfien auswendig roth find. Die blaftothen Blumen bilben eine bichte Robre am Enbe bos Stengele. Diefe in Birginien wildroachfende Bflange bat ibren Ramen von ber Rednischeit ibrer Blatter mie einem Scher erebatten. Die ift jundoch mit ber Gommermung Orobanche) verwande, und in ben Garten ebenfalls etwas femmer unger existen.

- Obiecto-venolum folium, ein bebedt-geripptes Blatt. Bo aus ber Baffe eines aberigen Blattes noch beri Ripp pen entspringen, welche in die Lange auslaufen und die Abern gleichfam bebeden, 3. B. Erythroxyloncoca.
- Obtulus, flumpf. Gine rund fich enbigende Spige, s. B. ein flumpfes Blatt Fol. obt. bet Convallaria Polygonatum u. f. m.
- Obvolutus, swifchen gerolle, (in einanber gefchoben.) Wenn zwei bobl liegende Blatter, obne anigerolle que fem, in einander greifen, b. b. fo bobl liegen, bag bie Hifte bet einen swifchen beiben Salften bee anbern liegt, j. S. Salvia officinalis,

Och na. Linn. Done.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funftheilig. bliebend, die Blumenfrone bei anfin abstehend, mit Wagein verfeben Bidter; viele gegen einander gebogene Staubidben mit rundlichen Ans theren und ein Griffel. Die einfaamigen Beeren find an einen ziemlich großen, faft fugelrunden, fleischigen Fruchtboben angebeftet.

Linn. Spftem XIII. Rlaffe Polyandria I. Orbn. Monogynia.

1. Ochna parvifolia, Vahl. Symb. 1. p. 33. Rlein. blattrige Dong. b

Evonymus inermis.

Diefer Strauch hat tunbe, unbehaarte Mefie und eine grau puntierte Rinbe. Die Blatter fieben wechfelsweife, find geftiett, langlich, epformig, gezidniet, un der Bas fis gangrandig, geabert und gidnzub, die Rigmenfliete einblumig und mit rotben fun blattigen Biumen getrout. Er wachf im gildlichen Arabien.

2. Ochna fquarrofa. L. Sparrige Dona. Engl. Indian Ochua. Frang, Jabotabite de Marcrave. b

Ochna racemis lateratibus. Roxb. corom. 1. t. 89. Jabotapita. Burm. zeyl. t. 56. g. Arbor africana. Pluk, alm. t. 263. f. t. - s.

Ein indianischer Baum wit sparigen Atfen, errunds läuglichen Bilditern, vieldiumigen Blumenfleien und achlöchtrigen Blumentronen. Der ennblich, fielfchige, fast breiecige Fruchtoben erfalt 3 – 4 erformige, febwarge Sereen, weiche am Erfde und garbe den Beibelbeten gleichsommen. Eine Abduberung vom biefem and fen er er unbliche, am Mande gefähneiten Blidtern nub funfbildtrigen, purpurrochen Blumen, finder fich in Africk.

Dief beiben Donnarten pflaust man in fette, mit ein wenig behmen und obngeiche einem Cedebteil Fuffambermische Dammerbe und fiellt fie ins Treibhaus: im Sommer können flauch an einem beschipten Drei in Treilen fteben (f. Ster Band S. . 3). Den Saamen fatt man ins Miftbeet ober in Blumeniopfe und ftellt viele in ein Somitheet ober in Blumeniopfe und ftellt viele in ein Sommerfassen, wenn fie jum Berfesten flart genus find, einzel in The fie in bed obengebachte Erberich gepflangt und an einem bem Baterlande biefer Gemächfe angemeffenen Dete guf-bewohrt.

Ochna Jabotapita f. Gomphia nr. s.

Ochraceus, ochergelb. Gin blaffes Rothgelb, bas ein wenig ins Braune ichimmert

Ochrea, Aute. Ein blattifemiger Rörper, ber bie Boffs
ber Plumenstelle bei einigen Bestern in Gestalt einer
matzenschemigen Schelbe umgiebt, 3 B. bei Cyperus.
Bon vieler walgenschmisten Scheibe pat man brei Arten,
bie fich nach der Bertschercheit bet Randes antericheiben. 3) Abestfung (truncata) 2) schief (obliqua) und
endlich 3) blaktrig (foliacea).

Ochrolencus, ocherweiß, ift ein beinabe weißes Deergelb, 3. B. Orchis pallene,

Och rom a. Spec. plant, edit. Schreb. Bleichmoffe.

Renngeichen ber Gattung."

Der Reich ift doppelt, ber anfere breiblattrig, die Blumentrone funfblattrig; funf Craubfaben mit vermachtenen Antheren und ein Geiffel. Die Rapfel bif fünf gader und enthält mehrere in bleiche Wolle eingewiedete Caamen.

Spec. plant. edit. Willd. XVI. Riaffe Monadelphia II.

1. Ochroma Lagopus. Swartz Act. holm. 1792. t. 6. Dafenfußiormige Bleichwolle. b

Bombax pyramidale, Cavan. diff. 5. t. 153. Hibiscus arborescens. Brown. jam. 286. Goffypium. Pluk. alm. t. 189. f. 2.

Diefer Baum machft in Jamaita und Mexito auf Bergen , so - 30, auch mobl 40 guß bodb. Geine Meffe finb 25 bis 3theilig, ausgebreitet und gerbrechlich, tie Blatter : Rug und barüber lang, bergformig, 5: - 7 edig, bie Eden an ber Baffs gerundet, am Ranbe ein wenig gegabnelt, oben glatt, unten filgig, geftielt, unb Reben gerffreut. Die Blumenftiele fleben einzeln an ben Spigen ber 3meige; jeber tragt eine aufrechte, 3 - 4 Boll lange, blaggeibrothe Blume. Die Gaamentapfel ift bolgig, 1 Ruf und barüber lang, faft cplinbrifch, funffurchig , gebnedig , und bie Caamen finb in bleiche, gelbrothe Bolle eingewidelt. Dit ber Gattung Chiroftemon, welche ich im Rachtrage befchreiben werbe, ift gegenmartige Bleichwolle junachft bermanbt, aber unterfcbieben burch einen boppelten Reld, burch bie Beugungdorgane, burch bie Rapfel und Befleibung ber Saamen.

Da biefer Baum in feinem Baterlande eine beträchtliche Siefe erreicht, fo findet er in dem in der jweiten Ubtheitung eines Ereichbaufes angelegten Schoetee (t. 1880 man bantlon ab einen angemeffenen Grandort. Wiene man bantlon in Befäßen , B. in Albein jehr, fo fann et im Gommer an einem befchügen Dete im Freien fieben; donn nimmt er auch mit Durchwin iterum fieben; donn nimmt er auch mit Durchwin iterum fie

Bladhaufe vorlied, nur muß in biefem Halle bas Befruchten ber Erbe mit Worficht geschoben. Die Saamen legt man in einen Blumentopf eingsam am Rande beffilben in lockere, leichte Dammerbe und fiellt bernach den Lopf in ein Gobbete. Ubrigens werden be ausgefacten Saamen eben fo behandelt, wie ich bei ben Schutes blumen (Chionanthus) u. a.m. gelthert habe.

Ochrofia maculata f. Cerbera Nr. c.

Ocimum. Linn. Bafilienfraut.

Renngeichen ber Gattung.

Die Derlippe bes Reichs ift girtelrund, die Unterlippe bierspatig. Die Blumentrone bat eine verkorte Raga und ift zweilippig; die eine Livpe ift mit vier Einschnitten verfeben, die andere ungerheilt. Dier ungleich langt Kaubfähen, wobon die zwei algern an der Baffe einen abstiehnben Fortsas haben; ein Griffel, dier Saamen im bliebenden Reiche.

Linn Softem XIV. Rlaffe Didynamia. I. Orbn. Gymno-

s. Ocimum acutum, Thunb. Spigiges Bafilienfraut.

Mit einem viereligen, aufrechen, unbebaarten, ebenen Senigl , gefielten, enformigen a. langgefeigten, idge formig gegehnten Blattern, wobon bie untern unge theilt, auf ber untern Seite blag und genbert fint, fan benformigen, einen Hinger und barüber langen Blumentrauben, und epformigen, fpigigen, mit furgen, fteifen haaten belebten Nebenblattern. Japan ift bas Battelland.

2. Ocimum adscendens, Willd, Aufwartsfleigenbre Bas, flientraut. 4

Eine perennirente Pfante aus Dftinbien, mit einem flaulegen, an ber Baft aftigen, bolgigen, aufwartes, fligenben Stengel, langgeflitfen, eprand-langliden, an beiben Enden zugeschiebten, gefahrten Bidfrern, wele, de oben glatt, unten aber ein wenig rauf find, und ben giglimigen Quiten; bie untern Quirle find entfernt,

bie obern gendhert und bilben Enbtrauben. Die Relche find filig. Wir muffen biefe Pflanze in Ereibhaufern gieben; am besten gebeibt fie in bem Commertaften.

S. Ocimum album. L. Weiftes Bafilienfraut. Engl. White Bafil. O

Der Stengel ift obngefebr i Huß boch, weißgrun, an ber Bafte obtig. Die Batter find erzierung, an ber Bafte obtig. Die Batter find erzierungs, finmpf, bette, vertrieft (bobt), am Mandej sägetömig und jahre, die Rebenblätter langett oder bergformig und bein, die Mumenquife find gebalt und biene Traus ben, die Klauen groß, weiß, geferbt; die Detlippe berfelben ist diesspatiente Bettelben geld. Den Grauen und biefer in Dfindien wildenden geld. Den Gaaren von biefer in Dfindien wildwachstenden Pflangen in Blumentopfe, und fellt biefe in den Gommerfalen, oder man pflangt fie in milben Klimaten, wenn feine Freide mehr zu flickten find, ine Land in locken, nahrhaften Bobet. Doch gebelden fie beifer in Sofien.

4. Ocimum americanum. L. Umeritanifches Baffliene frant. O

Mit einem faft frautartigen Stengel, lanzettformigen, langgefpipten, ein wenig gegahnten Blattern und runden Trauben. Amerika ift bas Baterland.

6. Ocimum Bafilieum. L. Gemeines Bafilienfraut; Bas filicum; Bafilie: hirnfraut. Engl. Common iweet fconted Basil. Frang. Frambalin du Perou. O Ocimum, Sabb, hort, 3. t. 84. Blackw. t. 104.

Mit aufrechtem, 1 guf und barüber bobem Stengel, entigegengefesten, freunveile fiebenben Sweigen, entget gengefesten, geffeitene, evojomigen, glaten Bolderen, behaarten, gefomigen Reichen, und weißen ober rothen Bummeltonen.

Diefe in Perfien und Indien wildwachfende Pflange ift nicht nur wegen ibres ftarten und fefr augenehmen Gernaches in unfern Gatten als Zierpflange allgemein bes liebt, fonbern fie wird and in ben Ruchen nab Bothe.

fen gebraucht (Ballicum berba, Bafilicum wajor, Ocimpm cirratum). Sie hat Abdaberungen, die fich durch Groffer, Beftalt und Fabrung ibrer Bidtret und Blumen unterscheiben. In Baubint Pinax find folgens de angezigit

- a) Ocimum carpophyllatum majus. Ift in allen Theilen gerferr, und trögt epformigt, giemlich große, unde baarte, bertiefte Bidtere, weiche auf 1 - 2 301 lans gen, halbrunden Stielen fichen und meiß berabhan gen.
- b) O. viride, foliis bullatis. Diefe gleicht ber vorbers gehenden Bbabreung, unterschribt fich aber baburch, bag ibre gorfen geftlen Blitter oben mebr gefete find, und bie Erhabenbeiten zwischen ben Abern gleich fam Blafen bilben. In Topfen gebeiht fie beffer als im freine kanbt.
- c) O. latifolium maculatum f. crifpum. Die geofen ; brieten Bildtern, welche mit braunen ober ichmugiggrunen Fieden beriebt und am Nande mibr ober weniger getrauft find. Diese baritet mit feinern, gefällibriggiabnten, nicht geffedem Baltern.

Den Saamen von dem gemeinen Baftlientraute fact man in Mifberte oder, in Ermangelung diefer, in Blumentöfer in lodere fette Erde. Die jungen, Pfidnzechn haben folgende Kennzichen: die Gotzledvorft (Saamenbidtere) find berziferung, turgeflieite, glate, ziehnstehn, an der Spies faum merflich andselchweiff, und baden an der Bolie fand metflich andselchweiff, und baden an der Bolie etwad betwerkelnebe Erden. Buis fachen benfelben erheben fich die entrageneafigten Strateflied blatter, weiche etwad gefpigt und belärwäckte gedogen fabliete, weiche etwad gefpigt und belärwäckte gedogen fan bet einem Frolk mehr zu tliechten, fo werben fie an einem befohigten Dret inst fete Lean in ideren Boben gespflangt, ober man zieht fie in Blumentopfin und fest bilem ist on Zierpflangen auf eine Erdage.

6. Ocimum capitollatum, L. Ropfformiges Bafillens traut.

Der Stengel ift ohngefahr : Bug boch, und bat vice

ftumpfe Eden. Die Bidtter find epformig, ftumpf, fc. gefdemig gegont, gestieft und feben einander gegenüber. Die Heinen, weißen Blumen find in Ropfchen gefammett. Ebina ift das Baterland.

7. Ocimum erifpum, Thunb. jap. 248. Rraufes Baffe lienfraut.

Mit einem vieredigen, aufrechten, jottigen, öffigen Sten, gei, migtgengefesten, frequeis fichenen Zweigen, ge, gei, migtgengefesten, gefraufen, unten ungefbieten, sigaertig gegebneten, gefraufen, unten ungesbeiten Bidtrern, welche auf jottigen Seiten fleben, und folieffen, einen Finger bis ju einer Spanne langen Enbfrauben; die Redot mit farzen, fiesten Aufrechte, bei Reich mit farzen, fiesten Beberget, Biddift in Japan.

8. Ocimum grandistorum, L'Herit, ftirp. 1. t. 43. Großblutbiges Bafflienfraut. Engl. Great flower'd Bafil. & O. blamentolum, Forlk, descr. 108.

Diefer Strauch mirb ohngefabr 3 Rug boch, unb bat Enotige, faft vieredige 3meige. Die Blatter finb lange lichsepformig, fagegabnig, an ber Bafis verbannt, mars gig und ein wenig flebrig. Die Blumen fleben in feche. blumigen Duirlen, movon tie untern entfernt, bie obern genabere finb, und bilben Enterauben mit entgegengefete ten, langgefpisten, geferbien Debenblattern. Der Reich bat eine runbliche Dberlippe und eine langliche, mit a Grannen berfebene Unterlippe. Die Blumenfrone ift siemlich groß, weiß, breifappig, aufrecht, ber mittlere Lappen langer; Die Ctaubfaten find aufwarts.gebogen und boppelt fo lang ale bie Rrone. Badbft im gludlie den Arabien auf Bergen, und verlangt bemnach ein loderes leichtes Erbreich. In ben Commermonaten fann er an einem befchupten Orte im Freien ficben (f. Ster Banb C. 13); bei Unnaberung bes Froffes bringt man fin in Die gweite Abtheilung eines Treibhaufes ober ins Glasbaus.

9, Ocimum gratiffimum. L. Angenehmes Bafilienfraut. Engl. Shrubby Bafil. 6

- O. caule inffruticolo, lacq. ic. rar. 3. t. 495.
- O, zeylanicum, Burm, zeyl. t. 80. f. 1.

Der Stengel iff am ber Boffs ausbauerne, fieif und mit langet erfofemigen Sidteten beftett. Die Giumen biten Erauben, mit bergiemigen Afrendletten; bie Rennen find flein, weiß, und bie Spaudiden mie gelben Butberen gelednt. Diete Pflange, weiche in Offindien wild micht und einen febr angenehmen Geruch beftigen berlangt einen lodern, boch fetten Boben und tienen Etand im Tecibhaufe. Im bliften Garten blubt fle im Juli und Auguf, anachmal auch früher

10. Ocimum inflexum. Thunb. Gebogenes Baffilens fraut. O

Der Stengel ift trantartig, mit febr feinem Alle Gebect, obngeicht - Euf bod und nehft ben Ameigen fleiartigegebogen, bie Zweige fleben in bie Hobe und ihre Swige neigt fich gegen ben Seingel. Die Blatter find inglich, die Biumen fichen in geordnigten Trauben und bilben eine Rifpe. Se wächft in Japan und kann wie bad gemeine Befillenfraut behandelt werten.

11. Ocimum integerrimum. Willd. Sangblattriges Bafilienfraut.

Mie einem aufrechten, aftigen, unbehaarten, bieretigen Gringel, ausgebreiteten Jweigen, langarstileten, idaglichen, an beiden Enten verdünnten, gangrandigen Bidte tern, welche auf viet untern Seiter punftier und glatt find, und 3 — 6 30f langen Enderguben. Die Redenflötzete freben einander gearnber, find gestliet, idaglich, fipigig, unbenalich/saglicher, gefenntz, die Mimmen in Oblimigen, entfernten Quirfen. Offinden in de Raceriand. Den Caanen freuet man ind Mittbete, fehr bernach bie Pflangden in Topfe und ftellt biefe in ben Commertaffen.

12. Ocimum menthoides. L. Mungenartiges Baftliene fraut. ⊙

Mit einem aftigen, 6 - 8 3oll boben Stengel, linte en-langettfdrmigen, entgegengefesten, gejahnten Blate

tern und Meinen rothlichen Blumen; fie fieben quirifers mig und bilben Endapren. Diefe Art wachft in Zeplon wilb und tann alfo wie bie vorhergehenbe behandelt werben.

13. Ocimum minimum. L. Rleines Bafillenfraut; bas bufchige Bafilicum. Engl. Bulh Batil. Frang. Petit Balilic. ⊙

Diefe niebliche Pflange ift febr aftig, aufrecht, und Lilbet einen 5 - 8 3oll boben, faft runden Bufch. Die Blatter fint flein, enformig, gangrandig und fichen einan, er gegenüber, Die Blumen in Quirlen und baben weiße Rronen. Gie tommt aus Bepion, blubt vom Sult bis Ceprember, und wirb wegen ibred gierlichen Buch. fee fomobl ale megen bes angenehmen Beruches als Biers pflonce in Topfen gezogen. Gine Barictat bat flumpfe Blatter und rothliche ober violette Blumenfronen. Blue menfreunde, Die feine Diftbeete baben, fden ben Gage men in Blumentopfe in lodere Erbe und fellen biefe ins Rimmer, ober an einen bem Buterlande ber Dfange angemeffenen Drt, bie Dfidnichen merben bernach eine sein in Topfe gefest, bie ibret Groffe angemeffen finb. und wenn es nicht mehr friert, ine Freie, g. B. auf eine Stellage ober bor bie genfter gebracht. Urbrigens wird biefe Bflange eben fomobl als bas gemeine Bafiliens fraut in Ruchen und Apotheten gebraucht. Der Beruch ift faft noch ftarter und angenehmer ale bei ber gemeis nen Urt : auch im trodenen Buftanbe behalten beibe Arten eine Zeitlang ibren ftarten angenehmen Geruch und gemaribaften Gefchmad.

34. Ocimum molle, Ait, Kew. Briches Baffliene fraut. O

Die gange Mange ift filgig und bat einen angenohmen Berud. Der Stengel ift bick, ftumpf, vierectig, bie Biltre find oprund-bergifernig, ungleichtigerisnig-gegabnt, ramglich, weichhaarig, bie Rebenbliter rundlich eitschiedung von bei Blumentionen volerbweitellich und bie Kiffer berfelben ift fo lang als ber Rich. Waterland mad Luftur wire bei dir. 111.

15. Ocimum monachorum. L. Zimmtbuftiges Safflien-

Der Stengel ift aufrecht, obngefåbr : Juf hoch, fak rund, und mit einzelnen graum garchen beffet. Die Blätter find gestielte, epiformig, ein wenig flumpf, nacht, sageschwie gegednt, faum gefrangt. Die Blumentragt, fageschwig gegednt, faum gefrangt. Die Blumentragt, sind eine Beimelben gegen bei beim geben beim geben beim geben beim geben beim geben beim geben bei beim geben beim geben bei beim geben bei Reme finde bei bei Reme finde geben geben geben geben bei bei Reme finde Bit in Juli und Buggik. 32 febandett. Eie blibt im Juli und Buggik.

16. Ocimum potystackyon, L. Murray Comm, Goette nov. T. 3 t 3. Bieldbriges Bafilienfraut; bisame buftiges Bafilicum.

O

Der Seinest ift aufrecht, a gud hoch und bat 4 fchare fe Eden, weich mit leinen scharfen Dunten beieft And. Die Zweige und Bildirer fieben einander gegindder. Die Bildirer find gefibet, epférmig gezichnt, die Blattsflick fo lang als die Blatter. Die fleinen Plumen fichen gulet formig us 5-6 beilammen auf furzen, bagiformigen Sreichen, und biloen 2-6 30l longe, einfelige, aufsecher, an der Spige mehr oder weniger die Gerzobegene Trauben, mit sehr fleinen Webenblaten. Der Reich finfinfbaltig, der odere Einschnitt berziffung, die Blatmenfront klein, kaum noch einmal se lang als der Reich, welfsich, vierspallig, salt wie bei Menina, der Randwelfsich, vierspallig, salt wie bei Menina, der Randwelfsich, vierspallig, salt wie bei Menina, der Randwelfsich, von der Bender als die Krone, die Saamen sehr kein und rundlich.

Diet Pflange, welche einen glemlich flerten, bifameritigen Beruch verbreitet, tommt aus Dflinden und bilde bom Juli bis September, je nachdem ber Gamme ftuß voer fodt ausgeschet wied. In die ffleren Gatten wied der Game im Frühlings ins Milbert geftraut, nab da er fobr flein ift, nur mit ber flachen hand in die Ere gebrucht, ober nur icht venig mit seinerfleber Lauberde bebeckt. In einem nuangelegten Milberte feine ber Camme in 4-8 Zogen nach ber Mulberte, und biftdug

sen ericheinen mit fleinen , runblich , bertformigen Gage menbiattern. Gind bie Bfiangchen ohngefabr : Roll boch, fo laffe ich fie in Topfe in locere Dammerbe fe-Ben und im Treibhaufe an einen fchattigen Ort fellen. bis fle mieber ju machfen anfangen, bann merben fle in Commertaften gebracht. Un biefem Stanborte, name lich in ben Commerfaften, werben fie 2-3 Ruf boch. bluben reichlich und pflangen fich nicht felten burch Gaes menausfall von felbft fort; ber Gaame fallt auf bie Grbe berab und man fieht mit Beranugen auch in ben in ber Dabe ftebenben Topfen junge Dfiangchen berporfeimen. Wenn man Bflangen in bem Gaamenbeete. wovon im Commer bie genfter abgenommen werben, fteben laft. fo gebeiben biefelben ebenfalls bis jur Bluthe und Caamenreife, werben aber nicht fo aroff und ries then auch nicht fo fart, als in ben Commerfaften ober im Treibhaufe. Daftalte Bitterung tonnen fie nicht mobl vertragen; baber machfen bie Dflangen im freien Sanbe febr menta, baben ein franfliches Unfeben unb faft gar feinen Beruch : meniaftens baben meine Derfue che, bie ich in Sinficht auf bas Berfegen im freien ganbe gemacht babe, meinen Ermartungen nicht entfrrochen.

Blumenfreunde, Die meber Diffbeete noch Ereibfas fen haben, und boch bas vielabrige Bafilienfraut tiee ben wollen, fullen einen Blumentopf mit leichter Dammerbe, ffreuen ben Gaamen, nach obiger Borfdrift. auf felbiger aus und ftellen ben Topf ins 3immer in Die Mabe bes Dfens. Cobalb bie Bflanichen berbortommen, muffen fie inmenbig bor ein Renfter geftellt werben, wo fie bie ju ihrem Bachethum fo nothige Connenmarme geniegen. Cobann behandelt man fie in Abficht auf Pflangerei nach obigen Borfdrifteregeln, nur barf man fie nicht in große Copfe pflangen, es fen benn, bag mon mehr als eine Pflange in einen Copf fest. Unfanglich muß bas Befeuchten ber Erbe nur midfig und gwar mit Borficht gefcheben; fobalb aber Die Pfignzen großer merren, und Die Blutben fic bilben . perlangen fie niebr Baffer. Dit Unrecht ift biefe Mirt in Raufchels Nomencl hotan ale eine perenni. renbe Pflange mit 4 bezeichnet; benn ich babe fle mebrere Sabre fultibirt, aber nie ben gangen Binter binburch am Reben erhalten tonnen, wenn namlich bie Wflangen fcon im Sommer und herbft ibre Blutchen entvidelt und Saamen getragen baben. Dur bann fann man fie im Minter in Treibhalufen gieben, wenn ber Saame im August und September ausgeschlet wird und die Pfangen vor Winterfe nicht jur Blichte gelangen; aber bemobinges achtet erforbern fie ben Winter hindurch eine forgfältige Wartung in Unsefeung der Begiefens und ber Weften

17. Ocimum profiratum. L. Liegendes Bafilienfraut. Engl. Tralling Baul. ⊙

Der 3 - 12 Kuf bobr, behaarte, mit acht Furchen verschene Stengel fieht imar aufrecht, aber die sche ausgebritrenen, befondered die untern Zweige, find auf der Bre bingefreckt. Die Blatter fieden einander gegen über, find spflieft, ellbricht, gelft behaart, obngefabr i 301 lang und am Nande (ägeförmig gegahnt. Die Blamen fichen in Quieten und bilben einzelne Endabren. Die Blamen from in Quieten und bilben einzelne Bradbren. Die Blamenfromen find fiem, blaulich; die Unterlippe ein wenig langer und vertieft. Waterland, die Unterlippe ein wenig langer und vertieft. Waterland und Kuffur wir de is oberegebender.

18. Ocimum rugofum, Thunb, Rungliches Bafflienfraut.

Mit einem vierectigen, gefurchten, 2 Buß und bariber boben Stengel, welcher mit feinem File bebeckt ift, einzegennischnben Zweigen, eifdemigen, fpigigen, ifdgejdbnigen. unten runglichen Blietern, und jufammenges gegenne Endreuben. Japan ift bas Baterlanb.

19. Ocimum fanctum, L. Seiliges Bafilienfraut. Engl. Purple ftalked Balil. O

Der Stengel ift aufrecht, an beiben Seiten feit einemes fermig ausgehöhtt, schwarzeroth, mit Warzen und weißen Hausen befegt. Die Platter find erpundstänglich, tägetähnig, und feben auf bebaarten, schwarzerben fleiteln. Die einzelnen aufrechten Endstrauben haben ebenfalls eine schwarzerben Endstrumten ein gleitlicher Anthen. Die Rebenbätter find berzischen ein gerichter Anthen. Die Rebenbätter find berzischen ein gerichter Anthen. Die Rebenbätter find berzischen, den der Baffe höckerigen Reiche, und fallen ab. Die Staubfäben find weiß Dietr. Berzien, se nb. Ec

und mit gelben Antheren getiont. Diefe Met fommt aus Indien, blubt in ben Sommermonarm und wied in unfern Gatren ohngesche wie das geneine Baflienfraut bebanbelt. Wegen ihrer (chwarzrochen Farbe und bes angenehmen Geruches ziebt man fie als Jierpflatze in 25s geneinen Geruches ziebt mon fie als Jierpflatze in 25s mit biefe auf Blumpnftellagen vor die Krufter ze. In meiner Sammlung blubs fie Ends Juni die September.

20. Ocimum feabrum, Thunb. Scharfes Bafflienfraut.

Die gange Pflange ift mit turgen, icharfen haaren ber fiet, 1 Auß und barüber boch, ber Sengel aufrecht, vier all gent iffpareit gefoftlie er trägt idnglicht, fpipige, fagegabnige, unten mit fleinen Punften befette Blätter, und eingeben mit einen finger lange Ends requben mit enigzengesfeten Glumen. Much fi Japan.

21. Ocimum feutellarioides. L. Helmfrautartiges Bafte lienfraut. G

Majorana rubra. Rumph, amb. 5. t. 101.

Mit einem fligien Stengel, epförmigen, geflieten, fumpfen, ichgartig gichignen Blatren unb langen aufrechten Stumenkrauben mit bergifdraigen, langzugespigten, ebenen Rebenblättern; die Blumenfteichen find flig, biefolidnig und die Riche tlein; die Blumenftene bat eine aufrechte Röbre, einen gurulchgeschiegenen Nach mit aufgebreitetem Nache, eine aufrecht Oberlippe und eine langere fichelformig gebogene Unterlippe. Inden fich Bottleman und bie Auftur voie die Rr. 3.

22. Ocimum ferpyllifolium. L. Forsk, deser, 110. Quenbelbiattriges Bafilienfraut. Engl. Mother of Thyme leav'd Basil. h

Mit einem frauchartigen, fligen Stengel, ausgebrieten, graum Imeinen liteilenigen genablen.
bigen, an ber Bafte ein wenig fchmälern, taum geftielten Blättern, welche mit fteinen, werchen hachen befegt find, und mit ben Autwelblättern (Thymus ferryllum) viel Athnickfeit baben, fecheblichtern (Thymus ferryllum) viel Athnickfeit baben, fecheblingten Deifenungen, Pipigaen,

abfallenden Rebenblattern und berabhangenden Blumen. Die Graubsaben find an der Bafis jottig und dreimal länger als die Llumentrone. Baterland und Kultur wie Rr. 8.

23. Ocimum tenuiflorum. L. Dunnblattriges Bafilien. fraut.

O. maderaspatanum. frutescens. Pluk. alm. 208.

Baßlicum agreste. Rumph, amb. 5. t. 92. f. s. Mentha zeylanica, Burm, zeyl, t. 70. f. s.

Der Seingel ift : - a Fuß boch, fast rund, purpur röbblich, behaart, mit turen eingegengesehen Zweigen und bammen, oprumbelingsichen, flumpfegafdnen, meis chen, langgestellen Blättern. Die fleinen, purpurvoften Blumen bilom iange fomale Endofren, mit entgegengefigten, unbebaarten, bertifcingen, vertieften Rebenblättern. Dies Art wochft in Malabar und verlangt bemnach einen warmen Stanbort.

24. Oeimum thyrsiflorum. L. Murray in Nov. Comm. Goett. Tom. 8. t. 5. Straugblutbiges Bafiliens fraut. b?

Mit einem aufrechten, holgisen, 1 — 2 Ruß hohen, aftigen Stengel, ausgedreitern, fall rispenartigen Zweis, gen, geflieten, elhprich langertiformigen, nadten, säge, adhnigen, boch and ber Baffs gangrandigen Bidtern und purpurefhilden, in rifonartige Dickfel gefammelten Bitman, mit weißer Unterlippe, weißen Staubstäden mad purpurefhilden Eriffel. Die Redenflätter find. langertförmig und blaspurpureofd. Indien ift das Wasterland.

25. Oeimum tomentosum, Lawark. Filiges Bafiliens fraut. D. Engl. The woolly Balil. b

Diefe Mange ift obngefabr : Buß boch und mit weischen weißen haeren betleitet, ber Stengel an ber Bacft bolige, und feine Zweige fteben aufrecht. Die Blater find epformat, gegehnt, so lang als die Blatffiele, die Blumen ibien tieme, ein weing abstehent Quirle, Man abermintert biefen Kapftrauch im Glasbaufe.

26. Ocimum urticifolium. Roth Catalect, bot. fafc. 2. p. 25 Reffelbiattriges Bafilienfraut. Engl. Nettle leav'd Bafil. 6

Mit ftrauchigem Stengel, cyrlangettförmigen, etwas filigigrauben Bilditten und langen einfache Robrauben mit en-langetifomigen, gurudgetrümmten Rebenblateen. Das Baterland wieß ich nicht; wahrlcheinlich ist biefert auch in warmen Landern einheinicht und muß in biefem galle, in Miching bes Stanbortes, ohngefahr wie Kr. 9. befandlit werben.

27. Ocimum verticillatum, L. Birtelbidthiges Bafflien. fraut.

Der Stengel ift ! Bug boch und glatt. Die Blatter feben einander gegenüber, find geffelt, erformig, ftumb, glatt, bie Blattfiltet fo fang als die Blatter. Die Blus men fichen in vierblumigen Wirteln und bilten eine verlangerte, nackte Endtraube. Wacht auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

28. Ocimum virgatum. Thunb. Ruthenformiges Bas flienfraut.

Mit einem vieredigen, tiefgefunchten, fnieartig sgebogenen, aufrechten, afigen Stengel, einfachen, ruthen fernigen Sonigen, umgefehrt eprundsifinglichen, fügefähnigen, mit feinem Alle bebedten Bidittern, und fechsblumigen Blumenquirlen, welche aufrechte, etwa fingerlange Endrauben bilben. Mach in Japan.

29. Ocimum viridiflorum. Roth Catalecta bot. Falc. 2, p. 54. Grunblubiges Bafflienfraut. b

Mit ftrauchartigem Stengel, ovalen, etwas icharfen Biditeen und einfachen, grunen Enbtrauben, mit bergformigen, langgespigten Rebenblattern. Ruftur wie bei Rr. 36.

Die Arten biefer Sattung empfeblen fich theils burch ben angenehmen gewirtschiften Geruch, theils burch ihr nieblichen, quirliformigen, in Trauben ober Achren ges ordneten Blumen. Man jiebt sie bober als Zierpflampen in Sateten, sate ben Saamen in Misteete ober, in Ermangelung diefer, in Blumentopfe und stell teptere ins Simmer vor die Kenfter; die Pffangden, wenn fie jum Berteben fart genig find, werden in Topfe in lodere, fette Erde gepfanzt und an einen ibrem Vaterlande angemeffenen Det geftellt. Bur Beit der Begetation begießt man fie reichlich, aber weniger in ben Bintermonaten. Die Strauder tonnen außer den Saamen auch durch Stredlinat vermehrt werden.

9m Bangen Scheint bie Dauer biefer Gemachte gar febr bom Boben, Ctanborce und ben übrigen Rulturmetho. ben abzubangen ; bieles Begießen im Winter fann ihnen eben fo nachtheilig fern, ale wenn fle bom Rrofte getrofs fen werben. Die Straucher übermintert man im Bin. ter in Treibbaufern und ftellt fie im Commer in einen Treibs ober Commertaften , in welchem auch bie weißen, einjabrigen, in Offindien wildmachfenden Arten am beffen gebeiben; boch muß man benfelben bei marmer Bitterung viel frifche guft geben, fonft leiben fle bon berfchie. benen fcablichen Infetten. Einige minber gartliche Ur-ten mit jabrigen Burgeln, j. B. Dr. 5 und ihre Abandes rungen Dr. 3 und 13 u. f. m. tonnen auch ben Winter uber in Gemachebaufern und Rimmern im Bachetbum erhalten werben, jumal, wenn ber Gaame erft in ben Commermonaten ober ju Enbe bes Commers ausgefaet mirb. und ble Pflangen bor Bintere nicht jum Bluben und Gaamentragen gelangen. In biefem Raffe machfen fle allmablig und bluben im funftigen Frublinge und Commer. Es ift befannt, baf bie Burgel einer idbrigen Pflange, wenn fle ibre Beffimmung vollendet, Bluthen und Caamen geliefert bat, ausgeht und baber alliabrlich aus Saamen gezogen werben muß. Ingwifchen fann man boch manche jabrige Pfiangen auch baburch langer erhalten, bag man bie 3meige, fobalb bie Blumen verblubt baben, abfchneibet, um neue Eriebe ju erregen. 3ch babe fcon bemertt, bag biefe Bemachfe burchans feinen Froft ertragen fonnen; aus biefem Grunbe muß man in falten Wintern, wenn bie Renfter mit Gis bebedt finb, bes Machte bie Bafflienpflangen aus ber Renfterbant binmegnehmen und im Bimmer an einen Ort ftellen, mobin es nicht friert.

Ocimum hadiense f. Plectranthus Forskoloei. Ocimum punctatum f. Plectranthus punctatus. Ocimum zatarhendi f. Plectranthus crassifolius.

Octandria, 1) bie VIII. Rlaffe bes Linneischen Sexualigftems. Die Pfiangen, welche qu biefer Rlaffe gegablt werben, tragen Blumen mit 8 freien Staubfaben. 2) Ordnung mancher Rlaffen.

Octea gujanensis f. Laurus nr. 32.

Octona folia, achtfache Blatter. Benn achtfache Blats ter wirtelformig um ben Stengel fteben, g. B. bei Galium fylvaticum etc.

Oculi, Augen, bie Blatter und junge Triebe berbor-

Oedera, Linn. Debere.

Rennzeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich besteht and vielen, fast glieden, bachigestformig übertinander liegenden Schuppen (Blättchen), der desnaber ift robrig. Die Ernaber flich jungenformig, die innern robrig. Der Fruchtsbotn ist mit Spreu befete, der Saume ist mie furfen Spreudiation, extront. Der Saume ist mit burgen Epreudiation getront. Bee plant edit, Villa XIX Klusse Syngusafa V. Orden.

Polyg. fogregata.

s. Oedera aliena. Linn, Suppl. Jacq. hort. Schoenb.
2. t. 154. Ejusd, fragment. bot, t. 2. f. 9. Frembe artige Debere. 6

Diefe Oebere hat mit Stachelina und Gnaphalium bei Alentidieft. Der Anubig Stragel ift ein wenig aftig und mit weifem Flige bedeit. Die Bildtere Reien wechtelsweife, find gleichberte, feft mie bei Nosmariaus, gehiet und auf der untern Fläche mit weißem Flitbet. Die einzeinen Endblumen gleichen an Größe ben Ringelbiumen, find gelb; die Bwitterkochen im Singelbiumen, find gelb; die Bwitterkochen im Stragelbiumen, find gelb; die Johnsterkochen im Schriebe guten hoffnung.

2. Oedera hirta. Thunb. Raube Debere. Engl. Hairy Oedera. b

Ein Rapftrauch mit epformigen, ungetheilten, behaars

ten Blattern und gelben Blumen. Rultur wie bei fols genber.

5. Oedera prolifera. Linn, Supple 391. Sproffende Debere. 9

Buphthalm, capenfe. Spec. plant, 1274.

Diese Art wächst auf dem Vorgebirge der guten hoffnung in sandigem Boden, blidt im Mai und Juni, im dies
sigen Garten auch im August. Siedliede einen leichten, sokern Boden und im Blitter einen Stand im Gladdaufe,
oder an einem Dret. wohin es nicht eitert. Nach meinen
Berfuchen gedeibt fle febr gut in Wistbeterbe, ble obnget
fahr mit einem Dettichel Flussfand gemischist, und läss sich
leicht aus Stetellingen zieden, weiche im Juni und Juli
in Humentopte in das ebengebachte Erbreich gestedt und
an einen Dri im Freie gestellt werben, wo sie nur einigs
Einuben die Worgensonne genissen. Die Unnahrtung des
Frostes lass ich fleins Claskaus bringen, und im Muftigen
Frobtschrinzeln in Zopte pflanzen. Die zwei borbergefenben Orberen lassen sich ophspildar auch auf dies Art fortpflanzen.

Oedera trinervia f. Sprengels Bergeichnif ber Pflangen, welche im botanischen Garten ju Salle fultibirt werben. S. 63.

Oedmannia. Thunb. prodr. c. praef. Debmannie.

Rennzeiden ber Gattung.

Der Relch ift zweilippig; bie Dberlippe zweifpaltig. Die Unterlippe borftenartig. Die Blumenfrone if fdmetterlingeformig.

Spec. plant. edit. Willd. XVII. Rlaffe Diadelphia IV. Orbn. Decandria.

1. Oedmannia lancea, Thunb. Act. holm. 1800. t. 4. Langettblattrige Debmannie. 4

Der Stengel ift faft frautartia, aufmarte gebogen, unbebaart, einfach, obngefabr : guß boch und braun; er tragt langettformige, anberthalb 30fl lange, gang-ranbige, unbehaarte, abmechfeinde Blatter, und eins geine , wintelftanbige , einblumige Blumenftiele , welche biel furger als bie Blatter finb.

Man fest biefe auf bem Borgebirge ber guten Soff. nung wildmachfenbe Pflange in einen Blumentopf in los dere Erbe, fellt fie im Commer ins Freie und im Binter in einen frofffreien Bebalter. Die Fortpflatt jung tann burch Gaamen, melder ins Diftbeet geftreuet wirb, und burch Bertheilung gefcheben.

Oenanthe. Linn. Rebenbolbe.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blimden in ber Mitte ber Doibe finb fliellos, Die außern geflielt; Die Relche baben funf gleiche 3abnchen. Die Blumenfronen eprunde, ober bergformige, eingebo. gene Blatter, funf Staubfaben und imei Griffel. Gaamen: gwei, eprund, gefireift , gefurcht und mit ben bleibenben Relchen und Griffeln gefront.

Linn. Spftem V. Rlaffe Pentandria II. Orbn. Digynia,

1. Oenanthe erocata. L. Blackw. t. 575. Jacq. hort, 3. t. 55. Giftige Rebenbolbe; Gafranbolbe. Engl. Hemlock Water Dropwort, 4

O. cicutae facie. Lob. adv. 326. Act. angl. 1747. nr. 480, t. 3.

Die Burgel enthalt einen fauerlichen, unangenehm riechenben Gafe und ift im frifchen Buftanbe giftig. Que berfelben erhebt fich ein aufrechter, giemlich bider, geftreifter, Affiger Stengel, welcher 3 guf und berüber poch wieb. Die Blatter find alle vollend gefvolten, bit Blattechen feitifernig, flumpf, glatt und geftreift. Die gemeinschaftliche Dolbe befiebt aus mehreren Etrablen und ih flag obne halte; die befondern Oblern find voelg, die Kronolätter eingebogen. Die rodoff in Europa in Gimpfen, bildb im Jui und Jugud. Einiaen Schrifter fellern zufolge follen auch die Vlatter giftig fern. In botanischen Getten behandet man bieft Art wie Rr. 4.

g. Oenanthe exaltata. Thunb. Sobe Rebenbolbe.

Rach Thunberg bat fle einen geftreifen Stengel, freifelformige, geftreifte Saamen, und ift am Borgebirge ber guten hoffnung einbeimifch. Db fie aber perennirend ift, ober nur ein Jahr bauert, ift nicht angezeigt.

3. Oenanthe ferulacea, Thunb. Stedenfrautartige Res benbolbe.

Mit vielfach jufammengefehten Blattern, und pfriemenformigen, gefurchten Blattchen. Das Baterland ift bas Norgebirge ber guten hoffnung.

4. Oenanthe fiftulofa, L. Robrige Rebenbolbe; Torfs wurg; Maffers ober Sumpffilipenbel. Engl. Common Water Dropwort. 4

O. aquatica triflora, Morf. hift. 3. f. 9. t. 7. f. 8. R.

Der Stengel ift . - a Fus boch, glatt, sefferift, boli, ben gidn, unten bisweilen röblich. Die Alditer find lang, gesticher, mit schmalen, boblen, ober röbeigen Bildtefen, die Muttelkätter boppelt sysssienig, Die seminschaftliche Dolbe besteht aus 3 - 5 Strablen. Die bestondern aus bielen gedusten weißen, austrabis tröblichen Bildmochen, mit bergformigen, eingedogenen Kronblättern und weißen bervorragenden Etaubstehn, welche kleine runvillen bervorragenden Etaubstehn, welche kleine runvillen Muttern tragen. Die gemeinschaftliche Holle bei der ihm der ihm kuntern Bild wen, ober schief Blang wächst schie bei den, ober schief wie aus einem baltigen Bild sang Deutschland in siehenben, aber sicht tiefen Wassetten, ober sichen, ober siche genen, ober sichen, ober sichen, ober siche genen, der geschen, ober siche genen, der mit einem Wiesen.

blicht im Juni und Juli. Will man fie in botanifchen Gaten pflangen, fo findet fie in einem Sumpfgraden oder Sumpfbecte einen angemeffenne frandort. Gie berember fich ziemlich flarf burch die Wurzel und durch die aus berfelben bervorfommenben Gvoffen. Bon einigen Gebriffsten mirb dief Pflange für girtig gehalten.

6. Oenanthe globulofa. L. Rugelrunde Rebenbolbe. Engl. Globular - headed Water Dropwort. 3

O, foliis bipinnatis, Gouan, illustr, 18, t. 9, R.

Der Stengel ift aufrecht, geftreift, unbehaart, ... a guf und barüber bech. Die Blatter find doppelte gefieder, bie Dolben weiß und liefern fugefrunde Saamen; die gemeinschaftliche Salte bestehe of aus 1... a. fomalen Blattenen. Seit fommt aus Portugal. herr C. Schousbor fand sie auch in Marocko. besonders in der Gegendom Langer, an fleinen Boden und an etwas fruchten. Ihre Dauer scheint einigermaßen som Standerte und Boden abgudagen.

6. Oenanthe inebrians. Thunb. Beraufchenbe Reben-

Die Blatter find gefiebert; bie untern Blattchen find eprund, bie obern linienformig, bie Blattftiele edig. Bachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

7. Cenanthe interrupta. Thunh. Unterbrochenblattrige Rebendolbe.

Mit unterbrochenen, boppeles gefieberten Blattern, beren lappchen eingefchnitten flageformiggzichnt find. Giemachft mit ber borbergebenben am Rap. Ich habe beibe Urten noch nicht fullibirt.

8. Oenanthe nodiftora. Schousboe. Stiellofe Rebens bolbe. O

Eine jabrige Pflange, welche herr E. Schousboe im Sanbe an bem Fluffe, ber burch ben Balb bei Mogabore ftromt, antraf, und in feinem lebrreichen Buche: Beobachtungen über bas Gemachereich in Marodo folg genbermaßen befdrieben bat:

"Die gange Pfange ift glate, bie Murgel icheig, berabs feigenb, einfach, befest mit Faferchen, weiß, eine fleine Spanne lang, von ber Dicke einer Genenfeber. Getengt mehrere bon ber Murgel, gestreckt, dftig, edigsgefurch, eine fleine Spanne, juweilen "Buß und barüber lang, fo bid wie eine Entenschen, oft eben fo wie bie Blattstiele gebrecht.

"Die Biditer boppelte gefiedert, geflielt, einem Finger und barüber lang, alle aufrecht und nicht langs ber Erbe binliegend; bie an ben Beften figen gemeiniglich an bei Sheitung bes Stengels, und unterstüßen bie fitellofen Doben; bie Biditchen fach, balbegfebert, surzgestiele, mit gleichbreiten, an ber Spise erweiterten, mei voreis spaltigen, fpigen Lappen. Der Blattfiel so lang als bas Blatt und barüber, oberhalb rinnenformig, unters balb etig, oft gewunden, am Grunde erweitert, scheis benb, mit weissich ybeldigen Kahvern.

"Die Dolben an ben Geiten und an ber Gvise fisenba bon einem Blatte unterftust. Die allgemeine Dolbe flach, 7-10 ftrablig, mit abftebenben, ungleichen, ectig: gea furchten Strablen, mobon bie außern gemeiniglich lana ger finb. Die Dolbchen etwas flach, flein, bas in bet Mitte anfigend, 10 - 12ftrablig, mit febr furgen, gleichen Strablen. Die allgemeine bulle fehlt entweber ganglich, und bie Dolbe mirb blog won einem Stengelblatt une terftust, ober fie beffeht aus zweis ober breipfriemenford migen, abfallenben Blattchen. Die befonbere 7- 10 blatte rig, bleibenb : bie Blattchen linienformigepfriemenformig. Die Blumenbede funfidbnig, farr, bleibenb. Die Blums chen alle fruchtbar. Die allgemeine Rrone gleichformia : Die befonbere gleich. Die Rronblatter enformig, an ber Spige pfriemenformig, eingebogen, weiß. Die gaben fabenformig, langer ale bie Rrone, weiß. Die Staub. beutel geboppelt, rothlich. Griffel gmei, pfriemenfora mig. bleibenb. nach poffenbeter Befruchtung gurudigebos gen und rothlich. Die Rarben ftumpf.

"Die Frucht etwas epformig erunblich, gebumal gefurcht, gefront mit bem Reiche und ben flarren Griffeln, bie im Mittelpuntte geffer als bie ibrigen. Camen met, etwas oprund, auswenbig erhaben, funfrippig, mit flumpfen, von erbabenn Duntten fogarfen Arpen, wovon bie brei mittelften großer, bie zwei an ben Seisen fleiner find."

Im botanifchen Garten ju Kopenhagen fdete man ben Samen hiervon in Topfe und feste bernach bie Pfiangen mis Freie. Sie bluben bafelbft im erften Jahre im Julius und lieferten reifen Samen.

9. Oenanthe peucedanifolia. Pollich pal. nr. 192, Fig. 3. haarftrangblattrige Rebenbolbe. Engl. Sulphurwort leav'd Water Dropwort. 7

O. peucedanoides. Roth Beitr. 1. G. 19.

Die an ber Burgel ftebenben Bidter find boppelte bie Genneiblatter einfad's gefteber, bie Blatchen linienfermig und oft abmarts gebogen. Die allgemeine Sulle fehlt. Diese Art wachft an verschiebenen Deten in Deutsche land auf Wiefen und in ber Schweig. Blubt im Juni und Muli.

10. Oenanthe pimpinelloides. L. Jacq. auftr. t. 394. Biebernellartige Rebenbolbe. Engl. Parfley Water Dropwort. 4

Der Stengel ift aufrecht, edig, boll, ... a gug boch. Die Blatter find bowpeit; geftbetr; an ben Wursgeblättern find bie Blattchen feilfdemig, gespalten, an ben Stengelblättern bingegen meif einfach, gleichberte find einfach, lang und lintenfernig. Die allgemeine Dobte beftebe aus 6 — 10 auch 10 ungeleichen Strabsen. Seite Julien bestehen auf bomalen, pfriemen borften fermigen Blattchen. Die Stumen find weiß, die Saam mei länglich und edigs gesterift.

Diefe Art machft bei Montpellier und in Gubeuropa, auch in verschiebenen Gegenben Deutschlanbe auf fumpfigen und feuchten Wiesen, blubt vom Juni bis Juli und Muauft. In Garten gebeiht fie am beften in einem etwas feuchten Boben, wird 2 - 3 Auß boch und laft fich leicht burch Zertheilung vermehren.

11. Oenanthe prolifera. L. Jacq. hort, 3. t. 62. Sprofs fende Rebenbolbe. Engl. Proliferus water Dropwort. 4

O. prolifera apula. Morif, hift, 3. f. g. t. 7.

Die dugern Stroblen ber Dolbe find difig; die aufere Dolbeden find mannlich und geflielt, die innern binges gen fruchtbar, fast ungeflielt, gebauft und balbfugelig. Die wächst in Diellien, bilde im Juni und Juli. In unfern Gaten perennter fit im Trein; boch dieffe ihr in fallen Wintern, befonders, wenn nicht biel Schute fiest, eine kaubece nichtig fenn.

12. Cenanthe tenuifolia. Thunb. Dunnblattrige Ree benbolbe.

Die Blatter find boppelt geftebert, bie Blattchen gleichbreit, bie oberften ungethellt. 3ch habe biefe Raps pflange noch nicht gefehen.

Den Saamen von ben auf bem Vorgebirge ber guten Hoffinung wildwachfenben Arbent oben fater man im Blus mentopfe in loderet fette Erbe. Bon ben im Freien ausbauernben Arten fann ber Saame fogleich an eine bem analteichen Canaborte ber Phange angemeffene Gettle ins Freie ausgeschet, und nach Berbaltnist feiner Geckse mit leichter Erbe bebedt werben. Uebrigens forbert ihre Rutter wenig Umfande; nur muß man die Phangben, da wo fie febr nabe beisammen steben, gehörig berbunnen.

Oenothers, Linn. Rachtferge.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume ficht auf bem Fruchtinoten; fie bat einen robrigen, chlindrifchen, vierfpaltigen Reld, beffen Einschnitte anfanglich aufrecht und gefchloffen, bann que

rudgeschlagen find; vier Kronbidtter sieben an ber Munbung bed Kriche; acht Scaubfaben mit idnglichen, aufliegenben Unteren, und ein Griffel, welcher eine viertheilige Marbe tragt. Der langliche, eptindrische Saamenbediter ift dierfächtig, vierklappig und enthalt viele fleine, nacht Saame.

Linn. Spftem VIII. Rlaffe Octandria I. Orbn. Monogynia.

1: Oenothera acaulis. Cavanilles Icon. IV. t. 399. Stengeflose Rachtferge. D.

Ift ftengellos, mit balbgefieberten Blattern , wovon ber am Enbe ftebenbe Ginschnitt größer und gegannelt ift. Bachft in Chili-

.a. Cenothera biemit. L. Simeine Nachtfetze; zweischer rige Rapontifa; Gatten : Napungel; Napungelferry; Wirbibume; Nachtfchlffifblume. Engl. Broad-leav'd Oenothera; Tree Primofe; Night Primofe. Kranz, Herbe aux anes; Onagre Jambon des Jardiniers. d'

Im erften Jahre treibt bie fpinbelformige, bismeilen mit einlaen Geitenaften oerfebene Burgel blof 4 - 6 3off und barüber lange, 1-2 Boll breite, flache Blatter. welche faft regelmäßig fich ausbreiten und einen Bufch bilben. Der Stengel, welcher im zweiten Sabre aus ber Burgel fich erhebt, ift hiemlich fart, 3 - 4 auch mobl 6 Ruf boch, etwas raub und mit abmechfeinben. langetiformigen , faft gangranbigen , meift mit einer weis Ben Sauptrippe verfebenen Blattern befest, beren Blatt. fliele am Stengel berablaufen. Die großen gelben Blumen entfpringen am obern Theile bes Stengels und ber 3meige, bom Juli bis Geptember, offnen fich aber nur bes Mbenbe, bei truber Witterung auch am Sage, und biurertaffen viergabnige, gefronte Caamen. bebalter. Gine genaue Befchreibung ber Blume und Befruchtung berfelben finden wir in Ch. R. Gprens gels entbedten Gebeimnif ber Datur G. 218.

Diese Pflanze wurde im Jahr 1614 nach Europa ges bracht. In Deutschland ift fie jeto, so ju sagen, verwilbert und als einheimich zu betrachten; benn wir finden fie in mehreren Gegenden Deutschlands auf Sigeln und an Begen , auf gebanten und ungebauten Dlasen, unb an manden Orten baufig. Die Burgel ift efbar unb wird theile ale Gallat jubereitet, theile ale Gemufe gefocht und berfpeift. In biefer Abficht giebt man fie in ben Garten aus Caamen, melche aber aus auten Grunben pon ben fartften, in gutem Grabefanbe gezogenen Dffansen gefammelt, und im funftigen grubiabr, t. 3. im April. gefdet merben muf. Um beften gebeibt bie Musfagt auf bem Umfchlage eines Diffbeetes, ober in einem abnlichen Beete, welches j. B. an einer Mauer zc. fich bingiebt und aus locferer Dammerbe beffeht. Dag ubrigens ber ausgeftreuete Gaame nach Berbaltnig feiner Greffe nue menig mit leichter, feiner Erbe bebedt merben barf, bete ftebt fich von felbft. Die Pfiangchen erfcheinen mit flelneu, faft epformigen, glatten Cotplebonen (Gaamena blattern.) melche an ber Bafis verbunnt und geffielt finb.

Wenn bie Pffangchen einige Blatter getrieben und bie sum Berfeben erforberliche Grofe erreicht baben, fo pflangt man fle in fetten, nabrhaften, boch nicht frifch gebungten Boben, und behandelt fie ubrigens faft mie ben Cellery, Paffinafen und abnliche Burgelgemachfe. melde fur bie Ruche gezogen merben. Die Burgeln merben im Berbfte ausgehoben und in einem Bewolbe zc. in Erbe eingeschlagen, ober man legt fie in bas Burgela lager, melches ich in einer fleinen Schrift: Die Bemus fe . und Bruchtfpeifenmarterin ate Muflage, befchrieben habe. Benn man pon Daufen und anbern ben Ras pontifen fchablichen Thieren nichts ju furchten bat, fo tonnen bie Burgeln auch im Lanbe fieben bleiben; bei einfallenbem Thaumetter bebt man fo viel Burgeln aus. als man gum Gebrauche nothig ju baben glaubt. Co. balb fle im Grubjabre ibre Ctengel ju treiben anfangen, merben bie Burgeln bolgig und find alebann nicht mehr su genießen. -

3. Oenothera dentata, Cavan. ic. IV. t. 398. Bejabne te Rachtferge. D.

Mit faft gleichbreiten, gegahnten Blattern, und febr bunnen, vieredigen Gaamenbebaltern. Dachft in Chili.

T sat Goog

4. Oenothera fruticofa. L. Curt, Magaz, 332. Staubige Nachtferze. Engl. Shrubby Oenethera. #
Onagra angustifolia. Tournef, inst. 302.

Mit einem flaubigen Stengel, langettofomigen, ein menig agganten, gespipten Blattern und fleinen gelben Blumen mit colinerischen Reichen, welche eine iche bunne Rober und vier zurächzeichlogene Einschnite baben nd geftiete, langlich feisfomige Richte binterlaffen. Der Saamenbebälter ift gestiett, langlich eliffomig nde citig. Nach Linne find bie Blumen weiß. Sie sommt aus Wirginien, blubt im Juli und perennirt im Kreien.

5. Oenothera grandistora, Ait. Kew. Großblutbige Rachtitege Engl. Great flower'd Oenothera. o'

Der Stenet iff fraucharig, aufrecht, 2 - 3 guf boch. Die Blatter fichen wechteleweife, find epslangetts formia, unbebaart, die Blumen zienlich groß, geld, ausgebreitet und mit nietergebogenen Crauchdom verfeben. Da fie in Wordmertie zu haufe gehort? fo fann ber Gaame an Ort und Stelle ins Land gefaet werben.

6. Oenothera longistora. L. Jacq. hort, t. 172. Curt. bot. Mag. 365. Langblithige Rachtlerse. Engl. Long flower'd Oenothera, O h

An ber Warzel fteben mehrere, breitslangtetiformige, gegabnete Bidtere, fo wie bei ber gemeinen Rachterez, ber Sengal ift einfach, aufwärtisgebogen, behaart und mit ernrub langischen, gydafnetten Bidteren befeht. Die Blumen fteben in ben Blattvoinfeln am Ende best Stengele; fie beben einen langen, behaarten, bierfhattigen Reich, und viere gelbe umgefehrtroffemige, zweizlappige Kronblitere, welche fo lang find als die Kronblitere bei beiennigten Freiheiten Bieles und mit feinen Schröchen beiegt. Gie fommt aus Burnosenere, bielb vom Junt die Septemberr. Ihre Domer schein einigermaßen vom Stanborte und ber übrigen Behandlung abzuhaften.

7. Oenothera molliffima. L. Beichblatterige Rachtferge. Engl. Soft Oenothera. O

Onagra bonariensis villosa. Dill. elth. t. 219. f. 286.

Die gange Pfange iff mit einem feinen, weiflichgenem Sijte believete, ber Ertengt rund, aufrecht, dig, , -- * Suß und darüber boch. Die Bidter find lutinelangettfeinig, am Nande ausgeschweitergabet, weinenfest migereden, weid und fast fieldes Die einzelnen, weide und fast leides Wie einzelnen, weide und gendbern ein treffliches Aufren; bedwegen wird biefe Urt als Jierspfange aus Sammen Gegen, weicher fogleich an der bei fimmern Seite ausgesche weiche rogleich an der bei fimmern Seite ausgehen weicher fogleich an der ber fimmern Seite dam aus Bonarien, bilde ben gangen Sommer bindurch und bas- view und bestehe Begeben Binnen. Dief offenen fich, so wie bei mehreren Arten ibrer Gattung, bes Abends ober am Lage dei trüber Wilkerung.

8. Oenothera muricata, L. Murr. nov. comment, gott, . VI. t. 1. Beichstachlige Rachtterge. . o d

Der Stengel ift purpurretblich und mit fleinen, turgen, frautorigen Stacheln befest; er tragt langetoffernige, flache und gelbe Biumen; bie Geusblen find fo lang wie die Aronblatter, ber Sammenbehlter in bierzhahp, getront. Gie fommt auf Canoba und blibt im Juli. Der Saame wird wie bei borbergehen ber ins Land neftate.

9. Oenothera noeturna. Jacq. ic, rar. 3. t. 455. Rapifche Rachtterge. G

Mit einem runben, aligen, fligen Genael, langete formigen, an beiben Enden ichmalen, weitdafig geschnten, fligigen Bilditern, und gelben Blumen mit runben, flumpfen Kranblattern; fie gleichen an Geoffe wie blumen ber weichen Nachflerge Rr., jund befommen and; juleft eine braume und bupfetrothe Farbe. Den Seamen von biefer auf bem Worgebrige der guten hoffnung wildwachfenben Pflanze sach ind Mister und fest dernach die Pflanze fact man ind And. Die Wilmen dieben gewöhnlich nur bes Nachte.

Dietr, Gartenl, 6r 98.

10. Oenothers odoratu: lacq, ic. rar. t. 456. Wohle riechende Rachiterze. Engl. Sweet smelling Oenothers. 4

O. undulata, Donn. ind. hort, Cantab. p. 41. ?

Der Stengel ift aufrecht , runb , behaart , am Grunde etmas rothlich, 1 - 2 Rug und baruber boch. Die Blatter find faft ungeftielt, limienslangettformig, langgefpist, 3 - 4 3oll und barüber lang, mehr ober meniger gurudaes boden, am Ranbe wellenformig, ein menig gegabnt, graugrun und auf beiben Geiten filgig. Die Blumen find gelb. fo groß wie bei Oenothera longiflora , bie Reiche fo lang wie bie umgetehrt bergformigen Rronbidt. ter ; bie Relcheinschnitte baben an ber Spite einen tieinen frautartigen Stachel. Die Cagmenbehalter find faft un. geftielt, enlinbrifch, behaart, gefurcht, 1 - 2 3off unb baruber lang. Diefe Urt, welche in Patagonien wilb machft, ift befonbere megen ihrer mobiricchenten Blumen am empfehlen. Dan fdet ben Gaamen ins Diftbeet, fest Die Pfiangchen alebann einzeln in Topfe und übermintert fie im Glasbaufe. 3m Winter muß bas Befeuchten ber Erbe mit Borficht gefcheben.

Die jungen Pfiangden unterfchelben fich burd gleichbreite Saamenbiatter, welche an beiben Seiten mit einem Babnchen verfeben, an ber Baffe verbunnt, furjaefliefe

und bebagrt finb.

11. Oenothera parviflora. L. Rleiublittige Rachtferge. Engl. Small flower'd Oenothera, o'

Mit einem ebenen, etwas zottigen Stengel, ep-laugetifcmigen, flachen, ausgeschweiften, fla menig gegabnten Blattern, und geiben Biumen; fine Ctaubifden find langer als die Kront, der Sammentofalter dauchig und mit adel Jahoen getrent. Diefe firt tommt aus Mordamerifa, blubt vom Juni bis August. Sie gleicht der geneinen Nachtlerze Rr. a, iff aber in allen Theiten Reiner.

12. Oenochera pimila, L. Riebrige Rachtlerge; fleiner Rapungel. Engl. Dwarf Oenothera. 4

Die Stengel, welche aus ber perennirenben, aftigen

Burgel berborfommen, finb runb, 4 - 8 30fl, auch mobl . Guf lang, aftig, febr audgebreitet, auf ber Erbe bingeftrectt, bie 3meige aufmarts fleigenb unb nach entgegengefesten Richtungen gebogen. Die Biattter find langettformig, 2 3oft und barüber lang, gangranbig, alatt und fleben mechfelemeife auf furgen, ansgebreitet. geffügelten Stielen. Die fleinen aufrechten Blumen fle. ben einzeln in ben Blattwinfeln; fie baben bier gurud. gefchlagene, rinnenformig ausgehobite, auswendig fein-Beaberte Reicheinschnitte, wier umgefehrt . enformige, ausgeranberte, goldgeibe Rronblatter und gelbe Staubfaben mit langlich gleichbreiten Untheren; bie vier Theile ber Darbe find faft feulenformig. Der Caamenbehålter ift geftielt, elliptifch, umgefebrteepformig, flumpf, achtedia, vielfaamig, ber Saame febr flein unb edia. Diefe in Morbamerita wilbmachfenbe Pflange perennirt in unfern Garten im Freien, tommt faft in jebem Boben gut fort, und blubt ben gangen Commer bindurch. Bermebren tann man fie leicht burch Bertheilnng im Berbite nach geenbigter Rfor ober zeitig im Krublinge.

13. Oenothera purpurea, Curt, bot. Mag 352. Purpurfarone Rachtferje. Engl. Purple flower'd Oenothera.

O. humilis. Donn, ind. hort. cantab. p. 41.

Der Stengel ift runb , unbehaart, 8 3oll bis : Rug und barüber lang. Die Blatter fleben mechfelemeife, find langettformig, unbebagrt, graugrun, gangranbig, an beiben Enben verbunnt, ungeftielt. Die einzelnen, - winfelffanbigen Blumen gleichen an Grofe und Rarbe ben Blumen von Epilobium hirfutum. Die Robre bes Reichs ift furger als bie Rrone, und bie gurudgefchlage. nen Einfchniete beffelben find rinnenformig ausgeboblt und gefpist, Die Rronblatter runblich, faft feilformig, flumpf, nicht ausgeranbert, fonbern ein wenig gewellt und blafpurpurroth. Icht Ctaubfaben mit weißen, - langlich aleichbreiten Untberen, movon bier Staubfaben mechfeisweife furger finb. Der Griffel tragt eine biertheilige, purpurrothe Marbe. Der Gamenbebatter ift - ungeftielt, langlich, gefurcht, gefront und mit grauen Daaren befest.

Der Saante von vieler in Mordunterfie wistwachfenben Pflange wird in birtigen Garten lief Land in lodie ern Boben ausgefäet. Die aus ben Saamen hervoorteimenben Pflangen haben folgenden Kenngelchen: Die Sotiebanen (Saamenblätere) find keilförnig, oben aus gerändert, am Rande fall cells; gegabut, geflieft, bie erften Stengelblätter flehen einander gegamber, find rundlich, ungefbeilt, unbebaart und am Rande juruftges bogen. Die Stumen erfehenn im Juli, manchmaf auf frühre oder später, je nachdem ber Gaame ausgefüet wied.

14. Oenothera rofea, Ait, Kew. Rofenrothe Rachte ferge. Engl. Role flower'd Oenothera, #

Die Stengel find etwos affig, roiblich, unbehanet, obnacion i Buf boch und mit epformigen, an beiben Enden Schneifen, gegahnten Blitteren vefegt, davon die untern legerförmig find. Die niedlichen rosentolien Blumen feben einzeln am oben Theile bed Etnegis und ber Breiger; fie baben dier schmale- gespigter, jurudgeschlagen Eckschnischnitter. Die flumpfe Arnobidiere und blaggebe oder weiße Staubiaden mit langlichen Unteren. Die Saamenbediter find gestlete, langlich, wogef herte offermig, fast teulenförmig, unbehaarr, achtectig, die Eden wechschlere find gestlete, langlich, ungeft der verfelische find gestlete, langlich, ungeft herte offermig, fast teulenförmig, unbehaarr, achtectig, die Eden wechschlere größer, die Saamen sehr flein, sast erfostmig, fast teulenförmig verbaumen sehr flein, sast erfostmig erößer, die Saamen sehr flein, sast erfostmig erfostmig.

Den Saamen von biefer in Deru wiedwachfenden Pffamie, weiche vom Juni bis September und Ottober mit ihren liedlichen Blumen fich ichaulett, ider man ine Miffebet; die Blanden erscheinen mit bergidring finglichen Seiten glate, ungerbeilt und geftelt find. Wenn die Bidangden um Berfesen flat geung find, weben fle einzig in Tober in lockree, fette Erec gefest, im Some met im Freie umb de Undserung der Fronkf im Sides, baus gedracht. Der Nüdere in Weiten die fich mum Bergeichnis als eine im Freien ansbauerund Pffamye angeführt, wovon ich mich aber durch eigen Berfache noch nicht übergangt, sonden beleiche fin Ichsen gen mub in schreien, fennen biefelbe fin Ichsen gegon mub in schreibert, sonden beieften Echsen gegon mub in schreiber schriebe fire Beffen gegon und in schreiber schriebe fire Schreibe gagon mub in schreiber in Schreibe fin Ichsen gegon mub in schreiber in Freien werden.

15. Ocnothera rubra. Cavanilles Icon. IV. t. 440. Ros

. Sine idhrige Pflanze mit einem frautartigen, aufrechten, difigen Stengel, epidemig; fipitaen, fägeförmigs gegabnten Bidtern, einetlenn, winckständisen, rothea Blumen und geflicten Sammenbeditten. Aller Wahre fichnilidiete noch ift bief Wir in Meris einbeimich; beds wegen wird man wohl thun, ben Saamen ins Miffbeet zu freuen; die Pflanzehen werben alsbann einzeln in Löpf ober an einer Chiellichen Stelle ind Land geffelt.

16. Oenothera sinuata. L. Ausgeschweiste Nachtferze. Engl. Scollop leav'd Oenothera. .

O. laciniata, Hill, Hort. Kew 172, Veget, fyft. vol.

O. foliia dentato-finuatis. Murray in nov. comm.

O. repanda. Medicus in Act, palat. 3. t. 8.

17. Oenothera tetragona. Roth catalecta bot, fasc. 2; p. 39. Bieredige Rachtferge &

Mit obalen, flumpfen, ungetheilten Blattern, faft gleichhoben, gelben Slumen, und geftieften, abgeflugten und bieredige geflügelten Caamenbehattern. Bon Ocnothera getraptora unterschiebet fich biefe Art gede.



emtheils burch ungetheilte Blatter und burch gelbe es, was fleinere Plument, von O. fruicofa burch voale, flumpfe, nicht flisses Blatter, weiche benen von O. bismitus gleichen, burch bie cylinberiche, aber nicht fabenschringer, ohmale Reichofber, und vollich burch bir bir bire furgen Flügeln berfehren Caamenbehalter, welche aber nicht feulemformig find. Lebigmen hat fie Baters land und Rultur mit O. fruitoola gemein.

18. Oenothera tetraptera, Caven, ic. 3, t. 279. Biere fingelige Rachtferge. 4

Die Stengel find behaart, am Grunde etwas rothlich, 1 - 2 Rug boch. Die Blatter fieben wechfeleweife auf febr turgen Stielen, find langettformig, langgefpipt, 2 - 3 3oll lang, an ber Bafte mehr ober meniger mellenfors mig und mit feinen Darchen befest. Die Blumen fteben einzeln in ben Blattwinfeln am obern Theile bes Gren. geld, find giemlich grof und geflielt; bie Robre bes Reichs ift oben ermeitert ober ausgebreitet, Die bier jurudige. fcblagenen Ginfchnitte beffelben am Ranbe roth. Rronblatter find umgefehrt bergformig , oben ausgeranbert, glatt, bie fabenformigen Ctaubfaben mit langlie chen, gelben Untheren gefrone; ber Griffel ift aufrecht, faft fo lang ale bie Rronblatter, bie Marbe viertheilig, bie Theile bornformig. Die Blumen offnen fich bes Dachmittans ober gegen Abend; in ber erften Deriobe find bie Rronblatter blenbend weif, merben aber bernach, menn bie Blubgeit borüber ift, purpur: ober rofenroth. Much im trocenen Buffanbe, wenn namlich bie weißen Blumen nebft Stengel abgefchnitten und jum Bes brauch fur ein herbarium eingelegt werben, erhalten fie eine rothe ober violette Farbe. Der Gaamenbebalter ift geffielt, behaart, umgefebr.sepfdrmig, gefront, achts edig, movon vier Eden abmedieint großer und gleich. fam geffugelt finb. ber Saame flein, gelb, faft eps formia.

Diefe in Merifo wildwachsende Pfange blate im biefegen arren vom Juni bis Angust. Der Sanne wird ins Mifbert gestatt, die Pfangchen erscheinen mit rundlich bergformigen , ungetheilten , gesten, gestleten Saas menblateren. Sind bie Pfangen 1 — 200 bod, fo werben fie einzeln in Toofe gefent im Sommer ind Freie geftellt und ben Binter über im Glasbaufe aufbemabrt. Im Commer und gur Zeit ber Begetation begießt man fie reichlich, weniger im Binter.

19. Oenothera tenella. Cavan. ic. 4. t. 396. f. 3. Chiifche Rachtlerge. D.

Der Stengel ift frautartig und aufrecht; er tragt eps rund angliche Blatter und Blumen mit abmechfelnben faft fliellofen Antheren. Chili ift ihr Baterland.

20. Oenothera tenuifolia, Cavan. ic. 4. t. 397. Dunne biditrige Nachtterze. D. .

Die linienformigen, febr fcmalen, langen Blattern und gelben, rothen, geferbten Rronblattern. Gie machft mit borbergebender in Chili.

21. Oenothera villosa. Thunb. prodr. 75. Saarige Rachterge.

Rach herrn Thunberge Befchreibung hat biefe Rappflange einen edigen. behaarten Stengel, und laugeteformige, zottige Blatter. Ich habe fie noch nicht fultivirt.

Die Nachtlergen werben größtentheils als Zierpflangen in Gatrei unterbalen. Im giebt te aus Sammen, weicher von ben gleichen, in warmen Labern einhelmis fonn Arten ind Rifbert gestrett wird, von ben ein und Bauten einhelmis Gamen tragen, wird bet und im Kreien, wachfen und Saamen tragen, wird berfelbe au Die und bettel inf Labern gefart. Einigt Arten pflanzen fich auch durch Cammenatfall von felbst fort. Urbrigent febrint bie Dauer manchen Arten gar febr vom Granborte, Boben nub ben übrigen Rultumenteboen abzudangen.

Oenothera anomala f. Gaura nr. 3.

Oenothera affurgens I. Juffieua nr. 3.

Oenothera birta f. Inffieua nr. 3.

Denothera octovalvis f. Jufficus nr. 7. 300.1.

O. bigginfia. Eine neue Gattung, welche die herrn Ruigund Paven in der Flora Peruviana et Chilenis beichries ben und ihr bereil krien quachoft baben, anduich O. higg, aggregata, O. verticiliata und O. obovata. Diellecht fann ich fie im Nachtrage genau beschreiben und zugleich die Behandlung berfelben angeben.

Olax. Linn. Stinfholg.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen ungetheilten Relch und eine trichterformige Krone mit breispatigem Rande; im Schlande ift fie mit vier Edporchen vorleben, welche Linne ein vierblättriges honigbehdlinift nennt. Dei Staubfahr hib in die Kronedber eingefügt; ein Briffel mit einer einfachen, runblichen, fall fonfermigen Web.

chen, runblichen, faft fopfformigen Darbe. Linn. Goftem III. Rlaffe Triandria I. Orbn. Monogynia,

1. Olax zeylanica. L. Beplanifches Stinfbolg; Stinfe baum. Frang. Olax de Zeylan; Arbre de fumier. b

Ein Baum in Dfindien wiltwachfend, mit abwech-felnben, bruffgen, runglichen fletten, abwechfelnben, ges fletten, glatten gangeanbigen Bluteren, und geflielten, wintefffanigen Blumen. Die Frucht foll einer Sichel gleichen.

Auf der Intel Arylon, wo diefer Baum unter dem Mamen Maladolla betannt is, werden die Bidirer mit Effig und Baumol wie Galiat steeffen. Nach Douttupns Berichte foll aus dem unangenehm richendem Holge ein Decoft bereiter werden, dodt von den Indianern segen bibiges Lieber gebraucht wied. Seinem Baterlande justofige muffen wir beiten Baum im Treibbaufe, weinsstend in der zweiten Abtheilung, eine Erelle geben, und den Saaman auf diefelbe Arr behandeln, wie ich bei Chionanthus, Errytkrina ze, geleheft fabe.

Oldenlandia. Linn. Dibenlanbie.

Rennzeichen ber Gattung. Die Blume fieht auf bem Fruchtfnaten; fie bat einen viertheiligen Kelch und eine viertheilige Krone mit furger Rober; 4 bis 5 Staubfaben und ein Griffel. Der Saamenbestater ift getrönt, protifderig, bielfaamig und foringt zwifchen ben Zahnen auf. Rach Linne bat die Blume einen viermal getheilten Kelch und eine vierblatz rias Krone.

2inn. Goft. IV. Rlaffe Tetrandria I. Orbn. Monogynia.

1. Oldenlandia biftora, L. 3meibluthige Dibenlam

Antirrhinum humile angustifolium. Burm. zeyl.

Eine niebrige Pfangt aus Indien, mit fangetifcmie gen, fomalen, gefliefen Blattern und zweibdling Binmenfliefen, welche langer als die Blattfliefe find, Den Samen hiervon fete man ind Diffbeet; bie Pfana gen, wenn fie bie jum Berleften erforerliche Große erreicht haben, werben in Topfe ober an einem beschützen. Drte in ferie Land perfangt.

s. Oldenlandia capenfis. L. Rapifche Dibenlanbie. @?

Mit linienformigen, fpigigen Blattern, und wintelftanbigen, einblumigen Blumenftielen. Dachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

3. Oldenlandia corymbofa, L. Dolbentranbige Olbens landie. Engl. Hyllop-leav'd Oldenlandia. .

O. humilis hystopifolia, Plum, gen. 42, ic, s12, f. 1. Ehret. pict, t. 2, f. 1.

Der Stengel ift vieredig, glatt und ber abere Soigli befifchen felo oufrecht. Die Zweige und Sidtere fieben einander gegendber. Die Bidter find ichmal langettstem gegennt. Die Binmenflicte vielditmig, die Blumen weig und bilden Dobbenkrauben. Da diefe Art im fablie den Amerika gu Saufe gehöft, to bedamdett man fit in Jinfich eer Auferlag de Soiger, die Benadet war fit in Jinfich eer Auferlag besteht, die Benadet man fit in Jinfich eer Auferlag besteht, die Benadet man fit in Jinfich eer Auferlag besteht die Benade wir bezeit hand werden werden in Glumentsche geffet und in Treibbans ober in den Sommermonaten im Freie gefelt. Im beifigan Garten gebeit biefe Pflange am beften in ben Commertaften, wofelbft fie vom Juni bis gluguft und Ceptember mit ihren niet lichen Blumen fich fomudt.

4. Oldenlandia debilis, Forft, prodr, nr. 56. Schlante Dibenlandie. @ ?

Mit epformlaen, ungeftielten Blattern und geftielten wenigblamigen Dolben, welche in ben Bintein ber Bidt. ter entspringen. Bachft auf ber Infel Longatabu.

5. Oldenlandia depreffa, Willd. Riebertiegenbe Diben- landie.

Der weltschwesse, Aftige, unbehaarte Stengel liegt auf ber Erbe bingestredt. Die Blatter fichen einander gegendber, find elliptisch, flumpt, fast wie bei Phymas lerpyllum, an ber Baft fast bergiormig, ungleich, auf beben Seiten unbehaart. Die einbläusigen Blumenfilele fieben in ben Blattwinkeln am obern Theile bes Stengiel. Dflindien ist fan Baterland.

6. Oldenlandia digyna, Retz. obl. 4. 3meigrifflige Dl. benlaubie. ()

Mit einem niederliegenden, öffigen Stengel, langetefernigen, ungetheilen, filliofen Alettern, und winteffidudigen, feststigenden, oder febr turgeistieten Blamen. Diefe haben einen fünfspolitigen Reich mit tugelformiger Robber, 5 febr teine weiße Aronblätere; 5
Craudfaben und 2 Giffel. Der Sammenbediter fix
afädrig. Man bedancti-fix wie Mr. 3, benn fix meddes
auf der Kufte Coromandel in Reisfeldern und berlangt
also einen waren Standbort und biefe Fruchtigktie.

7. Oldenlandia foesida. Forft, prodr. nr. 55. Ctine fenbe Dibenlanbie.

Mit fpatelformigen Blattern und breitheiligen Endbolben. Baterland wie bei Dr. 4.

8. Oldenlandia hirfuta. Linn, Suppl. Raube Olbenlandie.

Der Stengel ift weltfcmeifig und nebft ben gloden.

formigen Reldien mit furgen Borftenhaaren befest. Die Bidtere fteben einander gegenüber, find enformig, ipinig, gangranbig, gerippt; die Doften wenieblund; gestiete und fteben in den Blattwintelm. Jada ift das Varerland.

9. Oldenlandia pentandra, Retz. obs. 4. Bunfabige Olzenlandie. O Heuchera dichotoma, Murray comment, goett.

leuchera dichotoma, Murray comment, goett.

Dief Art gleicht O. biflors. aber fie iff größer, ber Diengel aufrecht, fliss, einen halben Buft und barüber boch; er trägt entgegengefetet, ungeflette, gleichbreite, gangendige, flisse Bidtrer, und einzelne, winfelichnen ble, an der Gpieg weiflocklige Bimenfliet. Die Blumen baben einen fünischnien, flissen Arich, fünf fleine Kronbläter, fahn Staubleden und einen Briffel. Mit muffen fie im Treibbaufe ober in Sommertaften ziehen, ba fle auf ber Kifte Coormandel zu Janle gehört.

10. Oldenlandia trinervia. Retz. obl. 4. p. 23. Dreis rippige Dibenlandie. 4

Diefe Pflange bat eine jare, ditge Murget, einen barnieberliegenben, edigen, ditigen Benget mit entgernege fegen, gelieften, bertie zufermigen, gangrandigen, breitrippigen Blättern, und quiriformigen, wieltfildnigen britangen bei Gamenbeddiere finn weifdofig, verzichnig und mit fehr furgen, frautartigen Grachin befete. Die wichfie nie gene und abschaftigen, (dattigen, etwas feuchten Deren in sandigen Boden; aus bieffen Grunde miffen wir fe in Zofe in teldtier, sandigen Erderlich pflangen, und biefe ins Terlebaus ober in Commentaguten Diefelieft flussen gemicht, ist bieren wirden gene Deritte und einem guten Drittseite Russfand gemisch, ist biezu vorzäglich und bei die Pflangen netwicht die Pflangen feuchten der wilden den, und da die Pflange an feuchten Geellen wildwacht, so muß sie im Sommer reichlich begofftu wereben.

11. Oldenlandia umbellata, Roxb, corom, 1. t. 3. Dole benblutbige Olbenlandie. &

Lytimachia adfinis. Pluk. alm. 1, 119. f. 4.

Dit linienformigen Blattern, welche mit benen bon

Satureja viel Aehnlichteit haben, und nadten, feltenfidnbigen, abwechfelnben Dotben. Sie ift in Indien eindeimifch und verlongt eine Grelle im Treibgaife. Die Wurggel giebt bem Baumwollenzeug eine gelb rothe, braune, auch oranacselbe gabe, beswegen wird biefe Pflanze auf der Rafte Coromanbel mit Riell gebaut.

12. Oldenlandia uniflora. L. Ginbluthige Dibens fanbie.

Mit äftigem, etwas weitschweifigem, friechnem Stenge, entsgernaefesten, epiangertformigen fall gestieten, gangranoigen Blättern, pub iche einfachen, seitenfallnigen Blumenstelen, mit fleinen Blumen und gefärben Rieden; ber Frudfinden ist mit iche turzen, frautenfigen Stacheln befetzt. Die wächst in Birginien und Jamalfa Maftern und Sumpfen. Den Gamen biervon siet man in einen Blumentopf in Torferbe, die ohngesähr mit einem Drittbeil Flussfand gemischt ist, und fielt bernach ben Topf in einem Unterfegnapf, welcher leigere mit Mafte gefüllt wird; die Pflangden müßen alsbann gehörig berbinnt werben.

33. Oldenlandia verticillata. L. Birtelbluthige Olbene lanbie.

Crateogonum ambonicum, Rumph. amb. 6. t. 10.

Der Stengel ift obngeicht : Bul bod, einfach, gegliebert, rund und glate; er trägt entagengesfetzt, flieflofe, ichmal: langetröfenige, langsfrigte, icharfe Blatter, hatigs Atrebaltere, und fliede in Wirterin febende Blumen. Wichft in Ambonien und Jamaelta auf highen und bochliegenden sonnigen Orten. Der Saanet kann in Miftere gestreur, die Affangen berach in Löfe gefeht und biefe au einen dem Baterlande angeursfenen Ort gestellt werben.

Oldenlandia paniculata f. Hedyotis nr. 12.

Oldenlandia stricta f. Hedyotis nr. 6.

Oldenlandia tenuifolia f. Hedyotis nr. 7.

Oldenlandia repens f. Dentella nr. 1.

Olea. Linn. Delbaum.

Renngeichen ber Battung.

Der Reld ift flein, viergabnig, bie Bimmenfrone hat eine turge Robre und Dier faft epformige Ginconitte; gwei Stanbidorn und ein Griffel, mit zweilappiger Rarbe. Die Steinfrucht enthate eine zweisachrige, zweisasmiae Ruff.

Linn. Spftem II. Rlaffe Diandria I, Othn. Monogynia.

 Olea americana. L. Amerifanischer Delbaum. Engl. American olive Tree. Frang. Olivier d'Amerique. Ligustrum lauri folio. Catesb. 1. t. 61. Seeligm. Voegel 3. 1, 33.

Seine Bidter fieben einanber gegenüber, find elliptifch, langetterferning, generanig, glangend und ausbautenh, bei wintelfandigen Blumentrauden turg und mit felnen verbundenen Redenblattern verfeben. Die Biumentone bet gurückgerotte Einschnitte; der Geifef febt. Der ift fehr furg und mit einer zweispaltigen Narbe gelront. Die Breinfrucht ift fugelistenig glatt, schon purpurroth, die Mus und werdenigen find purpurroth, bie Aus und werdenigen find purpurroth, bie Aus und werdenigen find purpurroth, bie

In mitben Rlimaten von Deutschland balt vielleicht biefe der im Freien aus, wornn admild die Pflanzen ausen befohigten Dete in guten, nicht auffen ober fenchen Boben geseht und in kalten Wintern, vornehmilch in ber Jugend, bebecht werben. Allein im biefigen Garten haben meine Wersuche, diesen Detbaum im Freien zu, hörewistern, den Erwartungen nicht entfroeden; bestwogen muffen wir ihn in ein Gelde pflanzen und den Wintern ihren ferfferien Bebalter aufberwahren. Er fommt aus Earolina und Flotide, blidt im Juni und ift immer gerin. Wein Schalber in Juni und ift immer gerin. Wein Schalber getragen.

s. Olea apetala. Vahl. Radtbluthiger Delbaum. b

Mit elliptifchen Blattern, und traubenfindigen, blatte lofen Blumen. Bachft in Reufeeland und verlangt Durchwinterung in froftfreien Bebaltern.

i gar

3. Olea capenfis. L. Capifcher Delbaum. Engl. Lea-

O. coriacea. Ait. 1, c.

b. O. undulata, Ait, I. c.,
Ligustrum capense sempervirens, Dill. elth. t. 1.
f. 194.

. Ein Kapftraud, mit weißlich grauen fteifen Zweigen, epförmigen, gangrondigen, ausdarereden Bidstern, und eifpenartigen, ausgescherten. weißen Trauben. Er bilde zu verschiedenen Zeiten. bei zwei Abänderungen, und bere langt eine den Appgewährte eigentübnlich Kulturn.

4. Olea cernua. Vahl. Mabagascarifter Delbaum. b

Mit langlich , laugetiformigen, ftumpfen Blattern, einfachen, wintelffichigen Trauben, und übergebogenen Blumen. Er verlangt einen lodern, feten Boben und Durchwinfterun in der zweiten Abtheilung eines Treibbaufes der im Gladbaufe

5. Olea europaea, L. Gemeiner Oelbaum; Olivensaum; Engl. Common european Olive, Tenp. Olivier d'Espagne. Ital. Olivier. Maff. Olivia; Maflina. Poblim. Oliviera de Common european. Palo olivo; Olivera. P.

Ein clieger, 10 bis 46 Fuß und darüber bohre Strauch ober Baum, mit grauer Alinde und weißlichgrauer, unregelmckligen Arften. Seine Blatter find langetifernig, gangrandig, steif, leberartig, auf der Oberfläche duntel, genär unten ader weißlich und ausbauernd. Die Blumen find weiß und bilden bichte; wintelffändige Trauben; ke entwickeln fich bom Juni bis August und hinteraligin apförmige Früchte.

Der gemeine Delbaum ift in Gubeuropa einhelmisch und wird auch defelbe, wegen seiner niglichen Früch; te, mit Feiß gedaut. Er hat folgende Manderungen, die fich durch die Belleidung der Iweige, und durch die Esstalt uns Farbe der Belleidung der Iweige, und durch die Esstalt uns Farbe der Belleidt unterfeieben:

a): Olen communis. Air. Kew. Mit langettformigen, flachen, unten bestäubten (weißgrauen) Blattern,

- 8) O. verencola. Willd. Dit margigen Meffen und lans geteformigen, flachen, auf ber Unterflache weißen Blate tern.
- e) O. longifolin. Ait. 1. c. Mit linienslangetiformigen, langen, fcmalen, flachen, auf der Ructfette filberfarbes nen Blattern.
- d) O. latifolin. Ait. 1. c. Mit breiten, flachen, unten graugrunen Blattern.
- e) O! ferrnginea. Ait. 1, c. Mit langettfbrinigen, unten
- f) O obliqua. Air. I. c. Die Blatter find langlich, fchief, gebogen, unten blag.
- g) O. buxlfolia. Ait. 1. c. Mit långlichebalen Blattern, aund abfiebenben, ausgesperrten Zweigen.

Mit biefe Abanderungen wachfen in iddlichen Zheisen den Europa, und werden auch in den Gatten unterhalten. Die Erde und Düte der Früchte hängt von dem Menndswerte, Boden und von dem Altima seldft ab; man findet fie von der Bridde in Krifde bis jur Pfiaume, und gehietentheils von grünlichschwarzer Farbe. Das Fleisch die fer Früchte der Baumbi, nelches jur Altum, etches jur Altum, etches jur Altum, den in wohlestante Baumbi, nelches jur Altum, den in von der gemeine der Baumbi die und elemende wied. Das Auspersessen Das dam bei den bei de

In milden Rlimaten von Deutschland balt ber gemeisne Oelsaum geine Binter im Frein aus. aber im biefigen Garten muffen wir ibn in froffreien Behaltern Durchwintern. In bem Garten ju Weinnar hftante ab, ein Etammagen an einem befchipten Orte ins Land 3 im herbeit, der Unnaherung ber Froftes, ließ ich eine Hallis abe von Erden um dos Erammagen fellen, bies mit Laub ausfüllen, und ben obern Beil, nahmich bie beblatterten Ameige, mit etwad. Grop bebeden; auch auf ber Erbe, so weit sich die Wutzeln ausgebreitet hatten, sieß ich obugefabe : Auf hoch Boammland ansbreiten und auf diesen trous Holgreifig ausbreiten. Auf solche Weig se hat meine Pfange einige Winter ausgehalten, aber in den kalten Winter 1-98 die 1799 erfror das Stammschen, tros aller Bederfun.

6. Olea excelfa. Vahl, Symb. 3. p. 5. Ait, Kew. 1. p.

Die Blatter find elliptisch, ausdauernd; die Blumen fieben in Trauben, und die Nebenblatter find durchwach, fen; die unten find bedreffomig, bleibend, die obern größer, blatterartig und fallen ab. Er wachft in Mas dera und verlangt bemnach Durchwinterung im Glatsbause.

7. Olea fragrans. Thunb. jap. 18. t. 2. Boblriechens ber Delbaum. Engl. Sweet fcented. h

Osmanthus fragans. Lourciro fl. cochin. p. 35.

Wit langettschmigen, gestäten, unbehaarten, ausbaernden Bicktern, und eindlumigen, gestäufen, witse
kelfcandigen Blumenfeien; mit steinen weisen, sehe
wohltechenden Blumen, welche gegen das sehhafte Ernd vor Blatter recht autzi abstechen. Mien Ernstale
ke ohngefabr 3 Auß hoch und blicht im Juli und Angust.
Deser Delbaum, welcher in Japan und bina widb
machft, und sich durch Instanto, Blatterform und lieblis
che Blumen empfehlt, steht in Sommer im greien und
den Minier ist ein mistabauste. In hin wide er wes
gen seiner wohlriechenden Blumen mit Lieblig gebaut.

Die Delbame lieben guten lodern Boben; 3. B. in Wildbetetebe, ober Dammereb von Baumfaube, holis reifig ze, mit ein wenig lebnigen Erdreich und obnger fabr einem Drittfiell Sand gemischt, voachen fie gut mit laften fich außer bem Sannen Durch Ervoben, Stecklinge und Ubleger bermehren. Da die Sannen ziemlich hart find und bieweilen erft im zweiten Jahre nach der Ausstand der Ausst

angemeffenen Ort ju ftellen; ber Reim wirb auch baburd fruber ermedt, baf bie Gaamen ringsum am Ranbe bes Topfes in Die Erbe gelegt merben. Ginb Die Dfidnachen einige Boll boch und jum Derfeten fart genug, fo pflangt man fie einzeln in Sopfe in bas obenge. bachte Erbreich , ftellt biefe in ben Commermonaten ind Breie und im Binter ins Glashaus. 3m Commer bes gieft man fle reichlich, weniger im Binter. Ginige Mr. ten find burch Stedlinge etwas fcmer ju bermehren. 1. B. Dr. 7 zc., inbeffen gelingt es bod bei manchen Meten, wenn namlich bie 3meige in ein neu angelentes Milibeet, ober in 4 - 6 in Topfe in todere Erbe geflefft und in Sinficht auf Barme, Reuchtigfeit und Schatten aut bebanbelt merben. Die Gprofflinge, welche bei ben meiffen Arten an ber Burget fich bilben , merben beim Berfeben ber Mutterpflange abgenommen, in Befafe gte pftangt und nach obiger Borfchrift bebanbelt. Die Dee banblung ber Ableger ift befannt.

Oliveria. Vent. Delcript, des plantes de la jardin de Cela 3tes Beft, werbe ich im Nachtrage beschreiben.

Olyra, Linn. Amel Rorn; Bliden.

eten to a Rennzeichen ber Gattung.

Die Gtichlecher find getrennt auf einer Pfiange. Der Ball (Glütiendert) besteht aus gwot Blattern, welche eine Blume einschliegen und außerhalb gegrannt fint; der Richt ift wertlappig oder zweispeligi. Die mannlichen Stumen boden ber Staubsfaben; die treiblichen einen Frundetnoten und einen furgen Griffel mit zwei Nachen. Der Gamm ist finorpilich.

Linn, Spftem XXI. Rlaffe Monoecia III, Orbn. Triandria.

1. Olyra latifolia, L. Breitblattriges Amelforn. Engl. Broad-leav'd Olyra. 4

Die Stumen bilben Aifven; bie mannlichen fieben unter ben weiblichen. Wächft in Jamailta. Der Saame hiervon muß ins Miftbert gestet, die Pflangchen in Topfe gepflangt und bilef an einen warmen Det, 3. %, in een Commerciaften gestellt werben. Die Gortpflangung fann

Dietr. Gartent, 6r 200.

auch burch Bertheilung gefcheben. 3ch fabe bies Gemachs in Dictions Garten ju Chinburg.

s. Olyra pauciflora bat mit ber borbergebenben Art eis neriei Baterianb und Ruitur.

Omphales. Linn. Grabling.

Rennzeiden ber Gattung.

Die Geschlechter find getrennt. Der Kelch ift biertheis fig, bie Krone febit. Die mannliche Blume bat einen erfermigen Glumensborn und beie Graubschen; bie weibliche einen Fruchtfnoten und furgen fleischigen Griffel mit beri Narben. Die Frucht ift fielschis, beeische fig und berissanis.

Linn. Spftem XXI. Rlaffe Monoecia III. Orbu. Triandria.

1. Omphalea cordata, Raeul, Bergblattriger Grube

Ein Straud in Jamaila wilbwachfend; mie bergies migen Blatter und tieneffandigen, mannichen Staub, faben, weiche beei Staubfaben baben. Er verlangt einem guten lodten Boben und einen Stand in ber zweis ern Abfellung eine Terlebaufes.

2. Omphalea diandra. L. 3meifabiger Grubling. D. &

Diefer Strauch hat mit bem borbergebenben einerlei Bas terland und Auleur; er tragt epformige, gefliefte, wechfelsweife flebenbe Bidtter und zweifabige mannliche Biumen.

3. Omphalea triandra. L. Druffger Grubling. Engl. Long leav'd Omphalea. b

Die Blatter biefes Strauches fieben mechfelsweife, find langlich, bie Blattfliele oben mit gwei Drufem befept und am Grunde mit Afterblatten verfeben. Die mannlichen Bimm hoben brei Staubfaben und bilben wintesftanbige Achten. Baterland und Aultur wie bei vorhergte benben.

Muffer ben Saamen laffen fich biefe Steducher auch burch Ableger, Stecklinge und Sprecklinge vermehren. Der Saame wird in Tohre in lockere Erde gefder und in hinfidet auf Wakene und Huchtigkteit eben so behandelt, wie ich bei Chionanthus, Erythrina u. a. m. geffer babe; die Phalageden seig man einzeln in Tohre und ftell biefe in Ereibhaus.

Omphalodes f. Cynoglossum Nr. 28;

Omphalocarpum. Beauvois Fi. Oware et de Benis d'Africa 1. Omphalocarpum.

Renngeichen ber Gattung.

Der Kelch ift vierspaltig, schuppig; 11-12 vereifter (hobie), flumpfe, außerbalb gottiae Schuppen liegen bachjegelformig übereinander. Die Blumenfrone ist ein bletteig, regelmäßig; sie bat eine furge Köbre und eines G- 7spaltigen Rand, mit gleichformigen, eprunden, am Rande wellensformig erhadenen Einschnitten, und 6.—7 Schuppen im Schumbe; viele Staubsfeden und einen Fruchtnoten mit einem einsachen, sabensformigen, ausrechten, bleichenden Griffel, welcher eine einsach, fall hoffe, formige, raube Rarbe redgt. Die Frucht ist dich, bolzig, rund, nigbergeordett, vielfädrig, und entbellt beinharte, glängnebe, vossomig Janumengebrückte Saanen.

1. Omphalocarpum procerum, Beauv, Fl. Oware 1. 5 - 6. Hobes Omphalocarpum; Nabelfrucht. D. b

Diefn Baum entbedte her Ralifot Beauvois in ben Befthungen von Oware, wofelbft er eine betrachtliche 36s be erreicht und fich an feinem Gipfel in Arfte theilt. Die Blumen entforingen aus ber Oberfläche bes Stammes. Ich habe biefen Baum, ber besonbers wegen ber Frucht febr mertwarbig ift, noch nicht futivietet.

Onagra angustifolia f. Oenothera nr. 3.

Onagra frutescens f. Justieua nr. 3.

Onobrychis f. Hedyfarum nr. 63,

Onoclea. Swarts in Schrab. Journal. Rollfarrn.

Char. Capfulae confertae, dorfum totum pinnarum, frondis diverfae occupantes.

Serr Prof. Bernhardi bat ben Charafter biefer Sattung folgenbermaßen aniggeben: Sporangia cathengyrata, pedicellata aggregata in receptaculo punctiformi. Episporangium commune demum vario moderumpens provirum nullum,

Die Saamenbehalter fieben gwar, so wie bei Polypodium im Punter jusammen, find aber bei Onoclea febr jusammengebrangt, bag fie jus Ziei ber Reife bie gange Alde ju bevocken scheinen. Die fruchtbaren und unfruchtbaren Meitrer find getrennt.

Rinn. Spftem XXIV. Riaffe Cryptogamia I. Orbu. Filices.

i. Onoclea attenuata. Swarts. Berbannter Rolle farrn. D.

Das unfruchtbare Land ift fieberformig eingefcnitten, wovon ber obere Einschnitt langer ift; bas fruchtbare gefiebert und gleichbreit. Das Baterland weiß ich nicht:

2. Onoclea capensis. Swartz. Rapischer Roffarra.
Osmunda capensis, Linn.

Das Laub ift gefiebert; bie unfruchtbaren Blatter find bergelangettiormig, gejabrelt; bie fruchtragenben finienformig und nactt. Wichoft auf bem Aap und verlangt alfo Durchwinterung im Glashaufe.

5. Onoclea lineata. Swarta. Linienformiger Roll.

Osmunda lineata. Swartz. prodr.

Das Laub ift gefiebert; bie unfruchtbaren Blatter find schief, bergiormig, fast ungetwilt, bie fruchtbaren, gleichbreit, bie Nippen mit Spreu befogt. Diefer Farrn ift in Offinbien einheimisch und will bemunch im, Treibhaufe fichen.

4. Onoclea fenfibilis. L. Birginifcher Roffgren; Buble faren. Engl. Senfitive Onoclea. #

Calypterium. Bernharbi in Schrabers neuen Jours nal fur bie Botanit I. Bb. 2 St. S. 45.

Das unfruchtbare Laub ift gefiebert, mit gerichnittenen Blattchen, wovon bie obern vereiniget, ober unter fic perbunben finb; bas fruchtbare Laub ift boppelt-gefies bert, mit fuggligen, nach oben gefrummten Blattchen. Diefer in Birginien milbmachfenbe garen perennirt in unfern Garren im Freien, berlangt aber ein lockeres Erbreich, 4. B. Lauberbe mit etwas Sant gemifcht, unb einen Stanbort, mo er nicht ben gangen Lag ber Gonne ausgefest ift. Im herbite, fobalb ber Froft in ben Boden einzubringen brebet, laffe ich meine Dflange mit Laube beden. Daß bie Blatter biefer Dflange feine Berlegung vertragen tonnen, haben eigene und frembe Erfahrungen gelehrt, fogar Berührung mit marmen Danben und Singern ift ihnen unter gemiffen Umftanben nachtbeilig. Much bas Bertheilen ber Burgel, moburch bies Gemache vermehrt werben fann, muß mit Borficht gefcheben.

5. Onoclea Spicant. Barkhausen in Roemers Archiv 1.
p. 9. Semeiner Rollfaren; Spitant; großes Milge-fraut. Engl. Rough Spicen wort. #

Osmunda spicant. Linn. Syft. plant. Fi. dan. t.

Blechnum spicant, Roth in Usteri's Annalen 10. p 56.

Blechnum boreale. Smith et Swartz.

Acrostichum spicant. Roth Germ. 1, p. 445.
Struthiopteris spicant. Scopol. Flor. carn. nr.
1258.

Struthiopteris. Hall, hift, nr. 1657.

Alles Laub ift bei biefer Art fleberformig tercfinitten; bas unfrachteare ift 6 — 10 300 und barüber boch, an beinen Schon ichne fichafter und hat etwas monbifrmige, jufammenfliefenbe, am Nante mehr ober weniger gutude, gerollt Lappen. Das fruchtbare Laub Glatel ift affentheils bober, ftelf, einfach gestebert, und bat fom de

lere, langere, wechfelemeife fiebenbe Lappen. Bachft in Deutschland in ichattigen Balbern an feuchten Plagen. Die Fructification erfcheint im Juli und August.

6. Onoclea ftruthiopteris. Swartz. Morblicher Rolls farrn. Engl. Rulsian Osmunda, 4

O ftruthiopteris. Hoffm. germ, 11. p. 12. Osmunda ftruthiopteris. Linn. Syft. plant. Fl. dan. t. 169.

Die Wurgel biefer Mange ift ziemlich geog, bas unfrudtibare Laub (Blatt) gestebett, mit siederschmigen, gerichnitenen Blattchen; das fruchtbare ift fleiner, eins fach gestiedert, oder sich fleberschmig gerschnitten, mit schmalen, gendberten, gweireibigen, eingebogenen Abpochen. Sie wächst im Deutschland in Wilderen ar schattigen, feuchten Stellen. Ich fand sie nehft der vochtregsbenben in bichten Radelwalbern über Jena nach Roba bin im Zeifiggrunde an seuchten, schattigen Orten. Ihr er Kructischeitunsgiet ist im Rad bis August.

Bill man biefe Gemachfe in botanifche Garten pflangen. fo muß man bierbei allerbinas ibre naturlichen Standorter berudfichtigen und Diefelben nachzughmen fus chen. Bu bem Enbe bebt man bie Burgeln mo moglich mit Erbballen aus, ober boch fo, baf bie feinen Daure murgeln nicht getrennt ober berlest merben, und pflangt fie im Garten an einer fcattigen Stelle in loderen, fanbigen Boben, & B. in Dammerbe, bie aus vermeftem Moos, Baumlaub zc. entftebt. Ginb in botanifchen Garten bie Baume und Straucher in ben Bflangungen gufammen geftellt, fo finben in felbigen faft alle garrnfrauter ihre bon ber Ratur beftimmten Stanborter. Die auf bem Borgebirge ber guten hoffnung wildmachfenben Rollfaren. fonnen auf biefelbe Art bebanbelt werben, wie ich im funften Banbe G. 494 gelehrt babe, wo auch eine Unmeifung, bie Barrnfrauter aus Gaamen ju ers gieben , nachjufeben ift. Dag übrigens ber duferft feine Rarenfrautfaame an feuchten, ichattigen Orten auf moos figen Boben ausgeffreuet werben muß, brauche ich wobl faum au bemerfen.

Onoclea crifpa, Hoffm. germ. Osmunda crifpa. Linn.

Preris crifpa. Swartn. Alloforus. Bernharbf in Schrabers neuen Journal I. Banb a. heft G. 25.

Onoclea polypodioides f. Gleichenia nr. s.

Ononis. Linn. Saubechel.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich ift glodenformig, faft gleich und in fung bebreite Einschnitte getheilt. Die Sone ber Schnete terlingskroue ift gestreift; bie Staubildben find am Gruns be julammengewachfen. Die ftrogenbe, rundliche, 3s bie 4canung bulle ift ungeftiete.

Sinn. Softem XVII. Rlaffe Diadelphia IV. Orbn. Decan-

In Spec. plant, edit. Willd. finb bie Arten folgens bermaffen georbnet:

- a) Dit faft fliellofen Blumen (Floribus lubleffilibus.)
- s) Mit geftielten Blumen, beren Stiele unbewehrt finb. (Floribus pedunculatis, pedunculo mutico.)
- 5) Die Blumenfliele find mit Grannen verfeben. (Pedunculis ariftatis.)
- 4) Strauchartige (Fruticolae.)
- . 6) 3meifelhafte (Dubiae.)
 - 1. Ononis alba, Vahl. Symb. 2, p. 80. Desfont. atl. 2. p 145. Beiße hauhechel. © ?

Mit einem aufrechten, sottigen Stengel, einfachen, langischen, unbehaarten, gegenelten Bidteren, ausgebreitene oben geschen ulterbidteren, und einzelten, raubenflandigen Blumen; bie Blumenflief find forturg, unbewohrt, bie Reiche filjis und fo lang als bie weifen Blumenfronen. Sie wächft in ber Barbaret.

2. Ononis alopecuroides. L. Buchsichmangartige Saus bechel. Engl. Foxtail Reft Harrow. O

Der Stengel ift aufrecht, behaart, ohngefahr : gug

bod, bie 3meige und Blatter fteben wechfelemeife. Die B'dtter finb einfach, epformig, flumpf, geferbt . ges gabnt, bie Ufterblatter giemlich breit, bie feitenftanbigen, faft Riellofen Blumen bilben bebiatterte, jottige Endahren. Das Rabnchen ber Schmetterlingsblume if purpur. ober rofenroth, bas Schiffchen unb Rlugel meift weißlichs ober blagroth, ber Relch groß, behaart, bie Ginfchnitte berfelben gefpist und ein wenig langer als bie Blumenfrone. Gie machft in Spanien . Dortus gal, Sicilien und ber Barbarei, blubt im Junt und Ju-It. Den Gaamen biervon fdet man in ein maffiges Dift. beet, ober an ber beflimmten Stelle ins ganb. In Ros mere archiv fur bie Botanit 1. B. 2. Grad G. 29 fagt herr Reuenhahn: Ononis alopecuroides ift nicht @ fonbern 4. Diervon babe ich mich noch nicht überzengt; vielleicht bauert fie langer, wenn fie in Topfen gezogen unb im Gladbaufe übermintert wirb.

3. Ononis antiquorum, L. Bielbornige Saubechel. 4

Mit unbehaarten, bornigen Zweigen, langettformigen, geghonten Bidteren, wobon bie untern breighblig find, unb einzelmen faß ungeflielten Blumen, welche größer als die Bidtrehen find. Diefe Art gleicht der dornigen haubechei (O tpinola), ift aber unterschieben burch unbehaarte, vielbornige Zweige, und einzelne größere Blumen. Gibeuropa fit das Baeteclaufe

4. Ononis aragonenfis. Alle lynop, 96. t. 6. f. s. Aras gonifche Haubechel. ?

Der Siengel ift Knauchartig, 1 — a Huf hoch und bat eine glatte Rinde; er trägt derigdbige Bidtter, tundelich, gefägte Bidttehru und nachte Enderauden, mit gelden, gepaarten Blumen von fohnem Anfelen. Wie muffen befein Orraud im Glashaufe vortweineren, oder, wenn er im Freien ausbautern foll, im Winter mit Baums laude bedem. Sie Waterland ist Spanien.

5. Ononis arborescens, Desfont, atl, c. t. 193. Baume artige Saufechel. Engl. Tree Reft Harrow. h

- If aufrecht, affig, 3 - 4 auch wohl 6 guß boch

und bat einen baumartigen Buche. Die Mefte finb mit Bargen befest, Die Blatter breigablig, Die Blatte chen umgefehrt epformig, gottig, bie Afterblatter ene formig, fpigig, bie Blumen faft ungeftielt und bilben Enbirauten, bie Sulfe ift fo lang als ber Reich. Bon O. fruticola unterfcheibet fich biefe art burch einen bos. bern baums ober ftrauchartigen Stengel, burch bie ume aefebrtsenformigen Blattchen fomobl ale burch bie Mfe terbidtter und endlich burch bie faft fliellofen, in Trane ben geordneten Blumen. Gie machft auf ungebauten Dids Ben und auf Bergen in bee Barbarei, vornehmlich am Melas. Bir muffen fle alfo in loctere, geboria mit Sanb aemifchte Dammerbe pflangen und im Binter in froft. freien Behaltern aufbewahren. 3m fublichen Deutsche land balt fle vielleicht im greien aus, wenn namiich bas Stammchen in falten Wintern burch eine Laubbede bor bem Erfrieren gefdust mirb.

6. Ononis biflora. Desfont, atl. 2. p. 143. 3willinges blutbige Saubechel.

Die Pflange ift delig und filigia. Die Blatter find berigdilig, eben fo groß wie bei O. natrix, bie Blatte den errund-langlich, adyeftuht, ichgerandig, die Uftersblattere groß, fpigig, an beiben Seiten bes Blattfelle berablanfen, bie zweiblanigen, winteffandigen Benachtellanden bei geneblangen, bei Bellefandigen die fichtig, die Blumenttone gelb, bie Salfe aufgeblafen, aberbangend und filig. Wachfe in ber Sacbaete.

7. Ononis saduca. Vill. delph. 3. p. 488. Hinfalige Haubechel. 4

Die Breige find bornig und mit flebrigen haaren befest, die untern Bidtter breightig, bit Battigen flanicio (agagding, filig, abfollend, bie Blumen feben in Trauben. Wächft auf Bergen in Frankreich und bleich ber bornigen Jauchcel (O. foinola), aber unter schieden burch traubenftandige fleinere Blumen und burch bie gwischen berfelben ftehenden langetifermigen, faft gegaben burdetter.

8. Ononis eapenfis. Houtinyn Pfl. Syft. Rapifche Saus bechel. O

Mit breigabligen Blattern, fast girfeltunben Blattechen und langgeflielten Trauben. Der Same bierbon fann ins Miftbert geftreat werben; bie Pflangen, wenn fie jum Berfeben fart geung find, pflange man ins freie fand in foderen Boben.

9. Ononis capillaris. Thunb, prodr. 129. Saarformige Saubechel.

Mach Thunberge Befchreibung bat biefe Bfange ein nen fall aufrechten Setngel, berightige Blatere, mie gleichberien, unbebaarten Blatechen, und einblämigewinkelffanbige Blumenfliete. Sie wächst mit vorbergebenber auf bem Kap.

10. Ononis capitata. Cavan. ic. 2. t. 159. f. 2. Ropfs formige Hauhechel. 4

Wit perenniember Wurgel, geftrecktem, diigen, fas benfömigen Seingel, perigdbigen Bildteen idnglichen Blatteben, langetiepfeimenfomigen Afterbildteen, nachterfeimenfomigen Afterbildteen, nachterfein gefammeiten Biumen; ber Reich ift furger als die Krone. Sie wächft auf Beregen in Frankreich (Wieberr-Dauppline) und hat mit Ogen in Frankreich (Wieberr-Dauppline) und hat mit Ogen in Frankreich (Wieberr-Dauppline) und hat mit Oberburch ich fich aber burch längliche Blattechen und burch fopförnige Ends biumen, deren Kronen größer als die Reiche find.

21. Ononis Charleri. L. Cherlerifche haubechel. O & Mit britisbillen Blatten, teilifernig an ber Spige grafbnten, bebaert liebrigm Blattchen, einblumigen, faft gegrannten, wintelftandigen Biumenfliefen und pure purrothen Blumen; ber Reich ift bebaart unb fanger als bie Rone. Bie wöhft im Spanien, Italien und ber Barbarei, blubt im Juni und Juli. Auftur wie bei Brt. 2.

12. Ononis conifia. L. Enificht Saubechel. Engl. Narrow-leav'd trailing Rest-Harrow. 4

Anonis inermis glabra, Allion, spec. pedem, t, to. f. 3.

Wit einem geffredten, etwa fingerlangen, dfigen, ebnen Stregel berightigen Bildtren, feliformigen, an ber Spise jugerunderen, felingeschneten Bildtrein, lans getiformigen, gefägten Afterbildtren, und einblunigen, mbewehren Dimmenfielen; der Reich ist länger als die Blumenfrone, das Fähnden purpurreth und gestreit. Sein absch das Vergan im Frantfreich mod Italien, blick vom Juni die August und berlangt einen lockeren, san den Diar Wooden

a3. Ononis cernua, L. Rrummfrüchtige hauhechel. b β. Cytifus aethiopicus. Spec. 2, p. 1042.

Diefer Strauch bat purpurrchfliche, mit gerftreuten weffen Haaren befeht Zweige, beiglichtige, gefliefte Bildtter, feitscmige, stumpfe, faum ausgerandete Bildtes den, und lieine, gelbe, in aufreche Teauben gefammelte Blumen, welche übergebogene, gleichbertie, geframmte Hüllen dinterlassen. Er sommt vom Kap und will ben Winter über im Slessbauef sichen.

- 14. Ononis columnae. Allion. ped. 1, t, 20, f, 3, Berge
 - O. parviflora. Cavan. ic. 2, t. 154. f. 1.
 - O. lubocculta, Villars delph. 3. p. 249. O. minutifima. Jacq. auftr, t. 240.

O, minutilhina. Jacq. autir, t. 240.

Mit berijabligen Blattern, langlichen, flijfem Blatte, den, langetiefmis, seichnelten Afterblatten und fofft un seftietten, feitenftanbigen Blumen; ber Leich ift trodter, reschein und langer als die Blumentrone. Budden and Seifen in Defereich, Ungarn, der Schweig, Frankteich und Spanien, blibt im Sommer. In oberecken Beite Brief gemichter Dammerber, bie von betroffen Baumblättern entsteht, perenniet fie in unsern Gatten im Kreitm.

15. Ononis erifpa. L. Rtaufe hauhechel. Engl. Curled-leav'd Rest-Harrow. b

Anonis hispanica frutescens. Magn. mensp. 17.

Der Stengel ift aufrecht, rifpenartig, mit flebrigen

"Daeren befebt, 1 Ruff umd barüber boch. Die untern Belditte find fung bei obern breichlie, geflitte, bie Biftet, den umgefehrt epidemig, flumpf, gefalter, gegabnt und fraus, die Afterblätter greifpatlig, gezähnt, ben Gerngel umfaffend und fon bie bie gange Pfange mie fles brigen haaren befebt. Die einzielnen wintelfidebigen Silmtenflief find unterweber; iber tragt eine gelbe Schmetterlingsblume, bereu jurdcheschlagene, an ber Seite ausgerandett Sabne in ber Mitte mit rothen Streifen gegiet ift. Der Reich ift fünftbeilig, flüger als bie Blummefrone, die Einfohnte beffebt mit jurudgeschlas gen, breigdnig, die hufte ift länglich, 4 — 5faamis und berabdangent.

Diese Pflange ift wegen ibred tereffichen Unftanbes fowohl, als wegen der niedichen geiben Blumen, welche
gegen bad ledhafte Erich der traufen Bidter erch artig
abstechen, den Liebabern ausschnolicher Jierpflangen jus
empiehlen. Sie sommt auss Sonatien und verlangt
bemnach Durchweintzrung im Glassbaufe ober an einem
Dret, wobin es nicht freiert. Man jielof fie aus Sammen
im Micheete, und fest bernach die Pflangen einzeln ist,
Soffer, die ibere Geisse angemessen fin hie, is odere, fett
ber mit Sand gemischte Erde. Das Bescuchten der Ers
ben mit Gand gemischte Erde. Das Bescuchten der Ers
ben mit Gand gemischte Erde Loss Besch auch bliche
bom Juni bis Ungust, manchmal auch früher oder
später,

16. Onenis eufpidata, Desfont, atl, 2. p. 144. Buges fpiste Saubechel.

Die untern Bidter find breigabilg, Die obern einfach, bie Arerbidter er, langeriefrang, gegebnete, bie Dias menftiele einbidmig und mit Granen befegt, weiche oben breiter find. Diese Mrt ift jundoft mit O. narix bers manbt, unterscheibet fich aber burch bie nicht lieben. Bidter, burch leinere Biumen und burch bie oben beetern Brannen an ben Biumenflielen. Sie modoft im Als gier.

17. Ononis decumbens, Thunb. Liegenbe Saubechel.

Mit Mrnieberliegenbem Stengel, breigabligen, filgis

gen Blattern , fpigigen Btattchen , und einzelnen, feitens fanbigen Blumen. Bachft auf bem Rap.

18. Ononis elongata, Thunb. Berlangerte Saubechel.

Mit einem liegenben Stengel, breighligen, behaarten Bildtern, epfernigen, fpisigen Blatchen, und einbild migen, feitenflanbigen Blumenftielen. Wachft mit vore beraebender auf bem Rap.

ag. Ononis enphrafiaefolia. Desfont. Atl. a. t. 184. Mugentreffartige Saubechel. O

Der Stengel ift aufrecht und mit weichen, graues Daren beiget, er recht einfache, inniendangtetifdenige Bidatter, länglichtangetifornige Arterblatter und faft uns geftielte, in Trauben ober langlich Arbern geordnete Diamen, mit erfofemigen, fishgan Arbenblaftern. Die Blumentronen find gelb und länger als der Reich. Die wächft in Sandbaden in ber Barbaret. Den Sammen bierbon idet man ins Miftbett, ober an Det und Stelle ins Sand.

ao. Ononis excifa. Thunb. Ausgerandete Saubes chel. ⊙?

Mit geftredtem Stengel, breigabligen Blattern, ums gefehrt apformigen, ausgerandeten Blattchen, pfeiemenformigen Affreiblattern, und langen, undewehrten, einblumigen Blumenflieten. Wachft auf bem Rap.

91. Ononis fasciculata. Thunb. Bufdelblattrige Saus bechel.

Mit aufrechtem Stengel, langettformigen; geferbten, in Balichein beilammen ftebenben Blattern, und furgefielten, abrenformigen Blumen. Gie machft mit vorbergebenber auf bem Rap.

22. Ononis filiformis. L. Fabenformige Haubechel. 4 Lotus exitipulatus. Berg. cap. 227.

Diefe Art gleicht in Anfebung ihres Buchfes bem gemeinen Schotenflee (Lotus corniculatus)... Aus ber einfachen; fentrechten, in den Boden gehenden Wurgel fommen biele aftige, barte, fabenformige, weitschweifensphaneiber 3 Bul lange Sciengel, mit fest ungeflieden, dereigabligen Bildreten, lieinen, etwas fliggen Bildreden, weiche an der Spihe mit einem Mucrone vorsehen find, wahr fabenformigen, wintesffandigen, undeweckten, oft breiblungen Bilmenstieten; bie Julie ist opinierigd und foisie. Barterland und Autur wie Art. 13.

23. Ononis fruticofa, L. Strauchartige Saubechel.
Engl. Purple flewerd Rest Harrow. Franz. Ononis
d'Espagne; Bugrane.

Anonis purpurea. Dodart, mem. t. 57. Duham. arb. 1. t. 58.

Ift fraudartig, obne Dormen, 1 — 2 Buf bod, mit breightigen Blattern, fcmalen, langetifernigen, grägten Blatteden, fchobenartigen Afterblattern, oft breibläusigen Blumenftielen und roffrarbenen Blumen. Sie ift im fibliden granteried einbeimiff, fomm aber auch in unfern Saten in fetten, loderen, nicht naffen Boben gut im Freien fort und variter mit weißen Blusmen. Die Blübgeit ift der Juni und Juli.

24. Ononis glabra, Thunb. Glatte Saubechel. Engl. Smooth Reft-Harrow.

Mit breigabligen, glatten Blattern, umgefehrtiepfore migen, flumpfen Blatten, bolbenartigen Blumen und geftredtem Stengel. Das Borgebirge ber guten hoffe nung ift ihr Baterland.

25. Ononis geminata. Ait. Kew. 3weibluthige Saus bechel. 4

Mit breigabligen Blattern, umgefehrt epfermigen Blatteden und feitenfandigen , weiblamigen Blumenftielen. Sie blube vom Juli bis September und hat mit Rr. 13 einerlei Baterland und Auftur.

26. Ononis heterophylla, Thunb. Berfchiebenblattrige Daubechel.

Mit einzelnen, geftielten Blumen und breigabligen

Blattern; bie untern Blattchen finb epfermig, bie obern langettformig. Gie machft auf bem Rap.

- 27, Ononis hireina. L. Jacq. hort. 1. i. 93. Stinfena be haubechel; actrilibenbe haubechel; Dobfenbrachmurs gel; Staffraut. Engl. Stinking Reft-Harrow, Frang. Arrete boeuf commun; Bourande; Bugrande. 4
 - O. arvensis. Hoffm. germ. 1. t. 252.
 - O. foetens. Allion, pedem, 1. t. 41. f. 1.
 - O. altifima, Lamark, encyclop. 1, p. 500.
 O. fpinofa s. mitis. Spec. plant, 1006.
- Die Burgel ift obngefche einen Finger biet, jähe, boligt, a. 2 gut und barüber lang. Aus derfelben fommen febr äftige, dorneniofe, mit flebrigen haaren befegte Stengel bervoer, welcht an der Boffs auf der Erbe bingefrecht find, deber mis der Hohe auf die gen. Die untern Blättet find berjahlig, mit effiptischen gefägten Blätteben, die obern einfach. Die Blumen fleben meift ju a beifammen auf furgen Stiefen; das Albrighen ist orth, die Auflage find weißlich ober bligfend, Sie wächft in Schweben, Deutschland, Franttrich, Litau lien und lingarn auf geleben, au fleterichten, auf gebauten und ungedauten Pläsen, blich vom Juni bis Musuk und vorlier mit weisen Blumen.

Die Blumen gemabren gwar einen lieblichen Anblid. aber bie gange Pflange bat einen unangenehmen Beruch und ift noch überbies auf Medern febr fchablich; fle mus chert ungemein und wirb baber mit Recht gu ben foges nannten Unfrautern gezählt, welche bie Relber entfrafe ten und etwas ichwer ausjurotten find. In Thuringen findet man fie auf bochliegenben Medern an manchen Drten baufig, und wenn bie Burgeln nicht ausgezogen merben, fo nehmen fle in furger Beit gange Dlage ein. Das Pflugen allein ift unter gemiffen Umftanben nicht . binreichenb, bie Belber bon biefer Pflange ju befreien; benn jemehr bie Burgel burch bas Pflugfchar getheilt, und nicht gang abgefchnitten wirb, befto großer ift bie Reproduttionefraft ber Pflange. Das oftere Abfchneiben ber Stengel por ber Blutbe fann gur Mudrottung biefer Pflange etwas beitragen. Die Burgeln und Die jungen Sproffen bonbiefer und ber bornigen Daubechel (O.fpinola) : werben ale barntreibenbe Mittel gerfibmt und in ben Apothefen unter bem Ramen Onoidis aufbewahrt.

28. Ononis hirfuta. Thunb. Saarige Sauhechel. Engl. Hairy Reft-Harrow. 4 ?

Mit geftredtem Stengel und einfachen, langettformigen Blattern. Bachft auf bem Rap.

sg. Ononis hispanica. L. Spanische Saubechel. b Anonis non ipinola. Barr. ic. 775.

Ber flaubige Stengel ift fleif, flebrig und geruchlos; et tragt breigablige Blatter, mit rinnenformigsausgehöbl, etn, gefrümmten, flagfefrimigegehönten Blatchen, ausgebreitete, gefrummte Ufterblatter, und gegrannte, off einblumige Blumenfliele. Baterland und Kultur wie bei DR. 26.

30. Ononis hifpida. Desfont, atl. c. t. 189. Raubflies

Der Stengel ift aufrecht und mit furgen fleifen haaren bifetet, er tedat dreitablige Blatter, mit umgetebreroffen migen, gefagter, fligigen Blatten, und eingelne, faft ungeflielte, in Teaben gefammelte Blumen; bie Reich find behart, bie Effichinite langetförmig und fo fang alb bie Blumenftone. Sie wochft auf Mectern in der Earbarel.

31. Ononis involucrata. Linn. Suppl. Eingehullte Saubechel.

Diefe Urt ift unter bem Ramen Anthyllis involucrata Mant, 265 befchrieben (f. 1. Bant, S. 586.)

Se. Ononis juncea, Affo. lynop. 96, t. 5. f. a. Binfenartige Syaubechel. h

Ift ftrauchartig, mit breigabligen und einfachen Blate tern, rundlichen, gegehnetten Statteben, bauchigen Afereblatten und ungeftielten, dornformigen Blumen; ber Relch ift so lang als bas Sahneben. Sie wächft, an fonnigen, trodnen Orten in Spanien, bornebmlich in Mragonien, und berlangt bemnach bie Rultur wie bei Dr. 15.

33. Ononis Lagopus. Thunb. prodr. 129. hafenfuß haubechel.

Mit aufrechtem Stengel, breigabligen Blattern, langettformigen, gottigen Blattchen, und beblatterter Aehre. Auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

34. Ononis laxistora. Desfont, atl. 2, t. 190. Schlaffe blattrige Saubechel. .

Der Stengef ift aufrecht und jottig. Die Bidter find berigdbig, mit umselebret enformign, netfagten Bidter den, tunblichen Afterbidtern, und einbidmigen, underwehrten Blumensteien, melde langer als vie Bidter find. Der Reich ift fatger als bie blaue Blumentrone, die halte betragend und mit weichen haaren betfeidet. Die machfe auf hagefn in Algier, bidbet im Juni und Juli. Der Gaam tann an Ort und Betelle ins Land gestete werben.

35. Ononis micrantha, Thunb. prodr. 130. Feinblidthige haubechel.

Mit liegendem Stengel, breigabligen Blattern, langs lichen, flumpfen Blattchen, und boldenartigen Endblus men. Bodchft auf dem Rap.

36. Ononis microphylla. L. Rleinblattrige Saubechel. b

Der ftrauchartige, holgige Stengel ift febr affig, aus, gegerietet unb bornig. Die Bidtre find geflielt, berigids ifg, die Bidtrem (ebr ftein, langlich, gangrandig, ein wenig ftumpf und glatt; die Bille ift gestielt, gleichbreit, abwartegebogen, eben und mit 5-6 aamen verfeben. Barreland und Rultur wie bei Dt. 3-6.

37. Ononis minutissima. L. Rfeinste haubechel. Engl. Small flower'd Reft Harrow. O. 4

O. faxatilis. Lamarck encycl. 1, p. 503.

O. barbata. Cavan. ic. s. t. 143.

Dietr. Gartenl, 6r 98. & f

Der Stengal ift rund, fabenformig; meitichweifig: Die Blatter find breightig, gestiete, die Blattechen idngs ich fellformig, feingezichnt, die Piereblatter fcoveroristenig, langgesigt. Die Blumen fleben einzeln in ben Blattwinfeln, fall ohne Stiele, find filein, gelb und haben einen trochen, rafcheinben Reich, welcher langer ift, ald bie Blumentrone. Die Duftie file offermig, fürze als ber Reich. Sie wäche fin Italien und Frankreich, blube im Juli.

38. Ononis mitissima. L. Sautige haubechel.
Anonis alopecuroides mitis, Dill. elth. 23, t. 24,
f. 27,

Anonis purpurea. Morif. hift. c. f. s. t. 17. f. 4.

Der Stengel ift ohngelähr i Huß boch und leine untern weige liegen größtentheits auf der Erde. Die Bidtter des Stengels find der ichte der gener nichten den Blamen kichenden hingsam einfach. Die Afterbidter und Recembidten amsfallen dem Stengel, find häutigischorplich, glatt, epformig, ausgehöhte dauchig, die Blumen fast ungeflieft, flein, purpurerd und bilben eine dichte Acher. Waterland und Kultur wie dei Nr. 2.

59. Ononis monophylla. Desfont. atl. 2. t. 188. Ein blattrige Haubechel. Engl. One-leav'd Reft-Harrow.

Mit einfachen, elliptischen Blattern, ziemlich großen, ausgebreiteten, gejahnten Ufterblattern, umb feitenflaten bigen, fat ungeflieten Blumen, welche faß derenformig am Ende des Stengels fieben; die Blumenfrone ift mit feinen Jatchen befeht umb so lang als ber Reich. Sie macht unter befeht umb so lang als ber Reich. Sie macht unter ihr Barbarei.

40. Ononis Natrix, L. Mill. dict. n. 6. ic. t. 33. Geibe Saubechel. Engl. Yellow firubby Reft - Harrow. 4. b

Die gange Pflange bat einen giemlich ftarfen eberiafartigen Geruch und ift ein wenig flebrig; ber Setngel flaus big, fast botige, die gund mit beriedligen Biditern Befest, welche aus länglichen, an der Spige gegabnten, flumpfen Biditchen befieben; die Alfreeblätter find langlich sangeriformig. Die einbilmigen, gegrannten Blue menftiele find langer ale die Blatter; jeber tragt eine gier, liche gelbe Blume, mit flebrigem Reiche. Dief in Spamien einbeimifde Saubechel wird in untern Satten als Bierpflang gejogen und wie Mr. 13. behandett. Mein Eremplar blubt ju Ente Mal und beinah ben gangen Sommer bindurch.

41. Ononis ornithopodioides. L. Cavan. ic. 2, t. 192. Bogelfuffartige Dauhechel. @

Mit aufrechtem, fnieartigigebogenem Stengel, abmodifeinten furgen Zweigen, berightligen, geflielten Blattern, umgethetrevoffermigen, gefägten, tlebrigen Blattedn, mos von bad mittlere gredger ift, balbbergformigen Afterbiatern, und jeweibilmigen, sperannten Blumenftielen, weibeiblimigen, sperannten Blumenftielen, weibeiblimigen, sperannten Blumenftielen, de fatzer als die Blattfiele find. Die Glumen haben fabenformige Reicheinfonitet und hintelloffen gleichberiet, jusammengebruckte, angeschwollene, übergebogene hall. (en. Gie wächf im Gleiclien und kann ohngefahr wie Br. a. behandelt werben.

42. Ononis parviflora. Thunb. prodr. 129. Rleinbid. thige haubechel.

Dit frautartigem, jottigem Stengel, breigabligen Blate tern, welche mit weichen haaren befleibet finb, feitenfidnbigen Doiben und fleinen Blumen. Bachft auf bem Rap.

43. Ononis pendula. Desfont, atl. 2, t. 191. Sangenbe Baubechel. ⊙

O. reclinata. Broteri Fl. Lufit. ?

Der Stengel ift aufrecht und mit weichen haaren betfeibet; er tragt breigabige, unbehaarte Bildter, mie umgethert enformigen, an ber Spige gefagen Bildtechen, epformige, geichnte Mirebildter, unb feitenflandige, in eine fängliche Enberaubt georbete Blumen. Der Reich ift gottig, bie Blumentrome blagblau und bie überhangenbe, gottige Sulfe langer als ber Reich. Sie wöchst in ber Darbarel auf Acctern.

44. Ononis perfica. Burm, ind. t. 49, f. 1. Perfifche Haubechel.

Die breightigen Blattern, gleichbreiten, abgeflugten, fageformig: gegichnten Blattchen, gangranbigen Afterbidetern, und beblatterter Enbagre. Die Blumenfliele find unbewehrt und zweibilmig. Berften ift ifr Waterland.

45. Ononis picta. Desfont, atl. 2, t. 187. Semalte Saus bechel.

Die gange Pflange ift jottie und klebrig, ber Stengel aufrecht, aftig und mit dreighbigen Miditern beftet; die Pflattefen find idnglich, die Afterbatter eys langetifdenig. Die vielblumigen Blumenfliet find gegrannt, die Blumenfronen gelb; das Addnehen ift mit purpurrothen Aben gegiert. Die wächft in der Barbarei.

46. Ononis pinguis. L. Fette Haubechel. h g. Anonis lutes. Pluk. alm. 33, t. 135, f. 5.

Mit breighbligen Blattern, langettsomigen, an ber Spipe ichgeformig ; gegehnten Blatteden, langett pfriedennenförmigen Alfterbalten, und einbilmigen, gegrannten Blamenfielen, beren Granne soll ang als die Blumentromis. Dieft wett ist jundoh mit O. Natrix verwandt, aber unterfolieben burch einen fraudartigen, saftigen, edigen Stengelt, burch gescher Blatter und burch bie an ben Blumensfielen befindlichen Grannen, welche mit den den Blumen gleiche Ange baben, bei inner aber flüger find. Sie sommt aus Subeuropa und bat mit O. Natrix einerfei Rugen, Buldpeit und Rufteur.

47. Ononis prostrata. L. Gestredte haubechel. T Lotus proftratus, Spec. pl. 2, p. 1090.

Die Murgel treibe viele fabenförmige, ichmoche, auf ber Erbe binneftrecte, frontartige Ernegt, mit gestlieften, breigabligen Blattern, langetiformigen, gespitzen, unten spitgen Blattopen, febr fleinen pfriemensommigen Alterbittern, und febr langen, undemokretn, einbilmigen Blumenflicten. Die halle ist ein wenig flijg, an ber Spitg mit einem Mucront verschen nun noch einmad so lang als der Reich, Batteland und Aufzur wie bei Art. 13.

- 48. Ononis pubefcens, L. Barthagrige Saubedel.
 - O. Moriffoni, Gouan, illustr. p. 47. O. Artropodia. Broteri Fl. Lufit.?

Der Stengel ift obngefabr : Ruf boch , aftig, weitfcmeifig, rund und fo mie bie gange Bflange mit feinen,

flebrigen Saaren befest. Die Blatter find breigablig, Die gang obern einfach, bie Ufterblatter enformig, gang. rantig, mit bem Blattfliele berbunden. Die Blumenfliele fteben in Blattminteln. find unbewehrt, fo lang ale bie Blattifiele, Die Relcheinschnitte fumpf und fo lang als Die Blumentrone. Baterland und Rultur mie bei Dr. 2.

49. Ononis quinata, Thanb. Runfblattrige Saubechel.

Dit barnieberliegentem Stengel und feitenftanbigen Blumen. Die Blatter befteben aus funf langettformis gen, jufammengerollten Blattchen. Gie machft auf bem Rav.

50. Ononis racemofa. Thunb. Traubenartige Saubechel.

Dit liegenbem Stengel, breigabligen, unten filgigen Blattern, langlichen Blattchen, und traubenftanbigen Blumen. Gie bat mit ber vorbergebenben einerlei Bater. land. Broteri (Fl. Lulit.) bat eine neue Art unter bem Mamen: O. racemola aufgeftellt, welche ich vielleicht im Dachtrage genquer befdraben fann.

51. Ononis ramofiffima. Desfont. atl. 2, 2, 186, Biel. aftige Saubechel. 4

Die gange Pflange ift filgig und flebrig, ber Stengel aufrecht, febr aftig; er eragt breigablige Blatter, melde aus gleichbreit : umgefehrt : enformigen Blattchen befteben, langliche Afterblatter, und einblumige, gegrannte Blumerftiele, melde noch einmal fo lang ale bie Blatter find : jeber traat eine gelbe Blume, mit purpurrothen Abern burchjogenen gabneben. Die Sulfe ift bunn, gleichbreit, berabbangenb, filgig, breimal langer ale ber Reich, und vielfaamig. Gie machft in ber Barbarei in ber Mabe bes Meeres in Canbboben.

50, Ononis reclinata. L. Burudgebogene Saubechel. .

Eine fleine, weltschweisige, mit fledigen haeren befeite Pfang, welde im sublichen Franfreich, Spanien
und Jtalien wild wächft. Die Bidter find gestielt, breijablig, die Bidtechen fast girtefrund, ein wenig bid, bebaart, gefreth, die Affrechidtere odal, stumpf, ichzobaart, gefreth, die Affrechidtere odal, stumpf, ichzobeig, die einbidmigen, wintelfschoigen, undewochten Bimmensteile faum so lang als die Bidterer, und mit weisstiben Blumen gefrönt; das Fähnden ist vurpurrerb. Die
Hall ist die Begang und mit weichen Haupurrerb. Die
Hall sie in ben Gamen an Der und Ertle ins Land.

53. Ononis repens. L. Rriechende Hauhechel. Engl. Creeping Rest. Harrow. 4

Anonis maritima procumbens. Dill. elth. 29. t. 25. t. 28.

Diet Art bat mit der dornigen Jaubecht (O. fpinola) niel Achnichtet, unterschiebte fich aber durch den geftreden Stengel mit aufwärtesteigenden Alesten, und durch breitere, langettsfornige, nicht liniens pririementernige Recheinschmitte. Underigend bat fie bergablige Bidater, mit rundlichen, gestigten Diatrech, und einzelne Wintestländer Blamen getrönt find. Der Stengel sowol, als die der nigen Zweige und Bidater, find mit weichen Daaren besteicht. Sie wächst in England und im Orient.

54. Ononis rotundifolia. L. Jacq. aust. 5. t. app. 49. Runbblattrige Haubechel. Engl. Round - leav'd Rest-Harrow b

Der Stengel ift ohngefabr . Rus hoch Aftig und beaart. Die Blatteten find breichtig, bie Blatteten und lichzepformis, pezobnt, die wintelffandigen Blumen roftenerot; bas Fabnenen fint feinen Jarden befet. Diefe firt, welche auf Alven in der Schwelz und Erpol will wächft, und vom Rui bet Juli mit ibern großen rothen Blumen fich ichmate, ift als Zierpflanze zu empfehlen. Man pflanzt fie in locken, leichten Boben auf Rabatten ober am Ende eines Ertendogruppe u. fen.

55. Ononis fecunda. Thunb. Ginfeitige Saubechel.

Mit liegenbem, frautartigen Stengel, breigabligen, unbebaarten Blattern, langlichen, fpigigen Blattden, und bolbenartigen Endblumen. Dadft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

56. Ononis fericea. Thunb. Geibenartige Saubechel.

Mit breighfigen Blattern, langlichen, auf ber untern Bidde mit Seibenbarchen bebeckten Blattchen, und einfeitigen, abrenformigen Blumen. Machft mit vorbers gehenber auf bem Rap.

57. Ononis ferrata. Vahl, fymb. Gefagte Saubechel.

Die gonge Pflange ift mit flebrigen haaren beffet, bet Cenngel frautartig, damrieberliegenb, oft weitbeilig mit bunnen Arflen. Die obern Bildter ind einfach, bie untern bezighölig, die Bildteiden feilisenig, unten flegsformig gezident, an ber Spife breit; selten fünschnig, bie Affrechlätter endangsetzisren; gezidentit, an beiben Seisten bef Bildteilief angerwachsen. Die Binmen fleben eine zehn bei Bildteilief angerwachsen. Die Binmen fleben einer dumfpatigen Riech, mit intenstangsetzisren be baben einen funfpatigen Riech, will intenstangsetzisfermigen Einschnisten, welche eben so lang als bie Krone find, und eine voils Krone mit quardfrengigter Fahre. Die hülle ift sänglich, jottle, viersamig und so lang als ber Kelch, Sie wächst in Megopten.

58. Ononis Spicata, Thunb. Mehrenbluthige Saubechel. 9

Der ftrauchartige Stengel ift aufrecht. Die Blatter find einfach und nebft ben erformigen Afterbiattern mit Geibenharchen bebeckt. Die Blumen aprenformig. Daterland und Auftur wie bei Dr. 15.

59. Ononis spinofa. L. Dornige haubechel; gemeine flachlige haubechel. Engl. The thorned Rest-Harrow. Frang. L'Arrète boeus épineux. 4

Mit rothlich: braunem, weichbehaartem, 1-2 guß bobem Stengel, bornigen 3meigen, breigabligen Bidttern, langettformigen, gefagten Blattden, und faft ftiele lofen, meift einzelnen, mintelfianbigen Blumen; biefe find roth und entwideln fich im Juni und Juli.

Diefe Pflange machft fat in gang Deutschland, an trodnen, sonigert Bergen, Rathern, Begen, auf Triften z. und vorjeit bidweilen mit weifen Biumen. Sie blibt reichlich und gewährt baber ein gierliches Anschen; des wegen wird fie auch in manchen Garren mit Rocht gur Berschorrung hochliegender Strauchgruppen benugt.

60. Ononis ftipulata, Thunb. Beblatterte Saubechel. b

Mit ftrauchartigem Stengel, breigabligen, behaarten Blattern, und ahrenformigen Blumen. Baterland und Rultur wie bei Rr. 13.

61. Ononis flrigofa. Thunb. Strieglichte Soubechel. ?

Mit barnieberliegendem, ftrauchartigem Stengel, breigabigen, unten bebaarten Alttern, epformigen, ftumpfen Blattchen, und bolbenartigen Endblumen. Baterland und Rultur wie bei vorhergehender.

62. Ononis tridentata, L. Cavan. ic. 2, t. 152. Dreis ganiechel. b

Anonis hilpanica frutescens. Magn. hort. 16. t. 16.

Der Stengel ift fraudartig, aufrecht und eispenarig in Zwieg erkeitt. Die Blate find der ichtigligt, bei Blate den gleichteit, fleischig, ein weuig eineneufermig ausgebölft und un der Spige mit der Zahnden verschen. Die Blumenfliefe find zweiblumig, die Blumen purpurcofd und bilden fangliche Endreuben. Baterland, Blubget und Kultur wie bei Re. 26

63. Ononis umbellata. L. Dolbentragende Saubechel. &

Diefer zieliche Rapfrauch ist obngefder : Ruß boch und bat viele fabenformige, gestrectre Zweige. Die Blate ter find bereigdbig, gestelt, die Blaterden umgeftehrt zwoffemig, flumpf, ausgerandet, nacht, ungestielt, it erblatter febr flein langettifernia. Die Biumen fichen boldenartig, ju 4—5 auch 8 beispammen auf langen, fa-

benformigen, gemeinschaftlichen Stielen. Man behandele biefe Urt wie Dr. 13.

64. Ononis vaginalis, Vahl. fymb. 1. p. 53. Scheibene artige Daubechel. b

O. Cherleri. Forfk, defc, 130,

Mit bolgigem, behaarteliebrigem Stengel, breighfligen Bidtten, teilidemigen, fleifen, gezichnten Bidtton, woben bas mittere Endblichten großer ift, scheibenartigen, gezichnten Affrerblättern, und einblumigen, gegrantse en Blumenflieten. Die Blume bat einen geftreiften Reich, beffen langetrieftung Einfonitte fo lang als die Rrone find, und eine geibe Krone mit purpurrorb gestreifter Fabne. Die ift in Negopien einheimisch und verlangt also Durchwinterung in der zweiten Abspellung eines Treibhaufes ober im Glashaufe.

65, Ononis variegata. L. Bunte hauhechel. O. O. caule procumbens. Desfont. atl. 2, t. 185, Anonis lutea. Barr. ic. 776,

Der Stengel ift 4-6 200 boch, öffig, weitschweifig und mit liebrigen haaren befete. Die Bidtret find eins fach umgefebrie erzischmig, gestreift, geschlet. Die Bidret find eins feben einzeln in den Bidtret, gezöhnt. Die Biumen keben einzeln in den Bidtret in den Gestelt; der Reich ift fürzer, als die gesch einen Biumenkrout. Die wächst in den Bidtret geschlet ge

66. Ononis villofa, Thunb. prodr. 199. Bottige Date bechel.

Mit liegenbem Stengel, breighbligen Blattern, lans gettidemigen Blattchen, und einblumgen, feitenftanbie gen Blumenflen. Wachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

67. Ononis villofissima, Desfont, atl. 2, t. 192. Riebs rige haubechel. Engl. Clammy Reft-Harrow.

Die gange Pflange ift bicht mit flebrigen Daaren be-

fest. Die untern Blatter find breigablig, die Blattchen enformig, fpipig, die feltenfandigen Blumen fall ungeflielt; biefe biben ein: Aleber, find vofenroth und binterlaffen rundlich:enformige, breifaumige Bullen, weiche
türze als bie Reiche find. Maier ist ibr Waterland.

68. Ononis vifcofa. L. Drufige Saubechel. @

Die Bidtter find einfach, langlich, tageiebnig, mit flebrigen Drufen befest, die gang untern Bidtter breigabilg, die Biumenftielt einblumig, gegennt, fo lang ats die Bidtter und mit blafgeiben Blumen gefront. Batteland, Bulbatet und Auftur wie bei ilbr. 2.

Mr. 18, 82, 33, 49, 50 und 56 bat br. Prof. Bill be no m als meifelbafte Arten aufgeführt. Bei Befchreisbung ber Gattung babe ich gwar bie Sulfe a- 4 faamig angegrigt, aber es glebt auch einige Arten, beren Sulfen mehrere Saamen entbalten.

Bas nun bie Rultur ber oben befchriebenen Saubechelarten anlangt, fo lieben fle faft alle einen loctern, etmas leichten, mehr trodnen ale naffen Boben, und einen fonnenreichen Stanbort. Die auf bem Borgebirge ber guten Soffnung einheimifchen Arten ftellt man im Commer mit anbern Rapgemachfen ins Freie und bei Unnaberung bes Rroftes ins Glashaus in Die Dabe ber Kenfter; im Coms mer begießt man fie reichlich, meniger im Binter. Buche und bie Dauer mancher Arten bangt gar febr bom Ctanborte, Boben und ben übrigen Rulturmetho. ben ab; besmegen babe ich auch einige Arten mit . 4 ober 4. b bezeichnet. Man giebt fie aus Gaamen, wele der bon ben Glashauspflangen ins Diffbret, bon ben anbern, bie im Freien fortfommen, an Drt und Stelle ind ganb gefaet wirb. Die Stauben und Straucher laffen fich auch außer bem Gaamen burch Gprofflinge, Ab. leger und Stecklinge fortpflangen. Die meiften Arten eme pfeblen fich burch Unftanb und niebliche Blumen.

Ononis argentea f. Glycine. nr. 4.

Ononie mauritanica f. Indigofera. nr. 10.

Onopordum. Linn. Rrebsbiftel; Bellblume.

Renngeiden ber Sattung.

Der gemeinschaftliche Reich ift groß, bauchig und ber fiebt aus vielen, bachziegelformig aber einander liegenben, flechenben Schuppen. Der Fruchtboben ift zellig, bie haartrone, ober ber befonbere Reich baarformig.

Linn. Soft. XIX. Rlaffe Syngenefia I. Orbu. Polyg. Acoqualis.

1. Onopordum Acanthium. L. Gemeine Rrebebiftel; gea meine Zellblume; Rrampbiftel; Frauenbiftel. Engl. Wolly onopordum; Cotton Thiltl, Frang, Grand Chardon de Portugal. &

Die Burgelbläter find langlich, buchtig, dernig zige giden und fo mir die Blätter des Eengels, welche mit ibrer Bafis am Stengel beradlaufen, mit einem feinen, grünlichgenuem Jigte übergogen. Der Stretge auf beradlen berfaiterhaftit vos Bobens und Standbortes 3 — 4 auch 5 guf boch, ift aufrecht und teilet fich nach oben zu im Zweige, melde eben fowol als der Dauptstamm mit fortlaufenden Blattbatten verlehen und zleichfam geftäget find. Die Flügel erferten fich die unter die Blumentöpfe, und find mit Dornen befegt. Die einzelnen Blumentöpfe find dasgonpruproch, bisweilen weiß, die Schuppen bes gemeinschaftlichen Leiches fparrig, absten ben und pfriemensformig.

Dife Mange machft in gang Deutschland an ungebaut ien Orten, an Wegen, erden, um bie Doffer, and teodnen und fenderen Gelten, biabt vom Juli bie August und vermehrt fich ziemlich fart burch von ausfallenben Gamen. Der Blumenboben foll auf biefelbe Welle wie Artifchoden zubereitet, von einigen Personen gegeffen werben.

2. Onopordum acaulon. L. Jacq. ic. rar. t. 167. Stiels iofe Rrebebiftel. Engl. Dwarft Onopordum.

Ift ftengellos, mit geftielten, balbgefieberten, gegabnten, bornigen Blattern, welche mit einem weißlichen Filze bebedt find, und tugefrunden, ungeflieften Relchen mit langtiffernigen, bornigen, obstehen Schuppen, und weißen Blummen. In niern Gerten fommt fie gut im Freien fort, und blubt im Juli und August. Man bat fie in Sprien, vornehmlich bel Aleppo (Haleb) wildwacheftod angetigt.

3. Onopordum arabicum, L Jacq. hort. t. 149. Urabis fche Rrebebiftel. Engl. Arabian Onopordum. d

Carduus tomentofus. Barr. ic. 591. Pluk. alm. 85. t. 154. f. 5.

In Gatten wird biefe Pflangs 6-7 Fuß und barüber bod. Der Setngel ift aufrecht, etwos stifte und mit berablaufenden, buchtigen, gezähnten, bornigen Bicktern befetzt. Die Schuppen bes gemintigaftlichen Reiches find epformig, stechend und angedrückt, die Blumen purpurroth. Sie wächst im Luften, in Portugal und in bem Narbonichen, blübt im Luft.

4. Onopordum deltoides. Ait, Kew. Deltablattrige Rrebsbiftel. Engl. Sibirian Onopordum. 4

O. deltoideum. Donn. hort. cant. p. 92.

Die Burgel ift andbauernb, ber Stengel mebr ober meniger in Aeste getheilt. Die Blötter find gestielt, epformig, etilg, unten flighg, bie Schuppen bes Kelches sparrig und spinnemebenartig; fligig. Sie ist in Sibirien einbeimisch, blibt im Julu und August. In ben Garten tommt fie saft in jedem Boben gut fort.

5. Onopordum grascum. L. Griechische Rrebebiftel. O O. calycibus Iquarrofis. Gouan. illust. 64, t. 45.

Mit herablaufenden, filtigen, ein wenig buchtigen, gejahnten, bornigen Bidtern und opelangetefornigen, fechenden, ausgebreiteten Reldofcuppen, biefe find mit ennem weißgrauen Filte, wie Spinngewede bebeckt. Sie wacht im Driente, blubt im Juli und Anguff. Dem Samme hiervon fate man an Det und Getle ins Land.

6. Onopordum illyricum. L. Murifche Rrebebiftel. & Acanthium illyricum. Lob. ic, s. Barr. ic, 50s.

Die gange Mange ift weißlich aafchgrau und 5--5 Fuß bob der Straget aufeccht; er trate beradbaufende, filigige, buchtige, gegabute, dornige Baftere, und ziemlich große durpurerobe Glumentopfe, mit weit abstehendes Reichschupen, wovon die untern jurdigeschlotigen find; die Glumenstiele find nacht unter bem Reiche. Die iff in Schuerope antheinsich, bildt im Juli und Buquft. In unsern Gedren sommt fie im Freien fort und tragt zuweielen weiße Sumen.

7. Onopordum maeroeanthum, Schousb. marocc. t. 5. Großbornige Rrebebiftel. . o o

Die Murgelbatter find gestobert. Der Stengel ift aufrecht, 3-4 Buß bod und mit berablausenben, fligigen, buchigen, gegonten, dernigen Bidttern betegt. Die Keiche find spartig, spinnewebenartige fligig vie Schupen fichen borziontal und find bi ann gale ber Rich. Derre Schousbor sand find bi ann gale ber Rich. Derre Schousbor fand fie bin und wieder auf den Archen in ber Probing Jada. Im betanischen Seaten un Kopenbagen bat fie im freien Lande Bildiben und reifen Saumen getragen.

8. Onopordum rotundifolium. Allion, ped. n. 126. t. 38. Rundblidtrige Krebsbiftel. Engl. Round - leav'd Onopordum. #

Berardia subacaulis. Vill. delph. 3. t. 22. Lappa montana. Moris. hist. 3. s. 7. t. 32. f. 4.

An ver Kligen, fescigen, ausdauernben Burgel ficher geftielte, rundilch se epformige, fast bergformige Blatere obne Donnen, welche getrebt gezähnt und filigi find. Der Blumenfilet ift entweder febr furz oder fehlt gang ber Blumenfilet filt, antweder febr furz oder fehlt gang ber Blumenfilet filt, siemlich greis; der Reich bet lanatich s langettförmige, filiges, unbewehrer Schuppen. Wächel auf Altpen in Frankreich und Italien, blubt im Juli und perennirt in unfern Gatren im Freien, verlanzt aber lockere Dammerde und einen etwas schattlers.

9. Onopordum tauricum. Willd. Laurifche Rrebe. biftel. 3

Dit berablaufenden, auf beiben Seiten unbehaarten,

buchtigen, gegabnten, bornigen Glattern, und febr weit abfiebenben Reichfchuppen. Canrien ift ibr Baterlanb.

10. Onopordum uniflorum, Cavan. ic. 1. t. 88. Gin. blumige Rrebebiftel. of

Aus ber Burgel fommen geftielte, buchtige, geischne, bernige, flige Bidtre, und ein ungeflielter Blumens fopf; ber Kelch ift celindrifch, mit opfernigen, fiedenden, angebrüften Schupen. Gie wichft in Spanien, und gliech per stielben Kredebilfel Ur. a., ift aber letente und ibre Bidter find nicht balbgefiedert, wie bei jener, fondern nur buchtig geichte.

Die Reebsbifteln giebt man aus Saamen, welcher fos giedd an Det und Stelle ins Land gesäet werden kann. Einige Aren pfangen sich auch ver Saamenaussall von selbst foer, und beduffen in solchen Fallen sonft keiner Wartung, als daß man die Pflangden, da wo fie febr nabe deilammen sieden, zum Theil ausgiebet.

Onoferis. Willd. Efelefalat.

Renngeichen ber Gattung.

Die Reichschuppen liegen bachziegelformig über einand ber. Die Blumen find gestrablt, die Strabiltonden breiganig: Der Fruchtboben ift faft nacht, die Saare trone haarformig.

3n biefer Sattung geborn wei Arten, namlich: Onoleris mexicana aus Mezie und O. purputata aus Beur Branaba. Es find frauchartige Pfiangen, welche man in ber zwieten Butgitlung eines Ereibhaufes ober im Glashaufe überwintert. Ich habe fie icon nach Linn. fil. unter Atractylis angegeigt.

Onofma. Linn. Lotwurg.

Renngeichen ber Gattung:

Der Reich ift funftheilig, bie Blumentrone einblatte rig, glodenformig, im Schlunde nadt; funf Ctaub.

faben und ein Briffel mit einer Rarbe; bier Saamen im bleibenben Relche.

Linn. Softem V. Riaffe Pentandria I. Orbn. Monogynia.

O. orientalis. Pall, it, 2, t. L.

Mit Aftigem, ausgehreitetem Stengel, länglich fanggetisomigen Plattern, welche mit turgen, fleifen Jaahen
befett fint, winteiständigen Slumenstieten, flumpfen Slummentronen und jurufdzeichigenen Fruchteichen. Diet
Mrt, melde am capitigen Merer with wächt, unterscheide
bet sich von Orientalis nr. 6, burch einen disigen,
weitischweifigen Stengel, burch viel flienter winteiliding
bigt Plumen, beren Kronen den erweitert und am Name
be mit tohr fumpfen Einschulten verfehen find. Den
Gamen biervon sollt man an ber bestimmten Stelle ins
Band in lockertes Ervied,

s. Onofma coerulea. Willd. Blaue Lotwurg. 7 Symphytum orientale. Tournef, Cor. 7.

Der Stengel ift einsach, ohnsefahr : Auf Bod und mit wiffem Filge bebeckt. Die Wurgelblatter find gestielt, biffem Filge bebeckt. Die Wengelblatter find gestielt, idnasid, ein weing Rumpf, an ber Boffe berdunnt, mit weißen, angebrüdten Haaren bebeckt, die Stengelbläter ungstlielt, inflagide, iangettiffemig, gleichfalls bicharen no m Rande gefrangt. Die Bume bat langettiffemig Reichblatter, eine blaue, colindriche, ohn ausgebreitete Rrone und falm Geaubfaben find langer als die Krone. Armenien ist is Baaterland. In miben Klimaten von Deutschaland zieht man sie im Kreien und bebeckt die Burgel in alten Winstern mit Laube und holperiffig, im ndrbiichen Deutschlande wirb man wohl thun, dieslich in Toffe ju pflanzen und in froffreien Behaltern durche zwindern durche

3. Onosma echioides, L. Jacq. aust. t. 295. Nattertopfs artige Lotwurg. Engl. Vipers Buglossed Onosma. 4
Auchusa lutea maior. Sabb. hort. rom. 2, t. 32.

Anchusa echioides lutea. Col. ecphr. 1, t. 183.

Mit aufrichtem, obngefder : Bul bobem, behaartem Stengel, langettiformigen, mit Borftenbaaren beftebren blattern, und gelben, in Entabren gorbneten Binnen mit cylindrifter, flumpfer krone; die Ruchte find aufrecht. Eie wächft in Defferich, der Goweit, frankteuch und Italien, blubt im Mal und Juni. In unfern Sare ten perennir fie im Freien und bommt beinahe in febem Boben gut fort, am beften in loderer, fetter, mit etwas Kies gemilchter Dammerbe, und au einem etwas schattlen Gene Stadborten

4. Onosma mierantha. Willd. Rieinbluthige Lotwurg.
Engl. Smal tiower'd Onosma.
O. mieranthos. Pallas. it. 2. app. n. 100, t. L.

Der Stengel ift aftig und weitschweifig; er trägt lange, gestielte, unten mit granen Borfinbaaren beiege Blidere, und madte, jufammengeschie Endrauben; bie Bliemen find flein, bie Relche so lang als die Kronen. Sie wächs in Sibiren an ber Wolga in sandigem Boben, biabt im Sommer. Ruttur wie bei Ir. .

5. Onofma orientalis. L. Orientalische Lotwurg. W. Cerinthe orientalis. Amoen. acad. 4. p. 267.

Der Stengel ift rund und mit febr furzen, feifen Bortn befeht. Die Blätter find gleichbeitet, gangrambig, behaert und fiehen mechfeldweife ohne Etiele. Die Blüten men find gestielt und bliben Subrauben, mit langettiffemigen, fomalen Nebenblättern; der Reich bat derzischemigen, schwieden Rebenblättern; der Reich bat derzischemige Blättigen, die Krone fall pfriemenformige, fohlige, ausgehertete Einschnitz und fünf priemenformige Such flower flowe, welche fo lang find, als die Krone; die Früchte dagen bezah. Sie währft im Defente.

6. Onofma fericea, Willd. Geibenartige Lotwurg. 4

Der Stengel ift einfach, 8 30n bis 1 Rus hoch und mits weißem Kiltz oblieber. Die Gläters find geflieft, bengalich, an beiben Enden verdunt und bicht mit weißen auliegunden Daaren bebeckt. Die Binmen haben langettifer mige Richblättichen, weiche gleichfalls mit Geibenhauern befleider find, und gelbe, oben ausgebreitete Kronen. Sie wächft mit vordregbenber im Driente. 7. Onosma simplicissima, L. Omel, fib. 4. t. 40. Gine fache Lotwurg. 4

Mit febr einfachem Stengel, figten langetifdemigen, behaarten Bidtern, und überhaftigenden Blumen, mit gelblich weißer, bauchiger, taum fünffpaltiger Krone. Gie wächft in Gibrien, blubt im Sommer und fommt in unfern Gefren faft in ibem Boden gut fort.

8. Onosma tenuistora. Willd. Schmalbluthige Lots wurg. 3 4

Symphytum orientale echiifolio. Tournef. cor. 6.

Die Blatter find ungeftielt, gleichbreit, ffumpf, bebaart, die Reichblattchen inienformig, die Blumenfronen weiß, cplindrich und ein wenig langer ale ber Reich. Wacht im Oriente.

9. Onosma verrucofa. Dit. Bargige Lotwurg. of O. echinata. Desfont, atl. t. 43.

Ift bearig, mit schmalen, langettscmigen, voatigen Bidtern, überbangenben Sumen, und boderig warzigen Statten, überbangenben Binten nördlichen Theilen von Afrika. Den Saamen biervon ftreuet man ins Mistber ober auf den Umsschieden befielden; bie Pflangen werben albann in Topfe geseht und in frofifreien Behältern übermintert.

Dies Gemachte giebt man aus Saamen, welchte von Rr. 1, 3, 4 und 7 an Drt und Seile ins kand und von den übeigen in einem mäßigen Mistecte ausgestet wied. Die Pflänigden von Rr. 2, 5, 6, 8 und 9 vere ben in Topfe gesest und den Winter über in frofferien Befaltern aufbemadet. In mitben Almaten, 1, B. im iblidien Deutschlande, dalten sie die fleich im Freien aus, wenn admitch die Burgesen, wie ich schon bit Rr. 2 bes merts gabe, durch eine Laubecte ze. der flaetem Froie befchütz werden. Die perenniemben Arten laffen sich auch durch Zertheilung vermehren.

Onosmodeum, Michaux fl., bor, amer, Lithospermum virginianum. ?

Dietr. Gartent. 62 986.

Opegrapha. Acharius Lichenographiae fuecicae prodromus.

Es find bafelbe berichiebene neue Arten aufgestellt, g. B. Opegrapha alnea, O. congesta, O. herpetica, O. litterella. O. pulvella, O. ferpentina und O. spurcata.

Opercularia. Gen. pl. edit. Schreb. Dedelpffange.

Renngeiden ber Gattung.

Dit gemeinschaftliche Acid ist glodenschuss, 3—6bitmig und mit 6—9 Einschaftlen verschen. Die Blumenkrauchen find gleich, 4—5spatig; vier Graubschen feben im Bumendoben, find sebenschrist und ist, auch eine die bie Arone; der Griffel ist ein zweispatig. Die Samme inigen in bem Frachtbeben einsessentlich bei Graupen in eine Frachtbeben einsessentlich bei der Benehmen der Benehmen

1. Opercularia aspera, Gaertn. sem. 1. t. 24. f. 4. Schars

Rubioides aspera, Soland, mspt.

fe Dedeipftante.

Mit weißen Blumentopfchen , gefurchten, unbebaarten Reichen, etichterformigen Archanden , beren Abre oben gesaltet und ber Nanb in 4-5 langteiformige, fplitige Einschnitte getheilt ift. Wier bis funf Staubfaben find im Boben nicht in die Blumentrone eingefügt. Der Griffeli ft tiefzweispaltig. Gie wächst in Reuferland.

2. Opereularia diphylla, Gaertn, fem. 3meiblattrige Dedelpflange.

Rubioides diphylla. Soland. Infpt.

Der gemeinschaftliche Reich ift mit fleifen Borftenbacren befegt, ber Caame elliptifch, weißlich und boderig. Baterland wie bei vorhergebenber.

3. Opercularia paleata. Thomas Young (Linn, Transact, 3, p. 30 - 32) in Römers Archiv 2. Hanb. 1. Stud S. 32 - 34. Tab. 5. Spreuige Deckels pflange. D. \$7

Die Burgel ift ausbauernb und faferig, ber Stengel frantartig, 4 Ruf und barüber boch, aufrecht, unbente lich vieredig, unbehaart und mit gegenüberfiehenben ausgebreiteten 3meigen berfeben. Die Blatter find ep. langettformig, gangrandig, gefpist, unbebaart unb fte. ben einander gegenüber obne Stiele, Die Afterblatter feitwarte, smeitheilig, Die Ginfchnitte quegefperrt, tus rudgebogen und pfriemenformig. Die Blumentopfchen find geffielt und bei boller Bluthe übergebogen. Der gemeinschaftliche Relch befteht aus feche pfriemenformie gen , abftebenben Blattchen, bavon zwei langer find unb einander gegenüber fteben. Der fugelformige Rruchte Inoten ift mit Spreublattchen befett. Die Blumenfrone chen find einblattrig, vierfpaltig, jurudgerollt , blag. grun, an ber Spige bunfelroth; vier fabenformige Stanbfdben find boppelt fo lang ale bie Rrone und in ben Boben eingefügt; Die Staubbeutel langlich. smele fachria, an ber Bafis ausgeranbert, faft pfeilformig; ber Griffel ift tief gmeifpaltig, roth, fo lang aid bie Rro. ne, Die Theile find fabenformig, ein wenig behaart, ab. flebenb. Die Gamenblatter find im Rruchthoben gefentt. Die Saamen einzeln, enformig und raub.

Diet Pfiange wurde im Jahr 1703 auf Meuholand nach England gebracht und im Eurtichen Gerten gespfiange, wo fie im Julius nob Mugust jum erstennal Bilden getragen bat. Mit Bergnügen erinnere ich mich och der vielen seiten Betraum Bewächfte, welche, ich im Sommer 1797 in Eurtis Garten gefesten babt. Die spreigt Deckspflange verlangt ein nachbastese Erreich und Durch winterung im Blasbaufe. Nam vermehrt fit durch Sproffen, Murgelicheiung und Saamen.

4. Opercularia umbellata, Gaertn, fem. 1. t. 24. Dol. benblitbige Dectelpfiange.

Mit einem runden, behaarten Stengel, gegenüberstecheben Zweigen, danglichen, auf beiden Seiten behaarten, ges kielten, gegenüberstechendn Bildtren und boldenartigen Endblumen. Der gemeinschaftliche Keich und die Stumenstiele find behaart, die Kronchen berigdinig und mit einem Graudfaben verteben. Wächst in Neuholand. Ich babe biefe Gewächse noch nicht feibst kultivirt und fann baber teine zwertchfigen Rulturmethoben angeben. Ihrem Baterlande zusolge miljen wir fei na Defen gieben und in frofifreien Bebaltern burchwintern. Bor einigen Lagen babe ich ein Balerchm neuboldnbisscher Saamen von dem berühmten Botoniter Dr. Nomer aus 322 rich erholten, unter welchen sich auch Opercularia parrifora beständer. Ich babe demnach gegründer hoffnung, blefibe im Rachtrage beschieben und zugleich ihre Rultur angeben zu konner.

Operculum, der Deckel. Dies ift ein runber Körper, der bie Definung einer Appfel, vorresmitich ber Moosbudche bebeckt und verschließ, und wenn ber Saame erf ift, fich von selbe diffact und abspringt. Es giebt verschiebene Arten, die man nach ver Gestat und Lange einsteite.

Ophiogloffum. Linn. Rattergunge.

Reungeichen ber Gattung.

Eine zweizeilige, faft geglieberte Fructificationedbre. Der Saamenbefalter ift faft fugelifemig und anfanglich mit einer gemeinschaftlichen Decke überjogen; fie enthals ten fehr biele fleine pulverartige Saamen.

2. Ophiogloffum lufitanicum. L. Barrel. ic, ras. t. 252. f. s. Spanifche Ratterjunge. #

Das Blatt ift langettformig. Gie madft in Spanien.

2. Ophiogloffum nudicaule. Linn. Suppl. Radifielige Ratterjunge. 4

Mit enformigem Blatte und nadtem Schafte. Sie wachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

3. Ophiogloffum palmatum, Linn, Plum, fil. t, 111. f. 2. Hanbformige Natterjunge. #

Mit hanbformigem Blatte. Bachft in Gubamerifa.

4. Ophiogloffum pendulum. L. Sangenbe Matters junge.

Mit gleichbreiten , febr langen , ungetheilten Blattern.

5. Ophiogloffum reticulatum. L. Regartige Ratters junge.

Das Blatt ift bergformig und mit einem Abernet perfeben. Bachft in Gubamerita.

6. Ophioglossum vulgatum, L. Gemeine Matterjunge. Engl. Adders tongue. Frang. Langue de serpent, 4

Das Blatt ift enformig, glatt, ungetheilt, bie Krustiscationschre quvefpist. Diese kiene, 3 — 5 30% hobe Pfianze wächst in Deutschand auf sonnigen Wiesen, auf Bergs und Waldwiesen und Endschaften führt im Rai und Juni. Ich fand sie auf Wiesen in Thöringen, bei Jena u. a. D. In Dfündern dien die Bildert sowohl on biefer als der dingenden Rattergunge Rr. 4 gelinde gekocht und gegessen werden (Dryant's Werzeichnis). Bon den oben ohen angeziegen Natterzungen habe ich noch feine in dem Satter futliber.

Ophioglossum slexuosum

Ophioglossum japonicum
Ophioglossum scandens

f. Legodium

Ophiorrhiza, Linn. Schlangenwurg.

Renngeichen ber Gattung.

Die Mome hat einen funfglönigen Reld, eine trich terformige Krone mit ausgeberietetem, funfspeltigem Nambe, funf Staubfdorn, einen weispaltigen Fruchtfnoten und zwei Namben. Der Saamenbefalter ift zweilappig, weisdachig und bielfamig.

Binn. Spftem V. Rlaffe Pentandria I. Orbn. Monogynie.

1. Ophiorrkiza Mitreola, L. Swartz obl., 59, t. 3. f. s. Westinbische Schlangenwurg. Engl. Indian Ophiorrhiza.

Ift frautartig, mit epformigen Blattern und afterbols

benattigen Blumen. Der Caame bon biefer in Gibe amerita milbmachfenben Pflange muß ind Mitbeet gefreuet werben; bie Pflangeben fest man in Sofie unb fellt biefe in bie zweite Abtheilung eines Treibhaufes ober in ben Gommerfalle,

2. Ophiorrhiza Mungos. L. Offinbifche Schlangen. murt. 4

Ophiorrhiza, Fl. Zcyl. 402. Mat. med. t. 1. Pet. gaz. 66. t. 4. f. 12.

Die Wurzel ift ohngefabr einen Finger bief, gebogen, und bat einen febr bittern Gefchmad; ber Stengel ift mit langettenformigen Blattern befest; bie Blumen bilben Miterbolben.

Diefe Pflange machft in Oflindien und verlangt bems nach inten Stanb im Erribbaufe. Die Burgel wird in ibrem Baterlande gegen bestartige Fieber und gegen ben Schlangenbiß gebraucht.

5. Ophiorrhiza fubumbellata. Forft. prodr. nr. 66. Dtaheitifche Schlangenwurg. 6

Mit ftrauchartigem Stengel, langettformigen, fpigle gen Blattern, und wintelfanigen, breifpatigen Dolben, Macht auf ber Infel Dudoiti. Im Sommer tann fle an einem befchügten Orte im Freien fleben, baun nimmt fle auch ben Winter über mit einer guten Stelle im Glasbaufe vorlieb.

Ophiorrhiza lanceolata f. Manettia nr. 3.

Ophioxylum, Linn. Schlangenholg.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen kleinen funffpaltigen Relch und einem einfattrige Krone, mit fabenformiger, in ber Mitte angefchwollener Robre und fünftheiligem Nanbe; fünf furge in die Kronechre eingefrigte Ctaubidoen find mit tundlich bergidemigen bovoelten Untberen getront; der Griffel trägt eine fopfformige, oben platte Marbe. Die Frucht ift zweifopfig, zweifachrig und zweifaamig.

Linn. Spftem XXIII. Rlaffe Po'ygamia I. Orbn. Monoscia.

1. Ophioxylum ferpentinum. L. Inbifches Schlangens bolg. Engl. Scarlet flowerd Ophioxylon, b Ophioxylon, Burm. Zeyl. t. 64. Wendl. in Rom. Arch. 1. t. 7. f. 2. Rumph. amb. 7. t. 16.

Tiovanna. Rheed, mal. 6, t. 7.

Der ftrauchartige Stengt! ift aufrecht, colindrich, a guft und barüber hoch. Die Blatter find idinglich, langetiformig, ungefheilt, unbethaart und fteben wechfelswelt, ober un 3 — 4 falt quirtiformig beisammen. Die Elumen fteben gehüft und bilden fat eine gefnaute Endbolde; fie find ohngefahr 3ell lang, rohrig, augerbald roth, oben weiß, im Schlunde behaart und mit funf ftumpfen Einschulten verleben.

Linne bat auch mannliche Blumen angezeigt und bieeiden folgendermaßen beichrieden: ber Relch ift zweimal eingeschnitten, die Krone trichterformig und mit funf Einschnitten verschen; im Munde berfelben figt ein Tylindrichten Jonngebedling; juwei Erausfähren.

Das Sols bon biefer Dflange ift bitter und mirb in Rieberfrantheiten gebraucht. (Linn, Mat. Med.) fe in Oflindien ju Saufe gebort, fo muffen wir fie aller. bings im Treibhaufe gieben. 3m Commer gebeiht fle auch febr gut in ben Treib. und Commertaften und blubt reichlich : bie Blumen entwickeln fich im Dai und Junis us, oft bie im Muguft. Gie liebt ein nabrhaftes Erb. reich , 4. B. Laub. ober auch Diftbeeterbe, mit etwas Lehmen und Canb gemifcht. Im Commer, wenn fie 'gleichfam in fraftigem Buchfe und voller Bluthe ficht, begießt man fie reichlich, aber im Binter febr wenig. Das oftere Berfegen in große Gefafe fcheint ihr nicht gunftig gu fenn. Uebrigens ift biefe Pflange megen ibres Unftanbes fomobl ale bes Reichtbums ihrer nieblichen Biumen ben Liebhabern austanbifcher fconblubenber Treibhauspflangen ju empfchlen. Man permebrt fie burch Burgeltheile und burch Stedlinge.

Ophira. Linn. Dpbira.

Rennteiden ber Gattung.

Die Sulle ift sweiflappig, breiblumig. Die Blume bat vier agen einander gelogene Kronblatter, acht Staubfaben mit ensemigen Antheren, bie Rarbe ift auss geränbert. Die Berer einfachrig und zweisamig. Dinn. Sept. Vill. Alefte, Octandria 1. Dibn. Monogynia.

1. Ophira fricta. L. Lamark illuft, gen. t. 293. Ge.

Ein aufrechter, fnotiger Strauch aus Afrila, mit gegenüberftebenben, evenub linienfemigen Blätere und feitenfächnigen, ungefielten, eingehälten Blumen, mit breibilmiger, zweiblattriger Sulte. Den Saamen fete man ins Mifbet ober in Glumentöfer, und fielt biefe an einen bem Baterlande angemeffenen Ort; die Pflage, den werben eingen in Zobfe in nabrbafte Erde gelegt und im Minter in froffreien Behalter aufbemahrt. Mas Berbem fann auch biefer Strguch burch Steflinge bermehrt werden.

Ophrys. Linn, Swartz Gen, et Spec, Orchid. Ragmurg.

Character, naturalis.

Calyx fubringenti-patens 5 phyllus. Foliola tria exteriora: unum fuperius concavum, cum duobus lateralibus interioribus angustioribus connivens. Duo lateralia anteriora patentia.

Cor. Labellum basi syli antice adnexum, subtus ecalcaratum, saepe carinatum; lamina indivisa 1-partita, patente.

Genit. Stylus e germine infero, oblongo-torto, brevif.

Anthera flylo apice adnata crecta, magna, gibba, bilocularis: loculis antice hiantibus, Masse pollinis clavatae ut in orchide, pedicellis bass glanduloss ad sinus inferiores loculorum infertis.

Stigma infra antheram anticum, convexum, latum. Per. ut in orchide.

r vicendo

Befentlicher Charatter.

Der Reich ift rachenformig mit abstehenben Blattchen; bie abstehende Unterlippe ift nicht gespornt, sondern am Srunde mit einem Grüdchen verschen. Die Staubbeuets, wie bei Orchis. Der langliche Fruchtinaten steht muter der Blume und erwächt zu einem gedrechten, an der Geiten auffpringenden, vielssamigen Behalten auf brei Geiten auffpringenden, vielssamigen Behalten.

Linn. Spftem XX. Rlaffe Gynandria I. Oton, Diandria.

1. Ophrys alpina. L. Mipen:Ragwurg. 4
O. bulbis ovatis, Fl. dan. t. 452. Hall. fl. helv.
t. 22. f. 1.

Die Wurgel blefer fielnem Pffangs besteht aus zwei espe fernigen, oben zusamenhangenden, mit einigen Fasten verschenne Zwiedeln. Aus derfelden erheben fich pfries mentfemige, getelhertet Bildter und ein aufrechter, ohngefahr a 301 hoher, nackter Stengel, welcher am Ende geldiggeine, in eine lodere Urber geordnete Blumen tägt; die Unterlippe fil mugetbeilt, fumpf und auf beiden Stiten mit einem Jahne verfeben. Sie wächt auf Urber ihr Schweiz und der Bildter sowohl als die Jahl der Schweiz und der Bildter sowohl als die Jahl der Blumen schint eingermaßen dem Sendenere und Boden abzuhängen, indem sie einige Votanier nie 4 — 6 301 hohem und 32 bis vollumigem Stengel anzezist haben.

2. Ophrys anthropophora, L. Subeuropdifche Rage murg; menfchenabnliche Ragwurg. Engl. Man Ophrys. 4

O. bulbis subrotundis. Hall. fl. t. 23. Sowerb. C. bot. t. 29.

Die Burgel besteht aus zwei runblichen, oben bere wachenn Knollen. Die Burgelblätter find langilch, gangrandig und glatt. Imiden benfeben erbebt fich ein aufrechter, obngefabr andertbalb Huß bober, beblätterter Stengel, welcher an seinem obern Schei vor purröthliche, in eine lange Achre geordnete Blumen tragt. Die Unterlippe berfichen ift gleichberit, brichtlist, der mittlere tappen verläggert, zweispaltig, roth und mit

zwei geiben Punften geziert; fie wird mit einer menichlichen Gestalt verglichen und bedwegen nennt man biefein der Schweig und in mehreren Segenben von Choeuropa wildwachsende Pflanze die menichtnahnliche Ragwurz. Sie blibt im Juni und variert mit geiben und arknichbrauene Blumen.

3. Ophrys apifera, Curt. fl. Lond. 1. 66. Sowerb, E. bot. t. 383. Englische Ragwurg. 4

Der Stengel wird i Fuff und barüber boch, ift auferrecht und mit schmelten Gdieren beifet. Die Bumen fleben dhrenformig; die Unterlippe berfelben ift rund, ges wollte, oben sammtartig, schwarzpurpurroht, mit geits ben Greiffen gegiert, breitheilig, in ber Mitte beriter, mit einem spisigen Lappen am Musschmitte und abmadrik gebogen. Die madift in England. Derr. Poof, hoff, mann bat ste auch im Deutschlands Flora angesübrt, jes boch mit; bezeichnet.

4. Ophrys arachnites. L. Hall. fl. helv. t. 24. Sowerb. E. bot. t. 65. Spinnenartige Ragwurg. 4

O. insectifera. Linn.

Diefe Dffange ift megen ibrer munberbaren Blumen, welche mit einem Infeft, j. B. einer Spinne, Rafer obet hummel eine auffallenbe Mebnlichfeit baben, allgemein beliebt. Ihre Burgel ift faft wie bei Dr. 2, ber Cten. gel aufrecht, 10 - 16 Roll boch und mit unbehaarten, an ber Bafis fcheibenartig umfaffenben Blattern befest; Die an ber Burgel ftebenben Blatter finb großer, enformig, gangrandig und ohngefabr o Boll lang. Die Blumen fteben am obern. Theile bed Ctengele und bilben eine lodere Mebre ober Traube. Die Unterlippe ift gegen bie übrigen Blumenblatter giemlich groß, faft rund, ge. molbe, mit febr feinen Sarchen befleibet, unmertlich breilappig, ber mittlere gappen ausgeranbert, auf ber Dberfiache glangenb, bunfelpurpurroth, geffect unb mit einem grunen Ranbe verfeben. In ben verfchiebenen Stufen ibrer Entwickelung und Musbilbung andert bis. weilen bie Blume ibre Rarbe; aud bas Alter ber Pflange bat auf Die Rarbung ber Blume betrachelichen Ginfluß. indem die weiße Farbe allmäblig in Purpurröche übergebt. Sie machft in Deutschland bin und wieder in Balbbergen, auf Wiesengrunde und grafigen Plagen, biubt im Juni und Juli.

Diefe Pflange fand ich bei Jena und gwar am gufe bes fogenannten Jengigberges in ber Begend bei Jenaprifinis, jeboch nicht baufig. Die gierliche Geftalt, ibrer Blumen gefiel mir fo mobl, bag ich 8 Eremplare mit Burgein ausgrub, biefe forgfaltig in Moos eins padte und an einer ihrem naturlichen Stanborte angemeffenen Stelle im Barten pflangte, wobon aber im funftigen Jahre nur ein Eremplar einen acht Boll boben Stengel mit 6 Blumen berborbrachte; bie übrigen feime ten gar nicht, und ba ich bie Burgeln unterfuchte, maren' fle großtentheils faul. Inbeffen feste ich boch meine Berfuche weiter fort und pflangte im funftigen Commer a Eremplare an ber Stelle, mo ich fle milbmach: fend antraf, fogleich in Blumentopfe. Diefe amet Mflanten, beren untere Blumen fcon verblubt batten. bie obern bingegen im Mufbrechen maren, grub ich bers geffalt mit Erbballen aus, baß lettere bie Topfe volltoms men ausfüllten und auf biefe Beife bie Burgeln nicht im geringften befchabigt ober aus ihrer naturlichen Lage ges bracht murben. Dierauf ftellte ich bie Sopfe in meiner Bohnung bor ein genfter, wo fich nicht nur bie obern Blumen vollenbe entwickelten , fonbern auch bie untern Gaamenbebalter ihre vollige Ausbilbung erhielten. Aus Brunben, bie ich gehörigen Orte anzeigen werbe, brachte ich bie Sopfe im Berbfte in ein Gewolbe (Reller), wo aber Die Erbe ben gangen Binter binburch nicht beaoffen mura 3m Dai bes folgenben Jahrs zeigten meine Pflans gen neue Triebe und brachten im Juntus 8 - 10 30ll bobe, mit nieblichen Blumen gegierte Stengel bervor. Gie blubeten gwar nicht fo reichlich als in ibrer Bilbniß, insmifchen baben boch meine Berfuche bie Doalichfeit acgeigt, baß man biefes Bemache in Garten ergieben tann. Rur muß bas Berfegen ber Burgeln fowohl, ale bas Befeuchten ber Erbe mit Borficht gefcheben. Bur Beit ber Begetation laffe ich bie in Eopfen flebenben Dflangen reichlich begießen, weniger nach geentigter Slor, wenn Stengel und Blatter ibr Bachstbum pollenbet haben und gleichfam welt werben.

5. Ophrys erueigera, Jacq. milc. 3. Icon. rar. Rtetti-

Die Murtel ift faft wie bei vorbergefenber : ber Stemgel beblätert, und am Ende mit einzelnen fast dhernschemigen Blumen getront; die Unterlippe berfelben ift unges theile. gewolbt und mit einem Areug gezeichnet. Sie wächft in Gübeuropa.

6. Ophrys lancea. Thunb. Langenformige Ragmurg. D.

Mit nadtem Stengel und faft linienformiger, berabe bangenber, breifpaltiger Unterlippe. Bachft in Java.

- 7. Ophrys monorchis. L. Sinfnollige Ragwurg. Engl. Yellow Ophrys. 4
 - O. bulbofa globofa. Fl. dan. t. 102. Hall, fl. f. 22. f. 3.

Die Burgel hat nur einen rundlichen, oben mit Faferte berfehenen Knollen: fie treibt 2 — 3 langettschruige Blatter und einen aufrechten, nackten. 4 — 6 300 hohm Steugel, melder grünliche ober gelbe, in eine bichte Uchre gewohente Bimme träge. Die inneren Recholditere find breispale fig, die Unterlippe iff trausformige breithellig, unten faft böderige. Gie mödelt in verfchiebenne Gegenden Deutsch lands, 4. B. in Thuringen, der Pfalg u. a. D. auf Bergewiefen, in Wordsleren u. f. w., blüch vom Juni die Aus guf und hat einige Abanberungen.

- 8. Ophrys myodes. Swarts. Fliegenartige Ragmurg; Infeftentragende Ragmurg. Engl. Fly Ophrys. 4
 - O. infectifera myodes. Linn. Spec. pl. Hall, helv, t. 24, Jacq. icon. rar. Sowerb. Engl. bot, t. 64.

Die Wurzel besteht aus zwei rundlichen Knolleu und dat oderwärte einige lange, skiefdige gedern; aus berselben fommen 2—3 aufrechte, lanzetissemige, glatte, ganrandige, gestreiftet, 3—5 300 lange Bildere, weiche mit ihrer Bass dem Stengel scheidenartig umfassen. Der Stengel ist aufrecht, 4—6 301 boch, auch böher, und am Ende mit einzelnen, abwechseinden, sehr hurzesstilles een Slumen gekont. Am Grunde einer jeben Slume ficht ein Comales, an beiben Seiten eingeroltes, Schiebenartiges Bildtechen, welches obngefabr fo lang als der langliche Fruchtingen file. Die beri abgern Kronbläte, wie fing bei bei gestellt bei gestellt bei bei bafgrat und fier ben ab, die innern gleichbreit, gefabr, somegaperpurstoft. Die Unterlippe ift fast gemöble, berithetig, der mittlere Lappen größer, auf der Deerstäche bunfelpurpurstaftig, semmatratig und ne ter Dieje in wei langetifdenige, verlängerte Buppen getheilt. Der längliche Saasumenbeballer ein unbed ander dunpfe Ecken.

Diefe Pffange madiff in ber Schweig, Deffereich; Frain, in Sachfen u. a. D. Deutschandb in Bubbergen, Balbwiefen u. f. w., blube im Mai und Juni. Ich fand fie bei Jena, Weimar und Eisenach, und bade bei manchen Ermplaren beschaftet, baß fie nach ben Schwöbertern in hinficht ber Jahl, Größe und hatbung ibra Blumen abahvern.

Wegen ber nieblichen Blumen, welche mit ben Jufetten, besonbered ben Bliegen, febr biel Urbnlichfeit baben, ift biefe Pfange eben so merkwärbig als bie spinnenartige Ragwurg Mr. 4, und berbient baber mit jener fultibirt gu werben,

Beibe Arten machen ben Blumenfreunden, Die fie gu ergieben fich bie Dube geben, viel Beranugen. Der br. Dr. Rubn in Gifenach bat Die fliegenartige Ragmurg nicht nur in feinem Garten auf Rabatten gepflangt, mo fle alliabrlich mit ihren lieblichen Blumen fich fcmudt, fonbern auch in Sopfen gezogen. Rach meinen Erfahrungen verlangt fie biefelbe Bebandlung wie Dr. 4. 3ch babe fle meift in loderem, tiefigten, mehr trodenen als naffen Boben angetroffen; baber ift es nothig, baf man por bem Ginpflangen ben Boben bes Topfes etma : Boll boch mit fleinen Steinen bebeckt, bamit bie übermaffige Reuchtigfeit iu ber Erbe einen guten Abjug geminne. 3ch babe 2 Eremplare in Blumentopfe gepflangt und biefe im Glasbaufe übermintert. Dach geenbigter Slor ließ ich Die Erbe immer meniger und bernach im Glasbaufe Dom Movember bis Rebruar gar nicht begießen.

Q. Ophrys vefpifera. Swarts. Befpenartige Rag. muri. D. 4

O. lutea. Cavan, icon, 2, t. 160. Morif. hift, 3, 505. [. 12. f. 15.

Orchis myodes lutea lufitanica. Breyn, cent, 75.

Dit einem beblatterten Stengel und gelben, abrenfor. migen Blumen; bie Unterlippe ift feilformig, queachreis tet. breifpaltig, bie Geitenlappchen breit, ber mittlere umaefebrtsenformig, faum ausgeranbet. Gie machft in Portugal und Spanien.

Mus bem Borbergebenben baben wir gefeben, baff bie meiften Arten biefer Gattung, melde fich burch bie fonberbare Bilbung ihrer Blumen empfehlen, obne viele Dube fultibirt und auch ale Bierpflangen in Topfen ace spaen merben fonnen. Dur muß man bei Unpflanzung berfelben bauptfachlich ben Boben berudfichtigen. auf meldem fie ihren naturlichen Stanbort baben, und fele bigen fo viel als moglich nachzughmen fuchen. Berfeten mit Erbballen muß ju rechter Reit und mit Bor-Acht gefcheben, wenn bie Unpflangung ben Ermartungen entfprechen foll; benn ich weiß aus Erfahrung, baf bie Burtein, wenn fie beim Musgraben ober beim Ginpflan. gen in Die Erbe befchabigt merben, leicht faulen und ver-Bei manchen Urten breiten fich bie uber ben berben. Rnollen befindlichen Safermurgeln borigontal in ber Ers be and, und bann gefchieht es leicht, baf fie beim Muse araben berlett ober mobl gar abgeffochen merben : bed. megen muß man fie mit einem, menigftens 6 3oll im Durchmeffer breiten Erbflumpen ausbeben und bie Gr. be bernach, fomeit es obne Dachtheil ber Burgel ace fcbeben fann, bebutfam abnebmen, b. b. ben Ballen. megen bes Transportes ein wenig fleiner machen, boch fo, bag bie Burgeln, befonbere bie Rnollen, nicht blos liegen. Ginige Pflangenergieber find ber Meinung, baf fich Diefe Gemachte nicht leicht in Garten gieben taffen; allein ich traue mir behaupten zu fonnen , baft, wenn bie Anpflane aung nicht gelingt, bie Burgein beim Berfegen berborben worben find und in folchen Rallen nicht gum Dachsthum gelangen fonnen. Debr biervon bei ber Gattung Orchis.

Ophrys corallorrhiza f. Cymbidium.
Ophrys bicolor f. Corycium.
Ophrys bivalvata f. Difa.
Ophrys patens f. Difa.
Ophrys circumflexa f. Difperis.
Ophrys circumflexa f. Difperis.
Ophrys cordata f. Epipactis.
Ophrys cordata f. Epipactis.
Ophrys ovata f. Epipactis.
Ophrys ovata f. Epipactis.
Ophrys unifolia f. Epipactis.
Ophrys unifolia f. Epipactis.
Ophrys Loefelii f. Malaxis.
Ophrys monophyllo f. Malaxis.
Ophrys monophyllo f. Malaxis.

f. im Rachtrage.

Ophrys cernua f. Ophrys fpiralis f.

Ophrys alaris f.

Ophrys paludofa f. Malaxis.

Ophrys alata f.

Ophrys atrata f.

Ophrys caffra f. Ophrys catholea f.

Ophrys inversa f.

Ophrys triphylla f.

Ophrys bracteata f. Satyrium.

Ophrys barbata, fimbriata und trifolia bat herr Prof. Smary als zweifelhafte Arten angezeigt.

Neottia.

Pterigodium.

Oppolitus, gegenüberfiebenb. Benn moi Theile an einem Stiele einenber gegenüber fichen. 3. B. Flor. oppol, gegenüberfiebenbe Blumen; Fol, oppol, gegenüberftebenbe Blatter.

Opulus f. Viburnum.

Opuntia f. Cactus.

Ora , Munbung. Gine munbabuliche Deffuung.

Orbiculatus, girfeleund, freisformig, 4. B. ein girfeleunbes Blatt (Fol, orbic) von überall gleichem Durchmeffet. te.

Orbiculus, Tellerchen. Go nennt man ein rundes, auf beiben Seiren flaches Fruchtlager im Rorper einiger pilege ber Orbnung Gafteromici, j. B. Nidularia.

Orchis. Swarts gen. et spec, Orchidearum. Rnabens fraut.

Character naturalis.

Calik irregularia, tingena, rarius refupinatus, 5phyllus, Folola 3 exteriora, quorum unum polterius fornicatum; duo lateralia anteriora. Dao interiora superiore exteriore plerumque conniventia in galeam.

Cor. Labellum a latere inferiori stylo antice adnexum, diversae formae, patens, bas tuho calcariformi subtus porrecto.

Genit. Stylus e germine infero oblongo contorto brevis columnaris.

Anthera magna, oblonga terminalis, flylo adnata erecta dorso gibba fubcarinata bilocularis: loculis antico debifeentibus. Malfae pollinis clavato-pedicella e. granula oblonga vesiculosa, imbricatim pedicellis insidentia basi glandulosis ad sinus inseriores loculorum insertis.

Stigma infra antheram pone meatum incalcar, convexum obliquum.

Per, Capfula oblonga, unilocularis, tricavinata, fub

carinis trifariam dehiscens, apice et basi cohae-

Semina numerola minima, fubrotunda, Arillo fcobi-

Befentlicher Charafter.

Der ungleiche, rachenformige Reich besteht aus fünf Blatchen, wovon die obein getwolbt find. Die Untergrippe ist an ber Balls in ein Doen ober Sport veilengegert. Der Ctaubbrutei ist an ber Spige angewachfen. Ein finglicher Saamenbehatter.

Linn. Softem XX. Riaffe Gynandria I. Othn. Diandria (Monandria.)

Die ibr jugejablten Arten bat herr Dlab Swarp nach ber Beftalt und Befchaffenheit ihrer Burgeln folgenbermaßen georbnet:

- a) Mit ungetheilten , hobenformigen Burgeln. (Ra-
- b) Mit getheilten, hanbformigen Burgeln (Radicibus palmatis.)
- c) Mit getheilten , bufchelformigen Burgeln. (Ra-
- d) Mit noch unbefannten Burgeln (Radicibus nondum cognitis)
- 1. Orehis acuminata. Desf. atl. t. 247. ganggespittes Rnabenfraut. D. 4

Die Blumen fieben in einer bichten Mehre. Die Reldsblitte find gegen einander gebogen, bie außern an ber Spife pfriemensformig. Die Unterlippe ift berilappig, punftlet, ber mittlere Lappen breiter, gejahnelt, faft andgerandere, ber Sporn ift jusammengebruckt. Wodche in Algier.

2. Orchis albida, Swartz. Beißliches Rnabenfraut.
Satyrium albidum. Linn, spet, pl. Hall, helv.

Dietr. Gartenl, 6r 90.

Aus ber blichtifdemigen Burgel erhote fic ein aufrechter, mit 3 — G langetifdemigen Blattern bestigter
Brengel, welcher am Ende eine 2 — 3 3oll lange, gelblichweiße Blumenchre tragt. Die Unterlippe hat beit
Pinschnite, wovon ber mittere länger und etwas fumpf
ist, die Seitenläppehen Lab fpisig. Der Sporn ist läng
ide und fur. Diese Pflanger wächft in Englaub. Son
nen, der Schweizereich, und in berschiedenen Ses
genden Deutschands auf allen und am Ause ber Berge,
bluch vom Juni die August. Ihre Kultur ift unten aus
esseigt.

3. Orchis atlantica. Swartz. Afrifanifches Rnabene fraut. D. 4

Satyrium maculatum. Desfont, fl. atl.

Die Blumen bilben eine bichte Achre und bie Relchbldeter find gegen einander gebogen. Die Unterlippe hat brei gleichbeite, febr lange Einschnitte, wovon der mittlere etwas langer ift. Wachft auf bem Atlasgebirge.

Sch faben eigene und frembe Erfahrungen gelehrt, bag manche auf bem Alfas wildwachfende Biffange im freien Lande aufbalt; alfo ift et möglich, bag man bies Gewächs in milben Rimaten im Freien ziehen. fann, wenn admitch bie Burget in falten Wintern mit Laub bebedt wird. Doch wird man in nördlichen Ergenben Deutsch; lande wohl finn, biefelbe in Schfe zu pflangen und in froffreien Bebaltern burchquwintern.

4. Orchis bifolia. L. Zweiblättriges Anabenfraut; wohlriechende Stendelmurg; Fuchs. oder Bockshoblein; weiße Fliegenblume. Engl. Butterfly Orchis. 4

Die Bargel hat zwei runbliche, fleischige, ungetheilte Romen. Aus berfeiben fommen zwei langlich eingertformige, magheilte, bidworten gestellte Batter und
aufrechter, 8-12 30ll und barüber bother Stengel, weloter mit fleinen langstiffermigen Baltschen beschieft und
am Embe weiße ober grunilchweiße, in eine locker Alchre
gesammelte Blumen rechg; die interelippe ift angettiche
mig, ungetheilt, der Gopen gerade und sich langettiche

Diet Pffange wöchft in gang Drutschland, auf Wiesen und im Mähern, auf Watdwissen, in Worbstgern und Schülchen, blühr vom Mal bis Juli und variete mit 3 bis 4 Wurgelblätten. Die Winnen baben einen angenehmen Geruch, welcher bei trüber Witterung, und besonders des Abende, am färften ift. Will man ste in Sedren gieben, fo wird ste mit Erdballen audgehoben und an eine ihrem narürlichen Standort angemessen und an eine ihrem narürlichen Standort angemessen Witter und der Bertelle gepfangt. Bogebliete ift sie in Hall, ft. helv. t. 55, Flor. dan. t. 355. Sowerd. angl. bot. t. 22,

5. Orohis Burmanniana. Swartz. Burmannifches Rus-

O. pectinata. Thunb. Arcthula pectinata. Linn.

Die Wurgel bat zwei langliche, hobenformige Anollen, und treibr einen G- 10 Boll langen, einbilmigen Setrogel, welcher am Grunde geröchnlich mit einem nierenformigen, girleltunden, umfaffenden Blatte verfisen ift. Die Blume hat einen an der Safte robrigen Reich, und eine funft thiftigia Unterlippe, beren Einschnitte in viele hartformis ge Lappen getreilt und gleichsem gefrangt find. Da fie auf dem Borgebiege ber guten hoffnung zu haufe ges hotet, fo giebt man ihr eine den Kapgewächsen eigenischme liche Rulture.

Die Mangte, weiche ich bei Mr. Davidon in Borfe, fire fohe, ist vielledie eine Wohnberung, ba felbige am Brunde bes Setrigels mie zwei fall siefelen Boldtern berichen war, und, wie mich Mr. Dabidon verficherte, ibr Stengel bisweilen zwei and brei Biumen getragen bat. Die Bildhreit war foom vorüber und voher fonnte die bie Blumen nicht genau bevachten. Ich biet dereinlich eine Beraul bevachten ab bei der derein der bei bei areitnia eiliarie und die Befarelbung berfelben im erften Banbe G. 700 gefälligt ausgufreichen aus erfen

6. Orehis eiliaris. L. Gefrangtes Rnabenfrauti

Die Burgel beftebt aus ungefteilten, bobentifemigen Rnollen, und treibt glatte, blaggrune Bidtter. Der Stengel ift einen bis anvertpalb Juß boch und mit gelben aber weißlichgelben, in eine lodere Achte geodweiten Diubb 2 men getront. Die Unterlippe ift breitheilig, bie Ginichultte find beitheiligegefeangt, und ber for lange Oporn ift an ber Spige britter. Diese Met machft in Birginien und Canada und verenniet in unfern Gatren im Freien. In fallen Malnern, befonders wenn nicht biel Schner liegt, Durfte ihr eine Laubbede nochhie fenn.

7. Orchis clavellata. Michaux. Carolinifches Rnabens frant. 4

Die Burgel ift hindelformin, gebufchete, ber Stemget einblättrig und mit einer foliuften Biumendher gertrat. Die ilnterlippe ift voal, ungetheit, der Sport keulenformig und fo lang als ber Fruchtfnotten. Batterland und Kultur wie bei vorberachenver Art.

8. Orchis condenfata. Desf. fl. stl. Dichtblutbiges Rnabenfraut. D. Engl. Clofe headed Orchis. 2

Die Burgel bat ungethellte, hobenförmige Knollen und treibt einen aufrechten Ernege mit dichter, fragitäre miger Uchete. Die Kelchblätteben find breit, die digfern abstehnd, die Unterlippe ist breispaltig, mit gleichen, fedmalen, kumpfen, ungebeilten Einschnitten, der Sporn sabenförmig. Diese Urt, welche in der Barbarei zu haufe gehört, pflanzt man entweder in dem im ersten Bande S. 9 beschriebenen Bedalter für Bwiedelund Knollengettadies, oder man ziede file in Topfen und überwintert file in frossfreien Bedaltera

9. Orehis conopfea. L. Schnedenartiges Rnabenfraut; fliegenartige Orchis; Sanblemblume. Engl. Read handet Orchis, 4

Die Burgel beftot aus fleichigen , hanbformigegetheils en Anolen. Der Ernigel ift aufrecht, obgegefabr einen bis anderschald, Sub doch, am Grunde mehr oder vereis ger gefurcht, und mit langertifernigen, fomalen Bidisien beftot, woden die oberften voll kleiner find. Die Blumen fleben genfreut am Ende des Serngelfs, find feithe wurput- oder blederoft und bilben eine giertlede walgenformige Ueber. Die Kelchbiditeiten find bereite, die

The Comb

dugern febr weit abfichend. Die Unterlippe ift breifpaltig, faft gleich, ber mittlere Lappen fast ungetheilt, ber Sporn pfriemen borftenformig, langer als ber Fruchts fnoten.

Mir finden biefe Art faft in gant Deutsschand in grafigen Plafert; fiet bildt in Junt, diemetien auch im Juli, und barliet mit weiten und bodrothen, ungefteben Plumen. Begobilbet ift fein Hall. In. hebe. 1. 288.

10. Orchis coriophora, L. Stinfenbes Anabenfraut. Gnal. Lizard Orchis. 4

Dit runblichen, siemlich großen, bobenformigen Burgelfnollen, fcmerbiformigen, fcmaien Blattern, und einem 8 - 12 Boll boben, mit umfaffenten Blattern bes festen Stengel, welcher am Enbe granlichbraune ober fcmuBig:purpurrothe, in eine Mebre gefammelte Blumen tragt. Diefe baben gegen einander gebogene Retchbidtt. den und eine breilappige Unterlippe, beren mittlerer gape pen fcmal und langer ift, bie Geitenlappen aber gurud's gebogen und gegabnelt finb; ber Gporn ift furger als ber Diefe Urt machft in Defterreich, Kruchtfnoten. Schweig, Rrain und in berfchiebenen Gegenben Deutfchs funbe, J. B. in Schleffen, Baiern, Gachfen u. a. D. auf Wiefen und Triften, blubt Enbe Dai und im Jus nius. Die Blumen haben einen bochft unangenchmen, ben Bangen abnlichen Geruch. Abgebilbet iff fie in Hall. fl, helv. t. 34. Jacq. auftr, s. t. 122,

11. Orchis eriftata, Michaux. Rammformiges Rnabens frant. Engi. Crefted Orchis. 4

Mit ungetheilten, hobenformigen Murjelfnollen und einem aufrechten Stemgel, welcher am Ende eine bichte Blumendhre tragt. Die innern Relcholterchen find rundlich und fammformig gegadnett. Die Unterlippe ist lange lich, feberformig gerechigt, der Sporn obngefach balls fo lang als ber Fruchtrosten. Wächft in Earolina.

12. Orchis cruenta. Swartz gen. et. spec. orchid, Flora

dan. t. 876. Rormegifches Rnabenfraut; rothblathige Orchis. 4

Die Burgel ift handformigegetheilt, ber Stengel tedgt rothe Blumen, mit einer ungetheilten, fat bergformigen, feingeferben Unterlippt, und einem Aumpfen Sporn, welcher fürger als ber Fruchtfnoten ift. Wacht in Roprogen.

13. Orchis cubitalis, L. Beplonifches Rnabenfraut.

Die Wurzel dar fleischige, ungetheilte Anollen. Der Ettergel ift anderthald bis zwei Huß boch und mit am jettismigen, umfassenden Blätten besehr. Me Schoblitchen find bei Blumen in eine lange, dunne licher gedennet. Die Reichhöltstehen find gegen einander gebogen, die Unterlippe ist berispatigt, der mittleet coppen erzsensche Die Seitenlagberch migsgen find fabanförmig; der Gomisse bie Seitenlagberch migsgen find fabanförmig und tärzer als der Fruchtsneten. Zeplon ist das Baterland.

- 14. Orchis cucullata. L. Rappenformiges Knabenfrant. 4
 - O. radice rotunda, Gmel. fib. tab. 3. f. 2.
 - O. ruthenica minor. Gerh. Fl. Molc.

Herr Ploss. Smelin hat biefe Pfange (in feiner Fl. Stibe, mit einem runden, ungefleiten Bürgleinollen abgriebt, über welchem fich jedoch ein Anfas jum zweiten Anolfen zigt. Auch der Wurgel immen zwei klaußte geffectlen gefleckte Blätter, und ein 5 — 8 30ll hoher, nach oben mit einem, manchmal auch zwei fleitene Spischen befester, übergens nachter Stengel, welcher am Ende school berrente Blatter Stengel, welcher ihr berichtlig, mit spischen Befester, über in den fehren werden geber der Beite geborde geber der Beite geborde gebord

15. Orchis denfiftora. Vahl. Schwebifches Rnabens fraut. 4

O. conoplea. C. Act. Upf. 1740.

Die Burgel ift hanbidrmigigetheile, bie Blumen fichen febr bich beisammen und bilben eine lange, poramiben, formige tibete. Die Kiddbiditein find febr frampf, gir ridgebogen, absteineb; bie Unterlippe bat bei gleich gefrange, gefrebt Eintschutte, und ber verdüntte Spora, ift fast langer als der Fruchtneten. Wächft in Schweben, voernebmide in Gobreben, voernebmide in Gobreben, voernebmide in Gobreben, voernebmide in Gobreben,

16. Orchis dentata. Swartz. Stjabntes Rnabenfraut. D.

Die Blume bat eine breitheilige Unterlippe, beren Spie tenlappen idnglich und gezicht find, ber mittlere Capier thingsgen gleichbreit und ungetheilt ift. Der Sporn ift boppelt so lang als ber Fruchtfnoten. Spina ift bas Auterland.

17. Orchis elata. Desfont. fl. atl. ' hobes Rnabens fraut. 4

Die Burgel ift fnollig, bie Unterlippe ber Blumen, from beriformig, gegabnett, ber Sporn verlangert, pfriemenformig und berabbangent. Bachft in ber Bars barei.

88. Orchis fimbriata. Hort, Kew. Morbamerifanisches Rnabentraut. Engl. Fringed Orchis. 4

19. Orchis flava. L. Gelbes Rnabenfraut. Engl. Yellow Orchis. 4

Die Burgel beflecht aus hanbformigigetheilten Rnollen. Die Blatter find giemlich groß, langettformig, glatt, und bie großen, gelben Blumen fieben traubenartig am Enbe 66 Etngels. Die Unterlippe berfelben ift breifpaltig, mit ungetheilten Einschnitten, wobon ber mittlere großer ift; ber fabenformige Sporn ift eben fo lang als ber Kruchtfnoten. Baterland und Rultne wie bei Re. 6.

so Orchis foliofa. Swartz. Blattriges Rnabens fraut. D.

Die Burgel besteht aus hobenformigen, ungetheilten Leuslin. Die Blumen haben gegen einander gedogene Reichbeitere, eine gleichbreite, gewolbte, stumpfe, gegabente lluterlippe und einen fabenformigen Sporn, weis der an bet Spige berteie fl. Men isberwintert biefe in Afrika wildwachsende Phange in der pweiten Abbeit lung eines Arcibhoufes oder im Glasdaufe.

21. Orchis fusca. L. Jacq. auftr. 4. t. 307.. Hall, helv. t. 31. Braunes Rnabenfraut. 4

Die Burgel besteht aus ungetheilten, hobenfermigen Anneln, ber Senngel trägt braune, in eine längliche Ather gorbnete Blumen. Diest haben zusammenhängene, in einander fließende, puntirte Richtlickter und eine berestalige, puntirte, behaartschafte Unterlippe; die Einschnitte find gleichbeit, ausgespert, der mitte lere Lappen zweispalitg, und gezähneit. Sie wächst in der Schweig und Orfterrich.

22. Orchis fuscescens. L. Braunliches Rnabenfraut. 4
O. radicibus multis. Gmel. fib. 1, t, 4, f. 2,

Mus ber vielfach gerhollten, gebufcheten Wergel tommen gewöhnlich zwei errundisingliche, gespipte, am Rande mehr ober weniger wellensfernig-erdabene Blatter, und ein 10 - 4 30 hober, mit lieinen, ungeflieten langetiffernigen Blattern besteter Etzengt, welcher am Enve eine 4 - 6 30l lange After trägt. Die Rebenslichte find inagestifenig, splijs, die Olumen geschlichte find inagestifenig, splijs, die Olumen geschlichte, der bei Unterlieder ist vollengen gelb. die Unterliede ist vollengen auf werden betwent bei ange Pfange eine beraum Farbe; auch im krichen Justen gafante int beraum Farbe; auch im krichen Justen bestehen gufante eine beraum Farbe; auch im krichen Justen bei eine Stein bledert, und am obern Steile bladskrift. Sie wöcht in elbeitet.

23. Orchis globofa, L. Jacq, auftr. 5. t. 265, Hall. helv, t. 27. Rugelrundes Anabenfraut. Engl. Globular headed Orchis. 4

Die Wurgel besteht aus ungestellten, bobentsemigen Ronllen. Aus bereiben ertobe fich ein 8 — a 3ofl und barüber bober Stengel, welcher auf seinem Sipfel eine bichte fugeleunde Silmunnafher erfegt. Die Stumen find purpurreth, die dugen Kelchblitter epformig, an der Soige verdunt (verfehrt), breispalitg, ber mittlere Laven ausgarandet, bee Sopon dehrätzt, fitzer als der Kruchttvoten. Wächft in ber Schweig und Defter zeich zu, dilbt im Junk.

24. Orehis habenaria. L. Swartz obl. bot, t. 8. Ges

Mit einem langlichen, swiebelartigen Murgelfnollen, einem aufrechten, flatten, edigen, 1—,3 ub bobrn, mit colonzettschaigen, glatten, geaberten Blattern beiteten Gengel und langlicher Endoger. Die Blumen Ab weißlich und flebn gerfreut; bie inneen Reichblätere find zweispaltig, die Seitenlappen der dreiftigen Unterlipen berfenkfenig, oder Sport bet breitziligen Unterlippe berfenkfenig, der Sport de bei fadensfenig und viel langer als der Fruchtnoten. Da biese Pflange in Jamaila einheimlich ift, so ftellt man fie in bie gweite Bebelium eines Textbaugles, und pflangt sie in eine fette, boch lockere, gehörig mit Flussand gemische Erbe.

25. Orchis hircina. Swartz. Bodisgeilenartiges Anabenfraut. Engl: Lizard Orchis. 4

Satyrium hircinum. Lina.

Dife Pflange bat nicht nur einen febr unangenen, botdearigen Geruch, fondern iber Wurreiknolen haben auch mit ben Podegeilen viel Lichnlicheit. Ind ber Burgit sommt ein aufrechter, a. – 2 Bus- bober, runber, glatter, mit langertiformigen, obngefahr 6 goll langen Biditern bestehter Gerngit, welche am Ende eine locker Blumenabre trägt. Die Blumen find weißlich, inwendig rothgestreif und haben eine berichalige Unterlippe aus gegelleten Einschnitten; ber mittlere



Einschnitt ift dußerft lang, gleichbreit, schief, an ber Spige wie angebiffen ober eingeschniten, ber Born febe targ und ftumpf. Gie wöchft in verschiebenen Segenden Deutschlands, in Desterreich, Schlesten, ber Pfalg. Cachen, Dairingen u. fin in Walbergern, blibt Ende Mai's bis Julius. Will man fie in botonischen Gatren ziehen und mit Erbadlen in iber Milbing ausbeben, so muß man hierbei vorsichtig fenn, bag bie Wurzelfnolten, vorliche an einem guntigen Etanborte manchmal bis zur Größe ber Jubnergere beranwachfen, nicht verleth ober aus ihrer naturlichen Lage gebracht werben.

26. Orchis hirtella. Swartz fl. ind. occ. Saariges Rnabenfraut. Engl. Hairy Orchis.

Mit gehüchelter Murjef, gestielten, opfernigen Blattern und behaartem Serngel; Die Blume hat eine brilappige, glichfornige Unterlippe, und einen langzugefpigs ten, aber febr turgen Sporn. Baterland und Kultur hat fie mit ber vorbergeenben gemein.

27. Orchis hifpidula. L. Sackeriges Anabenfraut. 4 O. hifpida. Thunb. prodr.

Die Wurgel bestebt aus ungerheilten, hodenformigen Mollen, und treibt zwei nierensformige ober rundlichberssonige, mit sehr furgen, steisen Borstenhaarn bes
figte Blätter, welche einen aufreichen, 6 – 10 301 boen, gleichfalls haderigen Stengei wnfassen. Die kleinen Blumen bilden eine einsteitige Uehre; die linnen Reichblidter und die Einschnitte der berichtigen, aufrein
linterlippe find langetissenig und stumpf. Sie wachts
auf bem Worgebirge ber guten hossingen.

28. Orchis humilis. Michaux. Diebriges Rnabens fraut. D #

Aus der Wurgel fommen gwei voole, fest breite Bidtre und ein niedriger Stengel. Die Blume bat tappenformige, gegen einauber gedogene Reichblätter und eine berabban gende fast vonle Unterlippe; ber Gepen ist noch einmal, so lang als ber Fruchtnoren. Wädigt im Carolina. 29. Orchis hyperberea. Linn. Retz. obl. 4. t. 3. 364.

Aus ber faferigen, gebildeiten Muget erhofe fich ein.

— 6 30ll bober, mit langettfemigen Bildtern befegter Stengel, wetcher mit einer exformigen Blumenadber gertrat ift. Die gelblichgerinen Blumen baben abftennbe Reichbidter und eine linten Langettformige Unterlivor; ber Sporn ift fo lang als ber Fruchtnoten. Wächft in Ichalm und beppland.

50. Orchis japonica. Thunb. ic, pl. jap. 1. t. 3. Jas panifches Rnabenfraut.

Mit ungetheilten, bobentsemigen Warzelfnollen und derenformigen Bumen. Die Unterlippe ift schmat, rinnentsemig-ausgehöbtt, ungetheilt, berabhangend, oer Sporn verdumt und etwas gefrummt. Japan ift bas Matterland.

31. Orchis incarnata. L. Bleifcfarbenes Rnabene

52. Orchis Ichnoumone, Afzelius. Guineifches Rnabens fraut.

Bei biefer Art, welche eine buichelformige Wurgel bat, befteb ber Reich aus 7 Bilttern, wovon bie außern gedfer und gurchgebogen find. Die Unterlippe ift breitbeilig, mit lintenformigen Einschnitten; ber Sporn ift gleichbreit, einwarts, an ber Spige enformig. Gie machft in Sierra Leona (ganbichaft an ber Rufte bon Guinea), und berlangt bemnach Durchwinterung in einem frofifreis en Bediter.

33. Orchis Koenigii, Retz. Laponifches Rnaben-

Die Burgel ift bifcheffernigegetheilt. Die Blume bat eine breitbellige Unterlippe, mit gleichen, ungethelten Einschnitten, und einem Spora, weicher fürger als Be-Bruchfrebete ift. Buddft in Leppland und Rorwegen. Währlichte finden wir biefe fur in Fl. dan, t. 333.

34. Orchis lacera, Michaux. Berfchliftes Ruabens fraut. D.

Die Burgel bat ungefheilte, hobenformige Anollen. Die Blumen fichen wechfeldweife am Ente bes Sengels und bilben eine idngifich achete. Die Unterlippe ift verstängert, breitheilig; mit fast gefingerten, fabraförmigen Einfanitien, ber Sporn so lang als ber Fruchtnoten. Wacht in Carolina.

35. Orchis latifolia. L. Breitblattriges Rnabenfraut. Engl. Broad-leav'd Orchis. 4

Mit banbiemig getheilten, "geraben Wurzelfnollen und einem rebrigen, faftigen, obngefabe : Buß boben, oben ertigen Bergal, welcher mit langettformigen, breisten, langen Bidtrein belieder ift, und am Ende eine epfermige, voter Slumendort ertagt. Die außen Reichblätter flecher ab; die Unterlippe ift puntliet, breitappig, bet mittlere Lappen schmödler und bie Beitenlappen find guridgebogen; ber Speen ift legelformig, flumpf, fürs ger als ber Fruchtinten. Die Rebenblätter find langer als bie Blume.

Dieft Pfiange mödift in gang Deutschland auf fumpfigen und feichten Wiefen, bibbt im Mai, auch im Juni und variiet mit weißen Blumen. Luch die Bildtre bes Stengels ändern ab, find langeriffering, ablo bereiter, dalo fchaftler und bisweiten mit Jicken gezichnet, den bet weitem nicht in bem Grabe, wir bet O. maculata. Uebrigens ift fie mit O. incarnata und O, maculata que nacht verwandt. Det Nugen wie bei O, morio. Abges bilbet ift fie in Fl. das. t. 266 und Hall, fl. helv. 32.

36. Orchis longicornu. Desfont, atl. angsporniges Rnabenfraut. D.

Mit ungefheilen, bobenfemigen Wieselstellen und inglicher Blumenabre. Die Biumen baben gegen einam ber gedogene Kelchblitchen und eine breitappige ihnterlippe; die Seitenlichpedem find puridatedogen, getähnelt, ber mitteler Voppen ift fliger und fumpf. Der lange, aufwärtsfleigende Goon ift gusammengebruckt und abges flutt. Miglier ift das Getterland.

37. Orchis maculata, L. Geftedtes Anabenfraut; gemeine Biefenorchis; Rududblinne. Engl. Spotred Orchis. 4

Mit gefingerten ober hanbformis getbellten, abstehenden Murgelmollen um denen bleiten, eichten, giberfeten, glackten, gemein, glackten, gemein, gemein, gemein, gemeinte, gemeinte, welcher mit wenigen Blattern betiebt ift. Diefe fteben wechfeldweite, sind banjetformig und auf ibert Deersiche mit brannrouben Flecken gezichen. Die Humen sind voch und in eines Vorfemige eindehte geordnet. Die duftern Reichblattehen find aufrecht und aufeinander gespert. Die Unterlippe ift breitappig, ficht, gefrebt, der mitteter Lappen lieuter, spiejs, ungesteilt, der Gepon gerade, flumpf und blitze als der Kruchfloten.

Diefe Bfiange machft baufig auf Dentichlands Biefen, auf fruchten Grashloten, auch in Balbern, auf Driften ze blubt im Malaub Juni. Die Murgel liefert ben einheimischen Salen, f. O. morio.

H H H

38. Orchis maseula. L. Mechtes Knabenfraut; bas fleis ne frühblühende Knabenfraut. Engl. Male Orchis. Frang. Couillon de chien. 4

Die Burgel bat smei langlidrunde, ungetheilte, bos

benformige Rnollen. Ligs berfeiben erhebt fich ein auf rechter, bichter, glatter, 8— 12 30ll und barüber bober Sengel, mit abwechfelnon, langetifermigen, mehr ober veniger gestedten Blattern und einer langen, sodern Sendher. Die Slumen and pupeurereth, bieweilen gefiect; die außern Relchblatter fast fichelformig, fiptig, und jurifägedogen; die Unterlippe ist breispadig, gesteckt, geferb, der mittlere tappen langer, weisspalig, ein wewig abwärts gebogen, stumpf und fast so lang als der Kruchtnoten.

Das chie Andenstaut vichif fast in ganz Deutsch land in Wäldern, auf niedrigen Waldwirfen, in Borhöfgern und an graffgen Pläden, bithe mit der vorbergeinden Art. Der Erbrauch der Wurzel ist bei O. worde und ihr Kulter unten angegein.

39. Orchis membranacea. Afzolius. Sautiges Rrabenfraut. D.

Die Geffalt der Murget ift nicht befannt. Die Sies me bot einen fiebenblöterigen Kelch und eine breitheilige Unterlippe mit linienstangetissensigen Seitenläppeden, welche mit einer ifer baarformigen Spige verfeben fints; ber mittere Lappen ift gleichbeit, der Sporn pfriemensförmig, fteger als der Krachetineten und gerträmmt. Backetand und Austure wie bei Rr. 20.

40. Orehis militaris. L. Rriegerifches Anabenfraut; große Ruduckblume; Sauchblume. Engl. Man Orchis. 4

Zoophora. Bernbarbi Erf. Sl. p. 311.

nen, langespisten Rebenblattern. Die Reichblatte bage gen an einander, find gemöldt, braum. ober schwarzeroth, bie Intertippe ift dereifgaltig, purpur ober blaga roth, violett ober weißlich, in alen Fälten mit rauben Juntien befrit; ble Seitenläpochen find gleichbreit, fiumpf, ber mittlere Lappen ift bereit, zweilappig und am Erde prischen beiben Lappen mit einen Jahnchen verse ben. Der abwärtshägende Sporn, ift flumpf und fürzer alb ber Kruchtfrieben.

Diefe Pflange, welche im Dai und Juni mit ihren bors trefflichen Blumen fich fcmudt, machft in ber Schweit. Defferreich und an mehreren Orten in Deutschland, auf bochliegenben Wiefen , in Walbungen und Borbolgern te. 3ch fant fie in Thuringen, j. B. bei Jena, Beimar unb Gifenach. Begen ibres Unftanbes und ber gierlichen Blumen. bie bismeilen nach bem Stanborte ihre garben anbern, perbient biefe Art vorzuglich fultivirt und mancher Rans pflange an Die Seite geftellt ju werben. Dach meinen Erfahrungen fommt fie in ben Garten gut fort, wenn man fie in ihrer Bilbnif forgfaltig mit Erbballen auss bebt und in Garten auf einen etwas fchattigen Grasplat pflangt und bierbei ihren naturlichen Stanbort unb Boben berudfichtiget. Gine fcone Abbilbung finben mir in Romers Flora europaea 5tes Deft t. 8. auch in Hall. fl. helv. t. 29.

41. Orehis monorrhiza. Swartz. Weftinbifches Rnabens fraut. D. 4

Mit ungeshillen Burgelfnollen und breithelliger Und terlippe, welche mit borflenformigen Seitenlappeden vera feben ift. Der Sporn ift gleichbreit, julammengebridet und eben so lang als der Fruchtinoten. Jameila ift das Baterland,

42. Orchis moravica. Jacq. Mabrifches Rnabenfrant.

Mit ungesheiften, bobenformigen Wurzelfnollen, fpis bigen, gegen einander gebognen Richhlidtern, fpis der beiten bei der bei bei bei bei bei beitenlag ich find turz, ftumof, der mittlere Loppen ist rundlich, ausg grennbet und geferbt. Wöchft in Achten



43. Orchis morio. L. Salepliefernbes Anabentraut; ges meine Rucfuckblume. Engl. Female Orchis. 4

44. Orchis nigra, Swartz. Schwarzes Knabenfraut. Engl. Black flower'd Orchis. 4
Satyrium nigrum, Linn,

Die fnolige Bungel ift hanbidemiggetebilt, ber Stringel rund, gestreit und mit gleichbrieten Beldeten betteibet, woon die obern schmalte und nebt dem Arbens blateen auf der Deberfache etwas respila. find. Die Blumen bilden eine bichte flehre am Ente bed Setnagels und baben eine bertebtet Lage; die Kelchblicksen find lintenformig, die Auterippe fie megtheilt, gerunds

langettscmig, ber Sporn ift febr turz, ftumpf und taum merklich gefurcht. Die Glumen entwickeln filo som Juit bit August, haben eine dunktlichartadrorbe Farbe, weis die Oft ins Schwarze übergebt, und einen angenschmen Geruch. Wächft auf Alpen in Europa, vonrehmlich in der Schwarze übergebt. In der Schwarze Borellich in der Bange noch folgende Moment. Argustblumenwurgt; Jaiouifa; ichwarze Borelsgeifen; Braut-blumenwurgt; Jaiouifa;

45. Orchis odoracissima. Linn. Hall, helv. t. 28. Jacq. auftr. 3. t. 264. Bobleiechenbes Anabenfraut. Engl. Sweet-fmelling Orchis. 4

Die Burgel ift banbförmig getheilt, ber Sengel i Bidtern beich, auch beber, und nite eleichbeitern, ichmalen Bidtern befeht. Die kleinen blasvarpurrothen Blumen find in eine längliche Endahre geordnet und haben eis nen angenheimen Geruch; the Unterlippe ist breitspen, mit ungetheilten Lappen, woodon ber nittlere beriter und gefolgten Lappen, woodon ber nittlere beriter und gefolgt ist, ber Sporn lurg und abwärte gebogen. Wächft in der Schweij, Desterreich und an verschiedenen Deten in Deutschland auf hügeln, blubt im Juni und Juli.

46. Orohis ornithis. Jacq. auftr. s. t. 132. Bogelattie ges Rnabenfraut. #

Mit ungethellten, hobenformigen Mutgefindlen und öbennformigen Bumen mit infinblatition Adden, noovon die zwei duften jur Seite flebenden Blattefen weit abstehen; die Unterlippe ift fast rund, der Kand berit, lappig, der Sport faden pfriemensformig und noch eine mal so lang als der Fruchtfnoten. Wächft in Defterreich.

47. Orchis pallons. L. Bleiches Rnabenfraut. 4

Mit ungefhellen, bobenfornigen Bergefmolen, jeimich bertein, glaten Mittern und einen 4 - 6 gat und bariber boben Gengel, welcher am Ende blagele be, in eine lockere Aeber geordnete Blumen trogt. Dies Blagele be, in eine lockere Aeber, geordnete Blumen trogt. Dies Blumen bedge.

haben erstantettifemige, faff gerade Reichblittechen imb eine breispatige Unterlippe mit runden, ungebeilten Einschnitten, wobon der mittlere Lappen breiter und ein we nig ausgezandt ist, der Sprom ift flumpf, an der Spiegungefielt und aufwärft gefrümmt. Das Medenditie den ift ein wenig langer als der Fruchfloren, die Biemen baben einen unangendeme Gerach. Diefe Arr wächft in der Schweit, Deferreich und an verschiedenn Deren fin Balbbergen, blich im Wirt und Wickland in Balbbergen, blich im Wirt und Wirt und Pressen in Balbbergen, blich im Wirt und Wirt und Wirt und Wirt und bei der Beit Inn auf der Breifunft ein mannen Der ein ziemlich bauffg. Abgebildet ift sie in Hall, helv, t. zo. Locy auftr. t. 45.

48. Orchis paluftris, Jacq. Cumpfliebenbes Rnabens

O, mascula. Crantz.

O. angustifolia. Rivin. Bauh. pin.

O. enlifolia. Villars. O. laxiflora. Allion.

O. morio. Linn. Spec. pl. edit. 1.

Mit ungefheilten. bobenfernigen Murzefnoften, fast gleichkriten Gletten und länglicher Flumenahre. Die wie ausern zur Stiefsteben Reichblätten find idng, lich, ausgebrittetabstehen. Die Unterlippe ift gestellt, bertignei hie Seitenlähyden find mit einem Abhachm erbeiter der in im eine Abhachm erbeiter der eine ist weichte in den der der der eine ist weichte in der eine der gewein ist weichte in der Fruchtstehen der in der Fruchtstehen der der Grund in der Grund der Grund

49. Orchis papillonacea. L. Schmetterlingeformiges Rnabentraut. 4

Mit ungerheilten Burgelfnollen, Idnglichen, glatten Blidten und vogen Blumen, welche mit ben Blumen ber O. militaris Alchildelte baben, gebr bei weitem nicht fo jablreich ericheinen. Diefe baben gegen einanber ge, neigte Reichblättichen und eine große, faft ficherformige, gridbritte, faft ausgerandete Unterlippe und einen gefres gridbritte, faft ausgerandete Unterlippe und einen gefres

mentfermigen Sporn. Diefe Mange wodoff in ber Barbarel, nach einigen Schriftstlern auch in Spanien, blibt im Juni und Juli. Wir muffen fie alfo in froffreien Beditern burchwintern. In miben Mimarn von Deutschand blift fie wiellicht im Brein aus, wenn namlich bie Wurzel in falten Wintern burch eine gute Laub becte von bem Erleieren beruder wird, Ich abe in bies fer hinfigt nach feine Berluche machen tonnen.

50. Orchis patens. Desfont. fl. atl. 2. t. 248. Abfiebens

Mit ungetheilten, hobenformigen Wurzelfnollen und sobie flumen baben flumpfe, febr weit abfiehemt Reichblidtigen und eine breilappige-Unstrippe mit abmdrte gebogenen Seitenläppoden; ber mitilere Lappen ift langer, erweitere und geferbe, ber Sport narz und flumpf. Wadoft in Mirifa.

51. Orchis plantagined. Swartz, fl. ind. occ. Begte breitertiges Rnabenfrant. 4

Satyrium plantagineum, Linn, Sloan, h. 1, t, 147.

Diefe Pflange bat' eine buichfformige Murgel, einen auffeligenben, runben, glatten Stengel, welcher mis eps fernigen, gugefoßten, glatten, bertrippigen, geflüten Blatten befehr ift, und am Ende fleine, weife, in eine flagilich alber gefammter Bimmen tröge. Die Unterlipp pe berfelben ift breifpaltig, ber mittlere Lappen languagefpigt, ber Sporn umgefehrts epförmig. Gie wachf

52. Orchis procera. Afzelius. Ausgestredtes Ruabens fraut. D.

Die Geftalt ber Murgel ift noch nicht befannt. Die außern feitenschnigen Reichbidter find geröfer und beis erfofemig. Die Untretlippe ift breitheilig mit aufwortes fteigenben, gleichbeiten, ausgesperretn Seitenschpotten; Der mitteler Lappen ift priemmiffemig, ausgestreck, einnenformig-ausgehöhlt; ber Sprin gleichbeit, flumpf, Ji

The second stable

langer als ber Fruchtfnoten. Waterland und Rultur wie bei Dr. 32.

53. Orchis pfycodes. L. Golbfarbiges Anabenfraut. 7

Mit ungetheilten, bobenformigen Wurzelfnoffen. Der Erngel ift mit gleichbreiten: gespipen Blätern bettetbet und trägt eine lange, bichte Blumenabre. Die Unterlippe ist beeitheilig, mit teilsemigen, an ber Spige gefrangten Inschnitten. Der Sporn ist bockfeusfermig und so lang als ber Fruchtfnoten. Canada ist bag Bas terland.

54. Orchis pyramidalis. L. Bpranibenformiges Ruas benfraut. Engl. Pyramidal Orchis. 4

Mit ungetheilten, bobenformien Murgelfnollen, und einem aufrechten, ohngefchr : Jus boben, mit langere formigen Blatteri besten Geingle, melder am Ende purpurrothe, in eine bichte, ppramibenformige Achte gefammelte Blumen tragt. Diefe bobnt epsaugtiffermige Reichbiditchen und eine breispaltige, spft gleiche linterlippe, welche am Grunde mit wei Perborragungen verschen sift; ber mittlere Lappen ist ausgerandet, die Seisenlappen sind gangenobig. Der Sporn ift langer als ber Rruchfnoten.

Dief Pfianze wächst in England, Frankreich, ber Schweis, Schweben und in Deutschland, in Wildern, auch auf Bergen in leichten Boben und auf Wiefen, blüdt vom Mat bis Juni und hat einigt Abinderungen. Wegen bes Rugenst siere Wurzel fer man die Vermertung bei O. morio. Abgebilder ist sie in Hall, helv. t. 27, Jacq. auftr. 3. t. 256.

55. Orchis quinquefeta, Michaux. Funfborfiges Rnabenfraut. D.

Die Blumen fleben abrenformig am Ende bes Stengels. Die Unterlippe berfelben ift in 5 borftenformige ginschnitte getbeilt, ber Sporn ift langer als ber Bruchts fnoten. Bachft in Carolina.

- 56. Orchis radiata. Swartz. Geftrabltes Rnabens fraut. D. 7
 - O. Sulannae. Thunb. fl. jap. Icon. pl. japon. fasc.

Die ungetheilten , hobenformigen Wurzelfnollen und breitheiliger lattetilipte, beren Geitenläppschen ausgebeitet und gefrengt find; ber mittete Zappen ift langettiffemig und ganj. Die Richbildter find erstemigle langige effigit. Wir miffen fie in frossfreien Dechalten durch wintern, ober in bem im erfter Sande bescholten Bediere mit aufrehmen, dem fie fit nigam einspielichen Bediere mit aufrehmen, dem fie fit nigam einheimssch

- 57. Orchis Roxburght. Swartz. Indifches Knaben-
 - O. plantaginea. Roxb. pl. coromi 1, t. 37.

Die Burgel befieht aus ungesheilten, hobenformigen Anolien. Die zwei dusern zur Seite flichenben Reichblids er find zurächgidigen. Die ilniereilver fil angertformig und hat brei 3dhm, wevon ber mittlere idnger, spielgi und abmärte globgen fil. Der Sporen ist borstenformig und boppelt langer als her Fruchthoten. Offindien ift das Batecland.

58. Orchis rubra. Jacq. Rothes Rnabenfraut. Engl. Read Orchis. 4

Die Burgel hat ungetheilte Knollen, die Blume aufrecht abstehende Reichbidter; ber Unterlippe ift ungebeitt, gefrebt, der Sparu pfriemzufernig und aufrecht. Jacquin bat biefe Pflanze, welche wahrscheinlich in Desterreich wild wächst, in feinem Prachtwerke ie. rar. 1. abgebildet.

59. Orchis fambucina, L. Jacq. auftr. 2, t, 108. Solluns bers Rnabentraut. Engl. Edler Orchis. #

Die Burgelfnollen find banbformig getheilt. Der Stengel ift 4 - 8 3oll boch, auch bober und mit lange tichtangettformigen Biatteen befest. Die Blumen find blaffgelb ober weißlichgrun, und bilben eine langliche

Endöfer, mit laugetiförmisen, gelblichgrünen Rebenblättern, welche an ber Bafis zu beiden Geiten zuräckzfchlagen und is lang als die Dimmen fild. Die dugern zur Seite stebenden Kelchblätter. And zuräckzigeschlagen. Die Unterlippe ift gejdonicht, fast rund, dertlappig aber der Exppen ausgerandet und mit rotsen Hunten gezichnet. Der Sporn ist stegleschie, biet und kunden gezichnet. Der Sporn ist stegleschie, biet und kunden dem Beruck

Diefe Pflange wächft in Defterreich, Schleften und verschiebenen Gegenben Deutschlands, auf Bergwiefen und feudern Graspliden, blidte im Bpril und Mai, bisweifen auch noch im Juni, und bat eine Abauberung, mels de fich durch bie Ercige bes Stengels und burch bie Farbe ihrer Blumen unterfchieber.

60. Orchis fancta. L. Jubifches Rnabenfraut. 4

Mit ungetheilten, hobenformigen Wurzelfnollen, und einem aufrechten, ofingefahr : Ruß boben Stengel, welcher am Ende eine loftere Blumender tragt. Die Blumen baben gegen einander geneigte Reichbletten und ausgebreitete, in 5 fpibjes, jahnartige Lappen gestbellte Einschnitte, wovom die mittlern langer find; ber Sporn ift gefrummt. Diese Art wächst in Bald-kina.

61. Orchis fecunda. Thunb. Ginfeitiges Rnabens fraut. D.

Die Burjel beftebt aus ungerfeeilten Anollen und treibt gerobnilich zwei epiformige Blatter. Die Blumtn fieben in einer einfeitigen Achre; bie Unterlippe ift in 5 gleichberiet Einschnitte gerheilt. Muf bem Borgebirge ber gueten hoffnung

62. Orchis Speciofa. L. Bierliches Rnabentraut. 4

Eine ichone Rappflange mit ungetheilten, bobenformigen Burgefinollen und aufrechtem Stengel, welchre mit epformigen Bildtren bellebret fu und am Enbe eine anfehnliche, vielblumige Blumenahre tregt. Die gres

gen weißen Blumen haben 7 Relchblattchen und eine 7theilige Unterlippe mit gegenüberfichenben, aufwartsfleigenben und fnieartig gebogenen Ginfchnitten.

63. Orchis Spectabilis. L. Anfehnliches Rnabenfraut. 4

Aus der Wurzel fommen zwei obale, ftumpfe, geffielte Blatter und ein aufrechter, mit einer 4. — 66lumigen Alchre gefrönter Stengel. Die zwei duffern Reichblattchen find grün, länglichrund, abstebend, bie übrigen blau ober obreitt. Die Unterlippe ist voal, ausgeranbet, die Endläppchen weit aus einander gespertt. Der Sporn ist weiß ober blaggelb und ehen 6 lang als der Fruchiknoten. Birginien ift das Baterland.

64. Orchis firateumatica. L. Offinbliches Rnabene fraut. 4

Mit bilchelfdemigte Wurgel, und einem aufrechten, 6— 10 goll langen Stengel, welcher mit gleichbreitslangerifteringen, abwechfelnden Bidtrem befetz ift. Die Blumen fichen in einer blättrigen Arber am Ende bed Stengels; bie Unterlipps ift ungefehreibergifdemig, zweis lappig, ber Sporn ichmal und fo lang als ber Fruchtnoten. Diefe Pfange wächst in Zeplon und verlange bennach eine Stelle im Zeribbaufe.

65. Orchis Sufannae. L. Umboinifches Rnabentraut. 4

Mit ungethellten hobenformigen Burgelfnolen. Der Betnigel ift - a Bug boch, auch böde und mit 4 - 6 gientich großen, weißen Blumen gefrönt, beren obere Reichblätter ausgebreitet umb fahr umb find. Die Unterlippe ist berigbeilig; die Seitenlappen, weiche fich weit ausbreiten, find gefrangt, ber mittlere ist langentsörmig umb gang. Amboina ist bas Batteland.

66. Orchis tephrofantos, Desfont, atl. Bartbluthiges Anabentraut. D. 4

O, oreades. Col. ephr. t. 319. ic.

Die Burgel besteht aus ungetheilten, bobenformigen Rnollen; ber Stengel tragt ein; tegelformige Mehre mit fleinen Rebenblattern. Die Reichblattchen find langgugefpigt, gegen einander geneigt, nicht puntitrit; die Une terlippe ift vierfpalig, elfer ichnat; die Einschnitte find fabenformig, der mittlere ift langer, gart und gezähnelt. Da biefe Pflange in ber Bardaeri eindeimifch ift, so tons enn wir fie obnigefabr wie Nr. 56 bishadeln.

67. Orchis tripuloides, L. Erbfliegenartiges Rnabens fraut. 4

Diet Pflange modoft in Ramtscharta. Ber Murgels blatter find langeterepformig und gefleit und ber Stengel ift mit einer langlichen Bumendhre getront; die Untera lippe ift breitbeilig, gleichteit, faft gleich, ber Sporn fabenformig und febr lang.

68. Orchis uflulata. L. 3merg : Rnabenfraut; fleines Rnabenfraut. Engl. Dwarf Orchis. \$

Wit ungerbeilten, bobentsemigen Wurzelfisolen, und
einm aufrechten, 4-6 auch o. 30ll langen, mit schmalen, jugespisten, an ber Bells unfassender Meltern befeben Cengel, weicher auf einem Birst eine runbliche, bidte Blumenster tregt. Die Blumen find blagkroth,
bern varpurfarbig, die zwei seitzgarts kebenden Kelcis
blattchen find inwendig weißlichgefun, die übrigen außerbald purpurrach, bisweilen ins Schwarze spielend. Die
unterlippe ist weißlich, berifpatig, mit rauben Punten
verschen; der mittiere Einschnitz ift langer und zweispapig; der Bepen flumpt und füger ab der Fruckfinderen. Wie finden biese Pfengen mit und
Deutschlands auf niederjam Wiesen, an Kandern, bisweisen auch in Borbodigern und auf Waldwirfen. Sie
blidt Ende Mu den Inni.

69. Orchis variegata. Allion. Buntes Rnabenfraut. 4

Mit ungetheilten, bobenformigen Wurgelfnollen, und eine bichten, expformigen Diemendore. Die Blumen baben gegar einander geneigte, nicht punttirte Reldoblätten und eine breifpalige, punttirte Unterlippe, mit exformigen, gegabnelten Einschnitten, wobon der mittlere breiter und ausgeranter ift. Dieft Pflange,

welche in Defterreich und ber Schweiz wilb machft, ift in Hall, helv. t. 30 abgebilbet.

70. Orchis viridiflora, Rottler. Grunbluthiges Rnabens fraut. D.

Mit ungetheilten, hobenformigen Wurgelfnollen, femerbiffemigen Mugelblitten und grunen ober glieb, grunen Alumen. Die Unterlippe ift in brei gleichbreite Einschnitte getellt, wood der mittere ftumpf ift und berabhangt. Dfindem ift bas Bateeland.

71. Orchis viridis. Swartz. Grunes Rnabenfraut. 4 Satyrium viride. Linn.

Die Burgeffmellen find handbefreise estheilt. Der etmagi ist aufrecht, 6 -- no 30st, and a Just und dare boch, einfach, eclis, glact, und mit abwechfeinen; enstaugetisfenigen, umfoffmen Blättern bestigeten. Die bestarten, mit etwas E 16 gemischen Blättern bestigeten. Die bestarten, mit etwas E 16 gemischen Elmuen fleden in einer ziemlich langer, locken über am Ende ved Steinself. Die hohen gegen einnader geneige Keichblätteden, und eine zieindebreite, flache, bertigdbig Unretipper, wod der mittige Toppen ober Jahn fein und fall was beutlich ist, der Sporn ist siehe turg und erförnig. Diese Pflanze wöchst in Siblien, Odmemark der Schweiz und in verschieden Beutschaften Beutschaften.

Auger ben oben befdriebenen Rnabenfrautern bat ber herr Prof. Smart noch folgenbe als zweifelhafte nicht genau bestimmte Arten angezeigt:

Orchie aphylla, Forsk, fl. aegypt, arab.

Orchis batrachides. Schrank.

Orchis calcarata. Walt. carol.

Orchis ciliaris, Michaux.

Orchis lata. Walt, carol.

r chis ophioglossoides. Walt. carol,

Orchis palmata minor, Buxb. cent. 3, t. 6,

Orchis palmata montana, Buxb. cent. 3. t. 5.

Orchis pratenfis angustifolia, Buxb, cent. 3, t, 4,

Orchis refupinata. Naumburg in Röm. bot. Archiv 22. p. 238.

Orchis fuaveolens. Villars, fl. delph,

Orchis viridis. Forfk. fl. aeg. arab.

Migen ber jierlichen, oft sonberbar gebilbeten und porteefflich gezeichneten Blumen, welche noch übervles bei manchen Arten in reiche Aebren ober Trauben gesehnen find, tounen biefe Gemöchft jur Berfchonerung ber Gaften bienen; felbb ie auf untern Mielen, im Babe ben u. a. D. wildwachsenden Arten tragen größtentheils foone Blumen und verbeinen baber in die Garten gespflangt gu werben.

Daß die Kultur mancher Arten bieler Gattung nicht gang licht ifft, und bag bie Dreichten überbaupt in Anfebung ihred Standbortes etwas eigenstanig find, haben eigen und frembe Erfabrungen geliche; indeffen laften fich voch im missen Arten eben sowohl als die vom Ray ber guten Hoffenng und auf andern Ländern zu und gedrachten, mit Breichel; und holligen Wurzel verfehren Getrachte, mit auftern Gatten ziehen und kommen gut sort, wenn sie nur uhriegen in ert Ausen, vonenheilich eine Wertegen, nicht vernachlässetzen, wich vernachlässet werden. Der berühmte herr Vorf. Hoppe zu Regensburg dat sich auch durch Berluck überzeugt, mit sigt daber im seinem botanlichen Saschenduch auf bas Jahr 1805 De. 261, daß diese Plangen, welche etwas basselb auf gegetzt dat, fest gut in Seiter Plangen, welche etwas basselb auf gegetzt dat, fest gut in Seiter Plangen, welche etwas basselb ausgeste bat, sie zu eine festen forstommen.

Muf bie Behandlung ber Murgeln, wenn uchnich dies eichen aus der Erbe gehoben und verfest verben, sommt bei der Kaltur biefer Semächse allredings fehr viel an, Bei den meisten mit hodenschmigen Murgelfnollen versbenen Orchiben finden wie die Murgelfnollen vom der fahren ver der der der der der der der der der Tarbe, indem der junger Knollen eine weiße, der ditere

aber eine buntelgelbe ober braunliche Rarbe Bat. Betrachten wir bie Burgel genau, fo finben wir, baf aus bem größern Rnollen gewöhnlich ber Stengel berberacht, ober boch feine meifte Rabrung and felbigem giebt, ber fleinere Rnollen bingegen , welcher ben noch unentwis delten Reim gur funftigen Dffange in fich fcblieft, machft mabrend ber Blubjeit immer fort und erbalt erft nach geenbiater Rlor, wenn ber obere Bflangentheil melt mirb und abflirbt, feine pollige Musbilbung und Grofe. Bird nun in biefer Periode bie Pflange obne Erbballen ausgegraben, ber Rnollen aus feiner Lage gebracht und bie Berbindung mit ben Erbebeilchen gleichfam aufs gehoben, ober ber Rnollen wird noch überbies befchabiat, fo entflebt leicht Schimmel und bann ift auch bie Saulnig und bas Berberben ber Dfange eine unaus. bleibliche Folge. Diervon babe ich mich bei einigen Arten, welche ich im Garten pflangte, bie aber im funftigen Rrubiabre nicht wieber jum Borfchein gefom. men find, bolltommen übergenat, benn ich fanb, bei Une terfuchung ber Burgeln, bie Rnollen faul und gum Reis men untauglich.

Dies Scheint auch ber Srund ju fenn, daß bie mie finden Brigien Burgichn verschenne. Dreibseten im gewöhnliche Brabelande und auf Rabaten nicht gut fortfommen weil bie Burgien burch des Umgraden ber Bertein Machfen gehindert und bie Anolten aus ihrer Lage gebracht werben, und weil ihnen noch überdies das Erreicht zu fetzt und fower iff. Dagegen gebeihen fie viel beffer auf Braeflichen und an folden Orten, wo die Erde nicht ums gegraden wird.

chen bie an Bergen und in trocknem Boben vorfommenben Arten vegetiren, und in dem Luftwalldien, bas fich von Guben gegen Norden berabfentet, finden die waldliebens ben Orchiven einen angemeffenen Stanbort.

Bluf biefe Dlane, welche in Sinficht ber Lage und Be-Schaffenbeit bes Bobens verfchieben finb, werben fomobl bie in Morbamerita milbmachfenten Orchiben als bie in Deutschland einbeimifchen gepflangt. Die lettern laffe ich au ber Reit, wenn bie erften Blamen am Stengel aufe brechen, mit einem 4 - 6 auch 8 3oll im Durchmeffer breiten Grbballen in ibrer Bilbnif ausbeben und in einem Rorbe zc. forgfaltig transportiren. Gobann wird im Bar. ten ein goch bon ber Groffe bes gebachten Erbballs gefere tiget. und bie Bflange forgfaltig binein gefest. finbe ich noch ju bemerten nothig, bag ber Erbballen nicht nur bie ebengebachte Breite enthalt, Die meiftens Die Grofe ber Dflange bestimmt, fonbern menigftens 3 Roll tiefer, ale bie Burgel ftebt, ausgehoben merben muff. Wird nun ber Erbballen aut bebanbelt und fora. faltig an Die beftimmte Stelle im Garten gepflangt. fo empfinbet bie Pflange febr menig bon ber Beranberung bes Stanbortes; fle gebt in ihrem Wachsthum fort und Die Burgelfnollen fomobl ale bie noch gefchloffenen Blumen erhalten ihre vollige Musbilbung. Dbufeblbar fann bad Berfeten tiefer Gemachfe aud nach geenbicter Rlor und im Berbfte mit Rugen unternommen werben. movon ich mich aber burch eigene Berfuche noch nicht überzeugt babe, fonbern ich babe bie Dflangen meift gu ber Beit, wenn fie im vollen Cafte und fraftigen Buchfe fanden, berfest, und gwar aus Grunben, bie ich jege, um Beitlauftigfeiten auszuweichen , übergeben muß.

Bisher war bon dem Bertigen der Orchiben mit Erdellen bie Rebe, allein ieie Reifhoe ist fin icht immer anwendar, benn es giebt verfchieden Atten, die auf Bergen, in einem tredicten und bederen sanisgen Boden ibren nasürlichen Standert baben und fich baber fchwerlich mit Balten vertegen laffen. Diefe find und feilich etwack diwer zu erziehen, und man taun fich gildelich (bidgen, wenn von 10 nur 2 jum Wachthum gelangen, boch domnt bierbei auf die Bechandung unendich viel au. hat man nun die Pfiange mit unverlegter und volling gelunder Burgt ausgehoben, so wird teigter fogleich in Roos

ober Papier ze. forgfaltig eingepadt, ober, wenn ber Transport weit iff, in leichte Erbe eingefest und an ben Ort ihrer Bestimmung gebracht.

Das Seinpfianen biefer von Erbe entblößen Burgeln, befonders derjeuigen, welche mit Knollen versten find, muß ehenfall mit Borlich geschichen; die Erde muß bes butfam an die Wurgeln gelegt, niche fest angorudet weben, sonik geschicht es leicht, buß fich die Anolde weben, fonik geschicht es leicht, buß fich die Anolde weben die einander in Berbindung sieben, trennen and geschichte die Manten bedommen.

Die auf Allern und Gebiegen milwachfenden Dreibien alfen fich ohrsebber auch in Setzen jedem; um' fit zu bedauern, dog wei fit im frischen und gefuncen Justenben in icht fo leicht baben fonnen, als die jeren Verlanften in ber Schweig, Rarmben in a. D.; baber ist hip Teansport allerdings mit Untolken und Mabe verbaunden. Die beste und ficherse Weetdose, brieffler zu dertrieben, if unsteteing bie, daß sie an Ort und Stelle nach obger Bors dorft ausgehoben, sobald in eine Alle doer in andere dagu schieflen auch eber web der in der beste bagu schieflen auch betweet in Bolmmung ansommen, muß ender wohl verweder tenansporitet weren. Sobald bies selben an bem Orte ihrer Bestimmung ansommen, muß man sie bekuffam ausbeben und in leichte, lodere Dammerbe, entweber in Plamenitopse ober an schiliche Stellen im Sarten stangen.

Muf vielelse Art tonnen auch die ausländischem Drofis ben, welche auf bem Kap, in Indien und andern Lanvern wild wachfen, versender werben. Man pflanzt fie in Tch pfe, bebeckt die Obersäche der Ere mit Woos, damie die legtere nicht berauf falle, und umwörfelt hernach die Topfe bicht mit Baffaben oder Baffeldon; dann wei ben die Tchfichen in die jum Bersenden bestimmte Rie forzischtigt ingepackt und wohl verwahrt transportist. Ober die Pflanzen werben, wie obengebach, mit Erdbalten in eine mie Erde grifflier Kiffe in gehöriger Dronung gepflanzt und mit dieser versener. Doch das die erfre Werhober, wenn nämlich die Topfe gut verwoder und gradt werben, den Worzus. Uedrigens behandlt man ke in hinstick der Eransportation.



uber im Artien und im Binter im Gladbaufe, bie Dfindlen milbmachfenben Arten in Ereibbaufern.

Gie lieben eine leichte Dammerbe, bie aus vermeffen Baumblattern, Solge zc. bereitet und geboria mit Ganb nemiftht wird; boch fonnen fle auch, nach Befchaffenbeit ibrer Burgein, allmablig an etwas fchwere Erbe gemobnt werben. Bur Beit ber Begetation begießt man fie reiche tich, außerbem aber wenig. Dach geenbigter Slor if benfenigen arten, welche ben Sommer binburch im Rreien fleben, lana anhaltenbes Regenwetter eben fo nachtheis lia. als bas oftere Begießen im Binter. Das Begieffen außer ber Begetation muß bemnach mit Borficht gefches ben; bie Arten , melche man im Glasbaufe übermintert. burfen ben Binter uber nur febr wenig ober gar nicht bes goffen werben, bis fich bie neuen Eriebe erheben und bie Burgeln mehr Reuchtigfeit nothig baben.

Die Bermebrung und Fortpffangung biefer Gemachfe aus Gaamen forbert etwas Dube unb Gebulb; benn wenn mun auch fo gludlich ift, einige Pfiangen aus ben Gaamen ju ergieben, fo bauert es boch einige Sabre, the fie Blutben tragen. Meine Berfuche, Die ich in Dics fer Sinficht mit einigen in Deutschland wilbmachfenben Mrten Orchis conoplea, maculata, militaris, pallens u. a. m. gemacht babe, finb turglich folgenbe:

Der Gaame ift betanntlich flein und forbert baber ele ne forgfaltige Bebanblung. Unfanglich fatte ich benfele ben in Blumentopfe ober fleine Raftchen und smar auf leichte Dammerbe, bebeifte ibn nur febr menia mit ane Berft feingefiebter Erbe und ftellte bie Gefaße an einen fchattigen Drt. Db nun fcon bie Erbe geborig fencht erbalten und auch bor ftarfen Regenguffen bemabrt murbe, fo bat boch biefe Methobe meinen Erwartungen bei weitem nicht entfprochen. Im folgenben Jahre feste ich meine Berfuche weiter fort und bebanbeite Die Gaamen in Betreff ber Musfaat faft eben fo, wie ich bei ben Engias nen (4ter Banb G. 319) und abnlichen Gemachfen gelebrt babe. Bu bem Enbe lief ich im Frubiabre einen 4 - 63oll boben Raften mit Lauberbe bis etwa 1 3oll boch anfallen und biefen an einen feuchten fcattigen Drt im Garten ftellen. Im Dai und Juni festen fich auf ber

ber Dberfiache biefer im Raften befinblichen Erbe berfchies bene feine Laubmoofe an, beren Bachethum burch of. teres Befprigen beforbert murte. Cobalb ich nun reife Saamen an ben in unfern Balbern und auf Biefen milbe machfenben Orchiben fand, fcbnitt ich bie Stengel mit ben Saamenbehaltern ab, brachte biefelben in ben Garten und legte fie auf bie mit ben gebachten Moodpfianichen befeste Erbe. Da ich nach 8 - 10 Tagen bie aufgeleg. ten Sagmenbebalter wieber beobachtete und fanb, baff fich einige geoffnet, auch bie und ba Sagmen ausgeffreuet batten, fo flopfte ich mit bem Singer bebutfam an ben Stengel, bag bie Gaamen vollenbe dus ben Bebaltern Dann bebedte ich fie faum merflich mit außerff fein gefiebter Dammerbe und ließ fie befeuchten; burch bas gelinde Begieffen mit einer fein burchlocherten Gprine ober Brufe murben bie garten Gadnen bon ben Doose pflangchen abgefpult und auf ben Grund ober auf Die Erbe flache gebracht.

Won biefem ausgeffreuten Saamen feimen einige schon im Rachfommer und Derbie, mehrert aber im Mintigen Frühlinge. Den Raften ließ ich den Minter über an dem Derte streen, legte aber einigstum an den Seiten Saume laub und debedte die Anglaat einige 300 boch mit Laub moofen. Der Schner, welcher den Winter uber darumfiel, derickte war das Mood siemlich zusammen, etooch ohne den geringsten Nachteil der feinemben Saamen, Tym Friligiate wurde die Woodberte algenommen und die Ausflaat, ausged den nöftigen Befeuchten, gamp der Nachteil unt über läffen, nur vom faxet Negengalig zu siechen waren, ließ ich den Kasten aus leicht begreiflichen Stüng mit ist deren beitgen mit Berteffeten beitgen.

Auf folde Art habe ich einheimische Orchiben aus Sag mer gegen, und glandt baher, ball venn bie Sagunt ber ausländischen Arten eben fo behandelt und nach bem Berhältnis ihrer Größe mehr ober minder mit feiner Erde be ebecte werben, bie Aussach auf Ermartungen enspricht. Das übrigens die Behandlungsmeihoden bef den auslächbilchen Orchiben in Rudfichs auf das Vactea land der Hangen einigermaßen geändert werden miffen, verfless fich von selbs. Die sumpfliebenden Arten miffen allerdings an einem Solitichen Der undgeschat werden.

Man wirb baber wohl thun, einen Blumentopf mit fleingefconittenem und mit leichter Dammerbe gemifc. tem Laubmoofe gu fullen, Die Caamen nach obiger Borfdrift ausjufden und ben Topf in einen Unterfes. napf ju fellen, melder lettere, fo oft es notbig ift, mit BBaffer gefüllt mirb.

Muferbem laffen fich auch bie meiften Orchiben burch Burgelbrut und Bertheilung vermebren; boch ift bierbei Diorficht nothig, benn aus bem Borbergebenben baben wir gefeben, bag bie Burgeln farte Berlegungen burchaus nicht bertragen.

Orchis abortiva f. Limodorum nr. 1.

Orchis barbata f.

Orchis biflora f.

Orchis cornuta f. Orchis draconis f.

Orchis filicornis f.

Orchis flexnofa f.

Orchis lagittalis f.

Orchis Ipatulata f.

Orchis tenella f. 1.

Orchis tenuifolia f.

Orchis tripetaloides f.

Orchis myodes f. Ophrys nr. o

Orchie bicornis f. Satyrium.

Orchis macrophylla f. Serapias.

Orchis lingua oblonga f. Serapias.

Orchis carnea und O, purpurea bat herr Profeffor Smart bei Ophrye ale zweifelhafte Arten angezeigt.

Ordo 1) Debnung; eine Angabl von Gewochen in einer Rlaffe. 2) Reibe, j. B. Ordine duplici dentatum. Benn bie Jahne in zwei Reiben fieben.

Orelia grandiflora f. Allamanda nr. 1.

Oreofelinum f. Athamanta nr. 5.

Orgya; Rlafter; orgyalis flafterlang. Die Lange von feche Buf, ober fo weit, ale zwei ausgestredte Mannearme bom Ende bes Mittelfingere bis jum anbern.

Origanum. Linn. Doften; Majoran.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blumen bilben einen biercefigen, bletreigen, dhrenformigen Bapfen. Der Reich ift im Schlune behaurt, bir Blumentrom zweilippig, bie Derfippe aufrecht, flach, bie Unterlippe breitappig; bie Lappen find gang, faft gleich.

Rinn, Soften XIV. Rlaffe Didynamia I. Orbn. Gymno-Ipermia,

J. Origanum aegyptianum. L. Megoptifchet Doften. 4. Zatathendi. Alp. aegypt. 94. t. 95.

Mit perennirenber affiger Burgel, trunbliden, faft foulbfarmigen, fleftdigen, filigen Blidtern', und nade teu Stumenderen. Er moden in Megpren und verlangt in unfern Garten Durchwinterung im Gladhaufe.

2. Origanim benghalenfe. Burm, ind. t. 38. f. 3. Bene galifcher Doften.

Der Stengel ift bieredig, purpurreifblich, unbehaart. Die Bidtter find epformig, an ber Bafte gangenbig, an ben Beite ungleich gegobit, longgesbigt, unbehaart. Die Biumenobren ennigegengefest, geflielt, bachigelifers mig, bie Bebenblattehen mit weichen meflichen haaren befest, die Binmen fielt. Bengalen ift bas Barteland. Der Saame wirb in Mifbet geffreut; bie Pflagden fest man in Topfe und fielt biefe ins Treibhaus ober in den Som Gommerfaften.

Dietr. Garteni, 6: 90.

3. Origanum eiliatum; Willd. Gefrangter Doffen.

Mit einem frautartigen, undeuglichveieredigen, unten glaten oben behaarten Stengel, epidemigen, flumpfen, unbehaarten, fall gangsundigen Blättern, welche auf bebaarten Stielen fiehen, und winktständigen, ficiolota Klumendhern. Diete find viforimg, doben ziemlich große zirfetrundsbergformige, nehartigggerippte, am Rande mit Borffenhaarten gefrante Redemblätter und gliechen der Größe den hopfengapfen (Humulus Lupulus). Wächfil in Guinez.

4. Origanum creticum. L. Canbifcher Doften; cretifcher Majoran. 4

Eine perentiernbe Pflange, mit opfemigen, Aumpfen, gangrandigen, rauchen Bluttern, und annechaften, lengen, prismatifden, aufrechten Slumensberen ibi Mebenblette find baufig und voch einmal fo tang-ale die Recht. Sie macht in Subeuropa und perennirt im Freien, verlangt aber einen etwaß trockenen Boden und sefchübern Standvert. In after Wintern, befonders wenn nicht voll Schneige, teite Ruudbeckt abig fenn, ih om Schwerpalichen Ednbern werden bie Blumenfraufer von biefer Pflange als Gewühr gebraucht.

5. Origanum Dictamnus, L. Diptam. Doften. Engl. Dictamnus, Lob. ic. 502.

Dictamans, Lob. ic. 509,

"Der Stengel if ftrauchaetig, 1 - 2 Auß hoch, Aftig, filigig und mit segenaberstebenen, gestieten, girtetum, ben, gerungesten, gengandigen, filigien Bildiren betteis bet, woben bie untern bich mit weichen, weißgraume stigte ebecke find. Die purpurreibn Diumen stehen in beblätterten überdängenden, refthiod, grünen nichten, bien better ber über find beit flierer, sangischen, barn Bildiret ber über find beit flierer, sangischen, gangtandig und gein. Er wöchf in Canbia auf Bergen, blich vom Juni bis August, nub verlangt Durchwinterung im Glasbaust. Sein liebster Standort ift is ber Riche der Frenker.

6. Origanum glandulofum. Willd. Drufiger Doften. 7

Diefe perennirende Pflange bat mit O. vulgare viel Mebnlichfeit. Ihr Stengel ift aufrecht, aftig, 1 - 9 Ruf boch und mit weiflichen Borffenbagren befest. Die Blatter finb behaart, epformig, ftumpf, gangranbig, ober bein wenig gegdont, unten gerippt und fleben auf turgen, mit brufigen Bunften befegten Stielen. Die Blumen find flein, gabireich, rifpenartig, gefnault, bunfelroth. bie Rebenblatter flein , enformig, flumpf, turger als bie Reiche, nicht gefarbt, bie Reiche rund, geftreift, obermarte breiter, funfidhnig, im Schlunde behaart. Die Binmenfrone ift wie bei O. vulgare, aber ein menig fletner, bie Dberlippe ftumpf, turg, ausgeranbet, bie Unterlippe breilappig mit runben ungetheilten gappchen ; bie Debenblattchen , Relche und Blumenfronen finb mit gels ben beufigen Punften befest. Da fle in ber Barbaren ju Daufe gebort, fo muffen wir fie im Glasbaufe burche mintern.

7. Origanum heracleoticum. L. Griechifcher Doffen. Engl. Winter Iweet Majoran. 7

Oregs. Lob. ic. 492.

Dief Pfange aleicht in hinficht ibred Buchfes bem ges meinen Doften (O. vulgere.) aber bit Blumenabreim find gefingert, iangeffielt, (daff, und bie Rebendlätter eben fo lang als bir Reiche. Die Blätter bet Stengels find erforung, tumpf, bie Blumen flein, well ober röfblich. Gie machf in Gabeuropa und in Geiedenland, blabe vom Juni bis herbft und persuniet in unfern Caters im Freien, verlangt aber einen etwas trocknen Boben.

a: Origanum Majorana. L. Majoran Doften; gemei.
net Majoran; Commermajoran; Wurftraut. Engl.
Sweet Majoran. Franz. Marjolaine commune, franche ou petite.

Majorana vulgaris annua, Morif. hift, 3, f, as;

Amaracus vulgatior. Lob. ic. 498.

Eine jabrige Pflange, mit einem aufrechten, ohngefabr

1 Buf hoben etengel, gegenüberfichenben, geftielten, edippiichen, flumpfen, gangranbigen Blattern, und rundlichen, berifachen, bichten, geftielten Blumenahren; bie Blumen find weiß.

Diefe Bffange, melde in Gubeuropa zu Saufe gebort. und bom Juni bis Auguft Bluthen tragt, bat einen fars fen gemurzbaften Geruch und angenehmen Gefcmad. Gie wird baber fur Die Ruchen und Apotheten in unfern Garten aus Gaamen gezogen. Den Saamen faet man im Marg ober Upril in ein magiges Diftbeet; Die juns gen Bflangchen unterfcheiben fich burch runblichebergfote mige ober elliptifche, an ber Spige mit einem faum merte lichen Ginfconitte verfebene, übrigens gangranbige, unbehaarte Saamenlappen, welche auf ber Dbenflache bunfel; unten aber blafgrun, bismeilen auch rotblich find und auf balbrunben Stielen fleben. Mflangchen jum Berfeten fart genug und man bat feinen Rroft mehr ju furchten, fo werben fle an Det und Stelle ind ganb gefest. Gie lieben einen locteren Boben unb einen fonnenreichen Stanbort. Die übrige Bebanblung und wie fie jum Gebrauche gefammelt und aufbewahrt werben, ift allgemein befannt. In ben Apothern ift biefe Art unter bem Ramen: Majoranae fen Sampluchi berba befannt.

9. Origanum Majoranoides. Willd. Binter Doften:
Engl. Sweet, or knotted Majoran: or Winter Majoran. Stant. Marjolaine d'hyver.

Majorana horteniis odorata perennis, Morii. hiii, 3. p. 359.

Diese der ift ber borbergefenben febr abnlich, aber unterschieben burch einen ausbauernben, flaubigen Strugel, und burch jablicide, rundliche, geftadite, geftelte Aberea. Unterbem find bei unferer Pfange bie gestetten, elliptifcen, ftumpfen Blatter mit einem feinen Kilge bebedt, bet O. Majorana hingegen weniger pehaart.

Den Saamen habe ich von einem Gartner unter bem Mamen; O. herselvoticum ethalten; es ift baber gu vermuthen, bag biefe Art vielleicht noch in einigen Gars ten fur ben griechischen Doften angefehen wirb. Das Saterland welf ich nicht. Ich babe ben Saamen ins 3. Miffbeet geftreut, die Pflangen in Topfe gefest und im Bladhaufe übermintert.

Maru creticum, Alp. exot. 288, t. 288.

Die Aldter bes Stengels find opformig, filigs, ums gestielt, die Blumendere behaart. Unch viele Aur ist mit, O. Najorana nache verwandt, aber unterschieden durch ein ausdauernde Murgel, durch den fielen, purpureröbt sichen Sengel und durch opformige, gabeteichte, genähere te, ungestielte Aldter, welche mit einem feinen weißlichen Kilgs bebeckt find. Cerea is bas Baterland,

11. Origanum Onites. L. Spracufer Doften. b

12. Origanum Salvifolium, Roth, Catalecta bot, Falc. 2. p. 48. Galbeiblattriger Doffen. b

Mit einem bolgigen ftrauchartigen Stengel, enformigen, geflielten, filgigen, eunglichen, gangrandigen Blattern, und profernigen, gebauften, gettigen Blumendbren. Das Battelland weiß ich nicht. Im Linneifchn Soften gebort biefe ftr zwischen Origanum Majorana und Majoranoides.

13. Origanum Sipyleum. L. Sipplifchet Doften. Engl. Dittany of Sipylns Majoran. b

O. montis sipyli. Herm. lugd, t. 463.

Dictamnus Sipylens. hift. 3. f. 11. t. 4. f. 2.

Der Stengel ift frauchartig, rothlich, und mit meichen harden befest. Die Blatter fieben einander gegenüber, find flein, epformig, gangrandig, glatt, bie untern furzieftielt, bie obern fiellos. Die Blumen find purpurroth und fichen in aberhangenben Achren mit erblichen Bebenblitten. Diefe immergrüne Pflauge machft in Affen, vornehmlich auf bem Berge Gipplon, bilbt vom Juni bis herbft und berlangt Durchwinteung im Glabhaufe. Gie liebt einen loderen sendigen Boben, im Sommer viel, aber im Winter wenig Waffer, und im Blabbaufe einen Setato in der Rufter.

14. Origanum Smyrnaeum, L. Smprnafcher Doften. 4

Der Steigel ift rund, behaart, aufrecht, 2 gug und brüder boch er trögt enformige, spisjige, weichhaarts, wird vollen miber gejadien Balter, und gefaufte, bei benartige, gesteberte Blumenfibren. Die Blumen find weiß und entwicklen fich in ben Sommer Monaten. Wächft in Ereta und Smprna auf Bergen, und berlangt Durchwinterung in froffferien Bebalteren.

15. Origanum Syriacum. L. Sprifchet Doften.

Or Buche ift wie beim Majoran: Defen. Die Bildster find rundlich:epformig, fpigia, behaart. Die Plus mendbren länglich, berigiblig, gestieft und jottig. Auer Wahrschichnlichtet nach ift biefe Urt in Sprien einheimifch.

16. Origanum Tournefortii. Ait. Kew. Tournefortie fcher Doften. Engl. Dittany of Amorgos Majoran. b

Dief Art hat Achnichteit mit O. Dictamnos. Die Bidter find siertelnub, faft bergfornig, am Nande pot tig, faft ungeftiett. Die Blumen fichen in langlichen, vieredigen Endhoren, mit randlichen; ein wenig gefohr ein, geeipperie, unbehaueren Mehenblidtern. Gie wächst auf ber Infel Amorgos, blube im Angust und tann wie Art. 5 behandt werben.

17. Origanum vulgare. L. Gemeiner Doften; Boblges muth; Bergmajoran; Belbboften; Balbboften. Engl. Common Majoran. Frang. Origant vulgaire. 4

O. sylvestre. Blackw. t. 280. Riv. t. 60

Die Stengel, welche aus ber aftigen, faferigen Burgel

Berbortommen, find biereckig, edifilch ober beaunroch, behaart, aufrecht, 1 - 2 Hull und barüber boch, Bwige und Blatter fieben einander gegenüber. Die Blatter fieben einander gegenüber. Die Blatter find geffielt, oprund eifanglich, lebbaff gitn, unten behaart und am Rande mit weißlichen hatchen gefrangi. Die Blumm find rofb und fieben in rundlichen, eifpenarigen, gefnullen Albera ma Sede bed Eengels und ber Bwige. Die Nedenblätter find epformig, gefarbt und länger als bie Kelche.

Dief Pfiange, weiche einen fiarten gewörshaften ans genehmen Geruch bat, wächik fast in gan Dautschand, besonder in Thiringen an manchen Orten baufig in Wälbern, Borbolgern und in trockenn bergigen Geguns ben, blidt vom Juni bis August und varier mit weißen Blumen. Die oberen Pflangentseile, namitich Stangen. Die oberen Pflangen. Die oberen Die genammelt und unter bem Pamen. Origani vulgaris berda in einigen Vandern als Gemuty den Spriften bins jugesteit, und nach Linue's Bericht famoen. ac. 3. p. 90.) in Schweben um The benuty

Die gablreichen Sumen machen biefe Rfante recht sichen; beswegen verviert fie eine Setelle in einem Bergnügen gewidmeter Garten. Muf bochliegenden Ras batten und an bergigen Drein fommt fie gut fort und seinder zwischen andern ihrem Minchfe und Größe angemeffenen Semachfen ein zierliches Anieben. Sie läßt fich febr leiche berch Zerebellung vermehren.

Die Arten biefer Sattung haben einen aromatischen Seruch und angenehmen Geschmad, beswegen bie meiften alls Gewähr ein Spielner. die flieben ein lockrees, mehr trodnes als naftes Erbreich und laffen fich aufer ben Camen leich burch gerteilung forts pflangen; die firauchartigen bonnen auch durch Ettellings bermehrt werben. Uberjemgen forbert ihre Kultur wenig Umfande. Diejenigen Dollen, welche wir in Glachkaus fern durchwintern muffen, Artenagen eine gute, etwas fandige Erbe und einen Standent in der Nade der Kundentern wir eine Standen ber wie der der eine Standen ber bei guten bei den Bereit wir der bei geben im Sünter muß ernig und mit Borsflach Das Stagisten im Mittern muß menig und mit Borsflach

gefcheben, fonft find bie Burgeln ber Saulnif unb bem Berberben unterworfen.

Orixa, Thunb. jap. 61. Drire.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift viertheilig, furg; ble Blumenfrone bes fieht aus vier langettformigen Blattern; vier furge Staubs faben und ein Griffel mit topfformiger Narbe.

Linn. Softem IV. Rlaffe Tetrandria I. Orbn. Monogynia.

1. Orixa japonica. Thunb. japanifche Dripe. &

Ein Strauch, in Japan wilbwadfeind, mit fuicartig gefegenne Stregeln und abrechfelnden Zweigen. Die Blatter fleben wechfeldweife, find geffeit, epformig, gangendig, auf der Unterfliche mit weichen Daaren ber fliedet. Die Blumen bitem Trauben; beife ften wechfeldweife und find obngefabr : 3 oll lang, bie Richardlate ete vertieft (bobl), epformig, unbebaart, Sowohl bie Blattsliede, als die Blumenstelchen find mit weichen Jaae ern befegt.

Man pflangt biefen Strauch in lodere fette Erbe unb überwintert ibn in frofifreien Bebaltern.

Ornithogalum, Linn. Bogelmilch.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume bat feche langettifemige, an ber Bafte und rechte, oden ausgebreitete, bleibende Bidter und leche Stanbidden, wovon brei adwechfelnd an der Bafts ausgebreitet find; diest umgeben einen beriedigen Frunditav ein mit pfriemensemigen Geiffel und einfacher Narbe, welche bei einigen Arten fast beriedig if. Der Saamen behöltter ist dreifaden beriedang, ber Saame fast rund und nackend. Im Linnenicken System VI. Reight Hexandria I. Drib. Monogynia find bie Utten in zwei Abelitungen gerheilt:) Mit lauter pfriemenfdemigen Staubsiden (staminibus omnibus labalais), 2) Mit wechtlichwich beitern ober ausgeränders

fre Staubfahm (staminibus alternis dilatis f. emar-

1. Ornithogalum altissimum, L. hoofite Bogelmild. 4 O. giganteum, Jacq. hort. schoenb, 1, t, 87.

Mus ber Bwiebet fommen gleichbreit : langettifemige, an ber Spige jusammengerollte, feingespigte Bildter, und wielen bei aufrechter Stengel, melder eine fibr lange Blumentraube träte und mit diefer 5 - 4 Boll boch wird. Die Arbeithafter fah brief, faß freis menfornig, die Blumenfliele noch einmal fo lang als be Blumen. Die Studden pfeinemefornig, faß Langettifornig. Da fit auf bem Sop ber guten hofinung eine beimisch ist, fo muffen wir fie im Gladbaufe, ober in Spillichen freiffreien Bebaltern übermiern. Die Abridden freine naggeigt.

2. Ornithogalum arabicum. L. Mrabifcht Bogelmilch.
Engl. Great flower'd star of Bethlehem. 4
O. umbellatum maximum. Rudb. elys. 2. f. r.

Melanomphale. Reneal. Spec. 89. t. 90.

Dit einer runblichen 3wiebel, glatten, langettformigen Blattern, und einem fleifen, glatten Stengel, welcher auf feinem Gipfel blafgelbe ober meife, in eine Dolbens traube geordnete Blumen tragt. Diefe gleichen an Groffe einer Marciffe, finb glockenformig, ausgebreitet; Die brei außern Blumenblatter an ihrer Spige unbeutlich, breis adbnig, bie Staubfaben pfriemenformig; ber Griffel ift mit einer fumpfen, faft topfformigen Darbe getront; bie Rebenblatter find berg : langettformig. Diefe Urt machft in Megnpten, Mabeira unb, nach einigen Schriftftellern. auch auf bem Rap, blubt im Frublinge. 3ch fant fie In einigen Garten in England und Schottland, t. B. in ben botanifchen Garten ju Kew und Cambridge, in Didfond Barten gu Ebinburg u. a. m. , in Blumentopfen, mit melden fie in Glasbaufern übermintert wirb. Der englifche Gartner herr Diller fagt, bag er fle im freien Lanbe gejogen, aber, ohnerachtet aller gegebenen Dube, feine Blutben von berfelben gefeben babe. 3ch babe fie gwar noch nicht fultivirt und fann baber bon ber Dauer im Freien teine auf Erfahrungen gegrundete Rachricht geben, inbessen meisste ich teinesweges baran, daß fitt in unseen Gatten im freien Lande fortsommt und under Wilnere vertrögt, jumal da fit der he. Piese, Link, nehk einigen andern Arten spece Gattung, auf den hägelt mis stjädon millewachsend antraf, und vier schon nechrere perenniernde, in Subeuropa einheimisse Gemächte wogeninich multim wir also, indere nachtselfige Bogetimisch multim wir also, ihrem nachtselfigen Scandorte gemäß, in loderes, mehr trodnes als nasies Erderich pflanzen, und wem wir sie im Frein durchwintern wollen, in sehr setzen Wilneren, bei ein Machineren 2003, mit Laube ze. debeden, die sie i. d. im Rachwintern 2003, mit Laube ze. debeden, die man sich von ihrer Dauer gegen harte Fröske von

- 3. Ornithogalum aureum, Curt. bot. mag, 190. Gol. bene Bogelmilch. 4
 - O. miniatum. Jacq. ic. rar. 2. t. 338. Kerner Hort. semperv. 2. B. t. 22.
 - O. flavescens. Jacq. ic, rar. 2. t. 437.
 - O. flavissimum. Jacq. ic. 9, t. 436.

Mus ber eunblichen bichem Zwiebel fommen langetiffemige, untbedarte Blater, welche am Ranbe fnorbig geschnt find. Der Stengel ist aufrecht und mit eine gebrangten belbenartigen Plumentreube geteint. Die Blumen find schan gelb, ihre Blatter an der Spige ausgebreitet, längst in der Mitte mit einem dunkteln Sterife geitert, die Graubschen abwechschau ausgerandet, die Rebenblätter balb fo lang als die Blumenstiele. Sie wende ber der Bergelige ber guten Jossaug, und variter mit rothen, blage oder weißlich; gelben, bisweien auch mit dunkte Blumen und mit chmikten Reche blätten, welche beinabe so lang als die Blumenstiele sind.

Diet Pfange habe ich im Jahr 1797 guerft in Eurika Beaten gu Bebeft (bei Bonbon) in ber Bufthe gefehen. Bon herrn Gurtle erhielt ich eine tragbare Iniebel wele wei die bei meiner Anfaunft in Weimar in einen Blumens tori in leichte mit etwas Lehmen und Sand gemifchte Dammerbe (Laubenbe) pfangte und im Glashaufe übernitertte. Im Frührige von er folgenden Jahref erieb blewintertte. Im Frühlinge vor folgenden Jahref erieb bie

fe Zwiebel einige eplangettifemige Blatter und einen obnigefähr : Bul boben Stengel mit gierlichen gelben in eine fast bolbenartige Teabe georbneten Blumen. Im Fribjabe : 2800, ba teine Froffe mehr zu farchten waren, ließ ch bie Pfianze aus bem Dopfe beben und mit den Erbaliten auf einer befohligten Rabatte ind Canb fegen, wo fie eine fehr (offen end riefer Blumentraute getragen bat.

Der Commer 1800 war befanntlich febr marm, baber muche biefe Bfiange giemlich fcnell und blubete reichlich. Much bie meiften inbianifchen Gemachfe, welche ich ins Rreie bringen, und mit ben Topfen in bas bei Jalminum befdriebene Laubbeet fellen lief, haben in jenem marmen Commer Blutben getragen. In ber erften Salfte bes Geptembere murben nicht nur bie Ereibhauspflangen wieber itt Sicherheit gebracht, fonbern auch O. aureum caudatum und einige anbere im freien ganbe ftebenbe Rapgemachfe mit Erbballen ansgehoben, in Sopfe gepflangt und ins Blasbans in bie Dabe ber genfter geftellt. In Edpfen balt bie golbene Bogelmilch eigentlich feine beftimmte Blubgeit; bie Blumen entwicklen fich in ben erften Frube linge. Monaten und im Commer, nachbem bie Dffange in Sinfict anf bas Berfeten in ein grofferes Gefafe, bes Stanbortes und ber Befeuchtung ber Erbe behanbelt mirb.

4. Ornithogalum barbatum. Jacq, hort, schoenb, 1.

Mit fabenformigen Blattern, und wenigblamiger Blumentaube. Die Blume bat bet gleichbreite, flumpfe Blatter, wooon bie brei duffern an ihrer Spije mit eis nem Barte verfeben find; bie brei innern haben eine fcharfe Spihe. Die Staubfaben find pfriemenformig. Baterland und Ruftur wie bei Rr. 1.

5. Ornithogalum bohemicum. Schmidt- bohem. Nr. 336. Bohmische Bogelmilch. 4

Die Zwiebel treibt fabenformige Blatter und einen aufen eine abrechfeinden langettfermigen Blatten befeten Steneet. welche mit einer ober zwei geiben Blus men getron ift. Die Blumenfliele find vom debauer, be Blumenblatter langetiffemig, etwate flumpf und an Groffe einander gleich. Diefe Urt machft in Bobmen in Felbern und an naffen fieinigen Orten.

6. Ornithogalum bulbiferum, L. Zwiebeltragenbe Bos

Mus ber Zwiebel fommen fabenfermige Blattet und ein vielblättriger Stengel, mit abwechfelnden linien spfriemenisfmigen Blattern, in beren Bintein fleine Zwiebeln figen. Der Stengel trägt auf feinem Gipfelner eine gelbe, bem Ornithogalo minimo gleichenbe Blume, weich aus fechs gleichen, fobarfgefpigten Blattern beftobe. Sie machf an ber Wolga in Sibirten in trodnem lebnie aut Boben.

7. Ornithogalum caudatum, Ait, Kew, lacq. ic. rar, 2. t. 423. Geschmangte Bogelmilch. Engl. Longspiked flar of Bethlehem. 4

Die Miebel ist iemlich groß, der Stengel aufrecht und mit feiner fehr langen Vumentraube ohnarsche 3 Hus boch. Die Blumenblätter sind weißlich grün, oder weiß mit einem grünen Stricke in der Wilke, in der Erksteit gurächten Richtung wie vor ber Bildpiet, in den Keitelben Richtung wie vor ber Bildpiet, in wem kei der gungsdorgane bedecken. Diese Eigenschaft sit deinahe allen Arten bieter Gatung gemein. Die Braufschen sind an der Basse ausgebreitet, wovom der abwechfelnd beilfermig sichtlichert und baden eine siehe langett pries mussenigen gliebe. Baterland und Kultur das sie mit Nr. 1. gemein. Die Umten erscheinen im Wao, manchmal auch sich ein mit fehr und dauer bis in Magust. Ich habe die kett vie Rr. 2, behandels.

8. Ornithogalum eiliatum. Linn, fuppl. Gefrangte Bos gelmilch. 4

Eine Rappflange, mit enformigen, icharfgefpisten, gefrangten Blattern , und aufrechter Blumentraube. 36 babe fie noch nicht fuitivirt. 9. Ornithegalum eireinatum. Linn. fappl. Reboutis

O, reticulatum. Pall, itin. 3. app. nr. 85; t. D. f. 2.

Mit fadenformigen Blattern, und 3 - 4 bolbenartigen, filigien Blumenfliefen; die bei duffern Blumenblatter find blanger mb geftigt. Diefe Pflange gielge bem Ornaitiogalo minimo, unterfoeibet fich aber butch die über ber alleichen be folge, agletige, neglenzige, rofftanbene algemeine Schelbe, welche bas aus der Zwiede bervormenne lange, purchgefrühmte, gleichber itte Burgefollen nebft dem Etwagl an der Balle gleichfam einbullt. De Beingel trägt eben fo viele favorifernige Blittere ats Blumenfliefe vordanden find, und gefle, etwas größere Blumen, als die fleinfte Bogeimilch. Die nebflatige Wosfmildt doch fin erten burren berein in Afreadan, fommt aber duch in unfern Gatten falt in geben Boden fun unt fern mon biefen nur nicht zu naß is.

10. Ornithogalum coaretatum. Jacq, ic. rar. 2. t. 435e

Die Blatter find gleichbreit, rinnenformig, bie Blus men fteben gebräagt und bilben eine langliche Traube; brei abmechfelnb flebenbe Scaubaben find ausgeranbet. Battrland und Rultur wie bei Die.

11. Ornithogalum comofum, L. Jacq. ic. rar. 2, t. 426. Schopfartige Bogelmith. 4

Mit gleichbreiten, rinnenformigen Blatteen, febr furger Traube, und langetischmigen Redemblattern, welche eben fo lang find ale bie Blumenfirte. Die Blumen find weiß, ihre Blatteben flumpf, und die Stanbidden langetifornis. Gie wächst in Deftreich bei ben Babenforn Babern.

12. Ornithogalum conteum. Jacq, ic. rar. 2. t. 428. Regelformige Bogelmilch. 4

Diefe Pflange hat linien . langettformige, flache, am Ranbe mit weichen haaren befegie Blatter, und einen aufrechten Stengel, welcher eine tegelformige Blumen.

teanbe tragt; bie Rebenblatter find bautig, fo lang als Die Blumenfiele, Die Staubfaben pfriemenformig. Bagerland und Rultur wie bei Rr. 1.

13. Ornithogalum crenulatum. L. Geferbte Bogelmild. ?
O. unifolium. Retz obf. 2. p. 17.

Die Zwiebet treibt meiftens nur ein langliches, fitumpfes, gefrangted Blatt, und einen nachten Stengel mit aufrechten, in eine furge Trante gerorbneten Blumen. Auch biefe Urt bat mit borbergebenber einerlei Batriaib und Muffur.

14. Ornithogalum fibrofum. Desfont, fl. atl. 1. t. 84. Raferige Bogelmilch. D. 4

Die Burgel besteht aus mehreren in einander genochtenen Saftern. Bus berieben fommen pfeinmenformige, einnenformige Blatter und ein febr furger, einblimiger Blusmenschaft. Diese Urt nähert fich bem Ornithogalo luteo in hinficht auf Ennd bum harbe tor Blume, ift aber
unterschieben burch die safterige Burgel, burch die Blateter, welche unten weit gablreicher erschenen, und vob ben febr furgen einblimigen Stengel. Sie macht in
Sandboben in ber Barbarei.

15. Ornithogalum fuscatum. Jacq. ic. rar, s, t. 449. Braunliche Bogelmilch. 4

Die Blatter find gleichfreit, schwerbtseinig, an ber Diet susammengeoll, seingefint, bertinal fürzer als ber Grengel, weicher eine langliche vielblunge Traube tragt. Die Blume bar gleichberite, flumpfe Blatter, und pfriemen; langettisemige Staubfaben, wobon bei abwechselnb breiter find. Der Sammenbebliter fügefägelis berilappig. Waterland und Rulter wie bei Rr. 1.

16. Ornithogalum japonicum. Thunb. Japanifche Bos gelmifch. 4

Mus ber fegelformigen 3wiebel fommen gleichbreite, fache, aufrechte, obngefabr fingerlange, unbebaarte Bidtter, und ein rander, geffreifer, aufrechter, unbe-baarter Stengel, welcher : Buf und brüber lang ift und

eine aufrechte Dlumentraube trage. Diefe if chrenfdemig, zolliveisch, 4-6 30ll ang, und mit stinienformis gen, welfenden, beisenden Nebenblättern befetz, weis che fleger find all vie haufvormigen; aufrechten, einblamigen Schmenftiete. Die Olumenblätter find langerformig, abstechn, purpurblau, die Stautstaden find priemensformig, an der Baste abwechelne beitere und mit erformigen vorpelten Unideren getrönt. Der pfriemensformige Griffel ist ang, weiße und trage eine einfas der, flumpfe Narde, ber Sammenbediter oprund, der feitig, gefterie und wint weiden haara belleibet. Da biefe Pflange in Japan zu haufe geboet, so fann sie wie Mr. 1. behandt werber.

17. Orniehog alum juneifolium, Jacq. hort, Schoenb. 1.

Mit vielen faben : pfriemenformigen Blattern, und einer febr langen, vielbumigen Eraube; Die Blumenblatter find langettformig und fpibig. Baterland und Rule tur wie bei Rr. 1.

18. Ornithogalum lacteum. Jacq. ic. rar. 2. t. 434. (Dildweißt Bogelmild. 4

Mit langettformigen, fpifgigen, am Ranbe gefrangten Blattern, und einer langen; didten, ppramibenformigen Bluttern, web eine langen; didten, pramibenformigen blattern, welche balb fo lang als die Blumenfiele find. Die Blumen baben eine michweiße garbe und briemens formige Staubfaben, bavon aber beei abwechfelnd faft langettformig und am Grunde ein wenig ausgerandet find. Batterland und Kultur iff auch bel biefer wie bei Re. 2.

19. Ornithogalum latifolium. Linn, Iuppl, Jacq, ic. rar. 2. t. 424. Breitblattrigt Bogelmilch. Engl. Broad leav'd ftar of Bethlehem. 4

Mus ber größen, 'eunblichen, flumpfen Zwiebel toms men langete's fdwerbeffemige, iber Zwis lange und 1-2 300 fortet Bidtere bervor. Bolichen benfelben ers bete fich ein aufrechter, s-3 fuß bober Stengel, wels der viele weiße, in eine febr lange Laube gordnete blaumen trägt. Die Blumenfliele find einen 300 und brüber

lang, aber taum langer ale die Rebenblatter bie Bius menblattet langettformig, absieben, bie Staubfaben auftrecht, pfriemenformig, obngefabr balb fo lang ale die Blumenblatter und mit gulen Anniperan gerfont. Der Frugintneten ift grün; er trägt einen weißen Guiffel mit einfeder Nareb.

. J. 133. 1. 200 2 25 15 Diefe Urt ift in ben meiften Schriften ald eine in Mrabien und Meanpten milbmachfenbe Bflonge angezeigt. Gie nigen Schriftfellern gufalge foll fie aber auch in unfern Gegenben im Rreien ausbauern und fogar ben ftrengffen Winter bertragen tonnen. Sollte man stma biefe Art mit O. pyramidale ober mit O. pyrenaicum permechfelt baben? 3m Frubjabr :801 erhielt ich ein Exemplar (O.latifolium) von tinem Botanifer, welches ich in einen Blumentopf pflangen und im Commer inis Rreie ftellen lief. und ba bie Dflange im erften Commer nicht blubete, mabr. fcemlich beswegen, weil fie obne Erbballen tranfportirt und verfest wurde, fo ließ ich fle, bei Unnaherung bes Groffes, mit ben Rapgemachfen ins Glasbaus bringen und in felbigem burchmintern. 3m folgenben Rrablinge 1802 fam ein aufrechter Stengel berbor, melder fich mit ei. ner fangen, reichen Blumenfranbe enbigte ; Die glerlichen weißen Blumen entwickelten fich im Juni und Buff. Rach acendiater Rlor babe lch bie Dflange, obne mich weiter um ibre Rultur ju befummern, an einen Blumenfreund abgegeben und fann baber bon ihrer Dauer im freien gan. be feine bestimmte Dachricht geben. In einigen Catalo. gen finbe ich fie als eine Glasbauspflange angezeigt. Bluch in England und Schottland überwintert man fic in Glasbaufern; benn Derr Didfon in Chinburg und Donn in Cambritge baben fie in ihren Catalogen (Erffe Musaa. be) ale eine Glasbauspflange mit G. bezeichnet.

20. Ornithogalum longebractentum, Jacq. hort. t. 29. Langbeblatterte Bogeimilch. 4

Mit langett-fcwerbiformigen, langgefpigten Blattern, und fich langer Blumentraubt. Die Medmildere find faft noch einmal fo lang alf bie Blumenftiele, die Blum menblatter wiff und mit granen Stricfen berfeben. Bes terland und Anlurg wie bei Rr. 1. at. Ornithogalum luteum. L. Gelbblutbige Bogelmild; getbe Adergwiebel; gelber Milchftern; Biegenlauch. Engl. Yellow ftar of Bethlehem. 4

O. pratense. Persoon in Usteri's Neuen Annalen. 5 Ctuct t, 2, f, 1.

B. O. fylvaticum, Perl. in Uft. N. Annalen. 5 Stud

Die 3miebel ift flein, runblich enformig ober flebria. Mus berfelben tommt gewohnlich nur ein gleichbreites, rinnenformiges, unbehaartes Blatt, welches mit einer trichterformigen Spige verfeben ift, und woburch fich bies fe Mrt nebft ben unbehaarten Blumenflielen meift pon ber folgenben unterfcheibet. Dit biefem Burgelblatte tommt ein 4-6, auch 8 3oll langer, ediger Stengel herbor, melther am Enbe 4 - 8 bolbenartige, auf fchmachen, unbebaarten Stielen ftebenbe Blumen tragt. Dicht untet ben Blumenftielen ift ber Stengel mit zwei ungetheilten, am Ranbe mehr ober minber behaarten Blattern befest, mel. che gleichfam bie Stelle einer allgemeinen Sulle vertreten und movon eine langer ift. Die Blumenblatter find ause wenbia gelb mit grunen Streifen, inwendig goldgelb, langettformig, flumpf, Die Staubfaben pfriemenformig, Die Untberen in ber erften Deriobe langlich. bann runblich. Der Kruchefnoten ift breiedig, ber Briffel aufrecht unb mit flumpfer Rarbe getront.

Diefe Pfiange machft in gang Deutschland auf Nedern, und grafigen Plagen, in Walbern, Borbolgern, an Zaunen und Wegen. Blubt Ende Marg bis Mai.

23. Ornithogalum minimum. L. Kleinste Bogelmild. 4 O. arvense. Persoon in Usteri's Nenen Annalen. 5 Studt t. 1. f. 2.

Diet Pfange ift fieiner, ale bie vorhergebende Art. Die Bwiebel reibt gemöhnlich zwei, aber viel fcmatter, gleichberiet, einnensomige, 3-4 201 lange Blatter, und einen fat edigen, bannen, 2-5 301 boben, meift rotben Stengel, welcher am Ende bolonarige, vielbalichae, bebaarte Biumenstiele tragt. Dicht unter ben Biumenstielen ift ber Stengel mit bebaarten Blattern befetz, unter benfelden aber nackend. Die Blumenblatter find langetts

formig, gefpigt, gleich, inwendig goldgelb, auswendig aber grunlich gelb, und mehr ober weniger mit feinen Djaaern befliebet. Ubrigens bar fie mit ber vorfereschenden einerlei Bubjete und Stanbort; boch findet man biefe baufiger auf Bieckern.

23. Ornithogalum narbonenfe. L. Frangofifche Bogele mild. 4

Die Bidtter, welche que ber rundlichen Zwiebel bervorfommen, find vo bis 18 30fl lang und 306 berit. Der Stengel ift aufrecht und mit einer Idnglichen Blumentraube gelrönt; die Blumenblätter find auferbalb grun mit weißer Ginfassun, immenig weiß, ebe Staubfaben langettismig und bautig. Sie wächft in Frankreich, Jellein, Sibirien und in einigen Gegenden Deutschlands, blube im Frusteinger.

24. Ornithogalum niveum. Ait Kew. Schnetweiße Bos gelmilch. Engl. White flar of Bethlehem. 4

Die Blatter find faum einem Finger lang, fabentofenig, mothebaart, rinnenformle, langer als ber Settingel, weicher eine wenighlümige Traube tredgt. Die Blumenfliefend offen den Bell lang, die Mehnblätter fehr turt, langettformig, jugespiht, die Blumenblätter langettformig, die Linien lang, schneweiß, die der die Bern in der Mitte mit einem grünem Erteife ober Kinie gegiert, die Staubfaben pfriemenformig, die beit abwecht einem dereiter und mit gelben Antherem gefrönt. Baterland und Rultur bat diese niedlich Pflange mit Mt. 1. gemein.

25. Ornithogalum nutans. L. Sangenbblutbige Bogels mild. Engl. Neapolitan ftar of Bethlehem.

Die Zwiedel ist epsemig, weiß, und mit einer gelbeiche ber na geten daut umgeben. Sei treibt 2-4 schweize, glatte, rinnensörmige, obngesche zugle gene Wiesen werden, der innenformige, obngesche zugle lange Wietere wie den der freier neuen, seizigen, einen bis andertbalb Juß boben nackten Setten, der eine der neten deren Seite 7-9, auch 2-gestleite Blumen trägt; biese find äbrensörmig geordnet, meist nach einer Seite 2-ten baharga abwartes. Die Blumenssticken sind etwa einen halben 30u lang,

ieber ift am Grunbe mit einem bautigen, langgefpisten Rebenblattchen verfeben. Die Blumenblatter find inmenbig meiß, auswendig grun mit einem meißen, ein wenig mellenformigen Ranbe, und an ber Gpige mehr ober mes niger gurudgebogen. Die Staubfaben, welche bicht belfammen fteben und gleichfam eine Glode ober Reich bilben , find langettformig , brei abmechfeind furger, an bet Bafis breiter und mit langlichen melfen Untheren gefront; Die gwei faft fabenformigen Spigen ober Sorner find an ben großen Staubfaben eben fo lang, als bie langlichen, pfeilformigen Untberen Der Kruchifnoten traat einen weifen Griffel mit breiediger, flumpfer Rarbe, welcher aber furjer ift ale bie Staubfaben. Rach geenbigter flor, und wenn bie Saamenbehalter ibre vollige Mudbilbung erhalten, fenfet fich ber Ctena gel meiftentheits feitmarts gegen bie Erbe, befonbers bei anhaltenber naffen Bitterung.

Diefe Pfiange machft in verschiebenen filbeuropaifchen Lanbern, in ber Schweiz und, nach einigen Schriftfelern, auch in Dautschland bin und weber. Sie bilbt im Mai. Im biefigen herzoglichen Carthausgarten vegestirt fie hia und da in ben Luftwalbern und lif, fo ju fagen, verwilbert; bie Wurzel ficht ziemlich itef.

26. Ornithogalum odoratum, Jacq. ic. 2. t. 432. Ries chenbe Bogelmilch. &

Mit gleichreitelangteffernigen, nlebergebrücken, flad chen Blittern, welche fich auf ber Erbe ausbreiten, und giner langen, vielblumigen Traube; die Blumenstiefe Kee ben entfernt und find noch einmal fo lang als die Blumensteren. Die Blumensblitter find langetifferig, flumpf, gelblich, in der Mitte mit einem grünen Streife, und an der Soige fowielige: inwörte gefrummt; fle um geben sechs friemtefermisse Staubfdorn und einen veriefe. Tigen Fruchtfnoten, welcher einen Griffel mit einfacher, flumpfer Narde trögt. Battefand und kaltur wie bei Mr. 1.

27. Ornithogalum ovatum. Thunb. Epformige Bogels milch. 4

3d habe biefe Rappflange noch nicht gefeben. Nach Ehunberge Beidreibung bat fie enformige, ungerheitte, unbehaatte Blatter, und eine epformige Blumentraube. 28. Ornithogalum paradoxum. Jacq. collect, fupp, t. 1. Schligblattrige Bogelmilch. 4

Die fuollige Buffel tribt vielspalige, gefrangte Bleten nie einen fruchtbaren, ober bieweiten auch unftuchtbaren Etniget. Der etster, nanlich ber fruchtbare Berngel, ift blätterlos, 2 30f boch und trigt einer Geblinige Enteraube mit aufrechen, fast ungestieten Bimmen und langetiefennigen Nebenblättern. Die Blimmen und langetiefennigen Nebenblättern. Die Blimmen baben fechs langetiefennige, stumpfe, grindiche Blätter mit weißem Nande, und fechs langetreffunge, flatzer Genacht aber den gestellt bei der bei bei gener bei bei gestellt bei bei der bei gestellt bei gehofte beife auf dem Gebirge der guten hoffinn wieden vollengen gefrangen der auf dem Gebirge der guten Doffinung wieden nach fende Pflange pie einer andern Gattung. 3ch den och feine Gelegendeit gehabt, dieselbe im frischen Zustande und berdachten Verlauge per der

29. Ornithogalum pilofum, Linn, fuppl. Saarige Bogelmilch. 4

Die Blatter find gleichbreitsichmerbtformig, am Raube mit haaren gefrangt; Die Blumen fichen auf einwarts, gefrummten Stielen, und Die Traube am Ende bes Stengeis. Baterland und Rultur wie bei Rr. 1.

30. Ornithogalure polyphyllum. Jacq. ic, s. t. 430. Bielbidttrige Bogelmild. 4

Die Zwiedel treife biele linien speiementemige, halbrunde Blatter und einen aufrechten Stengel mit wenigblumiger Enbtraube. Die Blumenblatter find gleichbreit, ftumpf, an der Spige ichwielige einwarts gebogen, die Staubfaben pfeimenformig. Gie bat mit ber vorherzeichnben einerleit Materiand und Kultur.

31. Ornithogalum pyromidale. L. Jacq. ic. rar. b. t. 425. Pyramibenformige Bogelmilch. Engl. Pyramidal Ornithogalum. 4

O. angustifolium spicatum maximum. Rudb. elys. c. t. 4.

Die Natter, welche aus ber runblichen, giemlich grofien Juriebt bervorfommen, finn innentifaning, ichmal, ohngefabr einen Fuß lang und bunftfgrün. Der Setnigel ift aufrecht, nacht, 2-3 fuß hoch, und mit einer großen, anfehnlichen, vielblamigen, ppramitens ober figstifernigen Silmenstraube gefront, beren Stumen auf langen aufwärtessteigenden Stielen, fleben; die Stumenstaute aufwärtessteigenden Stielen, fleben; die Stumenstaute fleien eine beiter fin beiliptisch istaglich, flach, weiß, die Graubfäben langettförmig und einander alle gleich; der Striffelt ist sehr furt, der Sammenboliter ennbich.

Dies Art, welche mit Necht zu ben größten und fconfen ihrer Gattung grichft werden fann , wächst in Spanien wild. In unfern Gatren gebeiht fie febr gut im freien Lande, besondere in einem lockreen, mehr trocknen als naffen Boben, und schmidt fich im Juni und Juli mit ibren gerlichen Blumen. Bon d. latifolium unterscheie bet fich bief Art bortiglich burch schwieder einnerfermige Blitter, langetischwige gleiche Staubschen und burch einen sehr niegen Briffet.

32. Ornithogalum pyrenaicum, Ait Kew. Pprenaifche Bogelmitch; weißer Milchftern, 4

Mus ber ziemlich geoffen tegelfdemigen Bwiebel fommen lange, rinnenfdemige Blatter um ein aufrechter, nach ter Gtragel, welcher Bul boch, auch bober wird, und am Sebe eine febr lange Blumentraubt trägt. Die Blum menftlich febre antänglich fast Borignala, nach gendigter Flor aber aufrecht. Die Blumenblätter find weiß, andemonig mit grünne Bertein verfeben, be Seanbladden breits langetteformig, einanher gleich und fo lang als der Beiffel.

Diet Pfiange madft auf ben verenälichen Gebirgen, auf Alpen in der Schweis und Rentben, ift aber auch in berichiebenen Segenden Deutschlands gleichsam verwildert und in Geae und Paumgateten anzutreffen. Die Blumen entwicklin fich verm Rad bie Juni.

53. Ornithogalum roccenfe, Link in Schraber's Journal s. B. 4. St. p. 320. Portugiefifche Bogelmilch.

Diefe Pflangt fand herr Prof. Lint auf ben Sugeta um Biffaben, vernchmilch auf bem Capo de Rocca. Die 184 4—6 201 lang, bat vollet gleichbreite Blätter, eine furge wenigblimige Traube, mit breiten an ber Haffs languagefrigten Webnildteren, welche noch einmal so lang als die Blumenfliele find, und giemlich große glotzerickung.

34. Ornithogalum revolutum, Iacq. hort. Schoenb. 1. t. 89. Qurudgebogene Bogelmilch. 4

Die Zwiebel treibt gleichbreite, unbebaarte Blatter, und einen fnieartig gebogenn Stengel, welcher auf feinem Sipfel eine wenigblumige Traube trögt. Die Stumenblatter find gleichbreit; langlich, ichief, ausgerander am Nande ihrer Baffs juridaebogen, die Ctaubfaben langert ; pfriemenifermig. Uedrigens hat fie mit Rr. 1. einerlei Bacterland und Rultur.

35. Ornithogalum rupeftre. Linn, fuppl. Felfen . Bo.

Mit fabenformigen, fleischigen Biditten, und einem wenigdlimigen Stengel mit jurudgebogenen Blumen. Sie wächft auf bem Kap ber guten hoffnung an Felfen ze. und verlangt bemnach ein lockeres leichtes Erbreich und Durchwinterung in ferffeteln Behätten.

36. Ornithogalum feilloides. Jacq. hort. Schoenb. 1. t. 88. Meerzwiebelartige Bogelmilch. 4

Mit gleichbreitelnzettsemigen, schlaffen, an der Spigge eingerollten Blättern, und einer fehr langen cyfindrifchen Blumentraube; die Nebenblätere find so lang als die Blumensteile, die Staubsäden pfriemenformig. Was terland und Antieur wie bei Mr. 1.

37. Ornithogalum fcundum. Jacq. ic. rar. 2. t. 433. Einseitigbluthige Bogelmilch. 4

Die Blatter find gleichbreit, aufrecht, am Nande mit Paaren befrangt, und an ber Spige geweist. Die Mit-Deuten bilden eine furze einseltige Traube, die Staubfaben find pfriemenissenis. Sie hat mit ber vorherzebenden einetle Baterland und Auftur. 38. Ornithogalum fessiliflorum. Desfont, fl. atl. Stiels loeblutbige Bogelmild. D. 4

Mit rinnenformigen, fpiftigen Blattern, fclaffen, abs enifermigen, faft ungestielten Stumen, und pfriemaformigen Nebenblattern, welche eben fo'lang find, ale bie Blumen. Sie wachft in ber Barbarei.

- 39. Ornithogalum Spathaceum. Hayne in Ufterl's Reuen Annalen. 15 Stud t. 1. Scheibenartige Bogelmilch. 4
 - O. Haynii, Roth in Roem, Archiv. 3. p. 42.
 - O. minimum, Fl. dan. t. 619.

Mus ber länglichen Amiebel fommen gemöhnlich wei linien sfabenförmige Bidtrer, und ein falf runder, ein facher, 6—10 30l boher, nachten, nach oben verbickter Stengel, weicher unterhalb feiner Spige eine einflappise, langtteffermige, langsgefpiste, an ber Grige jurückgefrümmte, bleibende Scheibe trägt. Mus biefer Schiebe, welche an ihrer flachen Seite längt his in die Spige aufforingt, entwickelt fich eine gestielte, 1—3 blümige aufweinigt, entwickelt fich eine gestielte, 2—5 blümige aufweinigt, beren ungleich große, langttidenige, boble Bidtrea Manbe ein wenig behaart find. Die Blumen gleichen der geschen Boschielte, 2—5 lich aber etwas fleiner, die Eraufstaben am Erunde berüter, nicht so lang als der Griffel; der Etaubstaben find abwechlend türger als die übrigen.

Dief Pfange, welche im Obenburglichen und bei hamburg wild welche, blicht im April und variirt mit drei Wurgelblättern, einer eine bis deelblämigen Dolbe und 3—5 blätriger Shile. Wenn die Dolbe aus drei Plumen besteht, fo ist die Jolle sindschaffer ist einer zweie, blämigen dreiblätrig: und ift nur ein Blumenfiel vors banden, so besteht der Gille aus drei Blattern.

40. Ornithogalum stachyoides. Ait Kew. Achrenformige Bogelmilch. Engl. Close spiked far of Bethlehem. 4

> O. pyrenaicum. Spec. plant. 440. O. ang stifolium maius, Rudb. elys. 2. f. 3. Stachyoides, Reneal, spec. t. 90.

Der Stengel ift aufrecht und trägt eine febr lange Siumenabre mit einzelnen, nicht umsfenden Rebembliktchen, welche fo lang find als die Blumenftiele. Die Blumenblätter find weiß, auswendig grünlich, fanglichlangetifdening, die Eraubstdeen beteit langetifdening; drei Ingetifdening, die Eraubstdeen beteit, langetifdening; drei Eraubstdeen find adwichfelns fürger. Uebrigens bat die für in hinficht auf Bunde und vöße mit O. pyrenaieum biel Aehnitofieit. Ein wächft in Scheuropa und perennirt in unsern Gatten im Frien.

41. Ornithogalum ftriatum, Willd, Geftreifte Bogels mild, 4

Mit linien fabenformigen, fteifen Murgelblättern, und einem 3 — 4 30fl boben, einblidmigen Stengel, welcher mit brei abwechselnben, länglich langetformigen Bildetern biefpt ift. Die Blume ift eben fo groß wie bei O. Inteam, und bat feche gleiche, ftumpfe, mit geschöben Rippen versebran Bildter. Sibirten fi ihr Watersand.

42. Ornithogalum fuaveolens. Jacq.. ic, rar, g. t. 431. Stiftblumenartige Bogelmilch. 2

Qued der Zwiede fommen gleichbreit pfriemenformige, unbehaarte, einnenformige Bidtere, und eine bein so langer Blumenschaft, welcher eine wenigdlimige furgt Teauber trägt. Die Blumenstliele find so lang auf die Blumen selbs, die Blumenblätere fumpf, geld, in ber Witte mie einem grünen Erreife verfehen, die Graubsidden pfriemenschaft, die Blumenbläter Aufter wie ben Re. 1.

43. Ornithogalum tenellum. Jacq. ic. 1ar. 2. t. 427. Barte Bogelmilch. 4

Mit gleichbreiten, langgespigten, rinnenformigen Blateten, unb einem fedenformigen Stengel, welcher eine furte, schloffe Blumentrader erdet, bie Blumenslief find noch einmal so lang als die Rebenblätter, die Blumenblätter langertformig, jugespigt, mildweiß, ausbrendig mit einer gelben Linie bezeichnet, die Staubsfden pfries mensonig. Utbrigens bat fie mit Mr. 1 einerfei Baterland und Kultur.

- 44. Ornithogalum thyrfoides. Jacq. hort. 3. t. 28. Graufblutbige Bogelmilch. 4
 - O. dubium. houttupn Linn. Pfl. Cpft. 11. t. 82.
 - O, racemo conico laxo, Mill. ic, t. 192.

Die Burgelblätter find langettförmig und unbebaart. Un vem oben Toleile bes Benquis fichen bie Blumen mochtelsweife, auf der Spige aber fraußförmig; die beben gelbe, enfemige, gehilte Blätter und fechs Eruuffon, woon der adwochfelm fieden ni brer Spige gabelförmig gespalten find. Man bat von diefe unt em Kop milwoadfieden Pflange neit Abanderungen; eine hat ungespiete Rebenblätter, welche tätzer als die Blumenstiete find; det der meiten Ubanderum find bie Augusteilen. ni eine fregtförmige, gebrängte Traube gefammelten Blumen weiß und die Rebenblätter eben so lang als die Flumen weiß und die Kocholdter eben so lang als die Flumen weiß und wie die bie bet in bei die

45. Ornithogalum umbellatum. L. Dolbenblutbige Bogelmilch; Stern ans Bethlebem. Engl. Umbelled flar of Bethlebem. 4

Dies Pfiante madft in Frankreich, im Driente unb in Deutschland auf Nedern und Berobilden, blub im Mal. Im hiefigen Garten vegetiren mehrere Eramplare auf Eraspilden, an benen ich nuch bie oben angegeber ern Kenngeichn beobachtet habe. Man hat eine größtre Mbanberung angezeigt, bie bodift mabricheinlich ber Stanbort und Boben hervorbringt, wenn namlich bie Pflanze in Garten auf Rabatten ze. gezogen wirb.

46. Ornithogalum uniflorum. L. Einblutbige Bogels mild. Engl. One flower'd ftar of Bethlehem. 4

O, foliis caulinis alternis, Laxmann Nov. Act. Petropol, Vol. 18, t. 6, f. 3.

Der Anstand ift wie beim Ornithogalo luteo, aber bie Dimmenfiele ungetheit und bie Blumen beimal größer; der Stengel ift aufrecht und mit zwei gegendberstebenden blättern beifegt. Die Slumenbläter find langetiffenig, an der Spige mehr oder weniger eingedrückt, die innen beriter, ellipiifch, gelb, auswendig grün, die Trankfal ben pfriemenformig, neht den Antheren gelb und tärger als die Blumenblätter; der Fruckfnoten ist fänglich, der Friffie den fo lang als die Staubsfahen. Sie wächst bieten auf Bergen und will bemnach in einem lockeren, mehr trockenen als naffen Boden stehen.

Mus bem Borbergebenben baben wir gefeben, bag bie meiften Arten biefer Gattung auf bem Borgebirge ber auten hoffnung milb machfen, aifo in unfern Garten in Glasbaufern ober in abnlichen froffreien Bebattern übermintert merben muffen. Dan pflangt fle in Blumentopfe in Dammerbe, bie aus verfaulten Baumblat. tern ac. bereitet und nach Berhaltnif mit etwas lebmigen Erbreiche und Canb gemifcht wirb. Bur Beit ber Begetation begießt man fie reichlich, außernem aber febr menia; in ben Wintermonaten fonnen einige Arten beinabe gang troden gehalten werben. Das Berfegen in frifche Erbe gefchiebt gewöhnlich nach geenbigter Slor; bann werben auch bie jungen, jur Bermehrung bienenben 3miebeln abgenommen und eingeln in Edpfe gefest. Die Kortpflangung fann auch burch Gaamen gefcheben. melder in lodere Erbe gefaet und eben fo behandelt mirb. wie ich bei mehreren Rapswiebeln (1. B. ben Irien Ster Band G. 229) u. a. D gelehrt habe. In bem fur Rap. zwiebeln beftimmten Bebalter (iter Banb G. 9) finben auch bie meiften Arten einen guten Stanbort.

Die Kultur berjenigen Arten, welche in Subeuropa te. mib machen und bei und merein ausbauern, fors bert weniger ilmfande. Man pflantt sie an ben Det ihrer Beftimmung ins Land und löft sie 3.— 4 Jahre unsehindert wachsen; bei beitim (5ter Band S. 474) u. a. m. behandelt werden. Mande Urten berbeinen wegen ihrer reichen Slumentraus ben und gefälligen Bilbung ihrer Blumen als Aierpfangen eine Settle in Garten; pie übergen werden bloß in beraufichen Geften unterhalten.

Ornithogalum capenic f. Eriospermum nr. c.

Ornithopodium f. Ornithopus perpusillus.

Ornithopus. Linn. Bogelfuß.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift robrig, funfgabnig, faft gleich, bleibenb; bas Schiffden ber Schmetterlingsfrone flein. Die Sule fe fei periemenformig, gegliebert, bogig, mit cylindris ichen Gliebern.

Linn, Spftem XVII. Riaffe Diadelphia IV. Orbu. De-

1. Ornithopus compreffus. L. Flachfrüchtiger Bogels fuß. Engl. Hairy Birds-Foot. O

Diese in Sicilien und Italien wildwachende Ridange ift behaart. Sie hat gesteberte Platter mit ungestielten Blattefen und gelte lopffernige Blumen, welche dies weiten nur zu zweien beisammen stehen, und pusammens gebrückte, rungliche, überwacte bogig gefrummen giberfückte, rungliche, überwacte bogig gefrummen glie nieterlassen; die Rebenblatter find gesingert geste bert. Den Samm satt man im Frühlinge an Ort und Stelle inst Land.

2. Ornithopus durus, Cavan, ic, 1. t, 41. f. c. hatte flieliger Bogelfuß. 4

Mit ftaubigem Stengel, gefieberten, graugrunen, etmad fleifchigen, unbehaarten Blattern, welche furger ale bie Blumenflicle find, und runden gurudgefrumms ten Salfen. Dachft auf Sugeln in Spanien und muß .
bemnach in lodern Boben gepflangt werben.

3. Ornithopus perpufillus. L. Liegenber Bogelfuß; ges meiner Bogelfuß. Engl. Common Bird's Foot. Frang. Pied d'oifeau.

O. nodofus, Mill. dict. nr. 2.

- p. O. intermedius. Roth et Hoffm. germ.
- 7. Ornithopodium radice tuberculis nodofa. Bauh. pin. 250.
- Die Pflange dat einen (chwachen, gestrecken, 6 10 all lang-n Setngel, gesteberte Blatter, welche aus 5 6 Paar leinen, ungerbeilten, gegenüber flehenden Blatte, den bestehen, und feine, gelde, in gestielte, wintelklanden beise Körschen gesammete Blumen; dos Fohnden ist oft bunsteiroth, nepfornia / geadert. Die Hillen find ein wenig rund und einwarts gedogen. Sie wochst in England in England in Brankeite gebogen. Sie wochst in England in Deutschland bin und wieder auf Necken u. a. D.-in leichten Boben. Bial von der gest in alle nichten Toden. Bial von der zwei Abankeungen: die eine Mchaberung ist in allen ihren Soeilen größer und die Redenklärchen find langer als die hie Hillige ist gewied die hie Hillige als die hie Hillige; die zweite hat knollige, knotige Murgeln.
- 4. Ornithopus feorpiaides. L. Dreiblattriger Bogels fuß. ⊙

Diefe Pflange fit unbehaart, ber Stengel etwas fliten bugefabe zu gus bod und mit abmechfeinden Bidiern befest. Die untern Bidter find einfach, rundlich, um gethete schfernig , 30d und barüber lang, ungehölt, furgaffielt, mit rundlichen, abr viel kleinern Affreblatern verfeben, die obein beräßtig mit rundlichen Affreblatern verfeben, die obein beräßtig mit rundlichen Birterblatern bas Endblatten ift größer. Die Blumen find klein, geld unn fetchen un bis 4 beisammen auf ges meinschafflichen, wintesstäden eine Bis 4 beisammen auf gestenders gehogen. Gie volleft in Courvepa , 1 B. in Spanien und Jtalien auf Ackern, blibt im Juni und Dylli. Die Gamme siervon siehen an der destimmter Stelle ins kand. Die Pflänichen erscheine mit zeugstäten Stelle ins kand. Die Pflänichen erscheine mit zeugstäten.

ftumpf, faft fichelformig ober fchief, ungethellt und glatt.

5. Ornithopus tetraphyllus, L. Bletblattriger Bogels fuß.

Quadrifolium erectum flore luteo. Sloan, jam.

Eine in Jamaita wildwachfenbe Pflange, mit viergabligen Blattern und einzelnen, geiben Blumen. Ich habe fle noch nicht fultivirt. Ihrem Baterlande gufolge muffen wir ben Saamen in Miftbeete aubfaen.

Die Ruftur von Nr. 1, 3 und 4 ift febr leicht; benn man barf nur ben Saamen an einer ichieffiben Gielle im Gatra auffeln und nachter bie Richarchen, da wo fie febr nabe beifammen fichen, gehörig verbunnen: sonft beburfen fie, außer ber Reinigung vom Unfraute, feiner Wartung.

Ornitrophe. Justieu gen, edit. Ufteri p. 274. Bos gelpfeffer.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume hat einen viertheiligen Reich, eine vierbiktetrige Rroue, acht Staubidben und einen metlindefigengruchftnoten mit einem Griffel und gworfpatiger Barbe. Die Steinfrucht ift birnfornig, ein wenig martia, die Rull einfamig. Nach Brn. Prof. Willbemw besteht bie Frucht aus wei einfamigen Bereen.

Spec. plant. edit. Willd. VIII. Maffe Octandria 1. Orbn.

. Ornitrophe cobbe. L. Ichlanifchet Bogelpfeffet. Engl. Zeylan Bird's Pepper. 6 Rhus Cobbe. Spec. plant. 382.

Ein Strauch in Zeplon wildwachfend, mit breichfligen, cauben Blattern, gesteiten, epformigen, pisigen, faggadbulgen, unten fligen Blattehn, einfachen Trauben und fligigen Blumenstielen. Er verlangt eines Stand in unfern Treibhalfern. g. Ornitrophe Cominia. L. Rifpenbluthiger Bogel. pfeffer. b

Allophyllus cominia. Swartz. prodr. 62. Schmidelia Gominia. Swartz il, ind. occ. 2. p.

667. Rhus Cominia. Amoen. acad. 5. p. 395. Baccifera indica trifolia. Sloan. jam. 170. hift. 2. t. 108. f. 1.

Mit bezighligen Blattern, gestieten, langlichen, an beiben Enen verdunten, unten sitigen Blattern und gutammengefetten Enbtrauben. Möcht im westlichen Jamoita auf Bergen und verlangt einen Stand in der groeiten Abtheilung eines Teisbaufes; fielt man ihr den Gommermonaten an einen beschützten. Drt im Freisen, so nimmt er auch hernach mit einer guten Stelle im Slasbaufe vorlieb.

3. Ornitrophe integrifolia. Willd. Lamark, illuft. t. 309, f. 1. Sangblattriger Bogelpfeffer. b

Die Blätter And breightig, die Blättechen eprund-langetifornig, gangrandig, die Blumentrauben fast einfach. Er mächst auf der Intel Bordonia (Bourdon) und kann in Anschung des Standontes ohngefähr wie vorhergehende Art ohnabelt werden.

4. Omitrophe occidentalis. Willd. Bestinbische Bes getpfesser. Engl. Indian Bird's Peppor. \$ Allophyllus occidentalis. Swarts prodr. 6s, Schmidelia occidentalis. Swarts. Fl. ind. occid, s. p. 665.

Ein aufrechter, ditiger, 8 — 10 Fulf bober Strauch, mir fast umben, unebpaarten Zweigen, breighbigen Bildtern, fast ungestielten, genäherten, längtichen, langs gespigten, geaberten Bildtichen, wovom bie Seitenblätz, den an ber Safis folief find, und einachen Blumenstrauben, welche eben so lang find, als die Blattstiele, welche eben so lang find, als die Blattstiele er nöchgt im Gestiedund im Merit auch will in ber zweier en Abtheilung eines Treibbauses fleben. Doch iann er auch im Sommer in bem im Freien augelegten Lubbetet, (Ster Band S. 13) ober an einem anderen beschiebete,

Orte fieben und hernach ben Minter über an einer guten Stelle im Glashaufe aufbewahrt werben.

5. Ornitrophe rigida, Willd. Steifbluthiger Bogels pfeffer.

Allophyllus rigidus, Swartz prodr. 62.

Schmidelia rigida. Swartz Fl. ind. occid. 2. p. 663.

Die Blatter fint einfach, gegabnelt bornig, bie Blus men fteben in Trauben. Er machft auf Bergen und fone nigen Dugeln in Merito.

6. Ornitrophe ferrata, Roxb. corom. 1. t. 61. Ges fagter Bogelpfeffer. 6

Mie beigichligen , fcharfen Bidtrem , geftieften , epfermigen , langgefeiten , am Ranbe fcgeformig ; gegabnten Bidtichen und einfachen Blumentrauben. Er wächst auf Bergen in Diffindien und berlangt bemnach ein loderes Erdreich und eine Berlei im Terebause.

Die Sammen von vielen auslämbischen holgarten säet man in Blumentopfe in leichte Erbe, ftellt viese bis an ben Nand in ein Lobbere und behandelt die Saamen in Rückschaft auf Warme und Feuchtigkeit der Erbe, wie ich iben Schnetblumm (Chionanttus) bei Erythrina n. f. w. gelehrt habe. Sind die Pidlingden zum Berseben start genung, so werden sie einstell in Topfe in oder er, gehörig mit Sand gemischte Dammerbe gepflangt und in hinsighe der Standbetter nach den beigefügten Vorschifteregein behandelt.

Orobanche. Linn. Commermurg.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Ktde ift 2: — 4: oder Sfpaltig, ungleich, bie Blumentrone robrig, bauchig, zweilippig, die Dberlippe gewelbt, die Unterlippe guruckgebogen, breispaltig; 4 Staubsfaben und ein Griffel mit zweilappiger Narde; unter der Bufie des Fruchtinotens figt eine Orife. Der Gammubedditer ift einfadrig, zweilappig und vielfage

mig. Rach Smith's Bemerfungen (Transact. of the Linn. Soc.) tofanen auch bie Atten biefer Sattung nach ber Derfidche ber Staubgefäße und bes Stempels unterfcieben werben.

Linn. Spft. XIV. Rlaffe Didynamia II. Orbn. Angiosper-

In Spec, plant. edit, Willd, find die Arten unter folgende Ordnungen gebracht: 1) Mit vierspolitigen Stumentronen (Corollis quadrisidis.) 2) Mit fünfspaltigen Blumentronen (Corollis quinquesidis.)

1. Orobanche alba. Stephan. Beift Commermurg.

Der Stengel ift 6 - 8 3oll boch, rothgelb und mit furten, meichen, an ber Gpipe brufigen Saaren befest: er tragt entfernte, angebrudte, langettformige Blatter, und weiße, in eine 2 - 3 3off lange Mebre geordnete Blumen, movon bie untern entfernt fleben; bie Debenblatter find enformig, fpigig, mit brufigen Darchen bes bedt und then fo lang ober auch ein wenig langer, als bie zweispaltigen, mit langlichen, fpigigen, ungetheilten Ginfdnitten verfehenen Relche. Die Blumentrone ift ens lindrifch, fo groß wie bei O. minor und mit bruffgen Darden bebedt; fie bat eine umgefehrt epformige, gejabnefte Dberlippe, und eine breitbelifge, faft gleiche, runbliche, gegabneite Unterlippe. Die Staubfaben finb unbehaart, an ber Bafis ausgebreitet; ber Griffel ift unten unbebaart, oben mit brufigen barchen bebedt unb mit einer zweilappigen Darbe getront. Bachft allenthalben am catpifchen Deere.

2, Orobanche americana. L. Ameritanische Commer-

Der Stengel ift einfach, faum einen Finger bick, eine Spanne boch, tund, gefarbt, faftig und burchand mit epelangetifdemigen, dachziegelischen übereinander liegenden Biltrem befeht; diese find ungestielt, langzugfipit, aufrecht, gefardt und welfend. Die Blumen bilden eine fliellofe Endcher mit langettförmigen Arbens

blättern, welche beinahe fo lang find, ale bie Blumenfronen. Der Reich ift einblätteig, bauchig, am Ranbe ungethellt, die Blumentenon ift gelb. roberig, getammt, am Ranbe fchmaler, rachenformig, die Oberlippe langer, ale die zweitheilige, gerade Unterlippe. Ste macht in Carolina an Baumwurgle,

3. Orobanche caryophyllacea, Smith. Act. Soc. Linn. Lond. 4. p. 159. Relfenbuftende Sommerwurg. 4

O. caule simplici. Hall, helv, nr. 295.

Mit einfachem Stengel, aufgeblafener, faferig. traufet Stumentrone, beren Unterlippe mit brei ftumpfen, gleichen Einschnitten versehen ift, und behaarten Stanbs foben.

In finistet auf Buche und Brede gleich bieft Mete geofen Sommerwurg (O. n. jor), ift aber unterfchieben burch bie ber finmpfen und trauften Sindmitteber Unterlibe, burch einen gang unbehaaren gruchtines ein, burch ben mit wenig haaren befreien Giffel, welcher eine purpurrote ober braune Narbe trägt, und ert; lich durch bie Etaubiden, melde am Grunde an berts wern Seite für bei ber bei biggen gang glatt find. Sie mödift in Italien, der Schweits, Sibirten und in Deutschland, auf Aceten und im Worbstern, blibt im Duil.

4. Ornbanche cernua. L. Sangenbe Commermurg. 4

Die einfachen, faft nadten Stengel, geframten Biumentennen und tiptern erfoffnigen Bebenditen Diefe Urr finder fich in Spanien auf ungebauten Belsbergund mar an ben Burgelu bes Belbbergiufes (Artemilia campeltris).

- 5. Orobanche coccinea. Marschall ab Bieberstein casp. p. 58. Scharlachfarbene Commerwurg. 4
- Der Stengel ift einen Finger boch, auch hober und bongefabr fo bid wie eine Taubenfeber; er erage abweche Diete, Gartent, fr Bb. Dim M

feinde, ju 3 — 4 beifammen flebende, entfernte, langliche, ftumpfe, icheibenartige Blatter, aber feine Diebenblatter. Der Reich if glodenfernig, etterfanftellig, mit langett-formigen Ginschnitten, wobon bei langer und breiter find, die Blumenteone aufgeblaften, icharlachroth, funfpatig und jweilippis; bie Lappen find langlich und ftumpf. Sie wachft in Cibirten, am faspischen Meer binauf.

6. Orobanche cocrulee. L. Bloue Commermurg. #

O. purpurea. Jacq. vindob. obf. 5. auftr. t. 276. Bernh. Erf. Slora p. 93.

O. lacvis. Hoffm. et Roth germ.

Diefe Pflange wachst in England, Sibirten, Frankeich und in Deutschland, 3. B. in Thuringen auf Bergenblicht im Juni und Juli. Gie bat einen einfachen Seragel und an jeder Blume dert Rebenblatter. Die Blumen fechen derenformig; fie baben einen vierspattigen Atch und eine biolette, mit vankeln Abern verfehme Arone.

7. Orobanche cocrulescens. Stephan, in litt, Blauliche

Der Stengel ift fehr einfach, obngefahr 1 Auf boch, gestreift, fligg, oben bon weißen haaren joritg. Die Stumen bilben eine biefte, 3 300 lange loter, find blau lich, mit langen, weißen haaren befegt, bie Redenblatter enformig, langsgespiet, fo lang als bie Mumen bie lettern haben einen awelfpaltigen Relch, mit weitheilisgen, priemmisormigen, ungleichen Einschnitzen, und in vierspaltige, nicht aufgeblasen Einschnitzen, und in vierspaltige, nicht aufgeblasen Ernne; ber Grempel und bie Stanbidden find unbehaart. Gie bat mit Nr. 5 einreit Waterland und Stanbotz.

8. Orobanche elatior. Sutton Act. Soc. Linn, Lond. 4.

Mit einfachem Stengel. und vierspalitier Krone; die Staubschen find unten behaart; der Griffel ift oben glatt und mit einer umgekorts beriffemigen Narbe gefront. Diese Art gleicht ber großen Commerwurg (O. major), aber fie ist bobre und die Alumen, welche in einer dichten Aehre fieben, baben teine aufgeblafene. Rone, wie bei jener. Uberbied find auch bie Staub-feben bir unter Pflange unten bebaart und ber Gittleift ift oben glatt; bei O. major hingegen findet das Gegens toll flatt. Sie wochft in England, und nach Den Prof. Billionow auch in Deutschand auf gederen.

9. Orobanche foetida, Desf, fl, atl, 2. t. 144. Stinfens be Sommerwurg. #
O. major, Vahl. Symb. 2, p. 70.

Der Stennel ift einfach , aufrecht, behaart , geffreift, robrig, einen ober anberthalb guß boch, und mit langettformigen, fcuppenartigen, aufrechten Blattchen bes bedt. Die Blumen find ungeflielt und bilben eine aufs rechte. 6- 8 3off lange Traube, mit fcmalen, langette formigen, behaarten Rebenblattern, welche langer finb ale Die Blumenfronen. Der Relch ift gmriblattrig ; bie Blattchen find tief : groeifpaltig, bie Ginfchnitte lang, langettspfriemenformig , ungleich. Die Blumenfrone ift fcmarapurpurroth, eben fo grof wie bei O. major, ber Mand ausgebreitet, zweilippig, Die Dberlippe gmeis, bie Unterlippe breilappig, mit runben, gegabnelten gappen. Die Ctaubfaben find furger als bie Rrone, gefrummt, bie Untbereit unbehaget, an ber Bafis mit einem Dus crone verfeben. Der Griffel tragt eine bide, sweilaps pide Darbe, ber Gamenbebalter ift eprund . lanalich. Gie machft auf Medern in ber Barbaret, und berlangt bemnach Durchminterung in frofffreien Bebaltern.

10. Orobanche gracilis. Smith, Act. Soc, Linn, Lond, 4. p. 172. Colonte Commermurg. 4

Der Stengel ift einfach, bie Blumenkrone aufgeblas fen. Die lettere bat eine febr furge Unterlippe, mit umgeleber bergformigen, ungleichen, faferig eraufen Eins fonitten; ber Griffel und bie Staubfaben find bebaart.

Dief Bre iff jundoft mit O. minor verwandt, aber mnteefchieben burch eine größere aufgeblafene Blumens frone, burch eine fleinere ober flieger ilnterliope und burch längere, behaarte Ernubfdben und Geiffel. Sie machne in Bergwiefen ju Genua.

Mm a

ft. Orobanche major. Smith. bot. augl. t. 421. Gres fe Sommerwurg. Engl. Broom rape. Frang, Herbe aux Taureaux. 4

Die Pflange bat eine Inollige, aus fteischigen Schup pen julammengeftigte Burgel, welche inwendig meil bot gelbich, dugerlich aber baun ober schwadzzich il. Aus berfelben erbebt fich ein enfrechter, sebr eine geben bedarter Serngel, welcher am Sebe grinlichgelte, ober auch gelbbranne Blumen trägt; the Blume ift mit einem Redenblatchen verstehen. Die Blumentron ist vierfpalig, aufgebafen; die Staubstonen find unbehaart, ober ber Griffel ist oben mit feinen Jaroben belleber und trägt eine meilavpie Marbe mit enterfennen favoren.

Sie macht in Europa auf sonnigen Ackern, trocknen Beier und an Wegen, bistwillen auch in Borbölgern und hochliegenben Waltwiefen, blübt im Juni und Juli. Ich san hauberge noch Ziegenbapin birt, auf Erespicken, be fondere zwischen Riee und Siegenbapin birt, auf Erespicken, der fondere zwischen Riee und Esparfett (Hedysarum Onobrychis) u. a. m., auch auf sonnigen bochliegenden Aten in trockennen Boden. Offic, Orobanche radix,

12. Orobanche minor. Sutton Act. Soc. Linn. Lond. 4. p. 178. Smith bot. angl. t. 422. Rleine Sommer-wurg. 4

O. major. Loefl, itin. 151. nr. 35.

Der Stengel ift febr einfach und aufrecht. Die Blummtronen find biersolatig, die Staubsstehen untern be haart; ber Griffel ist oben glatt und tragt eine flumpst, eingebrücke Narde. Diese Net unterscheiber fich von O. etatior durch einen niedezign Etnaget, durch kleimere Blumen und Reicht re.; ben O. musster burd etwas fleinere olimitrische, gelde, wulfe Blumentronen, welche mit purpurronsen ober gelben Worm geitert find, durch behaarte Staubssten und burch die Narde. Sie wächs in England auf Wiesen und Braefplägen.

13. Orobanche Phelypaea. Willd. Biolette Commtre murg. 4

Phelypaea violacea. Desfont, fl. atl. 2, t. 145.

Mit einem einfachen, fleischigen, gefurchten Stengel und beelfachen Rebenblattern. Die Plannen baben einen teil; funftpaliegen der finftbeiligen Richt, eine cylindrische, fünftpaliege, biolette Krone, mit runden faff aleichen Einschnitten, bier behaarte Ctaubfaben und eine Beiffel mit, weiluppigte Narbe. Der Saamenbechlterift weilschieg, bielfaamig. Gie wacht in ber Barbaren in Sanbboth

14. Orobanche purpurea. Linn, Suppl. Burpurfarbene Sommermurg.

"Mit einfachen, bisweilen dfligem Stengel, vierspaltigen Blumentronen und gespornten Staubfaben. Die Blumen find groß, purpureroft; burch Trocinen werden fle ichmacglich. Sie machft auf ben Kap ber guten hoffnung.

16. Orobanche ramafa, L. Meftige Commermurg. 4

Der Stengel ift ditig, weißlichgels und redgt rechtifier, ber highbaue Summ mit beifadem Medenblichau. Bumm mit beifadem Medenblichau. Bumm mit beifadem Medenblichen, be is an ihrer Binme stene Peri fangliche Slätichen. Der Rich ift turz, eiler beierhaltig, bie Numenfrome spinfpreitig. Gie vädelft in Englane, ber Schweiz und in Duraffolian allectern und Biefreiden, iblib Ende und ibe August und hat eine Bareicke. welche sich durch bie garbe und bard bem minder stigen etwelle fich durch bie farbe und bart bem im Duraf (Cannabis fativa) ge. Daut wurd; beswegen nennt man fie auch an einigen Orten hansmanndern, weil sie gwische bem hanse und den gene hande und gut besten Burgeln gern mochst.

if. Orobanche tinctoria, Vahl Symb. 2. p. 70. Bar-

Lathraca Phelypaea. Spec. pl, 844. Phelypaea lutea. Desfont, fl. atl. 2. t. 146.

Mit einem febr einfachen, gefurchten Stengel und breifachen Rebenblattern; ble Blumen haben einen funftheiligen Reich und eine gelbe, giemlich große, aufgebles feines, gefrimmate, funfpaligg, Krone, mit ungetheilten Einschnitten. Gie wachft in Portugal, ber Barbarei und

17. Orobanche uniflora. L. Ginbiumige Commer-

Gentiana minor aurea. Pluk, mant, t. 348. f. 3.

Der Stengel ift einfach, blafgelb und tragt nur eine blafblaue, übergebogene Blume. Birginien ift ior Ba; terlanb.

18. Orobanche virginiana. L. Birginifche Commere wurg. 4

O. minor virginiana lignofior. Morif, hift. 5. f.

Mit fnoliger, icuppiger, fielichiger Burgel, einem digen Stengel und traubenartigen Blumen; bie Plumens fronen find purpurrot und viergabnig. Gie wächft mit ber vorbergebenben in Birginien.

Die Rultur biefer Bemachfe, melde fleifdige, foupple ge ober fnollige Burgeln haben, und meiftentheils fich gar auf ben Burgeln anberer Dflangen anfegen, fcheint siems lich fcmer ju fenn ; menigftens find meine Berfuche . Die ich mit einigen inlanbifchen Arten gemacht babe, nicht nach Bunfch ausgefallen. Ich habe nämlich Orobanche major und O. ramola mit Erbflumpen in ihrer Bilbs nif ausgehoben, und im Garten an eine fonnenreiche Stelle auf eine bodliegenbe Rabatte gepflangt, um mich bon ibrer Dauer in Barten ju überzeugen. Commeriputs (O. major) trieb amar im Commer bes folgenben Jahres einen Stengel mit Blumen, aber in bem barauf folgenben Winter ift bie Burgel ganglich berbors ben ; bie affige Commermury (O. ramola) ift nach bem Berfeben gar nicht wieber jum Borfchein gefommen. Bielleicht ift bie Unpflanzung feichter burch Gaamen. wenn namlich berfelbe in einen fchidlichen Boben gefaet und nach Berhaltniß feiner Große ein menig mit leichter, feingeffebter Erbe bebect mirb. 3ch babe mich bierpon noch nicht burch eigene Berfuche überzeugt : inbeffen glaube ich boch , baf bie auslanbifden , welche in froffreien Bebaltern überwintert werben muffen , burd Gamen ju ergichen find, indem man bie Saamen vielleicht eher als bie Burgein in einem gefunden Buffande aus dem Austanbe erhalten fann.

Orobanche Aeginetia f. Aeginetia indica;

Orobus, Linn. Balberbfe; Bergerbfe.

Renngeiden ber Gattung.

Der Reich ift robrig, an ber Boffe fitumpf, am Nanbe fantichnig, bie zwei obern Ichne fin tiefer eingeschnichten um fürger, als bie abrigen. Der Griffel ift gleichbreit, oben runblich, bie Narbe behaart, bie halte mit bie entre bie entre bie beit ernbliche Saamen.

Linn. Spftem XVII. Klaffe Diadelphia, IV. Orbn, Docen-dria.

1. Orobus albus, L. Beife Balberbfe. Engl. White Bittervetch. Frang. Orobe blanc. 7

O. pannonicus. Jacq. aust. 1. t. 39.

O. austriacus. Crantz.

Mit insulger Burgel, einem einsachen Stengel, zweipaarigen, fait gleichberiten, gestielten Blattern, langegeichberiten, balbpeitischemisen Ufterblattern und wiffen Biumen. Dieft in Destrereich, Bannonien mod Einberen wirbmadfenber Pflange ist undohf mit folgender Art vervandt, aber unterschieben durch gestielte Blatter und burch weiße Blumer.

2. Orobus angustifolius. L. Schmalblattrige Balberbfe. #

Mit einfachem Stengel, zweipaarigen, schwerbtformigen, fact fliellofen Bilderen, griemenförnigen Afterbleter tern und seiben Bluwen. Ibr Buchs ist wie bey eer knotigen Walberble (O tuberolus), unterscheiber sich aber burch schwerbeilangsteffornige, a. 3 paarige Bildeter, und burch gelbe, wenightbinige Trauben. Sie wächs in Kielen. Sie wächs in Kielen in Mai und Juni. In Gmelin's FI, Sibrica 4, t. 5, if ste abgelibtet. 3. Orobus atropurpureus. Desfont. Fl. atl. s. t. 196, Schwargrothe Balberbfe. #

Der Stengel ift einfach, rund, geffreift; bie Blatter befteben aus a bis 3 Paar gleichbreiten, fpipigen Blatt. chen. Die Afterblatter finb balbpfeilformig, Die Lappen gegrannt, bie fchwargrothen Blumen fleben in einfeitigen übergebogenen Trauben. Gie machft in Algier auf gebauten Blagen und in Felbern. In milben Rlimaten Deutschlands perennirt fie im freien ganbe; boch burfte ihr in falten Wintern, jumal wenn nicht viel Schnee liegt, wie im Rachwinter 1803, eine Laubbede nothig fenn, mobei nun freilich febr viel auf Stanbort und Boben antommt, und baber balt fle vielleicht an einem gunfligen Stanborte obne Bebedung aus. In norblichen Segenden tann fie in Edpfen gezogen und in frofifreien Bebaltern übermintert merben.

- 4. Orobus canefcens. L. Frangofifche Balberbfe. 4 β. O. angustifolius. Syst. veg. edit. 13.
 - Mit afligem Stengel, zweipaarigen, gleichbreiten Blattern, balbpfeilformigen, pfriemenformigen After blattern, und weißeblauen Blumen. Diefe Urt, welche in Grant. reich einheimifch ift, gleicht ber fcmalblattrigen Balb. erbfe Dr. 2, ift aber unterfchieben burch einen afligen Cten. gel und burch bie weiflichblauen Blumen. In unfern Garten tommt fte faft in jebem Boben gut im Freien fort.
- 5. Orobus hirfutus. L. Drientalifche Balberbfe; behaarte Bergerbfe. Engl. Hairy Bittervetch. 4 O. fylvaticus. Buxb. cent, 3, t. 41,

Die gange Pflange ift behaart, ber Stengel einen Ruff und baruber boch, aufrecht, am Grunbe etwas affig, Inicartig gebogen, ectigegeftreift. Die Blatteben find gepaart, enformig, fpigig, gerippt, geabert, ohngefabr anterthalb Boll lang und fteben auf 3ofl . langen Stielen. Die Afterblatter pfeilformig, fchief, enformig, langgefpist, gangranbig. Die Blumen bilben lange, einfeitige, 10- 12 blumige Trauben; Die Relche find bebaart, Die Babne langettformig, langgefpist und fait fo lang ald bie bimmelblaue Biumentrone. Bachft in Ebracien.

6. Orobus lathyroides. L. Sibirifche Batberbfe. Engl. Upright Bittervetch. 4

Lathyroides erecta. Amm. ruth, t. 7. f. s.

Aus ber Burgel fommen 3-5 aufrechte, obngefabe 1 fin bobe Stengel, mit gepaarten, fteifen, unbeharten, fich fteulonen Baltichen : bie Afterbalter mehr ober veniger gegahnt, die Blumen ichon himmelblau. Sie wächft im Sibriten milto, blubt im Juni und tommt in ben Gare ten überna gut fort.

- 7. Orobus luteus. L. Gelbe Balberbfe. Engl. Yellow Bittervetch. #
 - O. foliis ovato-lanceolatis. Gmel. Sib. 4. t. 4.

Der Stengel ift etwas difig, aufrecht, i guf und barber boch, Die Mitter find gesteber, bie Bidteben eylangtetfemig, unten blaß, die Afterbidter balb pfeilidemig, gangrandig. Die großen beliggiben Biumen blieben einseitige Trauben. Bie modelt in Gibirlen; in der
Schweil, auch in Karntben und Krain auf Allpenwiefen.
Ran muß fie babre entweder in eine Allage fit Allpens
gewächft, ober an eine schickliche Stelle im Garten pflangen.

- 8. Orobus niger. L. Schwarze Malberbfe; fchwarze Ersten. Engl. Wood-Orobus with Vetch-leav'd. Frang. Orobe noir. 4
 - O. fylvations, vicifoliis. Riv. t. 60.

Lathyrus niger. Bernhardi Erf. Fl. p. 248.

 bollgern. In ben Garten tommt fle faft in jedem Boben gut fort, boch am beften in etwas fleinigem ober tiefigem Erbreiche.

9. Orobus ochrolencus, Waldftein et Kitaibel pl. rar. hung. Beiflichgelbt Balberbfe. #

Der Stengel ift ohngefabr a guß boch, aufrecht, rund, geftreift, ein meng bebaart und ben aftig. Die Blatter find gestohert, unbehaart und bestehn aus wei in Paare elliptifchen, stumpfen, mit einem Macrone verschenne Blatte, den. Die Afterblatter find erzund iangertissenig, nicht baldprietifernig. Die weistlichgeben Blumen bilben eins feitige, wintellichnige Trauben, meldee eben so lang, bistweiern auch ein weinig langer find, als die Blatter. Sie wochst in Jagarn.

10. Orobus pyrenaious, L. Pprenaifche Balberbfe. 4

Mit alligem, weilschweifigem Stengel, a - 3. paarigen Blattern, langetischenigen, gerippten Blatchen und fakt bornigen Afterblattern. Findet fich auf ben Pyrenden und blubt im Mai und Juni mit rothen Blumen.

11. Orobus fylvaticus, L. Lightfoot. Scot. 1. n. s. t. 16, Liegende Balberbfe; malbliebende Erven. Engl. Wood-Bittervetch. #

Vicia casubica. Fl. dan. t. 28. secundum Smith,

Mit einem barnieberliegenben, aftigen, behaarten, 63:0 300 langen Etengel, gefteberten, bebaarten Blattern, welche aus eprumblangetifdemigen Blattefen befreben, beliefte formigen Afterblatern, und rothen, wintelftanbigen Blummer. Ein machft in England und Kranfreich, blubt im Juni und Juli.

12. Orobus tuberofus. L. Rnoflige Walberbfe; fnolligt Erven; Bergerbfen. Engl. Tubrous-Bitterveth. Brang. Orobe repens tuberofus. 4

O. radice tuberola. Riv. t. 50, R. g. O. tenuifolius. Roth. et Hoffm. Germ.

O. linifolius Flora ber Betterau 3ter Banb? Lathyrus montanus, Bernhardi Erf. Fl. p. 247. Die Burgel ift fnollig, der Stenget einfach, obnige ichte und bei gefügelt, undehgaart und mit abwech, einbau hieltern beitzt. Dief find geflodert, 2—3; que weiten auch spaarie, die Michael geflodert, 2—3; que weiten auch spaarie, die Afferbett, apartandig, fieligt, undehaart, die Afferbiedter dahleite formig, gangrandig. Die gemeinschaftlichen Blumensfelte fichen eingeln in der Batteinheften, find länge als die Blatter und mit 2-3, bisweiten auch 4 gestietten Blumen gefrönt. Das Fahnedin und 4 gestietten bann blau, and ber dafte ein wenig schwielig, questiges bogen, der Griffel aufgerichtet, die Hille gerade und 1—2 goll lang.

Diefe Pfiange wachft im norblichen Europa in Ballbern und auf Malbwielen, blubt im Juni und Juli; bei Eifenach wachf fie baufig in Walbbergen, 3. B. unter ber Bartburg u. 4. D.

Rach Bregands Breicht (, fein Bergeichnig ber gur abgrung bienenden Pflangen) belt men bie gefochte Baurgt biefer Pflange für nabrbaft. Die hochlander in Schottland schaben biefelde tehr boch; fle grequetschaft bir Andlen, legen biefelde in Buffer und blertaffen fie Be-Schung; bann wirb ein angerchmes Gertaffen fie bee Bereitet. An einigen Deten ist auch tieft Pflange, vogen bes füßlichme Gehmads ibrer Burgit, unter bem Mas men: falliches Guffelig befannt.

13. Orobus vernus. L. Frühlings: Walberbfe; frühblichen Erven; Fafanenfraut. Engl. Spring Bittervetch. #

O. sylv. purpureus vernus, Bauh. pin. 351. Thal. here, 3. t. 6. Blackw. t. 208, f. 1. 2.
Lathyrus vernus, Bernhardi Erf. fl. nt. 248.

Eine gierliche Frihlingspflange, welche in Deutschlands Baltern in Borbalgen ze. befendere in Shuringen an manchen Dreitn daufg mit badoft. Gie hat die perentirende, offige, saetige Burgel, aus welcher ein ober mehrere aufrechte, einfacher, edige, glatte, obngefchr 1 Huß hohr Gengel bervortommen. Die Blatere find griebert, e bis Ipaarig, die Blatechen opformig, langgespiet, mut einem Buerone vertichen, gangrandig, ung bebaart und Reben einander gegendber, bie Afterblatter balbefeitsomig, gangembig. Die gemeinschaftlichen, wintelständigen Blumenftete find langer als die Blatter und tragen am Ende 4—8 gestiette, in eine meiß einseitse Stande sessemmette Blumen, welche sich im Byri und May entwickeln und tras schonen, ber biolettros the Farte baben; betwegen wird fie auch in einigen Baret aus gegefplange unterbalten.

Man zieht biefe Gemäche aus Saamen. melder im Frühigher. ober sokalb er reif ift, ausgesäet wird; bie Pflangen werden im zweiten Indee nach der Ausfaat an den Ort ihrer Bestimmung genfangt. Auskerdem kennen sie auch ebr leicht durch Zertheitung vermehrt werden. Die meisten deren kommen in den Geketen gut fort; nur muß man bei Unpflantzung der auf Allpen wildwachfenden Arten iber nachtlichen Senndetzer berächsteiten.

Orontium, Linn. Bafferabre.

Renngeichen ber Gattung.

Die Rolbe ift cplindelich und mit Blamdien bebedt. Die Blumentene (Reld nach Juff.) ift fechetbeilig, bleidend; feche Staufidden, und ein Frachtfnoten mit weispalitiger Rarbe. Die Fruchtbalge enthalten einen Saamen.

Linn, Spftem VI. Rlaffe Hexandria I, Orbn. Monogynia.

a. Orontium aquaticum. L. Birginifde Bafferabre; Schwimmaron; Bafferpint. Engl. Aquatic oronticum. Rrang. Oronce d'eau. 4

Dick Pfiange machfin Migniren und Carolina in Sangten und Wasftergeben. Gie hat eine febr bief, die fobige Warzel, und langett enfermige, langgespiete, gangrandige, glatte, gestiette Bildter. Der Plumers folget, bie Kolbe vielblumeg, die Blumen entwicken fich in Junion, Junion Geinburg wird bief Pfiange in Freien gegogn (f. Dickton's Catalogus p. 118.); ob, fie nun aber auch in Deutschland in einem Gumpfgraben, ober feuchten, naffen Erveriche im freiten Land ber aber ben

Binter aushalten, fenn ich miche aus Erfahrung fagen; benn ich habe ffe noch nicht fultivirt.

s. Ofontium japonieum. Thunb. Japanifche Baffers

Kiro, Kaempf. amoen. 785. Banks Jc. Kaempf. 1, 12,

Die Burgel ift perennicend , bie Blatter find fcmerbeformig. Gie wachft in Japan. Auch biefe Urt habe ich noch nicht fultivier.

Ortegia, Linn. Ortegie.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich ift funfblatrig (funtfellig nach Juff.), ble Biumenfrome fehlt; beri Graubfaven und ein Griffel mit topfidmiger Rarbe. Der Sammenbehliter ift einfach, bielfamig, an ber Spige breiflappis.

Linn, Spftem III. Rlaffe I. Orbn, Monogynia,

1. Ortegia dichotoma, L. Allion, ffrp, ped. 176, t. 4. f. 1. Babelformige Ortegie. Engl. Forked Ortegia. 4

Der Buchs biefer Pflange, wilche eine, perenniernde, aftige, faseige Wurgel bat, ift wie bet Gallium, bet Stengel anfrecht, gabelsomig, knotig, flete, ein wenig rauch, an beiden Seiten einternelformig, unte adwechteinen Brungen. Die Bliekter-fichen einnehre gegenüber, find gleichbeit, abstehend, die Allerbeiter fehr flein, borftenfeinig, an der Baffe menig verbieft, geschebe, Die Blieken fleden im Alfern am Eines bed Gerngelfs und ber Jowiege; sie haben einen Briffel mit der Nerben. Badoft im Jealen, bliebe in den Seinmer-Monakan und preunter in unfern Gateten im Freiten.

2. Ortegia hifpanica. L. Spanifche Driegle. Engl. Spanift Ortegia, 7

O. floribus subverticillatis. Cavan. ic. 1. t. 47.
Rubia linifolia aspera, Bauh, pinax. 355.

Die Murgel ift affig, faferig, auebguernb, ber Gette gel affig und mit faft quirlformigen, gleichbreiten, rauden Blattern befest; bie Blumenfliele find vielblumig, bie Blumen erfcheinen im Juni und Juli. Spanien ift bas Baterland.

Beide Arten fommen in unfern Garten im Freien fort, und laffen fic außer dem Caannen, welcher an Det und Ertelle ins Land gefact wird, and durch Jertbeilung vermehren. Gie werden Ateiff nur in botanischen Gatten unterbalten.

Orthotrichum. Hedwig Spec. Musc. frondos. p.

Hoffmann Germ, 2. p. 25. Orthotrichum.

Rennzeichen ber Gattung. -

Das Beriftom (Maul) ift boppelt; Die Jahne des außern Periftoms find paarweife genahert. Die Ruse ift tegelformig, behaart und aufrecht.

In finn. Soft, gehort diese Moosgattung jur XXIV. Riaffe Cryptogamia. II. Ordning Mulci.

a. Orthotrichum affine. Schrader Spicil. 67. Smith Engl. Bot. Nr. 151, t. 1523.

Mit etwas affigem Stengel, langettformigen, abstes benden Blattern, und fast stiellofen, langlichen, gestreifs ten Rapfeln. Bachft in Deutschland an Baumftams men ze.

a. Orthotrichum erifpum. Hedw. cr. 11. t. 35. Spec. Musc. p. 162. Rrauses Orthotrichum. 4

s, Bryum striatum. Linn, Sp. pl. 1580. Polytrichum capillacenm crifpum, Dill. hift.

Muscus capillaceus minimus, Vaill. Paris. t. 29. f. 9.

Mit fraufen, dicht beifammen fiebenden Blattern und Früchten; Die Duge ift gespitt und behaart. Bachft in Europa an Baumftammen, blubt im Sommer.

3. Orthotrichum cupulatum. Dill, Mufc. t. 55. f. 10;

Der Stengel ift ober aftig und mit langetiftennigen, dus gebreiteten Blattern befeht. Die Früdre find fan lieb los, langlich, gestreitt, die Müse ist halblugeisvenig, Wacht in Deutschland an Banmftammeir, blübe im getofte.

4: Orthotrichum diaphanum. Schrad. Spielt. 69. Smith Engl bot. Nr. 151; t. 1324. Durchschimmerns bes Orthotrichum. D. 4

Die Blatter find langetefermig, langgefpitet, an ber Spiese durchicheinend, blurgraufich, Die Früchte faft ungefielet, langlich, gestreift. Macht mit vorhergebens ben in Deutschland.

5. Orthotrichum firiatum. Hedwig. ft. crypt. 11: t. 36. Geftreiftes Orthotrichum, D. 4

Bryum ftriatum, Linn. Syft. veg. 947. nr. 2, Polytrichum bryi ruralis facie. Dill. hift, mulc. 4.55. f. 8.

Muscus apocarpos arboreus ramesus. Vaill. Par. t. 25. f. 5 6.

Der Stengel fif fehr älfig; er trägt langetrörmige, gefeiler, obsehende Blätter mit jurkafgrottem Rahe, woom die der der betre mit gurkafgrottem Rahe, woom die seken an der Spige ausgebissen sind, und alangliche, salt gestliette Jrückte, mit gestreister, obers warts behaarter Müse, worden mit einem sast gleichen Rande berechen ist. Wächft in Europa, wormesnitch wentch an Baumfalmann, blütz im Sommer.

Die noch fehlenden Arten, welche der Englander Bere Enrner angeführt bat, will ich im Rachtrage anzeigen.

Will man diese laubmofe in den botgnischen Garten fultibiren, so tonnen fie auf dieselbe Art behandelt worden, wie ich bei der Gattung Bryum (ater Band p. 343) gelehrt habe.

Orthotrichum anomalum f. Grimmia im Rachtrage.

Orygia decumbens f. Talinum decumbens.

Orygia portulacifolia f. Talinum cuncifolium. Sinn. Castem VI. Staffe Hexandria I. Orbn. Monogynia.

time officer in company of the contract of the

Oryza, Linn. Reif.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reld ift zweiblatrig, einblumig; die Krone beffebt aus zwei Spigen (Blattdern), welche an bem langlichen Samten angewachfen find; das eine Blattchen ift ectig zestreift und mit einer Granne verschen. Sechs Eftaubfaben und zwei Griffel.

Linn. Spftem IV. Rlaffe Hexandria II. Orbn. Digynia.

1. Oryza fativa. L. Gemeiner Acif, gebauter Acif, Bhym. Reyz'c. Dán. Riis. Engl. The common rice. Hranz, Laribryz. Ris cultive. Holl. Ryd. Jap. Rome. Jud. Dickhawat. Jelánd. Itrys. Ital. Rifs. Ricbergách, Ribs. Poblin. Ryz., Auß. Pticheno. Echred. Ris. Ungar. Riskafa.

Die Burgel ift ichtig, der Salm aufrecht, 2—3 Bull ind darfrecht auch aber boch er tragt flache, errippt geffreite, rückwarts ranhe Blatter, welche mit ihrer Basis die Aneten oder Gelenke des Jalms schiedenartig umspffen, und am Ende eine vieldlumige Atige. Die Klümchen steheldtrigen, einblümigen Kelch, eine zweiblättrige Krone, wovon ein Blattchen mit einer langen Granbeletzt ist, eich Stauskäden, mit danssichen, ein anleiber, in fich Stauskäden, mit danssichen, ein danslichen, an der Basis gespaltenen Anthere und zwei Griffel mit geste berein Karben. Der Fruchtnoten erwächst zu eines danssichen oder ellipsischen, mit feinen Etzelsen bereich sen Caamen, welcher bei bölliger Ausbildung von der Bullmattenen effi und rinderartig eingesschließen wird.

Bon biefer befannten und fur die menschlichen Ber dirftniffe außerst wichtigen Beterlebart, die in Arthlopien einschlichten Bet die den bein bei den bei den bei den bei der Benden aus gezeigt, die fich in hinficht des Etandortes, des Buch, fes, der Reise und Jarbe des Sanntons unterscheiden. 1) Der Bergreif (Oryza montran), betiche nach

- gonreiro's Beriche auf Bergen und bodflegenden Dr. ge ten wachft. 2) Der frühzeitige Reiß (Oryza praecox), der schon im vierten Monate nach der Ausstaat reifet. 3) Der flebrige schwarze Reiß (Oryza glutinosa), 41. 4, 11.

Der Reif wird in Japan, Indien, Italien, Spanien und noch in berichiebenen Gegenden bon Gubeuropa baufig auf tiefliegenden Relbern gebant. Er liebt Bare me und viele Reuchtigfeit; Desmegen mablt man ju feis nem Unbane meift folche Felder, Die einem Gluffe ober Waffergraben nabe liegen, und in erforderlichen Rallen Durch Schleußen, Rinnen u. bgl. unter Baffer gefest werden tonnen. In verschiedenen Schriften bat man Diefe nubliche Getreidepflante auch in porgefchlagen, Deutschland anzubauen, und Die Rulturmethoben anges geigt, welche bei ihrem Unbaue gu berucffichtigen nothig find. Da ich mich bom Unbaue Des Reifes im freien Lande Durch eigene Berfuche noch nicht überzeunt. fondern denfelben bloß in botanifcher Sinficht in Ereib: faffen gezogen babe, fo fann ich von ber Bebandlung und dem Gedeiben des Reißes im freien Relde nichts Bes ftimmtes fagen. Den Saamen habe ich in Blumentopfe in lockere fette Erbe gelegt, Die Topfe bernach in Unterfenapfe gefest. welche lettere mit Baffer gefüllt murs Den, und mit Diefen in Commertaften geftellt.

Die vorghaltschreie Schriften, welche Belekungen vom Reifibaue enthaften, find folgende: 1) Italianliche Bis blieftef, eter Band S. 156. 2) Infends allgemeines disonomisches Legican, sechst Luffage von Leich, eter Leipiger bloom Beright. Edofiect Leipiger bloominichen Societat, von der Michaelisunsse bes Jahres 1802, E. 17. 4) Reichsellneiger Jahresan gage. 187. 143. E. 1916. Rr. 146. E. 1929, Mr. 146. E. 1929, Mr. 146. E. 1929, Mr. 148. E. 1927. Auch im Danndverschen Masgagin u. a. m.

Uteer ben Andau bes Reifted im Freim giebt enblich gerr Schlubr in feinem botanischen Annbude . Rete Band S. 309 noch folgende Rachricht: Der gemeine Reiff ist der Saunen nach die befanntelle Phang ein Deutsche land, aber obne Aunft und Aufmand unter freien Dies Eine nicht zu explogen; wiewohl einige Borschiften hierzu Diere, Gerten, de B.

The said

porhanben, bie aber fcmer auseuführen finb. Qu iln. terfuchung ber Doglichfeit ohne Scheuung ber Roften baben mir in Bobmen 1779 - 1780 in ber fconffen Gon. menique am Rufe eines Berges burch Beranftaltung ita. lianifder Sachverftanbigen verfchiebene meitlauftige Broben gemacht. Es murben namlich etliche flache Baffers bebalter obngefabr 30 guf lang und breit abfagmeife, einer bober als ber folgenbe, berfertiget, unb mit ber beffen Moors und Schlammerbe mit Sand bermifct ans gefullt, morein bernach ber Saame gefaet murbe. ben obern Wafferbehaltniffen murbe bas Baffer sur Abs medfelung auf bie Reiffelber immer erftlich einige Beit burch bie Conne vorber temperiet gemacht. Miler Dube und Roften aber ungeachtet, haben wir biefe Reifoffanze nur s-3 Ruf bod, boch nicht jur Bluthe, noch viel meniger jum Saamen gebracht. Diermit vergleiche man bie oben gebachten Abbanblungen im Reiche . Mnzeiger. in Betreff bes Reiftbaues im norblichen Deutschlanb.

Drant sagt in feinem Bergiednis der jur Rabrung diemenden sowohl einheimischen als aussändigische Pflangen arr Theil S. 336: Den sognannten trodien Meige (Oryza montana. Lour.?), welcher in Shina neben dem gewöhnlichen Reifs auf trodienen Boben gebauet wird, pflants man enieho in der Proding Isle de Kronce in Brantreich mit Bortheil, und es ift auch der Andan befelchen in England (De re rallica, or the Repolitory for papers on Agriculture etc. Vol. 1, London 1769) dorgeschlogen worden.

Der Gebrauch bes Reiffe ift allgemein bekannt, nub auch in einigen Schriften genau beidrieben. In Ruds ficht auf die Glite bet Reiffe, femmen berschiebene Serten in bem europälichen Janbel vor, welche man nach met gebraut werben, unterschiebet. In hilbets Zeitung für Kaufleute, Fabrifauten und Manufatturiften ze. Erfter Jahrgang 2500 S. 75 findet man bierüber genaue Belebrung.

Ofbeckia. Linn. Ofbedit.

Renngeichen ber Gattung:

Die Blume bat einen vierfpaltigen Relch, mobon feben

Lappen bon bem anbern burch eine gefrangte Schuppe unterfchieben ift, eine vierblättrige Krone, und acht Staubfaben mit ichnabelformigen fintheren. Der Saamenbedatter bat vier Facher und ift mit ber abgeftuhten Rober bei Reiches umgeben.

Linn. Grftem VIII. Rlaffe Octandria. I, Orbn. Monogynia.

1. Ofbeckia chinenfis. L. Chinefifche Dibedie.

Ofbeckia. Ofb. it. 213, t. 2.

Der Stengel ift aufricht, armfornig und mit vier foarfen Eden verfeben. Die Sidter find ichmaliangette fofenig, breitippig, raub und fieben einander gegnüber, faft obne Stiele. Die wintelffandigen Bamenflett find breibtumig, die Reiche undehaart. China ift ihr Bateraland.

Peter Ofbed ergablt, baf bie gange Pflanze in ben Shineffichen Apotheten im Gebrauch iff; fie focen biefelbe mit aftem beaunen Der ermischt und traften pad Decoct bei Colifbefchwerben. Bei Berrentungen und Gefchwitfen gebraucht man fie zu Babeen. Ofbed Neife a. Th. S. 887.

2. Ofbeckia Zeylanica. L. Seplonifche Ofbeckie. 7 Echinophora maderaspatana. Pluk, alm. t. 173. i. 4.

Die Blätter find gestielt. Lintenclangettsemig, gesphit, an ber Spise mit seinen Isonden verseben, und fo wie bie gange Mange mit Strichborften befegt. Die Blumen find geflicht; in ben Blattwinften feben fie einzeln aber am Ende zu 3-4 beifammen. Die Kelche find mit Bors frudbaaren bestellett. Sie ift in Zeglon einheimisch und verlangt dennach einen Standbort im Treibaufe, wenigs stend tor zweiten Ubtheilung bestellen.

Die Saamen von beiben Arten faet man ins Miftbeet ober in Siumentopfe in lockere Erde; Die Pflangein merben nachher einzeln in Sopfe nefet und an einen bem Batterlante ber Pflange angemeffenen Det geftellt

Ofbeckia ornata f. Rhexia inconstans.

Ofmites." Linn." Dinites, amora part an pay-a

Renngeiden ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich fie bachiegelformig ereien, rascheinde, ber Fruchtschen ber fest, bie Sammenfrone undrutlich ober ummertlich; bie Blamden, welche ben Strabl ausmachen, find jungenformig.

Linn. Softem XIX. Rlaffe Syngenella III. Orbn. Polyg. fruitranea.

1. Ofmites Afterifcoides. L. Nunttirte Dimites. h Leucanthemum fruticolum. Burm. afr. t, 58.

Bellis aquatica camphorata, Seb. muf, 1. t, 16 f. 4.

Mit einem biden frauchartigen Setrigel, und langettformigen, filgen, banftirten, unmertlich gegehrte Blattern. Da fie auf ben Borgebirge ber guten hoffnung an fluchten naffen Orten wild wachfi, fe muß man ibr, befondere im Sommer, viel Feuchtigkeit geben, und ben Winter übet im Glashaufe aufdewahren.

2. Ofmites Bellidiastrum, L. Masliebenartigt Ofmites. Engl. Daily flower'd Ofmites. h

Mit flaubigem Stengel, gleichbreit : langettformigen, unmerflich gegahnten, langgefpipten Blattern und fiellofen Blumen. Bachft auf bem Rap.

3. Ofmites camphorina. L. Ramphorbuftige Dimi-

Bellis camphorifera. Seb. mus. 1. t. 90. f. 2. \$. Anthemis leucantha. Spec. pl. ed. 5, p. 2161.

Der Gengel fil febr einfach, einblumig, die Blume gestielt und hat einen welfen Stradt. Der Bildere Se-Erngels findere Gernach und ber Baffe geschnt, unbihaart. Diefes Gernachs bat einer fampfererigen Bes ruch, und mit Ber. einerlei Waterland und Rufur.

4. Ofmites dentata, Thunb. Gejabnte Dimites. . b

Mit ftranchartigem Stengel und umgefehrt epformigen, gegahnten, jottigen Blattern. Wachft auf bem Rap.

Dief Rappsfanten giebt man aus Stecklingen und aus. Sammen im Misteret, bie Pflängden ket man einzeln in Topfe in lockree kette Eros, und ftelt fie im Winter ins Sladbaus, ober an einen andern Ort, bahin es nicht feiert. Da Bre. und 5 in fruchten und naffen Boden wild wachen, so muß man fie, wenigsfens in den SommersWontern, öfters begießen, ober man fielt die Topfe in Unterfregachfe und fällt letzter, so oft es nöthig isf, mit Wassfer.

Ofmites calycina f. Lapeirousia calycina.

Ofmonda. Linn. Swartz genera et Spec, Filic. Eraubenfarrn.

Character,

Capfulae confertae, subglobosae, pedicellatae, in racemum s, in dorsum frondis dispositae, uniloculares bivalves.

Die Fructificationen (Fruchthaufchen) figen auf befons bern Zweigen, ober auf ber untern Seite ber Blatter. Die Rapfeln find gebaufe, fast tugelrund, einfachrig und zweiliappig.

Linn. Softem XXIV. Rlaffe Cryptogamia I. Orbn. Filices.

Die Alten, welche Dr. Swart ju biefer Gattung griddit, find folgenbermaßen gerobnet: 1) Caulibus ad balin frondis racemiferis. 2) Scapis diffinctis racemiferis. 3) Frondibus omnibus fructiferis. 4) Frondibus hus fructiferis diffinctis.

s. Ofminda adiantifolia. L. Rrullfarrnblattriger Eraubenfarrn. 4

Mit gepaarten Stengel und vielfach gusammengelebtem Laube (Blatte). Budchf in Jamaifa und Domingo und verlangt also einen Standore. im Areibhaufe; s. B. in der gweiten Abebeilung beffelben. s. Ofmunda aurita. Swarts Flor, Ind. occid. Golbfarbener Traubenfaren. 3

Das Laub ift unten boppelts oben einfachsgefiebert; ble Fiebern find obermarte an ber Bafie hoderig. Die Traube ift gefiebert gefingert. Baterland und Rultur, wie bei vorbergebenber.

5. Ofmunda bipinnata, L. Plum. fil. t. 155. Dope peltigeficberter Traubenfarrn. #

Mit nactem Schafte, gefieberter Traube und boppele gefiebertem ganbe. Subamerifa ift bas Naterland und ber Stanbort, wie bei vorhergebenden; boch nimme er auch mit einer auten Gtelle im Glasbaule vorlieb.

4. Ofmunda servina.' L. hirfdjungenblattriger Craus benfaren. 4

O. linguae folio. Plum. fil. t. 132.

Mit gefieberter Traube, gefiebertem Laube und unges theilten Fiebern. Baterland und Ruftur, wie bei vora bergebenben.

5. Ofmunda cinnamomea, L. Simmtartiger Craubene faren. Engl. Wolly Ofmunda. #

Mit boppeltgefiebertem Laube, behaarten Fructificationen und gufammengefester Leaube. Machi in Marpalanb, blibt im Juni. In Dieffons Garten gu Sbineburg fabe ich biefe Art im freien Lanbe; es ift baber gu vermuben, bag fie auch in unfern Garten im Freien ausbauert.

6. Ofmunda Claytoniana. L. Claytonifcher Traubens farrn. 4

Das Laub ift gestobert; Die Bildere find balbgesieber und trogen an ibere Grieb bich beichmanntschenbe Fructificationen. Badoft in Birginien, blübt im Magust und verenute im Freien; boch barfern bie Murgin in falten Mintern, besonders wenn nicht viel Schnet liegt, wie j. B. im Nachwinter 1305, eine Laubbecke usstijs baben.

7. Ofmunda filiculifolia. L. Engelfugblattriger Trans benfaren. 4

Mie gefieberter Traube und bleifach gulammengefestem Laube. Baterland und Rultur wie bei Rr. 3.

8. Ofmunda hirfuta. L. Raucher Traubenfaren. 4.

Diese Art hat doppeltgesstebertes Laub, weldes biche mit wollgen, magig langen haarn bestebet fil. Die nachfi in Gudamerika auf Helm. Man pflangt fie in leichte, mit etwas Kies gemischer Dammerde und überwintert fie in der zweiten Achteilung eines Teichbautes, dert im Gladhaufe. Abgebilder ift fie in Plum. fil. 1. 1621.

9. Ofmunda kirta. Linn. Plum. fil. 157. Borfiges Ergubenfaren. Engl. Hairy Ofmunda. #

Der Strunt ift mit Borftenhaaren befest, bas Laub gestebert. Er wachft auf ben caraibifden Infeln, bornehmlich auf Martinique, und will bemnach mit Rr. 2 im Breibbaufe fitben.

10. Ofmunda japonica. Thunb. Japanifcher Crauben. faren, 4

Mit boppelt geflebertem Lanbe, berge langettistmigen, fägeformigegegibnten Blatteden und breifachgeflebertem Fructificationen. Man iberwintert biefe in Japan wilbe wachfenbe Pflange im Glashaufe.

11. Ofmunda lances. Thumb. Langettblattriger Erand benfarrn.

Mit boppelt zeffiebertem Laube, langettformigen, ges fagen Bluteden und nielfoch gulammeingefesten, breiabligen Fructificationen. Naterland und Aufur wie bei borbergebenber.

10. Ofmunda phyllitidis. L. Amerifanifcher Traubens faren.

Der Strunt ift glatt und bas land gefiebert. Batera land und Rultur bat er mit Mr. 3 gemein. In Phum. Alic. t. 157 ift er abgebilbet. 23. Ofmunda regalis. L. Roniglicher Traubenfaren.

Eine 3 — 4 Suft bobe Bffange von gefälligem Untehen, mit bider, finotiger, fnoffiger Burget, bowoelt gefteber etm, giemlig gorgem Zuobe, fall entspecingeleten Blatechen, welche mit idnglich elangetiffernigen, flumbren, am Ranbe feingefägten Blatechen berfeben find, umd viefagten Jufammengefügter Endraube, beren aufrechte, gleichbreute, wechfelsweife fieben be Fiebern mit rothbraunen Fructificationen bebett find.

Wigen bes borteefieden Anflandes und ber zierlichen Fruchtbaufchen ift blefe Art eine ber ichonfen ibrer Gattung und verdient babre in Schritt ales Zierpflange eine Seclie. Sie wächft in Evezielten und Europa, berrechtlich in ofbilden Deutschlach, an fampfigen, renachten Orten. Blubt bom Juni bis August. In der Flora dan. t. 217 und Plum, ib. t. B. E. 4 iff fie abgebilbet.

14. Osmunda thurifera. Swartz.

Das laub ift boppelt ; gefiebert; bie unfruchtbaren Blattchen find eingeschnitten ; fageformig gegabnt , bie fruchtbaren gelappt. Das Baterland weiß ich nicht.

15. Ofmunda totta: Swartz fil. Pluk. alm. t. 181. f. 5. Acrostichum barbarum, Linn.

Diefe Pflange habe ich nach Linne unter Acroflichum Mr. 30 angezeigt. Sie wachft auf bem Kap und will ben Winter im Glashaufe fteben.

- 16 Ofmunda verticillata. L. Birtelformiger Traubenfaren; ber quiribinthige Traubenfaren. Engl. Wohrled-flower'd Ofmunda.
 - O. verticillata. Plum. fil. t. 160.

Die Schafte, welche unmittelbar aus ber Burgel eine fpringen, find nacht und tragen quirfformige Trauben. Das Laub ift vielfach jusammengeigt. Baterland und Rultur hat fie mit Re. 8 gemein.

Die Rultur ber in marmen Eanbern wifbmachfenben

Eraubenfarrn ift befelbe, wie ich bei ben Arren ber Saetung Lindfaen (ster Banb S. 494) gelehrt babe. Die nobamerifanifchen Arren, befebe in unferm Rima im freien gante ben Binter aushalten, pfangt man in einen eimas feuchten, loderen Boben und bermehrt fie burch Berthellung.

Ofmunda capensis f. Onoclea capensis.

Ofmunda lineata f. Onoclea lineata.

Ofmunda spicant f. Onoclea spicant.

Ofmunda ftruthiopteris f. Onoclea ftruthiopteris.

Ofmunda bifurcata f. Acrostichum bi-

Ofmunda coronaria f. Acroft. biforme Ofmunda peltata f. Acroft. peltatum

Ofmunda trifida f. Acroft, quercifo-

Ofmunda polypodioides f. Blechnum

Ofmunda procera f. Blechnum proce-

Ofmunda Lunaria f. Botrychium Lunarium Ofmunda Lunaria, s. f. Botrychium

Ofmunda Lunaria. s. f. Botry rutaceum

Ofmunda Matricaria f. Botrychium rutaceum Ofmunda virginiana f. Botrychium vir-

ginianum
Ofmunda ternata f. Botrychium terna-

tum O[munda zeylanica f, Botrychium zey-

lanicum

Ofmunda discolor f. Hemionitis

Offens, bein : ober fnochenartig. So nennt man verfchles bene fehr hatte Saamen, 3: B. Crataegus, Melpilus, bei folgenber Sattung u. 4. M.

im Rachtrage.

Oftoofpermum. Linn. Beinfagme.

Rennteiden ber Battung.

Der gemeinicaftliche Reich ift einfach, vielblattrig, gleich, ber Fruchtboben nockt, ber Saame tugeleund, gefarbt und febr bart; bie haarfrone fehlt.

Linu. Softem XIX. Rlaffe Syngonelia IV. Orbn. Polyg. Nocellaria.

a. Ofleofpermum aretotoidis. Linn. Suppl. Barenobrate tiger Brinfaame.

Die untern Blatter find leperformig, geffielt, bie Stiefe in ber Bafis mit Dbriappden verfeben; bie obern Blatere find langettfernig, ungefielt und halbumfaffenb. Bachft auf bem Gebirge ber guten hoffnung.

s. Ofteofpermum bidens, L. Zweijahnartiger Beinfeame.
O. calendulaceum. Linn. Suppl. 386.

Mit aftigem, fchlaffen Stengel und langettformigen, ungeftielten Blattern. Wachft mit vorhergebenber att auf bem Rap ber guten hoffnung.

3, Ofteofpermum bipinnatum. Thunb. Doppeltgefies Derter Beinfaame.

Diefe Pflange, welche nach Thunberge Bericht auf bem Rap gu Saufe gehort und boppeltgefiederte Blatter tragt, habe ich noch nicht gefeben.

- 4. Ofteospermum ciliatum. L. Gefrangter Beinfass mc. b
 - O. fruticans lanuginofum. Burm. afr. t. 61.

Ein Apftraud mit elliptlich fangetifdemigen, ichge ibrnigen, gefrangten Blattern und geiben Blumen, reiche fich in ben Sommermonaten, biswellen auch im Fublinge, zeigen. Er verlangt Durchwinterung in ehnem frofffertein Bochitete.

5, Ofeospermum coeruleum. Jacq. 1. t. 179. Blaue er Beinsaame. Engl. Blue Ofeospermum, \$

Oft. pinnatifidum. L'Herit. firp. nov. 11. t. 6.

Die Blatter Diefes Kapftrauches find halbgefiedert, unbehaart, die Laprchen langetifdrmig und ungleich fab geformig gegabnt. Man behandelt ihn wie vorherges heiden.

6. Oftospermum corymbosum. L. Dolpentraubiger Beinfaame. b

Der Stengel ift frauchartig, obngefabr einen Jinger bid nie durchaus falet. Die Blätter keben wechfeletwiese ohne Stiele, find langertsbrmig, fleif, unbehaart, etwa dien Jinger lang, am Nande schaef, die an ben Resen schender fleiner. Die Dinnen bilden rispenartis ge Delbentrauben am Ende des Stengels und der zweige, find 366 und keben auf fledrig; zotigen Sieslen; der Saame ist länglich, Er vächst auf dern auf Bergen und an steinigen Orten.

7. Ofteospermum herbaceum. L. Rrautartiger Beins ; fanne.

Mit frautartigem Stengel, faft fliellofen, eptundigas belfbemigen, am Ranbe fagegabnigen, fligigen Blatteru und gelben Blumen. Findet fic auf bem Sap ber auten hoffnung.

8. Ofteofpermum hirfutum. Thunb. Rauber Beine

Bachft auf bem Rap und bat epformige, raube Blatter.

9 Ofteofpermum illicifolium. L. Sulfenblättriget Beinsame. Engl. Hollyleav'd Ofteospermum. b O. foliis stabris sinuato denticulatis. Burm. afr. t. 62.

Diefer Strauch hat gefurchte Mefte, langliche, edige gezähnte, halbumlagende Biatter, welche auf ber Dbere fiache manh, mutth sotig und am Mante eingerollt find, und gelbe Blumen Baterland und Rultur wie bei Rr. 4.

10. Ofleofpernum imbricatum. L. Schuppenformiger

Der Stengel ist rauchartig, obnigetofer, Supf boch. Die Blatter fichen gebauft, obnie Stiele, find langlichgeformig glatt, umfassen ben Stengel und liegen fast bachtigeesschlörmig über einander. Die Bluggen find bachtigesschlörmig auf and ende auf einblumigen, fabenformig fligen, blattosen Stielen. Battesland und Ruletur wie bei Mr. 4.

11. Oftenfpermum incanum, Thunberg. Grauet Bein-

Er machft auf bem Rap ber guten hoffnung und tragt langettformige Blatter, welche mit einem grauen Bilge bebectt finb.

12. Ofteofpermum junceum. L. Binfenartiger Beine faamt.

Der Stengel ift 4-5 Bul boch, aufrecht, geftreit, und glatt. Die Blatter find geledberte, foigig, gestelet, fleif, glatt, fliebos, und fleben entfernt. Die Blungen fieben auf einblumigen, mit lleien pfriemen, fermigen, entfernen Blatteben beftgten Stellen und bile ben eine Enbrifpe, Baterland und Auftur wie bei Rr. 4.

13. Ofteofpermum moniliferum. L. Baternofterformie- ger Beinfaume. Engl, Poplar-leav'd Otteofpermum. h

Chrysanthemum arborescens aethiopicum. Breyn. cen. 155. t. 76, Pluk. amalth. 55, t. 339. f. 4. Chrysanthemoides afrum. Dill. elth. 80. t. 68, f. 79.

Ein Rapftrauch, 3 - 4 Buß boch, mit fleifen, runden Bweigen, obaten, breiten, ungleichbuchiggegachnten, abmorchfeinder, geffeiten, ausbauernden Blattern und geleben Endblumen, welche ju 4-6, auch 8 beifaimmen fieben,

und Entriguni bis Muguft fich enemidelmi Die Behande lung ift wie bei Dr. 4.2

14. Ofteospermum niveum. L. Beifer Beinfaame.

Die gange Pfiquge ift mit bichten, weifem Bilge bebedt, und tragt geflielte, enformige, gigione Bidtere. Gie wachft auf bem Rap ber guten hoffnung.

15. Ofleospermum perfoliatum. Linn, Suppl. Cengele umfaffenber Beinfaame.

Die Blatter find gestielt, ehrund, edin gezahnt, utten filig, die Blattfliete unfassie ben Seugeth ED wächst auf dem Kap.

16. Ofteofpermum pififerum. L. Erbfentragender Beine faame. Engl. Smooth Ofteofpermum.

Oft, fruticane lanuginofum. Burm, afr. c. 6:, f. s.

Diefer Strauch bat edigt Zweige mit sobwechfeinwer, priangteffenigen, flechenben, unstellingefehren Beldetern, welche auf fürzen, erwad gefügseien Stelen fleben, und fleinen, gelen, gehalten Endlumen. Der Samt fit umgethert erofennig. Borteland und Rultur wie bei Rr. 4. Mein Eremplar ift 3 Juß boch und blifte im Erdbinge.

27. Ofteofpermum polygaloides. L. Bologalaartiget Brinfaame. 9
Chryfanthemum fruticofum. Pluk mant. 47.

Der Stengel iff frauchartig. Die Biefeie find langeteformig, gerftreut, beradlaufend, unbehaart, gantradig, aufrecht. fledend, in den Winteln wollig, die Blumen llein. die Blumenfliele und Keldie mit Keinen, weichen Stadeln befegt. Er hat mit Mr. 4 einerlei Baterland und Kultur.

18. Ofleofpermum rigidum, Ait. Kew. Steffet Beini faame. Engl. Rigid Ofleofpermum. h

Ein Rapftrauch mit unbewehrten Zweigen, behaarten, gezahnt ; halbgefieberren Blatteen und gelben Blumen. Er bluft vom Uprif bie Juli und hat mit Mr. 4 einerlei Ruttur.

19. Oftoofpernium fcabrum, Thunb. Scharfblattriger Beinfaame.

Er machft auf bem Rap und tragt fabenformige, mit febr turgen, fleifen Daaren befeste Blatter.

20. Ofteofpermum Spinefcens. Willd. Tiefgegahnter Beinfaame. &

Chrylanthemum frut. fpinolum. Volk. norimb.

Chryfanthemoides, Comm. hort, c. t. 43.

Ein 2 - 5 Buß hoher Strauch, mit bornigen 3weigen, langettformigen, balbgefiebett' gegabnten, rauben Blateren und gelben Binmen. Baterland und Rultur hat er mit Ben, 4 gemein.

21. Ofleospermum fpinosum. L. Dorniger Beinfaame. Engl. Prickly Ofteospermum. 6

Oft, pinnis ramofis, Jacq. hort, Schoenb. 3. t. 377.

Diefer Rapftrauch, welcher a-3 guß und brüber boch wird, hat biele ausgefrerter, am Ente mit gedient Dornen befeste Zweige. Seine Blätter fleben gerftreut, find umgefehrt e eyformig, am Nande fögstichnig, ausbauerab, mit flebrigen Defende befest, die Blumen gelb, einzele an den Bylgen der Iweige. Die Frucht ift braun purpureröhlich, der Gaame fugefrund, fehr hate. Mein Eremplar blibt in den Gommers Monaten und liefert im Arche reifen Gaamen.

22. Ofteofpermum teretifolium. Thunb. Balgenblatte riger Beinfaame. b

Mit ftrauchartigem Stengel, und breifeitigen, unbebaarten, unten gefurchten Blattern. Batteland unb Kultur wie Rr. 4. 23. Ofteofpermum triquetra. L. Dreifanfiger Beinfage mt. 4

Der Stengel ift flaubig und mit gleichbreits breifantigen, unbehaarten Bidttern belleibet. Die Blumen flub gelb, geflielt, und baben fpigige Reichblattchen. Das Rap ift fein Baterlaub.

Diefe Semachfe, melde auf bem Rap ber guten Soffe nung milb machfen, fellt man ben Binter über ins Glase baus, ober an einen Ort, babin es nicht friert. Die mel-Ben Arten lieben ein Erbreich, bas mehr bunbig ale leicht if. Bu bem Enbe mifcht man unter grei Drittel Laube erbe ober auch Diffbeeterte obngefahr ein Drittel gut gus bereifeten Lehmen mit etwas Sanb, und arbeitet biefe Erbarten por bem Gebrauche gut untereinanber. Rortpflanjung fann burch Gaamen und Stedlinge ge-Den Saamen legt man ine Miftbeet, ober in Biumentopfe, und gwar ringeum am Rande bes Topfes in lodere Erbe, und ftellt bie Topfe an einen marmen Drt. Im Binter muß bas Begießen mit Borficht gefcheben, weil biefe Bemachfe in ben Binter , Monaten viel Reuchtigfeit und Raffe nicht wohl vertragen; beffo mehr tieben fle bas Licht und bel gunftiger Bitterung frifche Buft, bas ber ift ibr liebfter Stanbort in ber Rabe ber Renfter. Eis . nige Arten find wegen ibred Unitanbes, ausbauernben Blatter und langer Blubgeit ale Bierpflangen zu eme pfeblen.

Oftrya virginiana. Willd. f. Carpinus nr. 5.

Oftrya vulgaris. Willd. f. Carpinus nr. 4.

Olyris, Linn. Dfpris.

Renngeiden ber Gattung:

Die Geichlecher find gang getrennt. Der Kich ift breifpalitg, die Bimmenkrone fehlt. Die mein ichem Bludmen baben beri furge Graubfaben, die welblichen einen Fruchtfnoten mit berlicher Narbe. Die Steinfrucht iff fugierund, einschieden einschaufig.

Sinn. Gpft. XXII. Rlaffe. Dioccia III. Orbn. Triandria.

a. Ofyris alba. L. Beife Dforis; Boeten: Caffle, Engl. Poets-Caffia. Frang. Rouvet blanc. b

Ein aftiger, 3:4 Jug bober Strouch, mit ruthenformigen geniene, idngilichen, fedmellen, gangenebigen, glangendgrünen Blattern, und geffelten, grunichovber schumusiggeben Blumen, welche an ben Spigen der Breige entfpringen. Die Blumen baben blevollen einen vierspaltigen Reich, die Früchte find anfanglich grün; so wie fie aber ibrer odligen Auchilbung naber fommen, werden fie aldniend voch und stebeige.

Diefer Strauch machft im fublichen Europa, in Realien, Spanien, bei Montpellier u. a. D. dibt im Frühlingt. In unfern Gegenben muffen wir ibn in froßfreien Behöltern burchwintern und in ben Winter - Monaten nur wenig geieffen. Abgebildet ift er in Schfuhrs bet. handbuche. Tab. COCKIK.

s. Ofyris japonica. Thunb. Japanifche Dioris. b

"Mit einem Invigen.aufrechen Stenget, runden, glatten, aufwartsgebognen Boeigen und abwechfelnden, tryunden, gefpigten, am Ande mit besteinartigen 3dfanschen befetzen Blätteren, welche am Ende ber Worden ab ber beframmen fichen, auf beiten Eelerin glatt und gestripte find. Auf der Deterfäche bes Blattes, und giden auf der mittern Alipse befiglien, entferingen Gen Blumen; fie feben boldenartig auf haarfemigen Stielen, haben einen berifpattigen Arich und der Studfelen find noch nicht genau beobachtet und befchrieben worden. Die Blätter follen hen, Die Blätter follen hen, Der Blätter follen ben Japanern zur Begie bieren.

Da biefe flet in Japan auf Bergen wis wächt, so battefie mindien Durchfland ohnfolder im freim Lande be ben Bilnter aus; aber in unferm Eggmert bäffer ihr in fatten Bingern, wenn nicht viel Schnee liegt, eine Lauberete nöchig, einn, boch tommt in hinfich ihrer Dauer duf Standbert und Boben viel au. In fättern und raubern Almaten aberwinert man fie in einem froftseiten Behälter.

Othera. Thunb. jap. 61. Dibett.

Renngeichen ber Gattung:

Ein viertheiliger bleibenber Reich, eine vierblattrige Blumenfrone und vier furge Staubfaben. Der Fruchttnoten tragt eine fefifigende Narbe ohne Griffel.

Spec. plant. edit, Willd. IV. Rlaffe Tetrandria I. Orbu. Monogynia.

1. Othera japonica, Thunb. Japonifche Othere. 4

Diefer Errauch wächft in Japan. Seine Rweige find rund, gefferift, bie Blatter gefiele, orfdemig, flumpf, gangenbig, unbehaart, leberartig und fieben wechtelserie, die Blumen gestiet und in ben Binfett ver gleichter gufammengehauft. Man zieht ibn aus Saamen im Willetett, die Pflagden werden bernach gingle nu Schieft in nahrdrifte, doch etwad bindige Erde gefest und ben Binter über in einem froffrein Behätter aufbewahrt. Im fiblichen Deutschand bilt verliecht im geren aus. Außerbem kann er auch burch Bleger und Steck-ling vernehtt werben.

Othonna. Linn, Othonne.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich ift einblattrig, faft enlina brifch, bielfpaltig, ber Fruchtboben nacht, bie haarfrone feblt, ber gemeinschaftliche Reich bat meift 8-14 Eina fonitte.

Rinn. Softem XIX. Rieffe Syngenesia IV. Orbn. Polyg. Necessaria.

In ber neuen Ausgabe ber Spec. plant. finb bie Arten folgenbermaßen geordnet:

- 1. Mit gerichnittenen und halbgefieberten Bjattern (Foliis incilis pinnatisve).
- 2. Mit ungetheilten, gegahnten ober gangranbigen Blate tern (Folis indivifis dentatis integerrimisve).

Dietr. Gartent, 6r 80.

2. Othonna abrotanifolia. L. Ctabmurgblattrige Othonne. Engl. Southernwood leav'd African Ragwort. 6

Cineraria abrotanifolia, Berg. cap, 292,

Jacobaea áfrica fruticans. Volk. norimb. t. 225.
Pluk. phyt. 323. f. 2. Seb. muf. 2. t. 23. f. 6.
Aftroplatycarpos. Comm. hort. 2. t. 32.

Dies Pflange hat einen fraudartigen, gelentigen, jodtigen Stengel mit beilopaligs gestoeten Bildtern , beren Lappden gleichbreit find, und furgeflielten, gelben
Endblumen. Die madift auf dem Bebipge der guten
Doffnung und blate im grablinge. Men pflangt fie in bottere, fette Erbe und überwintert fie im Glashaufe, ober au einem Dret, bahn es nicht friett.

2. Othonna amplexicaulis. Thunb. Stengelumfaffenbe Dthonne. b

Der Stengel ift ftrauchartig, etwas aftig und mit langlichen, ungetheilten Blattern befleibet. Baterlanb und Rultur wie bei vorhergehender.

3. Othonna arborescens. L. Baumartige Othonne. Engl. Tree african Ragwort. h

Doria africana arborefcens. Dill. elth. t. 103, f. 123.

Mit einem baumartigen, fleischigen, fnotigen, nærbigen, wolligen Stengel, idngliden, ganprandigen Bidirern und einzelnen gelben Blumen, mit fünffpaltigem Reiche und fünfblünigem Strahle. Sie hat mit vorherziehehnen einretie Väetrelnad und Kultur.

4. Othonna Athanafiae. Jacq. Schoenb. 2. t. 242. Atha-

Der Seingel ift firauchartig, fproffend und glatt; er trage abmechfeinbe, entfernte, gestoberte Bidter, welche aus brei Paaren und einem einzelmen fabenifernigen Blatiden befieben, und einzelme große gelbe Endblumen mit einem hablivgeischmigen, oft mofischungen, gemeinschafte lichen, glatten Relche; ber Saame tragt eine Saarfrone. Baterland und Rultur wie bei Dr. 1.

5. Othonna bulbofa. L. Rnollige Dibonne. 4,

O. tuberofa. Thunb. prod. 168.

Jacobaea. Breyn. cent. 1. t. 66. Morif. hift. 3. f. 7. t. 18/ f. 33.

Die Murjei ift finollig, ber Stengel frautartig, bie, dig und mit idnglich erbefmigen, ein beraig negebnen, nadten Bidttern betfeibet. Die Blumenfiele find jeten ich in au mit einer gologeben Muns gehenden. Bei bei bei den gelen gelen Beim Bed and ber Ang, blibt bom Ebe Ma Bid Juli und berlangt Durchwinterung in frofifreien Beschiten.

6. Othonna cacalioides. L. Peftwurgartige Dthonne. b

Der Stengel ift sielfchig, glatt und nackt. Die Blätzer fleben buschelsomig, ungeflielt, die Blumensliete eins blümig und mit gelben Blumen gefrönt. Sie hat mit vorderzichneber einertei Baterland und Kultur. Beide buffen im Blinter une fehr vonig hogosfin werden.

7. Othonna capillaris. L. Saarformige Dthonne. O

Die Warzel bestebt aus jarten Kafern. Der Stengel ift aufrecht, 4—6 30l boch, sabenformigen jmit haartote migen Zweigen und durchaus glatt. Die Warzeldätter find teperformig, obngefahr 1 30l lang und glatt, die Biumen stehen am Ende, sind gelm den eine don der Schümen stehen am Ende, sind gelm eine don der Größe bes Hanssamen. Der gemeinschaftlich Leich gloffen, iter fünfplatig, deer sinspläatig. Den Saamen vom diese jabrigen Kappslauge kreut man ind Busselber, die Pflangen werden eines in Sofe in lockere Erde gepfangt, oder mon läße sie in werden eines der Busselbert, voden im Sommer die Kanste abgelga werden, die jur Blüthe und Saamenteite, woden im Sommer die Kanste abgelga werden, die jur Blüthe und Saamenteise stehen, die jur Blüthe und Saamenteise stehen, die jur Blüthe und Saamenteise stehen, die jur Blüthe und Saamenteise stehen.

8. Othonna cheirifolia. L. Lencojenblattrige Othonne. Engl. Stock-leav'd African Ragwort. b

O. lanceolatis trinerviis integerrimis. Duham. arb. s. t. 17. Mill. ic. 245. f. 1.

Mit faubigen, obngefåbr 2 Jul langen, meift auf ber Ere bingefredeten, belätteten Ernogen, cangettöfenigen, bereippigen, gangtanbigen Blattern und gelben, langesfleiteten Blunen, welche vom Naci bis Julium Dali fich entwickeln. Sie ist in Afrika einheimlich und verlange bemnach Durchwinterung in frostfreien Bechätern. In einigen englichen Berzeichniffen, 3. D. in Domn's und Dicksons Catalog, ill fie als eine im Freien anstauernde Pflangt agegrifter und mit Abeichante, wovon ich mich aber noch nicht übergungt, sondern bieselbe im Glasbaufer übermintert bade.

9. Othonna ciliata. L. Gefrangte Dthonne.

Mit halbgefieberten, fliellofen Blattern, epformigen, gefrangten Lappen und gelben Enbblumen, welche auf langen, einfalmigen Sieleen fleben. Sie wachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

20. Ochonna coronopifolia. L. Borfittijanige Othonne.
Engl. Bucks-horn African Ragwort.

Jacobaea africana, Comm. hort. 2. t. 70.

Der Stengel ift frauchartig, dfiig, 2-4 gru und barüber boch. Die gang untern Blatter find langettörmig, gangrandig, bir obern buchtigsgegabnt. Die Bismen find gelb und bilben lodere Endtrauben. Baterland und Ruftur wir bei bit Rr. 1.

11. Othonna craffifolia. L. Didblattrige Dthonne. §
Jacobaca africana frutescens. Comm. Hort. 2, 1.74.

Ein aufrechter Strauch, 3-4 Buf boch, mit lankettfringen, gantentigen, etwas fielschigen Blattern und
buntlegten Blumen, welche gegen bie baugrunen Blatter recht artig abstechen. Diese Wer gleich ber leucojenblatteigen Dionne, unterschiebte fic aber meist burch
ben aufrechten Stengel. Gie fommt vom bem Rap ber
guten hoffnung und verlangt bie Kultur ber vorfergebruben.

12. Othonna denticulata, Ait. Kew. Gegahnelte Othons ne. Engl. Dentated african Ragwort. b

Der Steingel ift aufrecht, ectigs gestreift, unbehaart. Die Blatter sind ungelität, langlich, slumpf, an der Bafts schmäler, umkafend, am Nande mit kleinen Jähnden verschen, unbehaart, ... 2011 und darüber lang, die verbern unter den Blumen find pivar stein, aber golterich in traubenoelbenartige Enderfpen gefammet und gebra ein guied Unischen, daher verdeund biefer Kapffrauch unset den Aufrechause der Schmieden bie der Ermflaue bild vom üpril die Juli. Die Blumen find goldgeld, der Cammet tellgt eine haartront.

13. Othonna digitata. L. Gefingerte Othonne. 4

Die Burgel ift fnollig, ber Stengel' frautartig und mit langlichen, gefingere sgezähnten Blattern befest. Die Blumenfliele find einblung, bie Blumen gelb. Batere terland und Aufeur wie bei Re. 5.

14. Othanna ericoides. Linn. fuppl. Deitenartige Dthonne. b

In Anfebung ibres Buchfes gleicht biefe Art ben heiben (Ericae). Der Stengel ist frauchartig, aufrecht, oft zweitbeilig; er trägt gerftreute, briemensömige, furge, unbebaarte Blätter, und lange, aufrechte, wintelffanbige Blumenstiete mit einzelnen, cundichen, nicht großen Biumen. Baterland und Auftur wie bei Nr. 1-

15. Othonna filicaulis, Jacq. hort. Schoenb. 2, t. 241. Sabenftielige Othonne. 4

Mus ber fnolligen Burgel fommt ein ober mehrere fas benichmige, foloffe, difige Setnegel mit eviangetiformigen, an ber Bafie bergformigen, umfaffenben Blattern und tleinen gelben Blumen. Die Burgelblatter finb berge offernig. Gie hat mit Re. 5 einerlei Baterland und Rultur.

16. Othonna frutescens. L. Strauchartige Othonne. Engl. Shrubby african Ragwort.

Cineraria othonnites. Mill. Dict. nr. 4. Jacobaea africana frutescens, Comm. hort. 2, t. 76. Mit einem firauchartigen, aufrechten, runden, umbehaarten Stenget, langlich ovalen, biefen, faftigen,
graugefinen, etwas gejchene Belteren, und einbidmigen, fadenförmigen, aufrechten Blumenflielen. Die Blim
um find gelt; fie haden einen oplinorischen, achtfpattigen Reich und acht langetiformige, fast breighnige Strable
franden, welche woch einmat lo lang find, als der Reich.
Der Saame trägt eine Haartenen. Dies Art ist junichff
mit Othonna arborescens berwandt, aber unterschieben
nurch weitschaftigs gezichten Blatter, burch ackschaftigs.
Reiche und burch acht langetiformige Strableilungen.
Reiche und burch acht langetiformige Strableilungen.

17. Othonna heterophylla. Linn. Berfchiebenbidttrige Dthonne. 4

Die Burgel ift fnollig, ber Stengel frautartig; er trägt langettifdraige, ungetheilte Blatter und gelbe Blusmen. Die Burgelblatter find epformig und ecfig. gejahnt. Baterland und Kultur wie Rr. 5.

18. Othonna imbricata. Thunb. Dachjiegelblattrige Dihonne.

Mit umgefehrt epformigen, bachliegelfdemig über einanber liegenben Blattern und feitenftanbigen Blumen. Bachft auf bem Gebirge ber guten hoffnung.

19. Othonna lateriflora, Linn. fuppl. Seitenbluthige Dthonne.

Der Stengel ift frauchartig, aufrecht, obngefabr fo bied wie eine Schwonfters. . — Sus boch. Die Blatter fieben jeestrut, find lanjettförmig, ungeflielt, ganzrandig, undehaatt, die einzelnen, einstillungen, feitenfandigen Bimmenftlefe olang als die Blatter, die Blamen geld, rundlich; fie haben einen einblätteigen, weist achtspatigen Recht und langettförmig Ertablitchinden. Sie hat mit Re. 1 einerlei Baterland und Rultur. Mein Eremplar bilde in ben Sommermonaten, manchmal auch im Frühlinge.

20. Othonna Lingua, Linn. fuppl. Jungenformige Othonne. 4

O. foliis ovato lanceolatis. Jacq. hort. Schoenb. 2.

Die Burgel ift sitig und faferig, der Stengel frautartig, aufrecht. Die Blatter find gangrandig; die Murgelisteiter find gangrandig; die Murgelisteiter find langeitsformig, dalbumfassen, die Blumen abte langett s derzischenig dabumfassen, Jahre im meiner Sammilung Blitchen getragen. Sie fommt vom Kap und wird wie Er. 5. behandelt.

21. Othonna linifolia. Linn. suppl. Leinblattrige Othons nt. Engl. Flax -leav'd african Ragwort, # ... Othonna bulbosa. Spec. pl. 1309,

Aus der Wurzel tommen fabenförmige, frautactige, glatte, obngefabr : Aus bobe Serngel, mit schmalen Blättern und einigtenen, fleinen, gelben Endblumen, deren Kelche meißt in acht tiefe Einschnittet, gethellt find. Die Wurzeldieter find gelichbette, faposfarig, Diefe! Kappflanze wied im hiefigen Gatten wie die vorhergeben- be bedandtel.

22. Othonna multifida. Thunb. Bielfpaltige Othonne. Mit breifpaltig ; vielfacheingefchnittenen, unbebaar-

ten Blattern und feitenffanbigen Blumen. Bachft auf bem Borgebirge ber guten hoffnung.

93. Othonna munita. Linn, fuppl. Gabelaftige Othonne. 4

Mit ftrauchartigem, zweitheiligem Stengel, halbgeffee berten, bachziegelformigen, gefrummten Dlatten, beeifeitigen, pfriemenformigen Lappchen und ausgesperrten Blumenftielen. Baterland und Rultur wie bei Rr. 2.

24. Othonna parviftora. L. Rleinblumige Othonne. 4

Der Stengel ift frauchartig, 2 guf boch, glatt und mit abmechfelnben, langettformigen, unbehaarten, umfaffinden Blettern befreit. Die Blumen find flein, geld und fteben rifpenartig; ber Reich ift einfach, glatt und mit acht Einschnitten berfeben. Baterland und Kultur vote bei Rr. 1. 25. Othonna pectinata. L. Rammformige Othonne. Engl. Wormwood leav'd african Ragwort. h

Jacobaea. Comm, hort s. t. 69.

Der Stengel ift frauchartig, etwa 2 Rus boch, rund, aftig und mit filjigen Blattern belieibet. Diete find tamms formig ebalde gestebert, die Ledwicken Lieichbeit, auskerbald am Nande ein wenig gegächnt, weißtich. Die Beimen gelb und gestielt. Sie fommt vom Arp biffly tom Mal bis Juli und berlangt Durchwinterung in frost freim Behälter.

26. Othonna pinnata, L. Suppl. Geffeberte Othonne. 7 Othonna bulbofa B. Spec. pl. 1509. Oth. dentata. Mill. dict. nr. 5. Solidago, Burm. afr. t. 50.

Mit trautartigem Stengel, gefieberten unbebaarten Bidteen, langettidemigen, gangranbigen, berabloufenben Lappchen und ziemlich großen Blumen. Baterland und Kultur wie bei Rr. 5.

27. Othonna pinnatifida. Thunb. Salbgefieberte Dthonne.

Der Stengel ift frautartig und mit halbgefieberten Blattern befleibet. Bachft auf bem Rap.

28. Othonna quinquedentata. Thunb. Funfidhnige Dihonne. b

Mit ftrauchartigem Stengel und umgefehrte enformigen, idaglichen, unbehaarten Blättern, welche mit funf Adburn berfeben find. Sie hat mit vorhergehender einerlei Baterland und Rultur.

. 29. Othonna retrofracta, Jacq. hort. Schoenb, 3. t. 376. Rrummäsige Othonne.

Der Stengel ist strauchartig und feine Acfte find nach allen Seiten hin gelogen. Die Blätter find Ingettischmig, an belben Seiten in der Mitte mit einem Zichnchen verschen, oder gangrandig. Die Blumenstelle stehen in ben Winkeln der Blätter. Baterland und Kultur wie bei vorbergehender. 30. Othonna Sulcata, Thunb. Gefurchte Difonne.

Die Blatter find epformig, unbehaart, unten gefurcht, gefrangt, gegahnt. Sie machft auf bem Rap.

31. Oehonna Tagetes. Linn. Cammetblumenartige

Eine jabrige Pfiange vom Rap, mit feautartigem, fabenförmigem, fnieartig gebogenem, dfigem Stengel, fieberformigeigefomirteme, unbedarten Blättern, gleichbreiten, etwas gezähnten Lappden und bolbentraubigen Blumen, mit abgefuntem Reiche, welcher 14 3abne bat, und beitblunigem Strable. Man behanbtli fit wie Re. 7.

Za. Othonna benuissima. I. Dunnblattrige Dibonne. Engl. Fine leav'd african Ragwort. b

Oth. foliis filiformis carnofis. Jacq. hort, Schoenb.

Craffula fruticola, Mill. dict. 8.

Der Stengel ift frauchartig, glatt, 1-a Full mob briber bach. Die Blatter fieben wechtelsweife, find fa bentomig, fleifcig, glatt, au ber Baft fomdier, abftebend und ein wenig niebergebogen. Naterland und Kultur wie bei Rer-1.

33. Othonna trifida. L. Suppl. Dreifpaltige Dthonne. b

Mit einem ftrauchartigen, spossinden, ausgebreitett, beaben, entsche getten berunen Stengel, gerstreuten, halbreisplatigen, gleiche beiten, etwas steifchigen Blattern, und einzelnen, wintele fändigen, einbilmigen Blumenstelen, medze viel länger find als hie Blattere. Der gemeinfahrliche Keich ist zief gespelten, der Samme wollig. Sie hat mit der bordere gefenden, der Samme wollig. Sie hat mit der bordere gefenden einerte Waterland und Kultur.

34. Othonna trifurcata. Linn. Suppl. Dreifpigige

Mit ftrauchartigem Stengel, breifpaltig : halbgefiebers ten Blattern , gleichbreiten gappchen und feltenfanbigen, gleichboben Blumenftielen. Baterland und Rultur wie bei vorbergebenber Art. 35. Othonna virginea. Linn. Suppl. Jungfeduliche

Der Stengel ift ftraudartig, aufrecht, rund, Aftig und biet mit langtiden, badigselfdemigen, fünftigelige in Bidderen, bedigiet in bei Bidmen gelige find eine beiteben Die Bimmenfiele find einblumig, langer als die Bildter. die Bimmen gelb; fie baben einen fiebentbeiligen, einfachen, aufrechern, bleibenden Reich und littin Straffbilmden; die haartene it eingat und fiellos. Baterland und Ruftur wie bei vorhergebenden.

Mue biefe Gewachfe finben fic auf bem Rap ber auten Soffnung. Manche empfehlen fich burch ben gierlichen Unifand und bie ausbauernben Blatter, anbere burch bie nieblichen, gewoonlich gefben Blumen. Dan giebt fie aus Saamen, welcher ins Diffbeet geffrent und nach bem Berbalenif feiner Brofe mit leichter feingeffebter Erbe bebectt wirb; bie Didnichen werben bernach eingeln in Topfe in lodere fette Erbe gefest und ben Binrer über im Glad. haufe ober in einem abnlichen froffreien Bebatter aufbes mabrt. 3m Commer, wenn fle gleichfam im frafeigen Bachethum feben, begießt man fle reichlich, aber im Minter wenig. Die Straucher vermebrt man anger ben Saamen burch Stedlinge, welche in Topfe over in ein maffiges Diffbeet geffect werben, und bie perennirenben Arten burch Bertheilung. Die einjabrigen behandelt man nach ben beigefügten Borfchrifteregeln.

Ourifia f. Chelone nr. 4.

Ouroparia gujanensis f. Nauclea aculeata.

Outea gujanensis f. Macrolobium nr. s.

Ovale folium, ein ovales Blatt.

Ovatum, epférmig, a) Ovatum folium, ein epférmiges Blatt, des l'aigne als breit, an ber Baft gerunder und am breitesten, und an der Spise thmal sit, d) Ovatus froditus, ein epférmiger Lapfen, c) Ovatu spica, eine epférmige Achre u.f. w.

Ovieda, L. Opiede.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reich ift glodenformig, abstehend, funffpaltig, bleibeind, die Blumentone vielblattrig, rohrig, die Robre febr lang, oben ausgebreitet, ber Rand in bee lurge, fast gleiche kapven getheilt; vier lange Staubfaben und ein Briffel mit zweispaltiger Narbe. Die Frucht fie eine fugeschrmige Beere.

ginn. Softem XIV. Rlaffe Didynamia II. Drbn. Angio-

1. Ovieda mitis. L. Dornenlofe Dviebe.

Ein darnenlofer Strauch, mit gegenüberstehenden, ge, fielten, langetifdemigen, ein wenig ausgeschweiftig, febr langen, unbehaarten Wätteren und weitstellige Dolbentrauben; die Alumentronen haben eine fehr lans ge Abbre. Er wachft in Java und will im Treibhaufe, wenigstens in der zweiten Abtheilung bestehen, feben.

2. Ovieda Spinofa. L. Dornige Oviede. \$ Valdia carduifolia. Plum. gen. 14. ic. 256.

Diefer Strauch machft in Mexico. Seine Blatter fies ben einander gegenüber auf langen Stielen, find obad, gegachnt, die Schme an ber Grige bornig. Die Blumen fieben am Ende in fast fiellofen Dolbentrauben und him terlaffen schwarze Beeren. Man fellt ihn in die zweite Abthellung eines Treibhaufes oder ins Glashaus.

Den Saamen von vielen beiben Straugern faet man missischer oder in Blumentopfe in lodere Erde und stellt diese in ein Tobbert; die Pflangden werden alsbam in Tobfe gesen und in Ansebung des Stondortes nach obiger Worschrift behandelt. Auch fonnen sie durch Stedlings im Misteber dermehrt werden.

Oxalis, Linn. Cauerflee.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen fünftheiligen (nach Linne funfe

blattrigen). bleibenden Reich, fun Annblatter, melche an ihren Rageln jusammenhangen und jehn aufrechte, haarfernige, am Grunde in eine fehr turze Abhre vern nachene Staubfaben mit ennolichen doppelten Antheren; funf Staubfaben sind wechfelsworfte furget als die übrigen. Der Fruchtlinden trage funf Griffel. Der Sammenbelatter if fünfectig, sunffadigig, an den Ecken aufspringend; jedes Jach entfalt ein oder mehrere Saas men, davon jeder in einen Umschlag gehült ist, fobald aber der Sammenbelatter fich öffent, so springt auch dieser Umschlag mit einer Schnelltraft auf und schleubert den Saamen von fich.

Linn. Spftem X. Rlaffe Decandria V. Orbu. Pentagynia.

In Spec, plant. edit. Willd. find Die Arten folgens bermagen geordnet:

- 1, Mit einfachen Blattern (Foliis fimplicibus).
- 2. Mit zwei Blattern (Foliis binis).
- 3. Dit Dreigabligen Blattern und einem einblumigen Schafte (Foliis ternatis, scapo unifloro).
- 4. Mit dreigabligen Blattern und einem vielblumigen Schafte (Foliis ternatis, fcapo multifloro).
- 5. Foliis ternatis, pedunculis unifloris, caulescentes, caule inferne nudo,
 - Foliis ternatis, pedunculis unifloris, caulefcentes, caule foliofo.
 - Foliis ternatis, pedunculis multifloris, caulefcentes.
- 8. Mit gefingerten Blattern (Foliis digitatis).
- 9. Mit gefiederten Blattern (Foliis pinnatis).
- 1. Oxalis Acetofella. L. Jacq, oxal, nr. 91, t. 80. f. 1. Geneiner Sauerffer, Anfrangfer; Málerfraut. Engl. Common wood Sorrel, Frans. Ofeille savage; Pain de Coucou; Alleluia. 4

Oxys trifolium acetofum. Blackw. t. 308.

Die Burgel ift friechend, gegliedert und mit rothen fleischigen Ruollen oder Schuppen befest; am Ende fter

ben diefe Couppen gehauft beifammen; jede treibt ein langacftieltes breigabliges Blatt. Die Blattchen find ums gefehrt : bergformig, oben eingebrucht ober ausgeschweift. übrigens gangrandig, und mit feinen Sarchen befest, bes fonders auf Der Unterflache; fie fteben auf furgen Stielen und neigen fich meift ructwarts. Die Pflange bat feinen Stengel, fondern Die Blumenftiele oder Die Schafte fommen unmittelbar aus ber Burgel gwifchen ben Blate tern bervor, find 3-4 Boll lang, mit einzelnen bars' chen befest und mit einem rothen Anoten verfeben welchem zwei febr fleine fcuppenartige Blattchen fiben. Jeder Blumenftiel tragt nur eine Blume mit fünftheiligem Relche, Deffen Theile am Rande bantig find, und fauf umgefehrt; enformigen, am Grunde gut fammenhangenden Kronblattern; Diefe find weiß, mit rothen Abern gestreift und baben inwendig an ber Bafis einen rothlichen ober gelben Bled. Bebn ungleichl nge Staubfaben mit fleinen meigen Doppelten Antheren und funf aufrechte Griffel mit weißen, ftumpfen, topffors migen Marben.

s. Oxalis ambigua. Jacq. Oxal. nr. 80. t. 43. 3meis felhafter Sauerflee. 4

3. Oxalie arcuata, Jacq. Oxal. nr. 46. t. 31. Gebos gener Couerflee. 4

Mit einem darniederliegenden, unten nacken Sten, est, eindumigen Siumenftieten, welche so lang als die Blattsflitte find, dreijähligen Wlattern und gleichberie feilsemig a utgezundeten, gefraugten Wlatteden. Die Blumeutron eif violett, die Caturiaden ind ungleich mit sehr furgen Vorsendund befehr und bie Geiffel fehr furg. Anderland und Kultur wie bei worbergeben der Att. Liebhaber finden sie im detaulschen Garten ju Jalle.

4. Oxalis afinina. Jacq. Oxal. nr. 38. e. 24. Efelss obrblattriger Sauerflee. 4

Diese Rifange bat feinen Stengel, sondern die Rater und der Bilmenichaft tommen aus der Burgel hervor. Die Blatter bestehen aus zwei laugetridemigen, am Rande konvplichen, gezähnten Blattchen. Der Blumenschaft stage in glager und tragt eine giemtlich gende, gelos Blumens frone mit ungleichen Staubfaden, davon die innern mit Orufen befogt sind. Waterland und Kultur wie bei Rtr. 2.

Oxalis Barrelieri. L. Traubenblüthiger Cauerflee. O. caule erecto. Jacq. Oxal. nr. 4. t. 3.
 Trifolium acetolium. Barr. rar. 64. t. 1139.
 Bocc, Muf. 2, t. 51.

Eine jährige Pflange in Gujana und Nafassien wisd wachjend, mit aufrechten, aftigem, bolidateriem Seen gel, verighbigen Blätteen, eps langettidmigen Blätte den, wovon das mittlere gestielt ift, und zweispaltigen Limmenstelen. Die Blumenstone hat sinst werke, in carnatrothe Blätter, wovon drei an der Kasse mit gelben zieden geziert sind; die Staubsidden sind betiss. Den Saamen streut man ins Misboer, oder in Blumentdpfe und stellt eine Sommeragten.

6, Oxalis bifida, Jacq. Oxal, nr. 89. t. 79. f. 4. 3weitheiliger Sauerflee. #

Der Stengel ift unten nadt, aufrecht und etwas

äftig; er tragt breigablige Blatter, teilformige, aus gerander; weifpaltige Blatten, einblamige Blumens fiele, welche noch einma fo lang als die Batter bo, und biolette Plumen mit duntelm Grunde; die innem Genschaben find langer. Er wachf an Bergen auf bem Lap.

7. Oxalis brevifcapa. Jacq. Oxal. nr. 72. t. 58.

Diese Pflange hat feinen Stengel, der Schaft ift eins bimig, balb so lang als die gulammengeodiacht flacher Klattfiele. Die Blitter find berighfig, auf der Untersflade blutroth punktirt, die Blumenblatter weiß, am Brunde gelblich, die innern Staubfaben drufig. Bas terland und Auftur wie bei Rr. 2.

8. Oxalis Burmanni, Jacq. Oxal, nr. 20. Burmannie fcher Sauerflee. 4

O. baib fa pentaphylla. Burm. Afr. t. 29.

3ft ftengellos, mit doldenartigem Schafte, großen gelben Blumen und gefingerten Blattern. Er hat mit vorhergebendem einerlei Baterland und Kultur.

9. Oxalis caprina, L. Jacq. Oxal, nr. 15. t. 76. f. 1. 3iegenfußblattriger Sauerflee. Engl. Goat's footleav'd Wood-Sorrel. 4

O. Pes caprae. Spec. plant, 622.

Aft fiengeslos mit boldentragendem, veriigblungent Schafte, aufrechten Blumen, mit violetten, am Seunde gelben Kronblatteru und behaarten Staubfaden. Die Blatter find derightig, vie bie Alattegen umgelchers bergörnig zweilappig. Wächft auf dem Kap ber guten hofftung haufg in Maldern n. a. D. "Rüge im Mat und Juni und hat mit Rr. 2 einetelk Kultur.

bo. Oxalis cernua. Jacq. Oxal. nr. 16. t. 6. Bangens ber Cauerflee. 4

Diefe Pflanze hat feinen Stengel; Der Blumenicaft trägt eine vielblumige Dolde mit übergebogenen Blumen, Deren Rronblatter gelb, Die Staubfaben unbehaart und Die Griffel farzer als die innern Staubfaben find. Die Blattee find dertjädlig, die Blattofen wie bei voriger umgesehrtenformig zweilappig. Uebrigens hat sei mit jener einertei Baterland wud Kultur. Diese Art wird auf dem Kap so wie bei und der gemeine Sauerste

11. Oxalis oiliaris. Iaoq. Oxal, nr. 45. t. 30. Ser frangter Sanertiee, #

12. Oxalis compressa. Linn. Suppl. 243. Jacq. Oxal. pr. 19. t. 78. f. 3. Flachflieliger Cauerflee. 4

Der Stengel fehlt. Der Blumenichaft, weicher nebft ben Blatteen aus der Wurgel hervorfdmnt, tragt ger wöhnlich zwei gelbe Blumen mit unbehaarten Standbidden und langem Stiffeln. Die Blatter find dreigige ilg, fürzer als die Blumensfiele, die Plattehen umges kehrtherzsörmig, die gemeinschaftlichen Blattillel zusam mengebrucht und flach. Baterland und Kultur wie Rr. 2.

13. Oxalis conorhiza, Jacq. Oxal, nr. 6. p. 26. Res gelwurzlicher Sauerflee. 4

Oxys ampliffimo flore luteo. Feuill, peruv. t. 24.

Mit aufrechten, beblatterten Stengel, breighfigen Blatten und umgefehrt, bergformigen Plattchen. Die Blumenfiele find langer als die Blattfiele und meift mit zwei gelben Blumen gefrent. Er macht im nobed lichen pargung (ein großes gand in Sudamerifa) an fenchten Stellen.

14. Oxalis convexula. Jacq, Oxal, nr. 69. t. 55. Bo; gigblattriger Cauerfice. 4

Der Stengel ift unten nacht, barniedetliegend; er tragt dreightige Blatter, rundliche, bogige, etwas fleischige puntrirte Blatteben, ausgedreitete, langger spipte Afterblatter und einblumige Klumenftiele welche langer find, als die Blatter. Die Plumenftene far vos senrothe, am Grunde gelbe Platter und drufige Stands faden; die Griffel find furzer als die innern Standfarben. Waterland und Kultur wie bei Ar. 2.

15. Oxalis corniculata, Jacq, Oxal, nr. 10. t. 5. Ges, hornter Sauerflet.

O. pufilla. Salisb. Act. Soc. Linn. Lond. 2. t. 23. f. 5.

Oxys caule ramolo diffuso, Hall, fl. helv. nr. 929?

Dit einem aftigen, nieberliegenben, murgelnben, frauts artigen Stengel, breigabligen geftielten Blattern. umges febrisbergtormigen Blattchen und gwei ober mehrblumigen Blumenffielen , welche furger als Die Blatter finb. Die Blumen find flein, gelb, bie Griffel fo lang ale bie Ctanbfaben; ber Gaamenbebalter ift bornformig. Er machft in England, Spanien, Italien, Sicilien Japan, ber Comeis u. a. D. blubt im Commer und wirb ale eine fabrige Pflange angezeigt. Einigen Corififtels lern sufolge mirb biefe Pflange oft mit O. Acetofella vermechfelt und ju gleichem 3mede benutt. herr Prof. Srommsborf bemertt in feinem Danobuche ber pbar, a. ceptifchen Bagrentunbe, baf aus biefer Pflange ebenf als Cauerfleefals, und bielleicht baufiger, ale aus fener, bereitet mirb. Allein es ift febr mabricheinlich, bag man biergu O. fricta nr. 81. benust, jumal ba Erommeborf feine Pflange mit einem aufrechten, boben und aftigen Stengel befchreibt. Die Blatter, welche einen fauerlichen Gefchmact haben, werben ju Gemufe gebraucht und gegen ben Scharbod gerübmt.

16. Oxalis erenata, Jacq. Oxal. nr. 7. Geferbtblumiger Sauertiee. ⊙

Oxys lutea annua floribus dent. tis. Feuil. peruv. 3, t. 24.

Dietr, Garteni, Ge St.

Mit einem blättrigen, aufrechten, frautartigen Stengel, beeigligigen Blättren, umgelehrt; enformigen Blättren und botbenartigen Blumenfilletn. Die Blumen baben gelbe, geltebte Aronblätter. Er wächft in Bern, blibe mommer. Den Samen fireut mon ins Mifbert.

17. Oxalie erifpa, Jacq. Oxal, nr. 37. t. 23. Rraufer

Iftengellos, mie einblumigem Blumenschafte und zweigabligen Blattern; die Blatchen find rundlichumgetehrtenformig, am Nande wellenformig, die Blattfliete mit rundlichen Glugeln verseben; die Staubfaben find briffig. Baterland und Kultur wie bei Dir. a.

18. Oxalis cuneata. Jacq. Oxal. n. 55. t. 40. Reilblatte riger Sauerflee. #

Der Stengel liegt auf ber Erbe und ift am Grunden endenb; er tedet berightige Bidter emi feilfermigen, ausgerandeten, behaarten Bidttchen und einbidmige Siamenfliele, welche fützer find als die Biartfliele; die Biame bat welfe, am Grunde gebe Kondlätter, deffige Eraubfdben bon gleicher Länge mis langere Griffet, Batefand und Arluter wie det vorfergehender.

19. Oxalis euneifolia. Jacq. Oxal. n. 56. t. 41. Rrile formiger Sauerflee. 7

Der Stengel, Numenftiele und Blatter find wie bei borbergeftwere uer, bie Blatteden gliebertet etlifchen, gleichfalls behaart und ausgerander; die innern Staubfaben find aber bei biefer ungleich und bie Griffet targer. Auch dar fie nut zener einerlei Baterland und Kufter.

20. Oxalis dentata, Jacq. Oxal. n. 17, t. 7. Seganter Cauerfiee. 4

Der Blumenicaft, welcher nebft ben Blattern unmitteilaa aus der Murgel bervortommt, eragt gwei bist deri auch vier überbangende Blumen mir biag incarnatrorfem Kronblattern, innem behaarten, bruftigen Staubfaben und langern Griffeln; bie Reichblatten haben an ber Spige berei Jahnden. Die Blatter find breiglige, bie Blattfiele rund und bie Blattchen umgefehrt bergformig. Baterland und Rultur hat er mit vorhergebender gemein.

21. Oxalis Dillenti, Jacq. Oxal. n. 8. Dillenifcher Sauerflet. O

Oxys lutea americana. Dill. elth. 2, t. 221.

Mit einem aufrechten, blätteigen, behaarten Stenget, berialdligen, gestielten Blättern, umgefehrt beriefemigen Blittern im bei den ger find als die Blatter. Sie traaen 2-3 und 5 gethe ger find als die Blätter. Sie traaen 2-3 und 5 gethe Slumen mit ausgerandten Konblätteren und cylindet, schu, et ausgerichten Konblätteren und cylindet, schu, ausgerichten Konblätteren und cylindet, schu, ausgerichten konden in Cangen und Bundeloupe (eine von der in nichtlichen Insten Barlovento bei Emerita). In unstern Gegenden in die machten in mit diege Misset und begehernach die Pflängeden ind freie Land. In mitern Allsmaten, 3. B. im füblichen Deutschland, fann auch der Gamen in ort und Stelle gelet weden.

22. Oxalis diflicha, Jacq. Oxal, n. 31, t. 18. 3meigele liger Cauertlee. 4

Der Stengel ift an ber Bafts dilia, aufwärtsflejgend und biditrig. Die Biditre find berightlig, die Piditrefung ungeschert, bergismig, undehaart, die Afterbidites bäusig, ftumpt, verdunden, die Blumenfliefe einvlumg. fol lang als die Biditre; ibeter trägt eine glocknissmigebung mit gelben, am Grunde weißlichen Kronbidittern, behaarte Graubfdden und Griffel, weiche fliege find als die innern Staubfdden. Baterland und Kultur wie bei Rr. 2.

23. Oxalis elongata. Jacq. Oxal. n. 50, t. 50. Lange fleliger Squertlee. 3

Mit niebergebogenem, unten nachtem Stengel, breisäbligen Biditern, gleichbreiten, ausgerandeten, an ber Spitg mit mie Punten verfebenen Biditchen. Die Biume bar ausgerandete Kronblätter, gegabneite Staubsteben und ihrgere Griffel. Er machft auf bem Rap und bat zwei Abantenungen, namlich O. miniate, Jacq. Oxal. n. 50, t, 50 und O. amoena, Jacq. hort. Schoenb. g. t. 206,

24. Oxalis enneaphylla. Cavan. Ic. V. t. 411. Menn. bldttriger Squerffee. D.

Der Blumenfchaft tommt aus ber Murgel und ift eine blimig. Die Blattfiele, find runbfattrig, bas beigt, feber Blattfiele frag neun feilformige, sorifpatige Blattfiechen. Er machft auf ben Malouinen ober ben Falllands-Infeln nabe bei Port Emment.

25. Oxalis exaltata. Jacq. Oxal. n. 64. t. 49. Steif. foaftiger Cauerflee. 7

Ift fiengellos, mit fleifem, einblimigem Blumentchafte, weicher noch einmal so lang ift als die Blatter, berigds ligen Blattera, elliptischen, ausgerandeten, unten gottigen, braungestellen Blatteden, wovon das mittere tells fernig ist. Die Kronblatter sind viel, am Grunde blaggelb, außerhald mit einem rotben Kante verfeben, die ninern Staubstaden mit fehr furgen, fleifen haaren betet, die Griffel fürger als die Grunden. Batteland und Kultur wir bei Mr. an batteland und Kultur wir bei Mr. a.

26. Oxalis fabaefolia. Jacq. Oxal. n. 41. t. 27. Bob nenblattriger Sauertlee. 4

Ift flengellos, mit einblumigem Blumenschafte, breigabitgen Sidittern, umgefehrtepformigen, ausgerandeten, mit einem Mucrone verfehene Blattohen und geftigen. Blattsflielen. Die Blume bat gelbe Kronblatter und bruffge Glaubschen. Baterland und Kultur wie bei Dorberachenben.

27. Oxalis fallax. Jacq. Oxal. n. 84, t. 67. Betrug- licher Sauerflee. 4

Der Stengel fehlt, ber Blumenschaft ift einblumig, Idager als die Blatter. Die Blatter find bereichtig, 200 bei Blatte find bereightig, ein wenig bebaart, gefangt, die Staubfaben gegabnett, gleich, die Griffel fürger als die Staubfaben. Baterland und Ruttur bat er mit vorbergehenden gemein.

28. Oxalis filicaulis. Jacq. hort. Schoenb. c. t. 205. Fabenflieliger Sauerflee. 4

Mit nieberliegenbem, unten nacktem, etwas aftigem Stengel, einbidmigen Blumenflielen, welche noch einmal fo lang find als die Blatter, breightigen Blattern und keifermigen, ausgerander: zweilappigen, unebhaarten blattefingen Blattefien. Die Blume hat violette, am Grunde gelbliche Kronblatter und unbehaarte Staubfaben. bie Griffe find turger als die innern Staubfaben. Battefland wie bei vorbreyeigenben Alten Staubfaben. Battefland wie bei vorbreyeigenben Alten.

29. Oxalis flabellifolia, Jacq. Oxal. n. 94, t. 74. Sachers blattriger Sauertlee. 4

3ft flengellos mie einblumigem Slumenschafte, volcher ingar als ber Blattfilet ift, gefingerten, facherschmiaen Blattern und gleichbreiten, ausgerandeten Vlatten. Die Blume hat unbehaarte, an der Spige jurudaebogene, mit einem großen, ihumpfen Jaten verfehren Kichbilatione, gelbe Kronblatter und brufige Staubfaben, die Griffel find kliger als die inneren Caufthiden. Wächst mit vorsbergehente Utr gut bem Kap.

30. Oxalis flaccida. Jacq. Oxal. n. 66, t. 51. Belfichaftiger Cauerflee. 4

Der Stengel fehlt, ber Blumenschaft erhobt fich aus ber Murgel, ist einbilmig und übergebogen. Die Hältere find berightig, mit idnassichen, eingebrücken Blättchen, wobon das mittlere keilförnig ist. Die Blumenfrom ist weiß, am Erunde gelb, auswendig am Kande roth; bie Staubfäben find inwendig druffg. Bon O. rabrollava unterschiebet find bief Urt am meisten durch den längern, diebefängenden Blumenschaft. Sie mächst auf dem Kap-

31. Oxalis flava. Linn. Gelber Sauerflee. Engl. Yellow Wood-forrel, or Narrow-leav'd - Sorrel. 4

- O. stylis brevissimis. Jacq. Oxal. n. 93. t. 73.
- O. bulbofa. Burm. afr. t. 27. f. 4.

Aft ohne Stengel, mit einblimigem Blumentsbeftewelcher mit ben Blattern gleiche Lange bat, gesngerten Blattern und gleichberlien, einnenformigen, spisiaen Blattchen. Die Actob atroben find am Rande buffig, bit Rovollätter gelb, bie Chaufden mit Druffen betegt, und bie Griffel turger ale bie angern Staubfaben. Er madift auf bem Rap an Bergen, voruehmlich am Lowens und Teufelsberge.

32. Oxalis fuscata. Jacq. Oxal. n. 61. t. 45. Brauns flediger Sauertlee. 4

Mit einblumigem Blumenfchafte, breigabligen Blate tern und langlichen, fumpfen, behaaren, gesteckten blatteten, wovon bad mittlere felffermige rundlich ift. Die Plume bat gleichisemige, zweiftreifige Reichblatteben, weiße, am Grunde blaggelbe Rronblatter, brufige Stanbe faben und langere Griffet. Moch ale bem Kap.

33. Oxalis glabra. Jacq. Oxal. n. 57. t. 76. f. 3. Glate ter Squertlet. 4

Der Stengel ift unten nach, febr furz, glat und aufrecht. Die Blitter find breigablig, die Blätteben liniens feilsomig, ausgerandet. Die Blumenfiltet noch einem so als die Blätter; jeder trägt nur eine Blume mit purpurrethen, am Grunde gelben Kronbättern und mubehaarten Staubfaben. Er wächst auf bem Kap auf Sandbügeln, vornehmlich am Lafelberge, und blüst im Sommer.

34. Oxalis glandulofa. Jacq. Oxal. n. 60, t. 46. Drus figer Sauerflee. 4

Ift ohne Stengel, mit einblumigem Blumenschafte, breigabigen Blatteren und langichen, flumpfer Blatteften wobon bas mittlere feilischung ift. Die Blattfiele und Relche find mit gestielten Drufen bedeckt, die Kronblatter weiß, am Grunde geld, die Staubfaben brufig. Findet sich auf Grun San.

35. Oxalis grandiflora, Jacq. Oxal. n. 68. t. 54. Groß, blutbiger Sauerflee. Engl. Great - flower'd Wood-Sorrel, 4

Mit einem aufrechten, einblumigen Blumenschafte, welder friger ale die Bilditer ift, breighbigen Bilditern und rundlichen Bilditchen, wobon das mittlere teiformig ift. Die Blume hat giemlich große, weiße, am Grunde gelbliche, abgeflutte Aronblatter und Griffel, welche turger find ale bie aufern Staubfaben. Die Aronblatter find bieweilen blutroth, taum ausgerandet. Er wachft mit vorftrzybreiber auf bem Rap.

36. Oxalis hirta, Linn. Sp. pl. 623, Jacq. Oxal. n. 26, t. 13 und 77. f. 3. Rauber Sauerfiee. Engl. Hairy Wood-Sorrel. 4

O. fefülifolia. Mant. 241.

β. O. hirtella. Jacq. Oxal. n. 27. t. 14.

Oxys bulbofa africana. Seb. muf. 1, t. 22, f. 11. Pluk, amaith, t. 434, f. 7.

Der Stengel ift aufrecht, tlätterig und öffig; er tragt einbumige Blumenfliete, welche viel flange al bir Blateter find, breighflige, fall ungeflielte Piatre und gleich breit; feilfemigt, eingebrudte Platteten. Die Blumen find glotenformig, ziemlich groß, von fechnen Anteben, bie Griffel langer als die innern Staubfdom. Er motoft auf bem Rap, blubt im Profile und dar einige Bartetaten, weiche fich burch die Farbe ihrer Simmen unterscheiben.

37. Oxalis incarnata, Linn, Sp. pl. Jacq. Oxal. n. 88. t. 71. Bleischfarbigblattriger Sauerflee. Engl. Fleih colour'd Wood-Sorrel. 4

Oxya bulbofa aethiopica minor. Comm. hort. 1.

Die Murgel ift eine Idnglich episemige, mit beauner Rinde ungebene Zwiedel, welche am Grunde braune Daarmurglen oder einen diefen, langen, fielschien, fast colinorischen Knollen treibt. Aus derfelben erdebt fich in runder, aufrechter, 6-8 30d und berürde beder, diftiger Stengel mit derigleher, langgefliefen Bildten; die Slättenden find umgefteber, langgefliefen Bildtengen, auf der Rückfeite aber Eberfäche bunfelgran, auf der Rückfeite aber fleischafend von der bieder wie flet flachen oder violette. Die Blummifflief find dange fabr fo lang als die Blätter; jeder träat nur eine Blumme mit blaftrothen oder violetze weigen Kronblättern, ungerdolangen, drügen Staubfähren und Brifflin, welche länger als die innern Staubfahren find.

Dief Pfangt Ismmt vom Kap und blubt im biefigen Garten vom Rai bis Juni und Juli. Sie vernebrt fich ungemein fart durch die fleinen zwiebeln, welche fich ungemein fart durch die fleinen zwiebeln, welche firm und verurlachen, bag mehrere Stengel neben einamber berborfproffen. welche alsbann mit ibren auf der Unterfläche robten Wildtere einen gielchen Undlig grochern.

38. Oxalis laburnifolia, Jacq. Oxal. n. 42. t. 28. Bobnenblattriger Squerflee. Engl. Laburnumtree-leav'd Wood Sorrel. #

Dief Pfangt bat feinen Stengel; ber Blumenschaft und bie Bildter, welche unmittelbar aus der Buggel beroorfommen, find mit einem feinen Filge bestleibet. Die Bildtter find dereighbig, die Bildteden länglich, stumpf, bas
mittlere ilt an der Baffe schmilter, der gemeinschaftliche
Blattstiel gusammengebeldt, balbeund. Der Blumen
schaft trägt nur eine Blume, mit fligten, am Rande
baarig, drüffigen Relchblätechen und gelben Krondläteren;
die Briffel find länger als die innern mit Orusen bestehen Gaudfaben. Er mögh auf dem Gaudfaben.

39. Oxalis laciniata, Cavanilles Ic. V. t. 412. Schlig. blattriger Sauerflee. D. #

Der Blumenfchaft ift einblumig, bie Blatter find in febr tiefe, gleichbreite Ginschnitte getheilt. Er machft im fublichen Umerifa. Port. vulgo Deleado.

40. Oxalis lanata, Linn, Suppl, 244, Jacq. Oxal, n. 8t. t, 77. f. 2. Bolliger Sauerflee. Engl. Woolly Wood-Sorrei. #

Der Stengel fellt, die Blattet fommen aus der Marged und find derigdig, die Blattechen umgetehrt s bert, etware bei der bei bei blattechen Der Flumenschaft ist enteilung, langer als die Blatter. Die Blume dar einen jortigen Reich mit spisjen Blatchen und weiße Aronblatter; die Geliffel sind fürze als die albern Clandfaben. Wächft auf dem Kap.

4. Oxalis lanceaefolia. Jacq. Oxal., n. 40., t. 26. Langettbldttriger, Sauerflee. 4 Ift ohne Stengel, mit zweis auch breigabligen Bidte tern, langetiformigen, am Ranbe fnorplichen, rauben bidteren, geftbaelten Blattfielen und einbidmigem Binmenschafte, welcher fo lang ift als bie Bidrier. Die Blume bat gelbe Kronblätter und glatte Staubschen. Er nodoft an bem Any.

42. Oxalis lateriflora. Jacq. hort, Schoenb. 2. t. 204. Seitenblutbiget Sauerflee. 4

Der Stengel ift am Grunde nadend, etwas dftig, aufmartsklegend; er trägt betighbige Blatter, mit tellförmigen, ausgerandete zweilappigen Blatteden und bolernarige, feitenstänige Blumenstiele; die Blumen baben
fimmpfe, violette, am Enund blassiebe Kroublatter,
baderige Staubfaben und Griffel, welche targer find als
bie dußern Staubfaben. Baterland wie bei vorbergebender Art.

43. Oxalis lopida, Jacq. Oxal. n. 34. t. 21. Mieblicher Sauertiee. 4

Mit einblumigem Blumenfdafte, einfachen, umgelehrte epfermigen, etwas angebruckten Mattern und weifen Blumen mit einfachen, brufig i haarigen Staubfaben und langen Griffeln. Er bat mit vorhergebenben ein Baterlanb.

44. Oxalis leporina. Jacq. Oxal, n. 39, t, 25. Saafens obrbidteriger Sauerflee. 4

Ift obne Stengel, mit einbildnigem Blumenichafte, imeighigen Blattern, elliptifchen, ausgerandeten, am Rande innerpind segichneiten Blattefleiten. Der Blumenichaft ift idnger als die Blate ter und trag nut eine Blume mit worfen, am Rande buntelrothen Kronblattern, geganelern ober brufigen Blaublatten und langen Grigfieln. Er findet fic auf bem Rap.

45. Oxalis linearis, Jacq. Oxal, n. 47, t. 52. Liniens blattiger Sauerflee. ↓

Dit einem nieberliegenben, unten nachten Stengel, ein-

blamigen Blumenftelen, weiche fürzer als ble Blattftiele find, breighliaen Blatten, linienformigen, ausgerans betem gefrangten Blattoften und bioletten, am Grunde gelben Blumen mit unbehaarten Staubfaben; die Grifff find idinger als die inneren Staubfaben. Diefe Urt iff bem gedogenen Sauerflee (O. arcuata) febr ähnlich, aber ihre Blattoften find nicht keilformig, sonbern an beia ben Enden gleich schmol. Sie wöchft auf dem Roden gleich schmol.

46. Oxalis livida. Jacq, Oxal. nr. 18. t. 8. Blaus blattriger Squerflet. 4

Ift ohne Stengel, mit zweiblumigem Schafte, breigabe ligen Bidttern, umgetehres bergidmigen, tie zweibetlie gen, auf ber unterm Seite violetten Blatteben und incarnatrothen Blumenbidttern. Die Griffel find fürzer als bie innern Staubfaben. Er bat mit vorhergehenben ein Natreland.

47. Omalis longiftora. L. Langbluthiger Sauerflee.

Der Stengel ift unten nacht und einfach; er tragt ges fliette, breigabige Blatter, feffigenbe, balbmeifpalrige Blatteben mit langettformigen Lappen und einblumige Blumenfliete. Birginien ift bad Baterlanb.

48. Oxalis lupinifolia, Jacq. Oxal, n. 90, t. 72, Felgs bobnenblattriger Squerflee. Engl. Lupino-leav'd Wood-Sorrel, 4

Der Stengel fehlt. Die Bildter find gefingert, Die Bildteden langettformig und etwas gefpigt. Der Blumen-fchaft ift so lang als die gemeinschaftlichen, gusammen-gebrücken Blattfliet; er trägt nur eine Blume mit unbebaarten Richblidtichen, gelben, am Srunde weisen Grunde weisen Archaldtern und brufigen Staubstden; die Briffel find fürger als die duffern Staubstden; die Briffel find fürger als die duffern Staubstden. Er wächst auf bem Sep.

49, Oxalis luteola. Jace; Oxal. n. 80. t. 65. Gelblicher Cauerflee. 4

Ift fiengellos, mit einblumigem Blumenfchafte, welcher mit ben Blattern gleiche gange bat, breighfligen Blattern, umgelebet bergformigen. bebauerte Blattigen und gelben Rronblatten; die Griffel find furger als die außem Claubfaben. Baterland wie bei vorhergebenber Art.

50. Oxalis macrogonya, Jacq. Oxal. n. 86. t. 70. Lange geglieberter Sauertlee. 4

Der Stengel fehlt, ber Blumenschaft ift gegliebert, einblumig und furger als die Blatter. Die Blatter find berigdbig, die Blatter um mungefebrziehrigifemig, gefennt, bie Blumenblatter gelb, die Griffel langer als die innern, gradnetts ortifigen Staubfaben. Er hat mit vorherges henden in Battefand.

51. Oxalis maeroflylis. Jacq. Oxal. n. 22, t. 9. Lange griffliger Sauertlee. 4

Der Stengel ift aufrecht, blätteig und äffig, er trägt breigäßige, aungestielte Watter mit gleichveiten, ausges ennberen Blättechen und einblämige Blumenstiele, welche biel länger als die Blätter find. Die Numenstrone in presentation ein bei bei bei bei bei Blatter find. Die Numenstrone in presentation eine Brunde gelb; die Standfäden find mit sehr lurten, stellen harchen beiegt, die Griffel länger als die lunern Standfäden. Waterland wie bei vorfergefender Att.

52. Oxalis Magellanies. Forft. Comment. Goett. 9. p. 33. Mageffanischer Sauerflee. 4

Diefe Pflange bat eine fastrige Wargel, aber feinen gale bei Battefile. Die Blatter find berightig, ber Blattenfahrt ift einbumig, eben fo lang als die Battfilet. Die Blatter find berightig, bie Blatte den umgescherbergiefung, fillfelig, bie Briffel fo lang als die innern Staubstden. Er wöchft im Fenetande (Tierra del Faego) an wöfferigen Orten. Da des Krurefand unter bem 54 S. Deriet leigt, so balten auch bie bafelbst wildwachsend pflangen im ferten Lande uns fert Linter aus; nur sommt es barauf an, baß wie der Range eine ihrem natürlichen Stauborte amgemeffene bettil geben.

53. Oxalis marginata. Jacq. Oxal. nr. 85. t. 68. Ranbbldttriger Sauerflee. 4

Der Stengel febtt, der Mumenschaft ift einblamig, ohnaciäft hatb so lang als die Blattfliele. Die Blatt eter find breightig, die Blattgliele. Die Blatt eter find breightig, die Blattgliele umgefchriefersessen Mand. Die Reichblattden find an der Spije zurückgefrümmt, am Nande mit Harden gefrangt, die Ronblatter wieß, am Grunde gelblich, die Griffel fürster, als die innern mit Drufen befreiten Seausstaden. Baddf auf dem Gebirgs der guten hoffinang.

54. Oxalis megalorhiza, Jacq. Großwurgliger Saud erffre. 4

Oxys luteo flore radice craffiffima. Feuil, peruv. 2. t. 25.

Die Burjel ift bid, biellofig, oben in Biefe getheilt, welche bie Blumenschafte und Blatere entwickeln. Det Blumenschaft ift flager als bie Blatere und erdag gelbe bolbenartige Blumen. Die Bidtere find breighbig, bie blateche ungefebrbergieffernig. Er wochft in Peru an Bergen und verlangt bemnach ein lockeres Erbreich und Durchwinterung in ber zweiten Abtheilung, eines Teelbbaufes ober im Bladbaufe.

55. Oxalis minuta. Jacq. Oxal. nr. 44. t. 79. f. s. Rleinfter Sauerflee. 7

Eine fleine Pflange obne Stengel, mit breigabligen Blatten, linien elangettifemigen, foligigen Blatten und einblumigen Blumurfhafte, welcher langer ift als die Blatter. Die Blumenblatter find weiß, am Grunde gelb, die Staubfaben unbehaart, und die Stiefle langer als die innern Staubfaben. Diefe Urt macht auf dan bem Kap auf fandigen Felbern in der Segend des Lafels berares.

56. Oxalis monophylla. Linn, Jacq. Oxal. nr. 35. t. 79. f. 3. Einblattriger Sauerflee. Engl. Simple leav'd Wood-Sorrel. 4

Die Burgel ift eine 3miebel; bie Blatter, welche nebft

bem Blumenichafte aus berfelben berborfommen, find gestiett, einfach (nicht breigabila), elliptifch ober epfers mig, flumpf unb gangranbig. Der Blumenichaft if fabenfermig und tragt nur eine Blume, welche an Große ber Blumt von O. Acetofella gleicht. Das Kap ift fein Batterland.

57. Oxalis multiflora. Jacq. Oxal. nr. 28. 7, 15. Bielblumiger Cauerflee. 4

Oxalis hirta varietas, Jacq. Collect. 3. Icon. rar. 3. t. 472.

Mit öftigem, bidteigem, aufrechtem Stengel, eins blumigen Blumenflielen, welche viel langer ale die Bidteter find, und breighbigen, fast fliedlen Bidtrern mit keitsemigen Bidtofen. Die Blumen find glockensomige, bie Griffel furger als die duftern Staubfaben. Bates land wie bei vorherzehender Art.

58. Oxalis natans. Linn, Suppl. 243. Jacq. Oxal. nr. 78, 1, 76. f. 2. Schwimmenber Sauerliee. 4

Der Stengel ift fabenformig, gart, unten nacht, oben mir Bidteen befegt. Diese fieben wechfelsweife, gerfreut, And berigdbig, die Biditchen undlich umgefehrbergifomig, gangrandig und feffigend. Der Blummebat einen einfachen Kelch, weiße, am Grunde gebliche Krondlätter und unehaarte Staubsden. Er wächft auf dem Apn in Wasser, auf welchen seine Sichter schwinklich und verlangt dager in unsern Sattere ihnen Bidtere fichvinnaten, und verlangt dager in unsern Sattere einen danlichen Sandort. Rach meinem Dafürbalten muß er in ein wasser landort. Nach meinem Dafürbalten muß er in ein wasser und ben mit Wasser gefülle wird, gepfangt und bann mit Wasser gefülle wird, gepfangt und in der gweiten Abhridiang eines Ertibausse dober im Glasbauf derwintert werden.

59. Oxalis obtufa. Jac. Oxal. nr. 83. t. 79. f. 1. Stumpffelchiger Sauerflee. #

O. lanata. Thunb. Diff. de Oxal. nr. 6. p. 11.

Ift ohne Stengel, mit einblimigem Stumenfchafte, welcher langer ift ale bie Blatter, breighligen Blattern

und umgefehrfterformigen, mit bichtem Bilg bebecten Blatichen. Die Reichblatter find zotig, febr ftumpt, bie Kronblatter roth, die Staubfaben unbebaart, und bie Griffel fitzger als bie innern Staubfaben. Waterland und Ruftur wie bei Rr.

60. Oxalis poetinata. Jacq. Oxal. nr. 95. t. 75. Langblättriger Sauerstee. Engl. Longleav'd Wood-Sorrel. 4

Der Stengel feblt, ber Blumenschaft ift so lang als bie Blattfliete. Die Blatter find gesingert, die Blattden linien langettfernig, stumpf, unbepaart, die Koblatteden gleich, angebrudt, glatt, die Kronblatter gelb und die Griffel langer als die innern Staubfaben. Machfin int vorbergehenden auf bem Kon

61. Oxalis pentantha. Jacq. Oxal, nr. 1. t. 1. Sunf. blutbiger Cauerflee.

Mit anfrichtem, dfigtem, beblättertem Stengel, breizhligen Bidittern und behaarten Biditischen, bie zwei Seitemblätten find rundlich, ausgerander, das mittlere it gestiett, umgetebriepformig und stumpf. Die Bius menstele find meist fünftelilig, die Aronblätter gelb und die Griffel färzer als die dußern Staubfaben. Er wächst in Caracas die Godomerich

62. Oxalis Plumieri. L. Plumierischer Sauerflee. h O. frutescens. Spec. plant. 624. Thunb. Diff. de Oxal.

Oxys lutea frutescens. Plum. Spec. 2. ic, 213.

Mit aufrechten, beblättertem Stengel, bobenaetigen Mit aufrechten, beblätterten in opfermigen Blatteden int opfermigen Blatteden, wobon bas mittlere langgefleit ift. Die Dolf be bestot meist aus bier gelben Blumen. Mir muffen biefe Att. wenigstens in ber zweiten Abtheilung eines Leeibaufes überwintern, ba fit im sibtlichen Umerita einheimidig ift.

63. Oxalis polyphylla. Jacq. Oxal. nr. 54. t. 39. Bielbiattriger Sauttfite. #

O. versicolor, Jacq. Collect. 3. Icon. var. 3. t. 473.
O. bulbosa trifolia, Burm, afr. 65. t. 27. f. 1.

Der Stengel ift unten nacht, aufrecht und etwas fifig; er tragt eindiming Blumenfliete, wolche noch einnal of lang als die Blattfliete find, breightige Blatter und fibr ichmale linenfermige, an der Spite mit proi ichwiezigen Bulter verfchene Blatteben. Die Blumen baben langliche, an der Spite undarbogene Reichblätteben, vofenrothe, idngliche, finmpfe Kroublätter und briften Gerentofber, idngliche, finmpfe Kroublätter und briften Bertaubfaben; die Giffel find fürger als die innern Staubfaben. Er mächt aus bem Span. Er macht

64. Oxalis pulchella. Jacq. Oxal, nr. 86. t. 69. Schoner Cauertlee. 4

Aft ohne Stengel mit einblumigem Bumentchafte, weicher breimal fürzer ift. als die Plattfittele, breightig gen Bidtren und umgefchribergiornigen, auf ber Audafefte blutrothen mis goldgelben Puntten gezieren Bidten. Der Blumenfchaft redgt nur eine Plume mit gefranten, an ber Spige gurudgebogenen Reichblattehen und Briffel, welche idnger find als die innern Staubfaben. Diefe niedliche Angabe auf bem Kap ber guten Doffung.

65. Oxalis punetata, Linn. Suppl. 243. Jacq. Oxal, nr. 82, t. 66. Punftirter Squerflee. 4

O. fcapis unifloris. Thunb. Diff. de Oxal. nr. 3.

Der Stengel fehlt. Die Blatter find breigablig, Die Blattechen umgetherbergfermig, unten vort nub mit golbgelben Juntten beiegt. Der Blumenschaft ift eins blumig, langer als die Blatter, die Kronblatter find beriffigio dere bunteftend, am Grunde geib, bie Graubfaben bruffig, und die Briffel fuger als die außern Staube faben. Er macht auf bem Kap auf fandigen Dügeln in der Wale best Lafelberges.

66. Oxalis purpurea. Jacq. Oxal. nr. 70. t. 56. Purgputfarbener Sauerflee. 4

β. O, laxula, Jacq. Oxal, nr. 71. t. 57,

Ift flengellos, mit breigabligen Bidttern, runblichen, glatten, gefrangten Bidttichen und runben Blattfeiten. Der Blumenschaft fle indbuding, idnger als die Bidter; bie Kronbidtere find purpurroth, am Grunbe gelb, bie Griffet fürger als bie innern Graubfaben. Er machf ich mit den Bidter in Bidter in Bidter in Bidter am Granbe gelben Kronbidteren und Bidtichen, welche auf ber ilnerefider erdhijch find.

67. Oxalis pufilla. Jacq. Oxal, nr. 58. t. 42. Riebris ger Squerfice. 7

Mit breigibligen Blattern, linien feilformigen, aus gerandern Dlattedem und einblumigen Blummenschafte, welcher so lang als die Blatter ift. Die Krondlater find wif ober blag incarnat, die Staubfaben undebaart, die Briffel fürger als die innern Staubfaben. Das Kap ift fen Baterland.

68. Oxalis reclinata. Jacq. Oxal, nr. 49. t. 34. 3u-

Der Stengel ift unten nacht, etwas affig, schwach und niebergebogen, bas beißt, er neigt sich mit seiner Spifte ergen bie Erde und macht oben gleichign einen Bogen. Die Blätter feben salt quirisomig, And ber glidig, die Blättechen linien seitschmig, ausgerander, an der Spige mit zwei Puntten verschen. Die Blamensftelt find langer als die Blätter; giede trägt nur eine Blume mit angebrückten, an der Spige brandigen seichblättechen, blaß mennigroriben, fumpfen Aronbidktern und beklerigte Teudfaben. Die Griffel find fürz jet als die innern Staubsfaben. Die Griffel find fürz et als die innern Staubsfaben.

69. Oxalis repens, Jacq. Oxal. nr. 11. t. 78, f. 1.; Rriechender Sauerflee, 4

O. stricta, Houttuyn Linn, Pfl. Syft. 6. t. 51.

Mit einem bebideterten, nieberliegenben, wurzelnben Stragel, breighbigen Blatteren, umgefehrtibergfermigen Blatten und nur felten melblingen Blumeflieten, weiche fo lang als bie Blattfiele find. Die Rronbidtter

find geld, die Staubschen unbedaart, die Briffel targer als die innern Staubschen. Wächft an wöfftrigen fumpfiarn Deren auf bem Kap, auch auf Wadagalear und Zenlon. Man pflangt also die Genedads in einen Blumentopf in fette oderer Erbe und fielt benfelben in einen Umerfehnupf, weicher, so oft es nothig ift, mit Waffer gefüllt wir.

70. Oxalis reptatrix. Jacq. Oxal. nr. 33. t. 20. Buchernber Sauerliee. 4

71. Oxalis rhombifolia. Jacq. Oxal. nr. 2. 4. 2. Rautenformiger Sauerflee.

Mit aufrichtem, difigens, bebidtetetem Stengel, bolebentragenben Blumenstelen, weiche fo lang als die Bidter find, und flitigen, rauten erformigen, ungefielten Bidtechen. Die Blumenstelle find mein breiblich mig, die ferfiel fänger als die innern, mit fehr furgen fleifen Jacoba beforen beforen Staubfäden. Dies Mrt möchgk im flibiten Amerela, portgischen Garacas.

79. Oxalis rofacea. Jacq. Oxal. nr. 30. t. 17. Rofenare tiger Sauerflee. #

Mit einem nieberliegenben, einfaden, bekläterten Betengel, einblumigen Blumenftielen, welche biel langer als die Buftere find, veryachtigen, fast ungeflielen Blatz tern, langitid feliformiaen Blatzeden und glockenschen gen Blumen, mit roftenvolven, etwas gehöpten Kronblatern; die Griffel find fürzer als die innern Staubschen, bie Griffel find fürzer als die innern Staubschelben burch der unterflete (O, rubel 2) fonitig, der unterflete ben burch ber unterflete barbeitigen:

Dietr. Bartent, 6r 23.

ben Stengel, burch breitere Blattchen, burch rofenrothe, ein wenig gespifte Kronblatter und burch boctrige, ges gabnelte Staubfaben. Sie machft auf bem Rap.

73. Oxalis rofea. Jacq. Rofenfarbener Cauerflet. @ ?
Oxys. Feuill, peruv. 2, t. 23.

Diefer Sauerflee hat einen aufrechten, aftigen, bebidte terem Stengel mit breigdbigen Blattern und umgefebrts bergifenigen, ungefleiten Blatten. Die Blumenftlet find viel langer als die Blatter, die Blumen rofenfarbig und fteben in zweifpaligen Trauben. Er wacht im Gie lan feuchten naffen Derie

74. Oxalis roftrata. Jacq. Oxal. pr. 36. t. 22. Schnabelfabiaer Squertiee. 4

If ohne Cengel mit einfachen, umgetehrtsepformigen, eingebradten Bildiern und einbiumigem Binmenfchafte; bie Aronblatter find volleitz weiß, bie innern Staubfaben an ber Gripe fchnodeiformia, baarig sbully und tragen feitenfachige Autheren. Bachaft auf mu Aap.

- 75. Oxalis rubella, Jacq. Oxal. nr. 29. t. 16. Rothlicher Sauerflee. 4
 - O. hirta. Jacq. Collect. 3. p. 232. Icon. rar. 3. t. 471.
 - O, radice fibrofa. Burm. afr. 71, t. 28, f. s.

Wit einem Stigen, beblätteren, aufrechten Semgel, einbilmigen Sumentitlein, welche vid idnger ale bei Blatter flub, breigibligen Blattern und linien feilformigen Blattern "Die Blumen find glodensformig, bie Kronblatter flumft, purveroth, am Grunde gelb, bie Brifft fliege als bie innern Staubfdom. Er macht auf bm Kap und bat eine faferige Murgel.

76. Oxalis rubro - flava, Jacq. Oxal, nr. 65. t. 50. Gelbrother Sauertiee. 4

Ift ohne Stengel mit breigabligen Blattern und langett; langlichen, eingebruchten Blatechen, wovon bas mittlere feilformig ift. Der Blumenschaft ift aufrecht, ein wenig langer als die Blatter und mit einer gelbrothen Blume gefront; die Griffel fine furger ale die außern Staubfaben. Das Rap ift fein Baterland.

77. Oxalis fangvinea. Jacq. Oxal. nr. 43. t. 29. Blu. tigblattriger Sauerflee. 4

Der Stengel fehlt, ber Blumenschaft ift einbidmig, so lang als die Blätter und in der Mitter mit zwei fleinen Elditen voriften. Die Blätter fin ber beitablig bei Blätteden idnglich, flumpf, flitzg, in der Jugend bluereth, die zwei Steinbild bei Blatteden länglich, duwnif, flitzg, in der Jugend bluereth, die zwei Steinbild bei Blattellie jusammengebrück, balbrund und perparschiech. Die Blume bat sitzge (nicht derfiele) Reichbildteden und bundtiggibe Aronbidter; die Eriffit ind tätzer als die innern Staubfaben. Er mächf auf dem Kap.

78. Oxalis fecunda, Jacq. Oxal, nr. 85. t. 12. Ginfeis tiger Sauerflee. 4

Mit einem bebidterten, öftigen, niebergebogenen Stengen, einstelligen Zweigen, einblumigen Blumenficien, met, de obngefder fo lang alf ete Bidter find, bereichbigen Blattera und leinen keliformigen Bidtechen. Die Blumen find prefentietellerformig, die Kondbidter lideblau, am Grunde weiß, die Briffel farger als bie innern Staubfaben. Waterland wie bei ovorbragehener Art.

79. Oxalis foufitiva. L. Jacq. Oxal. nr. 21. t. 78. f.4. Reigbarer Sauerfice. . . . 4

Oxoides malabarica fenfitiva. Garc. angl. 1750. Herba fenfitiva. Rhumph. amb. 5. t. 104. f. c. Todda vaddi. Rheed. mal. 9. t. 19.

714

Blattchen jufammenlegen. Ihre Dauer fcheint bom Stanborte und einer guten Bebanblung abzubangen. Gie will warm fieben, ba fie in Offindien einheimifch ift.

80. Oxalis fericea, Linn. Suppl. 243. Jacq. Oxal. nr. 13. t. 77. f. 1. Seibenartiger Sauerflee. 4

Der Stengel fehlt. Die Bldtter find breigablig, bie Blatten umgelebrt bergiefmig und mit Geibenbaaren Belteibet. Der Blumentchaft ift langer als bie Blatte und tragt gelbe, volbenartige, überbangende Blumen mit langaeftigiern Reichbildtichen und glatten Staubfaben; die Briffit find turger als bie innern Staubfaben. Er wächft auf bem Sebirge ber gufen hoffnung auf bem Zafel; und bowneberge.

81. Oxalls Speciofa, Linn, Jacq. Oxal. nt. 74. t. 60. Prachtiger Squerffee. #

O. purpurea. Spec. plant. 6. 21.

β. O. fuggillata, Jacq. Oxal. nr. 75. t. 61;

γ. O. rigidula. Jacq. Oxal. nr. 73. t. 59.

Oxys affinis planta bulbofa africana. Breyn. cent. t. 46.

Oxys bulbofa africana rotundifolia. Comm. hort.

Die Adtret find breischig, die Blatecher rundlicht umgethert derigfornig, am Annde mit feinen Dereigerigerigen, gefrang, auf der lieben gentrag, auf der Deuterfische bluttoft und mit goldselben Puntren befegt. Der Summenfacht if fo lang die die Blatter und eragt eine glocknformige Blume mit purpurediftlichen am Grunde geften Aronblatten; die Briffel find langer als die innern Staufolden.

Dief Art madft auf bem Kap und hat einige Abanberungen a. mit purpurrothen, am Grunde gelben Kronblättern und Bildirchen, welche auf ber Unterfläche mit purpurrothen Bunften verfehn find. b. Die Krons blatter find weiß, am Grunde gelblich, die Bilditchen blopfarbigs blutroth. ". Die Kronblätter find weiß, am Grunde und am Rande gelb, bie Matteben nicht ge-flecte. Gie bluben im Sommer, bieweijen auch im berbffe und in ber Bintermonaten.

82. Omalis firieta. Jacq. Oxal. nr. 9, t. 4. Steifer Sauerflet. Engl. American Wood-Surrel.

O. corniculata. Fl. dan. 8. 73. Sturm Deutsche lanbe Flora. I. Abth. 18 Deft. t. X. 5.

Der Stengel ift aufrecht, aftig, frautartig, am Brumbe eshilich, 10—16 30fl und barüber boch; er erdat einggeflielte, breighösige Blätter, mit umgefehrts berifcks migen, ausgerandeten, am Kande mit feinen Herkörings gefrangten Blättechen und wintelfkäntige, fabenformige Blumenfliele, welche am Ende mit 2—3, juweilen auch Sefflielten Blumen gefront find); am Erunde ber besondern Blumenftielchen einige sehr tleine, gefrigter Hüber Blumenftielchen einige sehr tleine, gefrigter Hüber Blumen, find blumen find fein, die Kronblätter gelb, flumpf, faum mertlich amsgerandet. Der Sammeboldter ift einen halben bis ganzen 30% lang, hornförmig, behaart.

Diefe Pflange machft in Birginien, Jamaita und Europa, 1. 3. in Deutfcland bin und wieber in Grmufetanbern und Garten baufig, mo fie bom Dai bis Juli und Anguft Bluthen tragt. Gie fcbeint nur großten. theils burch ihren Buche und aufrechten Ctengel bon O. corniculata verfchieben ju fenn, baber mirb fie oft mit jener vermechfelt. Wenn nun aber Botanifet, wie g. B. Schfuhr u. a. m. fagen, baf ber Stengel bei O. corniculata mehr aufrecht als liegenb unb 3 3oll bis einen Rug boch ober lang ift, fo mare ber aufrechte Stengel auch fein ficheces Unterfcheibungszeichen. Der Stengel ift bei biefer Pflange, melde ich fo eben beobe , achte, polltommen aufrecht. Der herr Brof. Billbe-nom bat (Spec. pl. 11. P. 1. p. 800) Hoffmann Fl. Germ. angeführt; gleichmobl beift es in gebachter Fl. Germ. p. 157. O. corniculata, caule decumbente herbaceo. Einigen Schriftftellern gufolge foll ber fleife Cauerflee eine perennirenbe Burgel baben; moruber ich aber bei biefer gemeinen, an manchen Drien baufig wilbmachfenben Pflanze, noch feine genaue Unterfuchung

und Beobachtung angestellt babe. So viel ist indeffen gewis daß fie fich im biefigen Barten ziemlich Kart eurch von ausstallenden Gamen fortpfangt; die Pfdingeben, welche der, zu Ende Juli und im August ausfallende dearme bervorbringt, wochste noch en Winters zu einer gwissen Wissen Gemen der Winters zu einer gwissen mit finftigen Sommer Blüthen und Saamen. Die Beschreitung des herrn Commercienrath Neuenbahn in Könners Archiv ir Band as St. S. paks aan auf mein Pflangt; daber glaude ist mit herrn Neuenbahn, daß dieselben nur als eine fisdene Pflangt auf mein hand die Klima, Standbart und Boden sehr voll an der den der Rilma, Standbart und Boden sehr voll an. Der Augen vieler Pflangt findet man dei Oxalis corniculata Neuen

83. Oxalis firumofa, Jacq. Oxal. n. 79. t. 64. Rnopfe griffliger Sauerfice. 4

Der Stengel fehlt, ber Blumenschaft ift türzte als bie Väldter. Die Voldter find bereichtlich die Voldterflichen mestehrts beriffmia, auf ber Obersider vonig gestedt, mitten ichmusig blutroth, die Kronbidter weiß, am Grunde geld, außrehalb am Nambe roth, die Geistlitzer als die dußern Staubfaben und an ber Spigt inpossible, die dußern Staubfaben und an ber Spigt inpossible den ben And.

84. Oxalis fulphuren, Jacq. Oxal. n. 77. t. 63. Mettgelber Sauerflee. 4

Ift ohne Stengel mit einblämigem Blumentchefte, weicher fo lang als bie Blatter ift, verighbigen Blattera und rundlichen, auf der Unterfidde blutroften, mit golbfarbenen Punffen bestreuten Blattechen. Die Achhöblätte find an ber Spige juridigebogen, am Ranbe mit gestielten Orufen beftest, die Aronblätter bluß ichweichten beit gestielten bei bet meiß gelbild, die Gestielt füger als bie die Ben Gaubfaben. Baterland wie bei vorhergehender Art.

85. Oxalis tenella, Jacq, Oxal, nr. 32, t. 19. Barten

Die Stengel fehlt. Die Blatter find berighbig, Die Blatteden umgelehrt; bergformig, unbebaart. Der Blinnenfchaft fil fanger als die Platter und tragt nur eine Blodenförmige Blume mit fpligien Reichbidtrofen und blag violetten, am Grunde gelben Kronblatterit, bie Briffel find furger als die aufgern Staubsfaben. Macht ban bem App.

86. Ogalis tenuifolia, Jacq. Oxal. n. 53. t. 38. Dunne blatfriger Sauerflee. 4

Der Stengel ift beblattert und aufrecht; er trägt einstümige Biumenftiele, welche breimal langer als bie Blatter fin. berighbig Blatter, linienformige, ausgerandete Blattoben und weiße mit einem rotben Rande werfeben Blumentronen; bie Griffel find bitage als bie duftern Staubfaben. Er ift auf bem Kap einheimisch, wied ober auch jeht in einigen beutschen Gatten fultivirt, 4. B: in bem bot. Garten ju Palle.

87. Oxalis tetraphylla. Cavanilles Ic. 3. t. 237. Biete blattriger Sauerflee. 4

Der Stengel fehlt, die Blatter find breis und vierjaslig, bie Blatchen umgefebrts berifdemig, breiectig, unbehaart. Der Alumenschaft if fo lang als die Blatter und trägt dolbenartige, überfdagende Blumen; die Kondlätter find rochvollett, die Briffel fanger als bie innern Staubfaben. Man überwintert diese urt, welche in Merto einhelmich ift, in der zweiten Abtheilung eines Tetibhauses der im Glashause.

88. Oxalis tomentofa, Linn. luppl. 244. Jacq. Oxal. pr. 96. t. 81. Bielhaariger Cauerflee. #

Oxys parva africana. Pluk. amalth. 164. t. 350. f. 3.

Ift obne Stengel mit einblumigem Blumenichaft, welcher fo lang ale bie Dlattfiele fit, gefingeren Blateen une langett feilformigen, ausgerandeten, auf beie ben Seiten baarigen Blattchen. Die Blume bet langtet feinige Reichblatten und weiße ober globiede Nebs.

blatter; bie Griffel find langer als bie innern Staubfdben. Er wachft auf bem Rap.

- 89. Oxalis tricolor. Jacq. Dreifarbiger Sauertlee. 4
 - a corolla interne flava. Jacq. l. c. t. 47. g, corolla interne alba. Jacq. l. c. t. 48.

Mit einbilmigen Schafte, breigabligen Bidttern, idnalichen, ftunpfen Bidtichen, wwoon bas mittlere feiffornig ift, und beriferbiger Blume mit einfachen, bebaatten Reiche: bie Griffel find fürzer als bie innern Staubfaben. Dieft Mr. bat mit O. glandulola nr. 34 biel Achnitcheit, ift aber unterschieben durch einen langern Bunenchönfe, burch behaarte (nicht mit Drüfen befegte) Bidtichen und Kelche und burch beifarbigs Kronblätter. Urbrigens hat fie mit jener einerlep Baeterland und Ruttur.

90, Oxulis truneatula. Iacq. Oxal. nr. 76. t. 62. Dreis edigbiattriger Sauerfice. 4

Der Strugel fehlt. ber Blumentchaft ift noch einmal fo lang als die Bidter. Diefe find breightlig, die Bldtreden felifdring, abgeftugt, breiedig, unten blepfareig und an Rande jottig. Die Kronblätter find litablan, am Grande weiß, die Griffel dager als die nern Staubfaben. Baterland wie bei vorhergehender Urt.

- 91, Oxalis tubiflora, Jacq. Oxal. n. 23, t. 10. Robren. blutbiger Sauerfiee. #
 - β. O. canescens, Jacq. Oxal. nr. 24. t. 11.

Mit einem aufrechten, belökterten, etwas ästigen, behaarten Erngel, berigkbigen Blättern, tinien teile formigen Blättern un einelumigen Blumenstelen, welche viel länger als die Blätter find. Die Blumen find prätentietellerformia, die Briffel klützer als die äußern Graubkaben. Er mächk auf erm Kap und bat zwei Abdabreungen: "Mit purpnerother, am Grunde gelber Krone und etwas gespieten Kronelusten. » Mit diaße.

violetter Rrone, gelblicher Robre und ffumpfen Rronblattern.

- 92. Oxalis undulata, Jacq, Oxal, nr. 60. t. 44. Bellen. formiger Sauerflee. 4
 - Ift obne Stengel, mit einbidmigen Blumenflielen, breidbigen Blattern und langlichen, behaarten, am Rante gefrangten, wellensomigen Blatteben, wooon bad mittler feilformig fit. Die Blume bat bebaarte, puntire kalchbidtaden, woon eins gröfer und hartsformig ift und weiße am Grunde gelbe Aronblatter; bie Grife if find langer als bie Staubfaben. Gein Baterland ift bas Kap.
- 93. Oxalis variabilis. Jacq. Oxal, nr. 67. t. 52. Berg anderlicher Sauerflee 4
 - s. O. purpures. Thunb. Diff. de Oxal. nr. 8. p. 13.
 - Dief Pflange welche ebuffalls auf bem Kap einhein mich ift, dat keinen Strugel. Die Blätter lind beriglis ig mit rundlichen Blätteben, wovon das mittlere teils formig ift. Der Blumenschaft ist langer als die Blätter, weltend und ber trägt nur eine Blume mit rothen ober fleichroth; weißen Kronblättern; die Griffel find fürzer als die äußern Ctaubfaben. Sie bat zwei Abanderung gen.
- 94. Oxalis verfieolor. L. Jacq. Oxal. nr. 51. t. 36. Bune ter Sauerflee. 4
 - y. O. gracilis, Jacq. Oxal. nr. 48. t. 33.
 - O. bulbofa. Burm. afr. 6. t. 27. f. 2.

Der Stengel ift unten nadt, niebergebogen, etwas steit, Die Blidter find breighblig, bie Plidterten gleichberit ausgenandt, an ber Spige mit zwi Punften gezeichnet, bie Blumenftiel idnger als bie Plidter; jober erdg nur eine Plume mit gefabelten Caubfeben; bie Briffel find idnger als bie innern Craubfaben. Er wächft auf om Rap, blicht im biefigen Garten im April und Rai, manchmal auch frühre ober fpatter am hat tinige Abdu-

berungen. Die Blumen von bem bunten Sauerflee bers langen gu ihrer Entwickelung und volligen Ausbildung beitere Tage und Conne, marme.

95. Oxalis violacea. L. Jacq. Oxal. nr. 14. t. 80. f. 2. Bioletter Sauerflee. Engl. Violet colour'd Wood-Sorrel. 4

Oxys purpurea virginiana, Plum, alm. 274. t. 102. f. 4.

Der Stengel febte, ber Blumenschaft ift meispelig, und trägt violett, überschagnebe, im Dolbem febende biem men mit bebaarten Staubsäden, wovon die äustern länger als die Griffel find. Die Blätter find bereitschig, die Blätterden umgelcher der gerforing, undebaart. Dies Pflange ift in Birginien und Sanada eindelmilch, fommt aber auch in unstern Gatten im Freien fort und blübt zu Ende Mal und im Juni. Sie verlange einen seuchgen Soden und einem befahren Sandund in einem feuchtern Sandung einen befachten Sandung in einem gebeihet fie in einem Luftwaldben an seuchen schoer, werden besten.

Die meiften Urten biefer Gattung, melde fich theils burch Unftanb, Rarbung unt Geftalt ibrer Blatter unb nieblichen Blumen empfehlen, machfen auf bem Rap; fie vegetiren an Abbangen ber Berge, j. B. am Safelberge, am gowen ; und Teufeleberge zc. and entwickeln ibre Blumen, fobalb bie Regengeit (obngefahr im Geptem. ber) abnimmt. Es ift Thatfache, bag bas Rlima auf bem Borgebirge ber guten Soffnung febr perfchieben ift. und baf Reifenbe auf ben Doben und in Gebirgegegenben , 1. B. auf ben Bergen bes Bodefelbes ben Winter falter gefunden baben, als in fublichen Theilen, mo meniger Gebirge finb. Gelbft Thunberg bergleicht ben fas pifchen Winter mit bem Berbfte in Schweben; alfo mare es vielleicht moglich , baf manche Dratiben , befonbers Diejenigen, melche ihre naturlichen Stanborter etwas bober an ben Gebirgen baben, und Schnee ober wenigftens Reif bertragen fonnen, im futlichen Deutschlanbe im Rreien ben Binter aushalten, jumal, wenn fie an einem befchunten Drt, j. B. in einem guffmalbchen, boch me fie auch Conne baben, gepflangt und in falten Wintern mit Laub gebedt werben. Im norblichen Deutschlanbe giebt man fle in Lopfen und überwintere fle in frofifreien Bebaltern.

Sie lieben leichte Dammerbe, 1. B. von verweften Baums blattern, Solgreifig ic. obng abr mit einem Drittbeil Canb gemifcht und laffen fich leicht burch bie Burgeln permebren. Bur Beit ber Begetation begieft man fie reichlich, aber weniger im Binter. 3m Sintergrunbe meines großen Treibhaufes ift eine Ctellage fur Bemache fe, melde ben gangen Binter nicht begoffen werben, nams lich Amomum zingiber, Canna indica, Cyrilla pulchella, Gloxinia maculata u a. m. Auf biefe Stellage ließ ich auch im Berbfte einen Topf mit Oxalis incarnata feben, melcher ben gangen Binter über nicht benoffen murbe und baber bie Erbe febr austrodnete. Demobn. neachtet trieben im Dars fomobl bie jungen als alten 3miebeln in Diefer trodnen Erbe Stengel und muchfen bernach, ba fie in frifche Erbe gelegt murben, portrefflich. Dierand ergiebt fich, baf biefe und auch einige anbere Squerfleearten im Binter wenig Rultur forbern, wenn fie nur bor groff und Raffe befchust find. 3br liebfter Ctanbort ift freilich im Giasbaufe in ber Rabe ber Rens fter , mo fle guft und Connenmarme genieffen ; allein in meinen Glasbaufern finben fich mehrere Gemachfe, melche in ber Rabe ber genfter feben wollen und in Sinficht ihrer Erhaltung im Winter gartlicher find als Die Draliben bom Rap; baber felle ich einige Urten bon ben legten, befonders Die feine Stengel treiben und gwiebelartige Bursein baben, im Glasbaufe unter eine Stellage, wo fie in ben Binter: Monaten außerft wenig ober gar nicht begoffen merben. Anfangs Dary laffe ich fie auf eine Stellas ge bringen , geborig begießen und, wenn es nothig ift, in anbere Topfe in frifche Erbe fegen. Diejenigen Arten, melde im Derbfte und Winter bluben, laffe ich allerbings im Glasbaufe bor bie genfter fellen und geborig bes gieffen. Die in marmen ganbern milbmachfenben Arten merben nach ben beigefügten Borfcbrifesregeln behanbelt.

Oxybaphus, L. L'Herit, monograph. Cauerwurg.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funffpaltigen bleibenben Reld,

eine trichterformige Rrone, brei Staubfaben und einen Griffel. Der glockenformige, bleibenbe Relch umgiebt eine funfedige einfaamige Ruff.

Spec. plant. edit. Willd. III. Rieffe Triandria I. Orbu. Monogynia.

1. Omybaphus viscofus, L'Herit. Alebrige Sauerwurg. T Mirabilis viscofa, Cavan. Icon. 1, t, 19.

Mit einem anfrechten, etwas aftigen Stengel, herzides migen, girtefrund: fpigigen Blattern, welche mit flebrig gen haaren befest find, und traubenftanbigen Blumen.

Dies Gemache babe ich aus Caamen im Diffbeete gea sogen. Die Saamen feimen 6-8 Lage nach ber Musfaat mit runblichen gegenüberftebenben Cotplebonen (Sags menblatter); bie erften Stengelblatter find mehr bergfore mig und mit weichen barchen befleibet. Dachbem bie Milangchen einige Boll boch maren, ließ ich fie in Sopfe in lodere, fette Erbe fesen und in ben Sommertaften ftellen. In ben Commermonaten fann biefe Pflange an einem be-Schugten Orte im Freien fleben und bernach im Glasbaus fe übermintert werben; nur muß im Winter bas Begies Ben mit Borficht gefcheben , fonft leiben bie Burgeln, menn namlich bie Erbe oft und viel begoffen mirb. biefigen Garten murbe ein 2 - 5 guß bobes Eremplar in ber ameiten Abtheilung eines Ereibhaufes übermintert und im Commer ins Rreie geftellt. Die nieblichen roiben Blumen entwickeln fich im Julius. In ber eben gebache fen zweiten Ubtheilung bes Treibbaufes blubt bie Pflanze nicht nur fruber, fonbern auch reichlicher und liefert biel Gaamen, wodurch fle leicht ju ergieben ift. Wir finden fle in einigen beutfchen Garten, bei Geibel in Dresben, bet Balter in Cunereborf bei Briegen u. a. D.

Oxycoccus f. vaccinium oxycoccus.

Oxys f. Oxalis.

Oxytropis. Des, Hort, Par. p. 193. gehort ju Aftragalus,

P.

Pachira squatica f. Carolinea nr. s.

Pachylandra. Mich. amer. s. p. 177. Didfaben.

Rennzeiden ber Sattung.

Die Seichlechter find balb getrennt. Der Reich ift bierbidtrig, Die Krone fehlt. Die mannlichen Blumen baben beri Graubidbon, Die weiblichen einen Fruchtsnoren mie brei Griffeln. Der Saamenbehalter ift breiber nich berickortie); zwei Gammen.

Spec. plant, edit. Willd, XXI. Rlaffe III, Orbn.

1. Pachyfandra procumbens, Mich. amer. s. t. 45. Lied genber Didfaben. #

Mit einem geftredten, aufftigenben Stengel, abwechenten, erformigen, anbertholb bis wei 30l langen, oben mit brei 3dbnden verfebenen Biditern und anbertebald 30l langen, beim mit brei 3dbnden verfebenen Biditern und anbertebald 30l langen Blumenbern; bie mötlichen Biumen find unten, find popaart und von brei Rebenblatteben verfeben; bie weiblichen Blumen fichen unten, find popaart und bem Alleganischen ober Apalaschischen Gebingt auf bem Alleganischen ober Apalaschischen Gebreit in Margelland in Nordwerfte will buddiff, ob berträgt fie obnschiebte unster Mittel wahren unt bich fich böchfe felbt unster im Freien gut und bird gertheilung und Sertheilung und Sepossisch vermehren. 3ch habe fie noch nicht fulltibit.

Pacauria f. Willughbeja scandens.

Padus f. Prunus Padus.

Paederia. Linn. Rnadbeere.

Renngeichen ber Gattung:

Ein fleiner funfjahniger Relch und eine trichterfore

mige, gebrebte, funftappige Arone; funf turge Staubfaben mit langlichen Untheren und ein zweispaltiger Griffel. Die Frucht ift eine fleine, epformige, getbrechliche Beere mit zwei Sadmen.

Linn. Spftem V. Rlaffe I. Orbn.

1. Paederia foetida. L. Stinfende Rnadbeere. Engl. Stinking Paederia. 7. b

Convolvulus foetidus. Rhumph, amb. 5. t. 160.

Der Steingel ift glatt und winder fich; er tragt gegenübertiebend, gestelte, bergisemige, langtiche, gangramd, ge, glatte Blatter und wintelständige, armformige Riffen mit trichterformigen Blumen, welche voale Emfchniter baben. Dies Arr will im Tertbhanfe fichen, ba fie in Anden ju hanfe gehört. Sie hat einen hochft unangenehmen Geruch.

2. Paederia fragrans. Lamark. encyclop. 2. t. 166, f. s. Boblriechende Rnactbetre. Engl. Sweet scented Paederia. 4

Dies Are unterschebet fich von ber vorbergehenben burch beitere, erformige, langgespitzte Batter, burch vielbimige Afterdolorn, burch ichmälter, spige Kroneinschnitte und burch hervoffebende Graubfaben. Sie wähft auf der Infel Mauriti und verlangt demach Durchwinterung in ber zweiten Abhetiung eines Treibaufe dober im Glasbaufe. Wegen ihres angeitebmen Geruches und hier ber entblichen Dlumen ift sie als Jerepflange ju empfehlen.

Beibe Arten lieben ein fettes, gehörig mit Fingfand gemildtes Erbreich und laffen fich außer cem Saamen, welcher ins Miftbeet gefaet wird, burch Ableger und Burgelheile vermehren.

Paederota, Linn. Paeberott.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen funftheiligen Reld mit linienformigen Einschnitten, eine robrige, rachenformige, vierfpaltige Rrone mit nadtem Schlunbe, zwei Stanbfaben und einen Griffel mit einfacher Rarbe. Der Saamenbehålter hat zwei gacher.

Linn, Spftem II. Rlaffe I. Orba.

1. Paederota Ageria. L. Gelbe Paeberote; gelbes Mens berle. Engl. Yellow Paederota. 4

P. lutea, Linn, fuppl, Scop. ann. 2. p. 41,

P. Bonarota. Jacq. hort. c, t. 121,

Bonarota montana. Mich. gen. p. 19. nr. 3. Wulfenia Ageria, Vahl Enum, plant, 1. p. 87.

Der Stengel ift ohngefahr einen halben Fuß lang und einfach; er trägt ess und langetifernige, langereibier, gegahnte Blatte und blaggebe, in fteine, abergedogene Athern gefommelte Blumen mit gespoltenten heim und gleichbertein Rebenblatten. Diefe Utr machft auf Alben in Italien und Karnthen, nach hen Wose, donn fahre ben in Italien und Karnthen, nach hen Wiege von Karnthen nach Kranthen auch Kranthen nach Kranthen mach Kranthen mach Kranthen nach Kranthen mach Kranthen mach

2. Paederota Bonarota, L. Spec, pl. 2, p. co. Jacq. auftr. 5, t. 39. Blaue Paederote; bas blaue Menderle. Engl. Blu flower'd Paederota. #

P. coerules. Linn. Suppl. 84.

Bonarota montana italica. Mich. gen. 19. t. 15. f. 1.

Wulfenia Bonarota, Vahl Enum. pl. 1. p. 86.

Der Buche und Anstend ift fest wie bei vorfergebetber, aber die Blatter find rundlich ergiernig, die Bliumen blau und der Heim ungescheit. Sie wächst in Italien und auf den höchsten kantbischen Alpen und bat eine Ababerung mit runden Blattern: Bonarota rotundifolia. Mich, gen, 19, t. 15, f. 2.

3. Paederota minima, Retz. Rleinfte Paeberote; bas fleinfte Menderle, 4 ?

Der Beschreibung in Rein obl. fale, 5. p. 10 jufolge bat diese Pfiange langliche, ungertheilte, gegenüberfichende, wieleffichniese Blaumen und Reiche, deren Ichne inwendig boeftig find. Sie foll in Indien einheimlich fenn. Ich babe fie noch nicht gefeben.

Die gelbe und blaue Paeberote find Alpenpflangen, welche in unfern Garten entweber in Sopfen gezogen. ober in eine fur Alpengemachfe beftimmte Unlage gepflomit merben. Gie lieben leichte Dammerte pon vermeften Begetabilien, 1. B. Baumlaube, Solgreifig, Wur. sein zc. und einen fchattigen Ctanbort. Dan bat neuer. lich eine Unlage fur Alpengemachfe empfoblen, welche aus gleichlaufenben, 3 guß boben und 4-5 Ruf pon einander entfernten Dauern beflebt und mit Erbe aus. gefüllt wirb. 3ch zweifle feineswege, bag biefe Anlage in Garten, wo man fle binter boben Decten auffiellen fann , bem 3med entfpricht. Allein in ben neubeutfchen Gartenanlagen, ober in ben fogenannten Duturgarten, ift ein von Relfenflucten ober großen Steinen aufgeführter und nach Berbaltnif mit Dammerbe bebedter, fanft aufe fleigenber Sugel nicht nur beswegen ju empfehlen, weil feine Beftalt mit bem Charafter ber Bartenanlagen übereinftimmt, fonbern weil auch nach meinen Erfahrungen auf bemfelben bie Alpenpflangen, ba ibre Burgeln bie und ba an ben Steinen und Belfenfinden einen Biberfanb finben, gut fortfommen und bem Ganten ein gee fälliges Unfeben geben. Der 3med meiner im erffen Banbe angezeigten Unlage fur Mipens und bergliebenbe Pflangen ift bemnach leicht einzufeben Die Dueberoten tonnen alfo in biefer ober in einer anbern fur Mipengee machte bestimmten Unlage gepflangt merben; nur muß man ihnen nach ihrer Grofe einen fchidlichen Granbort geben, und in bie Rabe ber Burgeln einige gerbrochene Cherben ober Studen von Dachziegeln legen, bamte bie Wurgeln einen Wiberftanb finben. Der Rugen bierpon ift unberfennbar, fobalb man bie naturlichen Ctanberter ber Allvengemachfe berudfichtigt. Bas nun bie Musfaat bes Saamens anlangt, fo fonnen Die Saamen pon cen Paeberoten auf biefelbe Urt bebanbelt merben, wie ich bei ben Engianen (4ter Band G. 319 ff.) getebrt babe.

Paederota racemela f. Hemimeris. nr. 3.

Paconia. Linn. Daconie.

Renngeiden ber Gattung.

Die Blume bat einen funfblittigen Relch und eine fünfblitrigen Reich und eine funfbloten im Fruchtboten unu zwei (umrelen auch 3.—5) Fruchtweien ohne Griffel mit feitigenden Rarben. Die Saumenbefälter entgebatten unberer einsblich vobale, gefabte Caamen.

ginn. Goftem XIII. Rlaffe II. Orbn.

1. Pasonia albiflora. Pall, roff. 2. t. 84. Beige Pasonie. Engl. White Hower'd Pasony. Frang. Pivonie blanc. 4 P. lacteo flore. Gmel. Sib. 4, p. 184.

Dit boppeles treiglissen Blattern, eprunds langette, formigen, ungetheilten, nacten, glangenden Blumen und gefrummten, unbehaarten Samen bedieren. Gamenbedatren. Gei wächft in Elbirien und fommt in unfern Gaten fin frein kande gut fort.

2. Paconia anomala. L. Unregelmäßige Paconie. #
P. laciniata. Pall. roff. 2, t. 85.

3. Paconia corallina, Retz obl. 3. p. 34. Saugblättrige Paconie. 4

P. integra. Murr. Comment. goett. 1784 et 1785. p. 92.

Dietr. Garteni, 6r 98.

P. mas. Lob. ic. 684. Blackw. t. 245.

B. P. officinalis. Spec. pl. 747.

Mit boppeles breigabligen Blattern, epformigen, ungetheilten, nadten Blattchen und purpurroften, juweilen felichfarbenen Dlumen, nolde geframmte, filgige Caamenbebatter hinterluffen. Sie wachft im füblichen Europa und in Sibirien, blubt im Juni und perennire im Kreien.

4. Paconia humilis. Retz obl. 2. p. 35. Miebrige Bacsnie. Engl. Dwarf Pacony. 4

P. tenuis laciniata subtus pubescens flore purpureo. Moris, hist. 1, s. t. 1, f. 8.

P. pumila foemina Lob. ic.

Die Blatter find zweimale breitäblig, bie Blattcher breitheilige tangeniemig, oben glatt, unter etwos filigs, bie Krenblatter parpurroth, bie Saamenbehatter fast aufrecht und filigs. Ihr Wunde und Anstand ist wie bie Pasonia officianis, aber der Gengel niedriger und die Blattchen find auf der Unterfache mit feinen hatchen beftliebte. Bie ist in Espanien einheimisch.

5. Paconia hybrida. Pall. roll. 2, t. 86. Baftarb : Pace onie. 4

Mit boppelisbreigabligen Blattern, bieltheiligen, nach ten Blattchen, beren Einschnitte gleichbreit finb, und file sigen Fruchtnoten.

6. Paconia officinalis. L. Gemeine Paconie; Pfingfrofe; Sichtrofe; Butennge; Ronigeblume. Engl. Common Pacony. Frang. P. Pivoine male. #

P. foemins. Blackw. t. 65. Lob. ic. 682. Morif. hift, 3, f. 12, t. 1, f. 7, 13, 15.

Die Burgel ift öflig, Inollig, ber Stengel obngefice & Buf boch. Die Bidter find jweimalsbreigabilg, nach, mit idingtid, iangertformen, oben burfelgrunen, unten bloß ober graulichen Biditchen, ble Biumen groß, eingen, om Pente bed Gerengtis, bie Gamennbebditer filig und mit fcwargen, glangenden Gamen verfeben.

Diese befannte Jierpffange machft in Scheurepa, vornehmlich in der Schweig en Bergen u.a. D. In dem Garten treibt ihre äftige, fnollige Wurgel a auch 3 Hab bobe Stengel mit großen, vollöditrigen Endblumen, weiche gegen ble vielfade zerbeitten Blitte recht artig abstechen. Die Blumen find gewöhnlich purpurreth, aber giede auch in den Garten einige febt schon werten ein der feb fohn Bartedeten, nämlich mit belloroffen, mit weißen und rosenvolpen gefüllen Glumen: die letzere wird mit beifigen Garten obnagefabr 3 Just hoch und ihre großen Blumen gewähren einen einstenden Mollich

Die Burgeln und Blumen ber gemeinen Pacenie findofficinell. Die erstern werben im Frühlings zum Gebrauche ausgegraden, geschäft und in den Aporthein unter bem Namen Kadix Paconiac auffermotet. Berpant fagt in siemm Bergeichnist ber jur Radrung bienenden Phangen a B. C. 12: "Wan erhält auf den siefichen Knollen die fer Burgel, wenn man ihr wie Kartoffin bedanbelt, zei ber gleicht, etwas gallerartig und schiefing wird." Auch wird fie bem ebengedachten Bergeichnisse S. 62 unter die Wurzeln geschlet, welche bei gebeitige S. 63 unter bie Wurzeln geschlet, welche bei gebeitige Thandlung zum Penantspeinbernenn gebraucht werden fönnen.

7. Paeonia tenuifolia. L. Beinblattige Paeonie; jarts blattrige Pfingstrofe. Engl. Slender leav'd Paeony. F. P. folis multipartitis. Linn. Dec. 9, t. 5. Pall.

roff. 2, t. 87.

Eine treffliche Zierpflante, in Glbirten wildvachfenb mit zweimals bereichligen Blattern, vielfach gethelltern, nachten Blattech, vielfach gerbeiltern, nachten Blattechen, beren zarte Lappchen, linien, pfriemen-formis find, und rotben Endblumen, welche fliging Caamenbedditer biniertalffen. In ne velcher fommt sie fast in jedem Boden gut fort, wird 2 - 2 Just boch und blube im Mal.

Die Aufrur biefer Gewächfe, welche fich burch Anftand, und durch die Broffe und Schönheit ihrer Blumen empfeh, ein, forbert wenig Umfande. Sie nehmen fast mit jedem Boben vorlied und laffen fich fehr leicht durch Zertheilung vermehren. Wenn fie auf Rabatten ober in Gtrauch Ar z

gruppen gehörig verkfeilt und gut geordnet werben, fo gemähren fie neben andern, ihrer Größe und Diumenfazben angemessen Gewächsen, ein perdetiges Ausschu-Mannte Arten gedeihen besser ben ben Tweite man Dert feben bliben; benn je weiter bie Ausgein fich ausbreiten, ober je mebr Knollen sich aus beite weber die gel treiben sie und biben alsbann bichte Buche, mit gedkern Diumen geziert. Wil man sie aus Gamen zieben, so wird bei felbe in Land gesche ib Gamen zieben, so wird bei felbe in Land gesche; bie Pflängen werben alsbann an von Zet ihrer Bestlimmung gersante.

Pagina, Seite, Blace bei ben Blattern; pag. inferior, bie untere und pag. fuperior, bie obere Rlace.

Paiomirioba f. Caffia. nr. 50.

Palatum, ber Saum. Wir beobachten biefen Theil bei mastirten Blumentronen, j. B. Antirrhinum, Anarrhinum.

Palavia. Gen. pl. edit. Schreb. Palavie.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reich ift einfach, funffpaltig, bie Blumenteme fine Rorper vermachfene Staubfaben. Diele einfaamige, geschlossene, gefnaulte Saamenbebater.

Spec. plant. edit. Willd. XVI. Rlaffe VIII. Orbn.

1. Palavia malvifolia. Willd. Malvenbldttrige Palai bie. ⊙

Palava malvifolia. Cavan. diff. 1, t. 11, f. 4. Malope parviflora. L'Herit. ftirp. 1, t. 50.

Der Stengel ift mobehaats ditig und auf der Erde bingesteckt. Die Blatter find gestielte, unbehaart, bergiftemig, stumpt, am Nande ungleichgefrede, cinen baiben
goll und bariber lang. Die Blumenstiels fieben einzeln m Stattwinsteln und find de lang als die Blattstiete, manchmal ein wenig langer; jeder tedgt nur eine tleine, niedlich, purpurrothe Pittume, dbugefalbe wie bei Anagallis. Die macht in Benu in Sambabben. 2. Palavia moschata, Willd. Bisambuftige Palavie. O
Palava moschata. Cavan. diff. 1, t. 11. f. 5.

Der Stengel ift aufrecht, difig, filig, obngefabr guf boch. Die Blatter find errund betrifferng, ausgeschweit; geferbt, fitumpf, anderthalb 30U fang und filigs, die Blumenfliefe fteben einzeln im Blattmitteln, find eindlung, fanger als die Blutter; jeder trägt eine geldspurpuerothe, bisambuftige Blume, obngefabe vom et Erdeft, put bei da Anda tribala Lida eriklata Lian.). Sie hat mit vorstergehender einerlei Baterland und Standort.

Beibe Arten wachsen im Renigreich Peru, bornehmlich in Lina in Sanbbooen. Der Sammen hiebon web ins Rufibeet geffreu; bie Pffangten werben alebann eingeln in Zobfe in leichte, sanbige Erbe gerffangt und in den Gommernnanaten an einem beschützen Orte ins Freie geftellt. In der zweiten Abiellung eines Teribbaules und im Sommerfalten bilben sie reichtige und liefern erifen Sammel.

Palea, Spreu. So nennt man die länglichen, trockent Blättchen, welche auf dem Fruchtboden (receptaculum) mancher jusammengesesten Blumen swischen den Saamen fithen, 3. B. dei Dipkaeus, Helianthus, Silphium, Ruddeckis, Anthemis u. f. w. Ji nun ein Stell mit ; diesen Blättchen besetzt, so nennt man ibn spreutragend, Paleaceus, 3. B. Receptaculum pal, bei den gedachten Pflanger; Stipes pal. wenn der Strunt dei den Farerentrautern 3. B. Onoclea mit dergleichen Blättchen der fliedet ist.

Paiurus f. Zizyphus Paiurus.

Pallafia. Ait. Kew. Pallaffe.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich ift bachziegelformig, ber Bruchtboten mit Spreu befest. Die haartrone feblt; ber Saame ficht fenfrecht, ift flach und geranberts gefrangt.

Spoc. plant, edit. Willd. XIX. Slaffe III. Orbn.

. Pallafia graudiflora. Willd. Großblumige Pale laffe. b

Encelia halimifolia. Cavan. ic. 3. t. 216,

Mit ftrauchigem Stengel und opformigen, gefpipten, unbehaarten, graugrunen Blattern. Die Reiche find gefrangt, die Strabiblumden undeutlich derzigblig, noch einmal fo laug ale bie Scheibe. Mepito ift bas Baterland.

2. Pallafia halimifolia. Ait. Kew. Reibenblattrige Ballafie. Engl. Downy Pallafia. b

Encelia canescens. Cavan. ic. 1. t. 61. Coreopsis limensis. Jacq. ic. rar. 3. t. 594.

Bei biefer Art, welche ebenfalls in Meife ju Saufgebort, find bie Blatter breiteopfermig, fast gangrandig, mit graugrünem Filte betleibet und fichen alle wechtelswife, die Diamen in Dolbentrauben; die Etrablitumden find bierhaitig und beinade fo lang als die Schot, 3ch fabe biefe urt in Dickson Garten ju Soindurg in Teribhaufe.

Man gicht biete in Merito wildwachfende Affangen aus Saamen im Miftbete ober vermehrt fie burch Geted, linge. Sie lieben eine nabrbafte, gehörig mit Caub gemifchte Erbe und im Winter eine Etelle in ber gweiten Abtbeilung eines Treibbantes ober im Machante. Im Commer begießt man fie reichtlich, aber im Winter nur wenig.

Pallasia capensis f. Calodendrum nr. 1.

Pallasia caspica f. Galligonum nr. 1.

Pallidus, blaß, beift jebe Farbe, bie beller ale gewoon-

Falmaen. Palmen. Eine Mnjahl Gemachfe, welche in ben alteen Ginneliden Spitemen unter biefem Titel bad Spftem berchioffen. Die nie baumartig ohne Affe und groden lich mit einem Biditerbufche getront, aus wichem bie Buthen und Friedet betroortommen. Die Palmen erreichen ein hobes Alter, bliben iedt und empfehen fich

burch Unftand und burch bie gierliche Geffalt ihrer Bidte ter und Blumen. Die neuern Botanifer vertheilen fle jego unter die übrigen Rlaffen bes Linneischen Syftems.

Palmaris caulis. Go nennt man einen 3-4 20ff, ober einer hanbbreit hoben Stengel.

Palmatus, hanbifemig, 4. B. a) Aculous palm. Ein banbifemiger Stackel, ber mehrand ibig pur Baft gerbeitet und ziecheln and mehreren aufammengeftet is from ichnien, is wie dei Berberis vulgaris. b) Folium palm. Ein rundlichef Blatt, das in 5 bis 7 ober mehrere wiet über die höllifte eingeschaftene Lappen getheit if, 4. B. Hiblicas Manihut, Falkiora coerolea. c) Radix palm. Wenn ein Wurzeffenden oben gang beit, and mehr nig in 4 bis 5 in einer Fäche liegende, verlangert, jugefolgte Theilt, gleich wie in Finger getheilt ift, B. bit Orchis conopiea, lattfolia und macalata.

Paltoria. Ruiz et Pavon Fl. Peruv. 1. t. 33, Davon im Rachtrage.

Panduraeforme folium, ein geigenformiges Blatt. Benn ein langliches Blatt auf beiben Seiten bogenformig fart ausgeschnitten ift, j. B. bie Burgelblatter von Rumex pulcher.

Panax. Linn. Rraftwurgel.

Renngeichen ber Gattung.

Die Blumen fieben in Dolben; eine Pflange trägt blog mannliche, bie aubere Zwitterbluthen. Die Zwitterbluthen men fleben auf bem Fruchtnoten; fie baben einen fanfgianigen Relch, eine fünfbidtrige Krone, funf Staubschlen und zwei Griffel. Die Frucht fie eine weisschafte, weissammig Bettet. Die mannlichen Blumen baben einen ungethelten Relch, funf Krapblitzer und funf Standbiden, der fein Briffel.

Linn. Spftem XXIII, Rlaffe II. Drbn.

1. Panax arborea. L. Baumertige Reaftmurgel. b

Mit geflielten, gefingerten, fiebengabligen, unbehaarten Bidttern und giemlich gufammengefester Dolbe. Dachft

in Reufeeland und verlangt bemnach Durchwinterung im Glachaufe ober in ber zweiten Abtheilung eines Treibbaufed.

c, Panax chryfophyllum. Vahl Eclog. Amer. Fafc. 1. t. 10. Amerifanifche Rraftwurgel. D. b

Jacaranda arborea. Barr. Franc. Equin. 61.

Mit fieben sund neungabligen Blattern, langettiormis gen, gangrandigen, unten filgigen Blattchen und rifpens ertigen Dolben. Findet fich in Amerita.

3. Panax fruticofum. L. Strauchartige Rraftmurgel. Engl. Shrubby Panax. b

Der Stengel ift firauchartig, Die Blatter find vielfach jufammengefent, Die Blattchen gegabnte gefrangt. Bacht auf ben moludifchen Infein, bornehmlich auf Ternate.

- 4. Panax morototoni. Aubl. Gujan. t. 360. Gujanb fche Rraftwurgel. Engl. Guian Panax. b
- 5. Panax quinquefolium. L. Funfblattrige Rraftwurgel; Sinfeng. Engl. Ginleng-panax. 4

Die Burgel ift 2-3 200 und barüber lang, inwerd big weiß ober gelblich, etwos fowoning, außerhalb braun ober buntlegelb, inwendig fantig, geringelt, ein fach ober gethellt und bat im fiischen Zuftand einen bie teilichen Schofmack. Der Serngel ist aufrecht; er trägt gestiete, verifach fünfthafblier blattere mit voblen, geschoten beiterdem und granische Endboten, verlote sehe Beren binterlaffen. Sie wächft in Birginien, Canada werd benfolden nach einigen Schriftsellern and in der chinflichen Dater in generalische in bereiten. Die Wurgel st officienel und in den Appohle fen unter dem Nammer Ginnen ralies befannt.

6, Panax fpinofa. Linn. Suppl. p. 441. Dornige Rraft wurgel. b

Mit einem firauchartigen Stengel, funfgabligen abmedfelnben Blattern, einzelnen Dornen und feitenftanbigm Dolben. Japan ift ihr Baterlanb. 7. Panax erifolium. L. Dreiblattrige Rraftwurgel. 4.

Die Blatter find geflielt, breifach, breigaflig, bie Blattefen breilappia, geftrebt gegafbut, undebaart, auf ber Detridade bunfel; unter blag gruffn, geabert. Die Dolben geflielt, vielstrabitg, bie Blumchen flein und gerinlichgelt. Bie fil in Birginien einheimisch und ift jus nachft mit P. guinquefolium betwantb.

In einigen Schriften find noch folgende Arten auges geigt: Panax aculeatum. P. attenuata. P. crenatum. P. ümplicifolium, Bielleicht fann ich fie im Nachtrage beidreiben.

Diet Semdofe lieben fodere Dammerbe, mit ein wenig lehnigen Erbriche und ohngefor einem Sechätbeil Canb semifot. Der. 5 und 7 fommen fast in jeber Gartenerbe gut fort und lassen find burch Wurgeln und Saamen sort splangen. Die straudartiem vermehrt man auch durch Wildeger, Sprossen, Setcklinge und Saamen, welcher mit Misset ober in Blumentofe in lodere Erbe gestet und mit biefen an einen bem Baterlande der Pflanze aus gemestenen Der gestellt wied mit biefen an einen bem Baterlande der Pflanze aus gemessenen Der gestellt wied.

Panciatica purpurea f. Cadia nr. 1.

Pancovia, Willd. Dancopie.

Renngeichen ber Gattung.

Ein glodenformiger, viertheiliger Reich, und eine bler blattige Binmentrone, beren Blatter mit Adgein verfeben, gefaltets geftont, un bappenformig hob, ffeben aufwarts fleigenbe Staubfaben und ein Briffel; bie Staubfaben find langer als ber Reich und mit langelichen underen gefont.

Spec. plant, edit, Willd. VII. Rlaffe I. Orbn.

1. Pancovia bijuga. Willd. Befieberte Pancovie. &

Diefer Baum bat runde Mefte, wovon die jungern mit einem roftfarbenen Silge bebeckt find. Die Biatter fieben wechfeldweife, find abgebrochen zefiebert, die Blattchen boppele gepaart, seftielt, lebecartig, Eliptisch, an bet Spitze schmäller, flumpf, gangrandig, geadert und glatt; bie Blattlittle find in der Jugend silige. Die Blumen stehen in Teauben; sie baben einen glockensömigen, vierbeiligen, auswendig fall stiligen Reich mit erfördintten, wovon zwei ein wenig langer sind, und ein vierbätzige Kone; die Kronblätzer sind mit Wägeln versehen, die Blatter berleiben gezähnt, tappensemig und fraus- gestatte. Seisen pfriemensömige Stanbskaden sich mit Fraus- gestattet. Seisen pfriemensömige Stanbskaden sich im Frauchikoten, sind aufwärte gebogen, noch einmal so lang als der Kelch, an der Bass die eine geson die Mitter behaart und mit länglichen, ausstiegenden Untheren gekrönt. Man überwintert biesen daum, welcher in Sinien wild wählicht, im Eliefen Daum,

Pancratium, L. Gilgen.

-Rennzeichen ber Gattung.

Die Slumenkrone bat feche Bidter, welche außerbalb iber ber Bafis ber honigbebitmiffeber angewachen find. Das honigbebitmiff (innere Biumenblatt) ift trichtereformig, an der Mindung zwölfspattig und recht februne form in der fech fingere Staubtiben. Der Fruchtineren febt unter ber Blume. Der Birffel ift fabenformig, langer als bie Braubfaben, der Barbe flumpf. Der Gamenbehätter ihr breitefig, breiffabrig, breiftappig und diessamig.

Linn. Spftem VI. Rlaffe I. Orbn.

1. Pancratium amboinenfe. L. Amboinifcht Gilgen. Engl. Broad leav'd Pancratium. 4

Narciffus amboinenfe, Comm. hort, 1. t. 39, Rudb. elyf. s. f. 17,

Die Blatter, welche aus ber länglichen Bwiebel bervortommen, find berg; erformig, frigig, 6 – 7 300 Lang, 4 – 5 300 breit, gefurch, bellgrün und am Nande meife einwarfs gebogen. Bwifchen den Blättern erbeit fich ein aufrechter, runder, 1 – a Ruß bobre Gerngel, welcher am Ende mehrere fonneweiße Siumen trögt. Die Staubichen figen unde auf den Achen des Jonighehalters, sondern find feitwarts an demfelden apprachefen. Diefe Mange wächft in Amboine und verlangt bennach einen Stand im Teribaufe. Sie balt feine bestimmte Bilbbett, sondern ihre schoffen Blumen entwicken fic im Frühling und Sommer, bisweilen auch im Prebste. In meinem Arcibaufe bei fie im Poris Allthem getragen.

2. Paneratium amoenum, Satisb. Act. foc. Linn, Lond. 2. t. 10. Angenehme Gilgen ; fcone Erichterlille. 7
P. declinatum, Jacq. hort, 3, t. 10.

Narciffus americanus, Commel. hort, 2, t. 87.

Die Platter And elliptischlangetischen, geschiebt, gengennig, gidnitth, a. – 3 gul lang und 3 – 4 20l breit, Der Blumenschaft ift julammengebrückt, zweischneiden, o iang als bie Platter und brigst an kinner Spigs 8 –9, auch mehr ober weniger Blumen, welche alle aus einer Scheibe herbortommen; sie find ziemlich groß, blemben weiß und baben einen siehr angenehmen Geruch. Die Kronblätter find gleichbreit, ausgeschöft, zurächgefrämmen mot etwas singer als bas innere obrige, bechersömige Blumenblatt, welches am Rande mit zwöss gaben verchen ist. Bon vielen globen tragen seche jeder einen Eraubfaben; die dbrigen seche abrechselnd bazwischen Keptne Jähne find felig und preistellig

Diefe Pflange, welche in Guiana ju haufe gebort, ift eine wahre Zierbe unferer Treibhoufer. Auch auf Martinit und anbern Infeln wirb fie als Lierpfangt in Garten unterhalten. Im biefigen Garten bat fie im Sommer 1903 jum erstenntal Bluthen getragen. Ihre Kultur ift unten angetigt.

3. Paneratium earibaeum. L. Cargibifche Gilgen. Engl. Caribean Paneratium, #

Narciffus totus albus latifolius. Mort, cent. 27.

Aus einer ziemlich großen, fast runden Zwiedel fommen 2—3 Kuß lange, 3—4 30l breite, ausgeböhte, gespisse vollete und ein nachter Seingel, welcher auf feinem Swiel eine wielbumige Scheide trägt. Die Blumen, welche aus berfelben berbortommen, biede eine bied bei ich eine beide gip ichneweiße, jienlich groß, übrigens von der Sestat

und Schonheit wie dei voriger Art. Auch ihr Geruch ift febr angenthm und erquidents baber erfet fich bieft pffange chenfalls ju einer ber ichofinten altem ihrer Bate tung. Die tommt aus Weffinden und gebeilbet am befte marteilbaget ober im Sommerfalten. Ihre Blügett fit undeftinnen. 3m biefigen Garten bat fit im Sommers 2003 geblicht.

3. Paneratium fragrans. Salisb. Act, Soc, Linn, Lond. 2. t. 11. Boblitiechenden Gitgen; bie moblitiechende Triche terliffie: Prachtblume. 3

P. foliis ovatis acuminatis petiolatis. Trew. Ehret

Eine tehr tichen Pflante aus Barbabos, mit ellipsischerpunten, affiniern, a Bul und brilber lange, gefurchten Pictitern, a Bul und brilber lange, gefurchten Pictiter, und einem nacken Stengel, welcher ein vonig türzer als die Hidter ift. Diese tradst auf siner Spige bobbenartig, am Grunde mit einer breitapsigen Schribe ungedene Slumen bom blendend weißer Arbe und befer ansaerhoarn Geruche. Die Renoliditer find gleichbreit, gurüfgefrümmt, ichner als das innere, röbtige, sechsechte Bumentblatt, beiches deben am Rande mit sechs 3dhonn verschen ist und sechse des an Rande mit sechs 3dhonn verschen ist und sechsen des honigsbehälters, nicht seitwater, wie bei P. amboinense. Sie bat mit den vorfregschende ultren eineste Ratur. Im Sommer 1803 bat sie in meinem Teribhause ihre schanz blumen entwickte.

5. Pancratium humile. Cavan, icon, 3. t. 207. f. 2; Rleinste Gilgen. Engl. Dwarf Pancratium. 4

Die Blumenscheibe umschließe meist wei Blumen, auf einem nakten Schafte. Das innere Bumenblatt, ober honer blumenblatt, ober honer specifoaltige Idene, bie aber teine Blumenblatt men ger, sowern beite find beitwarts angewachsen und mit langliden Untberen gefrönt. Die Blumen erscheines gewochten und mit bei fabenformigen, gespieten, staden, zarten Blate ter aus der schagiger, gespieten Burden auch bie fabenformigen, gespieten, flachen, zarten Blate ter aus der schagiger, runden Boutel fervoer.

Gie ift in Spanien einbeimifch und fann bemnach in milben Rimaten, befonders im fublichen Deutschland, im Rreien gezogen merben; boch burfte ber 3miebel in falten Bintern, sumal wenn nicht biel Conee liegt, eine Laub. bede nothig fenn. Im norblichen Deutschland muß man fie entweber febr aut bebecten, ober in Edpfen gieben und in frofffreien Bebaltern burchwintern. Much fann fie in bad im erften Banbe & 9. befchriebene 3miebelbeet gepflangt merben. Gie liebt ein fettes, boch loderes und fanblaes Erbreich, und vermehrt fich burch Debengmiebeln (Burgelbrut). In vollen Bachethum begießt man fle reichlich, aber meniger nach beenbigter flor, und que Beit ber Rube 2 - 3 Monate gar nicht, jumal wenn fe in Edpfen gezogen und im Binter ine Glosbaus unter eine Stellage ober an einen Ort geftellt wirb, mo bie Erbe nicht gang austrodinet.

6. Paneratium illyricum. L. Junrifche Gilgen. Engl. Illyrian Pancratium. #

P. stellare, Salish, Act. Soc. Linn, Lond. 2, t. 14. Narcissus illyricus liliaceus, Seb, thes 1, t, 8, f, 1, Lilionarcissus, Besl, eyst, vern. 3, t, 16, f, 1,

.Mus einer giemlich großen 3wiebel fommen langettfora mige, fcwerbt; ober fpatelformige, 12 bis 18 3oll lange und'1 - 2 3oft breite, graugrune, fleife Blatter berbor. Der Blumenfchaft, welcher fich swifden berfelben erbebt. ift aufrecht, rund, faftig; : Sug und bruber boch unb tragt auf feinem Gipfel 5 bis 7 weiße anfehnliche Blumen bon angenehmen Geruche. Die Blumenblatter find lane gettformig, abftebent, langer als bas innere Blumena blatt , beffen Rano in feche zweifpaltige, ffernformigrabe ftebenbe Babne getheilt ift. Die Stanbfaben fteben feita marte und find langer als bas innere Blumenblatt. Dies fe Dflange machft im fuolichen granfreich an ben Deerufern, blubt im Sulius, bismeilen auch fruber ober fpå. In Sinficht auf Stanbort und Boben bebanbelt man fle obnaefabr wie bie borbergebende Art. Doch ift fie meniger gartlich und fann alfo in unfern Garten, wenn fle geborig bebedt wirb, im Freien gezogen merben.

7. Paneratium littorale. Salisb. Act. Soc. Linn, Lond. 2. t. 13. Ufer , Gilgen. Engl, Tall-Pancratium. 4.

Die Blätter, wiede aus ber länglich, eunten Iwiebel bervorfommen, Ant langetifernig, 10 bis 2 301 lang, songefähr 2 301 bert, und glatt. Iwiefen verfelben erhebt fich ein aufrechter, etwa 1 July dober, weiblämigt. Einemischaft mit weifen Diumen. Das innete Siamenblatt bat an der Mandung zwölf Jähne, wobon fichs Etaubieben tragen, der überin aber frei fleben. Die wächt in Merico, bilde im August und verlangt einen Stand in der greiten Bebeiten bes Freibaufes.

10. Paneratium Speciosum. Salisb. Act, Soc. Linn. Lond. 2, t. 12. Schone Gilgen. #

Dief. Art ift unftreitig eine ber ichdenfen ihrer Battung. Mus ber Iwiebel fommen elliptische Blatter bon fester Confisten, und ein glatter Biumentchaft, welcher auf feinem Glipfel eine vielbilmige Scheibe trägt. Dief Scheibe umfells 7 bils o leiwhend weiße, fohr wohletichen be Immen, deren gleichbreite Blatter abstehe und wechte feldweife zufammengebogen sind. Das innere Blumenblatt bat an der Mudung zwösst 3/2 ben, wobon seche bie Caudibaben tragen; bei dbrigen fiede John, welche weichten den Staubfaben stehen, find einsach und feligie. Die femmt aus Suirinam und verlangt als eine Beitigt im Leibhaufe, wolke zu Ende bed Sommers, oft auch im Leibhaufe, wolke zu Ende bed Sommers, oft auch im Leibhaufe, wolke zu Ende bed Sommers, oft auch im herbs, liber terflichen Blumen entwicklit. Wir sind den sie in einigen deutsche Steten.

11. Pancratium zeylanicum. L. Beilauifche Gilgen. 7 Narciflus zeylanicus; Comm. hort, 1. t. 38. Rudb. elyf. 2. t. 7.

Lilium indicum. Rumph, amb. 6. t. 70. f. 2.

Die Imbebel treibt lange, chmale, meist aufrechte Blider, und einen nackten, einen bis anbertebals Bug boben Blumenschaft, welcher am Ende eine einblumige Scheibe trägt. Die Blume ist ohngefähe 4 30lf im Durchmefer beteil, weiß und von angenchmen Geruche; ihre ängern Blätter find rudtwärts gebogen, das innere bechreiber gestellt werden und die Rockschaft und Brade, Zeilon und Malabar und hat eine

Abanberung mit gelber Blume. Im Ereibhaufe gebeibet fie am beften.

Wiegen bes sierlichen Unftanbes und ber lieblichen, meist woblriechenben Blumen, welche fich noch übereies durch Größe und Gestat sehr vortebilbaft ausgeichnen, gehören beie Brade ihrer doch ausgeichnen, gehören beie Brade ihrer fodebaren Blumen berbinete die mit allen übeigen Blumensarben auf eine woblgeställige Art; baber find biefe Pfangen gant dau gerinnet, angenehme Blumensgruppen bervorzubringen; wenn asso die Bilgen wischen anbere Zierpfangen, welche mit ihnen gugleich bilden und ihrer Größe angemeffen find, gestätt ober gepflangt werben. so bilben fie in ber Pilibgiet eines gang vorterflichen, bem Auge wobsthubenben Contrassf.

Die meiften Gilgen lieben ein Erbreich, bas aus folgenber Defchung beffeht: gwei Theile Lauberbe, mit ein wenig gutgubereiteten lebmigen Erbreiche gemifcht . ein Theil Torferbe, ober wenn biefe nicht borrathig ift. fo nimmt man Rafenerbe von einer Biebmeibe. Diefe Erb. arten merben nun mit einem guten Drittheil feinen Rlug. fant gemifcht und bor bem Gebrauche bon allen groben Ebeilen bermittelft eines Giebes gereiniget. Daß man bei einigen Urten, bie in ibrer Wilbnif in Canbboren madfen, 1. B. Dr. 8., bie Dammerbe mehr mit Ganb untermifchen muß, verfieht fich von felbft. Die Arten, welche ich felbft fultivirt, ale Dr. 1, 2, 3, 4, 6 unb 10. gebeiben in ber oben empfohinen Erbe febr gut, entwideln ibre prachtvollen Blumen und fegen auch Debengwiebeln an, wodurch fie nach geenbigter Rlor. Der wenn man fle in großere Gefage perfest, leicht pere mehrt merten tonnen. Bur Beit ber Begetation, unb wenn fe in boller Biuthe fteben, muß man fie reichlich begießen, bernach aber weniger. In ben beißen Gom-mertagen lieben fle frifche Luft; baber gebeiben manche Arten beffer im Commertaften in ber Rabe ber Kenfter, wo man ihnen bei gunfliger Bitterung gehoria guft ge-Im Binter feben fle in Treibbaufern. Gi. nige Arten Diefer Gattung: Dr. 5. 6, 8 balten bei geboriger Bebedung mit Laub sc. in Deutschlande Garten im freien gande aus, mobei nun freilich auf Rlima. Boben und andere Localumftanbe febr viel antemmt.

Diete, Garteni, 6r Db. C

Siderer geft man im norblichen Deutschlante, wenn man fie entweber in Zopfen giebet und in froffreien Ben beltern überwintert, ober in bas im erfen Banbe C. 9 beschriebene Zwiebelber pfrang, wo fie aut fortemmen und in ber Budgeit einen gierlichen Anbild gemahren.

Pandanus. Linn, Suppl. Panbanus.

Renngeichen ber Gattung.

Die Geschiechte find getrennt; Reich und Arone feben. Die mannlichen Bluthen bitben eine sohr aftige jusammengetchingt Rispe (Granse); die Inthecen find langlich, aber nicht böllig auffigend (selfilles), wie fe linne angezigis dat, soubern fie doben vielmebr furze Etaubfdben. (S. Plants of the Coast of Coromandell. London. Nr. IV.) Die Kruchffnoten ber welbilden Bich find in diese Köpfeden gesammelt; jeder trägt wei Rarben ohne Eiffel. Die Frucht fils jusammengefets. Bei volliger Reise freingen bie Steinfrudte am oben Ende auseinander; jede enthält eine jusammengefete Rus.

Linn. Coftem XXII. Maffe Dioecia I. Orbn. Monandria.

1. Pandanus odoratissimus. L. Boblricchenber Panbanus. Engl. Sweet-feented Pandanus. h

Atrodactylis. Forft. t. 57.

Kaida, Rheed. s. t. 1-8.

Einigen Beschreibungen jusolge wird biefer Panbanus in seinem Baterlande 10 Jus bod), bod foll er meift nie briger und buschig senn. Seine Blatter find geblisselt febr lang, gleichbreit, spissa, glangendynum und auf ber Nüdfelite mit rothen Setadeln beften. Die jarten weißen Schuppen ber mannlichen Bluthen verbreiten einen sebe angenehmen und lange bauerneben Geruch, wodurch sich bei beites Grmache allgemeine Achung erworden bet. Die voreiblich Blinden tommt im Anstande. Budd und Größe mit der mannlichen saft bellig überein. Die Rruch; ist Band 30 die Durchmsfer bereit, 6—10 3cl ang, an der Basis verbinden und soll im feischen Zusang, an der Basis verbinden und soll im feischen Zusangen. Cobab sie febre oblige Endblitung und

Reife erhalten bat, fpringen bie Steinfruchte am obern breiten Enbe auseinander, und befommen eine bunfele prange garbe. Bebe Cteinfrucht enthalt eine gufam. mengefette Rug und in jebem gache befindet fich ein Ra. nal mit weißen gaben, in beren Ditte bie Caamen angebeftet finb.

Der moblriechenbe Panbanus machft in Inbien, pornehma lich auf ber Rufte Coromanbel, und ift allen Guropdern lanaft ber Rufte unter bem Damen Calbera befannt. Gr machft bafeibft in jedem Erbreiche und mirb gu lebenbi. ger Einfriedigung ber Garten und Relber gebraucht. Die mannliche Pflange fommt aber immer baufiger por und wird auch megen ber farten, mobiriechenben Blue men febr boch gefchant, inbem einige Straufer auch noch im trodnen Buftanbe ein ganges Bimmer parfumiren. In Ermangelung anberer Lebensmittel bienen bie grudte bon bem Panbanus und auch bie noch garten, weifen Blatter jur Speife. Augerbem werben bie fpinbelformie aen. faferigen Burgeln bon ben Rorbmachern in Inbien gebraucht und aus ben Blattern verfchiebene Bruge fas bricirt. In bem ichonen Berfe; Plants of the Coaft of Coromandel. London Nr. IV. finben mir bie manne lichen und weiblichen Blutben von biefer fchasbaren Pflange portrefflich abgebilbet.

Bas nun bie Rultur biefer Pflange anlangt, fo giebt man fle erftlich aus Gaamen, welcher in einen Blumentoof und gwar ringsum am Ranbe beffeiben in bie Erbe aeleat und ine Lobbeet gefest wirb. Hebrigens bebanbelt man ben eingelegten Gaamen, wie ich bei ben Schnees blumen, (Chionanthus.) bei Erythrina und Guilandina gelebrt babe. Ginb bie Pflangchen jum Berfeben ftart genua. fo werben fie einzeln in Sopfe gefest und biefe im Ereibhaufe ober im Commertaften bis an ben Ranb in ein Lobbeet gefentt. Die Fortpflangung fann aber auch burch 3meige ober Stedlinge gefcheben. Berr Sofe gartner Geibel in Dredben bat in biefer Dinficht hochfte mabricheinlich ben erften Berfuch in Deutschland gemacht. Er bat namlich einen Uft von feinem Pandanus odoratiffimns mit einer Gage abgefdnitten, biefen in bie Erbe aeffedt und mit eigener Borficht im Begießen und geboriger Warme jum Burgetereiben gezwungen, morauf @ \$ c

er feinen Berfuch weiter fortgefest und auf folde Mrteinige junge Pflangen gezogen bat.

Im Jahre 1797 fand ich biefen Pandanus'in einigen Gatten in England und Schottland, i. B. in Kowe, in Dieffons Gatten ju Sindurgu u. ain. theilis in dem in Treibbaufe angelegten Brobette, feils in tleinen Sübein. Dass Erbreich, in welches ein Dieffons Gotten gerflauf war, befand ohngefabr aus folgender Wiedung: Jame Theile Landberte, ein Dell ledmiges Groteich aus einem Gradgarten und beinabe ein Theil Fullkfand. Im biefer Stebe jegte bie Pffange einem feftigen Muche.

Pandanus humilis und utilis, welche in einiger Schriften angezeigt find, tann ich vielleicht im Rachtrage befchreiben.

Panicastrella americana f. Cenchrus nr. 10.

Panicula, Nispe. Wenn eine Menge Alumenstele auf wegleich zertbeiten Westen einem langen Haupfisch schen. hiervon hat man verschieben Urten: 1) einsch (kuplex), j. B. del Bromis mollis; e) stills (ramosle) bei Aira aquatics; 3) vieldstig (ramoslisma), bei apratensis; 4) ausgebreitete ober abstehenbe (patens), tei Alisma plantago; 5) einseitige (secunda), bei Silen nutans.

Paniculatus, riftenformig, 3. B. Caulis pan. ein riftersformiger Stengel, der in viele Unfte verfteilt ist, melde an ibree leiten Wertbellung Blumen und mituntter aus Bidtter tragen. Bei Gypfophila paniculata; Phior paniculata u. f. w.

Panicum. Linn. Bennich.

Renngeichen ber Gattung.

Der Balg (Reich) beffeht aus brei Blattern, woben bas britte gang liein ift und auf bem Ruden bed gechen auffigt. Die Krone bat zwei epformige Spelgen (Blatter); ein Saame.

Linn. Softem III. Rlaffe II. Orbn.

Im Spftem find bie Arten biefer Gattung unter folgende Ordnungen gebra tt:

- 1. Mit Achreben (Spicata).
- 2. Mit Rifpen (Paniculata).
- . Panicum acuminatum. Swartz. Bugefpigter Fennich.

Dit einem nieberliegenben , gefnieten, bftigen Salme, langete pfriementsemigen, aufrechten Bidtern , jortiger Blattschee, einsacher Rifpe mit furgen Bidtreben, baar-febenigen Betten und entfernten, umgetehers epformigen Bebeden Bad Bad Batelonb.

2. Panicum aegyptiacum. Retz. obl. 3. p. 8. Megpptie fcher Gennich. .

P. filiforme, Jacq. obf. 3. t. 70.

Die Uchren And faft gefingert, gedauft, aufrecht, faben formig, die Spindel gebogen, Die Blumen gestiett, die innern Blatteden breitippig; ber halm und die Blatte find bebaart. Den Saamen von diese Art fat man im Riftbere und fiet ghernach bie Pffangten in Land. In milten Almaten, 4. B. im fublichen Deutschland, fann ber Saame auch jogleich an Dri und Stelle ins Land gefet werben.

- 3. Panicum antidotale. Retz. Argnepfraftiger Fennich.
- Mit einem aufrechten, fehr aftigen halme, übergebos gener Rifpe und zweiblumigen Reichen. Bachft in Malabar.
- 4. Panicum arborefcens. L. Baumartiger Fennich; ber baumartige Schwaben. b

Diefes Gras erreicht eine beträchtliche Grege, obn. gewicht ber halm taum etwas bieter als eine Galies feber ift, er trägt grund ilngliche, langzugefpipte Bläter und eine febr fälige Kilpe. Wir muffen biete Urt in Erribbaffern jeben, benn fie ift im Plimbien einseimisch

5. Panicum ariftatum. Retz. Gegrannter Fennich. 4?

Mit einem friechenben, murzelnben halme, welcher eine Rifte mit ungetheitten Meften tragt. und gepaarten, fliellofen, gegranuten Blumchen. China ift bad Bater-lanb.

6. Panicum arundinaceum. Swartz. Schilfartiger

Der halm ift gefniet und mit breite langetriemigen, langgefbipten, fleifen Diditern belleibet; er tragt noch iberdies ime gufammenaefigte, ausgebreitet Mifge mit fleifen Mefichen und rundlichen Aehreien. Jamaita ift Das Baterland.

7. Panicum brevifolium. L. Rurgblattriger Bennich. P. miliaceum. Pluk. alm. 167. t. 189, f. 4.

Mit i - 2 Fuß hobem Salme, furgen, epformigen, umfoffenben Blattetn, gefrangten Blatticheiben und garter Rifpe. Bachft in Indien.

8. Panicum brizoides. L. Bittergrasartiger Fennich. Gramen paniceum. Pluk. alm. t. 191. f. 1.

Dit abmechfelnben, ungeflielten, einfeitigen, tanglichen Uebern und langlichen Reichblattern, wovon swift biele fürger als die Slumenfrone find. Baterland mit bei vorbergebenber.

9. Panicum Burmanni, Retz obl. Burmannifcher Fre-

P. hirtellum. Burm. ind. 24, t. 12, f. 1. P. undolatifolium. Ard. spec 2, t. 4.

Gramen supinum. Bocc. mus. 2, t. 55.

Der Salm liegt auf ber Erbe, ift cffig, an ber Bolfe jottig und wurzelnb. Die Bidtrer find langer formig, die Bolatifcheinen am Rande garten, die Arbers oft vierachlig, entfernt, einfeitig und einfach; die zwicklig, entfernt, einfeitig und einfach; die zwickligen Reichtlichen find begrannt, die Aronblatte glate, Wachfil in Indien und Latifen.

10. Panleum capillare. L. Saarformiger Fennic. O

Mit febr rauchen Blattscheiben, haarschemiger, aufrechter, ausgebreiteter Nifee, fleisen Stumenftielen und langgeschieten, glatten Keichen. Sinder fich in Wirginien und Jamaika. Diese Art gleicht bem haarschemigen Nifempras (Poa expillaris), untertweibet fich aber mist daburch, daß sie flater behaart und fehr rauch ist,

11. Panicum Carthaginonfe, Swartz. Carthagenifcher Bennich. 4

Mit furgen Blattern und einfeitigen, rundlichen Achrachen. Wordst in fablichen Amerita, vornehmlich in Carsthagena, und verlangt alfo einem Grant im Ereibaufe, wenigstens in der zweiten Abtheilung beffelben.

12. Panicum ciliare. Retz obl. Gefrangter Fennich. O

Der halm und die Blatter find behaart, die übern' fall gefingert, gebauft, aufrecht, fabenformig, die Allumen gestlett und die aufern Reichblatter gefrangt; die Spindel ist gedogen. Den Saamen von biefer, in Java und Sina wildwachferben Geadart, satt man in mäßige Milbert und fest hernard die Pflangen an Det und Sette ins Land, doer man läft sit nie me Aamenbecte, wood im Sommer die Frenter abgenommen werben, dis jur Reife bed Saamen fichen.

13. Panicum eimieinum. Retz obs. Wanzenformiger Fennich.

Der Salm ift obngefabr i Buß boch, aufrecht obet aufmatreffeigend und glatt; er trägt langettiffemige, glatte, gefrangte Bildrec und bolbenartige Nifen mit oft viergabigen, gefingerten Trauben; die Blamen fteben wechfelsweite, die außern Kelchblätter find gefrangt. Wächft in Ralabar.

14. Panicum elandeflinum. L. heimlichblubenber Fene

Die äftige, faferige Burgel treibt zweitheilige, dflige Dalme mit eprunds idngliden, langgefpigten Blatten nab punktiren Blattschein; Die Blumentrauben find innerhalb ber Blattscheiben verborgen. Diese Urt peren nirt in unfern Garten im Freien, ba fle in Penfolvanien ju Saufe gebort.

15. Panicum colonum. L. Garten grunich.

P. tetraftichen Forsk descript, 19, n. 62,
Granen panicum minus. Pluk, alm. t. 180, f. 5.

Der Salm ift etwa eine Spanne lang, aufsteigenb, rund und mit flachen Bidittern beltiebet, welche oft mit offiarbenn Flecktn verfeche find. Die Webrichen flecken wechselsweife, find epischenig, unbewehrt, rauh und ein feitig, die Uniberen purpurrorb, die Briefle weiß. Er wächft und patien und wird auch bafelbft gebaut.

16. Panicum coloratum, L. Farbiger Fennich. [O.]
P panicula patente. Jacq. Icon. rar. 1, t. 12,

Mit einem 2 Buß boben, ditigen, glatten Dalme, bebaarten Blatteforten, glatten, gleicheriten, felglig Blattern und febr weit ausgebreiteter Rifpe mit fabes fernigen Affen; ib. Seldie fint einblumig, unbeweht, erfornig, grunpparpurröhlich, an der Brije roth, die unteren farfangelb und die Briffel bunfelsvlotett. Die fein in Algophen wilbwachfeben Fanioh behanbelt ma obnaefdar wie Rr. 12. Im bestigen Garten wirb er auf bern Gautenberte in Land geffangt.

17. Panicum compositum. L. Bufammengefehter Sim nich.

Mit einem friechenben, beblatterten, bunnen, einfacher Dalme, langetifdenigen Blatteren und jufammengefichte Weber. Die Abreben find lintenformig, einfeitig bei Blumden gepaart, entfernt, bie Reichblatechen langete formig, etwas gefielt und gegraunt. Beplon ift bes Baterland.

18. Panicum conglomeratum. L. Dichtbluthiger &m

Aira indica. Spec. pl. 2. p. 94.

Der Salm ift fabenformig, fehr aftig, murgelnb und auf ber Erbe bingeftredt. Die Blatter find langenfor mig, glatt, ble Aebren einfeitig, umgefehrt; epfermig, bie Blumchen flumpf; bie fieberformigen Briffel flub fo lang ale bie Blumen. Wachft in Oftinbien.

19. Panicum crus corvi. L. Raben : Fennich. O

Die Arbren fleben wechtleweife und find nach eine Seite gerichtet, die flebeiden etwas grefeilt, die Reiche mit febr furzen, fleifen Daaren und Grannen befest; die Riche ift übergebogen, die Spinoel dereichig. Diefe Art gleicht der folgenden, ist aber fleiner und garter, und die Spindel verledig, nicht fünfedig wie bei jener. Sie wächt je Rindlen, diebt vom Juni bis Ausgelt wie September. Hoffmann (Fl. germ.) und Schluft haben fie in Deutschalen diebt dan gageige.

- 20. Panicum erus galli. L. Sahnenfpornahnlicher Fens nich: babnenfufliges Kennicharas. (
 - P. Crus galli. Hoft vol. fecund. t. 19.

In Nudficht auf Buche und Berdfe richtet fich biefes Gras nach bem Standorte und Doben. Die Athern fichen wechtelsweife, auch gepaart und find auf gaft getheiten Achrechen jusammengefest. Die Reichblätten and begrannt und noch überbies mit fohr furgen, fleifen harchen verfest, bie Spindel fif funfedig. Es machf in Bergnien und Eurona, vornehmlich in Deutschland, auf Archern und Sacteallandern, am Graben und Michalen und Buche baufen. blift vom Juli bis Sottenber und hat eine Wartertaft mit fehr langen Grannen. In guten Boben bat biefes Gras einen uppigen Buche und fi baber als Tutterpfange zu empfehlen.

21. Panicum curvatum. L. Gefrummter Fennich.

Mit einem fabenifemigen, glatten halme, langettifen migen, ebenen, am Ranbe scharfen und auf ber Rudfleite mit faln Rippen verschenen Blättern, aufrechter, fliger Rifpe und bautigen, gefrummten, flumpfen, gerippten Balgen.

22. Panieum Dactylon, L. Hoft, vol. fec, t. 18. Gefingerer Fennich; friechend Acergras; himmeleichmaben. 4

Gramen dactylon. Morif. hift, 3. f. 8. t. 3. f. 4.

23. Panicum debile. Desfont, fl. atl. Schwacher Fene

Mit gefingerten, unterbrochenen, oft filmfachen, fabenfotmigen Alchren, und gepaarten, einfeitigen, aus gebrücken Blumen, welche abwechfelnb felftigen und wechfelsweife geflieft find. Mächft in der Barbarei und iff jundoff mit P. lineare berwandt.

24. Panicum deuflum. Thunb. Brandflediger Fennich.

Mit ausgebreiteter Rifpe, einzelnen Blumen und unbehaarten, an ber Spige purpurrothen Balgen. Bachft auf bem Gebirge ber guten hoffaung.

25. Panicum dichotomum. L. Gabelaftiger Fennich.

Mit einfacher Rifpe und afligem, zweitheiligen Salme. Binbet fich in Birginien.

26. Panicum diffufum, Swartz. Ausgebreiteter Fennich.

Mit nieberliegenbem, einfachem halme, gleichbreiten Blattern, cinfacter, baarformiger, ausgebreiteter Rifpe und entfernten lehrchen. Wachft in Jamaita und Mexico.

27. Panicum dimidiatum, L. Salbabriger Fennich.

Die Mehre ift halb, einfeitig, mit funfblumigen Hebrs

1 13

chen, bautiger, lintenformiger Spindel und: flumpfen Relchblatechen. 2Bachft in Indien.

28. Panieum diflichon. L. 3meidbriger Fennich.

Der halm ift . Buf boch , etwas aftig und mit furgen, am Ranbe rauchen Biditern belegt. Die Achren find ges paart , einseitig , glatt, die Antberen gelb unt die fiederformigen Griffel purpurrott. Wachft in Dfindien.

29. Panicum divaricatum. L. Sparriger Bennich.

Mit einem fehr aftigen, fparrigen halme, furger unbes wehrter Rifve und zweiblumigen Blumenflielchen, wels de abwechfelnd furger find. Jamaita ift bas Baterland.

30. Panicum elatius, L. Sober genuich. @

Der halm ift aufrecht, fteif, 5 - 6 Ruf bod und mit langen flachen Blatteen befeht. Die Alebe ift glaumen gefeht, mit langlichen, gestreut fiebenben, angebrücken Aberden, gebrangten Blamden, und flechenbegegrannten Reichen. Maddift im Malabar.

31. Panicum fasciculatum, Swartz. Buichelegennich.

Mit abmechfelnben, aufrechten, faft gefingerten Aehren und einfeitigen, rundlichen Mehrchen. Jamaita iftbas Baterland.

32. Panicum filiforme. L. Babenformiger Bennich.

Der halm ift ohneefahr : Buß hoch, fabenformig und mit einigen langetiformigen Bildtern befest. Die Webern find fall gefingert, gebalft, aufrecht, fabenformig; bie Spindel ift gebogen, mit zweiblurigen Jahnen; bie innern Spelgen find febr flein. Wächft im nordlichen Amerika.

33. Panicum flavefcens. Swartz. Bellgeiber Fennich.

Mit einfacher, aufrechter, fleifer Rifpe, fast gefingerten Westen, wovon die gang untern einander gegenübersteben, und gehäuften, einseitigen. gestielten, weiblich migen Achrechen. Jamaika ift das Waterland. 34. Panicum flavidum. Retz. Gelblicher Rennich.

Mit beblattertem Salme und entfernten, ungeffielten, einseitigen, wenigblumigen Mehrchen. Finber fich in Beplon.

35. Panicum flexuofum, Retz. Gebogener Sennich.

Mit haarformiger, ausgebreiteter Nifpe, fnieartiggebogenen Biumenfielen und epformigen Relchen. Diefe Birt macht in Indien und bat eine durchaus unbehaarte Abanberung.

36. Panicum fluitans. Retz. Baffer ; Fennich. P. geminatum, Forsk. descript. p. 18.

Mit abmechfelnben, ungeftielten, einfeitigen Achren und einzelnen, zweiteibigen, bachziegelfdemigen Achrechen. Dies fleine Gras machf in Mabagascar, Arabien und Indien.

37. Panicum fufcum. Swartz. Duntelbrauner Fennich.

Mit einsacher Rifpe, aufrechten Meften, gepaarten, einfeitigen Blumden, welche abwechfelno gefielt fint, aufrechtem, etwas geibeilten halme und breite langetiformigen Blattern. Machft in Jamaifa.

58. Panicum germanicum. Hoffm. germ. Deutscher Hennich; fleiner Rolbenbirfe. ⊙

P. germanicum five panicula minor flava. Rupp. fl. Jen. p. 244.

P. album vulgare. Volck. norimb. 317. Hoft, vol. fec. t. 15.

Mit julammengefigter, gebrangte Rebre, gefnaufen Michren, borfigen hillden, welche fanger ale bie Blumen find, und raucher Spinbel. Bachft in Subeuropa und in Deutschland bin und wieber auf letern, bilbt im Juli und bat eine Abanverung mit Letern, bilbt im Juli und bat eine Abanverung mit Letern, bilbt

39. Panicum glaucum, L. Hoft, t, 16. Grauer Fene nich. ⊙

Die Platter bes halms find unten glatt, am Rande rauch und mit einer ethadenen Rudenicharfte verfeben. Die Ulebr ift rund, 6—12 finien lang, mit zweiblumigen, bildelfemigen, haarigen halten und wellenfoss mig runglichen, geaderten Caamen, woduch fich diefe Urt befonders fehr auszeichnet. Die wächft in Deutsche land auf Acctern, bildt im Juit und Unguft. Dies Graf if us und lafterich und liefert dapte ein gutes Futer. Ungerbem Tonnen auch die Saamen zu einem Nahrungse mittel bienen.

40. Panicum glutinofum. Swartz. Rlebricher Fennic.

Mit jusammengesetter, ausgebreiteter Rifve, beren Mefte finieartig gebogen find, geflielten, enfernten, flederichen Bebreben, aufrechten, einfachem Salme und breisen Blateten ; ber Saame ift wif. Wachft in Jamaifa.

41. Panicum groffarium. L. Trauben : Fennich.

Die Nifpe ift einfach, aber aftig; bie Blumen find ges paart, geflielt und abmechfelnd furger. Wachft in Jas maita,

42. Panicum helvolum, Linn Suppl, Hoft, vol. secund. t. 13. Rothlicher Fennich. O

Mit runder Blefer, einblumigen, bufchelfemigeborftis gen Sulfchen und gerippten Saamen. Diefe Elre gleich bem P. glaucum, aber unterfdieden durch den bobern ditgen Salm, durch furge unfruchtbart Blefchen, durch die Blatter und langere über. Gie wächft in Offindien.

43. Panicum hirtellum. L. Bellenblattriger Bennich.

Der halm ift friechend, mit ber Spife aufnattsfieigend und mit gewellten, fielen Blattern befest. Die abere ift urdmmengeseig, mit angebrädten, abwochfelmben Uchreben und gewaarten Relden; bie Spelien find alle gegrannt, bie außern Grannen langer. Wachf in Jamaifa in foatigen Walbern.

41. Panicum hifpidulum. Retz. Langgranniger Fennich. Die Hehren find zweisund breigablig, Die Relche mit febr

furgen fteifen Sarchen und zwei Grannen befest. Offinbien ift bas Baterlanb.

45. Panicum interruptum. Willd. Langahriger Gennich.

Die Brae fie ofingefor 3 Bus bod und unbehaart. Die Bidter find lang, gleichbreit, fleif, undehaart. Die Uchre fit einfach, ichmal, unterbrocken, etwa : Fuß lang; die Uchreben find zweiblumig, gestiett und nackt. Macht finden.

46. Panicum ifchaemoides. Retz. Schuppengrabartiger Rennich.

Mit aufrechten gufammengezogener Rifpe, zweiblumigen, gefpisten Relchen, einfachem Salme und zweireibigen, fteifen Blattern. Finbet fich in Malabar.

47. Panieum italieum. L. Belfcher Fennich; italianis fcher Surfe; Rolbenbirfe. O

Ort Salm ift 2-3 Fuß hoch, aufrecht und mit flachen Blattern befett. Die Albre ist nubmengelept, gehauft, an ber Bafis unterbrochen, übergebogen, fast epinvorlich, 3-4 auch 6 Jul lang. Die Arberchen find finauliformig, die Juliopen vorffenformig, biet langer als die Blumen; die Spindel ift fligig, der Saame rund und gelb.

Diefe Art fammt urforunglich aus Indien. In Realien und einigen Theilen von Deutschland wird fie bate fig gedaute und in Rudficht ber Aussaat ves Saamens und Reinigung ber Pflangen von dem fogenannten Unfraute obnegräder wie ber hirfe (P. miliaceum) behanbelt. Sie gebeihet am besten in einem eiwas lockern Boben.

48. Panicum lanatum, Swartz. Bolliger Tennich.

Mit affigem halme, enslangettformigen, filgigen Blate tern, wollig e rauchen Plattideiben und gufammengte fester, aufrechter, unbebaurter Rifpe mit epformigen Aehrchen. Jamaifa ift bas Batteland. 49. Panicum lanceolatum, Retz. Langettblattriger Fene

Die Blatter bes Salms find langettformig, bie Aehren abwechfelnd, Die Reichblattchen gefrangt und gegrannt. Bachft in Indien.

50. Panicum latifolium. L. Breitblattriger Fennich. 7 Gramen virginianum. Morif, hift. 3. f. 8. t. 5. f. 4.

Die Blatter find eben fo breit wie bei Commelina, eine rund einnetifernig, um enfejend, am Juffe soitig. Die Rifpe bestehet aus einsachen, feirenständigen Trouben; die Blumen find unbenebert. 253chft im nobeliene Umerifa und pereintit in unfern Gatten im Freien.

51. Panicum laxum, Swartz. Coloffblutbiger Fennich.

Mit einem einfachen, fabenformigen, ichleffen halme, linien langetifdrnigen Bilitten und einfacher, idbergebogener Rifpe, mit haaridemigen lieften und gebalifen, abwochfelnben, angebrudten liebrechen. Finder fich in Tamaifa.

52. Panicum lineare. L. Comafer Fennich.

Der halm liegt auf ber Erbe , ift dftig, glatt, bie Mehre gefingert, oft viergablig gleichbreit; bie Bidmehen find einzeln, einfeltig und unbewehrt. Inbien ift bas Bae terland.

53. Panicum maximum, Swartz. Groger Fennich. 4
P. polygamum. Spec. pl. edit. Willd. 1. p. 353.

P. paniculae elongațae ramis racemofis patentibus; Jacq. ic. rar. 1. t. 13.

Mit aufrechtem Salme und gleichbreit; langettformigen Blattern. Die Rifpe bat einfache Ucfte und haarformige, 2-3 blumige Blumenftiele. Bachf auf Guabeloupe, einer bon ben antillischen Infeln.

5). Panicum miliaceum, L. hirfe; gemeiner birfentragender Bennich. Engl. Common Millet, Frang. Milet des Oifeaux.

P. panicula laxa flaccida. Hoft, t. so.

Der Salm wird a — 3 gus und brüder boch, ift aufrecht, schisfartig und mit berient, angagefpigen, gestrechten Plattene befetz; die Battscheben find rauch. Die Risse ist gress, ausgebreitet, schlaft, meist nach einer Seite gerichtet und nieberdaugende. Die Sisse sind siene Seite gerichtet, und nieberdaugende. Die Sisse find kechend, gerippt, undegrannt, die Blümden rieblich. Stamm aus Indien, bilbe im Juli und Mugust und hat eine Abdaberung mit verdunter Risse und mit ebenen, undebaarten Blattscheiben.

Diefe Gragart, bon melder bie Gaamen tur Speife und zu anbern nutlichen Gachen in ber Schehaltung gebraucht merben, wird an manchen Orten in Deutschland baufig gebaut. Die Saamen anbern ibre Rarbe, finb meift, acib ober fcmarglich. Der Birfe verlanat übrigens einen nabrhaften loderen Boben, ber ieboch nicht febr mager, aber auch nicht ju fett ift; bedwegen ift es portbeilhafter, wenn bas jum Sirfenbaue beflimmte Relo ben Derbit vorber gebungt, geborig gepffugt und bernach im Brubling jur Ausfaat gut jubereitet mirb. Rach meinen Erfahrungen gebeibt ber Dirfe and febr gut, wenn man im Berbfte ein Rafenfluct ober eine Biefe umreifen lagt; im Krubfabr mirb biefes Crud umgefturat, ober mie man fagt, gerubrt, bann gu Ente April ober im Dai, wenn man teint Rrofte mehr au furch. ten bat, abermals gepflugt, greggt und gur Musfagt ine bereitet. Dag man jur Andfaat volltommen reifen Gag. men mablen muß, verftebt fich von felbft. Man faet-auf einen Ader bon 140 Dugbratrutben obnacidbr : - 3 Menen. Ginige mifchen ben Caamen. ba er flein ift. mit trodiner, fein gefiebter Erbe und fireuen benfelben mit biefer Erbe auf ben gubereiteten Mcfer ous Mudfagt bes Saamens muß man auch bie Bitterung Berudfichtigen; farte Regenguffe, wenn biefe bleich nach ber Musfaat einfallen, find in fofern fchablich, meil bie Erbe baburch bart wirb, eine Rrufte befommt unt bers nach ber feimenbe Gaame nicht burchbrechen fann. Doch fommt bierbei aar febr viel auf bie Befchaffenbeit bes Bobens an. Daf übrigens ble Bfinichen, im Rall fle bie und ba febr nabe beifammen fteben follten, gebo. rig berbunnt und bon bem fogenannten Unfraute gereis nigt merten muffen, babe ich wohl nicht zu ber merten nothia. Gine genaue und ausführliche Belehrung

uber ben Unbau und Rupen bes hiefen finden wir in verschiebenen ofonomischen Schriften, 4. B. in Zintens ofon. Lexicon u. a. m.

55. Panieum molle. Swartz. Weicher Fennich. 4 P. maius, Brawn, jam. 133.

Mit öhrenformiger, einfeitiger, ausgebreiteter Rifpe und gebauften, gestielten, einfeitigen, unbewehrten Aehrchen. Diese Urt machft in Offindlen auf Wiefen.

56. Panicum muricatum. Retz obf. 4. 18. Stachlichter Rennich.

Mit einem wurgelndem, auffleigenden Salme, ausgebreiteter Rifpe und einzelnen, fachlichten Blumen. Inbien ift bas Baterland.

57. Panieum nemorofum, Swartz. Balbliebender Fen-

Der halm liegt auf ber Erbe, Die Mattschen find am Halfe behaart. Die Miso ift einsach mit entfernten, aufrechen Miften und entsernten, gerftreuten, erformigen, langgespipten Blumchen. Wachst auf Jamaika und Domingo.

58. Panicum notatum, Retz. Schwarzgefiedter Fennich.

Mit ausgebreiteter Rifpe, geflecten Achfeln und lan-

59. Panicum numidianum, Desfont, fl. atl. t. 11. Dus mibianifcher Rennich.

Der haim ift aufrecht; er tragt eine übergebogene, schiafe Ripe, welche aus einfeitigen, gepaarten, abweche felnb ungeflielten Trauben beffebt. Machf in ber Bare barey bne Calle in Ganbboben auf niebrigen Plagen.

60. Panicum oryzoides. Swartz. Reifartiger Fennich.

Mit ungeiheittem halme, breitelangettformigen, an ber Bafis runben Blattern, ebenen Blatticheiben, faft eina Dietr. Garten, er 200.

facher Rifpe mit aufrechten Meften und etwas entfernten, enformigen, fpigigen Blumchen. Bachft in Jamalta.

61. Panicum patens. L. Breibluthiger gennich.

Mit murgelnbem Salme, gleichbreit ; langettformigen Blattern, langlicher, fuicareiggebogener, haarformiger, ausgebreiteter Rifpe und zweiblumigen Relchen.

62. Panicum pilofum. Swartz. Behaarter Fennich.

Der Salm ift ausgehreitet und fniearis gebogen; et tragt abeenfermige, abwechfelnbe, einleitig Nifpen mie gepaarten Webechen, welche abwechfelnb fleiner, langse foigt und eben find; die Spindel ift gusammengebrudt und behaart. Jamalis ib de Baterland.

63. Panieum polyflachion, L. Bielabriger Bennich. d Phalaris fetacea. Forik, defeript, 17.

Mit einem aufrechten, unten cfligen Salme, runber Beche und einblumein, geblicheit eb orftensformiene, Did. chen. Die Nehre ift wie beim grauen Fennich (P. Glaucum), aber fleiner und die Bilmchen haben blufbende Seiffel. Uebrigens eichter fich die fei Indien wittewachenbe Grasart in Ruckflot auf Größe und Wuchs nach Standorte und Sodie.

64. Panicum purpurcum. Ruiz et Pavon Fl. Peruv. et Chil. Burpurrother Rennich. D.

Die einem runben, afligen halme, runber Mehre, purpurrothen Blumen und zwolfborftigen, ungleichen hullchen. Bachft in Beru.

65. Panicum radicans, Retz. Burgeinber Fennich. 7

Lus ber afigen, faferigen Wurgel fommen aftige, wurgelnbe halme mit gradartigen Blattern und behaarten, gefrangten Blattscheiben. Die Blumden fteben in Rispen. Rinbet fich in China.

66. Panicum ramofum. L. Atfliger Bennich.

Der Salm ift obng fabr i Fuß boch, aufrecht, cktig, eben, an ber Belie mit etwas angeschwolkenen Knoten ber Gelenken verschen. Die Blattscheben finn glatt, am Rande des Schlundes bebaart. Die Rispe hat einfach Wiffe und sen 3 blumige Blumenflicke, wovom die unterften fach ungsflieft ind. Wächft in Indien.

67. Panicum remotum. Retz. Beitlauftigblutbiger Fennich.

Mit einem aftigen, vieredige gufammengebrudten Salme, einer weitlagtigen Rifpe, mit breifeligen Reften und oftgepaarten, abwechfelndegeflielten Blumchen. Ginbet fich in Oftinbien.

68. Panicum repens. L. Rriechenber Gennich. 4 P. coloratum. Poiret, it. 2. p. 93.

Die Burtel ift febr fnolig und treibt lange Fafern, ber Jalm aftig, an ber Balls triechend, bann auffleigend, obnezesche i Bus boch und mit breiten, ausgesperten Blättern befest, wovon die obern schwäder und langer find. Die Nijes ist rudbunfsrein mit aufrechten, foum äftigen Trauben und obnechtennen, enstenden. Dies Alles elt mödelt in Indien. Der Gowiese fand sie in Marotto baufig auf feuchten, fandigen Stellen in ber Begend von Langer. Blücht vom Mai bis Juli.

69. Panicum rigens, Swartz. Steifer Fennich.

Mit einem aftigen, barnieberliegenben Salme, forigone talen, fcharfen Blattern und einfacher, fteifer, ausgebreiteter Rifpe. Wachft in Jamaita.

70. Panicum Sangvinale, Schreb, gram. 119. t. 16. Hoft. t. 17. Blutfennich; Blutbirfen; blutiges Comabenaras, O

Phalaris velutina. Forsk, descript. 17, nr. 55. Digitaria sangvinalis. Scop. cam. nr. 72.

Die Salme liegen auf ber Erbe bingeftredt, richten fich aber in ber Bluthe etwas aufwarts. Die Blatticheis

ben find punftirt, bie Alebren gefingert, unten an ber innern Sidche fnotig, bie Blumchen gepaart, grannen. los. Dies Gras machft in Amerifa und Europa, in Deutschland an manchen Orten baufig auf Mectern , in Weinbergen, an Graben und in Garten', blubt im Juli und Mugnft. herr Schousboe fant es auch in Darotte baufig ouf Medern und in Garten. Es ift ein frubes Rutter fur Schaafe und aus ben Gaamen lagt fich eine gute Gruge bereiten; boch bat man jego beffere Gaamen, 1. B. ben Manngras (Feftuca fluitans) und baber wird auch ber Blutfennich wegen ber Caamen nicht mehr gebaut. Außerbem tann auch biefer Sennich jur Befeftigung bes Slugfanbes mit Ruben gebraucht merben; bie Burgel bauert gwar nur ein Jahr, aber bie Mfange vermehrt fich ungemein fart burch ben ausfal lenben Gaamen.

71. Panicum foricoum, Ait. Kew. Geibenartiger Fen, nich. O

Mit fladen Blattern, cylinbrifder Nebre und borfligen, jottigen, einblumigen Sullen, welche fo lang als bie Blumen find. Findet fich in Weftindien, blubt bom Juli bis Geptember.

79. Panicum fetigerum. Retz. Chineficher Fennich.

- Mit entfernten Achrehen, einfeitigen Blamchen und borftig: gegahnter Spindel. Bachft in China.

73. Panieum fetofum. Swartz. Borfiger Fennich.

Die Aebre ift juf immengefest mit rifpenformig: gebafchetten Aebreben, eingemischen Borften, welche langer als die Blumchen find, und fast unbehaarter Spinbel. Jamaita ift bas Baterland.

74. Panicum fquarrosum, L. Sparriger Fennich. © Cenchrus muricatus. Schreb. gram. s. t. 34.

Mit einem geftreckten, aftigen, beblätterten Salme, flachen, weichen Blattern unt, gepaarten, horizontalen Atchren. Die Slumenfiele find am Ende fabenformi, bie Achreche langlich, nacht, bie Blumchen knaulfor-

mig, gehauft, ungeftielt und nebft ben Sullen fparrig. Offinbien ift bas Baterland.

75. Panicum ftagninum. Retz. Sumpfliebenber Rennich.

Mit einfeitigen, abwechfeinben Arbren und zweibil. migen, begrannten, fteifborftigen Relchen. Bachft in Offinbien.

76. Panicum trichoides, Swartz. Feinblutbiger Fennich.
P. miliaceum viride. Sloan. jam. 35. hift. 1.
t. 72. f. 3.

Der Salm ift niebergebogen, getenfig, fnotig und mie epramb Laugetifernigen, glattendigen Blattern beliebet. Die Rifpe ift febr ditig, ausgebreitet, mit haarformigen, etwas getheilten Arfichen. Wadoft in Jamaika und Reptico.

77. Panicum trigonum. Retz. Dreifantiger Fennich.
P. patens. Burm. ind. 26, t. 10. f. 2.

Mit aufrechter Rifpe, zweiblumigen Blumenftielen, flumpfen, boderigen, einblumigen Relchen und breitans tigen Saamen. Bachft in Inbien.

78. Panicum umbrofum, Retz. Schattenliebender Beng nich. 4

Mit friechenben, ichlaffen Salmen, faft biergabligen, entfernten Mehren und genaarten, ungleichgestielten Bilmechen. Wachft auf grafigen, ichattigen Orten in Offinbien.

79. Panieum verticillatum, L. Hoft. icon. et descript. gram. t. 13. Quiribiuthiger Fennich. O

Der Salm ist weitschweifig. 1—2 Huß boch, eben und mit nachten Stätten belleiset. Die über ist quietsch mig mit vierschen Träubohen und einblümigen, weiborsigen Saldon. Diese Mrt ist zunächst mit P. virida verwande, aber unterschieden detas involucet retrotium scabras; auch find bei diese involucet rebeitet. Der quieffernige gennich machft im Driente, im fiblichen Europa, in ber Schweig und in verfabrenen Begenben Deutschlande an Macon, Geaben, auf Ballen, an gebauten und ungebauten Orten, blabt bom Juli bis Geotember.

80. Panieum virgatum. L. Ruthenformiger Fennich. 7

Mit Affiger, faferiger Wurgel, aufrechten, giernlich hober Halwen, großer, weifchwestiger rutbenkörenger Ribe und langarbigten, glarten Salaen, wovon ber dubere fehr weit abstebet. Wachft in Virginien und perennit in unfern Gatten im Freien.

81. Panicum viride. Linn. Spec. pl. 83. Hoft. icon. et descript. t. 14. Gruner Fennich. .

Mit langlicherunder, gelögrüner oder beauner Rebre, weiblamigen, buldweifdemigigangen, veronnern Julien und gerippten Saamen. Er wächft in Subeuropa, in Deutschland as vielen Orten in Kartenlandern, auf Neckern und an Wegen, blübe im Juli und August und ist als Kutterpfange zu empfehlen.

Bei der Aufeur diefer Gedfer muffen wir allerdingd das Baterland und ihre natufrlichen Standorter berich, flotigen; biefenigen Atten, welche in warmen ganera eindeimid find, verfangen Nafme und muffen daber in Willbeten und Teilbateluring gegogen werben. Doch gedeiben auch manche einfahrige, in warmen landeren wieden auch manche einfahrige, in warmen landeren wieden der Benuicharten in unfern Kriten im Fecien und laffen fich eben sowohl wie der gemeine hiefen Nr. 54, welcher aufprünglich in Offinition zu Paule gedert, au mafer Klima gewöhnen. Die perennieraben Arten vormögte wan außer dem Samen auch sehr leicht durch Zertbeilung.

Panicum compressum f. Cynosurus nr. 13.

Panke. Molin, chil. edit. germ. 119. Panfe.

Renngeichen ber Battung.

Die Blume bat einen vierfpaltigen Relch und eine

glodenformige, vierspaltige Rrone, neun Staubfaben und einen Griffel. Die Rapfel ift zweiklappig und einfaamig.

Spec. plant, edit. Willd, VII. Rlaffe I. Orbn.

a, Panke fonchifolia. Willd. Ganfebifielblättrige Pante. V Laupanke amplifimo fonchifolio. Feuill. peruv. 2. t. 31.

Der Stengel ift obngefabr 3 Auf hoch; et trägt leprefaige, ausgeschweifte, gegonete, auf beiben Gereflige, mit einem Menneh gezierte Blätter, welche ben Stengel umfalfen, und febr einfache Enbrrauben. Wächst in Spil in bergigen Gegenben.

g. Panke tinetoria. Molin. Barbers Pante. 3

Der Stengel ift aufrecht. Die Blatter find funftabpig, sageformig egglobnt, fünfeippig, warzig, flitg, martig, ausbauernb, bie Blattfele ohngefabr einen belben Bul lang, stadlich, bie Bumentrauben fichen am Erbe. Wächft in Chili an Bergen und feuchten, naffen Drten.

Der Saame von biefen in Soli willbrachfenben Mangen wird in Milbeet geftreut; bie Pflangen, wenn fie einige 30l boch find, werben einigeln in Sobje in lockere, nabrbafte Erbe geset und der eine Biabaufe aufbewobrt. Die gestöriger Beberdung baten fie vielleicht im freien Lande den Minter aus. Dr. 2 liebt volet Fruchtigtit; daber nuff man fie zur welchen fie genfangt iff, ben Sommer iber zu einen langeringen fellen und lottern, so er es notigig in welchen fie genfangt iff, ben Sommer iber zu einen Unzergenapf fellen und lottern, so er es nichig if mu Bafter fullen. Außer den Saamen laften fich biefe Gewächt auch durch Sproffen und durch Serbeilung fortsplaaget.

Panzera. Willd. Eperua Aubl. Just. gen. edit. Usteri p. 385. Pangere.

Rennzeiden ber Gattung.

Ein tellerformiger, einblattriger Relch mit viertheilie

gem Banbe, ein runbliches, feitenftänbiges, an ber Bafts ulemmengeniete Kronblatt, jehn Staubfaben um ein Griffiger ber Laubfaben fiba ner Beife ber Laubfaben fiba ner weichen haaren befteibet; fünf Staubfaben fint unfruchen. Die Frucht ist eine longe, justamengsetrücker, aber Spitz fichelfermissgefrümmte Sulfe, mit zwei Rlappen und 3 – 4, jemild gersch, leberarigen Saamen.

Spec. plant. edit. Willd. X. Rlaffe I. Orbn.

1. Panzera falcata. Willd. Sichelfaamige Pangere. F Eperua falcata. Aubl. guj. 1. t. 149.

Diefer Baum wird in seinem Nacerlante 50 bis 60 gaß, bod und ift fort digs. Die Oldter find aepaert; acktebert, die Nickten breipaarig, cliwiich, langespieg, fall ungesteinst, fall ungesteinst, fall ungesteinst, die Nicktedfeln als an ben Spilen fitzen freiben ferm der die Angeleiten bei Brunden einstach, vertängert. Er wächt in Schern und an Flüffen in Gujana und berlangt bemnoch einen lodern, ferwichen Boden und ihme Grand im Teribbauft. Der Samme muß allreibnig in Bumentöpfe getegt und is Ruddifde auf Glandert und Waften ben fo behandet werden, wie ich bei den Schnechtumen, Chionauchus, dei Eryphrins, Guilandina u. a. m. getcht babe.

Papaver. Linn. Mobu.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Blume bat einen zweiblätrigen Reld und eine bierblättrige Arone; viele Staubfiden im Fruchtboben. Der Saamenbehalter ift langlichrund, einsachtg, viele saaming mit ber bleibenben Narbe gefront und fpringt an ben 26chern auf.

Linn. Spftem XIII. Rlaffe I. Orbn.

Die Arten find bafelbft folgendermaßen geordnet:

- 2) Mit Rapfeln, welche mit fleifen Borftenhaaren bes fest fint (Capfulis hifpidis).
- 2) Dit unbehaarten Rapfeln (Capfulis glabris).

1. Papaver alpinum. L. Alpen & Mohn. 4

Die Burgel treibt boppelgestieberte Blatter und bere schieben nachte, emblumige, boderige Stengel mit weben, am Grunde getben Stumen, beren Riche behaark find. Der Sammenbedliter ift mit furgen, fleifen Borften befegt. Er macht auf Alpen in der Schweiz, Destreich und den Apprenden.

s. Papaver Argemone. L. Mderliebenber Mohn; fleiner . Feldmohn. Engl. Rough Poppy. .

Mit einem beblätterten, vielblumigen Stengel, breitbeiligen, balbsestiederten Bildteren, rauben Blumenftieten, bebaarten Reichblättern und rothen Kronblättern. Der Saamenbehätter ift feulenformig und mit furzen, fleifen Borskenbaaren beleist. Er wächst in Deutschland auf Accten, blibt im Juni und Juli.

3. Papaver cambricum. L. Englischer Mohn. Engl. Welch Poppy. \$\mathcal{Y}\$

P. camb. perenne. Dill. elth. t. 293. f. 290.

Der Stengel ift ohngefabr 1 gus boch, vielbilmig und mit gestieberten, eingeschnittenen Blattern befest. Die Kronblatter find foweftgelb. Der Sammenbeschliter ift langlich, am Grunde schmäler, oben fast schnachtstenia untehaart und mit einer 5 bis 6 frachigen Beset getront. Diese liet wächst in norblichen Gegenden von England in Walbern und Halmen, auch auf ben Pypranden, blidt vom Mehe Auf bis August.

4. Papaver dubium. L. Sanbliebender Mohn. Engl., Smooth Poppy.

O

8. P. dubium. Jacq. auft. 1, t. 25.

Argemone capitulo longiere glabro. Morif. hift. g. f. 3, t. 14, f. 11,

Der vielbiumige Stengel ift mit angebrudten Borftenhaaren befett; er tragt halbgefieberte Bidtrer mit fomalen, eingeschnittenen Bidttofen und rothe Enbbiumen. Der Saamenbehatter ift langlich und glatt. Bir finden

- 46 ()

biefen Mobn auf Medern in Deutschland, in Thuringen u. a. D.; blubt im Juni und Juli.

5. Papaver hybridum. L. Rleiner Dobn; Baftarb. mobn. Engl. Baftard Poppy. .

Mit einem beblatterten, vielbilmigen Stengel, 2 bis 3fach balbgefieberten Blattern und fleinen, rothen Endumen. Der Saamnebelditer if fodt fugefrund, aufgetrieben und boderig. Er wächft in Deutschland an Bergen und trochnen Deten, in Thuringen ac blubt im Juni und Juli.

6. Papaver nudicaule. L. Madtflieliger Mohn. Engl. White flower'd Poppy. d
P. erraticum. Dill. elth. t. 224, f. 291.

Der Stengel ift einblumig, nadt, behaart. Die Blabeter find einfach gefiebereibuchig, bie Aronblattere gelfe, Be Gaamenbehatter bederig. Er ift in Shirten einsei midt, fommt aber auch in unfern Caten faft in jedem Raben auf fort und blide vom 'ulti bie Muauk.

7. Papaver orientale. L. Drientalifcher Mohn; ber ichgelachrotbe, perennirenbe Mohn; großblumiger Mohn. Engl. Oriental Poppy. 4

P. orient. hirsutislimum. Comm. rar. 34. t. 34.

Stengel, Blatter und Reiche find mit grauen Borftenbaaren betleibet, welche am Stengel bicht ansiegen, auf ben Blattern binasgen absteben. Die Blatter fieben wechfels weite, find geschert, ziemlich groß, mit fägelemigt gegabieten Birdirden. Die Biumen fiehen einzeln am Ewbe bet Stengele; sie baben einen zweiblaterigen Reich juff grebe, icharlade sober beltverbe, imwendig am Stennbe mit seinvergen Flecken gegierte Kronblatter und febr viele seinvergen Flecken gegierte Kronblatter und febr viele seinvergen glecken gegierte Kronblatter und febr viele schwarzerde mit tanglichen, gleichbreiten, schwarzer gen Initereit gefrönte Staubstaben, welche gegen bie Scharlachröße ber Kronblatter recht artig abstechn. Der Frucktinnen ist unten bloggain, den gen geichen bes Karben braunroth und erwächst zu einem vielsamigen, unbehanten Schälter. Diet Art, welche wegen ber schofen großen Blumen it ale Arenstange unterbalen wird, if im Deinet eins beimisch, blust im Juni und Juli. In den Schren kommt sie fast in iedem Boben gut fort, wird D.— 3 Buf bord und reibt viele Genach, wenn admilich die Wirzel mehrere Jahre auf einem Plagt ungertbeilt liegen bleibt. Ernige balten bief liet für eine gartische Pflange, wolche in talten Wintern vom Froste leibet; allein in biefigen tot gestellt wir eine Bergelich in tellem Wintern vom Froste leibet; allein in biefigen bergegichte Getren der fie bie Winter 1938—99 und den sehre bard wieder 33 done Arbeitung und den ben ben miendefen Nachbeil im freien Lande ausgehalten. Man kann fie sehr leicht durch Winterleitung und Ernossen der werden, welcher bem wahren Opium gleiche kommt. (Erw.)

8. Papaver Rhoeas L. Milber Mohn; rother Felbmohn; Klatichrossen; Klapperrosen; Kornrosen. Engl. The read Field poppy. Frang. Pavot des champs. Quoquelicot des jardins. Q

Der Stengel ift cfife, vielblitchig und nehf ben Refchen mit abkehenden Borftenbaaren besett. Die Blatter find baldsestiebert, bethaart, die Blatteden siedersformig eingeschnitten. Die Blumen fleben einzeln am Ende bes Greigels und ber Zweige; bie Kronblatter find ziemlich groß bell scharlachroth, am Grunde mit einem schwarzen stecken geziert, ber Saamendehalter tugelsdemig und glatt.

Dief Pfiange machft bauffg auf Meden in Deutschand, besondere in Abiringen, in Moggens und Beffenfeldern, blicht im Juni und Juli. In dem Gaten utridit man bon diese Art mehrere Abchnerungen und Barietäten, welche fich durch den Much, durch die Broeke, Fachungen und das mehr der weniger Gestallen eine Kraumen unterschieden, und auf den Piamenderen und Nadarten ze. in der Bildgelt einen prachtvollen Eindig gewöhern; die gestülltelidende Jedinderung, welche man ben Ranunteimobn nennt, ift recht sich und berbeiten deher die Achtung der Allumenfreunde. Der Samme wird in gereite ober im Filipsafe an Det und Seitel im Kand gefter, der Auftrag ber Kumenfreunde.

runblichen Cotplebonen '(Gaamenblattern), ericheinen, werben bernach, ba wo fie febr bicht beifammen feben, verbunt, bann überlagt man fle gang ber Ratur.

Die rothen Blumenblatter von dem wilden Mohn werden in ben Apothefen gebraucht (Papaveris erraticl feu Albocadis tores). In Jerland werben bie jungen Pfansjen, besonbere bie Blatter, wenn fie noch gart find, als Gemilte gefocht, und mit Butter und Kafe vermifcht, geacffen (Ruttv).

9. Papaver somniferum. L. Sartens Mohn; gebauter Robn; Mahn, Magsamen. Engl. Garden poppy. Frang. Pavot des boutiques ou des jardins. O P. nigrum et alb. offic. Blackw. t. 482.

Der Stengel iff aufrecht, bief, 5—5 gulf hoch. Die Bidtter find lappig eingeschnitten, gejahnt, graugrün und umfassen mit ihrer Bafis den Stengel. Die Blamen fieben einzeln am Ende bes Stengels und ber Zweiser, sie hobeiten glatte Kelde und große, weiße Kronblieter mit schwarzen Fleden am Grunde; der Saamendebalter ist giemlich große, glatt, länglich oder rund und an beiben Endow eingebradtes fach.

Diefe allgemein befannte Pfiange wirb in Deutschland baufig auf Medern und in Garten gebauet. Sie blutt bom Juni bis August und hat folgende Abanberungen:

- p. P. hortense semine nigro. Mit schwarzen Saga men.
- y. P. criftatum, floribus et femine album. Die weis gen Saamen.
- 3. P: criftatum, floribus rubris, femine nigro. Mif rothen Blumen und fcmargen Saamen.
- P. flore pleno, albam. Mit weißer, gefüllter Blusme. Bon biefer bat men noch verfabeten febr schöfte Bariedfen, die fich burch die Fallung und prächtigen Farben der Blumen unterfatioren, und eine große zierbe der Gäretn find. Die Saammabehälter find der nicht so groß als dei der gemeinen Art mit weißer, einfacher Blume, doher wich

blog bie lettere, namlich bie einfachblubenbe, in ofonomifcher hinficht gezogen.

Der Gaetenmofin wied in mehreren Segenben Deutschands, besonder in Eddiringen. dei Erfeut, Jena u. D. auf Felbern gebaut. Einige Desonomen iden auch den Sammen gang dunne auf Wöstentladworten aus, um auf einem Kelde eine doppelte Erndet zu gewinnten; die Möderen (Daucus carota faliera) vochfen besondtich unter fich, das deiße, die Wutzel gedt sentrecht in die Erte, der Wohn hingegen tedgt seine Frichte über dere Erde, als der wecht auf einem Felde gegorn werden, une duffen bie Wohnen den mei den mocht diest gegorn werden, une duffen bie Wohnen den wohlt diesen English der Soure, Luft und Kegen genießen. Die übergen Kulturmerhoden bek Rochten der hand bet ante in inchieffen genau davon unter eichtet feyn will, der findet in Keichards Eartenschaft V. V. S. 72 eine auffehleich Selekpung.

Was nun ben Magen biefer Pfange anlangt, so geben ig innen Boltere in Gemuse, bie Saamen ein in ber Haudschonmie iste nugbaered Del und werben auch noch ausberen zur Speife gebraucht. Und ben noch unreifen Saamenbehaltern erhölft man in warmen landern einen Michafel, wenn namitch die außere Daut bet Behöfters greigt wird. Diefer Michafel, weider fich an der Sonnt veröldt, wie unter bei Diefen wichoff, weider fich an der Sonnt veröldt, wie unter dem Jamen Dpium verdauft. Die gringere Sorten von Dpium werden in Negopten, Bereiften und in der Tufelet meift aus dem Stengeln und didteten biefer Pfangs geprefet.

Papaya f. Carica nr. 2.

Papillae, Margen. Co nennt man fleine, runbe Erba-

benbeiten auf ben Pflangentbeilen; auch finden wir fie auf ber Unterflache mancher Bilge u. a. m.

Papillolus, marjig, wenn auf ben Pflangen fleine, fiele ichige Ethobungen ober Andrehen fich geigen, 3. B. bei Melembriauthemum erzitallinum, Aloe margaritifera u. f. w.

Pappiformis, Feberwolle. Wenn eine Menge langer haate ben Caamen umgeben, 3. S. bei Eriophorum.

Papiria ciliaris f. Gethyllis nr. 1,

Papiria lanceolata f. Gethyllis nr. 2.

Papiria spiralis f. Gethyllis or. 4.

Papiria villosa f. Gethyllis nr. 5.

Pappophorum. Gen. pl. edit. Schreb. Sebergras.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Relch ift zweiblattrig, zweiblumig, Die Rrone zweiblattrig, vielgrannig; brei Staubfaven, zwei Griffel.

Spec, plant, edit. Willd III. Rlaffe II. Orbu.

a, Pappophorum alopecuroideum, Vahl. fymb. 3. t. 51. Huchsichwangartiges Federgras. 4

Diefes Grad treife 3 - 4 Sus bobe, unbebaarte Salme mit eingerollupfelemenistmigen, geftreiften Blattera und aufrechter, obnagefabr anderthald guf langer Alfpe. Se wächft im füblichen Amerika und verlangt alfo Durchwinterung im Glashaufe, ober in ber zweiten Abtheilung eines Teribhaufes.

Pappus, Keberchen, Haartener, ift eigentlich ber Kelch jeber einzelnen Blumer, berem eine Menge in eine allgemeis ne Blumens ober Frughtnotenbecke (Anthodium) eingeschloffen find, wie bei den Spugenefisten. Diefen besendern Kelch ober Haartenen unterschiecte man nach de-Gestalt und Lager: a) er besteht aus einer volunen Haut; b) er ist dougtschaft (capillates ober pilosus), wenn er aus einstagen Jasem besteht, p. S. bei Cardung; d) sieverfermig ober gestebert (plumofus), wenn bie haare frangenfermig mit lieinen hatchen beset find; j.B. Coicus, Pieris, Scorzonen; d) gestiett (ftipitatus), wenn ein Eisiden auf bem Sammen ficht, und ben besondern Reich (haartron) trägt, j.B. Leontedon; e) fest figend (lessis), wenn er unmittelbar auf der Spige bes Sammen auffist, j.B. bei daprafia u. a. m.

Papularia crystallina f. Trianthema.

Papulolus, blattrig. Bo fleine boble Rerperchen ober Erbebungen (wie Podenbladden) auf ber Oberfiche ber Pflauzentheile entfleben j. B. bei Mofembrianthemum hilpidum u. a. m.

Parabolicum folium, ein parabolisches Statt, bas an ber Bafis rund ift, alsbann mit einemmale mit einem fleinen Bogin abnimmt und nach ber Spise zu immer schmäler wird, 3. N. Tetragonia expansa u. f. w.

Parapetalum, ein Mehenblumenblatt. Ein Thell ber Blumenfrene, ber swar mit den Blumenblattern Uebnlichfeit bat, aber dovon unterschieben wird, als der Krans (Corons) t. 1, 3. bei Aquilegia, Silena, Agrostemma u. f. w.

Paraphylis, Saftfaben. Diefe Faben find meift gegliebert und figen in grofter Anjabl um die Biliton ber Laubmoofe. Man bat fie auch Filia fucculenta genannt und batt fie fur Doniggefage ber Moosblutben.

Parafiticus caulis, ein fcmarogenber Stengel. Benn biefer mit feiner Burgel auf anbern Gewachfen fefifigt, 3. B. Vilcum, Loranthus, Epidendrum u. a. m.

Parenchyma . Fleifch. Go nennt man bas bichte, mit vieler Fluffigfeit angefullte Zeflgewebe ben Fruchten.

Pariana. Gen. pl. edit. Schreb. Pariana.

Rennzeichen ber Gattung.

Die Geschlechter find balbgetrennt; Reich und Krone baben zwei Blatter. Die mannliche Blutbe enthalt 40 Ctaubfaben; in ber weiblichen Blutbe befindet fich

ein Fruchtfnoten mit behaartem Griffel und zwei Marben. Ein breifantiger Saame wird vom Reiche bedecft. Spec. pl. edit. Willd. XXI. Klaffe VII. Ordn.

1. Pariana campefiris. Aubl. Guj. 2. t. 337. Selblit benbe Bariana. 4

Die Gras treibt 2 - 3 Fuß hose Halter mie expuntlangertifernigen Blattern, borftigen Biattscheiben und quirtifernigen Chorifpen. Es will im Terbhaufe fieben, da es in Sapenne und Gujana auf Wiefen und Melos will mächel. Man pfiant dies Mit in nahrbaftes, et was bindiged Erbeitch und vermehre es leicht durch Zertpilung. Der Samme wirt im Kufchet gestet.

Parietaria, Linn, Glaffraut,

Renngeichen ber Gattung.

Die Zwitters und weibliche Blufie bat einen vierspeligen Relch, ober teine Krone; die erflere hat vier Graubfaben mit boppelten, proeifoffigen Antheren und so wie ble legtere einen Frachtinaten mit einem Griffel und eingedre Narde. Beibe, ndmitch Zwitter: und weibliche Bluften, enthalten einen verlängerten, von bem häutigen, bliebenden Relche umgebenen Gammen.

Linn. Spftem XXIII, Rlaffe I. Orbn.

1. Parletaria arborea, Hort. Kew. Baumartiges Glass fraut. D. h

Mit einem baumartigen Stamme und elliptischen, langgespigten, saß dereitippigen Blattern. Ich fabe biefeb Semdoffe in Dieffons Garten in Geinburg im Glashaufr, aber ohne Bilithe. Einigen Schriftsellern zusolst wächst biefe Urt auf ben canarischen Insein und bindt vom Febr. bis Mai.

2. Parietaria eretica. L. Eretifches Glasfraut. O

Mit einem frautartigen Stengel, umgefehrt, epformigen Bidtren und funftvaltigen, jusammengebrudten Bruchtbullen, beren Seitenlappen größer find. Wachf in Ereta und blubt im Commer. 3. Parietaria indica. L. Indianifches Glastraut.

Diefe Art machft in Indien. Gie bat einen aufrechten Stengel und langettformige Blatter.

4. Parietaria judaica. L. Jubifches Glasfraut. 4

Die Burgel treibt aufrechte, 6 bis 12 3off und brile ber bobe Stengel mit enformigen Blattern, breiblumigen Reichen und verlangerten, colinbrifden, mannlichen Blue menfronen. Dach Den. Schfubre Beobachtungen ift ber Don Linne und anbern Botanifern befdriebene Reld mebr als eine Sulle anzunehmen, welche oft 3 - 4, auch 5 Blumen umfcblieft, und movon bie mittelfte Blume meiblich. ift, Die übrigen aber 3mitterblumen finb. Die Staubfa. ben baben namlich Schnellfraft, wie bei bem officinellen Glastraute Dr. 6. Deine Beobachtungen, melde ich an einem im Garten gezogenen Eremplare gemacht babe. fimmen biermit glemlich überein. Dannliche Blumen habe ich an meiner Pflante auch nicht finben tonnen. fonbern bloß weibliche und 3mitterblumen, welche Der Schlubr in feinem Sanobuche abgebildet bat. Bielleicht tragt bie Pflange in ihrer Bilbnig mannliche Blumen. Gie machft im gelobten ganbe, in Stalien und ber Schweig, bluft vom Juli bis in ben Seibft und perennire in ben Garten im greien, leibet aber bie weilen bon barten Rroften. 3m Rachwinter 1803 ift im biefigen Garten ein Eremplar ganglich erfroren, mogu vielleicht ber Ctanb. ort und Boben etwas beigetragen bat.

5. Parietaria lusitanica. L. Portugiefiches Siastrant. Engl. Chickweed leav'd Pellitory. ()

P. ocymifolia. Bocc. sic. 47. t. 24. f. a,

Mit einem fabenformigen, geftreiften, unbehaarten, geftredten Stengel und erformigen, flumpfen Biditent. Der Ganne von biefer in Portugal und Spanien ubbe wachfenben Pflange wirb in ein magigge Miftbert ober an Det und Selle ins tand gefaet. Die Blumen ericheis nen im Juli und August.

6. Parietaria officinalis. L. Officinelles Glasfraut; Bes terstraut; Mauertraut; Treufs oder Tropftraut. Engl. Wall Pellitory 4

Dietr. Gartent, Gr Eb.

Der Stenget ift aufrecht, schlant, mit verschlebenen Bweigen verschen, "bis Sull hoch; er trägt ep: langetinige, geabetete, bebaarte, gespiete Didter und win telftanbiae, gabeisomige Blumenstiele. Die Blumen bei Derr Schuber in feinem Janbudue fehr genau befchrieben und abgebildet. Die Zwitterblumen baben vier Staubfiden mit boppelten Antheren gefrönt; bie Traubfaben find in der erften Periode einwärts gefrümmt und in bem Reich gefchliefin; sobald ber Reich fich öffinet, fabren bie Staubfaben mit außerobenrlicher Schnelltraft beraus, schlogen fich jurid und bie Antheren freuen ben Befruchtungsfand und for weibliden Blumen.

Diefe Pflanze wächst fast in ganz Deutschland, an Mauern, auf Schuttbaufen und ungedauten Deren, bildbom Juni bis August. Sie ift officientst. (Pareitatia berba). Wiferbem wird fie auch zur Reinigung glaferner Gefäße gebrauch.

7. Parietaria urticaefolia. Linn. Suppl.

Mit gegenüberflebenden, geftielten, epformigen, fagegabnigen, geaberten, filzigen Blattern und wintelftanbigen Blumen.

Parietaria microphylla und P. Zeylanica will ich im Rachtrage angeigen.

Pariva grandiflora f. Dimorpha.

Paris. Linn. Einbeere.

Renngeichen ber Gattung.

Der vierblatrige Reich fieht unter bem Fruchtfnoten, Die Blumenfrone besieht aus bier femmalen Blattern; acht Staubfaben und vier Briffel. Die Frucht ift eine bierfadrige, faftige Beere mit 8 bis 12, auch mehrern Sammen.

Linn. Spftem VIII. Riaffe IV. Orbn.

1. Paris quadrifolia, L. B'erbidttrige Einberre; Sternfraut; Bolfeberre. Engl. Herb Paris. Frang. Parilotte. #

Die Burgel ift fnollig und faferig, ber Stengel auf. recht, einfach, ohngefahr : Suf boch und gegen bie Spige mit vier eprund ; ovalen, gangranbigen, unbebagr. ten, freugformiggeftellten Blattern befleibet. Die Blume. melde 1 - 2 3off boch uber ben Blattern und smar auf ber Spige bes Stengels ficht, ift meift grunlich; fle bat pier langertformige, fpiBige, ausgebreitete Relchbidirer und bier abnliche, aber fcmalere Rronblatter: boher fant Suffien : Die Blume bat einen achttbeiligen , abfte. benben Relch. wovon vier Einfchnitte abmechfelnb fchmae Acht Staubfaben mit langlichen, gelben ober granlichgelben Untheren, welche obngefdbr in ber Mitte ber Raben angewachfen finb. Der Fruchtfnoten ift runb. lich bieredig mit vier Griffeln gefront und ermachft ju einer rundlichen, vierfachrigen, fafeigen Beere, melde aur Reit ber Reife eine buntels ober fcmargblaue Sarbe befommt.

Dies Pflange wöchft in Deutschland in Walbern, Borbälgen und Gebuschen, bibbe im Juni und Datil und bariert mit 3 ober 5, juweilen auch 6 Blättern. Ran gablt biefes Emdach zu ben in ihrer Wirtung verdehrt, gen Pflangen. Die Blätter um Früchte ber Einberer werben bei Entzündungen gebraucht; die Blätter, in ber Jusen geschogen gehannelt, biem jur Färbere um die terfe Bereitefere eine blaue Farbe. Will man diese Pflange in botanischen Gatten lattiviren, so sinder Pflange in botanischen Gatten lattiviren, so sinder fie in ber mi vor Ciniciung bes ersten Janee berfariebenen Wällichen wert geben der Gendorft.

Parkinfonia. Linn. Parfinfonie.

Renngeiden ber Gattung.

Die Hume bat einen etllerformigen Kelch mit funfpaltigem Rande und fünf enformige, falt gleiche Kronn blätter; gebn Sraubfaben und ein länglicher, quaefpieter Bruchtmoren obne Griffel. Die rossentrangformige Glies berbulle entblat mehrere epformige Sagmen,

Linn. Syftem X. Rlaffe I. Orbn.

1. Parkinfonia aculeata. L. Stachlichte Partinfonit. Engl. Prickly Parkinfonia. Frang. Parkinfet. b

Die Parkinsonie bat einen baume ober frauchartiges Muchs und wird in ihrem Battelande 20— 30 Kuf hoch. Die Blatter fieben wechfelsweife mit gepaarten Fiebern. Die Blatter fieben wechfelsweife. Der gemeinschaftlick Blattfielt tregs an feiner Balfe bei Stacheln und endst fich in eine fahart Solfe. Die geben, wohltechende Blumm bilben lange, berabhangande Trauben, weche in den Nebel geben der Berge ent freinen Das oberfte Blumenblatt ift am Grunde mit schalacharben Rieden oder bleer gweige ent freingen. Das oberste Blumenblatt ift am Grunde mit schalacharben Rieden oder bleern gegieben mit

Das Baterland biefer gierlichen Solgart ift Beffinbien Man ftellt fie ind Ereibbaus und giebt ibr in marmen Commertagen frifche guft; bie jungen Pflangen gebeiben Im Binter borf bie Erbe am beften im Commertaften. nur wenig begoffen werben. Gie liebt Dammerbe son Baumblattern und Salgreifig zc. bereitet, mit etmas lebe migem Erbreich und Rluffand gemifcht. Die Rortpfiansung gefdiebet am ficherften burch Saamen, melder inf marme Diffbeet, ober in Blumentopfe in lodere Erbe gelegt und mit biefen an einen marmen Ort geftellt mirb. Hebrigens tonnen fie wie bie Caamen von Erythrina bebanbelt merben. Db fie auch burch Ableger und Stede linge vermehrt merben tann, habe ich noch nicht verfuct. Diefe fachlichte Barfinfonie finben mir abgebilbet in Jacq. amer. t. 80. Walth. hort. 6, t. 13. Houttuyn Lins. Pil. Syft. 1. t. 8. f. 2.

Parnaffia. Linn. Parnaffie.

Reunzeichen ber Gattung.

Der fünftheilige bleibende Kelch umgiebt ben Fruchtneren, die Blumentrone hat fünf Blättet. Fünf bergformige Schuppen mit fabenförmigs gestietten, fugefrunben Neckarien; funf Staubfaben und vier Narben. Der Saamenbehälter ist einfährig, vierstappig, vielsamig; der Saame in eine nehartige haut gescholiffen.

Linn, Spftem V. Slaffe IV. Orbn.

s. Parnaffia palufiris. L. Beige Barnaffie; fumpfiebenbe Parnaffie; Sumpfieberblume. Engl. Grafs of Parnaffus. 7

Die Burgelblatter find enrund bergformia, aangranbig, unbehaart, geftielt, am Stengel umfaffenb. Der Stengel ift aufrecht, ungefahr 6 bis 10 3oft boch und traat auf feiner Spige nur eine Blume mit funftbeiligem Reiche, weifen, gegberten Rronblattern und funf gefrangten Schuppen. Benn fich bie Blume offnet, liegen Die Staubfaben nebft ben Untheren auf bem Rruchtfnoten, fo mie fle aber ihre Hudbilbung und Reife erhalten, richtet fich einer nach bem anbern in bie Sobe, und ber Ctaub. beutel fleht über bem epformigen Fruchtfnoten. Dach pollenbeter Befruchtung fallt ber Staubbeutel ab unb. ber meife, glatte Stanbfaben begiebt fich gurud, unb Diefe Stellung nehmen alle Staubfaben an, namlich, wenn einer feine Dienfte gethan bat, beugt er fich gurud und bann tommt ber gweite an feine Stelle. Die funf Schup. pen tragen 12 - 16 fabenformige geftielte, grunlichgelbe, Bugelformige, glangenbe Drufen, welche fich wie ein Sacher ober Dfauenfchmang audbreiten und ber Blume ein alerliches Unfeben geben.

Die weiße Parnaffie machft in gang Deutschland auf feuchten, fumpfigen Biefen und an Graben, blubt im Muguft und Geptember. Begen bes gierlichen Unftanbes und ber lieblichen Blumen wird biefe Dflange bon einigen Blumenfreunden in ben Garten unterbalten. Bu bem Enbe bebt man bie Pflangen, welche auf feuchten Biefen (nicht in Gumpfen) machfen, mit Erbballen aus unb pflangt fie an einer fchicflichen Stelle im Garten, 1. B. auf eine Rabatte in feuchten Boben, ober auf einen feuchten Grasplat in bie Dabe ber Bege. Dflangt man fle an Orte, wo ber Boben in beifen Commertagen leicht trodnet und ben Burgeln bie notbige Reuchtigfeit nicht geben fann, fo muffen bie Pflangen bei anhaltenber Durrung oftere begoffen werben. In ben Garten foll biefe Bflange biemeilen gefüllte Blumen tragen. 3hr Gaft murbe ebebem in Augenfrantheiten empfoblen. Abgebil. bet finden wir bies Gemache in Cofubre bot. Sanbe buche, Morif, hift. 3, f. 12, t. 10, f. 3. Fl. dan. t. 584. Paronychia f. Illecebrum.

Parfonfia f. Lythrum.

Parthenium, Linu. Parthenie.

Renngeichen ber Gattung."

Der gemeinschaftliche Reich ift halbtugelformig, einfach, funfblattrig, ber Fruchtboben flach und mie Spreublattchen befett, ber Saame umgefehrtsepformig, obne haartrone.

Linn Spft. XIX. Rlaffe IV. Orbn.

1. Parthenium Hyfterophorus, L. Feinblattrige Barthenie. Engl. Cut leav'd Parthenium, .

Partheniastrum. Niss. Act. 1711, t. 13. f. s. Argyrochaeta bipinnatifida. Cavan. ic. 4. t. 378.

Mit einem frautartigen, aftigen Stengel, boppelt : gefieberten Bidttern, berablaufenben Biditchen und bolbemartigen Blumen. Mödfi in Jamaife, Martinif unb Brirco bilbt bom Juli bie August. Der Saame hierbon wirb im Mifbergefterut.

2, Parthenium integrifolium. L. Sangblattrige Parthenie. Engl. Entire leav'd Parthenium. 3

P. foliis indiviús oblongis dentatis, Willd. hortberol. t. 4.

Partheniastrum. Dill. elth, t. 225, f. 292, Ptarmica virginiana. Pluk. alm. t. 53. f. 5. et t. 219, f. 1.

Diefe Pflange hat ungetheilte, langliche, ungleich sgejabnte, raube Bildtet, wobon bie oberften ben Stengel
umfaffen, und bolbentraubenartige Pnblumen. Sie
wächft in Birginten und Carolina auf Bergen, blubt faß
ben gangen Sommer hindurch bis in ben herbft und per truntet in anfern Gatten im Freien. Man vermehrt
fle burch Saamen und Zertheilung.

Partialis, befonberes. So nennt man bie Theile, welche in ober auf einem gemeinschaftlichen Theile enthalten finb, 3. B. Involucrum part. eine befonbere Sille, bei Dolempfianien.

Partitus, getheilt. Wenn ein Theil, 4. B. ein Blatt bis beinabe jur Bafis in Ginichnitte getheilt ift, bei Geranium pratenfe, Delphinium u. f. m.

Pafcalia. Orteg. Dec. 4. p. 39. Pafcalie.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reichift bachziegelformig, ber Fruchtboben mit Spreu befest; ber Saame bat eine boppelte Rinde und bie haartone ift am Ranbe gegant.
Spoc. plant, edit, Willd, XIX. Alaffe II. Debn.

1. Pafcalia glauca, Orteg. dec. 4. t. 4. Meergrune Pafcalie. 4

Der Stengel ift aufrecht, einfach, oben mit einigen Zweigen verschen. Die Alfter stehen einander gegenäher, ohne Stiele find undehaurt, meregrün, die untern tyfdemig, soft eckies achfolm, betrieppig, gegobert, die odern schwall laugetifernig. Die Diumen sind gest und siehen die nicht eingelin am Sind von eingelin am Sind von die die Bergels und der Breige, war pkanst eise, in Shii wildwadssend phange, in lockere, nabrbafte erer und überwintert sie in der zweigen Whellung eines Terdbaufes der Mathen Mathenus

Palpalum. Linn. Pfannengras.

Renngeichen ber Gattung.

Der Reich bat zwei zirfelrunde, vertiefte. boble Blatter, bie Blumentrone ift zweiblatteig, ohngefahr fo groß als ber Reich; brei Staubfaben und zwei pinfelformige Rarben.

ginn. Spftem III. Rlaffe II. Orbn.

1. Pafpalum conjugatum, Bergins Act. helu. 7. t. 8. Fabenabriges Pfannengras.

Mit aufrechem Salme, eingerollten Blattern, borts gontaler, jufammengefenter Athre und epformigen Achre chen. Es machft in Jamaifa und Gurinam.

2. Pafpalum decumbens, Swartz. Geftrectes Pfannen, gras.

Mit geftredtem Salme, einfeitiger Aebre, langen Bie menftielen und abwechselnben, gutelrund aungefpigten, unbehaarten Aebreben. Jamaifa ift bas Baterland

3. Paspalum dissectum. Houttuyn Linn, Pfl. Syft, 12, t. 89. f. 2 Getheiltet Pfannengras @ Panicum dissectum Spec plant, 1, p. 57.

Der Salm ift geftredt, die Blatter find auf beibn

Seiten filig. Die Aber ift enfach, die Spindel damp onen eiten filig. Die Aber ift enfach, die Spindel damp ausgebreitet; die Bumen find giefelrund, abnechtind, an der Spife behaart. One Caamen von diefer im fib lichen Amerika wildwachsenden Grasart ftreut man mi Mitbeet.

4. Pofpalum distichum. L. Zweichriges Pfannengrei. Engl. Two fpiked Paspalum. of

Dies Gras ift etwa i Juf boch, ber halm aufweite fingenollt spfriemenformige Blum und zwei aufrechte, tichtlichener, einfettigt feberm nich wechfelnben, langgefpigten Blumen. Se wochft in zweifa und genfen Midnen, bidde ju Ente Juni bit war genfen Midnen, bid und er Juni bit wie guft und September. Den Saamen firett man in Mibbet, fieb bernach bie Pflongen in Tohyfe und fielt viel bet William in bei preife Webptling ber Teribonich und Miller über im die meiter Webptling ber Erribonich

5. Paspalum fliforme, Swarts. Jartes Pfannengreb. Die halme und Blatter find fabenformig; bie Udr ift ofe einzeln , gleichberter einfeltig, mit opformign, pe sammengebridten Arberden. Michaft in Janaite.

6. Pafpalum hirfutum. Retz. Chinefiches Pfannengres.

Mit abwechselnden, oft gezweiten Nebren, bauten Spiubel. und vielblumigen glatten Kelchen; Die Blimm und Blumenflielchen find rauch. China ift bas Baurland.

7. Pafpalum Kora. Willd. Malabarifches Pfannengraf. Der halm und die Blatter find unbehaart, die Reben

abwechfelnb, oft gezweit, mit bautiger Spinbel; bie Relo the find rundlich und funfrippig. Wachft in Inbien.

8. Paspalum longislorum. Retz. Langbluthiges Pfannengras. Engl. Longflower'd Paspalum.

Mit einem aufwartsfteigenben, aftigen Salme, ges zweiter, fiellofer, aufrechter Arber und eprund sidnglie chen Bilumden. Es machft in Malabar an Acterranbern, und baritet bieweiten mit breifacher Arbre.

9. Pafpalum panienlatum, L. Rifpenformiges Pfans nengras. Engl. Panieled Pafpalum. @ #

Gramen miliaceum, Sloan, Jam. 34. hift. 1. t. 72; f. 2.

Mit aufrechten halme, rifpenformigen, im Wirtel ges baufen, grunspurpurrothlichen Aebren und gleichbreietn, ichmalen Aebreden. Bachft in Jamaita, biubt bom Juli bis Geptember.

10. Paspalum repens. Bergius Act. helu. 7. t. 7. Rried chentes Pfannengras. 4

Mit friechenben halmen und rifpenartigen, faft wirtels formigen, überbangenben Abren. Diefe Art gleicht bem blichenben Bjannengrafe Rr. 12. aber unterfchieben burch friechenbe halme, fomdlere Blatter und garte Achren. Gie iff in Surinam einheimifch und verlangt also einen warmen Cianbort.

11. Pafpalum ferobiculatum. L. Locheriges Pfannens gras. 4

Die Murgel treibt aufrechte, am Grunde ranche, 1 Buf und briber bobe halme. Die Blatter find glatt, oben net einer weifen Linie gezichnet, die Blattschieben purs purroblich, am Nande gefrangt. Die Achren wechfelts weite mie baufger Spindel, abwechfelben Bluthen und bietrippigen, auswendig mit Grübchen verfehnen Reichen. Madoft in Oftwienen, blute vom Juli bie Gember und hat mit vorherzschender Art einerlei Kultur.

19. Pafpalum foloniferum. Bofc. Act, foc. Linn. Lond.

2. t. i6. Blibenbes Pfannengras; bas purpurrofer Pfannengras. 4

P. racemofum. Jacq. ic. s. t. 302.

P. purpureum. Ruiz et Pavon Fl. Peruviana et

Chilensis.
Milium latifolium, Cavan. ic. 3.

Mit gefenfigen, an ber Rafis gestreckten, Sproffer teribenben Jalmen, breiten Biltern, und vielen purparothen, in verlängerte Tenaben geordneten Nebechen, mit einsteitigen, zweirelbigen Bilthen. Diese ziechliche Biefart fehmt aus Peru, biltb tom Jul bis August mit September, und nimmt mit Durchwinterung im Glasbause vorsieb.

13. Pafpalum vaginatum, Swartz. Scheibentragenbei Pfannengras.

Mit einem aftigen, gefenligen halme, icheibentragenben Gelenten, gepaarter Aehre und zweireibigen, langefpigten Aehrchen. Jamaita ift bas Baterlant.

14. Paspalum villosum. Thunb. Haariges Pfannenges.
P. diftichum. Houttuyn Linn, Pfl. Syft, 12. t. & f. 4.

Mit abwechfelnben, einfeltigen Nebern, haariger Spiel und abwechfelnben einfeltigen Blutben. Bon P. diffectum unterscheibet fich biefe Urt burch die baarige Spiebel und burch opfermige, spisjee, sortige Blutben. St wächft in Japan.

15. Pafpalum virgatum. L. Ruthenformiges Pfannen gras. 4

Gramen dactylon mains, Sloan, Jam, 34, hift. 1. t. 69. f. 1.

Mit rifpenformigen, abmechfelnben, an ber Bafis job tigen Uebren und gepaarten Blutben; bie auften Acob blattchen find fury und am Ranbe behaart. Jamaifa if bas Baterland.

Die Pfannengrafer find in warmen gandern einheimifd und berlangen bemnach in unfern Garten warme Standörter. Doch gebeiben anch einige, befonders einsäbrige Arten im Frein, vonn fie aus bem Samenebete an font enneriche und befchüpte Orte in Säten gepfangt werben. Der Saame wird ins Mifbere gefteut: bie Pflangiber vonn fie die jum Berefene erfoberliche Grieße erzeiche baben, weben alebann in Zöpfe in lodere Erbe gepfangt. Die perennerieben utern überwintere man theils in bet zweiten Abtheilung eines Treibhaufes, theils im Slasbaufe

Pallerina. Linn. Bogelfopf.

Renngeichen ber Gattung.

Ter Reich fehlt, Die Biumentrone (Reich, Juff.) fit bauchig und hat einen bierspaltigen, abfiehenden Annb; acht Staubfaben figen an ber Kronrebere; ein fabenfore wiger Beiffel mit topffermigte Narbe. Der Saame ift mit einer Richbe ningber.

Linn. Softem VIII. Rlaffe I. Orbn.

1. Pafferina Anthylloides, Linn, Suppl. Bollblumens artiger Bogelfopf. h

Ein zierlicher Rapftrauch, mit epfdemigen, gottigen Stattern und behaarten, in Rofriden gefammelten Binven. Diefe find auswendig weiß und in inernbig geit, beim Troctnen wird bie gelbe garbe fcwarp. Er verlangt eine ben Kapgewächfen eigenthumliche Rultur; im Gommer fehrt er im Freien und im Winter im Glasbaufe.

2. Pafferina canescens. Schousboe Act. Haf. Grauer Bogeltopf. h

herr Schousboe fant biefen Strauch baufig an um fruchtbaren, ftenigen Stellen zwischen Botaltar und bem Dorfe St. Roque, auch in Tanger bin und wieder, wo et im Februar Blutben traat. In feinen Beobachtungen über bas Gewachseich in Marolfo hat er benfelben folgendermaßen befcheieben:

Ein aufrechter, dffiger, 2-3 guf bober Strauch. Der Stengel und bie groffern Mefte werchhaarig, ober burchaus giatt mit einer bieichen, unebenen Rinde bebeckt.

Die Mefichen gebrangt, furg, rauchbaarig. Die Blitter igend, langlich, gespigt, 4 ober 5 etibig, bachtigeich eine, langlich, gespigt, 4 ober 5 etibig, bachtigeich eine, mit All gin ber graulichen haaren bebeckt. Die Blummen an ben Spigen gehauft. Die Blummen en ben Spigen gehauft. Die Blummen fon en beripen beien zu aben ab eine Blummen gelte gelt, gelbidiber Saum vierspaltig mit zwel fleineren Lappen. Staub faben acht, feltner vier, an die Richte angen. Staub on 4 einmal is furg als bie andern findt bie Araubbartel, vier im Schulde bei andern findt bie Araubbartel, vier im Schulde bei eine findt in ber Arber einge folgfen. Der Settragt berimde flitzer als bie Kront. Der Kruchtfaber ber Seite ber Spigt ebe Kruchtnotens, for beriffel an der Seite ber Spigt ebe Kruchtnotens, for beriffeln ber Seite ber Spigt ebe Kruchtnotens, for beriffen biefen Strauch in frofifreien Behöltern burchwinten.

3. Pafferina capitata. L. Ropfbluthiger Bogelfopf. &

Die Blatter fieben gerftreut, find finienformig, nube baart; die Blumen jabfreich, auf biden, filgigen Stielen in fugefrunde Entlopfchen gesommelt; fit baben 16 Staubfaben, wobon gunfruchtbar find. Waterland und Rultur wie bei Rr. 1.

4. Pafferina cephalophora, Thunb. Ropftragender Bei geltopf. b

Mit breifantigen, vierreihigen Blattern und wolligen Blumentopfchen. Er machft auf bem Rap und verlangt bemnach bie Rultur bes vorhergehenben.

5. Pafferina ciliata. L. Sefrangter Bogelfopf. Engl. Ciliated Sperrow wort. b

Mit frauchartigem, zottigem Stengel, langlich langettiffemigen, gefrangten Blattern und purpurrothm, wintelfidubigen Blumen, wichte im Schlunde mit weichen Jaaren befett find. Baterland und Kultur wie bei IRr. 1.

6. Pafferina ericoides. L. Seibenartiger Bogeltopf. &

Der Unftand, Buche und Blatterform ift wie bei ben Deiben. (Ericae) Die Mefichen find filgig, Die Blatter

furg, erennde langlich, fleifchig und fleben einanber gegenüber, die Blumen ungeflieft an ben Geiten ber fleinen Aefchor, die Blumenfrom ift fugelformig, aufgeblafen, ber Sagme epformig, schworz und glangend. Baterland und Kultur wie bei Mr. 1.

7. Pafferina filiformis. L. Fabenformiger Bogelfopf. Engl. African Sparrow-wort. b

Ein Zierfrauch vom Kap mit graubrauner Rinde, fas benförmigen Zweigen, welche mit seinem graum Sile bes kleibet find, und jabsreichen, iniensschung, gendherten Blättern; sie liegen bachziegelssemig abereinander und bilem vier Keiben. Die tleinen ablierigen Blumm stes ben traubenartig am Ende ber Zweige ind haben geibe Untheren. Mein Erumplar ist obngefabr 4 Ruß boch, blübt im Juli und Bugust. Sultur wie bei Nr. 1.

8. Pafferina grandiflora, Linn. Suppl. Großbillthiger Bogelfopf. Engl. Great flower'd Sparrow-wort. b

Diefer Strauch bat einblumige Zweige, entgegengesight, längliche, fpieigig, unten verleifte (bolie), auswensig rungliche, fast bachjegelformige Batter, und einzelne, fliellofe Endblumen mit großem Nande, welche auswendig mit Geitenhaaren belleibet find. Er ift in Alleiteit einheimisch und verlagen also bie Behandlung wie Rr. 1.

9. Pafferina hirfuta. L. Haariger Bogelfopf. Engl. Hairy Sparrow - wort. b

P. Metnan. Forfk, defcr. 81. Sanamunda. Breyn cent, t, 19.

Mit frauchartigem, filigem Stengel, fleinen gabiechen, gendherten, fleichigen, auswendig glaten Beleitern und fleinen Slumen. Er wächft im fiblichen Frankreich und im Driente, blibt im Juli und Muguft. Dere Schonsbor fand ihn an buren ungedanten Stellen gwir ichen Langer und Meguinez. Er verlangt alfo einen Loctern Boben und Lurchwisterung in froffreien Bestätten. Im füblichen Deutschland balt er vielleiche im Artein aus.

10. Pafferina laxa, Linn, Suppl. Schlaffafliger Bogeltopt. h

Die Mefte biefes Strauches find ichlaff, übergebogen, bie Blatter epformig, gerstreut, bie Slumen in Robechen gefammet. Er gleich bem beibenartigen Bogeltopte (P. ericoides), unterschribet fich aber burch bie echlaffen Zweige und Blumentopfchen. Itebeigens bat er Baeterland und Rutur mit Br. 1, gemein.

11. Pafferina nervofa. Thunb. Rippenblattriger Do-

Die Blatter find langettformig, unbehaart, breirippig, bie Blumen in Ropfchen geordnet. Baterland und Rub tur wie bei Dr. 1.

19. Pafferina Orientalis, Willd. Drientalifcher Bogels fopf. b

Mit fangetiformigen, etwas fleifchigen, flumpfen, uns behaarten Blattern und wintelffandigen Blumen. Wacht im Deiente und in Spanien, blifte in ben Sommer : Monaten und kann in Unfebung bes Stanbores ohngefahr wie Rr. 9. befandelt werben.

13. Pafferina pentandra. Thunb. Funffabiget Bogelstopf. b

Die Blatter find behaart, bie Blumen baben funf Staubfaben und bilden epformige Endahren. Baterland und Rultur wie bei Rr. 1.

14. Pafferina Spicata, Linn, Suppl. Achrenbilitbiger Bogeifopf. b

Mit epformigen, gottigen Blattern und einzelnen feis tenftanbigen Blumen. Bachft auf bem Rap und bat mit vorhergebenber Art einerlei Rultur.

15. Pafferina firicta, Thunb. Stelfaftiger Bogelfopf. ?

Mit fleifen Meften und epformigen, behaarten Sidtstern; Die Blumen find in Ropichen gefammelt. Baters land und Rultur wie bei Rr. 1.

16. Pafferina uniflora. L. Einblutbiger Bogelfopf. Drymelaea ramofa. Burm. afric. 1. 48. f. 1.

Mit unbehaarten Zweigen, entgegengefehten; gleichs breiten Blattern und einzelnen blauen Enbblumen. Mes thiopien ift bas Baterland und bie Kultur wie bei Rr. 1.

17. Passerins virgata. Dessont, Fl. atl. 1, t. 95. Rus thenformiger Bogestops. D. h

Die Zweige find ruthenformig, zottige fligig, bie Blateter langetefernig, flumpf, zottig, bie Blumen ungeflielt, in ben Winfelm der Blatter jufammengebanft. Er wählte gufdern in ber Barbarei und verlangt in unfern Gars een Durchwinteruna in frefffeteln Bebaltern.

Die meisten Acten biefer Sgatung empfellen Ach burch ben gierlichen Anstand, burch bie ausbautenben Bildter und burch ihre nebilden Blumen. Jere Knitur ist ohns geschle wie dei den Deiten (Ericae), ben Banffen. Mis bien (Gnidiae) u. a. m. In Dammerde von versaulten Banmblättern, holierisig zu. bereitet, mit etwas sehnen Grentlech und Sand gemisch, tommen Re gut fort und lassen bereiten der mehr des gene Erbeiche und Sand gemisch, tommen Regut fort und lassen bereichten bereichten des mit des mit blumentses in eine Busmentses in eine Busmentses in leichte lackter Erbe, und stellt bernach die Echefe an einen dem Waterlande ber Erduchter angemess fenen Ort; die Pflanzen werden alsbann einzist in Sassen in bas oben gebachte Erbeich gestegt und den Willesten uns der in Slasbaufern ober ähnlichen frossferien Behältern aus demagte.

Passerina dodecandra s. Struthiola erecta, Passerina eriocephala s. Lachnaea nr. 2. Passerina glomerata s. Lachnaea nr. 1. Passerina laevigata s. Gnidia nr. 9. Passerina nitida Desson, s. Daphne nr. 15. Passerina sericea s. Gnidia nr. 14. Passerina sericea s. Gnidia nr. 14.

Renngeichen ber Gattung.

Der Relch ift funftheilig, gefarbt, bie Rrone bat funf Blatter. Der Fabenfrang, welcher bei manchen Arten

eine schne Farb bat, ift bas Saftmaal (Nectariftigma); bas eigentiche Mectarium fist um die Bafis bes Tuchftels; eist de iverschiedenen Arten mit einer eigen nen Safthülte (Nectarilyma) verschen. Führ Stabe feben mit slangichen Antheren siehen me der gruchftel und find am Grunde mit einander verwachfen. Der Funckfirtene trägt bei ausgebreitete Grifel mit Gopffer migen Narden. Die Frucht ift gestiete, einfächzig, wielfacmia.

Spec, plant, edit, Willd, XVI. Rigffe II, Orbn.

Die Arten finb bafelbft fo georbnet:

- 1) Mit ungetheilten Blattern (Folis indivilis);
- 2) Mit gweilappigen Blattern (Foliis bilobis).
- 3) Dit breilappigen Blattern (Foliis trilobis).
 - 4) Dit vielfpaltigen Blattern (Foliis multifidis);
- 1. Passifiors adulterius. Linn. Suppl. Smith. ined. 1. t. 24. Cavan. dist. 10. t. 278. Langroprige Passions. blume. h

Der ftrauchartige Stengel ift edfig. Die Blatter find langlich, ungefteilt, ein wenig geischnicht, geatert, oben unbehaart, unten flije, gestielt, bie Bliete obne Orchen. Die Blumen find long und bangen berab; fie haben eine breibläterige Dalle mit langlich langettförmigen, spilgen plattern, einen prafeinireterformigen, keich mit langer Achte und funfheligem Nande, und fun Rechneller eine wie den Treibpauft fieben, ba fte in Reuchenands milb modifi.

s. Paffifora alata. Ait. Kew. Geftügelte Paffionebisme. Engl. Wing stalked Passion flower. b

Der Stengel ift bautig e vierettig. Die Blatter find länglich erpormig, fast bergformig, gangrandig, gearen, bie Blattstiete mit vier Druffen befegt, die Afterbieter langtetischeiftenig ein wenig gesägt. Die Blumen has ein ber briedlitige Sulen. Bei gelicht ber vieredigen Paffonsblume (P. quadrangularis) unterforibet fied et burch viererunglige Blattstiele, welche bei jener mit sechs Druffen befegt find, batch die Alleche in und burch lies

nere Blumen. Gie ift in Offinbien einheimlich und beralangt alfo einen Stand im Treibhaufe. Die Blumen entwideln fich im Juli und August.

3. Passistora angustifolia, Swartz. Echmasbiditrige Passionnesbiume. Engl. Narrow leav'd Passion-Flower, b. P. heterophylla. Jacq. hort, Schoenb. 2, t, 181.

P. longifolia, Cavan, diff. 10, t. 270.

Die untern Blatter find breilappig, bie Lappen fchmal, langgefpigt, bie obern ungetbeilt, langetfermig, bie Blattfiele mit zwei Prüfen befest. Die Blumen fichen einzeln, ohne Kronblatter. Sie wächft unter bem Seftrauche und in Worhsligten in Jamaita, biubt vom Juni bis Gevetmehre.

4. Paffiftora aurantia. Cavan. Pomerangenartige Pafe fieneblume. b

Mit einem gefurchten, unbehaarten Stengel, breiten, breitappigen Blottern, mit flumpfen Lappen, wooon ber mittlere langer ift, zweidrufigen Blattflielen und rothlichen Ranten. Wadoft in Neus Calebonia.

6. Paffiflora capfularis. L. Rapfelartige Paffioneblus me. 9

Granadilla fructu rubente. Plum. Spec. 6. ic. 138. f. s.

Die Blatter find bergifemig, zweilappig, die Lappen fipigi, mit einem Mucrone berfeben, die Blattfiele obne Driften. Die Frucht ift roth: idngitch, an beiben Enben verbannt und fechgectig. Bieflicht ift biefe Art nue eine Bochnetung von P. rabra.

6. Passistora ciliata, Ait. Kew. 3. Curt. bot. mag, 288. Sefrangte Passioneblume. Engl. Ciliated Passion-Flower. b

Mit heisscheinigen, breilappigen Bildtern, ianglichen, langgespisten, am Rande gefrangtegeldgten Lappen, wovon der mittlere langer iff, und haldgestieberten, fomalen Afterbläteren; die Blatifiliet haben teine Driften. Die gier lichen fleisschaftenen flumen kommen aus bielfpalitigen und baurfermig getheilten Sullen berbor; ber innere Fabentran; ift weiß, an ber Balt und Spige bunfelbiolett. Diefe Ber ift eine ber fodniften ibre Gattung. Gitommt aus Jamaifa und berlangt bemnach einen Stand im Teibbaufe, wenigfiens in ber zweiten Abtheilung bef eiben.

7. Paffifora coccinea, Cavan. diff. 10. t. 280. Coat fodhfarbene Paffioneblume. Engl. Scarlet flower'd Paffion-Flower.

P. foliis cordatis ferratis, Aubl. guj. c. t. 324.

Die Blatter find enformig, gefägt, auf ber Unterfläch gefägt, faß berifach gerippt, geabert, die Blatflied mit vier Drufen befegt. Die Bimmen baben eine bereiblattrige Sille und icharlachfarbene Kronblatter. Die Bruch ift gelb. Diefe urt machft in Gujana und will baber im Treibbaufe fichen.

8. Paffistora coerulea. L. Semeine Paffioneblume; bie blane Paffioneblume. Engl. Common Pastion-Flower. Rrant. Commune fleur de la Pastion. 6

Granadilla pentaphyllos, Duham, arb. 1, t. 170,

Gine befannte Bierpflange mit ausbauernbem Stenael. folanten, edig : geftreiften, grunen 3meigen, und geftielten, funfs bismeilen auch flebenlappigen Blattern; bie Blattfliele find meift mit zwei Drufen befest, bie Ufterblatter faft nierenformig, mehr ober meniger acterbt unb mit einer feinen Spige berfeben. Die Ranten und Die menfliele tommen aus ben Blattminfeln; feber Blumenfliel tragt nur eine Blume. Die bulle beffebt aus brei bergformigen, vertieften (boblen) Blattchen. Der Reld bat funf tiefe Einfchnitte; jeber ift am Enbe auf ber Rud. feite mit einem gefrummten, frautartigen Stachel berfeben. Der Rabenfrang ift blau, furger ale bie Rronblatter. Die Rrucht ift ohngefahr fo groß wie ein Subneren und aur Beit ber Reife orangengelb ober gelblichrotblich. formt aus Brafflien, blubt bom Muguft bis Dctober, ja fo lange bis ber Rroft ber Rior ein Enbe macht.

Db fcon biefe Pfiange in Brafilien einheimifch ift, fo baben boch Erfahrungen gelebte, bag man fie auch an

unfer Rlima gemobnen und bei gehöriger Bebedung im Rreien burchwintern fann. Bu bem Enbe pflangt man fle an Die Cubfeite einer Mauer, ober Gebaube zc. in Indere nabrhafte Erbe, und befefliget bie fcblanten, ranfenden Zweige an einem Gelanber. Auf folche Urt bebans belt breiten fich bie 3meige weit aus und bie fchonen aros fen Blamen bilben gegen bas lebbafte Grun ber banbs formig gelappten Blatter einen bortrefflichen, bem Muae mobitbuenden Contraft. 3m herbfte, bei einfallenben barten Broften, binbet man bie 3meige gufammen, ober fcneibet fle bis an ben Ctamm ab. Die Erbe bebedt man, fo weit fich bie Burgeln ausgebreitet baben, etma s guß boch mit &sube und Sichtengweigen ac.; um ben Saamen berum merben Stabe geflecte und ber Raum mit Laube ausgefüllt. 3m norblichen Deutschland mirb Diefe Dflange ben Binter uber in froffreien Bebaltern auf. bemabrt. Gie bat eine Abanberung mit fcmalen Blat. tern und fleinen Blumen.

9. Paffiflora cuneifolia. Cavan, diff. 10, t. 292. Relle blattrige Paffioneblume. b

Die Blatter find beeilappig, mie epformigen, langgespigten, gesägten Lappen, die Blattfiele mit zwei Drufen befest. Die Dufte beftet aus beit eliptifchen, gantcanbigen, flumpfen Blatechen, ber Fabenfrang ift viermal fürzer als die Blumenfrone. Subamerifa ift bas Bar terland.

10. Paffiftora euprea. Linn. Jacq. ic. rar. 3. t. 606. Rupferfarbene Paffioneblume. b

Granadilla. Dill. elth. t. 138. f. 165. Mart. cent. t. 37. Catesb. car. 2. t. 93.

Mit ungetheilten, elliptischen, gangrandigen, kumpfen, breitippigan Blidtern, beren Bitlet ohne Ortlien find, wund fupferabenen, aufrechten Blumen ohne Hillen. Der Fabenfranz ift einfach, furz, ble Frucht olivenissemig und betommt bei odliger Weife eine blaue Face. Sie mächst auf der Archien bei von den ine capifchen Inteln in Vorbamerisa) und auf noch einigen Bahama; Infelia.

11. Paffiflora filamentofa, Cavan. diff. 10. t. 294. Biel-fabige Paffionsblume. b

Die Platter find banbefring, funtfielig, gefat, bie nurem Coppen fatzer, bie Battfliefe unt Deufen befte. Die Sonte ift bereiblatteig, idaegabnig, ber Fubentran langer als die Kroololatter Der eit Art aleicht bee gemain Patfionsblume Rr. 8. ober unterfichten burch be Blatter, beren Lappen langgefpitz und fageformigegeicht find, burch langetfrimige, gefahrte Arterblatter, nur fageghnige Sullen und burch ben langern Fabentranger ist in fin marette einigelinische

12. Paffifora foetida, L. Stinfenbe Paffioneblum. Engl. Stinking Paffion-Flower. .

P. foliis trilobis cordatis pilofis. Iifeck. ic. fafc. 1. t. 40. Cavan. diff 10. t. 289.

Der frautartige, gesteifte, behaarte Stengel wird abis 6 guß boch; er trägt bergfornige, behaarte Bidtet mit beit gespielten tappen, wovon der mittlere größer ik, gefrange Afterblätter und einzelne, wintesschaften Gestengte Afterblätter und einzelne, wintesschaften Bei bit, in wiele baarfornige Hochten. Die Dilt befrieb and brei, in wiele baarfornige Delte gespaltenen Bidterna. Die Blattsliefe find obne Druften, doggen mit tleing haften befegt. Sie mächft auf St. Domingo, Martinit und Curasta, bildt vom Juli bis Geptember und bat eine Abahrerung.

Den Caamen biervon ftreuet man ins Miftber unb fest bernach die Pflangden einzeln in Toffe. In bea Commermonaten fann diefe Pflange an einem befodigem Orte im Freien fteben, aber im Commertaften blabe fier reichlicher und liefert vollommen reifen Saamen later gunfligen Unflanden und guter Behandlung bauert biefe fir bieweilen gwei Jahre. Wie finden ben Saamen in beutschen Gatten.

- 13. Paffifora glandulofa, Vahl. Drufige Paffione
 - P. foliis ovatis integerrimis coriaceis. Cavan. diff.
 - Die Blatter find einfach, langlich, langgefpist, gent-

ranbig, gtabert, leberariig, auf heiben Seifen glatt, bie Vlattflitte mit wei Ordfien befest. Die haufun find bereiblattrig, die Vlattchen langetrformig und baben an ber Bafts wei Ordfien. Der Reich hat eine furge, glofkenförmige Abber; ber uschamengesfest gabenten, febr turz. Diese Art will im Treibhause stehen, benn sie ist in Copponen einbeimische

14. Paffifiora glauca. Ait. Kew. Graugrune Paffions. blumt. Engl. Glaucous leav'd Paffion-Flower. b

P. stipulata. Aubl. guj. 2. t. 325.

Die gange Mange ift glatt. Die Aldter find beegformig breilappig, mit gleichen, idenglichen, flumofen Lapp pen, die Siktestiele of mit vier Drufen befegt, die Afterblätter spissig, gangrandig. Die Humen haben einen angenchmen Geruch, volfe, langetifformige, kumpe Krondlätter, welche eben so lang als die Reichblätter find, und violette, an der Spise weiß Labenticange. Daterland und Kultur wie det vorfregeschweber.

15. Pofifora hederacea, Cavan. diff. 10. Ephenartige Paffioneblume. Engl. Ivy leav'd Paffion Flower. b

Mit (dilbifimigen, balb, breilappigen, unbefaarten Blattern, epidemigen, flumpfen Lappen, meibrufigen Blattfielfen und einzelnen, wintelffantigen Blumen, welde olivenschemige Früchte hinterlaffen. Sie wachft auf ben Antillen in Jaunen.

16. Paffiflora heterophylla, Lamark. Berichlebenblatte rige Paffionsblume. 4

Granadilla heterophylla flore albo. Plum. Sp. 7. ic. 139, f. 1.

Diefe Pfianze hat eine rübenformige, ungesheilte Wursel und trautartige Gerngel ohn Nanten. Die untern Etngelöditer find einfach, ungeschielt, siniene langete-förmig, ganzrandig, die mittlern dreighölig mit gleicherten, lengttiffernigen, ungeschielten Haltechen, die gedpaberften funfgablig, fußformig, mit umgefebers enformigen, ganzendigen, flumpfie Didittofen, die Die Diumen fin meiß, die Krombiditter fürzer als die Kelche. Et iff

in Gr. Domingo einheimifch und berlangt alfo einen Stand im Treibhaufe. Im hiefigen Garten bat fie im Sommer 1803 Bluthen getragen.

17. Paffifora hirfuta. L. Nauche Baffoneblume. Engl. Hairy Paffion. I'lower. b

Clematis indica. Plum. amer. 74. t. 83. f. 4. Flos passionis albus. Herm. par. 4, 176.

Die Blatter find breilappig und jottig, die unern auf ber Dberfidde unbebaart, die Lappden langich, gangandig. Die Blatteile find mit Drufen beiege. Die Blumen fleben in Blattwinteln, find weiß ober blaggeb und entwickeln fich im Angust und September. Batra land und Kultur wie bei vorfergiender Art.

18. Passistora heloserica. L. Cavan. dist. 10. t. 291. Sammetartige Passioneblume, Engl. Selky leav'd Passion-Flower. b

Ein 3-10 Ruß boher Strauch mit flifiem 3weiern. breilappigen Bidittern, welche mit Eribenbarchen bebedt und an beiden Geiten ber Bafis mit einem fliften qurud, gebogenen Jahne verschen find, und bruffagen Blattflicten. Die Blumen feben ju 2-3 beisemmen in den Bintels ber Blatter, find weiß und die Jadentrange violeret und gelb gesiecht. Bie ist in Bera Eup entbeinfich, biufe im Sommer. Wir fliben fie in deutschen Gaten.

19. Passisson incarnata, Jaeq. ic., rar. 1. t. 187. Cavan, dist. 10, t. 293. Fleischfarbene Passionsblume. Engl. Three leav'd Passion-Flower. \$\Pi\$

Mus ber dftigen, bouernben Wurgel fommen banne, 3- 10 Buß bobe Stengel mit berilappiqen, icagedbulgen Blattern, beren Edppofen langtich unb fpibig find, braffigen Blattfliefen unb eingeinen, winfellfanbigen, voblerichenben Blumen; bie Fabentrange find langer als bie Kronblatter. Die Spulle befebt aus brei langertife migen, prafags gufchnen Dilattoben. Die Fruche ift er formig, ehngefabr von ber Größe eines mittelmäßigen Apfels, bei beläger Reife blaß pomerantenfarbig, flie foig, fafig und bat einen angenehmen Gefchmad. Sie wirb baber in ben Stgenben, wo fle wilb machft, baufig

Die fleischarbene Paffionsblume ift in Mirginien, Brafilien und Peru einheimisch, blibt im Juli und August, im miben Rimaten, j. 3. im füblichen Deutschlande, blift fie bei gehöriger Bebedung im freien ganbe bei Winnere aus, aber in unften Geganden, und besonbers im nörblichen Deutschlande, muß sie in fressfreiten Beboltern überwintern erreben. Bebbaber finden sie im mehreren beutschen Gaten, bei Geidel in Dereben u. a. D. Im hiefigen Gaten bat fie im Gommer 1803 jum ersten mutgebet.

20. Paffifora laurifolia. L. Lorbertblattrige Paffionsblume; Epbenapfel. Engl. Laurel leav'd Paffion-Flower. Frang. Pommes de Lierre. h

P. foliis indivifis ovatis integerrimis, Jacq. hort, 2. t. 162. Cavan, diff 10. t. 284.

P. arborea. Pluk. alm. t. 211, f. 3.

Clematis indica. Plum. amer. 64. t. 80.

Der ftrauchartige, fletternbe Stengel erreicht eine betradtliche Sobe. Die Blatter find einfach, langlich, gangranbig, gegbent, glatt, Die Blattfliele mit zwei Drus fen befest. Die eingelnen, geftielten, mintelfianbigen Biumen find weiß, wohlriechend, bie Rabenfrange violett. Die Gulle beftebt aus brei an ber Cpipe gegabns ten Blattern. Die Rruchte find effbar, obngefabr fo groß wie ein Subneren, ober wie ein mittelmäßiger Upfel und an beiben Enben gugefpist. Unfanglich find fie grun, befommen aber bei bolliger Ausbildung und Reife eine ichone gelbe Farbe, find alebann weich und mit eis ner gaben, leberartigen Schale umgeben. Diefe Fruchte baben einen angenehmen fauerlichen Gefchmad und einen lieblichen gemurghaften Geruch ; ibr Fleifch ift faftreich, tublend und erquictenb; baber werben fie von ben Bee wohnern beifer Rlimaten febr gefchatt. Die Pflange machft in Gurinam und verlangt baber einen Stand im Treibbaufe.

21. Paffifora lunata. Smith, ic. pict. 1. t. 1. Monde formige Paffionsblume. b

P. biflora. Cavan. diff. 10. t. 288. Granadilla folio lunato, Mart. cent. t. 52.

Die dftige, faferige Wurgel treibt schwache, an bei Baff bolging, oben schaffedige, gestreifte, sal ftunden artige Strengel mit berifdruigen, weilappigen, kunden anbehaerten Sichteren, beren Etiele ohne Driffen sich langen, winktissanischen Simmen ihn gepaarten wieden Simmen ihn gepaarten wieden Belarifiete find; ieber rädge im debergebogen Belamit weißer Arone und gelbem Fabenfrange. Die weißer die Belarifiete find; ieber rädge im debergebogen Belamit weißer Arone und gelbem Fabenfrange. Die weißer die Belarifiete find; ieber ich geben der die Belarifiete find; ieber ich geben der die Belarifiete find; ieber ich geben die Belarifiete find; ieber ich geben der die bestehe die Belarifiete find; iber ich geben die bestehe die best

92. Passistora lutea. L. Cavan. dist. 10. t. 267. laq. ic. 3. t. 607. Gelbe Passioneblume. Engl. Yellov Passion-Flower. U

Die Wursel ift Affg, kriechend und treich dan. schanft eines i, weiche fich mit ihren spiralifdenien Ranken 3—5 Bull nie hoch eichtingen. Die Bellen find bereichting berichpig, mit stumpfen, berzschend Lappen. Die Blattliete daben feine Dien. Die worden, wintelischwigen Blumenstliet eragen einzelne alle Blumen wirtelschwiegen Einer Gemelle die ist Alchein der Krondlieter schwilder als die Richardschwie find. Die Friedrich find schwarz. Diese Harz weiche in Birginien und Jamanica an fandigen und walgen Erten wild wäche, fann obngefähr wie P. inspirate behabett werden.

23. Passififora maliformis. L. Iacq. hort. Schönb. 2. t. 181. Upfeltragende Passionene. Engl. Apple fructed Passion Flower. Franj. Pomme de Grandille; Pomme de Liane.

Clematis indica latifolia. Plum. amer. 67, t. 82.

Der frauchartige Stengel flettert mit feinen spiedle migen Ranten 12 - 20 MB in die 3ofte; er trägt w fache, langlich erformige, breitippige, gaderte, som gegetet, som gefielte, winterstand bei Batiffiele und einsten geftielte, winterstand bei ben einsten geftielt, winterstand bei ben den gesteren Ralinden finische billen mit rotblichen, geaberten Ralinden finischeitige Reiche, weiße Aronblidter und blau geweitrange. Die Frunkt fig gild, obngefähr von der Geffe france. Die Frunkt fig gild, obngefähr von der Geffe

und Seffalt eines tleinen Apfele, mit bider Schaale, füßem Rieliche und bat einen angenehmen Schimach; in birem Baterlante werben fie jum Abachifde verfreift. Diefe Urr macht in Comingo, Martinit, Jamaifa und Capenne, blübt im Commer und verlangt einen Stand im Treibbaufe.

24. Paffiflora minima. L. Rleinste Paffioneblume. Engl. Dwarf Passon-Flower. b

P. foliis trifidis integerrimis. Jacq. hort. t. 20. Cavan. diff. 10, t. 266.

Der Stengel ift am Grundt forfartig, riffig. oben glatt. Die Blattere find breiluppig, unbebaart, mit lans settiformigen Lappen, woon ber mittlere langer ift. Die Blattfiele mit zwei Drufen beiget. Die gepaarten, wona telfidnblgen Blumenftiele fin fo lang als die Blottfiele; jeder tragt eine Heine gelblichgrune Blume. Sie macht in Euraffao. 3m Sommerkaften blube fie reichlich und liefert riefen Saamen.

25. Paffiftora mixta. Linn. Suppl. Smith. ined. 1. 1. 25. Gemifchte Paffioneblume.

P. longiflora. Lamark. encyclop. 3. p. 38. s. P. Tafco, Cavan. diff. 10, t. 277.

Mit betilappigen, ifgeichnigen, unbehaarten Bletern, bruffgern Battflieten und einfaglebinten, langeitörwigen Afterbeitern. Die Blumen baben eine robrige, breifpaltige halte und einen langen, robriem Rengelbie und ihre der in der in

26. Paffistora mucronata, Cavan, diff. 10, t. 282. Weichftachlige Paffioneblume. b

Die Blatter find einfach, langlich erriformig, gangranblg, flumpf, treirippig, geabert, die Blattliten nie wet Orufen besetzt. Die großen, etuablich expformigen Afterblatter find gangranbig, geabert und mit einem Mucrone berfeben. Die Bimmen haben eine breiblaterige Dule mit langlichen, flumpfen, tiefgezähnten, geaberen Blattchen; bie Reicheinschnitet und Kronblater find laugettibemig. Brafilien ift bas Baterland.

27. Paffifora multiflora. L. Cavan, diff. 10. t. 272. Bielbiutbige Daffioneblume. b

Clematia indica odoratissima. Plum, amer. t. 00.

Mit einfachen, langlichen, gangrandigen, spissigen, breitipbigen, geaberten Blatten, berfligen Blattfielen und gestielten, wohltechenen, in ben Winfeln ber Plater gulammengebussen Blumen ohne hallen. Dominge ist das Baterland.

28. Paffiftora Murucuja. L. Glodenformige Paffions-

P. foliis bilobis obtufis bafis indivifis. Cavan. diff. 10. t. 282.

Die Blatter find zwellapig, flumpf, ausgerandet, unten punftirt und zwifchen ben Lapen mit einer bore ftenatigen Spige verfeben. Die Blattfliefe haben teine Duifen. Die Blume ift roth, bas Saftmaal emblaterig, glodenformig, abgefängt und gangrandig. Sie hat mit ber vorherzehenben ein Batterland.

sg. Paffifora normalis. L. Seradwinflichte Paffions-

Mit zweilappigen, an ber Bafts ausgerandeten Blattern, beren Lappen ausgesperrt, gleichbreit und flumpf find. Die Blattfliele find ohne Drufen. Subamerits ift bas Vaterland.

30. Paffiflora oblongata, Swartz. Langliche Paffions. blunc. b

Der Stengel ift frauchartig, rund, gefurcht, in verfchiebene fteife Refte getheilt, welche einzelter, fevenfremige, fpiralformige Ranten tragen. Die Blatter find länglich, unten punttier, 2-3 3 foll ang, an ber Baff grunder, an ber Opige monbformig s greilappig, bit Lappen febr furz, aufrecht. Die Blattfliele einen bis anberthalb 301 lang, rund, ohne Druften, an ber Baffs mit ftelfen, liniens pfriemenformigen Affrebidtern berfeben. Die Blumen einzeln, geftielt, wintelffanbig. Gie wächft in Jamaifa im Giftrduche und in bergigen Gegen-ben, blidbt im Gommer.

31. Paffiflora orbieulata. Cavan. diff. 10, t. 286. Rreisformige Paffioneblume. b

Die Blatter find rundlich, febr turg, ftumpf, breitappig, punftirt, unbebaart, die Blatifiele ohne Drufen. Die blattlofen Blumen haben cylindriche, abgeftugte Saftmade. Gie bat mit Rr. 27. ein Batteland.

32. Passissiona pallida. L. Bleiche Possioneblume. D. Clematis indica alia. Plum. amer. t. 89.

Mit einfachen, enformigen, gangranbigen, breirippie gen, genberten Blattern, brufigen Blattftielen, und fleinen bleichen, blattolen Blumen ohne Sullen. Wachk in Domingo und Braftlien.

33. Passissiona pedata. L. Siebenblättrige Passioneblus me. Engl. Curled flower'd Passion-Flower. b Clematis indica polyphylla. Plum. amer. t. 81.

Mit fiebenlappigen, fuffermigen, fagegabnigen Blattern, brufigen Blattflielen, fraufen Blumen und breiblatrigen, fagefemiggegabnten hullen. Sie wachft mis porberarbenber auf Gr. Domingo.

34. Paffifora peduncularis. Cavan. ic. 5. t. 426. Per ruvianifche Paffioneblume. D. b

Der ftrauchartige Stengel ift vieredig; er tragt breilappige Blatter mit faft gleichen fagegibnigen Lappen und einblidmigen, verlangerten Blumenftielen. Peru ift bas Baterland.

35. Passisson peltata. Cavan. diff. 10. t. 274. Edilbe blattriqe Passionsblume. Engl. Pectated leav'd Passion-Flower.

Die Blatter find foilbformig, tief, breilappig, unbebehaut, die Lapven linien langetiffermig, audgespertt, bie Blauenftiele gewöhnlich mit zwei Driften beseige. Die Blumen fichen eingeln in ben Blattwinktin und binterlaffen olibenformige Früchte. Gie findet fich auf ben Untillen.

36. Paffifora perfoliata. L. Jacq. hort. Schoenb. a. t. 182. Durchftochene Paffioneblume. b

P. normalis. Willd. phytog. 1. p. 9.

Flos patitionis perfoliatus. Sloan. hift. 1. t. 145, f. 3. 4.

Der Stengel ift ftrauchartig. Die Blatter find berigfemig, jwoilappig, ftumpf, mit einem Muccone verfeben; bie untern Blatter find geflielt, die Stiele obne Druffen, die oberften ungeflielt und umfafen ben Stengel. Die Blumen baben alockenformige Reiche, die Roomblatter find und einmal fo lang als die Reicheinschmitte. Sie wächft im füblichen Jamaifa an Janen.

37. Paffifora pinnatiftipula, Cavan. ic. 5, t. 428. Chilifche Pafftonsblume. D. h

Die Blatter find breifappig, bie lappen langettformig, fugeganig, unten biafgrau; ber mittlere lappen ift langer. Sie machft in Chili, befonders im Gouvernement Balparaifo.

38. Passifiora punctata. L. Punstitte Passioneblume. Engl. Doued Passion-Flower, b

P foliis fubtrilobie. Cavan. diff. 6, t. 269.

Granadilla. Fenill. peruv. 1, t. 11.

Mit rundlichen, fast bergisomigen, ftumpfen, breitappigen, unbebaarten, puntirten Bidtern unb eingetnen, gestieten, winfelfanisjen Blumm. Die Kronblatter find weißlich, balb fo lang als die Kelcheinschnitte, die Babentrang geib. Die Blattfilte haben teine Drufen. Sie tomm aus Peru, blube vom Mai die Jalt.

39. Paffiflora quadrangularis. L. Iacq. amer. 231. - t. 143. Cavan. diff. 10. t. 283. Dittedige Baffions.

blume. Engl. Square flatked Passion-Flower. Frang. Granadille. b

Der Stengel ist firauchartig, chifig, und hat vier hattige, fact gerügelte Eden; er liettere mit feinen Nanken ia bis 20 Juf boch und bilber bichte Laubmoffen. Die Blidtere find einfach, lauglich sehrfemig, gangendig, geabert, be Valetpliete mit fech Driften befegt, die Afferbliche einfermit bei Driften befegt, die Afferbliche einfelm in Blatt- winkeln, find groß, rofinroli und baben einem augenchmen Geruch. Die Pulle ist bereiblietrig.

Diefe Pflange, welche in Jamaita in Bilbern wild wichel, und auf ben Carabitichen Inelin mit Reiff in Batten gebauet wirb, tragt epifemige, gelblichgrüng, gatte Bridber, obngefelt vom ber Brofe eines Safterves; bas Lielft berfelben bat einem angenehmen, fill fauerlichen Befremmen, mit einer blefen, fowam mien, werten Minde umceben. In Umerita balt man blefe Frichte in bofem Werthe und fest fie jum Rachte in bofem Werthe und fest fie jum Rachte in eine Monterung mit größern Fuldern, welche in ber Mitte ringspum mit einer Burche verfehn finde, bei in Erra firma wild wachen. In firen Gatten bei langt bei betredige Passionablume eine Stelle im Treib-bause.

40. Paffiflora reflexiflora. Cavan. ic. 5. t. 425. Bus rudgeichlagene Paffionsblume. D. b

Die Blatter find fciibformig, breitappig, bie Lappen fumpf, gangranbig; in ben Buchten ber Blatter und an ben Blattflielen figen feche Orufen. Die Blumen find jurudgefchlagen. Wächft in Zerra firma?

41. Passisson rotundifolia. L. Jacq. obs. 2. t. 46. f. 1. Cavan. dist, 10. t. 290. Rundblättrige Passionsblume. Engl. Round leav'd Passion-Flower.

Grandilla folio hederacco. Plum. Spec. 6, ic. 138. f. 1.

Dit fleauchartigem Stengel und rundlichen, febr furgen, ftumpfen, breilappigen, punftirten Blattern, welche auf ber Rudfeite mit feinem Rilge belleibet finb. Die Blattfliele find ohne Drufen, bie Blumen weiß, bie Reonblatter balb fo lang ale bie Reldeinschnitte, und bie fugeleunden Brudte mit welchen haaren befest. Gueamerifa ift bas Battelanb.

42. Passistora rubra. L. Jacq. ic. rar. 1, t. 186. Cavan. diff. 10, t. 268. Rothe Passionsblume. Engl. Ref fruited Passion-Flower. b

43. Paffiflora ferrata, L. Cavan. diff. 10, t. 296. Se fagte Paffionsblume. b

Clematis indica polyphylla maior. Plum. amer. 62. t 79.

Mit banbismigen, fledenlappigen, gelägten Bildttern, brufigen Blattslicien und einzelnen, wintelfiandigen Blumen mit dreispalitigen, gangrandigen hillen. Die Frichte te gleichen einigermaßen den Coloquinten (Cucumis Coloquinity)

44, Passifiora ferratifolia, L. Jacq, hort, t. 19, Sage, blatteige Passionsblume. Engl. Notched leav'd Passion-Flower. Rrang, Granadille a feuilles antières dentelèes. h

P. foliis ovato-oblongis ferrulatis. Cavan. diff.

Grandilla americana. Mart. cent. t. 36.

Der Stamm ift am Grunde mit einer grauen Rinde beberet, bie Zwiese find buntlegrun, foldiant, ein meng filgig. Die Blatter fteben wechfelsweife, find einfach, erunde langlich, 4-5 30l lang, unbebaart, am Nanbe ein wenig fageformig griebneit, am for untern Scite gedert. Die Blattfille mit 2-4, juwellen auch 6 Drüfen beigt. Die Aterblätter febr Hein, langetts priemen, femig, die Fanfen einfach. Die Blumen formenn eingeln aus ben Blattwinklen; fle jaden dreiblätrige Hillen, roche Jadentkange und binterlaffn esbace Früchte von füßem, angenehmen Gelowack. Sie wächft in Sie rinam, auch in Gujan und nach einigen Schriffeller in Mertlo. Im Treibhaute blüth meine Pflange ben arckien Abei bet Gommers.

45. Paffiflora ferrulata. L. Jacq. obl. 2. t. 46. f. s. Reingefägte Paffioneblume. b

Die Blatter find breilappig, fein fagefermias gezach nett, bie Lappen langlich, ber mittlere langer. Die Blatefliete mit gwei Dufen befegt. Die Blumen boden verblatterige hullen, und weiße, nach oben zu purpurs ober ichworgroche Fabentrauge. Sie wachft in Walbern in Cartbaena.

46. Passiflora suberosa. L. Jacq. hort. t. 163. Cavan. diff. 10. t. 265. Rorfflielige Passioneblume. Engl. Corb bark'd Passion - Flower. b

Clematis indica flore minimo pallido. Plum. amer. t. 88.

Der fraudartige Stengel bat an ber Bafte eine forferige, einfige Rinde. Die Bidter find berlioppig, un-bebaart, bie Lappen langlich, bie Stitenlapchen eibr furg, bie Vlattfliefe mit Drufen befest. Die winfelhigen bigen Blattfliefe find dingeln ober gervaart, langer als die Blattfliefe ind dingeln ober gervaart, langer als die Blattfliefe, die Bumen flein, welf, die Jadentrang erte ben bla. Sie wöchft auf Domingo und ben Antillen, blubt im biefigen Garten von Ende Juli bis September.

47. Passifilora tiliaefolia. L. Cavan. dist. 10. t. 285. Limbenblattrige Passionsblume. Engl. Lime-Tree leav'd Passion-Flower. b

Granadilla pomifera. Feuill. peruv. 1. t. 12.

Mit einfachen, bergformigen, gangrandigen, geaberten Blattern und epformigefpigigen Ufterblattern. Die Blatte

fliele find ohne Drufen. Die Blumen haben beriblättrier Sullen und liefent runde, efbare Frichte von der Gröge eines mittendigen Wolfels. Diefe haben eine ziemlich blde, rothe und gelde Schoale, und entbalten ein fußes, feftiges, weiges Fleife, weru fie des Vareruft bas Baterland.

48. Paffifora tomentofa. Cavan. diff. 10. t. 275. 81.

Die gange Pflange ift filig. Die Blatter find breifap pig, flagriching, die Blattfiele mit feche Drufern befegt ben Afterblatter balbbergiering, langsechigt, gegabent. Die Blumen baben einblattrige, breifpaltige Spatten wit langlichen, langsechigten Ginchmitten, langröbrige Relatund einfache, turge Fabentrange, Gie mächft mit verbergebenber in Peru. Im Bregoll. Ceurbausgarten zu eifenach hat fie im Commer 1903 Blitten getragen.

49. Paffifora trifoliata. Cavan. ic. 3. t. 427. Dreis blattrige Paffioneblume. D. b

Der Blattftiel tragt brei eprund ; langliche, filgige Blattchen. Gie machft in Peru und Chili.

50. Passiflora vespertilio. L. Cavan. diff. 10. t. 271, Flebermausartige Passioneblume. Engl. Bat winged Passion-Flower. 9

Mit gestreiftem Stengel. fchlanten 3weigen und teilformigen, weiluppiga Midtern, beren langgesigte Tappen ausgesperrt und auf ber Rudfleite puntleri find. Die Blattstiele find obne Orufen, die einzelnen, gestielten, wintelständigen Blumen weiß und ohne hullen. Sie tommt aus Gudomerika, blibt Ende Mai bis Julie.

61. Passisson viridistora. Cavan. ic. 5, t. 424. Gran. blumige Passionsblume. Engl. Green flower'd Passion-Flower. D. 4

Eine perennirende Pflange in Megifo, vornehmlich bei Acaputco wildwachfend, mit foblbidmigen, breitappis gen Blattern und grunen, funftbeitigen Blumenfronen. Man überwintert ffe im Glasbaufe.

Die Baffionsblumen empfehlen fich theile burch ibren Buchs und bie gierliche Geftalt ber ausbauernben Blatter, theils burch ibre lieblichen und bewundernemurbigen Blumen. Da fle in marmen Lanbern ju Saufe geboren, fo muß man ihnen abnliche Stanborter geben und bie rantenben Stengel und 3meige an Gelanbern ober Gias ben, bie oben mit einem Querbalten verfeben finb, in bie Sobe leiten. Emige Arten, ale Dr. 8. 19 unb 28 baben fich bauerhaft gezeigt und tonnen baber nach ben beigefügten Borfchrifeeregeln behandelt merben, mobet nun aber freilich auf bas Rlima, ben Stanbort und felbft auf ben Winter febr viel antommt; bie übrigen Arten gebeiben am beffen in Treibbaufern und Commerfaften. 3m Commer lieben fle frifche guft und viel Bes feuchtung, aber im Binter begießt man fle nur wenig. In einem lockern, leichten, boch nabrhaften Erbreiche fommen fie aut fort und laffen fich aufer ben Gaamen leicht burch Ableger und Stedlinge bermebren. Den Gaamen faet man ine Diftbeet, ober in Blumentopfe in leichte Erbe und ftellt biefe in ein Lobbeet, 1. 3. in ben Commer. taften. In beiben gallen fest man bie Dfidnichen einzeln in Edpfe und bringt fie an einen bem Baterlanbe ange. meffenen Ort. Wir finben verfchiebene Urten in Deutfch; lands Garten, 1. B. in Bien, Dresten, Berlin u. a. D. In bem fonigl. Schlofgarten ju Charlottenburg bei Berlin 13 Arten.

Paftinaca. Linn. Paftinat.

Renngeiden ber Gattung.

Die allgemeine Dolbe ift flach, vielftrablig, wie bie befondern. Die Bilmchen find alle fruchtar, die Kronbldter ungesheilt, eingeroll; die Saamen elliptisch, jusammengebruct: flach, am Nande hautig.

ginn. Spftem V. Riaffe II. Orbn.

1. Pastinaca lucida, L. Jacq, hort. t. 199. Glangenber Pastinat. Engl. Shining leav'd Parsnep. S. 4

Der Stengel ift glatt, 1-2 guf und bruber boch. Die Blatter find einfach, bergformig, gelappt, runglich, glangend, am Rande geferbt ober fageformig gegabnt.

Dietr. Garteni, 6r 80.

Die Dolben tragen gelbe Blumen mit ungetheilen, ge fpigten, eingebogenen Konblattern; bie Saamen fin gulammengebrudt und girfelrund. Bachft in Subeurope blibt im Juni und Juli.

s. Pastinaca opopanax. L. Gummibringenber Pafinel: Summipaftinat. Engl. Rough Parinep. 4

P. foliis bipinnatis. Gouan. illuft. t. 13, 14.

Panax Heracleum. Morif. hift. 3. f. 9. t. 17. f. t.

Die Würjel ift girmlich biet, difig, ber Sernel fulanfrecht, mit ausgebreiteten Aleften, 6 — 9 guß un bie
ber boch. Die Blitter find groß, die obern boppelt bi untern einsach gefiedert, die Blätechen vorn am Grunt eingefchnitzen. Ein jeber Zweig träck eine große Die mit gelben Blumen, welche große Saamen binterlasulebigens ist der gange obere Pflangensteil etwas ein und mehr ober minder mit turgen steisen Spacens dies

Diefe große Schirmpfange ift in Sicilien, Jielin miber Levante einhelmisch, blubt im Julius und pervnite in unfem Gaten im Freien; von durfte for inken Wintern, besonders wenn nicht viel Schne ligte is 3. Im Nachvinter 1905, eine Laubede 1864 fept, denn in dem bengebachten Winter ist in bickur Satten eine Pflange erfevern, vielleicht war ihr Eindort und Joden nicht gluffig.

Das Gummisatz, welches wir unter bem Namn? Depant aus Sprien erhalten, foll noch finne und anter Schriftstellern von biefer Pflange fommen. Died Gummi iff aufwentig gelb, inventolg erfolich ab bat einen, bem Blebeftod (Ligoficam levifticam) ship in Geruch, In ben Apochefen ift es unter bem 30 men Gummi Opopanax befannt.

3. Poftinaca fativa. L. Gemeiner Paffinat; Diffnada. Pafinat; Sirfchmobren. Engl. Garden Parsnep. fist. Pansie.

P. fativa. Mill. dict. nr. 1.

P. fylvestris. Mill. dict. nr. 2,

a. P. fativa latifolia, Blackw. t. 379 .-

Der Stengel ift aufrecht, gefreift, unber baart, 3—4 Juß boch, oben dftig. Die Bildter find einfach gefrebert; die untern bestehen aus finft Paar mit einem Endbilatroden, welches in dert Lappen getheilt fil. Die Dolben stehen am Bade bed Sengels und der Zweige, find flach, bielstrabig, die ausern Strabsen ich nach bei Bellum gelb and bild han bilden im Juli and Bugust.

Diet Pflange macht in gang Deutschland, auf Wiefen und Erasplägen, an Wegen, auf bohrn und niedrigen Drein. In ibere Wilden fib at fle eine obngefche Finaer biefe belige Wurgel und behaarte Better, aber in Schren, wo fle gedauet wird, it die Wurgel fäeler, felligig und der gange obere Pflangentheil unbedaart. Man unsertschiebe baber den wildbeadenden Men und fylveltris) und jedwen (P. fativa). Der tehtere, name floder jadme Pallinaf, ift war in allen Theilen größer, ibr den glatt und trägt beligtine, etwas gelbiche Bletter, oder die fellen finden die Aufter fichtbungsgeichen find den nur durch Kullingen ein fie auf ihren Belangen, wenn fie aus ihren Wildspielen, der die der Wildspielen, der Auf ife.

Der gabme Baffingt ift megen feiner biden fleifchigen Burgel fchabbar und wird baber in Garten und Relbern gebaut. Ihre Rultur ift ohngefahr wie bei ber Deterfilie (Apium petrofelinum); ber Caame fann im Berbfie 2. B. im Detober ober geitig im grubiabre in einen lodern. etwas trodenen, nabrhaften Boben ausnefaet merben. Ift ber Berbft marm, fo fommt ber Gaeme por bem grofte; bie Dflangen machfen baber im funftiaen Rrubiabre befto fraftiger, und bie Burgeln tonnen ale. bann fcon ju Enbe Juni und im Juli jur Speife ges braucht merben. Eritt ber Winter fruber ein, wie j. B. im Jahr 1805, fo liegt freilich ber im Berbfte gefacte Caa. me ben gangen Winter uber in ber Erbe und feimt erft im Fruhjahre. In biefigen Gegenben gefchleht tie Aus-faat gewohnlich im Fruhlinge und zwar im April, ober fobalb es bie Witterung erlaubt. Die jungen Dflanichen unterfcbeiben fich von anbern mit ihnen qualeich berbore feimenben Gemachfen burch langlich sumgefehrtepformige, an ber Bafis verbunnte, gangranbige, glatte geftielte Cotpiebone (Saamenblatter). Die erften Biatter, mei.

30 b 2

che swifchen benfelben bervorfommen, find langestint, rundlich bergifomig, fall fappia, ungleich gelädnt, webhaart, geabert, die folgenden Silditer berjadiglig. Die bibant, die Befangen beim Reinigen von dem fegenannten überaut, die wo fie zu bid fleben, verdinnte oder zum Sind ausgezogen werden muffen, braucheich taum zu bemritt. Die Rimfäligfeit bes Sammens dauert 1 — 3 Jahr, flit ent ichner.

Was nun ben Rugen biefer Pflanze anbefangt, fo biet ibre Burgel gur Speife und nethe ten Listeren um Juter. In ber Jugend haben bie Paffinarburgeln einen füßlichen angenehmen Gefchmadt und idnnen voher ohr Nachtell gemoffen werben. Die beste Zie, biefelben zi verfoesen, fit von Johannis bis Michaelis; benn im Mitt werben fit gemeinstellt boligs, stockly und find nachbe unter gewössell muffahren ber Gefundbeit nachbeilig.

Die mit Mild gelochte Boffinnfmurgel hat mon in ter Schmindfucht wirtfam gefunden. Der Same (Paliuscae lemina) ift barntreibend und wird auch nofh an Wurgel gegen Wechtlieber gebraucht, boch soll bit auf Wiefen mibmachfente Pilange wirtfamer und fraktiger fenn. Bryant gobt ben Paffinat zu ben Pflangen, birn Wurgels bei gebotigter Beihanblung jum Branntweinbrinnen gebraucht werben ichnen.

Patagonula americana f. Cordia nr. 13.

Patens, abstehnt, a) Fol. rami patens, wenn bie Bister nicht antisem, sowen mit dem Etamme und bister einen rechten Winfel machen, b) Perianthium pat., öne abstehnde Bisthenecke, welche aus mehren, abs nicht antisegnden Bisterichn besteht, c) Patentissim penicula, eine gannabstehende Rispe. Wenn die Uckstend von einander abstehen, und wie dei Agroslies rubra sach allen Eeiten ausgedehen sind.

Patulus, ausgebreitet. Wenn bie Alefte eines Stengels obn einer Rifre weit abfteben und einen nicht febr fpipigen Wintel bilben.

Pauletia, Cavan. Ic. et Descript. v. Dauletit.

Renngeichen ber Battung.

Der Reich hat funf lange, jurudegerollte Einschnitte, bie Krone fluf wellenformige mit Nadeln verfichen Blidter; jehn Ctaubidoen find na ner Bafte berbunden; bie Narbe ift epformig. Die gleichbreite, zweiflappige Sule enthalte mehrere Saame

Serr Cavanilles jaste siern zwei Aren, namito-Pauletia aculeata und P. ineruia, melde er in seinem trefflichen Berse Lones et Descriptiones plantarum vol. V. beschreiben und Tab. dog und 400 abgestibet best. Deite Arten fabe ich nach sinne unter Baubinia ausgegestührt. S. Baubinia aculeata nr. 4, und B. acuminata nr. 13.

Paullinia. Linn. Poullinie.

Renngeiden ber Gattung.'

Die Slume bat einen fünfblutetigen Reich, fünf Kronblatter, vier ungleiche, an der Bafis mit Drufen befeste Blatter (Rectarium nach Linn.), und acht Gtaubfaben. Der Camunbebatter ift freifelformig, breifantig, breifachtig; jebe fach enthöft einen Cammen.

Linn. Spftem VIII. Slaffe Ill. Orbn.

2. Paullinia barbadenfis, L. Barbabenfifche Paullinie. P. foliis biternatis. Jacq. l. c. t. 62. f. 9.

Mit boppelt breigabligen Blattern, obalen, gangranbigen und gefägten, leberarigen Blattoben und Blatte flielen, welche in ber Mitte geradvert ober geftigelt find. Die Klappen bes Saamenbehlieres find balb enformig, mehr ober minber zottig. Diele in Darbados wildwachfenbe Paullinie fann im Sommer an einem befchigten Der te im Freien feben; bei Unnabgrung volk Froffes flellt man fie in die zweite Abtheilung eines Treibhaufes ober int Glasbone

2. Paullinia caribasa, Jacq. 1, c. t, 62, f, 7. Caribais fche Paullinie. h

Die Blatter find zweimal breigablig, bie Blattfliele al-

le geranbert; gefingelt, bie Zweige fachlich. Sie macht auf ben Caribaifchen Infeln.

3. Paullinia carthaginenfis. L. Jacq. obs. 3. t. 62. f. 6. Carthaginifche Baullinie. b

Mit unbewehrten Acften, zweimal breigabligen Blate tern und burchaus geranberte geflügelten Blattflicten. frindet fich in Carthagena.

4. Paullinia cauliflora. Jacq. ic. rar. 3. t. 458. Stamme

blutbige Daullinie.

Die Bidtre find gesiebert, unbehaart, die gang unter ern breichtig, die Blattsfille an ber Spifg gerändert, an ber Bafik nacknb. Die Blumen bilben boldentraubenartige Köpfeke in den Blattwinfeln und an der Spihan der Zweiger. Sie wächft in Südamerika in Wids bern, und verlangt beward einen Staub in der zweiern Abbeilung eines Teribhaufes.

5. Paullinia euraffavica. L. Euraffavische Paullinie. Engl. Shiningleav'd Paullinia. h

P foliis biternatis, Jacq. l. c. t. 61, f. 8. Cururu scandens, Plum, gen. 34, ic. 111, f. 1. Gordis, Pluk, alm. 120, t. 168, f. 6.

Der fraucharige, flettrypte Stengel ift edigesefunch, an ben Eden mit braumen Haaren befigt. Die Boege find unbewehrt, die Blätter weimal breichtigt, die Blätte den voal, seferdt, die Blattflieft geschäelt. Die Binnen bilden Trauben; die Alappen der Camenabehälter find balbbergformig. Das Baterland ift Sadamerife, vorrechnisch Eurasian.

6. Paullinia cururu. L. Stumpffrüchtige Paullinie. §

P foliis ternatis. Iacq. l. c. t. 61. f. 4.

Cururu fcandens triphylla, Plum. gen. 34. ic. 111.
f. 2.

Mit breighbligen Blattern, langlichen, gegabnten Blattchen, geftigelten Blattflielen und biruformigen, flum pfen Camembebaltern. Gie machft mit vorbergebenber in Gub amerika. 7. Paullinia diversifolia. Jacq. l. c. t. 62. f. 14. Ber-

Diefe Urt machft in Amerita. Gie tragt vielfach gus fammengefeste, gefieberte und auch breigablige Blatter; bie Blattfliele find geflügelt.

8. Paullinia japonica. Thunb. Japanifche Paullinie. 4

Eine perennirende Pflange aus Japan, mit einem frautertigen, ectigen, lietternben, undehhaarten Stengel und abwechkluben, afficiern, filmsch gesteberten Blatz tern; die unterssen Blatzchen sind erformig, ungestiet, zwei ober beripaltig, obie mittlern brigdbig mir sprügligten Stiefen. Die Blumen freben in Riffen ben blatzern gegenüber, auf unbehaarten Stiefen, welche eben so lang als die Blatzsstiet find; welche eben so lang als die Blatzsstiet find; welche et fiel feinem fossferen Begant bestätzt, welche et fiel fei einem fossferen Behatzer und aberwins eter sie einem fossferen Behatzer.

9. Paullinia nodosa. L. Jacq. obs. 3. t. 6e. f. 3. Rnostige Paullinie. h

Die Blattfliefe find nadend, bie Blatter breigablig, bie mittlern Blattchen umgefehrte epformig. Baterland wie bei Rr. 7.

10. Paullinia pinnata, L. Jacq. l. c. t, 62. f. 12. Ges fieberte Paullinie. b

Clematis pentaphylla. Plum. amer. 76. t. 91.

Die Blatter find geftebert, die Blattchen langlich; ers
formig, weitläuftig, faetformiggegeont, die Plattfliet geflügelt. Die Blumen fieben in Trauben und binteflat gen birnformigt, rothe Gaamenbebalter. Wacht in Brae flien, Domingo und Jamaifa auf trocknen Stellen in Canbaben.

11. Paullinia polyphylla. L. Bielblattrige Paullinie. Engl. Parfleyleav'd Paullinia. b

P. foliis triternatis. Jacq. ibid. t. 61, t, 10.

Mit vielfach jufammengefehten Blattern , enrund: feils formigen, an ber Spige geferbten Blattchen, welche auf

ber Oberfidde unbehaart, auf ber Madfeite aber mit weichen haaren befete find, ungeflägelten, jorigen Blatefileten, wnielfandstan Manten und rifpenformigen Blumen. Gie will im Treibbaufe fiehen, da fie im fublichen Mmerifa zu Daufe gehört.

19. Paullinia tetragona, Aubl. guj. 1. p. 355. Bier fantige Paullinie. b

Mit gefteberten Blattern, epformigen, ein wenig ge, fcgeen, auch gengrenbigen, pielgien, unebegarere Blatm. den, nackten Blatfliefen und bereifeitigen Caamenbehle tern. Die wächft in Capenne und berlangt eine Stelle im Treibbaufe.

13. Paullinia tomentofa. L. Filgige Paullinie. Engl.

P. foliis pinnatis. tomentolis. Jacq. amer. p. 37. obf. 1. t. 10. et obf. 3. t. 6. f. 13.

Die Blatter find gefiebert und filgig, bie Blattchen en rund rautenformig, ausgeschweift, flumpf, bie Blatt-fliele geflügelt, unten nackend. Baterland wie bei Rr.?.

14. Paullinia vespercilio, Swartz. Sestingelit Paullinie. P. capsulis alatis. Schumacher, Act. Hist. Nat. Has. 3, t. 11, s. 1.

Mit gesteberten Blattern, epformigen, an ber Spige eingeschnitten; geschaten Blattoden, nachten Blattschen und gestlieften, gestligeten Sammenbelitern, mit bent und gestlieften, Sie modoft auf ber Insel St. Shriftoph in Amerika und berlangt also Durchwinterung im Slassbaufe.

Die melfen Haulinien gebelfen am beften in Treibhaufern und Commertden Die ieben in lockeres, nahe baftes, geborg mit Sand gemischtes Erdreich, und laffen fich eben sowohl durch Welczer und Spressinge, weiche fich bei manchen Weten von selbst an ber Warzel biben, als durch Saamen fortpflanzen. Der Saame wird ben, als durch Saamen fortpflanzen. Der Saame wird in Wilfbere voor in Topfe in lockere Gebe gefakt und mit biefen in ein Laubbere gestellt; ibre Gehandlung in Räch ficht auf Wastene und Leuchtzelte ist mie bet Lerythrina, Chionenthus u. a. m. Sind die Pflangen einige 30I boch und jum Berichen flart genug, fo fest man fie eine gein in Tofe und fiellt beie an einen bem Baterlanet der Pflangen angemeffente Det. Manche Urten erbeben fich mit ibren literenben, ranfenden Genacht und Zweigen ziemlich boch und schimgen fich um andere ihnen nabe fte-bende Pfl. ugen, baber muß man fie an Cidden, die ohn die den mit Duerbalten verfein find, hinaufeiten und an Drie fiellen, wo fie anderen Gemedoffen mit ibren foliuganden Musigen icht schaden fonnen. Im Gommer, wenn fie gleichfam im vollen Wachstum itchen, bezieht man fie reichlich.

In England fand ich verschiedene Arten biefer Gattung in Treibhaufern, mo fie nach obiger Borfchrift bebandelt und bermehrt murben. Rr. 5. und 11. wachfen in meis nem Treibhaufe vortrefflich.

Paullinia caracafana f. Seriana caracafana,

Paullinia divaricata f. Seriana divaricata,

Paullinia mexicana f. Seriana mexicana,

Paullinia feriana f. Seriana finuata.

Paullinia triternata f. Seriana triternata.

Paullinia aŭatica f. Scopolia aculeata.

Pavetta. Linn. Scheelforn; Schellforn.

Rennzeichen der Gattung.

Der Rich ift fieln, viergabnig, bie Blumentrone eine bldetrig, robrig, bie Robre bunn, ber Rand biertelig mit fpigigen, ausgebreiteten Ginfchnitten; vier Staubfaben; bie Rarbe ift gebogen. Die Betre eutfale zwei Saamen.

Linn. Spftem IV. Rlaffe I. Orbn.

1. Pavetta caffra, L. Ropfformiges Scheilforn. b Crinita capensis. Houttuyn Linn Pfl. Syst. 6. t. 40, f. 1. Der Stengel ift ftrauchartig. Die Blatter find epformig, gangrandig, die Biumen in flielloft Endfofechen gesammelt; die Borften bes Selchos find fo lang als die Kronchere. Diefe Urt, welche auf bem Lap der guter hoffnung zu haufe gehöfet, ninmt mit Durchwinterung im Clasbauft vorsieb.

s. Pavetta indica. Linn. Suppl. Pluk. alm. 283. t. 147. f. 1. Indianifches Schrelforn. Engl. Indian Pavetta, h

Die Blatter find langettformig elliptifch, die After blatter unbehaurt. Die Blumen ftem bafcheifermig in breitheiligen Endolbentrauben, auf langen fabentfermis gen Stielen; fit haben einen undeutlichwiergabnigen Reid und eine langliche gurifpolitige Narbe. Diefes in Judien wildwachfende Schellforn gebeihet am besten im Treib baufe.

3. Pavetta longiflora, Vahl, Langblubendes Scheelforn. Engl. Long flower'd Pavetta. b

Jora occidentalis. Forfk. Cat, pl. Arab. p. 105.

Diefe Art machft im gludlichen Arabien. Sie hat unbebaarte Arfte, mit langetieligischen Blattern, inwennig bebaarten Afterblatteren und gebidelten Blumen, mit vierzahnigen Reichen. Man überwintert fie in der zweiten Abtheilung eines Treibhaufes, ober im Glass baufe.

4. Pavetta pentandra. Swartz. fl. ind. occ. 33. Bunfe fabiges Scheeltorn. b

Plychotria Pavetta. Swartz. prod. 45.
Lonicera foliis lanceolato-ovatis. Plum. ic. t. 156.

Cerafo affinis arbor baccifera, Sloan, hift. s. t. 889.
f. 4.

Mit langlich langettformigen : langefbigten Bidtten, pfriemenformigen, abfallenden Afterblättern, dreitheilis gen, wintelffandigen Alfpen und funftbigen Blamen; bie Kroncober ift langer als die abstehenden, ausgebrie eten Einfoliste. Dfilindin ist bad Bartland. 5. Pavetta villosa. Vahl. Saariges Scheelforn. Engl. Hairy Pavetta. b

Die Zweige und Reiche find mit weichen, granen Saas ren befleibet, die Blatter langettformige elliptifch, die Blumen gebufchelt. Baterland und Rultur wie bei Rr. 3.

Mon giebt biefe Gewächt aus Saamen im Missere oder man side diefelben in Blumentoffe in sadere Erde und bebandelt sie in Rücksicht auf Eranboet, Wärme und Fruchrigktit wie die Saamen der Schaftelbumer (Chionanthus), der Koralendume (Erychine) u.f. w. Die Phängiden sein im Thefe und kall diese niem dem Auteriande der Phängia angemessenstellt die die der einen dem Auteriande der Phängia angemessenstellt die die der Gewächst auch durch Ubleger und Stedlings forpskaufen.

Pavetta foetidiffima f. Afperula calabrica.

Pavia f. Aefculus Pavia.

Pavonia. Gen. plant, edit. Schreb. Pavonie.

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reich ift boppelt; ber aufere beftebt aus 6, - vo Ridtern; biele Staubfdeen find in eine Adber vermachen, ein Griffel mit 8 - 10 Narben. Funf zweitlappige, einfaamige Kapfeln. Man bat bie Frucht auch folgens bermafen befchieben: Die Caamentopfel ist fünffichrige, fintfbeliis; jebed Fach hat zwei Riappen und enthalt ein en Samen

Spec. plant. edit. Willd. XVI. Riaffe VIII. Orbn.

a. Pavonia cancellata. Cavan. diff. 3. p. 135. Gegite terte Pavonie.

Hibifcus cancellatus. Linn. Suppl. 311.

Der Stengel ift frautortig, fabenformig, geftredt, bebaart. Die Blatter fichen wechfeldweife, find gestiets, pfeitformig, bergfornig, ggadnt. Die einblumigen, wintelfandigen Blumenftiele find langer als die Blatifiete. Die Blumen baben einen boppetten Reld, wooon der fece vielblatteig, tugelformig und behaart ift, und eis nen Griffel mit gebn Rarben. Bir muffen biefe Mrt, bi fle in Gurinam ju haufe gehort, ins Ereibhaus ober n Commertaften fellen.

2. Pavonia coccinea, Cavan. diff. 3. t. 47. f. 1. Cour. factothe Pavonia. Engl. Scarlet flowerd Pavonia.

Mit bergiormigen, breilappigen, fagegahnigen Bilbtern, einblumigen, winfelfanigen, aufwarreffeigenke Bimmenflien und glerichen, derelachorberen Rronbildten; ber außere Reich ift funfbldtrig. Macht auf bei Intel Gt. Domingo und verlangt bemnach einen Stad im Teilbourie

3. Pavonia columella, Cavan. diff. 3. t. 48. f. 3. Sunfectige Pavonie. b

Die Blatter find funfedig, bie Eden langgespitt, ga gant; bie biagrotien Blumen ften einzeln in ben Blam winteln. Ann überwintert biefen Ertauch, welcher an bem Aap ber guten Hoffnung und auf ber Insel Bourban wild wächft, im Glasbaufe ober in ber zweiten Abchelung eines Ereibbaufes.

4. Pavonia corymbofa, Willd. Dolbentraubige Basonie. 6
Aethaea corymbofa, Swarts, prod. 101.

Mit einfachen, bergformigen und edigen, fagegabnigm, unbehaarten Bidttern und bolbentraubigen Blumen; bit Blumentitle und Reiche find behaart. Bachft in Jamaifa und Merito an Ufern ber Fluffe.

5. Pavonia haftata. Cavan. diff. 3. t. 47. f. s. Spone tonbidttrige Pavonie. b

Ein Strauch in Brafilien wildwachfend, mit fpontouformigen, geferber geidonten Blattern und langgeftielten, mintelffanbigen Blumen; bie außern Reiche baben funf Blatter. Man behandelt ibn obugefabr wie Rr. 3.

6. Pavonia leptocarpa. Cavan. Altinfrachtige Pavonic. Urena leptocarpa. Linn. Suppl. 308.

Diefer in Gurinam milbmachfenbe Strauch wird obn-

gefabr 9 — 10 Auf bod. Seine Zweige find rund, die Biltter gestielt, langertiefeng, ichgeichnig und fleben wechsteiweise. Die Bitmen find in fiellose Endsbefaben gesammelt; der dussere Seich ift filnfolditrig, die Krone kaum so geroft wie dei Unnanaanies series; die Krondistere find idngitio, longer als die Relche, die Staubsidene verwachten, nicht langer als die Relche, die Staubsidene verwachten, nicht langer als die Krone; der fünftbeiligt Seiffel trägt einfache Narben, der Saame ist länglich, Kultur wie dei Ner.

7. Pavonia odorata, Willd. Boblriechende Paponie. Engl. Sweet- fcented Pavonia.

Die gange Pflange ift mit flebrigen haaren beftet. Die Blatter find epidemig, langachiete, dreifpigig, an be Bafte chen, drezidenig, bisweilen gegadon. Die win- telffändigen Blumenftiete tragen einzelne robe Blumett, mit zehipfaltisem Beifelt, der aufger Reich ift gehndletzig, mit Borftenhaaren gefrangt. Dfitnbien ift bas Bae eterland.

8. Pavonia paniculata. Cavan. diff. 3. t. 46. f. s. Rifpenbluthige Pavonie. . b

Orr firauchartige Stengel ift behaart und ciffig. Die Biditer sind rundlich, derzidemig, scagtorubig, langgespig mit der bei feinen Spigen verschen, undequart, ote Blumen in Rispen geoedner, welche in den Spiatwinstell sowohl als an den Spigen der Awsige entspringen; die Blumenstelle und Kelche find behaart, die äußern Kelche bieldlätteig, die Griffel aufwärtssteigend. Peru ist das Batreland.

9. Pavonia papilionacea, Cavan. diff. 3. t. 49. f. 1. Schmetterlingsartige Pavonie. b

Mit einem ftrauchartigen, aufrechten, flijgen Stengel, eindlich seizseinfemigen, fpigigen, gegehnten Bilmen, einzelnen winfelffarbigen, gestielten Blumen und aufmattelleigentem Griffel. Wach in D. Labeite (Infel im Cidmerer), bilbt im Gommet.

10. Pavonia praemorfa. Willd. Abgebiffent Babonie. Engl. Round leav'd shrubby Pavonia. h

P. cuneifolia. Cavan. diff. 3. t. 45. f. r.
Hibifcus praemorfus Linn. Suppl. 309. Jacq. ic.
rar. i. t. 141.

Mit runblich feilisemigem abgeflutten, an ber Soie te geichnten, filigen Blatten und eineinen, gestreiten Blumen. Mein Eremplar ift 4 Bus bod, ber Stame obnogrähr einen Finger biet, und mit einigen Reften ber Blatter find gestiet, indigiertune, feilisemig, an ber Spige abgestute, gegabnt und mit feine pakechne beiteltet. Die Jumen find geld und feben einesten in ben Blattwinfeln auf langen, aufrechten Stieln. Diefe fürt idmmt dom Aap, blubt ju end Juni ist August und nimmt ben Winter über mit einer Stefle m Clasbaufe vorlieb. Eine Abanberung foll rothe Blumes tragen.

E1. Pavonia racemofa. Swartz. fl. ind. occ. 2. p. 1215. Traubenblittige Pavonie. b

P. spicata. Cavan, diss. 3. t. 46. f. 1. Malache scabra. Trew. Ehret. t. 90.

Alcea fruticofa aquatica, Sloan, jam. hist. 1, 2, 139.

^{10.} Pavonia Spinifex, Cavan. diff. 3. t. 45. f. c. Ditse facblichte Davonie, b

s. P. aristata. Cavan, diff. 3. t. 45, f. S.

Hibifcus fpinifex, Linn. Jacq. amer. 196. hort.

Abutilon americanum. Plum. Spec. 2. ic. 1.

Mit frauchartsern, 3—4 Huß oben, Stengel, grünen, unbehaarten Ineigen, erunden, langsespisten, faß berzisemigen, doppeligegabnten, unbehaarten Blättern, welche wechtlieweife auf runden Teiteln fteben, und geleiten, windelfdandigen Blumen, bie dußern Reiche, mit geleiten, windelfdandigen Blumen; die dußern Reiche find meiß fechöblätteig, die Saamenbedliter grannt. Diefe Auf tommt aus Eudomerita, bibt in den Gommers und horbstmonaten und barent mit langen und fürgen Symmethielen, mit größern und ktimen Blumen, mit niedrigen Stragel und etwas rauben Bläteren. Im biefigen Garten flet biefe Are in der growen lichgen in der keit in der growen beitrigt und etwas kauchen Bläteren. Im biefigen Garten flet biefe Are in der growen beitrigt und eines Treibhaufes. Auch im Sommerfasten idmm fle gur fort, diüht dassisst reichlich und liefert viel Gaamen.

3. Pavonia fpiralis. Cavan. Icon. 5. t. 434. Spirals formige Pavonie. D. h

Mit epformig fpihigen, fagegahnigen Blattern und eingelnen Blumen, beren Kronblatter tutenformig gusemmengeroft und an ber Beft geobrlappe find. Bladiff auf ber Infel Labago, (bie füblichfie bon ben Caraibifchen Inche), und bann obngefahr wie bie vorhergehende be-banbelt werben.

14. Pavonia typhalaea, Cavan. diff. 3. unb diff. 6. t. 197. Ropfbluthige Pavonie. b Urena typhalaea, Mant. 253.

Der Stengel ift firauchartig, cplinbrifch, diffig, Die Blatter find langlich , langettofenig, fagegabnig, bie Blumen in gestette Enotobifchen gestammett; ber außere Richt beide gemein gefter generation ber Gerifft beldehendig mit topffernigen Anzehen; bie Kronblatter find weiß, bie Saamenbeftlere breigrannig. Die macht bei ber bei ber bei genacht gemeinen generation generation gemeinen generation gemeinen generation geben bei generation bei bei ber bertergebenb Ett.

15. Pavonia urens. Cavan. diff. 3. t. 49. f. 1. Jacq Brennenbe Pavonie. b

Mit einem ftrauchartigen, behaarten Stengel, fieben lappigen, langgefpigten, gedonten, behaarten Oldstreu und wintelfändigen, fast flieldefen, gefandulten, rossenfarbenen Blumen; der dusere Kelch ist oft neunblättrig. Sädfig auf der Intels Naurtii.

16. Pavonia zeylanica, Cavan. diff. 3. t. 48. f. s. 3ei lonifche Pavonie. . . 3ei

Hibifcus zeylanicus. Spec. pl. 981. Burm. ind. t. 48. f. 2.

Ketmia zeylanica. Seb. Muf. 2, t, 18, f, 3.
Alcea pentacoccos. Pluk alm. 13, t, 125, f, 3.

Eine gabrige Pflange aus Beplon, mit einem frauter. tigen, aufrechten, runben, behaarten Stengel und ab-

tigen, aufrechten, runden, debaeten Stengel und admechfeinden Zweigen, woon die untern langer find. Die
Midder feben wechtelsweise, find gestiett, fünstybeilis,
dand örmig, die Enschwitze langertiffenig, gegehnt, die
Bartfliete abstechne, langer als die Blattsfliete, die Kie
terdlätter pfriemensörmig, ausgebritzet. Die Blummen
fliete stehen einzeln und find langer als die Blatter; jie
ber trägt nur eine blaskrothe Blume ohngesche fo gres
wie die Potentilla Anlerina. Der äußere Kelch ist greker, zehnblätzen, mit Bortfenhauern gefrangt. Den Saumen, hiervon flreut man ins Missbett.

Die Pavonien lieben ein nabrbaftes Erbreich, bas ohneride und bolgenber Michung bestede: Zwei Theile Lauberbe, ein Theil Rafenerbe, am besten von Rasen, der is Ledmendoon steht, und beinabe der vierte Theil Flushind. Rt. 11 verlange Gumpfoden und gedeib bade sebr gut, wenn der eben gedachten Erwinstehung obneseider bei Affice verfaulte und gedeig gubereitete Drive beinungsteht, und berenach bie Pflange im Nickfiebe auf Ernnort und Franche und Bedeigte Wortcheft bade Ernnort und Bruchtigtett nach obiger Wortcheft aus Gamen in Nichbeten zieben; die Affangden sehn einen Baterlande angemessenen Drie linge Straducher vermehrt man, so wie bet Uten der Battung kliblicus, burde Ertlings und Willeger. In

Sommer begleft man fle reichtich und verfets fie in grdflere Befäße, fobald bie Wurgeln ben Erdballen burcht und fich an ben Wanden bet Lopfes angehäuft baben. Manche Atten verlangen jur Entwicklung und bölligen Ausbilbung ibrer jum Thill iconen Volumen, viel Warme und gedelben baber am besten im Commerkaften. Rr. 3. 10 und 12 finden wir in ben meisten botanischen Gatten in Deutschland.

Payrola. Juffieu gen. pl. edit. Uft. p. 467.

Pectis. Linn. Angerblume.

Renngeichen ber Gattung.

Der gemeinschaftliche Reich ift cylindrifch und beftebt aus funf gegen einander gebognen Blattchen; funf gungenformige Blumchen machen ben Strahl aus. Bre Fruchtboben ift nacht, bie haarteone 3-5 grannig.

s. Pectis ciliaris. L. Gefrangte Angerblume. Engl. Ciliated Pectis. O

Jacobaea. Plum. spec. 10, ic. 151, f. 2, Hieracium minimum. Sloan. cat. 123,

Mit frautartigem Stengel, gleichbreiten, umfaffenben. an ber Baffe gefrangten, an ber Spige verbunnten Blattern und gelben Blumen. Dachft in Depico an trodnen Orten.

s. Pectis humifufa. Swartz. Liegende Mngerblume. O Jacobaea humifufa. Plum. cat. 10, ic. t. 95, f. 2.

Der Stenget ift auf ber Erbe bingestrect, dfitg und etwas bart. Dir Bildter find ungestielt, langlich; rofer mig, unbehaart, auf ber Rückleite puntitit, an ber Bafs gefrangt. Die Blumen find gestielt und fichen eingefen au Ende bet Stengels und ber Zweige. Sie wächst auf der Intel Guadeloupe.

3. Pectis linifolia. L. Leinblattrige Angerblume. Engl. Fiax leav'd Pectis. O

Diefe Art machft in Jamaita. Sie hat gleichbreite, Dietr. Sartent. Gr 206.

ungeflielte, aber nicht umfaffenbe, fpibige Blatter, welche auf beiben Geiten glatt unb an ber Bafie gefrangt finb, und fleine gelbe Blumentopfchen.

4. Pectis punctata. L. Punftirte Angerblume.

P. foliis linearibus integerrimis subtus punctatis.

laco. amer. t. 128.

Condrilla, Plum, fp. 50, ic. 86, f. t.

Mit gleichbreiten, gangranbigen, ungeftieften Billetern, welche auf ber untern Seite mit Punkten befest find, und gelben Blumen. Wacht in Mexico in ber Rabe bes Meres.

5. Pectis profirata. Cavan. ic 4. t. 324. Seffredit Ungerblume. Engl. Trailing Pectis. .

Mie einem gestreckten, dfigen Stengel, langlichen. we gestlieten, berwachtenn, an beiden Seiten der Sofie ser franzen Blattern, welche oben glangend, unten abe puntiter find, und hieldofen Endblumen. Diese Aret dawn ir P. humifusa biel Uchnilosteit, unterscheibet ste dar burch langere Blatter und fielose Blumen. Sie hat mit vorbergefender ein Baterland.

Man gicht biefe Gemächfe aus Saamen im Mitteett; be Pflatigoten werben alebann, wenn ein Froft mehr ju fürchten ift, an einer beschüßten und sonnenreicher Grieft inst gant gesteh, ober man pflangt fie in Sofre i lodere, nabrafte Erbe, und fledt biefe an einen warmen Dre, j. B. in die zweite Ablefeling eines Terebbandes. Die Pflangen wachfen auch gut, wenn man fie in ben Saamenbetten, wovon im Sommer die Frifter aben Gamenbetten, wovon im Sommer die Frifter aben werben, bis jur Bilthe und Rieft vest Commen fiehen läst. In diesem Alten Miffen aber biefabn, da wo fie nahe beisammen fleben, gehörig verdunt werben,

Pectis pinnata f. Schkuhria abrotanoides.

Pedalium. Linn. Sufangel.

Renngeichen ber Gattung.

Die Reich ift finitefeilig, bie Krone robrig mit gloffenformigem Ranbe nub funf ungleichen Einschnitten; ein Griffel mit zweispaltiger Barbe. Die Ruf fit torfartig, vierfeitig, an ben Schen mit Dornen befett, zweifchries zwie Caumen.

Linn. Spftem XIV. Rlaffe II. Orbn.

1. Pedalium Murex. L. Offinbifche Fugangel. . Engl. Prickly fruited Pedalium. .

Murex. Burm. ind. 139, t. 45. f. 2. Hyofcyamus maritimus. Herm. Zeyl. 42. Caca Mulln. Rheed. mal. 10, t. 72.

Eine frautarige, öffige, beitheilige Pfangt, in Mallabar und Zeplon wildwachsend, mit gegenüberlichenden, umgetebri: epförmigen, flumpfen, gegabnen, abgeftugten Beithe find und bleinen, eingelnen, eine flete, fast rachenformigen Alumen mit fünffynlitigen Nande: funf an der Baft behautert Eraubsden, wovom aber einer kfrege und ohn Ecaubbeutel ift. Die vierseitige Frucht ist übergebogen. Der Buchs biefer Pfing, ist fib bei die Marrynia, umd die Frucht fast wie bei Trapa.

Den Saamen hierbon fdet man ins Miftbett, fett bernach bie Pflangen in Sopfe und ftelt biefe in die jardie Ubtheilung eines Treibbaufes, ober in den Sommertaften. Sie konen auch im Saamenbeter fteben bieben. Die Blumen entwicken fich bend Juli bie Muguft.

Pedatum folium, ein fuffermiges ober gesuftes Blatt. Wenn ein Blattfiel fich horipontal beist, an iebem flotten bei bei bei bei bei bei blattden fieben, und pwifden ben obern zwei Endoblattden, das heißt, an einer Seite bes gescheiten Seite ein wieber einige Blatton figen. Es heifth baber ein foliches Blatt aus 5, 7 ober 9 Blattchen; j. B. bei Helleborus viridis, foetlich und niger.

Pedicellatus, gefielt. Bas mit einem turgen Stielchen verfeben ift, j. B. Die Frucht bei Pafuflora, u. f. m.

Pedicularis. Linn, ganfefrant,

Rennzeichen ber Gattung.

Der Reich ift bauchig, funffpaltig, die Krone robeis, gweilippig, die Dorlippe belmifemig, jufammengebrucht oben ausgerander, die Interlippe breitappig, ausgebratet. Der Saamenbehdler ift zweifddrig, zweitappig, bielfamig und endiget fich eine fchiefe Spige; bie Saamen fich mit einer Saut umgeben.

In Spec, pl. edit, Willd, XIV. Rlaffe II. Orbn. fint bie Arten unter folgenben Orbnungen aufgestellt:

- v) mit dfligem Stengel (Caule ramofo),
- a) mit febr einfachem Stengel (Caule fimpliciffimo).
- 1. Pedicularis acaulis. Wulfen in Jacq. Collect. 1.

Ift fingeflos, mit bauernber, dfiger, faferiger Barget, seitwerten Blattern, epformigen, flumpfen, gegibeten Blatten und einem ober mehreren einblumigen Bumenfliefen, welche unmittelbar aus ber Murgel herver bemmen. Der Reich jie funfpolig mit ggabnten Einschmitten, bie Krone weiflich und bat einen verlangerten, flumpfen Deim. Diefe Mrt macht auf Alpen in Ramben und Krain.

2. Pedicularis achilleifolia. Stephan, in litt. Garbenblattriges gaufefraut. Engl. Millfoil leav'd Loufe Wort, 4

3. Pedicularis afplenifolia, Floerke fpicil. fl. Salisb. Streiffarrenblattriges gaufetraut. 4

Dit einfachem Stengel, balbgefiebetten Blattern, idnglichen, unten gejahnten Blatteden, fantspeligen, fat fammformigen Reichem und purpurrofen Bincentronen mit einem batenformig-getelmmten, langgespisten, abgeflupte ausgerandeten heime.

Bon biefer Pflange, welche auf ben Selgburger Alpen wilb machft, bat ber herr Prof. hopve in ber bot. Beitung 1803 eine Abilbung und Mr. 9. S. 133 folgende Beforeibung geliefert:

"Die Burgel ift gelb, aftig. Der Stengel 3-4 goll "lang, einfach, aufrecht und am Grunde mit rothli-"chen, bautigen Schuppen berfeben. Die Blatter figen "meiftens an ber Burgel, find langgeftielt und gefiebert-"gerfcnitten: bie Stude find langlich, jugefpist, am "Rande gejabnt. Der Stengel bat nur 2-3 Blatter, "bon ber namlichen Geftalt ber Burgelblatter. 2im Enbe "beffetben figen : bis 6 Blumen von purpurrother Karbe. "Der Reich ift fo lang ais bie Robre ber Blume, roth. "lich, funffpaltig, robrig, Die Ginfchnitte langettformig, "an ber Spipe gefrummt und gefrangt; Die Dberifppe ift "batenformig mit einer flumpfen Gpipe, fcon purpur-.roth : bie Unterlippe breitappia, Die gappen runblich, "glattranbig. Die Caamentapfel bleibt bis jur Reife "mit bem Reloge umgeben und mit bem Griffel gefednt; "fie enthalt in zwei Rachern viele Gaamen."

4. Pedicularis canadenfis. L. Canabifches Laufetraut. 4

Der Stengel ift einfach, aufreche, eine Spanne laig, meten fligig. Die Biditert feben wechtesweife, find fiederleffmig, eingeschnitten, geferde, flumpf, glatt. Die Blumen bilben eine erformige, beblätteret Achre am Einder vor Stengets. Der Rech ift fligig, abgeliute, die Krone weiß, der holm fig flicheffernig, damm batenformig getrummt, an der Soige ein wenig, stamm batenformige borftenformigen Zähnden versehen. Wächt im nörblichen Amerika.

5. Pedicularis comofa. L. Schopfbluthiges Laufetraut. 7 P. caule fimplici. Stephani ic. mofg. t. 5.

P. feliis bipinnatis, Allion. Spec. ped. 50. t. 11.

Mit einsachen Stengel, gestebetten Blattern, fieberformig eingeschnittenen, fall geichnien Blattech mublattrigtr Endehre. Die Reiche find fünfgahnig, ein menig bepaart, die Blumentronen flag; ober ochregels; ber Delm fit ausgerander und mit zwei alabnehen verseben. Diese Art wächift auf Allen im fiblichen Frankreidund Internation, and auf Blefen im fiblichen Frankreidund Internation, and auf Blefen im fiblichen

6, Pedicularis compacta. Stephan. Dichtabriges Laufe-fraut. 4

Der Etnigd ift einfach, 5-4 3oll lang. Die Blade ter find gestiebert, die Aldtichm langtiffernig, steberfeie mig einseschalten, an der Spige in einander fließend. Die Blamen bilden eine bichte, topffdemige, blattick gedier am gende voll Stengtis. Die Riche find von bedart, sinsspilation, die Einschnite flumpf, faft gleich, am Nande gefrangt, die Glumentsonen gelb mit batenformigs gefriammere, ausgerandet; getrebter Oberlippe. Sie wächft auf Wieseln mit Sierten.

7. Pedicularis elata. Willd. Sobes gaufefraut. 3

Der Stengel if febr einfach, aufrecht, auberthalb bie gwei Bus bod. Die Bildter find tief; steutefornig einselconitten, bie Einschnitte linien langettförmig einselconitten, bie Einschnitte linien langettförmig, gefrebt, bie batten mit einem Mucron verschen. Die Slumen fleben am Ende bed Stengels in einer 6 30l langen Nehe, bie untern entfernt, bie obern gebauft. Der Reld ift töbrig, undbaart, ungleich, sinssisisis die Reldist bedrigt, undbaart, ungleich, sinssisisis die Reldist fichtige, undbaart, ungleich, fünssisis die Reldist find bet betrebt bedrigt, aus eine bereitgeligt, geferbiggestate Unterlippe, beem Geletaussprühe, der nicht mit lere aber idnger und mit einem Mucrone verschen if. Gibitein if das Waterland

8. Pedicularis euphrafioidis. Stephan. Augentroffartie ges Laufetraut. 4

P. caule ramofo. Gmel. Sib. 3. t. 43.

p. P. labradorica, Houttuyn Linn. Pfl. Syft. 8. t. 57. C.

Diefe Pflange bat einen fchr äftigen; weitschweifigen; 630l bis 'huft boben Etragel mit abwechfeinben, balbegefteberten, gegönten Bildtrern und geiben,' geftelten, einfeitigen Blumen. Die Acide find röbrig, zweitheilige, abgeftüger, bie Kronen zweitippig, mit abgeftüger, weben; abgeftüger, bet kronen zweitippig mit abgeftüger, woose, ber obere dappen titzer ift. Der Sammenbediter ift noch einmal so lang als ber Acid und mit bem bleibenben Eriffel gerfont. Sie wächft in Sibitien am Lengfluß; eine Abdinverung im Rordmertfa.

9. Pedicularis flammea. L. Feuerfarbenes Laufefrant. Engl. Upright Loufe Wort. 4

P. caule simplici. Hall, helv. nr. 315, t. 8, f. 3; Gmel. Sib. 3, 212, Fl. Lapp. t. 4, f. 2.

Mit finolliger Murjet, einfachem Stengel, geficberten Bidteren nub opformigen, flumpfen, boppelt guschinten, bachiegelfermigen Bidtrden. Die Reiche find funfahren im int blafferoben Fiecken geitert, bie Kronen gelb: ver Deim ift flumpf und bat icharlachfarbene Fieden. Diefe Birt möchf eut Alpen in Lappland, Rorwegen, Groug land, ber Schweitz und Deftereich.

10. Pedicularis fafeiculata, Bellardi. Bufcheltragenbes Laufetraut. 4

Filipendula montana flore pediculariae. Bauh. pin. 163.

Die Wurgel besteht aus dalscheifdemigen Knollen. Der Etragel sie einsch und mit gestierten Blättern befest, beren Blättehen tief siederschaus eingeschaitetta und gegähnt find. Die Leiche find fünsspalitg, die Einschaltet kammförmig, die Kronen purpurröhisch; die Oberlippe ist an der Spige breigähnig. Wächft auf Alpen in Isa lien.

11. Pedicularis flava. Pall. itin. 3. app. nr. 97. t. R. f. 1. Gelbes Laufefraut. Engl. Yellow Loule Wort. \$\fo\$

Diefes Semdais wird obngefahr einen balben Fuß boch mit bar einen febr einfachen Stengel. Die Blatten fint tiefe halbgeftebert, die Blatten highig, langettifemig, gegabnt. Die Blumen bilden eine Rebre am Ende bet Gerngelig fie baben fluirfgettige Reiche, mit langetffenigen, stageghangen Ginfdnitten und gelde Kronn; bie Oberlippe ift flumpf, die Unterlippe breilappig. Gibten ift bas Battefland.

P. caule fimplici, fpica foliofa. Jacq. auftr. 2.

P. spica foliofa. Hall, helv. t. o. f. 3.

13. Pedicularis groenlandica, Retz obl. 4, t. 1. Stone landifches gaufetraut. 4

Mit einfadem Gengel, tief halbgefiederten Biditernilangetiformigen, langgefpisten, idgeganigen Biditchen, undehaatten, funfachigen Reicher und verschoffenen Kronen; ber heim ift baten pfeiemenformig, gewölbt. Bidchft in Greinland.

14. Pedicularis gyroflexa, Villars delph. s. t. 9. Ge

P. caule simplici, foliis pinnatis, Hall. helv.

P. tuberofa. Allion. ped. pr. 131.

Die Burgel ift fnollig, ber Stengel einfach. Die Blate ter find gefiebere, mit tiefe balbgefieberten, flumpfen Blattchen; bie Blumen in eine beblatterte Enbabre gefammelt; fie baben funffpaltige, tammiformige Reiche und purpurvolbe Rronen mit bakenformiger, ftumpfer, ansgeranbeter, zweiganiger Oberippe. Es wächst auf Alpen in Frankrich, Italien und ber Schweig.

15. Pedicularis hirfuta. L. Haariges Laufefraut. Engl. Hairy Loufe Wort. 4

Mit einfachem Stengel, gefieberten Blattern, langettfemigen, Humpfen, gegonen Blatteben, bebautendfümfipaltigen Keicher wie bolfgroßen Kronen mit beb fumpfer Derelippe. Dieft auf Alpen in Lappland wildwachfende Pflanze finden wir in ber Fl. Lapp. t. 4. f. 3abgeblibet.

a6, Pedicularis incarnata, Jacq, auft, t; 140. Allion, ped, t. 3, f. 2. Blagrothes Laufetraut. O

P. roftrato-fpicata, Crantz. auftr. p. 317.

17. Pedicularis interrupta. Stephan. Birtelbiuthiges

Eine icon Pfinnt aus Sibirien, 1-2 Anf boch, mit einsachem Stengel, brei bis blerachen, eutriformisen, tief geftoerten Bidteren, langettformigen, ungleich, gegehnten Biditchen und langer, quiriformiger Enodore, mit epformigen, boiben, gangrandigen Brebenblatechen, Die Reich find jettig, fanfgahnig; bie Binmenfrone hat eine ftumpfe, Deetlippe.

18. Pedicularis lapponica. L. Lapplanbifches Laufes

Mit einsachem Stengel, balbgeffiberten Plattern , da gegonigen Blatten und seiben Blumen; die Reiche find fanglich , weispaltig, die Blumentronen haben eine batenformige, abgeflugte, fat weigidnige Oberlippe. Bladft auf Alpen in Lappland nind Normegen.

19. Pedieularis Myriophylla, Pall. itin. 3. t. 6. f. 1. Reinblattriges Laufefraut. 4

Der Stengel ift aufrecht, ohngefähr i Fuß boch, au ber Dufie mit einigen Aeften verfeben; tr telagi gefiberte Bildtetem it einfy ablightetem Bildtetem, ber Ginschnitte liniens langetifdenig und pipig find, und gelbe Blumen. Die Reiche find robeis, ebedart, fünffpalig, die Einschnitte liniens langetifernig, gangtandig, die metern fürger; die Blumentronen haben eine gewolbte, figiggt, mit zwei gebrachten ber ber ber bei bei Bildter, bei bei Bumentronen haben eine gewolbte, figigt, mit zwei gebrachten ber bei bei fürgere, breitbelige Unterlippe. Wächft auf Alpru in Daurien und auf dem Alleis Gebirge

se. Pedicularis paluftris. L. Sumpfliebenbes Laufe fraut. Engl. Marth Lonfo Wort. 4

Der Stengel iff aufrecht, diffig, unbehaart, einen bis anderthalb guß bod. Die Olditer fieben wechfeleweife, find gestebert, bie Blateden halbgesiebert, unbehaart. Die Blumen figen am Ende bes Stengels und ber Zweige, if baden dauchige, weithellige, mit fammörnigen Einschnitten versebene Reiche und rothe Kronen wir fimmpfen, obestuhrten Deutschleit Philanze Woch in mehreren Gegenden Deutschlande, 1. B. in Thuringan am manchen Derten baufig auf fumpfigen glefen, blidt Ende Juni bis August und vorlien ber weißen Blumen.

a1. Pedicularis recutita. L. Befchnittenes Laufefraut. F. obfoleta. Crantz auftr. 316.

Der Stengel ift aufrecht, einfach, faftig, 1 guf und bruber boch. Die Blatter find gefiebert, bie Blattchen langettformig, halbgefiebert, gegahnt, bie Blumen in ss. Pedicularis refupinata. L. Berfehrtes Laufefraut. 4

Die Stengel find etwa : Juf boch, glatt. einfach, bie Blatter langettifcmig, fliggigdnig, it : 3dbin feins geferbt. Die Blumn baben eine verfehrte Lug, breifpaltige, abgeflugte Reiche und buntelepurpurrothe Kronen mit fpigiger Oberlippe. Diefe Art wachst an mereren Orten in Sibirten.

B3. Pedicularis rofea. Jacq. ic. rar. 1, t. 115. Rofens farbenes gaufetrant. #

P. hirfuta. Allion. pedem. t. 3. f. 1.

Die Burgel ift einfach, ber Stenael aufrecht, einfach, mit gegmberfichenben, gefieberten Bidtreen, fieberformig gefichnittenen Bidtreen, beren Euschnitte gleichbeite, ichmal und fijtig find, und einer bidirten Achre am Ende Stengeles. Die Biumen faben behaarte, schuffpaleige Reiche und roferifarbene Kronen mit flumpfem heine. Diefe Pfiange machfi auf ben hochften Alpen in Karnfpen, Eppol, Jialien, Frankreich und Galiburg.

24. Pedicularis roftrata. L. Schnabelformiges gaufefraut. 4

P. caule declinato subramoso. Jacq. austr. t. 205. Hall. helv. t. 8. f. 1.

P. prostrato - capitata. Crantz. austr. p. 320. Alectorolophus. Clus. hist. 2. p. 210.

Mie einem einfaden, nieberliegenben an ber Spise aufwacteffeigenben Stengel, ichwargarunen, sefteberten Blättern, balbgefieberten, gejahnten Blättehen und obis 5 purpurrothen Endblumen. Die Reiche find fünfhaltig, kammförnig, die Kronen bacen einen haftenförmig siansgefoigien, abgeflugten heim. Badft auf ben bodften Alpen in Franfreich, Stalien, ber Schweig und auf bem Utereberge bei Salgburg.

25. Pedicularis rubens. Stephan. Rothliches Laufes

Der Stengel ift einfach, aufrecht, 6-8 3ofl lang; er trage geftebere Blitter mit balbgefteberten, gleichbreiten, bigigen Blittechen und roblidie, in eine blattige frage georbnete Blumen; bie Reiche find ungleich, funffpaltig, bie Kronen mit einem flumpfen, gweighuigen helme verfehen. Finder fich me bibrien.

26. Pedicularis fceptrum Carolinum. L. Scepterfor, miges gaufetraut; Catle Scepter. 4

Sceptrum carolinum. Rudb. it. 1. t. 1. Fl. lapp. t. 4. f. 4.

Eine jterliche Pfange mit einfachen, aufrechen Setnatin, fiberfemigen, gerichnitenen Blietern und ausgeschweiften, geftebten Blateben. Die Blumen fiben is beefschen Dulcien: fie boben funfspatige, tammartig Reiche und geschloffene Kronen; bir Gaamenbekliere find gleichioffenig. Die wächt an feuchen Deten in Schweben, Preugen und Ausland.

27. Pedicularis Spicata, Pall. Aehrentragenbes Baufes fraut. 4

Der Stengel ift etwas afig. Die Ridtter Kehen vierfach, find langettsformig, tief ausgeschweift, die Sinfanitte randlich, gelerde, die Blumen in eine dichte Achre gesammelt; fie haben zweishaltige, etwas abgeschwer Kelche und purpurverbe Kronen mit flumpfem Jeime. Wächst auf Allpen in Daurten in Sümpfen und on seuchten Orten.

28. Pedicularis firiata, Pall. Geftreiftes gaufefrant. 4

Die Stengel find einfach, aufrecht, ohngeiche . Bug boch, bie Blatter tier balbgefebert; bie Blattchen glechberit, fpigig, am Ranbe fagefdemig geganett. Die Blumen bilben langliche Enbahren mit gleichberten, faft

gangrandigen Mebenklättern, welche longer als die Relche find. Die Blumenfrourn find gelb mit schwarzeichen Weren und flumpfem, zweischnigem zhöme verschen, die Kelche etwas bauchig, zweilippig. Wächst in Daurien an hoben gelfen.

ag. Pedicularis fudetica. Willd. Riefengebirge Laufe. fraut. 4

Mit einsachen, aufrechten, 4-6 20ll boben Stengeln, tief, fieberidemig jerichnittenen Bidittern, gleichbeiten, ungleich zeigen. Biditten und berpurrotfen Blumen, welche in langlichen Enbahren figen. Die Reich fin falnfplatig, bebaart, bie Kronen mit einem fumpfen, ausgeranbeten, zweischnigen helme versehen. Madelt auf bem Riefengebirge.

30. Pedicularis fylvatica. L. Balbliebenbes Laufefraut. Engl. Common Loufe Wort. 4

Mit einem chigen, niederliegenden Stengel, gestöderen Slätten, fibigion, agiddnen Blätteden und einzelnen, entferneten Blumen. Diese haben läugliche, dagchige, nackte, ungleich, fünsspalie, faumformige Reiche und rotbe Blumen mit einem abgestuben, zweighnigen Delme. Diese Art wächst in Deutschauden, zweighnigen und auf seuchen Pläsen, in Shiringen und andern Ore ten, blabe im Juli und August und baptiert mit weißen Plumen.

31. Pedicularis triftis. L. Trauriges Laufefraut. 4

Die gange Pflange ift behaart, ber Stengel einfach, obngefähr eine Spanne lang. Die Blatter fiehn wech, felsweife, bie Blattehm fein gegibnt, die Blumen in eine bichte Uebre gefammelt; fie baben fanffpaltige Relde und blafgelbe Aronen mit flumpfem, am Rande gotitigem helme. Sibirien ift dus Baterland.

- 32. Pedicularis tuberofa. L. Diffwurgliches gaufefraut. F. P. caule simplici, floribus spicatus. Hall, helv. t. 10.
 - g. P. gyroflexa. Villars delph. 2. p. 427.

Ans ber bieten, getheiften, fnolligen Wargel fommen or 30 fl ange, nieberliegenbe Etnigel mit gesteberten Bildtenn, beton geinberten Bildtenn, beton Ginghaite geidbie find, und gelben, gedüffen Endlimmen. Die Riche find tofpitg, fünffpatig, bie Ginfconitee, am ber Opitg gegidbir, bie Krotten mit einem bakenformigen, angefenderten felme verfeben. Baddie auf Allpen in Frankreich, ber Schweig, Italien und ben beforn fallburgifchen Geftigen.

- 33. Pedicularit uncinata. Stephan. Safenformiges gaufefraut. 4
 - P. incarnata. Spec. pl. 847.

Die Burgelblatter find gefiebert mit halbgefieberte, figgedbuigen Ginfchniten, die Stengelblatter fieberte, mig zerschnitten, an der Basis gezähnt. Der Stengel fie einrach und tragt gelbe, in eine nodende Nebre gefameite Blumen mit runblichen, unobsaarten, fünfghnigen Richen; ble Kronen baben einen balenformigen, langeschipten Jeim. Bibirten if bas Baeterland.

- 34. Pedicularis verticillata. L. Jacq. austr. t. 206. Bitts blattriges Laufetraut. 4
 - P. alpina. Hall, helv. edit, 1, t, 17, f, 1/ edit. s, t, 9, f, 1.

Die Blatter ftefen ju 4 um ben einfachen, behaarten, 3—6 30l boben Stenad unb bilber an (thisjem gewöhnlich zwie entfernte Quirle; fie find gefliett, deldger fiebert, ble Blattefen linglich, ftumpt, gegident, bie obere in einander fließend. Die Wurzelblatter find gesiedert, mit länglichen, fast gegenüberstebenden, gesichnten Blattefen. Die Blumen bilben ein Köpfichen am Eine bed Geragele; sie daben häutige, behaarte, stuffschnige Reche und reche Kronen mit fehr flumpfen Pelme. Diest Art findt flich auf Alpenwicken in Deskereck, der Schoen, frauls reich und Galburg; eine Albabreum in Schoen, frauls reich und Galburg; eine Albabreum in Schoen,

Die meiften Arten biefer Sattung wachfen auf Alven. Ihre Burgel ift einfach, difig ober frollig und treibe einen ober mehrere Gerngel mit zierlichen Larvenblumen, melche gegen bie feingesiederten ober fiederformig gerfchnitenen

Blatter gang artig absteden, und baber gur Merfchönerung ber Barren bienen. Die bliben gewöhnlich vom Juni bis August. Ihren natüktichen Cennoberten gurfolge verlangen fit Dammerbe, welche aus verfauten Begetablien, j. B. Baumblattern, Burgeln und holge ze. entsteht. Gumpfe ober Torferbe, mit etwas Cand und Lauberbe gemisch, tann biergu ebenfalls mit Wortheil benute werben.

Die Ruftur ber Pedicularis- Urten balt man fur febr fcmer; inbeffen baten boch Erfahrungen gelehrt. baff manche Arten auch in ben Garten aut fortfommen unb fich allmabiich an bie gemeine Gartenerbe gewohnen laffen, menn biefe nur nicht ju fchwer und bunbla ift, unb bie Bflangen übrigens einen guten Stanbort erhalten. Die folgenden Arten babe ich aus Gaamen gezogen: Pedicularis foliofa, incarnata, paluttris, recutita, refupinata, roftrata, fylvatica und verticillata, Den Gag. men facte ich in Topfe. mit oben gebachtem Erbreiche ge fullt, und bebedte benfelben nach Berbaitnif feiner Groke balb mehr balb meniger mit leichter, feingefiebter Damm. Die Loufe murben fobann an einem fchattigen erbe. Dree in fogengunte Unterfebnapfe geffellt und lettere, fo ofe es nothia war, mit Waffer gefallt. Muf folche Art behandelt, erfolate bas Reimen bei manchen Arten 14 Sas ge ober 3 2Bochen nach ber Musfaat, bei anbern fpater. Die jungen Bflangchen erfcheinen mit langlichen, que opals runblichen, glatten, gantrantfaen, furgaeffielten Corplebonen (Saamenblatter), melde bei einigen Arten auf ber untern Geite rothlich finb. Die erften Stengel. blatter find geffebert ober fieberformig eingefchnitten.

Bei Anpfanjung biefer Semächfe im freien Garten muß man ellerbings ibre natürlichen Standerter beit and fichtigen. Die meilken lieben fendete und fedartige Stellen; baber feste ich meine aus Saamen gegogenen Pfinnen von der bei der fente ich gestige Abatte in leichte, loder er Erte, ibelis auf einen fruchten, monfgen Grarblag, wo einige Arten voll bester gestigen, alb auf Rabatten, beit gestigten, ab dauf beiten Bestellich gestellt, ab eines der bei beiten Bestellich gewil bei biefem Gestädite, wenn es nicht mit Borfich; veril bei biefem Geschäfte, wenn es nicht mit Borfich; bei Burgeln gehoben und aus fipter na-

Dietr. Gartent, Gr Bb.

turlichen Lage gebracht werben. Die einfahrigen Arten laffen fich nicht wohl verlegen; beswegen muß man ben Saumen fogleich an Ort und Stelle, wo die Pflangen bluben und Saumen fogleich an geden, aufden,

In botanifchen Garten, mo Cumpfbette, Gumpfard. ben ober abnliche fumpfige Dlate, fo ju fagen, Beburfnig finb. finben bie fumpfliebenben Pedicularis - Arten angemeffene Stanborter. Der Caame wird alebann auf bem Moofe, welches fich bafelbft gebilbet, ober bas man burd Runft jum Bachsthum gebracht bat, ausgeffreut und in Rudficht auf Große und Befchaffenheit bes Moofes mebt ober meniger mit leichter Erbe bebedt. Gind Die Laub. moofe einige Boll boch, fo fallt ber Gaame swiften ben garten Blattern und Moodftengeln binab auf ben Grund und bebarf wenig ober gar feine Bebecfung; Die Bebetfung ift baber nur bann nothin, wenn ber Gaame auf Erbe, bie nicht mit Doos befleibet ift, ausgeffreut wirb. Dach meinen Erfahrungen gebeiben bie Musfagten am beften, wenn man ben Gaamen, fobalb er reif ift, auss faet. Dierbon tonnen wir uns fcon bei ben gemeinen Arten, P. paluftris und fylvatica, melde in ber Dabe m baben find, vollfommen überzeugen, wenn wir bie reifeften Gaamen in ibrer Bilbnif auffuchen, biefelben mit ibren Rapfeln abnehmen und im Garten auf ben oben gebachten Dlagen ausftreuen.

Peduncolaris, blumenftielftanbig. Was auf bem Blumenffliele ficht. Man braucht es von anbern Theilen als ber Blume, 4. B. wenn eine Ranke aus benfelben berborgebet. (Cirrus pedunc.)

Pedunculatus, geftielt, mit einem Blumenfliele berfeben.

Pedunculus, ber Blumenftiel. Der Stiel, welcher eine ober auch mehrere Blumen tragt.

Register.

X. Abstehend 708. Affenmufe 271. Aftermunge 238. 2fmel:Rorn 433. Angerblume 721. Mugen 406. Batoves 260. Balfamapfel 232. Valfambuft 208. Balfambolt 300. Bananen : Dijang 271. Bancubienbaum 258. Befilienfraut 393. Baftarbmeliffe 86. Baftardmorgel 256. Beinfaame 570. Bergerbie 551. Bildungstrieb 374. Bingeifraut 116. Bifcofshut 921. Blatt, geigenformiges 631. - ein parabolifches 671. ein fdwimmenbes 334. Blatter, achtfache 406. Blattrig 671. Bleichwolle 302. Bliden 435. Bodfegeilen 345. Bohne, agpptifche 341. Boritengras 330; Prafilienholt, gelbes 264.

Brobigferblume 133.

Burgelfraut, mafferliebenbes 246. Cajabutbaum 27. Catecbubaum :188. Champacabaum 169 Citronentraut 83. Citronenmeliffe 83. D. Dedel 468. Decfeipflange 466. Dichternarciffe 393. Didfaben 621." Dolbennarciffe 325. Dorntopf 363. Dotter 281. Dotterfraut 281. Duftblume 200. Einbeer 674. Einfaamig \$43. Eifenbaum 157. Eifenmaß 158. Enbfpibe 265. Efelsfalat 462. Raliblume 171. Reberball 306. Schergras 670. Reberfraut 205. Reibfummel '4. Rennich 644.

Reuerbufd 153.

Maa 2

Bichtenfpargel 243.

Sifcherbaum 387. Sifchtorner og. Sifdmonbfaame 98. Rlachedotter 281. Subipflange 205. Fußangel . 723. Fußholz 264. Buftitholy 264.

Bagel, gemeiner 293. Gartenbalfam 104. Gartenmeliffe 83. Gartenmunge 103. Bautlerblume 210. Gegenüberftebend 480. Gelbholy 264. Beisfuß 34. Gerippt 362. Glangend 375. Glasfraut 672. Grubling 434.

Gummi, grabifches 197.

Sauhechel 439. Sautig 94. Bellerfraut 380. Bergfraut, borniges hirnfraut 304. Birfegras 178. Solgichuhbaum 387. Sonigbehalter 339. Sonigblume 71. Sonigfrucht 79. Sonigfaft 339. Conigtragend 339. Sornerflee 22. Sottentottenfeige 131: Sunbefohl 117. Sundejunge 287.

Jalapa 216.

Immenblatt 186. Ramelblume 4. Rammerblume 4. Rappenfüßlein 201. Rabentraut 347. Ragenmunge 346. Sern 339. Rergenbeerftrauch 291. Rlafter. 513. Rlee, ewiger 10. Rnabenfraut 480. Rnadbeete 621. Knotig 377. Rodeletorner of. Roneffirinde 357. Koniginfraut 367. Rraftmurgel 631. Rrang, einblattriger 212, Rrausmunge 103. Rrebebiftel 459.

Ruhweiten 35. Rummerling 92. Langlich 389.

Laubmoofe 272. Laufefraut 724. Leindotter 179. Lorbcerrofe 359. Lotus, ber agyptifche 385. Lotwurg 462. Lungenblume 4. Lugerne 22.

. 335 -Majoran 515. Mannbar 379. Mannerfieg 364. Maffonie 1. . Matthiole 6. Mattufchfana 6. Maulbeerbaum 260, Maurache 256. Maurandie 7. Dlaufegras 201. Maufcohr 286. Maufefdwangden 290. Diebeola Q. Deefie 26. Melanthum 39. Melicope 80. Meliffe Br. Meliffe, virginifche 438. Melitis 85. Miclochie 87. Menais 95. Menifcium 96. Mennigroth 215. Menhelie 111. Mengiefie 115. Merianie 118. Merturfraut 117. Mergenbecher 524. Mergenblume 324. Mefferfcmibie 155. Mefua 157. Michauxie 168. Michelie 169. Microcos 170. Migie 173. Mitanie 173. Milisgras, blauliches 178. Miffeg 188.

Millerie. 183. Mimofe 189. Mimofe, tnopfige 198. Minuartie 215. Difpel 150. Mifpelbaum 150. Mitchelle 820. Mittageblume 120. Mobn 666. Dohringie - 124. Molinda 226. Monarde 237. Mondfaame of. Monetie 240. Monnierie , 241. Monfonie 244. Montie 246. Montinia 847. Moofe 272. Moodmire 224. Morda 248. Mordelidmamm 250 Morgenftern 332. Morine 255. Morinde 257. Morinfonie 250 Dublenbergie 265. Millera 266. Muntingie s67. ... 3 Murrage 268. Hillia Beat Mufande 272, Muffinie 274. Mutifie 276. Mutterfraut 4. Minginde 285. Moporum 285. Myrica 291. Morfine 302, Morte 303.

Mortenheibe 290. n. Machtferge 413. Dachtichluffelblume 414. Madt 379. Majabe 315. Mama 315. Manbie 316. Marciffe 317. Marbenfaame 378. Maffavie 331. Matterjunge 468. Maumburgie 534. Meltentaffie 305. Reifenmprte 305. Mephelium 357. Menemarge 310. Miermbergie 370. Migelle 370. Mipa 373.

Prigete 370.
Pripe 373.
Priffolie 373.
Proccas 576.
Prolane 577.
Pluß 580.
Phyteristion 381.
O,
Ochergelb 391.

Ochina 399.
Debrer 405.
Debrer 405.
Dethonnie 607.
Dethonnie 407.
Dethonnie 407.
Dipholate 23.
Dibentanble 424.
Dienober 357.
Diverbaum 450.
Dmphalocarpum 435.
Debriar 472.
Debriar 472.

Ortegie 557. Orthotrichum 558. Osbeckie 562. Osmites 564. Othorne 577. Oviede 587.

Daeberote 628.

Paconie 625. Palvie 628. Pallaffie 629. Papari 231. Papiermaulbeerbaum gos. Parabieefeige 260. Pariana 674. Parfinfonie 675. Parnaffie 676. Parthenie 678. Pafcalie 679. Paffioneblume 687. Daffinat 705. Dauletie 708. Daullinia 700. Pavonte 715. .. Derlaras 75.

Quittenmifpel 150.

Difang 260.

Ragmurg 472.
Rapontifa 414.
Rapung-leftlefte 414.
Ratung-leftlefte 414.
Ratung-leftlefte 408.
Rebendolde 408.
Reife der Frucht 7.
Reif 560.
Rharolember 357.
Ring, deweglicher 224.

Mippig 362. Rollfarrn 436. Rofenfrang : ober perlenfchnur: formig 241.

Rofentorbeer 359. Ruhrfraut 117. Ø.

Caame, einflügelicher Caamen 243. Cafran 04. Cafranbaum gf. Cafrandolde 408. Salpeterftrauch 375. Sauertlee 587. Cauermurg 619. Ocheelforn 715. Odief 389. Schlangenholt 470. Schlangenwurg 469. Ochmetterlingeblume 660. Sonedenflee 12. Schotenborn, agpptifcher 197. Chwark 372. Odwargfummel 370. Ochwarzichlund 45.

Schwimmblatt 340. Ccorpiongras 289. Seeblume, weiße Seerofe 381. Ceerofe, fcone 341. Sichelflee 15.

Sinnpflange 185. Commerwury 543. Spatelfraut , 923. Specfmelbe 116.

Spifant 437. Spibenblume 213.

Spihmorgei 255. Springgurte 234. Springfarbis age. Stachel, frautartiger a68. Stechend 265.

Stintholy 424. Sumpffilipenbel 400. Sumpfmangold 289. Sumpfrante 362,

Tabact 364.

Zalgftrauch, beutfcher 193. Teichfenchel 206. Corfingrte 203. Corfmury 409. Traglodytennuffe 271. Traubenfaren 565. Trauerbaum 380. Trichterfeld 228.

Tupelobaum 386. Eute 301.

Heberhangenb 379. Unbewehrt 276. Ungeftaltheit 246.

B. Bergifmeinnicht, glattes 280 Bergigmeinnicht, fleines 289. Bielflappig 267. Bogetfuß 539. Bogeltopf 683.

Bogelmild 520. Bogelpfeffer '541.

Bachebaum 901. Bacheinprte 291. Bachtelweißen 35. Walberbfe 551. Balbhirfengras 180, Wafferahre 556.

Wafferfeber ags.

Wasserberger 295.
Leasterlite, weiße 382.
Weichting 231.
Weinblume 414.
Wiesenschume 74.
Wischapfel 91.
Wisselbaum 150.

Raferblame 120,

Sebrach 68.
Sellblume 459.
Sirfelrund 480.
Sottenblume 112.
Suckerhülsenbaum 1
Swergblüthe 172.
Swergmispel 159.
Swergquitte 150.

Berbefferungen.

Seite a Beile 4 fatt: fünftheiligen, lies: fedetheiligen. - 33 - 12 ft. viridifolia, L. viridiflora, 44 - 16 ft. Melanthium Wurmbea, I. Mel. Warmbeam. as ft. breitappigen, f. breirippigen. o von unten ft. Dir, 1. Mit. 1 - - A. ift, f. finb. - 98 -- 194 - 16 ft. blattrigen , L. blattrigen. - 126 - 15 ft. blattrige, f. blattrige. - 135 - 13 and 14 von truten fi. blattrig, f. blattrig. - 157 9 von unten ft. blattrigen. I. blattrigen. - 146 - 11 - - ft. bidttrigen, I. bigttrigen. 6 ft. blattrig, L blattrig. - 148 -- 155 ---1 ft. japoniea, L japonica. - 208 -17 ft. liebenbe, L. lebenbe. - 258 . 8 von nuten ft. b, 1. V. . febe binter Bweige: in Ropfchen. - 239 - 239 - 15 ftreiche aus b. 10 bon unten it. b, 1. 4. - 239 -- 280 -- G. Die, I bas. - 200 -8 - - ftreiche aus bet. - 356 -6 febr binter Commermonaten; fe variirt. - 356 - 1 von unten ft. Nystropogon, L Byftropogom. - 405 - 13 ft. weißen, L meiften. - 434 - 17 ft. Stanbfaben, 1. Blumen, - 570 - 8 ft. arctotoidis, 1. arctotoides.







